

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. K. ABICHT,

PROFESSOR AN DER KÖNIGL. LANDESSCHULE PFORTA.

E R S T E R B A N D.

ERSTES HEFT: BUCH I

NEBST EINLEITUNG UND ÜBERSICHT ÜBER DEN DIALECT.

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

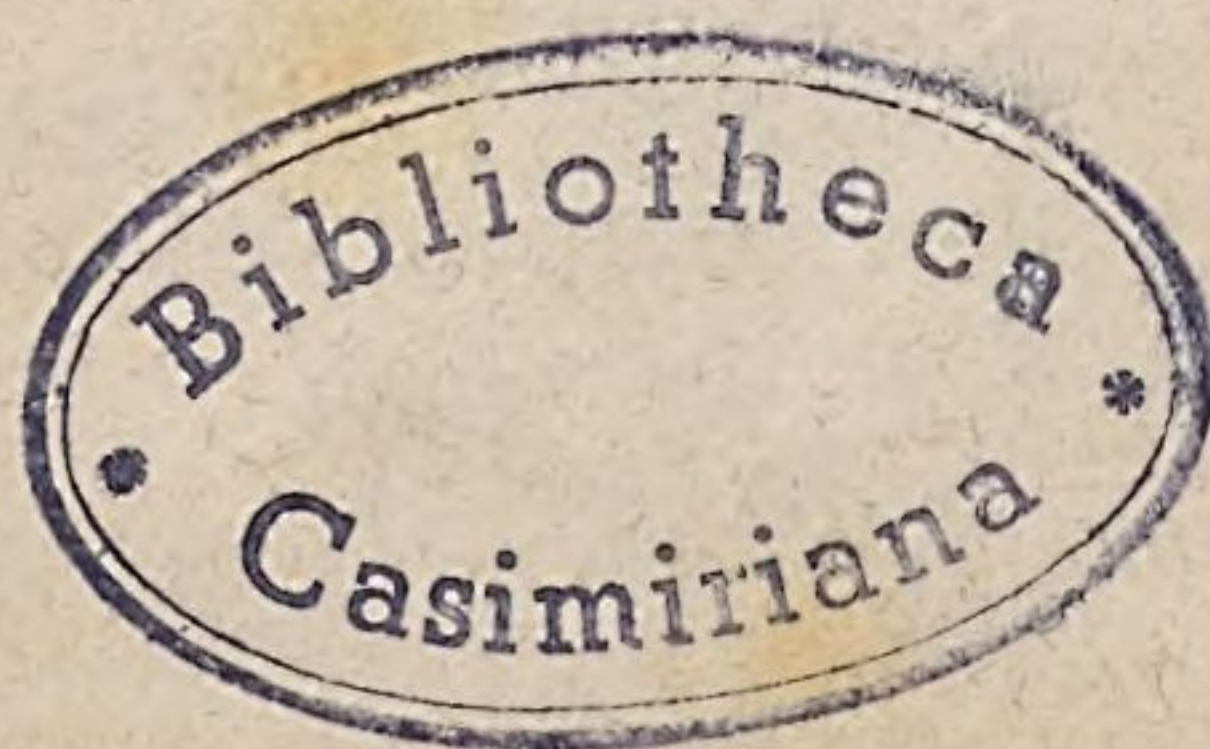


LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1869.

Ca 17 3635



HERRN

DIRECTOR K. A. J. HOFFMANN

ZU LÜNEBURG

UND

HERRN

RECTOR DR. R. DIETSCH

ZU GRIMMA

IN DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET.

V o r w o r t.

Bei der Bearbeitung dieser Schulausgabe des Herodot habe ich mich bemüht, durch eine dem Schulzweck entsprechende Verbindung der sprachlich-grammatischen mit der historisch-antiquarischen Erklärung dem Schüler sowol für den Schulgebrauch als für das Privatstudium das Verständniss eines Schriftstellers zu erleichtern, dessen Geschichten sich als Herz wie Kopf gleich bildende Lectüre längst bewährt haben. Herodot gehört ohne Frage zu den gelesensten und beliebtesten unserer Schulautoren. Sowol durch den Reichtum ihres Inhalts als durch den ungesuchten Reiz und die natürliche Anmut der Darstellung haben seine Erzählungen auch über die Zeit der Schule hinaus schon manches Schülers Interesse so nachhaltig angeregt, dass derselbe noch als Mann, welche Berufswissenschaft er auch gewählt haben mochte, in Herodots Geschichten belehrende Unterhaltung gesucht und gefunden hat.

Was die sprachlich-grammatische Erklärung anlangt, so ist in der Ausgabe von Lhardy, der sich um die Erforschung und Feststellung des Sprachgebrauchs ein grosses Verdienst erworben hat, vorzugsweise die lexicalische Seite der Erklärung, in der Ausgabe von Krüger die specifisch grammatische Erklärung zur Geltung gekommen; dagegen ist die Erklärung der Sachen, die gerade bei Herodot von der allergrössten Bedeutung ist, bei Lhardy nicht ausreichend, während sie bei Krüger gänzlich fehlt.

Gar sehr zu ihrem Vorteil unterscheidet sich in dieser Beziehung vor den genannten die Stein'sche Ausgabe, da in ihr die Ergebnisse der neueren Forschungen über den Orient und Aegypten mit einer anerkennenswerten Umsicht und Sorgfalt verwertet sind. Weniger genügt in ihr die kritische Constitution des Textes, die mir deshalb höchst unsicher erscheint, weil der

Verfasser über Wert und Verhältniß der Handschriften nach meiner Ueberzeugung, die auf genaue Untersuchungen und auf die wiederholte Vergleichung der mediceischen Handschrift gegründet ist, unrichtige Ansichten hat *). Auch die sprachlich-grammatische Seite der Erklärung hat von verschiedenen Seiten harte Angriffe erfahren, die wenigstens nicht überall unbegründet sind.

Es mußte deshalb meine Aufgabe sein, jenen beiden gleich wichtigen Seiten der Erklärung gerecht zu werden, die Vorzüge früherer Ausgaben zu verbinden und ihre Mängel zu beseitigen. Zu diesen letzteren rechne ich noch ganz besonders, daß keiner der genannten Ausgaben eine Uebersicht über den Dialect beigegeben ist, obschon nach den bahnbrechenden Forschungen von Struve, Dindorf, Bredow eine Zusammenstellung der dialectischen Eigentümlichkeiten Herodots nicht allzu schwierig erscheinen durfte. Da mir gerade die Behandlung des Dialectes einer besonderen Sorgfalt zu bedürfen schien, so habe ich durch zweimalige Vergleichung der besten mediceischen Handschrift (in den Jahren 1856, 1857), die bisher nur einmal durch Gronov (1675) und zwar in Beziehung auf den Dialect nur ungenau verglichen war, festzustellen gesucht, in wie weit Dindorf's und Bredow's Resultate durch die beste Handschrift Bestätigung fänden. Einzelne streitige dialectische Fragen habe ich darauf selbst theils im Philologus, theils in selbständig erschienenen Dissertationen behandelt. Daß Consequenz in der Herstellung des Dialectes sowohl durch die ratio als auch durch die Zeugnisse der alten Rhetoren und Grammatiker auch gegen die Autorität selbst der besseren Handschriftenklasse geboten sei, habe ich selbst zu wiederholten Malen ausgesprochen und auch unter den neuern Herausgebern haben Dietsch und Stein den zuerst von Struve, Dindorf, Bredow gebahnten Weg eingeschlagen. Die Ergebnisse der dialectischen Forschungen dieser Männer, soweit sie mir genügend begründet zu sein schienen, sowie die Ergebnisse meiner eigenen Untersuchungen sind in kurzer Fassung der Einleitung beigegeben. Die ausführliche Begründung einzelner Fragen, soweit ich sie nicht

*) Ueber das Verhältniß der neueren Ausgaben zu einander (Lhardy, Krüger, Stein, Dietsch, Bähr) kann ich auf meinen Jahresbericht verweisen, der im Philologus erscheinen wird und sich bereits in den Händen der Redaction befindet.

schon früher gegeben habe*), wird an anderer Stelle nachfolgen. Dasselbe gilt von meinen Textesänderungen, von denen einige schon in einem der nächsten Hefte des Philologus ihre Begründung finden werden. Ein Verzeichnis der geänderten Stellen, so weit sie nicht dialectischer Art sind, wird am Schluss jedes Bandes gegeben werden.

Auf eine bestimmte Grammatik ist aus nahe liegenden Gründen nicht verwiesen; es sind vielmehr die wichtigsten grammatischen Eigentümlichkeiten des herodoteischen Sprachgebrauchs an einer Stelle des jedesmaligen Bandes erklärt und bei den übrigen auf diese verwiesen. Den Sprachgebrauch habe ich vor allem berücksichtigt und den Schriftsteller aus sich selbst zu erklären versucht; gerade bei Herodot musste diese Art der Erklärung lohnend sein, da sein Sprachgebrauch in Ausdruck und Wendungen ein scharf in sich abgegrenzter ist. In der allgemeinen grammatischen Erklärung verdanke ich Krüger's Sprachlehre und Ausgabe recht viel, was ich hier ausdrücklich anerkenne. In der historisch-antiquarischen Erklärung habe ich vor allem die Werke von Duncker, Stuhr, Röth, Krüger, sowie die neueste englische Ausgabe des Herodot von Rawlinson benutzt: ausserdem grössere Geschichtswerke, wie das von Weber und anderen, in welchen bereits die Untersuchungen von Wilkinson, Lepsius, Bunsen, Brugsch, die durch ihre Forschungen auch die Erklärung Herodots um ein bedeutendes gefördert haben, verwertet sind.

Um die Feststellung des Sprachgebrauches haben sich vor anderen mein verehrter Lehrer F. Zimmermann zu Clausthal und Director Wendt zu Hamm Verdienste erworben; ich erfülle mit Freuden eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich hier anerkenne, dass ich namentlich durch die Abhandlung von Zimmermann im Anfange meiner Studien vielfach angeregt und gefördert bin. In Beziehung auf den Gottesglauben Herodots sowie seine sittlich-religiöse Weltanschauung steht das Werk von Hoffmeister noch immer als erste und Hauptquelle da; an dasselbe haben sich einige Programme angeschlossen, unter denen ich das von Runge

*) Philol. XI, 275. Quaest. de dialect. Herodoti spec. I. Götting. 1859.

in Hildesheim hervorhebe, der das hieher gehörige mit Genauigkeit und Verständnis zusammengestellt hat.

Vielfache Belehrung verdanke ich ferner Professor G. Herold in Nürnberg, der sowol in seinen von einer seltenen Kenntniss der herodoteischen Sprache zeugenden Programmen wie namentlich in seiner gediegenen Recension der neueren Ausgaben des Herodot (Jahrb. f. Philol. 1856 S. 689—704 u. 1857 S. 417 ff.) schätzbare Beiträge zur Erklärung unseres Schriftstellers gegeben hat. Vor allem aber bin ich dem genauen und bewährten Kenner des Herodot, Professor R. Dietsch in Grimma für die liberale Förderung und tatsächliche Unterstützung in meinen Arbeiten zu grossem Danke verpflichtet. Derselbe hatte nicht allein die Güte die zeitraubende und mühevollen Lesung der ersten Correctur zu übernehmen, sondern er begleitete ausserdem jeden Correcturbogen mit brieflichen Bemerkungen, die aus dem reichen Schatze einer vieljährigen Erfahrung hervorgegangen für mich sehr wertvoll geworden sind. Ich habe denselben bei der von mir selbst gelesenen zweiten Correctur meine volle Beachtung geschenkt und konnte sie in recht vielen Fällen für meine Ausgabe verwerten. Es drängt mich dem von mir hochgeschätzten Gelehrten auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Was die kritische Gestaltung des Textes, namentlich in dialectischer Beziehung anlangt, so konnte schon dieser Ausgabe manches zu gute kommen, dessen genauere Begründung der grösseren kritischen Ausgabe, mit deren Bearbeitung ich beschäftigt bin, vorbehalten bleiben musste.

Karten des Orients und Aegyptens beizugeben habe ich für unnötig gehalten, da die Kiepert'schen Karten der alten Welt für die Erklärung unseres Schriftstellers ausreichen.

Lüneburg, Ende Juni 1861.

K. Abicht.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Auf Wunsch der Verlagshandlung werden die beiden ersten Bücher, welche in der ersten Auflage zu einem Bande vereinigt waren, in dieser neuen Ausgabe getrennt erscheinen.

In der vorausgeschickten Zusammenstellung der wichtigsten Eigentümlichkeiten des herodoteischen Dialectes, welche einem vielfach ausgesprochenen Wunsche gemäss von nun an auch apart im Buchhandel zu haben ist, sind manche Berichtigungen vorgenommen, auch sind mehrere Regeln schärfer gefasst und hier und da Zusätze gemacht (vgl. unter anderem die Behandlung der Verba auf $\acute{\alpha}\omega$ und $\acute{o}\omega$).

In der Erklärung bin ich den in der Vorrede zur ersten Auflage p. VII ausgesprochenen Grundsätzen, welche den Beifall der Kritik gefunden haben, treu geblieben. Was die Textkritik anlangt, so habe ich mein Urteil über Wert und Verhältnis der herodoteischen Handschriften ausführlich in dem Jahresbericht über Herodot begründet, welcher unter dem Titel „die Texteskritik in Herodots Geschichtswerk“ im Philologus XXI S. 79—100 erschienen ist (1864).

Einige wertvolle Beiträge zur Erklärung und Kritik unseres Historikers boten die zum Teil eingehenden Beurteilungen meiner Ausgabe (von C. Sintenis im lit. Centralbl. 1862 S. 476—477, von E. Hausdörffer in der Zeitschr. f. die österr. Gymnas. 1863 Heft III S. 124—132, von Alb. Faber in der Zeitschr. f. d. preuss. Gymnasialw. 1863 S. 556—562, von F. Hultsch lit. Centralbl. 1867 S. 1167), denen ich mehrfache Belehrung entnommen habe. Ganz besonderen Dank schulde ich Herrn Prof. Schrepfer in Passau, der die Güte hatte mir sein mit Rand-

bemerkungen versehenes Handexemplar meiner Bearbeitung des ersten Buchs zur Verfügung zu stellen. Ich habe dieselben einer aufmerksamen Prüfung unterzogen und konnte sie in nicht wenigen Fällen für diese zweite Auflage benutzen.

Pforta, den 8. April 1868.

K. Abicht.

EINLEITUNG.

§ 1.

Herodots äussere Lebensschicksale.

Ueber das Leben Herodots, des eigentlichen Begründers der künstlerischen Prosa der Hellenen, sind uns nur dürftige Notizen aus dem Altertum überliefert.

Geboren war Herodot, wie wir aus dem Eingang seines Geschichtswerks ersehen, zu Halicarnass (j. Budrun), einer kleinasiatischen Pflanzstadt der Hexapolis Dorica. Nach Suidas s. v. Ἡρόδοτος¹⁾ gehörte er einer angesehenen Familie an; sein Vater hiess Lyxes, die Mutter Dryo (od. Rhoio), der epische Dichter Panyasis war sein Oheim. Auch ein Bruder, Theodorus, wird von Suidas genannt. Nach der Angabe der Pamphila²⁾, die zur Zeit Nero's geschichtliche Denkwürdigkeiten sammelte, war Her. 53 Jahre vor Anfang des peloponnesischen Krieges, also i. J. 484 geboren. Doch ist dieses Geburtsjahr von der Schriftstellerin selbst nur als ein annäherndes (videtur) bezeichnet. Nur so viel ist gewiss, dass Her. zwischen 490—480 geboren sein muss.

1) Ἡρόδοτος, Λυξοῦ καὶ Δρυοῦς, Ἀλικαρνασσεύς, τῶν ἐπιφανῶν καὶ ἀδελφὸν ἐσχηκὼς Θεόδωρον, μετέστη δ' ἐν Σάμῳ διὰ Λύγδαμιν, τὸν ἀπὸ Ἀρτεμισίας τρίτον τύραννον γενόμενον Ἀλικαρνασσοῦ. Πισίνδηλις γὰρ ἦν υἱὸς Ἀρτεμισίας· τοῦ δὲ Πισινδήλιδος Λύγδαμις. Ἐν οὖν τῇ Σάμῳ καὶ τὴν Ἰάδα ἡσκήθη διάλεκτον καὶ ἔγραψεν ἱστορίαν ἐν βιβλίοις θ' ἀρξάμενος ἀπὸ Κύρου τοῦ Περσῶν καὶ Κανδαύλου τοῦ Λυδῶν βασιλέως· ἐλθὼν δὲ εἰς Ἀλικαρνασσὸν καὶ τὸν τύραννον ἐξελάσας, ἐπειδὴ ὕστερον εἶδεν ἑαυτὸν φθονούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, εἰς τὸ Θούριον ἀποικιζόμενον ὑπὸ Ἀθηναίων ἐθελοντῆς ἦλθεν· καὶ τελευτήσας ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς τέθαιπται. Τινὲς δὲ ἐν Πέλλῃ αὐτὸν τελευτῆσαι φασιν. Ἐπιγράφονται δὲ οἱ λόγοι αὐτοῦ Μοῦσαι.

2) Bei Gell. Noct. Att. XV 23. „Hellanicus, Herodotus, Thucydides, historiae scriptores, in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. Nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae.“

Auch sein Todesjahr ist nicht ermittelt; da indes Ereignisse seines Geschichtswerks bis auf 424 (aber auch nicht weiter) herabreichen³⁾ und gewichtige Gründe dagegen sprechen seinen Tod später als 420 zu setzen, so ist damit die Lebensdauer Herodots wenigstens ungefähr bestimmt (c. 484 — c. 424).

Als sicher beglaubigte Nachrichten aus dem Leben Herodots müssen gelten

- 1) seine Vertreibung aus Halicarnass durch den Tyrannen Lygdamis, den Enkel der Artemisia,
- 2) sein Aufenthalt auf Samos,
- 3) seine Reisen,
- 4) seine Rückkehr nach Halicarnass, die Vertreibung des Tyrannen und seine Uebersiedelung nach Thurii.

Was die erste Nachricht anlangt, dass Her. durch Lygdamis, der seinem Vater Pisindēlis, dem Sohn der Artemisia, in der Regierung gefolgt war, aus Halicarnass vertrieben und darauf nach Samos geflohen sei (s. Note 1), so liegt die Vermutung nahe, dass Herodots Flucht in Folge innerer Zwistigkeiten stattgefunden habe und zwar zu einer Zeit, in welcher trotz der Erfolge der griechischen Waffen bei Salamis, Mycale, am Eurymedon die nationale Partei Kleinasiens von den Persern unterdrückt und die früheren Machthaber der kleinasiatischen Städte von dem Perserkönig wieder eingesetzt wurden (vielleicht um 460). Ebenso mag seine wie seines Oheims Panyasis Rückkehr in eine Zeit fallen, in welcher die Griechen und namentlich die Athener unter Cimon den letzten und dieses Mal glücklichen Versuch machten, ihre kleinasiatischen Stammgenossen von dem persischen Joche zu befreien (um 450). Doch verlor nach Suidas sein Verwandter und Parteigenosse Panyasis (Suid. s. v.), der aller Wahrscheinlichkeit nach zu gleicher Zeit mit Her. auf Samos lebte, im Verlauf des Kampfes sein Leben. Späterhin, heisst es bei Suidas weiter, also nach seiner Rückkehr nach Halicarnass (gegen 450), habe sich Her. den Hass seiner Mitbürger zugezogen, wodurch, ist nicht näher angegeben. Doch liegt auch hier die Vermutung nicht fern, dass der Gegensatz zwischen Aristokratie und Demokratie, zwischen Dorismus und Ionismus, welcher sich schon damals in den griechischen Städten zu regen begann, auch in Halicarnass Parteiungen hervorgerufen habe, in Folge deren Her., der sich in seinen politischen Ansichten mehr der Demokratie zuneigte, nach dem Siege der aristokratischen Partei seiner Vaterstadt den Rücken kehrte. Er wandte sich jetzt ungefähr in seinem 40. Lebensjahre stehend nach Thurii⁴⁾ in Unteritalien i. J. 444 (daher auch

3) Dass Her. jedenfalls noch die ersten Jahre des peloponnes. Kriegs erlebte, ergibt sich aus VII 233. 137. IX 73. VI 98. vgl. Schöll im Philol. IX 199 ff.

4) Indes ist es nicht unmöglich, dass, wie dies zum Beisp. von Lysias

ὁ Θούριος genannt). Thurii war an der Stelle des alten von den Crotoniaten zerstörten Sybaris von Athen aus gegründet (444). An der Gründung beteiligten sich unter vielen anderen neben Herodot auch der Redner Lysias, der Sophist Protagoras, der Erbauer des Piraeus Hippodamus, so wie der agrigentinische Philosoph Empedocles. Hier in Thurii soll denn Her. (also nach unserer Annahme um 424), wie auch Suidas bezeugt, gestorben sein⁵⁾, ohne dass wir übrigens anzunehmen berechtigt wären, dass Her. alle übrigen Jahre seines Lebens (444—424) in Thurii verlebt habe. Im Gegentheil führen uns mehrfache Anzeichen darauf, dass er auch von Thurii aus kleinere Reisen unternahm, auf die wir § 3 im Zusammenhange zurückkommen (vgl. V 77. VI 98). Aus einer Stelle des Plinius⁶⁾ kann man schliessen, dass Her. hier in Thurii sein ganzes Geschichtswerk, das wir als stückweise entstanden anzusehen haben, überarbeitet hat, da Suidas Angabe, dass von Her. während seines Aufenthalts auf Samos die 9 Bücher seiner Geschichten geschrieben seien, durch das Werk selbst widerlegt wird. Ebenso bedarf Suidas' Notiz, dass Her. auf Samos den ionischen Dialekt erlernt habe, der Berichtigung (s. § 8). Dass hingegen Her. längere Zeit auf Samos verweilte, ja vielleicht selbst einzelne Abschnitte seines Werks dort ausarbeitete, scheint schon um deswillen glaublich, weil Her. die genaueste Bekanntschaft mit samischen Zuständen zeigt und mit Vorliebe bei ihnen verweilt⁷⁾.

§ 2.

Herodots Erziehung. Sein schriftstellerischer Beruf. Panyasis. Die Logographen.

Obwol über Herodots Jugendbildung alle Nachrichten fehlen, so lassen sich doch aus seinem Geschichtswerk wie aus dem Gange der Erziehung bei den Griechen überhaupt wenigstens die Grund-

nicht ohne Grund angenommen ist, auch Her. erst einige Jahre später nach Thurii gegangen sei und sich an der Gründung der Colonie zunächst nur mit einem gewissen Geldbeitrag beteiligt habe. Doch zwingt bei Herodot wenigstens nichts zu dieser Annahme.

5) S. Not. 1. Nach Suidas wurde er auf dem Markte von Thurii begraben und sein Andenken durch folgende Inschrift erhalten:

*Ἡρόδοτον Λύξεω κρύπτει κόνις ἧδε θανόντα
 Ἰάδος ἀρχαίης ἱστορίας πρύτανιν,
 Δωριέων βλαστόντα πάτρης ἅπο· τῶν δ' ἄρ' ἄτλητον.
 μῶμον ὑπεκπροφυγῶν Θούριον ἔσχε πάτριν.*

Nach einer anderen minder glaubwürdigen Angabe soll Her. zu Pella in Macedonien gestorben sein.

6) Vgl. Plin. hist. nat. XII 8: urbis nostrae CCCX anno (444) auctor ille (Herodotus) historiam condidit Thuriis in Italia.

7) Vgl. I 70. 142. II 148. III 26. 39. 54. 60. 123. 125 öfter.

linien derselben ziehen. Das erste und bedeutendste Bildungselement empfing auch Her. aus dem Studium der homerischen Gedichte, die ja das wichtigste Bildungsmittel der heranwachsenden Jugend waren. Mit ihnen sowol als überhaupt den Gedichten des epischen Sagenzyclus zeigt Her. eine grosse Vertrautheit, die sich nicht nur in seinen religiösen Anschauungen und der Grundauffassung seines ganzen Werks, sondern auch in der Art des Satzbaus, in seiner oft epischen Syntax, ja selbst in vielen sprachlichen Ausdrücken und Wendungen nachweisen lässt. Ausser dieser genauen Bekanntschaft mit den homerischen Gedichten besass Her. auch eine ausgebreitete Kenntniss der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt. Die Dichtungen des Hesiod, Olen, Musaeus, Archilochus, Alcaeus, der Sappho, des Solon, Aesop, Aristeas, Simonides v. Ceus, Phrynichus, Aeschylus, Pindar waren ihm bekannt⁸⁾. Auch erwähnt er Anacreon, Lasos v. Hermione, doch ohne ihrer Dichtungen zu gedenken.

Einen bedeutenden Einfluss auf Herodots Erziehung und Jugendbildung übte ohne Zweifel auch sein Oheim, der Epiker Panyasis; ihm, dem Verfasser eines episch-heroischen Gedichtes, einer Heraclee, verdankte Her. ohne Zweifel die genaue Bekanntschaft mit dem Orakel- und Seherwesen, mit Traumdeutung und Vorzeichenkunde; denn Panyasis war seinem Berufe nach Zeichenschauer (τερατοσκόπος). Auch in dem eingehenden Studium überlieferter Orakelsprüche und Weissagungen ist die Einwirkung des Oheims bemerkbar⁹⁾.

Wenn wir demnach die ersten Grundlagen von Herodots Bildung in dem sorgfältigen Studium der homer. Gedichte wie der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt, so wie in der Einwirkung und dem Einfluss des Panyasis aufgebaut finden, so müssen wir die specielle Anregung zu seinem historischen Beruf in den Anfängen der damals frisch aufblühenden Historiographie (Logographie) erblicken, die sich aus der epischen Poesie entwickelte. Die aus dieser hervorgehenden geographischen Schilderungen, ferner die Stamm- und Localsagen, welche den Ursprung der Geschichtsschreibung bilden, gehören zum allergrössten Theile den kleinasiatischen Colonieen an. Denn in diesen östlichen Colonieen, deren Städte in dem glücklichsten Clima und an den günstigsten Häfen gelegen früh durch Schiffahrt und Handel aufblühten, deren Bewohner sich durch geistige Beweglichkeit und Fähigkeit vor denen des Mutterlandes bald hervortaten, waren sowol die Anfänge der epischen Poesie als auch die der Prosa entstanden. Unter den Männern, welche hier

8) Callinus v. Ephesus, Tyrtaeus, Simonides v. Amorgus, Stesichorus, Epicharmus erwähnt Her. nicht.

9) Ueber Panyasis' Verhältnis zu Herodot vgl. Suidas s. v. Πανύσις.

vor allen als Vorgänger Herodots genannt werden, deren Schriften ihm auch zum Theil bekannt waren, sind hervorzuheben:

Cadmus v. Milet, Verfasser einer Gründungsgeschichte von Milet (um 520),

Dionysius v. Milet, dessen *Περσικά* od. *τὰ μετὰ Δαρεῖον* zum Theil denselben Gegenstand behandelten wie Herodots Geschichten.

Doch sind von diesen beiden Werken auch nicht einmal Fragmente erhalten.

Anders steht es mit

Charon v. Lampsacus (wenig älter als Her.), dessen Geschichtswerk, wie aus den erhaltenen Fragmenten zu schliessen, die Geschichte des lydischen und persischen Reichs, so wie des ionischen Aufstandes umfasste,

Xanthus Lydius, der lydische Geschichten schrieb,

Pherecydes v. Lerus, welcher in seinem mythographischen Werke hauptsächlich Attica's Vorzeit behandelte,

Hellanicus v. Lesbos, dem Zeitgenossen Herodots, namentlich aber

Hecataeus v. Milet (550—476).

Hecataeus steht auf dem Uebergang von der Logographie zur historischen Geschichtschreibung. Seine Schriften (*γενεηλογίαι. περί-ήγησις ἢ ἡ γῆς περίοδος*) wurden von Her. namentlich bei seinen Forschungen über Länder und Völker des persischen Reichs, bei der Geschichte des ionischen Aufstandes und endlich bei der Geschichte und Beschreibung Aegyptens benutzt.

Auch das echte Werk des Geographen Scylax von Karyanda, eines Landsmanns von Her. (s. IV 44), so wie das beschreibende Gedicht des Aristeas, Arimaspea (IV 13), welches letztere namentlich eine Beschreibung der Gegenden des nördlichen Europa's enthielt, scheinen von Her. gekannt und benutzt zu sein.

Die späteren Logographen der westlichen Colonieen, Damastes v. Sigeum, Hippys v. Rhegium, Antiochus v. Syracus, so wie den einzigen des Mutterlandes, Acusilaus v. Argos, können wir hier übergehen, da sie Her. unbekannt geblieben sind.

Nachdem sich Her. an den homerischen Gedichten gebildet und die Dichtungen der poetischen Litteratur der Hellenen kennen gelernt, nachdem er darauf durch seinen Oheim Panyasis in das Studium der genealogischen und theologischen Epen eingeführt und mit den Sammlungen von Orakelsprüchen und Weissagungen bekannt geworden war, nachdem er endlich in seinem Jünglingsalter die Schriften der Logographen, namentlich eines Hecataeus, studiert und in diesem Studium seinen Beruf erkannt hatte, erschienen ihm nach dem Vorgange des Hecataeus, der Aegypten, den Pontus, ganz Griechenland, Thracien, ja vielleicht selbst Unteritalien durchwan-

dert hatte, eigene Erkundigung (*ἱστορία*) und Anschauung (als *αὐτόπτης*) auf Reisen als die sicherste Grundlage seiner historischen Forschung, als deren Hauptaufgabe er sich die Schilderung des gewaltigen Kampfes zwischen Hellenen und Persern vorgesetzt hatte. Er entschloss sich also zu reisen. Dieser Entschluss wurde durch die Lage von Halicarnass, der grössten Stadt Cariens und eines bedeutenden See- und Handelsplatzes, der durch Landstrassen mit den Hauptstädten Ioniens und Kleinasiens verbunden war und in Handelsverbindung mit der griechischen Insel- und Küstenwelt, mit Cypern, Syrien, Phönicien, Aegypten stand, nicht wenig begünstigt. Sicherlich hat dieser Umstand mit auf Herodots Entschluss eingewirkt, den Schauplatz der Ereignisse, die er erzählen wollte, selbst kennen zu lernen, um an Ort und Stelle genaue Kunde einzuziehen.

§ 3.

Die Reisen Herodots.

Wiewol uns auch über Herodots Reisen Nachrichten aus dem Altertume fehlen, so ist doch aus seinen eigenen, wenn auch nur gelegentlichen Aeusserungen zu erkennen, dass er den Schauplatz der meisten von ihm geschilderten Ereignisse persönlich besucht, wie dieses die genaue Beschreibung der Oertlichkeit, der Völker, ihrer Sitten und Gebräuche, deutlich erkennen lässt. Doch ist es bei dem Schweigen der Ueberlieferung sehr schwierig die Zeit der Reisen und ihre Aufeinanderfolge im einzelnen zu bestimmen: es lässt sich aus ihrem bedeutenden Umfang nur so viel ermessen, dass er ihnen den grösseren Theil seines Mannesalters gewidmet haben muss. Was die Reihenfolge derselben anlangt, so liegt die Vermutung nahe, dass seine erste Reise, die kleinasiatische, wie wir sie nennen wollen, sich auf die nächste Umgebung seiner Heimat erstreckte. Sie fällt vielleicht in seine Jugendzeit, also noch vor die Uebersiedelung nach Samos (um 460). Sicherer ist, dass er in Kleinasien ausser seinem Heimatlande Carien auch Lydien mit Sardes, Mysien, Troas, von Städten am Hellespont Proconnesus, Cyzicus, die südwestliche Küste des Pontus Euxinus, Cilicien, Lycien, Caunus, Ephesus, die Mündungen des Maeander, Scamander, Cayster besucht hat.

Höchst wahrscheinlich später fällt eine andere, unserer Berechnung nach seine zweite und zwar grössere Reise in den Orient. Auf der grossen von Ephesus aus über Sardes nach Susa führenden Strasse gelangte er bis nach Ardericca in der Nähe von Susa (VI 119), war ohne Zweifel auch in Agbatana und Babylon, dessen Wunderbauten er genau beschrieben hat. Doch scheint er über Ardericca, den östlichsten Punkt seiner Reise, nicht hinausgekom-

men zu sein. Er war also nicht in Parthien, Hyrcanien, Bactrien, Indien.

Griechenland scheint Her. mehrere Male besucht zu haben. Erwiesen ist, dass er Athen, Sparta, Theben, die Heiligtümer zu Delphi, Dodona, Abae, die Schlachtfelder von Marathon, Thermopylae, Plataeae, ferner Arcadien, Elis, Argolis, das Vorgebirge Taenarum, den Isthmus von Corinth, den Tempepass, Chreston in Chalcidice, Byzanz, den Berg Athos besucht hat. Mit dieser Reise in Griechenland waren ohne Zweifel Wanderungen nach Epirus, Macedonien, Thracien verbunden, da er auch von diesen Ländern Nachrichten gibt, wie sie nur aus Autopsie hervorgehen können. Ganz besonders genau kennt Her. die geographischen und geschichtlichen Verhältnisse Macedoniens (VII 73. 123. 173. VIII 138).

Von Samos aus, das in Handelsverbindungen mit den Inseln des aegaeischen Meeres und den Küstenstädten, südlich mit Creta, Rhodus, Cyprus, Phönicien, Aegypten stand, unternahm Her. seine vierte Reise, auf welcher er auf Rhodus, Cyprus, Delus, Parus, Thasus, Samothrace, wahrscheinlich auch auf Cythere, Aegina, Creta verweilte. Auf dieser Reise ist er vermutlich über Creta, Rhodus, Cyprus, und den Küstenstrich von Phönicien¹⁰⁾, Palaestina nach Aegypten gelangt, von welchem Lande er neue überraschende Kunde brachte. Das ganze zweite Buch seines Geschichtswerkes füllen die reichen Resultate seiner ägyptischen Reise aus. Er war in Theben, Memphis, Heliopolis, deren Priesterschaften er den grössten Theil seiner altägyptischen Geschichten verdankte, ferner in Sais, Bubastis, Buto, Papremis, Chemmis, Crocodilopolis und Elephantine, dem äussersten Grenzpunkte seiner Nilreise. Hier in Aegypten zog er unter anderem genaue Erkundigungen über Lauf und Quellen des Nil, über seine Ueberschwemmungen, seinen Wasserstand ein und sammelte den Stoff zur Beschreibung der natürlichen Beschaffenheit des Landes und zur Erklärung der ägyptischen Götterculte. Nach längerem Verweilen in Sais und Naucratis fuhr Her. von der letztgenannten Stadt den Nil herauf nach Memphis. Hier besuchte er die Pyramidenfelder, den Mörissee, den Riesenbau des Labyrinths, der ihn vor allem anderen mit Bewunderung erfüllte. Die Rückreise machte er wie es scheint nicht auf dem Nil, sondern über Heliopolis, Bubastis, Mendes nach Pelusium. Auf der Rückreise befuhr er auch den Kanal des Necho, der den Nil und den arabischen Meerbusen verband.

Nach Aethiopien und in das Innere Libyens ist Her. nicht vorgedrungen: doch hat er wahrscheinlich auf einer anderen Reise die hellenische Colonie Cyrene (II 181. IV 168—199) besucht, deren

10) So war Her. z. B. in Tyrus (s. II 44); doch scheint er in das Innere von Syrien Phönicien, Palaestina, Arabien nicht gekommen zu sein. Auch Jerusalem ist ihm unbekannt geblieben.

Bewohner ihm ziemlich ausführliche Mittheilungen über die benachbarten Völkerschaften machten. Nach Carthago ist Her. nicht gekommen.

Herodots fünfte Reise erstreckte sich auf die westliche, nordöstliche, südöstliche Küste des Pontus Euxinus; doch ist es gerade bei dieser Reise am schwierigsten zu bestimmen, welche Länder, Städte, Völker er auf derselben berührt hat. Nach Südosten hin war Her. sicher im Lande der Macronen in der Stadt Themiscyra am Thermodon, ebenso in Colchis (II 104. IV 86. 105). Wahrscheinlich ist er indess bis zum Caucasus und über denselben hinaus nicht vorgedrungen. Auch zum caspischen Meere gelangte Her. nicht. An der nördlichen Küste hat Her. die Mündungen des Tyras (Dniestr) und Borysthenes (Dniepr) besucht; auch hielt er sich längere Zeit in Olbia auf (am Ausfluss des Hypanis j. Bug), dem bedeutendsten Emporium dieser Küstenlande. Von den hier ansässigen hellenischen Kaufleuten, die in Handelsverbindung mit den scythischen Steppenvölkern standen, scheint er seine genauen Nachrichten über die scythischen Völkerschaften, die Issedonen, Agathyrsen, Neuren u. s. w. erhalten zu haben, da er schwerlich seine Wanderungen bis nach Scythien hin ausgedehnt hat. Sicherer ist, dass er das westliche Küstenland des Pontus und die Mündungen des Ister (Donau) bereiste; doch wurden die westlichen Gegenden jenseits des Ister von ihm nicht berührt.

Seine sechste Reise endlich scheint Her. von Thurii aus nach Grossgriechenland unternommen zu haben, auf welcher er Croton, Metapontum und andere Städte Unteritaliens besucht haben mag. Uebrigens steht so viel fest, dass Her. nach Rom, Oberitalien, Sardinien, Sicilien, Carthago, alles Gegenden, die er von Thurii aus leicht hätte erreichen können, nicht gekommen ist.

Aus der vorhergehenden Uebersicht geht zur Genüge hervor, von welchem ungeheuren Umfange Herodots Reisen gewesen sind, da sich dieselben über fast alle der damaligen Hellenenwelt zugänglichen Gegenden erstreckten. Bedenken wir mit wie vielen Schwierigkeiten aller Art bei dem primitiven Zustande der Verkehrsmittel derartig ausgedehnte Reisen verbunden sein mussten, so werden wir die Wanderungen des kühnen Reisenden, die er aus reinem Forschungstrieb unternahm, wenn nicht über, so doch sicherlich neben die gerühmtesten Entdeckungsreisen der Neuzeit stellen dürfen. Der Gewinn, welchen die Naturwissenschaften, vor allen aber die Geschichte und Geographie aus diesen Reisen und ihren in Herodots Werke niedergelegten Ergebnissen zog, war ein unermesslicher. Es wurde bei dem Zustande der genannten Wissenschaften in der damaligen Zeit durch dieselben das wissenschaftliche Interesse in einer Weise gefördert, wie wir es uns heute kaum vorzustellen im Stande sind.

§ 4.

Plan des Herodoteischen Geschichtswerks. Hauptfaden der geschichtlichen Darstellung.

Die Frucht dieser Reisen war eine Reihe historischer und geographischer Gemälde, welche sich an den Mittel- und Einheitspunct des Ganzen, den Freiheitskampf der Hellenen gegen die Barbaren, als ein reiches Gewebe von Episoden anreihen, in welchen Her. die Resultate seiner historischen, geographischen, antiquarischen Forschungen, die sich ihm auf seinen weitausgedehnten Wanderungen ergaben, niedergelegt hat. Durch die einfachnatürliche Einschaltung dieser Episoden und Digressionen hat Her. einerseits sein Geschichtswerk von dem Charakter einer speciellen Geschichte der Perserkriege zu der Bedeutung einer Universalgeschichte erhoben, andererseits seiner Darstellung den Reiz der reichsten Mannichfaltigkeit verliehen.

Diesen universalen Charakter seiner Geschichtschreibung spricht Her. selbst im Prooemium seines Werks aus¹¹⁾; er will die denkwürdigen Thaten der Griechen und Nichtgriechen erzählen, deren Beschreibung sich an den Hauptfaden, die Ursache des Krieges zwischen Hellenen und Barbaren, anschliessen soll. Wiewol nun Her. im Anfang des ersten¹²⁾ Buchs die Ursachen dieses feindlichen Gegensatzes zwischen beiden Völkern bis auf den Raub der Io, Europa, Helena zurückführt, so bezeichnet er doch als den ersten eigentlichen historischen Anlass der Feindseligkeiten die Unterwerfung kleinasiatischer Griechenstädte durch die Könige von Lydien. Dies führt ihn auf die Geschichte der lydischen Monarchie seit Gyges und namentlich auf den letzten König derselben Crösus (Solon), der dem Perserkönig Cyrus unterlag. In die Geschichte von Crösus Thaten und Schicksalen werden bei Erwähnung des Verkehrs zwischen Crösus und Delphi einige wichtigere Partieen aus der Geschichte Athens und Sparta's eingeflochten.

Nach der Unterwerfung Lydiens durch Cyrus kommt Her. auf die Anfänge der persischen durch Cyrus geschaffenen Universalmonarchie, danach auf die vorausgehenden Reiche des Orients, auf

11) Die Angabe des Photius, dass der thessalische Dichter Plesirrhous, welcher bei Photius der *ἑρώμενος* und *κληρονόμος τῶν Ἡροδότου* heisst, die einleitenden Worte zu Herodots Geschichtswerk verfasst habe, erscheint aus mehrfachen Gründen als durchaus unwahrscheinlich.

12) Die Eintheilung des Werks in 9 Bücher rührt nicht von Her. her; es scheint dieselbe vielmehr von den Alexandrinern vorgenommen zu sein, die sich viel mit Her. beschäftigten. Die Benennung der 9 Bücher nach den Musen erklärt ein Epigramm dadurch, dass Her. einst die Musen beherbergt habe, worauf dem gastfreundlichen Wirt von einer jeden derselben ein Buch zum Geschenk gemacht sei (*Ἡρόδοτος Μούσας ὑπεδέξατο· τῷ δ' ἄρ' ἐκάστη Ἀντὶ φιλοξενίης βίβλον ἔδωκε μίαν*).

das assyrische, babylonische, medische, aus welchem letzteren das persische hervorgeht.

Ueber die Sitten und inneren Zustände des letzteren verbreitet er sich am ausführlichsten und namentlich beschreibt er die drei Hauptkriegszüge des Cyrus in erschöpfender Weise:

- 1) den Feldzug gegen die kleinasiatischen Hellenen, die von ihm unterworfen werden,
- 2) die Eroberung von Babylon, die Her. Anlass zur Beschreibung dieser merkwürdigen Stadt gibt,
- 3) den Feldzug gegen die Massageten, auf dem Cyrus seinen Tod findet.

Auf diesen folgt sein Sohn Cambyses, der einen Kriegszug gegen Aegypten unternimmt. Hierdurch wird Her. auf die das ganze zweite Buch umfassende auf eigener Anschauung beruhende Schilderung des Wunderlandes Aegypten geführt, dessen Riesenbauten vor allem die Bewunderung unseres Reisenden erregten. Daneben werden Gebräuche, Sitten, Religion, Cultus der Aegypter ausführlich beschrieben.

Erst im dritten Buch kommt Her. auf die persische Geschichte zurück. Er erzählt die Unterwerfung Aegyptens, Libyens, Cyrene's, den Tod des Cambyses, die Herrschaft des falschen Smerdis, die Verschwörung der persischen Edlen gegen die Magier, darauf die Thronbesteigung des Dareus Hystaspes, an welche die Erzählung vom Sturze des Polycrates angeknüpft wird. Am Schluss gibt Her. eine Uebersicht über die inneren Zustände Persiens, namentlich über die Eintheilung, die Steuerkreise des ungeheuren Reichs, und verbreitet sich eingehend über die Einnahmequellen und Hülfsmittel desselben, um damit die Furchtbarkeit des Feindes zu begründen, der einst den Griechen gefährlich werden sollte.

Das vierte Buch behandelt den Zug des dritten persischen Eroberers gegen die an der unteren Donau, am Dniepr und Don wohnenden Scythen, bei welcher Gelegenheit in umfassender Darstellung ausser den Scythen die Völker des nordöstlichen Europa's und der angrenzenden Länder Asiens geschildert werden. Schlug dieser Zug auch fehl, so ist er doch für die Catastrophe des Ganzen insofern bedeutsam, als er den Persern zuerst den Weg nach Europa bahnt. Dass um die Zeit des Feldzugs gegen die Scythen eine ähnliche Unternehmung gegen die den Nordrand Africa's bewohnenden Völker durch die Perser vorbereitet wurde, gibt Her. zu der Geschichte der griechischen Colonien in Libyen, besonders Cyrene's Anlass. Dabei werden die Völker Libyens nach Sitte und Lebensweise geschildert.

Das fünfte Buch beginnt mit den Eroberungen der Perser in Europa (Thracien, Macedonien), enthält aber vorzugsweise die Geschichte des mislungenen ionischen Aufstandes (Histiaeus. Aristagoras. Verbrennung von Sardes. Unterwerfung von Cypren,

Carien, Ionien), der von Athen und Eretria unterstützt wird. Durch ihn tritt der Entscheidungskampf zwischen Griechenland und Persien in ein neues Stadium. Die Reise des Aristagoras nach Sparta gibt dem Geschichtschreiber Gelegenheit, die Geschichte der griechischen Staaten von da an, wo er sie im ersten Buch verlassen, weiter fortzuführen und namentlich das rasche Emporblühen Athens unter den Pisistratiden zu schildern.

Buch VI. Nach der Wiederunterwerfung von Ionien unternimmt Dareus zwei Rachezüge gegen Griechenland, von denen der erste (gegen Athen und Eretria) am Vorgebirge Athos, der zweite unter Datis und Artaphernes bei Marathon scheitert. Die Flucht des spartanischen Königs Demarat zum Grosskönig benutzt Her., um eine Darstellung der Verhältnisse und Zwistigkeiten der griechischen Staaten zur Zeit des ersten Perserkrieges einzuflechten. Mit dem Siege bei Marathon endigt das sechste Buch.

In den folgenden drei Büchern (VII. VIII. IX) wird in ausführlicher Schilderung der Feldzug des vierten persischen Eroberers, des Xerxes, geschildert. Das siebente Buch enthält zunächst die Vorberatungen zum Kriege, die ungeheuren Rüstungen, den Zug der unzähligen Heeresmassen durch Asien nach Europa, so wie eine Beschreibung der am Zuge teilnehmenden Völkerschaften nach Herkunft und Waffenart. Die Hellenen unter Sparta's Hegemonie versuchen vergeblich sich durch ein Bündnis mit den Griechen in Unteritalien und Sicilien zu stärken (Gelon von Syracus). Nachdem bei diesem Anlass auf die Kämpfe der Griechen in Unteritalien und Sicilien unter einander und gegen die Carthager näher eingegangen ist, nimmt Her. den Hauptfaden wieder auf (Schilderung des Zuges durch Thracien, Macedonien, Thessalien. Thermopylae. Leonidas. Ephialtes).

Das achte Buch beginnt mit der Schilderung des Seetreffens bei Artemisium; darauf werden die Verwüstungen der Perser in Griechenland (Eroberung von Athen. Verbrennung der Acropolis) erzählt. Seesieg bei Salamis. Themistocles. Aristides. Flucht des Xerxes. Die Athener weisen das Bündnis zurück, welches Mardonius ihnen anträgt.

Das neunte Buch endlich enthält den Ausgang des grossen Perserkrieges auf griechischem Boden. Den grössten Theil desselben nimmt die lebendige und anschauliche Schilderung der Schlachten bei Plataeae und Mycale ein, die den Abfall Ioniens zur Folge haben. Die Eroberung von Sestus ist das letzte Kriegereignis, welches Her. erwähnt. Er beschliesst sein Geschichtswerk mit einem Rückblick auf Cyrus und die Anfänge der gewaltigen persischen Kriegsmacht, die dem freiheitsliebenden Volke der Hellenen erlegen sei ¹³⁾.

13) Sowol aus der Beschaffenheit des Schlusses als aus anderen Stellen seines Werks, in welchen Her. auf spätere Darstellungen verweist, die wir

Es konnte hier weder unsere Absicht sein, eine erschöpfende Uebersicht des Inhalts zu geben, noch die vielen Anknüpfungspunkte und Beziehungen anzudeuten, welche sämtlich die Lösung des Knotens, d. h. die Catastrophe der Perserkriege, vorbereiten, in denen Her. das Endresultat der langjährigen Feindschaft zwischen Hellenen und Barbaren sieht. Doch mögen hier zum Schluss aus der grossen Zahl der episodischen Darstellungen, welche Her. zur Ausschmückung seines Werks und zur belehrenden Unterhaltung seiner Leser an passenden Orten eingeschaltet hat, wenigstens einige herausgehoben werden. Dahin gehören vor allen ausser den grösseren Digressionen über Aegypten (B. II) und Scythien (B. IV) die Geschichte der Hauptstaaten Griechenlands (B. I. V. VI), die Erzählung vom Delphinritt des Arion, der Besuch des Solon am Hof des Crösus und die weltberühmte Unterredung beider, der Sturz des Crösus, die Jugendgeschichte des Cyrus und sein tragischer Ausgang im Kriege gegen die Massagetenkönigin Tomyris (sämmtlich in B. I); ferner die Erzählung vom Schatzhaus des Rhampsinit (B. II), die Geschichten vom Cambyses, Psammenit, Periander, Polycrates, von dem samischen Arzte Democedes (B. III) und am Ende des vierten Buchs die längere Digression über die Geschichte des cyrenaischen Battiadenhauses und besonders des schmählichen Ausgangs der rachsüchtigen Pheretime. Im sechsten Buche wollen wir nur die erschütternde Erzählung vom Glaucus und dem Fluche des Meineids neben der ergötzlichen Schilderung der Freierversammlung am Hofe des Tyrannen von Sicyon, des Clisthenes erwähnen (Hippoclides).

§ 5.

Die Vorlesungen Herodots.

Nachdem wir aus dem vorhergehenden § ersehen haben, wie sich an den Hauptfaden des herodoteischen Geschichtswerks „die wunderbar gegen die Perser gerettete Freiheit von Hellas, die

jetzt vergebens in seinen Büchern suchen, geht hervor, dass er an der Vollendung seines Werks durch den Tod oder andere hemmende Umstände verhindert wurde. Dahin gehören Stellen wie VII 213 und ganz besonders I 106. 184, wo Her. spätere *λόγοι Ἀσσύριοι* verspricht, die er an einer anderen passenden Stelle episodisch ebenso einzuflechten gedachte, wie er z. B. an einer späteren Stelle wirklich libysche Geschichten erzählt (IV 159), die er im II. Buch c. 161 angekündigt hatte. Dass die *λόγοι Ἀσσύριοι* als eine einzelne Völkergeschichte von Her. für sich behandelt, uns aber verloren gegangen seien, wie man aus einer kritisch höchst zweifelhaften Stelle in Aristoteles Tiergeschichten VIII 18 hat schliessen wollen, ist schon um deswillen sehr unwahrscheinlich, weil in der ganzen späteren griechischen und römischen Litteratur auch nicht die leiseste Andeutung von ihrer Existenz zu finden ist.

Ueberwindung der Barbaren, welche die Welt unterjocht, aber das freie Hellas nicht zu überwältigen vermochten“, eine Reihe von episodisch eingeflochtenen Beschreibungen und Erzählungen anknüpft, deren jede für sich im Kleinen ein Ganzes bildet und für sich Interesse bietet, so werden wir die von einigen Schriftstellern des Altertums uns überlieferte Nachricht, dass Her. Abschnitte seines Geschichtswerks auf seinen Reisen durch Griechenland öffentlich vorgelesen habe, glaublich finden. Dass er dagegen sein ganzes Geschichtswerk, wie Lucian im Aëtion I 2 angibt, vorgetragen habe, klingt sowol wegen des Umfangs desselben, als auch ganz besonders deshalb unwahrscheinlich, weil die Uebearbeitung und Vollendung des Ganzen, ein Werk seines ganzen Lebens, nach glaubwürdigen Nachrichten erst in Thurii stattfand (Plin. a. O. S. o. § 1. Note 6). Viel wahrscheinlicher ist, dass Her. zum Gegenstande seiner Vorlesungen einzelne bereits ausgearbeitete die Geschichte der Hellenen besonders angehende Abschnitte, z. B. Züge aus dem Kriegsgemälde des Feldzugs des Xerxes, der noch in aller Erinnerung lebte, gewählt habe.

Solcher Vorlesungen fanden nun verbürgten Nachrichten aus dem Altertume zufolge vier statt und zwar zu Olympia, Athen, Corinth, Theben. Wenngleich nämlich die Angabe Lucians (Aëtion I 2), dass Her. seine Geschichten vor der olympischen Festversammlung vorgelesen habe, nicht in allen ihren Einzelheiten vor der Kritik bestehen kann, so dürfen wir darum noch nicht das Factum der Vorlesung, so ausgeschmückt es auch in seinen Einzelheiten erscheint, als unwahr verwerfen, zumal es durch die Erwähnung ähnlicher Vorträge, wie zu Athen, Corinth, Theben, hinlänglich gestützt wird. In den Vorlesungen als solchen dürfen wir in der That nichts befremdliches finden, da ja die *ἐπιδείξεις* und das öffentliche Auftreten der Sophisten ungefähr in dieselbe Zeit fallen. Mit den Sophisten zeigt Her. überhaupt mehr als einen Berührungspunct. Wie die Periode der Sophistik im allgemeinen nach ihrer einen Seite hin einen Fortschritt in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Geistes bezeichnet, da in ihr das Bedürfnis des damaligen Geistes, die Kritik, zum Ausbruch kommt, so ist auch Her. in dieser Beziehung ein Kind seiner Zeit. Man hat ihn wegen des prüfenden Elementes seiner Geschichtschreibung, auf das wir weiter unten zurückkommen, treffend den Sophisten der Historiographie genannt. Auch er hat wie die Sophisten keine Heimat, er verbringt den Abend seines Lebens in einem Hauptsitze der Sophistik, der durch Protagoras eine Gesetzgebung, durch Hippodamus rechtwinklige Strassen erhielt; wie sie hält er Vorträge, wie sie empfängt er Lohn dafür. Dieses letztere berichtet Plutarch von der Vorlesung zu Athen, für welche Her. auf Antrag des atheniensischen Staatsmanns Anytus, desselben der 399 unter den Anklägern des Socrates auftritt, eine Belohnung von 10 Talenten erhielt. Nach einer Nachricht wohnte

hier in Athen der junge, damals 10—12 Jahr alte Thucydides, des Olorus Sohn, einer Vorlesung des Herodot bei, durch welche er so ergriffen wurde, dass er Tränen vergoss und zu dem Entschluss begeistert wurde, sich ebenfalls der Geschichtschreibung zu widmen. Darauf soll sich Her. an Thucydides Vater Olorus mit den Worten gewandt haben: ὦ Ὀλορε, ὀργᾶ ἡ φύσις τοῦ υἱοῦ σου πρὸς μαθήματα „Dein Sohn, Olorus, dürstet nach Bildung“. ¹⁴⁾ Von anderen wird diese Erzählung weniger wahrscheinlich an die olympische Vorlesung angeknüpft. Ausser den Vorlesungen zu Olympia und Athen werden noch eine corinthische (Dio Chrysost. or. XXXVII) und eine thebanische (Plut. περὶ κακοηθείας Ἡροδ. c. 31) erwähnt, die zu bezweifeln kein Grund vorliegt. Die Zeit der Vorlesungen lässt sich mit Ausnahme der athenischen, die nach Euseb. Chronic. ad Ol. 83, 4. i. J. 445 stattfand, nicht genau ermitteln.

Während seines Aufenthalts zu Athen (445) machte Her. auch die Bekanntschaft des Sophocles, der später, i. J. 440, ihm zu Ehren ein Lied dichtete, von dem uns bei Plut. an seni gerend. resp. 3 ein Bruchstück erhalten ist:

ὥδ' ἔην Ἡροδότῳ τεύξε' Ὀφροκλῆς ἑτέων ὦν
πέντ' ἐπὶ πεντήκοντ'.

Sophocles war 495 geboren. Dass beide Männer freundschaftlich mit einander verkehrten, hat man auch nicht ohne Wahrscheinlichkeit aus einer Stelle des Oedip. Col. (s. zu II 35) geschlossen. Da Athen in dieser Zeit durch Pericles zum Mittelpunkt des geistigen Lebens der Griechen erhoben war, und seine Zeit zugleich das Zeitalter der Kunst und Wissenschaft in ihrer Vollendung durch eine Reihe grosser Geister ist, so darf man wol annehmen, dass Her. bei seinen wiederholten Besuchen in Athen auch längere Zeit dort verweilte und wie mit Sophocles und Pericles, welchen letzteren er freilich nur einmal, aber dieses eine Mal auch in glänzender Weise erwähnt (VI 131), so mit der feingebildeten Aspasia, mit dem Redner Antiphon, mit dem Musiker Damo, mit Phidias, Protagoras, Hippodamus, vielleicht auch mit Euripides, in geistigem Verkehr gestanden habe.

§ 6.

Herodot der Vater der Geschichte. Formen seiner Kritik. Künstlerische Einheit seines Geschichtswerks. Herodots religiös-sittliche Weltanschauung.

Die älteste Geschichtschreibung der Griechen schloss sich so eng an die letzten Ausläufer der episch-kyklischen Poesie an, dass sie entweder poetische Sagenstoffe geradezu in Prosa auflöste, oder

14) Vgl. Suidas s. v. Θουκυδίδης und ὀργᾶν.

mythographische, kosmogonische, genealogische Fortsetzungen der homerischen und nachhomerischen Poesie gab.

Einen Schritt weiter tun in der Mitte des VI. Jahrhunderts die Logographen „Sagenschreiber“ in Kleinasien, auf den benachbarten Inseln und in den westlichen Colonieen. Sie erforschen und sammeln Sagen, Erzählungen über die Gründung ihrer Heimatstädte (*κτίσεις*), über den Ursprung und die ersten Einrichtungen einzelner Volksstämme und Geschlechter (*γενεαλογίαι*) und können so als die Vorläufer der eigentlichen Geschichtschreibung angesehen werden. Allein ihr Verdienst bestand nur in dem Sammeln, während von Sichtung und Kritik bei ihnen keine Spur ist. Sie schlossen sich in ihren geschichtlichen Darstellungen zu eng an die Behandlungsweise der Dichter an, reihten leichtgläubig Wahres und Falsches aneinander und waren Fabeln und Märchen zugänglich. Dies erkannten schon Herodot und Thucydides, von denen der erstere zu wiederholten Malen seines Vorgängers Hecataeus Ansichten und Methode bekämpft, der letztere sogar bestimmt die *ἀταλαιπωρία* und *εὐχέρεια* der meisten Logographen rügt (I 20).

Auf dem Uebergang zur eigentlichen historischen Geschichtschreibung steht erst jener von Herod. oft angegriffene Hecataeus v. Milet (über ihn wie seine Vorgänger s. § 2), der in seinen genealogischen und geographischen Werken die Resultate eigener Forschungen niederlegte. Auch er hatte wie Herodot aus reinem Forschungstrieb weitere Reisen, auch nach Aegypten, unternommen und scheint selbst eine Art Kritik geübt zu haben. Allein wie verschieden seine ganze Art der Forschung, seine Anschauung und Darstellung von der Geschichtschreibung des Herodot ist, lehrt ein auch nur flüchtiger Blick in die erhaltenen Fragmente. Erst Herodot tut den entscheidenden Schritt von der poetischen Geschichtserzählung zur eigentlichen Geschichte. Halten sich auch Herodots geschichtliche Darstellungen nicht ganz frei von Fabeln und Märchen, sind auch die Formen seiner Kritik vorzugsweise subjectiv, so nimmt er doch keineswegs wie seine Vorgänger, die Mytho- und Logographen, alles was ihm berichtet wird leichtgläubig hin, sondern übt schon wenigstens insoweit eine historische Kritik, als er aus verschiedenen Erzählungen die wahrscheinlichste auswählt und bei unwahrscheinlichen Angaben geradezu seinen Zweifel ausspricht; vgl. VII 152: *ἐγὼ δὲ ὀφείλω λέγειν τὰ λεγόμενα, πείθεσθαι γε μὲν οὐ παντάπασιν ὀφείλω, καὶ μοι τοῦτο τὸ ἔπος ἔχεται ἐς πάντα τὸν λόγον*. S. auch II 123. Zuweilen überlässt er auch das Urtheil über eine Sache, sie mit einem *λέγουσι* oder *ὡς λέγουσι* einführend, allein dem Leser (V 49). Bestimmter äussert er seinen Zweifel mit der Wendung: *τοῖσι μὲν νυν χάσθω ὅτεω τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι* (II 123), vgl. IV 195: *ταῦτα εἰ μὲν ἐστι ἀληθές οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω*. An einigen Stellen verwirft er mit Entschiedenheit unwahrscheinliche oder unglaubliche Dinge und Meinungen (II 20—23. 45).

Hat sich Her. schon durch diese Form einer Art historischen Kritik weit über die unkritischen Logographen erhoben, hat er ferner sein aufrichtiges Streben nach Wahrheit dadurch an den Tag gelegt, dass er die Schauplätze der von ihm erzählten Begebenheiten besuchte und seine Geschichte vor allen auf die Ergebnisse seiner unmittelbaren Anschauungen und prüfenden Forschungen gründen wollte, so zeigt sich doch endlich vor allen der entscheidende Fortschritt von jener Sagen Erzählung zu seiner Geschichtschreibung darin, dass er einen allgemeineren grossartigen Stoff der Gegenwart, die gewaltigen Kämpfe der Griechen und Barbaren, zur Hauptaufgabe seiner Darstellung machte und ein so vielfach gegliedertes Ganze durch das Band einer leitenden Gesamtidee zusammenhielt und zu einem einheitlichen harmonischen Kunstwerk gestaltete. Darum wird Her. mit Recht als der Vater der Geschichte, als der Pförtner zu den ehrwürdigen „Hallen der Historie“ angesehen.

Neben dieser inneren künstlerischen Einheit des Ganzen, die sich in der ganzen Anlage und dem planmässigen Fortschreiten kundgibt, liegt seinem Geschichtswerk eine religiös-sittliche Weltansicht zu Grunde, durch welche demselben eine höhere Weihe verliehen wird. Seine gesamte Erzählung wird von der einheitlichen Grundidee getragen, dass alle Geschichte das Ergebnis einer sittlichen, durch die Gottheit festgesetzten Weltordnung sei, welche die Schicksale der Menschen regiert. Durch diese ewige Ordnung der Dinge sind dem Menschen bestimmte Schranken gesetzt, die ihn seine Abhängigkeit von der Gottheit und die Hinfälligkeit alles irdischen erkennen lassen sollen. Durchbricht er dieselben in frevelhafter Selbstüberhebung, stört er vermessen das durch die Gottheit hergestellte und aufrechterhaltene Gleichgewicht der sittlichen und natürlichen Welt, so trifft entweder ihn oder seine Nachkommen die rächende Nemesis. Vgl. V 72. VI 134. VII 137.

Dieses höhere Walten einer streng richtenden Gottheit erkannte nun Her. vor allen in den Perserkriegen, deren Ausgang ihm als ein solches Gottesgericht erschien. Die gewaltige, aber in stolzer Selbstüberhebung verblendete Persermacht wird durch das schwache, aber durch seine sittliche Macht starke Hellenentum überwunden.

Wie sich unserem Geschichtschreiber in der endlichen Lösung seiner Hauptaufgabe, der Darstellung der Perserkriege, diese ewige gerechte Weltordnung bewahrheitete, so tritt dieselbe Ansicht von der göttlichen Vergeltung (*νέμεσις*) in der Auffassung anderer grosser Ereignisse, namentlich in den Schicksalen hervorragender Männer hervor, wie z. B. in der Geschichte des Lyderkönigs Crösus, der den Frevel seines fünften Vorfahren Gyges büssen musste.

Allein die Gottheit rächt nicht allein frevelhafte Thaten, sie

bestraft auch schon den übermütigen, sich überhebenden Sinn als die Ursache der ersteren. So stürzt sie den Crösus von der Höhe seines Glücks, weil er sich für den glücklichsten Menschen hielt (I 34), sie raubt dem Apries (II 169) Reich, Freiheit, Leben, weil er sich vermessen hatte, selbst gegen die Gottheit sein Königreich behaupten zu wollen. Dieselbe Auffassung begegnet uns auch in der Erzählung von Panionius und Hermotimus (VIII 106). In dieser Beziehung ist Herodots rächende *νέμεσις* der *ἄτη* Homers und der Tragiker vergleichbar, von der sie sich nur insofern unterscheidet, als die Gottheit bei Herodot in den meisten Fällen den Menschen warnt und ihm einen rettenden Ausweg zeigt, den er freilich in der Verblendung seiner Leidenschaft unbeachtet lassen kann.

Mit der Idee einer rächenden Vergeltung hängt bei Her. eng die Vorstellung vom Neide der Gottheit (I 32 τὸ θεῖον φθονερόν) zusammen. Die neidische Gottheit führt diejenigen ins Verderben, die sich durch ihr allzu grosses Glück über die dem Menschen gesetzten Schranken erhoben haben und einerseits dadurch das äussere Gleichgewicht der natürlichen Dinge stören, andererseits leicht in Gefahr kommen, sich in ihrem Inneren zu erheben und somit (s. o.) der rächenden Nemesis anheim zu fallen. Her. VII, 10: ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῶα ὥς κεραυνοῖ ὁ θεὸς οὐδὲ ἔᾳ φαντάζεσθαι (er duldet nicht, dass sie sich zeigen, Aufsehn erregen), τὰ δὲ σμικρὰ οὐδὲν μιν κνίσει. — φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν. Οὕτω δὲ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπ' ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε, ἐπεὰν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλη ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἔωυτῶν. οὐ γὰρ ἔᾳ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Vgl. III 40. VII 46.

Diese Anschauung von dem Neide der Götter finden wir ausser in den oben angeführten Beispielen des Crösus, Apries, ganz besonders in der Geschichte des Polycrates, der durch sein übermässiges Glück der Gefahr der Selbstüberhebung entgegengeführt wird. Auch er fällt dem Neide der Gottheit zum Opfer, noch ehe diese Selbstüberhebung bei ihm als Folge seines Glücks eingetreten ist. Doch würde sie nach Herodots ganzer Auffassungsweise denselben früher oder später zum Uebermut getrieben haben.

Wenn es nach dieser Vorstellung Herodots vom Neide der Gottheit vorzugsweise die mächtigsten und glücklichsten dieser Welt waren, die durch einen plötzlichen Umschlag des Glücks betroffen vor ihr in den Staub sanken (VII 203), so hat diese seine Anschauung vom Glückswechsel doch eine noch weit allgemeinere Bedeutung, die sich durch sein ganzes Werk hindurch verfolgen lässt. Im Leben der Staaten, Völker, Menschen ist Herodot ganz besonders der Wechsel alles irdischen entgegengetreten und diesen Gedanken hebt er zu wiederholten Malen hervor, indem er namentlich die Leiden und Mühsale, welche den Menschen auf seiner Lebensbahn betreffen, nachdrücklich betont. VII 46: ἐν γὰρ οὕτω βραχέϊ βίῳ οὐδεὶς οὕτω

ἄνθρωπος ἐὼν εὐδαίμων πέφυκε, τῷ οὐ παραστήσεται πολλάκις καὶ οὐκὶ ἅπαξ τεθνάναι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ ζῶειν. Αἵ τε γὰρ συμφοραὶ προσπίπτουσιν καὶ αἱ νοῦσοι συνταράσσουσιν καὶ βραχὺν ἔοντα μακρὸν δοκέειν εἶναι ποιεῦσι τὸν βίον. Οὕτω ὁ μὲν θάνατος μοχθηρῆς ἐούσης τῆς ζόης καταφυγὴ αἰρετωτάτη τῷ ἀνθρώπῳ γέγονε· ὁ δὲ θεὸς γλυκὺν γεύσας τὸν αἰῶνα φθονερός ἐν αὐτῷ εὐρίσκεται ἐὼν. Vgl VII 190. Aehnlich I 5. 31.

Diese ernste, fast düstere Anschauung der irdischen Verhältnisse, die in ihrer Consequenz den Menschen zu einer ohnmächtigen Verzweiflung führen müste, hat Her. indes durch andere Aussprüche gemildert, indem er bei der Erwähnung grosser Unglücksfälle wol hinzusetzt: doch war er nicht in allem unglücklich (VIII 105). Dass aber Her. nicht etwa meint, der Gedanke an alle jene Drangsale und Leiden, die den Menschen während seines oft langen Lebens betreffen können, solle denselben in seinem entschlossenen Handeln hemmen und seine Tatkraft lähmen, geht aus VII 50 hervor, wo Her. dem Xerxes offenbar seine eigene Meinung in den Mund legt.

Wenn in der vorhergehenden Entwicklung zum öfteren der Ausdruck „Gottheit“ gebraucht wurde, so darf daraus nicht etwa gefolgert werden, dass Her. sich von dem alten polytheistischen Volksglauben der Hellenen losgesagt habe. Da nämlich Her. im allgemeinen sich über das Wesen der Gottheit dahin äussert, dass die bei allen Völkern verschiedenen Vorstellungen über die Götter nur auf Vermutungen nicht auf sicherem Wissen beruhen, da er ferner demgemäss eines jeden Volkes religiöse Vorstellungen achtete und ehrte (wie er denn z. B. II 27 die Aegypter ausnehmend gottesfürchtig nennt; vgl. auch III 38), so lässt sich um so weniger annehmen, dass er mit dem Glauben seines eigenen Volkes gebrochen, noch weniger, dass er sich auf eine Polemik gegen denselben eingelassen habe. Er hält vielmehr den Glauben an die einzelnen Nationalgötter der Griechen fest, wie sich das namentlich aus solchen Stellen ergibt, in denen er dieselben, wenn er als objectiv berichtender Historiker der Ueberlieferung treu bleiben wollte, notwendig einführen musste. Allein so viel scheint sich doch aus vielen anderen Stellen seines Werks, in denen er sich der allgemeinen Bezeichnung ὁ θεός, τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον, bedient, mit Gewissheit zu ergeben, dass sich in ihm, zum Teil ihm selbst unbewusst, die Vorstellung einer im göttlichen Walten vorhandenen Einheit gebildet hatte, ohne dass dieselbe den Glauben an die Götter seines Volks vollständig zerstörte. Wo ihn die Ueberlieferung in seinen Geschichten auf die Erwähnung eines einzelnen Gottes oder der Götter führt, bewahrt er die fromme Scheu vor dem Volksglauben, wo er aber Gelegenheit hat, das Walten einer höheren Macht in irgend einem Ereignis zu erkennen, da spricht er im allgemeinen von einer einheitlichen göttlichen Macht. Vgl. III 108.

An einigen Stellen seines Geschichtswerks identificiert er die-

selbe mit der unerbittlich waltenden Schicksalsmacht der *μοῖρα*, dem selbst von den Göttern unabhängigen Schicksal, dessen Folgen wol die Götter verzögern, aber keineswegs aufheben können (I 71: *τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ*), da sie selbst ihm unterworfen sind. Vgl. IX 16.

Mit Recht ist darauf aufmerksam gemacht, dass nicht allein bei Her., sondern auch bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern der Gebrauch der Einzahl Gott, Gottheit, immer mehr vorherrscht, bis er bei Plato und Aristoteles ein ausschliesslicher wird.

In gleicher Weise glaubte Her., auch hierin dem gemeinsamen Glauben seines Volks sich anschliessend, an eine Offenbarung des Willens der Götter durch Orakel und alte Weissagesprüche, Träume und Vorzeichen. Wenngleich Her. selbst zwei Beispiele für die Bestechung der Pythia anführt (V 63 vgl. 90. VI 66), wenngleich ihm zum öfteren die Fassung der Orakelsprüche zweideutig und betörend erscheint (I 91. VIII 141. I 66. III 57. 58), so hält er doch durchgängig den Volksglauben an den göttlichen Ursprung der Orakel und namentlich des delphischen fest, und es möchte sich unter der grossen Zahl der von ihm angeführten Orakelsprüche, in denen er eine Kundgebung des Willens der Gottheit erblickt, auch nicht einer auffinden lassen, in dessen Wahrhaftigkeit er Zweifel setzte.

Ein ebenso unbedingtes Vertrauen schenkt er alten Weissagungen berühmter Seher, wie des Melampus, des Boeotiers Bacis und der Athener Musaeus und Lysistratus. VIII 77: *χρησμοῖσι δὲ οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν ὥς οὐκ εἰς ἀληθείας, οὐ βουλόμενος ἐναργέως λέγοντας πειρᾶσθαι καταβάλλειν, ἐς τοιάδε πράγματα ἐσβλέψας. — ἐς τοιαῦτα μὲν καὶ οὕτω ἐναργέως λέγοντι Βάκιδι ἀντιλογίης χρησμῶν πέρι οὔτε αὐτὸς λέγειν τολμέω οὔτε παρ' ἄλλων ἐνδέκομαι.* Vgl. VIII 20. 96. IX 43.

Auch in den Träumen findet Her. die Zukunft offenbart; auch sie sieht er als Offenbarungen des Willens der Götter an. Freilich können auch sie wie die Orakelsprüche falsch gedeutet die Menschen betören und verblenden (I 45. 210. III 65. I 108. 209. III 124. VII 16).

Ebenso glaubt Her. auch in Wunderzeichen aller Art eine Vorbedeutung glücklicher oder unglücklicher Ereignisse zu finden, wie z. B. im Vögelflug, Erdbeben, Sonn- und Mondfinsternissen, Blitz und Donner und anderen Naturerscheinungen, VI 98. 37. III 76. VI 27. III 85. IV 79. VII 42. VIII 37; auch gilt ihm wol ein im entscheidenden Augenblick ohne Absicht ausgesprochenes Wort als bedeutsam (IX 90). VI 27. *φιλέει δὲ κως προσημαίνειν (τὸ θεῖον), εὖτ' ἂν μέλλῃ μεγάλα κακὰ ἢ πόλις ἢ ἔθνεϊ ἔσσεσθαι.*

Es ist gegen unseren Historiker wegen dieses seines Glaubens an Wunder und Vorzeichen (*τέρατα*) der Vorwurf des Aberglaubens und der Leichtgläubigkeit erhoben, und aus der letzteren ein Rück-

schluss auf seine historische Glaubwürdigkeit gemacht worden. Wir erörtern daher im folgenden

§ 7.

Herodots historische Glaubwürdigkeit. Seine Quellen.

Man hat in alter wie neuer Zeit die Glaubwürdigkeit Herodots in Zweifel gezogen, indem man ihm Leichtgläubigkeit und Unkritik, ja Parteilichkeit vorwarf.

Der Vorwurf der Leichtgläubigkeit wurde 1) auf seinen Glauben an Orakel, Träume, Wunderzeichen, 2) auf die Fabeln und Märchen begründet, mit denen seine geschichtlichen Darstellungen verknüpft sind.

Was den ersten Punct anlangt, so muss vor allem festgehalten werden, dass in Herodots Zeiten der Glaube an Offenbarungen der Gottheit durch Orakel, Träume, Vorzeichen ein durchaus nationaler war, und namentlich besaßen die ersteren, vor allen das delphische, dessen Priesterschaft durch ihre einsichtige Leitung der öffentlichen und gottesdienstlichen Angelegenheiten einen heilsamen Einfluss auf den Gang der griechischen Staatsangelegenheiten ausübte, eine unbedingte Autorität, da ihre auf eine gesunde Politik und strenge Sittlichkeit gegründeten Antworten in den meisten Fällen ihre Bestätigung gefunden, was in einem gläubigen Gemüte das Vertrauen auf ihren göttlichen Ursprung nur noch mehr befestigen musste. Auch Her. hält in Uebereinstimmung mit dem Volksglauben das gläubige Vertrauen auf äusserliche Kundgebungen der Gottheit fest, wie dies in dem Geiste seiner Zeit begründet war, allein die Wahrheit der von ihm erzählten Geschichten wird dadurch nicht getrübt. Die Tatsachen an sich existierten; Her. versuchte sie nur nach seinen eigenen wie seiner Zeitgenossen religiös-sittlichen Vorstellungen und in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung dadurch zu erklären, dass er eine ausserordentliche Einwirkung der Götter auf das Leben der Menschen und die sittliche Welt annahm. Her. stand demnach auf dem Standpuncte seiner Zeit, von dem aus er ein getreues Bild derselben gegeben hat. Wenngleich wir derartige Erklärungsversuche nicht zu den unsrigen machen werden, so kann uns diese Art der Auffassung der Geschichte zur Beurteilung der ganzen Zeit nur willkommen sein, zumal da die Richtigkeit der Tatsachen durch dieselbe nicht in Frage gestellt wird.

Dass Her. ferner in seiner Schilderung der Merkwürdigkeiten fremder Länder, Völker, Städte manche Fabeln und Märchen, manches wunderbare, ja selbst unglaubliche, z. B. nach den Erzählungen der ägyptischen Priester oder der prahlerischen babylonischen Dolmetscher und Fremdenführer, überliefert habe, ist freilich gewis; aber einerseits ist damit nicht gesagt, dass er selbst alles ihm erzählte geglaubt, da er im Gegenteil öfter wunderbare

Angaben mit den Formen seiner § 6 geschilderten Kritik begleitet (VII 152), andererseits haben auch neuere Forschungen oft selbst in seinen abenteuerlichsten Nachrichten einen echten Kern der Wahrheit, wenn auch in fabelhafter Hülle, entdeckt. Damit fällt Plutarchs und Lucians Behauptung, dass Her. die Wahrheit absichtlich verfälscht habe, in sich selbst zusammen. Dass indes die Formen der herodoteischen Kritik unvollkommen sind, so sehr gerade auf ihnen sein Fortschritt vor den Logographen beruht, dass Her. namentlich nicht streng genug zwischen Geschichte und Volkssage schied, ist ebenfalls in dem Charakter seiner Zeit, wie in dem Charakter der alten Geschichtschreibung überhaupt begründet, deren sämtliche Vertreter des wahrhaft historischen Sinnes nach heutigen Anforderungen ermangelten. Gleichermassen muss zugestanden werden, dass sich Her. der sorgfältigsten bis auf die kleinsten Einzelheiten sich erstreckenden Genauigkeit, wie man sie von dem Historiker in unseren Zeiten verlangt, nicht beflissen hat. Es finden sich bei ihm Namensverwechslungen, Widersprüche, Wiederholungen und ganz besonders Rechenfehler (I 32. II 7—9. 142. III 95. VII 187. VIII 43—48. IX 29 u. öft.); auch manche seiner Zeitbestimmungen sind schwankend und unsicher, da sich in seiner wie auch in Thucydides Zeit noch kein bestimmtes chronologisches System Geltung verschafft hatte. Statt endlich in den Verhältnissen der Staaten und Völker selbst einen inneren Zusammenhang zwischen Grund und Folge nachzuweisen und aus diesem die Begebenheiten und ihren Verlauf zu erklären, findet er öfter in äusserlichen zufälligen Anlässen die Ursachen zu den grössten Veränderungen in der Staatengeschichte (so in der Geschichte des Cyrus I 126—128. 155. Vgl. auch II 172. III 1. 10. 61. 134. 135. V 35. 36). Allein so viel wenigstens ergibt sich unzweifelhaft aus Herodots ganzer Darstellung, aus seiner scharfen Scheidung zwischen eigener Anschauung (*ὄψις*), mündlicher Erkundigung (*ἀκοή*) und Vermutung (*γνώμη*), dass er von einer lebendigen Liebe zur Wahrheit beseelt war, zu deren Erforschung er vieljährige und zu jener Zeit auch sicherlich gefahrvolle Reisen in fast alle Gegenden der damals bekannten Welt unternahm. Mit jugendlicher Wissbegierde und empfänglichem Sinn nimmt er alle Erscheinungen in sich auf, stellt nicht selten mühevollen Untersuchungen über einander widersprechende Angaben an, wie er z. B. von Aegypten nach Tyrus, von Tyrus nach Thasus reist (II 44), um einen Anhaltspunkt über das Alter des Heraklescults zu gewinnen, hält öfter wahres und falsches mit scharfem Blick aus einander, und in den meisten Fällen hat die Wahrhaftigkeit und Genauigkeit seiner Beobachtungen und Erkundigungen in den Forschungen neuerer Reisenden ihre Bestätigung gefunden.

Was endlich die Beschuldigung der Parteilichkeit anlangt, die namentlich von Plutarch in seiner Schrift *περὶ κακοηθείας Ἡροδότου*

erhoben ist, so hat diese in dem beleidigten local-boeotischen Patriotismus des Boeoters ihren Grund. Plutarch sah, dass in Herodots Geschichtsdarstellung, wie die Korinther wegen ihres nicht zweifellosen Patriotismus gegen die Athener zurücktraten, so auf seine Landsleute Schande wegen des Anschlusses an die Perser fiel und der innere Aerger darüber liess ihn darin Parteilichkeit für die Athener sehen, obgleich diese in der That das Interesse, welches Herodot für sie vorzugsweise an den Tag legt, in vollem Masse verdienten. Herodot ist weit davon entfernt ein blinder Lobredner der Athener oder überhaupt der Griechen zu sein; er tadelt vielmehr offen und scharf, wo er in ihren politischen oder sittlichen Zuständen Mängel zu erkennen glaubte (I 60. 62. V 97. VI 86. 109. 124. VII 133. VIII 4. 94. 111. 112). Auf der anderen Seite belobt er aber auch — und straft damit Plutarchs Beschuldigung Lügen — die Tapferkeit der boeotischen Reiterei bei Plataeae (IX 68) und gedenkt auch der Korinther mehr als einmal in rühmender Weise. Wenngleich Her. mit stolzem Patriotismus und sichtlicher Freude erzählt, wie die Freiheitsliebe und Tapferkeit der an Zahl schwachen Hellenen über den Knechtssinn und den leeren Pomp der Massen des Orients den Sieg errang, so hindert ihn das doch nicht, dass er als wahr- und ehrenhafter Geschichtschreiber auch die rühmenswerten Eigenschaften der Perser anerkennt. Er lobt ihre Tapferkeit, Wahrheitsliebe, ihre Treue gegen das angestammte Regentenhaus, ihre weisen Sitten und Gebräuche (I 136. 137. 138. III 128. VIII 99). War endlich Her. auch ein entschiedener Anhänger demokratischer Institutionen (V 78. VI 5), so verkennt er doch keineswegs die mit der demokratischen Verfassung verbundenen Gefahren und zeigt dieselbe Unparteilichkeit in der Beurtheilung der Fehler von Volksmännern wie in der Anerkennung der Verdienste von Oligarchen oder Despoten.

Durch sein ganzes Geschichtswerk empfinden wir mit ihm seine herzliche Freude an allem Guten und Schönen, wie sie nur aus einem reinen Gemüthe und einer treuherzigen Gesinnung hervorgehen konnte.

Im Anschluss an das zu Anfang des § über die Glaubwürdigkeit Herodots bemerkte erörtern wir zum Schluss die Frage nach seinen Quellen, nach deren verschiedener Beschaffenheit auch der historische Wert seiner einzelnen Völker- und Staatengeschichten ein verschiedener sein muss.

Als die beiden Hauptquellen von Herodots geschichtlichen und geographischen Darstellungen haben wir schon im vorhergehenden 1) die von ihm auf seinen Reisen gewonnenen auf Autopsie beruhenden Beobachtungen (s. § 2) und 2) seine historischen Forschungen angeführt, denen zum kleineren Theile schriftliche Aufzeichnungen, zum grösseren mündliche Erkundigung zu Grunde lag.

Bei der Beurteilung des historischen Wertes der letzteren, der nach der verschiedenen Beschaffenheit der ihm zugänglichen Quellen ein verschiedener sein muss, wird hauptsächlich der Umstand entscheidend sein müssen, ob Her. in den von ihm bereisten Ländern noch Denkmäler, Inschriften oder vielleicht selbst die Anfänge einer historischen Litteratur vorfand, wie dies z. B. in Griechenland der Fall war. Hier dienten ihm neben der mündlichen Erkundigung Denkmäler, Weihgeschenke mit Inschriften und Abbildungen (namentlich in den Heiligtümern von Delphi und Olympia), alte Gedenktafeln, auf welchen die merkwürdigsten Ereignisse vergangener Zeiten von den Priestern zusammengestellt waren, ferner Namensreihen der Könige (wie in Sparta, Sicyon, Argos), der Hauptpriester in vielen Heiligtümern, der Sieger in den öffentlichen Spielen (wie z. B. in den olympischen), endlich der höchsten Beamten in den Städten (wie z. B. der Archonten in Athen), als Stützen und Anknüpfungspunkte. Manche Stellen seines Geschichtswerks berechtigen uns zu der Annahme, dass Her. von solchen Hilfsmitteln eines gründlichen Quellenstudiums Gebrauch gemacht hat, wenn er es selbst auch nicht ausdrücklich erwähnt. Müssen wir darnach die Ergebnisse seiner Forschungen über Griechenland als höchst wertvoll ansehen, so kann es aus demselben Grunde zweifelhaft erscheinen, ob wir seinen ägyptischen, persischen, babylonischen Geschichten ganz denselben Wert zuerkennen dürfen. Unter ihnen stehen seine *Αἰγυπτιακά* oben an; sie werden als Schilderungen der ehrwürdigen Denkmäler dieses Landes, der Sitten und Gebräuche des Volkes einen bleibenden Wert haben, allein was die rein geschichtlichen Partieen derselben anlangt, so ist es in mehr als einem Punkte erwiesen, dass die Priesterschaften zu Memphis, Heliopolis, Theben, denen Herodot seine Nachrichten über die ältere ägyptische Geschichte verdankte, seine Unkenntnis der Sprache benutzten, um ihm namentlich von denjenigen Perioden ihrer Geschichte, in welchen die Aegypter fremden Eroberern gehorchten, ein absichtlich verfälschtes Bild zu geben, das mit den Prahlerien ihrer nationalen Eitelkeit besser im Einklange stand.

Auch in Babylonien begründete Her. seine geschichtlichen Darstellungen zumeist auf die mündlichen Mittheilungen der chaldaischen Priesterschaft zu Babylon (I 181. 183), welche die hauptsächlichsten Ereignisse aus der Geschichte ihres Reiches und Volkes in einer von ihr erfundenen Schrift, der Keilschrift, zusammengestellt hatte, wie dies von den Aegyptern in ihren Hieroglyphen geschehen war. Auch in Babylonien fand Her. Inschriften in Tempeln, Palästen, auf Felswänden; allein er musste sich bei ihrer Entzifferung auf Dolmetscher und Fremdenführer verlassen, die ihm unter vielem wahren auch manches falsche berichteten. Stimmen nun auch seine assyrischen Geschichten in den Grundzügen mit den erhaltenen Denkmälern und ihren Inschriften oder Abbildungen über-

ein, so weichen doch sowol seine wie des Ctesias assyrische Erzählungen in manchen Einzelheiten von den Angaben des um 100 Jahre später lebenden Berosus ab, dessen assyrische Geschichten fast in allen Puncten durch die Ergebnisse der neuerdings entzifferten Keilschriften ihre Bestätigung gefunden haben.

Weit besser steht es um die Zuverlässigkeit seiner persischen Geschichten, die in den Hauptzügen mit den Resultaten der vor kurzem entzifferten Keilinschriften übereinstimmen und deshalb in vielen Fällen vor den minder beglaubigten Angaben des Ctesias in seinen Persicis den Vorzug verdienen. Hier in Persien gab es nicht allein zahlreiche Inschriften auf Felsen (wie zu Behistun, Elwand), Gräbern, Tempeln, Palästen, sondern es ist sogar von den Anfängen einer geschichtlichen Litteratur die Rede, da Ctesias ausdrücklich die *διφθεραὶ βασιλικαί* als eine Zusammenstellung historischer Daten bezeichnet. Waren derartige Sammlungen, wie sie sich in den Archiven von Susa, Ekbatana, Babylon und Sardes fanden, Herodot selbst nicht zugänglich, so müssen doch seine Gewährsmänner aus diesen Quellen geschöpft haben, da seine persischen Geschichten, namentlich von der Regierungszeit des Dareus an, einen durchaus glaubwürdigen Charakter tragen. Doch kann hier nicht verschwiegen werden, dass die Auffassung der älteren persischen Geschichte von Seiten der persischen *λόγιοι*, die zum poetischen und wunderbaren hinneigte (so z. B. in der Geschichte des Cyrus), auch auf Herodots Darstellung der ältesten Geschichte des Perserreichs nicht ohne nachtheiligen Einfluss geblieben ist. Dagegen nimmt Herodots Erzählung seit dem Regierungsantritt des Dareus einen vollständig glaubwürdigen Charakter an.

Nicht dasselbe lässt sich von Herodots scythischen Geschichten behaupten, da diese unserer Meinung nach nur von relativem Werte sind. Denn erstens hat Herodot den Schauplatz der von ihm erzählten Ereignisse, so wie die Wohnsitze der von ihm geschilderten Völker fast sämmtlich nicht besucht, dann aber auch konnte er zweitens seine geschichtlichen und geographischen Forschungen nicht auf derartige wertvolle Hülfsmittel begründen, wie ihm dies in Griechenland, in Aegypten, Assyrien, Persien möglich gewesen war. Es kann uns daher nicht wundern, dass seine scythischen Geschichten mit Sagen und Märchen verwebt sind, denen freilich mitunter eine misverstandene Wahrheit zu Grunde lag.

Ob Her. bei der Abfassung seiner Geschichten die Werke der Logographen seiner oder der nächstvorhergehenden Zeit benutzt habe, wie z. B. die *Περσικά* des Dionysius v. Milet (s. § 2) oder die Schriften des Charon v. Lampsacus, der die älteste Geschichte von Persien, Libyen, Aethiopien behandelt hatte, oder die *Λυδικὰ* des Xanthus Lydius, lässt sich in einzelnen nicht nachweisen, da uns nur wenige Bruchstücke aus den Werken der genannten Logographen erhalten sind. Dagegen steht so viel fest, dass ihm die

geographischen und geschichtlichen Beschreibungen des Hecataeus v. Milet vorlagen, dessen Angaben er in vielen Puncten ergänzte und berichtigte (vgl. § 2 Ende).

§ 8.

Dialekt und Sprache.

Obgleich Her. seiner Geburt nach dem dorischen Stamme angehörte, so schrieb er doch wie sein Landsmann Hippocrates aus Cos im ionischen Dialekte, weil derselbe durch seine Vorgänger, die Logographen, die fast sämtlich Ionien angehörten, zur allgemeinen Schriftsprache erhoben war¹⁵⁾. Es hatte sich derselbe aus der epischen Sprachweise entwickelt, da ja ebenfalls in Ionien neben der lyrischen auch die epische Poesie zur Ausbildung gekommen war. Doch wie der ionische Dialekt schon bei den Logographen mannichfache Modificationen angenommen hatte, nach welchen die alten Rhetoren mehrere Arten der *Ias* unterschieden, wie die alte, neue, gemischte, so hatte auch die ionische Sprache Herodots ihre Eigentümlichkeiten, auf Grund deren seine *Ias* im Gegensatz zu der *καθαρή* des Hecataeus von Hermogenes als *ποικίλη* „bunte“ bezeichnet wird¹⁶⁾, weil in ihr neben den allerdings vorwiegenden ionischen Formen, Ausdrücken, Wendungen in reizender Mannichfaltigkeit epische, dorische, attische wechselten; namentlich sind es die zahlreichen epischen Formen und Ausdrucksweisen, ja selbst die Formen der epischen Syntax, durch welche Herodots Sprache ein poetisches Colorit erhält. Doch ist auch der Einfluss der Sprache der lyrischen Poesie wie der Tragödie in Formen und Wendungen unverkennbar. Allein trotz aller Mannichfaltigkeit herrscht bei dem Gebrauch der verschiedenen epischen oder dorischen oder attischen Formen im einzelnen strenge Consequenz, die freilich in unseren Ausgaben noch nicht in allen Puncten durchgeführt ist. Eine Uebersicht über die Haupteigentümlichkeiten des herodoteischen Dialekts, der von Dionysius v. Halicarnass als *τῆς Ἰάδος ἀριστος κανὼν* bezeichnet wird, ist am Schluss der Einleitung gegeben.

Wie Her. den Gebrauch des ionischen Dialekts mit den Logographen gemein hat, so erinnert auch sein Stil und seine Satzbil-

15) Die Angabe des Suid. (s. o. § 1), dass Her. auf Samos den ionischen Dialekt erlernt, scheint ihren Ursprung nur dem äusserlichen Umstande zu verdanken, dass Her. einige Zeit auf Samos in der Verbannung zubrachte.

16) Rhet. Graec. ed. Walz vol. III p. 399: *Ἐκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος, παρ' οὗ δὴ μάλιστα ἀφ' ἑλθεται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μὲν ἐστὶ καὶ σαφής, ἐν δὲ τισὶ καὶ ἡδὺς οὐ μετρίως, τῇ διαλέκτῳ δὲ ἀκράτῳ Ἰάδι καὶ οὐ μεμιγμένῃ χρῆσάμενος, οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ, ἥττόν ἐστιν ἐνεκά γε τῆς λέξεως ποιητικὸς.*

dung an die Logographen. Auch er bedient sich im Satzbau vorzugsweise der *λέξις εἰρομένη*, d. h. der anfügenden Schreibart, in welcher die einzelnen Sätze einander selbständiger gegenüber stehen, indem sie einander beigeordnet, nicht untergeordnet sind¹⁷⁾. Sie bezeichnet sowol in der lebendigen als auch in der Schriftsprache die erste Stufe der sprachlichen Entwicklung, die der Ausbildung und dem Auffassungsvermögen des menschlichen Geistes entspricht. So lange derselbe die Ereignisse nur einzeln und für sich betrachtet ohne über ihren inneren Zusammenhang, über das Verhältniß von Grund und Folge nachzudenken, wird sich diese mehr äusserliche Art der Betrachtung auch in der Darstellung abspiegeln. Statt die einzelnen Sätze nach dem Gehalte ihres logischen Gewichtes zu gliedern und die Einheit des Gedankens durch Haupt- und Nebensätze in einem abgerundeten Ganzen darzustellen, werden in der anfügenden Schreibart die Begebenheiten in coordinierender Zusammenstellung und in einfacher Aufeinanderfolge erzählt, in einer Weise wie sie namentlich der mündlichen Erzählung eigen ist. Dies war die Darstellungsweise, der sich durchgängig die Logographen bedienten, und auch Herodots Schreibart lässt den Einfluss dieser *λέξις εἰρομένη* deutlich erkennen. Aber auch hier zeigt sich in der Behandlung derselben bei Her. ein bedeutender Fortschritt vor seinen Vorgängern, wie ihn auch nur ein flüchtiger Blick in die Fragmente des Hecataeus erkennen lässt. Die Klarheit und Uebersichtlichkeit seines Satzgefüges, die Einfachheit der Satzverbindung, der gefällige Fluss seiner Rede, die epische, oft pleonastische Fülle in Ausdruck und Wendungen fesseln uns dadurch besonders, dass sie uns an die Ausdrucksweise der mündlichen Erzählung erinnern, die ja ebenfalls vorzugsweise die *λέξις εἰρομένη* anwendet. Durch den Gebrauch gewisser *σχήματα*, die der mündlichen Rede besonders eigen sind, wie der *ἐπαναλήψεις*, welche sich bei Her. in den verschiedensten Formen finden, ebenso durch die natürliche Anwendung der mannichfachsten Arten der *ἀνακολουθία*, endlich auch durch die Hervorhebung des vom Vordersatze durch Zwischensätze getrennten Nachsatzes (z. B. durch die Partikeln *οὕτω*

17) Arist. Rhet. III 9: *λέγω δὲ εἰρομένην, ἣ οὐδὲν ἔχει τέλος καθ' αὐτήν, ἂν μὴ τὸ πρᾶγμα λεγόμενον τελειωθῇ*, d. h. sie hat in sich keinen Abschluss, da einem in der *λέξις εἰρομένη* ausgedrückten Satzgefüge immer noch etwas angefügt werden könnte. Hiedurch unterscheidet sie sich wesentlich von der periodischen Schreibart, deren Satzgefüge in sich beendigt und abgeschlossen ist. Diese der *λέξις εἰρομένη* entgegengesetzte Schreibart, die periodische, nennt Aristoteles a. O. die *λέξις καταστραμμένη* und definiert sie so: *λέξιν ἔχουσαν ἀρχὴν καὶ τελευτὴν αὐτὴν καθ' αὐτήν καὶ μέγεθος εὐσύνοπτον*. Ihr Wesen beruht auf der Unterordnung eines oder mehrerer Nebengedanken unter einen Hauptgedanken, die sich auch äusserlich in der Form von Haupt- und Nebensatz zu erkennen gibt. Thucydides bediente sich vorzugsweise der *λέξις καταστραμμένη*.

δή, ἐνθαῦτα δή), hat sich Her. aus der λέξις εἰρομένη einen charakteristischen Periodenbau geschaffen, indem er die Sprache seiner Vorgänger künstlerisch umbildete.

Wenn wir in dieser künstlerischen Gestaltung der λέξις εἰρ. auch in sprachlicher Beziehung einen wesentlichen Fortschritt Herodots vor den Logographen erkennen müssen, so liegt doch das Geheimnis seiner stets fesselnden Sprache und Darstellung ganz besonders in seinem Erzählungstalent, das ihn weit über seine Vorgänger erhebt.

Schon die alten Rhetoren und Kunstrichter priesen sein Erzählungstalent und die Vorzüge seiner Darstellung. Vor allem rühmen sie einstimmig die kunstlose und doch liebliche Einfachheit und Natürlichkeit seiner Rede. In diesem Sinne spricht Dionysius v. Halic. von der ἡδονή und χάρις αὐτοφυχῆς καὶ ἀβασάνιστος. Während Longin der Sprache und Darstellungsgabe des Xenophon nur das ἡδύ, dem Thucydides das καλόν zuerkennt, vereinigt ihm Herodot beides. Athenaeus benennt ihn nach der Süsse des Honigs (μελιγῆρος). Quintilianus nennt ihn *dulcis* und *candidus*. Auch die Weichheit und Lieblichkeit seiner dialektischen Formen, die auf der ποικιλία (s. o.) beruhte, war den Alten nicht entgangen. Quintil. Inst. orat. IX 4, 18: In Herodoto vero cum omnia, ut ego quidem sentio, leniter fluunt, tum ipsa διάλεκτος habet eam iucunditatem, ut latentes etiam numeros complexa videatur.

Wie durch die Mannichfaltigkeit der Formen, so erhält seine Darstellung auch durch die Mannichfaltigkeit des Inhalts, dessen Beschaffenheit seine Sprache in treffenden und anschaulichen Ausdrücken malt, einen ungesuchten Reiz. Er ist nicht allein Geschichtsschreiber und Geograph, er ist auch Naturforscher, sucht auffallende Naturerscheinungen zu erklären, schildert als Reisender die Riesenbauten fremder Völker, erzählt grosse Unternehmungen, daneben aber auch kleine Abenteuer einzelner, stellt antiquarische Untersuchungen an und gibt mythologische Erklärungen alter Volkssagen; namentlich aber ist sein Geschichtswerk an Sittengemälden aller Art reich, aus denen er die Lehren der praktischen Moral zieht.

Aber mit nicht minderem Lobe erwähnen die alten Rhetoren die Ueberzeugungskraft seiner Rede (πειθώ) und seine Meisterschaft im Ausdruck ruhiger Gemütsbewegung (ἐν τοῖς ἡθικοῖς). Demgemäss vergleicht Cicero seine Sprache mit einem ruhig dahingleitenden Strome, Orat. 12: alter (Herodotus) sine ullis salebris quasi sedatus amnis fluit, alter (Thucydides) incitator fertur et de bellicis rebus canit quodammodo bellicum, und auch Quintilian X 1, 73 äussert sich in ähnlichem Sinne: densus et brevis et semper instans sibi Thucydides, dulcis et candidus et fusus Herodotus; ille concitatus, hic remissis affectibus melior, ille contionibus, hic sermonibus, ille vi, hic voluptate.

Doch auch in der Darstellung der leidenschaftlichen Gemüts-

bewegungen (*ἐν τοῖς παθητικοῖς*) zeigt Herodots Sprache eine erschütternde Kraft, wie sie uns z. B. in der Schilderung des Weibes des Intaphernes, des unglücklichen Psammenit (III 14), vor allem aber in der Geschichte des unbeugsamen Sohnes des Periander, des Lycophron, entgegentritt (III 50—53). Wie bei den letztgenannten so zeigt sich auch bei der Schilderung der ersten vier persischen Könige, Cyrus, Cambyses, Dareus, Xerxes, der Tyrannen Periander, Polycrates, Pisistratus, Histiaeus, Amasis und vor allen des Königs Crösus, der spartanischen Könige Cleomenes, Leonidas, Pausanias und der athenischen Staatsmänner Themistocles und Aristides Herodots Talent einer auf plastische Anschaulichkeit gegründeten Charakterzeichnung, die uns ein vollständig klares Bild des Lebens und Strebens dieser Männer gibt. Dasselbe gilt von seinen Frauengestalten, unter denen wir vor allen an die Königinnen Nitocris und Tomyris, Artemisia und Gorgo, und neben ihnen an die Frau des Intaphernes, an die Töchter des Periander, des Polycrates, des Otanes, endlich an Atossa und Pheretime erinnern wollen; dasselbe gilt endlich in noch höherem Grade von seinen wahrheitsgetreuen Völkergemälden, unter welchen die Vorzüge wie Schwächen gleicherweise berücksichtigende getreue Zeichnung des Nationalcharakters der Perser, der Athener und der Spartaner oben ansteht.

Uebersicht der wichtigsten Abweichungen des herodoteischen (ionischen) Dialekts von dem attischen.

§ 1.

Buchstabenvertauschungen.

I. Consonanten.

1) Statt der aspirata ist in 3 Wörtern die verwandte tenuis eingetreten: αὖτις, δέκομαι, οὐκί.

2) Ein Umtausch der tenues und aspiratae findet statt in den 3 Wörtern ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν, χιτών, die bei Herodot ἐνθαῦτα, ἐνθεῦ-
τεν, κιθών lauten.

3) Die Präpositionen: ἀντί, ἀπό, ἐπί, κατά, μετά, ὑπό werden weder in der Elision noch in der Composition vor einer folgenden aspirata aspiriert. (ἀπ' οὐ, ἐπ' ὧ, μετ' ᾧ, κατά (= καθ' ᾧ), ἀντυποκρίνεσθαι, ἀπικνέεσθαι, καταιρέειν, ὑπιστάναι). Ebenso wird κ in οὐκ nie aspiriert.

4) Statt π tritt κ ein in den fragenden und unbestimmten Pronomen und Adverbien, als: κοῖος, κόσος, κότερος, κῆ, κοῖ, κοῦ, κῶς, κόθεν, κότε, ferner in den Relativformen: ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότερος und den Adverbien οὐκοτε, οὐδέκοτε, οὐκω.

5) σσ geht nie wie im Attischen in ττ über; daher γλῶσσα, θάλασσα, τάσσω, ἐλάσσω.

II. Vokale.

1) α geht über in ε in: ἔρσην, τέσσερες, τεσσεράκοντα¹⁾.

2) ᾱ in η wie: διπλήσιος, πολλαπλήσιος.

3) ᾱ in η

α) in den Stammsilben wie in: ἡῆρ, κρήτηρ, νηός, πρήσσω, ῥηίδιος, τριήκοντα, τρηχύς.

β) in Ableitungssilben wie in: νηηνίης, ἴρηξ, θώρηξ, Παρ-
νησσός, Αἰγινῆται, Σπαρτιῆται, θέητρον, ἰητρός, ἀνιηρός;
auch in den Adverbien λάθρη, λίην, πέρην, endlich in der
Composition: γενεηλογέω, διήκονος²⁾.

1) Einige andere zur Flexion gehörige Fälle (κέρεος, ἰστέαται, ὀρέ-
οντες) s. u. § 4, 4. § 6, II 2. § 6 III 2.

2) Ueber die Verwandlungen des ᾱ in η in der Flexion (in der I. Declin.
und den Verbis auf ᾱω) s. u. § 4 I 3. und §. 6 III.

- 4) $\tilde{\alpha}$ in ω in: $\theta\tilde{\omega}\kappa\omicron\varsigma$ und $\pi\alpha\iota\omega\nu\acute{\iota}\zeta\omega$.
- 5) ε in $\tilde{\alpha}$ in: $\tau\acute{\alpha}\mu\nu\omega$, $\tau\rho\acute{\alpha}\pi\omega$ (doch $\tau\rho\acute{\epsilon}\psi\omega$, $\acute{\epsilon}\tau\rho\epsilon\psi\alpha$), $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha\theta\omicron\varsigma$.
- 6) ε in ι in: $\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\iota}\eta$ und den abgeleiteten Wörtern wie $\acute{\epsilon}\pi\acute{\iota}\sigma\tau\iota\omicron\varsigma$ att. $\acute{\epsilon}\varphi\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota\omicron\varsigma$.
- 7) η in $\tilde{\alpha}$ in: $\lambda\acute{\alpha}\xi\omicron\mu\alpha\iota$ att. $\lambda\acute{\eta}\xi\omicron\mu\alpha\iota$, $\mu\epsilon\varsigma\alpha\mu\beta\rho\acute{\iota}\eta$, $\acute{\alpha}\mu\phi\iota\sigma\beta\alpha\tau\acute{\epsilon}\omega$.
- 8) η in ω in: $\pi\tau\acute{\omega}\sigma\sigma\omega$.
- 9) ω in η in: $\Phi\theta\iota\tilde{\eta}\tau\iota\varsigma$, $\Theta\epsilon\varsigma\sigma\alpha\lambda\iota\tilde{\eta}\tau\iota\varsigma$, $\acute{\iota}\sigma\tau\iota\alpha\iota\tilde{\eta}\tau\iota\varsigma$ und den abgeleiteten $\Phi\theta\iota\tilde{\eta}\tau\eta\varsigma$, $\acute{\Lambda}\mu\pi\rho\alpha\kappa\iota\tilde{\eta}\tau\eta\varsigma$ u. ähnl.

III. Diphthonge.

- 1) α in $\alpha\iota$ in: $\alpha\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}$, $\alpha\acute{\iota}\epsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$.
- 2) $\alpha\nu$ in ω in: $\theta\tilde{\omega}\mu\alpha$, $\theta\omega\mu\acute{\alpha}\zeta\omega$, $\theta\omega\mu\alpha\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$, $\tau\rho\tilde{\omega}\mu\alpha$, $\tau\rho\omega\mu\alpha\tau\acute{\iota}\zeta\omega$.
- 3) ε in $\epsilon\iota$ in: $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\rho\omicron\mu\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\rho\omega\tau\acute{\epsilon}\omega$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\rho\acute{\upsilon}\omega$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\alpha\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\alpha\kappa\acute{\omicron}\sigma\iota\omicron\iota$, $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\epsilon\kappa\epsilon\nu$, $\kappa\epsilon\iota\nu\acute{\omicron}\varsigma$, $\xi\acute{\epsilon}\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$, $\sigma\tau\epsilon\iota\nu\acute{\omicron}\varsigma$.
- 4) $\epsilon\iota$ in ε in: $\acute{\epsilon}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\sigma\omega$, $\mu\acute{\epsilon}\zeta\omega\nu$, $\kappa\rho\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omega\nu$, $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega\nu$; ferner in den Femininen der Adjectiva auf $\nu\varsigma$: $\beta\alpha\theta\acute{\epsilon}\alpha$, $\epsilon\acute{\upsilon}\rho\acute{\epsilon}\alpha$, $\tau\alpha\chi\acute{\epsilon}\alpha$; endlich in allen Verbalformen von $\delta\epsilon\acute{\iota}\kappa\nu\nu\mu\iota$ (mit Ausnahme des Präs. und Imperf.) als: $\delta\acute{\epsilon}\xi\omega$, $\acute{\epsilon}\delta\epsilon\xi\alpha$, $\delta\acute{\epsilon}\xi\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\delta\acute{\epsilon}\chi\theta\eta$, $\acute{\epsilon}\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\kappa\tau\omicron$ und in allen Compositis; ebenso in $\acute{\epsilon}\rho\gamma\omega$, $\acute{\epsilon}\omega\theta\alpha$ und endlich in einigen Proparoxytonis auf $\epsilon\iota\omicron\varsigma$, $\epsilon\acute{\iota}\alpha$, $\epsilon\iota\omicron\nu$: $\acute{\epsilon}\pi\iota\tau\acute{\eta}\delta\epsilon\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\pi\acute{\epsilon}\tau\epsilon\omicron\varsigma$.
- 5) $\epsilon\iota$ in ι in: $\acute{\iota}\kappa\epsilon\lambda\omicron\varsigma$, $\pi\rho\omicron\sigma\acute{\iota}\kappa\epsilon\lambda\omicron\varsigma$, $\acute{\iota}\lambda\eta$.
- 6) $\epsilon\nu$ in ι in: $\acute{\iota}\theta\acute{\upsilon}\varsigma$, $\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\alpha$, $\acute{\iota}\theta\acute{\upsilon}$, $\acute{\iota}\theta\acute{\upsilon}\nu\omega$.
- 7) $\omicron$ in α in: $\acute{\alpha}\rho\rho\omega\delta\acute{\epsilon}\omega$.
- 8) $\omicron$ in $\omicron\nu$ in: $\mu\omicron\tilde{\upsilon}\nu\omicron\varsigma$, $\nu\omicron\tilde{\upsilon}\sigma\omicron\varsigma$, $\nu\omicron\upsilon\sigma\acute{\epsilon}\omega$, $\omicron\tilde{\upsilon}\lambda\nu\mu\omicron\varsigma$, $\omicron\tilde{\upsilon}\nu\omicron\mu\alpha$, $\omicron\tilde{\upsilon}\nu\omicron\mu\acute{\alpha}\zeta\omega$, $\acute{\omicron}\ \omicron\tilde{\upsilon}\nu\omicron\varsigma$ ($\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$), $\tau\acute{\omicron}\ \omicron\tilde{\upsilon}\nu\omicron\varsigma$ ($\acute{\omicron}\rho\omicron\varsigma$), $\acute{\omicron}\ \omicron\tilde{\upsilon}\nu\acute{\omicron}\varsigma$ (limen), aber $\acute{\eta}\ \acute{\omicron}\tilde{\omicron}\varsigma$ (via); endlich in den dreisilbigen Formen von $\gamma\acute{\omicron}\nu\nu$, $\delta\acute{\omicron}\rho\nu$: $\gamma\acute{\omicron}\nu\acute{\nu}\alpha\tau\alpha$, $\gamma\omicron\nu\nu\acute{\alpha}\tau\omega\nu$, $\delta\acute{\omicron}\nu\acute{\nu}\alpha\tau\alpha$, $\delta\acute{\omicron}\nu\acute{\nu}\alpha\sigma\iota$.
- 9) $\omicron\nu$ in ω in: $\tilde{\omega}\nu$, $\tau\omicron\iota\gamma\alpha\rho\tilde{\omega}\nu$, $\omicron\tilde{\upsilon}\kappa\omega\nu$, $\gamma\tilde{\omega}\nu$.

§ 2.

I. Auflösungen und Contractionen.

Ausser denjenigen Auflösungen und Contractionen, die bei der Declination und Conjugation stattfinden (s. u.), sind noch zu merken:

- 1) die Auflösung des att. $\omicron\nu$ in $\omicron\varepsilon$ wie in: $\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\omicron\acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\varsigma$, $\delta\eta\mu\iota\omicron\acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\varsigma$, $\kappa\alpha\kappa\omicron\acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\varsigma$.
- 2) die Contraction von $\omicron\eta$ in ω in: $\acute{\omicron}\gamma\delta\acute{\omega}\kappa\omicron\nu\tau\alpha$ und in den hieher gehörigen Formen der Verba $\beta\omicron\tilde{\alpha}\nu$ und $\nu\omicron\epsilon\acute{\iota}\nu$, wie z. B. $\beta\tilde{\omega}\sigma\alpha\iota$, $\beta\tilde{\omega}\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, $\acute{\epsilon}\beta\tilde{\omega}\sigma\theta\eta\nu$, $\acute{\epsilon}\nu\nu\acute{\omega}\sigma\alpha\varsigma$ ($\acute{\epsilon}\nu\nu\omicron\acute{\epsilon}\sigma\iota\nu$), $\acute{\epsilon}\nu\nu\epsilon\nu\acute{\omega}\kappa\alpha\sigma\iota$, $\acute{\epsilon}\nu\nu\acute{\epsilon}\nu\omega\nu\tau\omicron$, $\nu\epsilon\nu\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$, $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\nu\acute{\omega}\theta\eta$; endlich in $\beta\omega\theta\acute{\epsilon}\omega$ ($\beta\omicron\eta\theta\acute{\epsilon}\omega$) z. B. $\beta\omega\theta\acute{\eta}\sigma\alpha\varsigma$, $\acute{\epsilon}\beta\tilde{\omega}\theta\epsilon\epsilon$.

II. Diaeresis.

- 1) $\epsilon\iota$ in $\eta\acute{\iota}$

Ausser der Diaeresis des $\epsilon\iota$ in $\epsilon\acute{\iota}$ im Dativ der III. Declination ($\beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\acute{\iota}$, $\pi\acute{\alpha}\theta\epsilon\acute{\iota}$, s. u.) findet in dem Diphthongen $\epsilon\iota$ nach eingetretener Verlängerung des ε in η Diaeresis in $\eta\acute{\iota}$ in folgenden Fällen statt:

- a) in den Substantiven auf $\epsilon\acute{\iota}\tilde{\alpha}$. z. B. $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\eta\acute{\iota}\eta$ (regnum). $\sigma\tau\rho\alpha\tau\eta\acute{\iota}\eta$, $\theta\epsilon\rho\alpha\pi\eta\acute{\iota}\eta$, $\pi\omicron\lambda\iota\tau\eta\acute{\iota}\eta$, $\delta\omicron\upsilon\lambda\eta\acute{\iota}\eta$ u. a.

Dagegen behalten die Proparoxytona auf $\epsilon\acute{\iota}\tilde{\alpha}$ das $\epsilon\iota$ bei, wie: $\beta\alpha\sigma\acute{\iota}\lambda\epsilon\acute{\iota}\tilde{\alpha}$ (regina), $\acute{\alpha}\lambda\acute{\eta}\theta\epsilon\acute{\iota}\alpha$, $\acute{\alpha}\tau\rho\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\acute{\iota}\alpha$, $\epsilon\acute{\upsilon}\mu\acute{\epsilon}\nu\epsilon\acute{\iota}\alpha$, $\acute{\upsilon}\gamma\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}\alpha$ u. a.

- b) die Substantiva auf $\epsilon\acute{\iota}\omicron\nu$ wie: $\chi\alpha\lambda\kappa\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\gamma\gamma\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\mu\alpha\nu\tau\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\sigma\eta\mu\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\acute{\iota}\rho\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\mu\nu\eta\mu\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\pi\rho\nu\tau\alpha\nu\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\tau\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, $\delta\epsilon\nu\tau\epsilon\rho\acute{\eta}\acute{\iota}\omicron\nu$, aber $\pi\rho\acute{\omicron}\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\acute{\iota}\omicron\nu$.

c) die Adjectiva auf εἶος wie: οἰκήϊος (οἰκηϊόω), ἀνδρήϊος, βασιλήϊος, ἀρχήϊος, γυναικήϊος, ἑταιρήϊος, auch Καδμήϊος, Φοινικήϊος, und wahrscheinlich auch ἀνθρωπήϊος (obwohl att. ἀνθρώπειος).

Ausgenommen sind nur wenige Nomina propria wie: Δαρειός, Ἀργεῖος, Ἑλλεῖος, Καδμεῖος.

2) η in ηῖ

in δηϊόω, κληῖς, κληϊόω, χρηῖζω, Θρηῖξ, Θρηϊκίη, auch δηῖδιος (δέδιος).

3) ω in ωῖ

in: πατρώϊος, μητρώϊος, ἡρώϊον, πρώϊ und πρώϊος.

Dagegen unterbleibt die Diaeresis in ζῶον, ῥόν, Τρωάς, Κῶος, Ἀχελῶος,

§ 3.

ν ἐφελκυστικόν, Elision, Krasis.

1) Der Gebrauch des ν ἐφ. ist dem Dialekt des Herodot durchaus fremd.

2) Elision des Endvocals findet auch bei Her. vor folgendem Vokal statt in den Präpositionen: ἀμφί, ἀνά, ἀντί, ἀπό, διά, κατά, μετά, παρά, ὑπό; ferner in den meisten Fällen bei: ἅμα; ganz besonders bei ἀλλά, δέ; oft bei οὐδέ, μηδέ, τέ, γέ.

3) Beispiele der Krasis sind:

a) die auch bei den Attikern üblichen wie: τᾶλλα, ταῦτά, τὰγάλατα, τᾶνθρώπου, τᾶλήθους;

b) die ionischen in: ὤνῃρ, ὤνθρωπος, ὤνθρωποι, οὔτερος, τοὔτερον, τᾶτερα, ὄλλοι, τῶρχαῖον, τῶληθές, τῶπό, ὤνθρωπε, ὤναξ;

c) die aus ἔο αὐτοῦ, ἐμέο αὐτοῦ, σέο αὐτοῦ durch Krasis entstandenen Formen des Reflexivpronomens: ἐωντοῦ, ἐμεωντοῦ, σεωντοῦ, sowie die aus ὁ αὐτός zusammengezogenen Formen: ὠντός, ὠντοί, τῶντό;

d) die vier mit καί gebildeten Verschmelzungen: καλὸς καγαθός, κακὸς καειθός, καλὸς καειθός, κακοί.

§ 4.

Declinationen.

Der Gebrauch des Dualis ist dem Dialekt des Herodot fremd.

I. Declination.

1) Der Genetiv Pluralis hat stets die aufgelöste Form ἑων (entstanden aus ἁων), wie γνωμέων, τιμέων, γενεέων, — λοιπέων (Feminin.), πασέων, μελαινέων, αὐτέων (Feminin.).

Ausnahme. Von dieser Regel sind nur ausgenommen die Feminina der Adjectiva, Participia, Pronomina auf ein ος, η, ον barytonon, deren Genetiv Plur. gen. fem. mit dem Genetiv der Masculina paroxytona gleiche Endung und Betonung hat, wie dies auch im Attischen der Fall ist. Es lauten also die Genetive Plural. gen. fem. z. B. von ἄλλος, φίλος, ἀλίσκομενος, ἀρπαζόμενος, ἐκεῖνος, οὗτος — ἄλλων, φίλων, ἐκείνων, ἀλίσκομένων, τούτων.

2) Der Dativ Pluralis hat durchgängig die Endung ησι (ῆσι) wie γνώμησι, τιμῇσι, αὐτῇσι, λοιπῇσι.

3) Diejenigen Wörter der I. Declination, welche im Attischen auf ᾱ endigen, verwandeln dieses ᾱ durch alle Casus des Singular in η, χώρη, χώρης, χώρη, χώρην; ἰσχυρή — ῆς, — ῆ u. s. w.

Dagegen bleibt das kurze α des Nominativus und Accusativus wie in: $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$, $\epsilon\upsilon\nu\omicron\iota\alpha$, $\mu\omicron\iota\sigma\alpha$, $\mu\iota\alpha$, $\omicron\upsilon\delta\epsilon\mu\iota\alpha$ unverändert³⁾. Im Genetiv und Dativ tritt der Regel gemäss für $\alpha\eta$ ein als: $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$, $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\eta\varsigma$, $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\eta$, $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha\nu$, ebenso $\mu\iota\eta$, $\mu\omicron\iota\sigma\eta$ u. s. w., aber $\mu\iota\alpha\nu$, $\mu\omicron\iota\sigma\alpha\nu$.

4) Die Wörter auf $\eta\varsigma$ wie $\delta\epsilon\sigma\pi\omicron\tau\eta\varsigma$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta\varsigma$, $\mu\iota\delta\eta\varsigma$, $\Lambda\epsilon\omega\nu\iota\delta\eta\varsigma$, $\Xi\epsilon\rho\xi\eta\varsigma$ und viele andere endigen im Genetiv Singularis auf $\epsilon\omega$ und haben die Betonung auf der Antepenultima: $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta\varsigma$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\epsilon\omega$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta\nu$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta$. Genet. Plur. $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\epsilon\omega\nu$, $\pi\omicron\lambda\iota\eta\tau\eta\sigma\iota$. Ebenso flectieren die Nomina propria auf $\eta\varsigma$ wie: $\Xi\epsilon\rho\xi\eta\varsigma$ — $\epsilon\omega$, — η , — $\eta\nu$ ⁴⁾, — η .

5) Die bei den Attikern in den contrahierten Formen erscheinenden Nomina wie $\mu\nu\alpha$, $\sigma\nu\kappa\eta$, finden sich bei Herod. stets in den aufgelösten Formen: $\mu\nu\epsilon\alpha\iota$, $\mu\nu\epsilon\omega\nu$, $\mu\nu\epsilon\alpha\varsigma$, $\sigma\nu\kappa\epsilon\eta\nu$; ebenso werden auch die Femininformen der Adjectiva auf $\omicron\upsilon\varsigma$, η , $\omicron\upsilon\nu$ ($\chi\rho\nu\sigma\omicron\upsilon\varsigma$, $\chi\rho\nu\sigma\eta$, $\chi\rho\nu\sigma\omicron\upsilon\nu$), wie auch die der Masculina aufgelöst (z. B. $\chi\rho\nu\sigma\epsilon\eta\nu$ u. s. w.).

II. Declination.

1) In der II. Declination besteht die einzige Abweichung vom att. Dialekt in der Endung des Dativ plur. $\omicron\iota\sigma\iota$ ($\omicron\iota\varsigma\iota$) für die att. Endung $\omicron\iota\varsigma$ ($\lambda\omicron\gamma\omicron\iota\sigma\iota$, $\theta\epsilon\omicron\iota\varsigma\iota$, $\kappa\alpha\lambda\omicron\iota\varsigma\iota$ etc.).

Unrichtig findet sich in einzelnen Handschr. und Ausgaben die circumflectierte Endung des Genet. Plur. $\omicron\nu$ in $\epsilon\omega\nu$ aufgelöst; so häufig $\alpha\upsilon\tau\epsilon\omega\nu$, $\tau\omicron\nu\tau\epsilon\omega\nu$ statt des richtigen $\alpha\upsilon\tau\omicron\nu$ (Mascul. und Neutr., aber $\alpha\upsilon\tau\epsilon\omega\nu$ als Femin. s. oben I Declin, unter 1), und $\tau\omicron\upsilon\tau\omega\nu$ (Masc. Femin. Neutr., s. o. I Decl. Ausnahme unter 1).

2) Diejenigen Substantiva und Adjectiva, in denen der Casusendung ein $\omicron$ oder ϵ vorhergeht, erleiden nicht wie im Att. die Contraction, sondern bilden durchgängig die aufgelösten Formen als: $\pi\lambda\omicron\omicron\varsigma$, $\alpha\pi\lambda\omicron\omicron\varsigma$, $\alpha\pi\lambda\omicron\eta$, $\alpha\pi\lambda\omicron\omicron\nu$, $\omicron\sigma\tau\epsilon\omicron\nu$, $\chi\rho\upsilon\sigma\epsilon\omicron\varsigma$, $\chi\rho\nu\sigma\epsilon\eta$, $\chi\rho\upsilon\sigma\epsilon\omicron\nu$.

3) Der Gebrauch der sogenannten attischen zweiten Declination beschränkt sich bei Her. auf die Nom. propria auf $\lambda\epsilon\omega\varsigma$ wie $\Lambda\rho\kappa\epsilon\sigma\iota\lambda\epsilon\omega\varsigma$, $\mu\epsilon\nu\epsilon\lambda\epsilon\omega\varsigma$, $\chi\alpha\rho\iota\lambda\epsilon\omega\varsigma$ u. a., so wie auf wenige andere als: $\mu\iota\nu\omega\varsigma$, $\Lambda\theta\omega\varsigma$, $\Lambda\mu\phi\iota\acute{\alpha}\rho\epsilon\omega\varsigma$.

Statt $\lambda\epsilon\omega\varsigma$, $\nu\epsilon\omega\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\lambda\omega\varsigma$, $\lambda\alpha\gamma\omega\varsigma$ gebraucht Her. stets die ion. Formen $\lambda\eta\omicron\varsigma$, $\nu\eta\omicron\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\lambda\omicron\varsigma$, $\lambda\alpha\gamma\omicron\varsigma$; endlich statt der att. Adjectiva $\pi\lambda\epsilon\omega\varsigma$, $\epsilon\iota\lambda\epsilon\omega\varsigma$, $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\chi\rho\epsilon\omicron\varsigma$ die ion. Formen: $\pi\lambda\epsilon\omicron\varsigma$, η , $\omicron\nu$, $\epsilon\iota\lambda\epsilon\omicron\varsigma$, $\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\xi\iota\omicron\chi\rho\epsilon\omicron\varsigma$, $\omicron\nu$; ebenso lauten die von $\gamma\eta$ abgeleiteten adjectivischen Composita $\beta\alpha\theta\upsilon\gamma\epsilon\omega\varsigma$, $\mu\epsilon\lambda\alpha\gamma\gamma\epsilon\omega\varsigma$, $\mu\epsilon\sigma\omicron\gamma\epsilon\omega\varsigma$, $\upsilon\pi\omicron\gamma\epsilon\omega\varsigma$ bei Her.: $\beta\alpha\theta\upsilon\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$, $\mu\epsilon\lambda\acute{\alpha}\gamma\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$, $\mu\epsilon\sigma\omicron\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$, $\upsilon\pi\omicron\gamma\alpha\iota\omicron\varsigma$.

III. Declination.

In der einfachen dritten Declination stimmt Herodots Dialekt in allen Casusendungen mit dem attischen überein.

3) In den Handschriften finden sich hie und da auch anstatt des kurzen α in manchen dieser Wörter, wie z. B. in $\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$, ein η ($\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\iota\eta$, $\epsilon\upsilon\nu\omicron\iota\eta$ u. a.), das indes seinen Ursprung nur einer falschen Analogie zu verdanken scheint. Die beste (Mediceische) Handschrift hat in vielen Fällen das α richtig bewahrt.

4) Neben der regelmässigen Accusativendung auf $\eta\nu$ findet sich bei manchen dieser Wörter, namentlich bei den Nominibus propriis auf $\eta\varsigma$, in den Handschr. die Endung der dritten Declination auf $\epsilon\alpha$, die uns indes nach genauer Prüfung auch ihrer handschriftlichen Begründung nach in den Wörtern der ersten Declination auf $\eta\varsigma$ verwerflich erscheint. In den Wörtern der dritten Declination auf $\eta\varsigma$ (wie $\Upsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\pi\eta\varsigma$ u. a.) ist dieselbe natürlich die richtige ($\Upsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\pi\epsilon\alpha$).

1) Für die Wörter auf *εὐς* und *ις* mögen als Paradigmata dienen:

βασιλεύς	βασιλέες	πόλις	πόλιες
βασιλέος	βασιλέων	πόλιος	πολίων
βασιλέϊ	βασιλεῦσι	πόλι·	πόλισι
βασιλέα	βασιλέας	πόλιν	πόλις
βασιλεῦ		πόλι	

Ueber die Casus von *νηῦς* (*ναῦς*) vgl. den Index s. v.

Nach *πόλις* flectieren z. B. ὕβρις, ὄψις, φύσις, κρίσις, πίστις, παίδευσις, κατάστασις u. a.; auch die Nomina propr. Τόμυρις, Μοῖρις, Σμέρδις, Σᾶϊς, Ἄπις, Ἀμασις, Δάτις, Μέμφις; ebenso die meisten Nomina propria auf *ις* (att. Genet. *ιδος*) z. B. Θέτις, Πάρις, Ἴσις (Θέτις, Θέτιος, Θέτι, Θέτιν), auch die Städtenamen auf *ις*, z. B. Σάρδιες, Σαρδίων u. s. w. Dagegen bilden Ἀρτεμις, Ἀρτέμιδος, ἔρις, ἔριδος Acc. ἔριν, χάρις, χάριτος, χάριν.

2) Die Neutra auf *ος* (z. B. γένος), die Substantiva und Adjectiva auf *ης* (τριήρης, Ἀστυάγης, ἀληθής, ἑς), die Substantiva auf *υς* und *υ* (πῆχυς, ἄστυ), endlich die Adjectiva auf *υς* (βαθύς) lösen alle von den Attikern contrahierten Casusendungen auf

γένος	γένεα	Ἀστυάγης	ἀληθής, ἑος, εἶ, ἑα.
γένεος	γενέων	Ἀστυάγεος	ἀληθέες, ἑα, ἑων
γένεϊ	u. s. w.	Ἀστυάγεϊ	

Ἀστυάγεα
Ἀστυάγες.

Dem Genetiv Plur. entsprechend endigen auch die Adverbia der Adjectiva der III. Declination auf ἑως (ἀληθέως).

Die Nomina propr., welche im Attischen auf *κλήης* ausgehen, flectieren bei Herodot:

Θεμιστοκλήης
Θεμιστοκλέος
Θεμιστοκλέϊ
Θεμιστοκλέα

Θεμιστοκλες, ebenso Περικλήης, Ἡρακλήης.

3) Die Substantiva auf *ως*, *ω* wie αἰδώς, ἡώς, εὐεστώ, πειθώ werden wie im Att. decliniert; nur nehmen die Nom. propr. wie Ἴώ, Λητώ, im Accus. die Endung *οῦν* an (Ἴοῦν, Λητοῦν, Σαπφοῦν).

4) Die Neutra auf *ας*, wie γέρας, κέρας, τέρας lösen mit der einzigen Ausnahme von γῆρας ihre Endungen nicht in *ας*, sondern in *εος* auf: κέρας, κέρεος, κέρει, κέρεα, γέρεα u. s. w.; nur γῆρας bildet γήραος, γήραϊ (vgl. III 15).

§ 5.

Pronomina.

I. Pronomina personalia.

Als Abweichungen vom Attischen sind zu nennen:

- 1) die aufgelösten Genetivformen ἐμέο, σέο, ἑο (dafür nur selten die in εὔ contrahierten Formen ἐμεῦ, σεῦ, εὔ);
- 2) der Dativ von σὺ lautet σοί, in der Enclisis τοι;
- 3) als Dativ des Pronom. der dritt. Person findet sich sehr häufig οἱ = αὐτῶ, αὐτῇ, als Accusat. oft μιν (sowol für αὐτόν, αὐτήν als ἑαυτόν, ἑαυτήν, ja auch für αὐτό).
- 4) im Plural aller persönl. Pronomina stimmen die Nominative und Dative mit den att. Formen überein: ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς, ἡμῖν, ὑμῖν, σφίσι (stets orthotoniert).

σφίσι lautet in der Enclisis stets σφι; beide Formen unterscheiden sich in der Bedeutung dadurch, dass σφι für αὐτοῖς, αὐταῖς, dagegen

σφίσι nur in reflexiver Bedeutung für ἑαυτοῖς, ἑαυταῖς gebraucht wird.

Dagegen kommen die Genetive und Accusative nur in den aufgelösten Formen vor:

ἡμέων, ὑμέων, σφέων
ἡμέας, ὑμέας, σφέας.

Als Casus des Pronomen der dritten Person sind noch der seltene Accus. Sing. σφε für alle Genera und Numeri, und das Neutrum Plural. σφέα (= αὐτά) zu bemerken.

II. Pronomen relativum.

ὅς, ὅσπερ, ὅστις.

1) ὅς ὅσπερ lauten im Nom. Sing. und Plur.

ὅς, ἧ, τό, οἷ, αἷ, τά.

ὅσπερ, ἧπερ, τόπερ — οἷπερ, αἷπερ, τάπερ;

aber in allen Cass. obliq. tritt τ vor:

τοῦ, τῆς τοῦπερ, τῆσπερ

τῶ, τῇ τῶπερ, τῇπερ.

Für die Verbindung der Relativformen mit den Präpositionen gelten folgende beiden Regeln:

a) von den Präpositionen, welche nicht apostrophiert werden, als:

ἐν, ἐκ (ἐξ), ἐς, περὶ, πρό, πρὸς, σὺν, ὑπέρ

finden sich πρό, ὑπέρ überhaupt nicht mit dem einfachen Relativ verbunden, περὶ ist stets demselben anastrophisch nachgestellt (τῆς πέρι usw.). Die übrigen Präpositionen werden stets mit den consonantisch anlautenden Formen verbunden (ἐν τῶ in quo, σὺν τοῖσι, πρὸς τοῖς u. s. w.). Eine Ausnahme von dieser Regel macht nur die Verbindung des Neutrums des Relativs mit den Präpos. ἐν, ἐξ, ἐς zur Bezeichnung einer Zeitbestimmung:

ἐν ᾧ quo tempore,

ἐς ὅ usque ad id tempus, und die gleichbedeutenden

ἄχρι οὗ und μέχρι οὗ, endlich

ἐξ οὗ ex quo tempore;

b) dagegen werden diejenigen Präpositionen, welche den Endvokal apostrophieren, als:

ἀντί, ἀπό, διά, ἐπί, κατά, μετά, παρά, ὑπό,

nur mit den aspirierten Formen des Relativs verbunden (ἀπ' οὗ, δι' ἧς, ἐπ' ᾧ, παρ' ἧν u. s. w.); folgen sie aber dem Pronom. nach, so erscheint dasselbe in der consonantischen Form (τῶ πάρα, aber παρ' ᾧ);

ἀμφί und ἀνά finden sich überhaupt nicht bei Her. mit dem Pronom. rel. verbunden.

2) ὅστις, ὅτι nimmt überall die consonantisch anlautenden Formen nicht an; statt der att. Formen ὅτον, ὅτω, ὅτοις gebraucht Her. regelmässig die epischen ὅτεν, ὅτεω, ὅτέοις, für ἅτινα: ἅσσα.

III. Pronomen interrogativum und indefinitum.

Das interrogative τίς flektiert statt τίνος, τίνι, τίνων, τίσι—τέο (τεῦ), τέω, τέων, τέοις. Dieselben (nur enclitischen) Formen hat das Indefinitum. Die übrigen Casus lauten wie im Attischen.

§ 6.

Conjugation.

I. Augment.

Im Gebrauch des Augm. syllabic. wie tempor. stimmt der Dialekt des Her. in den meisten Fällen mit dem att. überein⁵⁾. Doch fehlt das letztere regelmässig

1) bei den Verben von eigentümlich ionischer Form wie:

ἀγινέω, ἀμείβομαι, ἀναισιμώω, ἀρωαδέω, ἀρτέομαι, ἐσσόω, ὀρτάζω, οὐνομάζω, οὐρίζω, ἔργω (att. εἶργω);

2) bei den dichterischen Verben:

ἀεθλέω, ἀλυντάζω, ἐλινύω und den Formen
ἄνωγε, ἔρδον, ἔρξαν;

3) bei allen mit den Diphthongen αι, αυ, ει, ευ, οι anfangenden Verben wie z. B.:

(προ)αιδέομαι, αἰνέω, αἰρέω, αἰτέω, αὖξω (αὐξάνω), εἰρωτέω, εὔδω, εὐτυχέω, εὐρίσκω, οἰκέω, ἀνοίγω, οἶχομαι u. a.

4) Gleicherweise nehmen auch die Verba ἔάω, ἐργάζομαι, ἔωθα das Augment ει nicht an.

Dagegen fehlt das Augm. tempor. nie in den Formen ἦσαν, εἶδον, εἶχον, ἦλθον, ἦλασα (ἐλαύνω).

Bei den Iterativformen auf σκον, σκόμην fällt sowol syllabisches als temporales Augment regelmässig aus: ἄγεσκον, ποιέεσκον, ποιέεσκε.

II.

Ueber die Verwandlungen des ν in α vor den Endungen ται und το in der III. Pers. Plur. der Perf. und Plusquamperf. Pass., der Präs. und Imperfecta Pass. der Verba auf μι und aller passiven und medialen Optative⁶⁾.

Die Verwandlung des ν in α findet überall da statt, wo die Endungen ται und το unmittelbar an den Stamm treten, als:

1) in den Perfectis und Plusquamperfectis Pass. der ω Conjugation und zwar

a) bei Verbis impuris z. B. τετύφεται, ἐσκευάδαται, δεδέχεται, ἀπίνεαται u. a. nebst den entsprechenden Plusquamperf., mit beständiger Aspiration des Stammconsonanten, die nur in ἀπίνεαται (ἀπίνεατο) und in allen Deltastämmen (σκευαδ — χωριδ — ἀγωνιδ) unterblieben ist,

b) bei Verbis puris mit consequenter Verkürzung des der Endung vorhergehenden Vokals: ἡγέεται, ἡρτέεται, οἰκέεται, κέεται, ὠρμέεται, βεβλέεται u. s. w. nebst den entspr. Plusquamperf.;

2) in dem Präs. und Imperf. Pass. der Verba auf μι, z. B.:

τιθέεται, ιστέεται, δυνέεται, ἔεται, ἐκιδιδόεται

u. s. w. nebst den entsprechenden Imperfecten;

5) Im Plusquamperf. fehlt das Augm. bisweilen wie auch im Att.: τετελευτήκεε, δέδοκτο, κατακένεκτο. — In den mit πρό zusammengesetzten Verben verschmilzt das Augment mit ο nicht in den Contractionsdiphthong ου, sondern beide bleiben getrennt (προέβαινε, προέβαλε).

6) Ausführlicher von mir begründet im Philol. XI 275 ff.

3) in allen Optativendungen auf οἶατο, αἶατο wie:

ἀγοῖατο, βουλοῖατο, γευσαῖατο, τισαῖατο.

Alle übrigen Formen derselben Endung αται, ατο im Präs., Imperf. Pass. und Aor. II Med. wie z. B. κηδέαται, ἐβουλέατο, ἐγενέατο, ἀπικέατο u. a. sind unrichtig. Statt ihrer sind überall die gewöhnlichen Formen κήδονται, ἐβούλοντο, ἐγένοντο, ἀπίκοντο herzustellen (s. Philol. XI 276 ff.).

III. Auflösungen.

1) Das Plusquamperf. Act. hat im Singul. die Endungen: εα, εας, εε in der III. Pers. Plur. εσαν, z. B. ἐώθηα, ἐώθηας, ἐώθηε — ἐώθηεσαν, — ἐληλύθηε, ἐόργεε.

2) Die zweiten Pers. Indic. Pass. und Med., welche im Att. in den Hauptzeiten in η oder ει (aus ε-σαι), in den historischen in ου (aus ε-σο) zusammengezogen sind, werden in εαι (οἶχεαι, βουλεύεαι, ἔσεαι) und in εο (εἴρεο, ἐγένεο, ἐπίνεο) aufgelöst.

Dasselbe gilt von den Imperativen Präs. Pass., deren ου stets in εο aufgelöst wird (ἔπεο, πείθεο, ἀπαλλάσσεο).

Auch in der zweiten Pers. Aor. I Med. gebraucht Her. statt der in ω contrahierten Form die in αο aufgelöste (ἐδέξαο, ἐβουλεύσαο, ὑπεθήκαο).

Dagegen werden die zweiten Personen der Coniunctive aller dieser Zeiten wie auch im Att. contrahiert als: οἶχη, βουλεύη, — γένη, παραβάλη, — δέξη, βουλεύση, ὑποθήκη.

3) Im Coniunct. Aor. I und II Pass. aller Verba, im Coniunct. Aor. II der Verba auf μι, im Coniunctiv derjenigen Aoriste, die nach Analogie der μι Coniugation gebildet sind, wird der Contractionsvocal ω immer in έω aufgelöst, z. B.

αἵρεθέω, ἔσσωθέωμεν, — ἔξαναστέωμεν, προσθέω, θέωσι (von ἔθην), βέω (ἔβην).

Doch bleibt auch hier das η der II und III Person stets contrahiert: νικηθῆς, φανῆ, ἐκβῆ, θῆται.

Anmerk. Die Infin. Aor. II Act. haben auch bei Her. stets die att. Form: μαθεῖν, ἰδεῖν, λιπεῖν, ἐλθεῖν, λαβεῖν, ἀγαγεῖν, σχεῖν, τυχεῖν.

Auch in den Verbis contractis hat Her. vielfach die von den Attikern contrahierten Formen aufgelöst. Dies gilt namentlich

	Indic.	Conj.	Opt.
1) von den Verbis auf έω ⁷⁾ :	καλέω	καλέω	καλέοιμι
	καλέεις	καλέης	u. s. w.
	u. s. w.	u. s. w.	
	Imp.		Inf.
	κάλεε		καλέειν
	Imperf.		Partic.
	ἐκάλεον		καλέων.
	u. s. w.		
	Ind.	Conj.	
	καλέομαι	καλέωμαι	u. s. w.
	καλέη	καλέη	
	καλέεται	καλέηται	
	u. s. w.	u. s. w.	
	Inf.	Partic.	
	καλέεσθαι.	καλεόμενος.	
	Imperf.		
	ἐκαλεόμην u. s. w.		

7) Mit alleiniger Ausnahme des Verb. δεῖ, von welchem sich die Formen des Indic. und Infin. Praes. nur contrahiert finden; doch heisst das Imperf. ἔδεε.

Nur in 5 Verben, in denen sich ein Vokal vor der Endung *έω* (od. *έομαι*) befindet, werden die Vokale *εο* und *εου* in *εν* contrahiert, um den Zusammenstoss von 3 oder mehreren Vokalen zu vermeiden, als: *άγνοέω*, *διανοέομαι*, *θηέομαι*, *νοέω* und ganz besonders *ποιέω* (*ποιεῦσι*, *ποιεῦντες*, *έποιευν*, *ποιεῦμαι*, *ποιεύμενος*, *έποιεύμην*, *έποιεῦντο*); in allen übrigen Fällen werden die von den Attikern contrahierten Formen auch in diesen Verben aufgelöst.

Die über die Verba auf *έω* aufgestellte Regel gilt auch von den im att. Dialekt contrahierten Formen der Futura liquida und attica, die stets nach Analogie der Verba auf *έω* aufgelöst werden (*έρέω*, *κερδανέεις*, *ύπομενέουσιν*, *κομιέει* (III pers. fut. act.), *καταπλουτιέειν*, *κομιέαι* (II pers. fut. med.), *χαριέεσθαι*). Doch werden auch in den Fut. attic. die Formen auf *εο* und *έου*, wenn ein Vocal vorhergeht (s. o.), in *εν* contrahiert, wie *άνταγωνιεύμενος*, *έξανδραποδιεῦμαι*, *κομιεύμεθα*, *έπισιτιεύμενοι*, *έναγωνιεύμαι*, *όπωριεῦνται*.

Dagegen bleiben der Regel gemäss die Formen der Fut. liquid; auf *εο* oder *έου* aufgelöst: *άγγελέονται*, *άπολέοντες*, *άπολεόμενοι*, *ύπομενέουσιν* ⁸⁾.

2) Mit Ausnahme der zweisilbigen Verba *κλάω*, *ψάω*, *σμάω*, so wie der Verba *έῶ*, *βιῶμαι*, *ίῶμαι*, die sämtliche Formen ganz wie im Att. contrahieren, lösen

alle Verba auf *άω*

den att. Contractionsvokal *ω* ebenfalls auf, doch nicht in *άω*, *αο*, *άου* (*όράω*, *όράων*, *όράομαι*, *όράουσι* u. s. w.), sondern ganz wie die Verba auf *έω* in *έω*, *εο*, *έου*, als: *όρέω*, *όρέουσιν*, *όρέων*, *όρέομαι*, *όρεόμενος*, *όρέονται* u. s. w. Dagegen bleibt der attische Contractionsvokal *α* (od. *ᾱ*) auch im Dialekt Herodots unverändert.

Präsens.

Indic.	Conj.	Opt.	Imper.
<i>όρέω</i> <i>όρέομεν</i>	Sing. wie	Plur. <i>όρέωμεν</i>	<i>όρώην</i> ⁹⁾
<i>όράς</i> <i>όράτε</i>	im Indic.	<i>όρέωσι</i> .	<i>όρα</i>
<i>όρά</i> <i>όρέουσι</i> .	Infin.	Partic.	
	<i>όράν</i> .	<i>όρέων</i> , <i>έουσα</i> , <i>έον</i> .	

Imperf.
ώρεον *ώρέομεν*
ώρας *ώράτε*
ώρα *ώρεον*.

Passivum.

Präsens.

Indic.	Conj.	Imper.	Infin.	Partic.
<i>όρέομαι</i>	(dem Indic.	<i>όρώ</i>	<i>όράσθαι</i>	<i>όρεόμενος</i> .
<i>όρά</i>	entspre-	(<i>μηχανῶ</i>) ¹⁰⁾ .		
<i>όράται</i>	chend.)			
<i>όρεόμεθα</i>				
<i>όράσθε</i>				
<i>όρέονται</i> .				

8) Diese Frage ist von mir ausführlich behandelt in: Quaestionum de dial. Her. specim. I (Götting. 1859).

9) Also wie im Attischen; dagegen ist bei den Verben auf *έω* (*καλέω* u. s. w.) die gewöhnliche Form des Optat. auf *μι* die ausschliesslich gebräuchliche.

10) In der II. Pers. Imperf. und Imper. Pass. wird der Contractionsvokal *ω* beibehalten.

Imperf.

ὠρεόμην
 ὠρῶ (ἐμνηχανῶ)¹⁰⁾
 ὠρᾶτο
 ὠρεόμεθα
 ὠρᾶσθε
 ὠρέοντο.

In allen denjenigen Verben, in welchen der Endung des Präsens ἔω ein Vokal vorhergeht, werden die Vokale εο und εον, ganz nach Analogie der Verba auf ἔω (καλέω), in εν contrahiert z. B. ἀνιεννται VII 236. αἰτιεννται IV 94. βοενντες III 78.

Dass endlich auch in dem Verb. ἐλαύνω (ἐλάω) und seinen Compositis der attische Contractionsvokal ω des sog. attischen Futurum gemäss der oben über die Verba auf αω aufgestellten Regel im Dialekt des Herodot vermutlich aufgelöst ist, scheint durch die Analogie geboten. Freilich sind in den Handschr. nur die contrahierten Formen (ἐλῶν, ἐλῶσι u. s. w.) überliefert, statt deren wol überall die aufgelösten herzustellen sein möchten (ἐλέων, ἐλέοντες, ἐλέουσι u. s. w.).

Χράω, χράομαι contrahieren nicht wie im Att. in η, sondern in α (χρέομαι, χρᾶται, χρᾶσθαι, χρεόμενος, ἐχρᾶτο, ἐχρέοντο).

In allen abgeleiteten Temporibus, in welchen die Attiker ᾱ haben, findet sich bei Her. regelmässig η: βιηθηῖναι, βιήσασθαι, πειρηθηῖναι, πειρήσασθαι.

3) Die Formen der

Verba auf ὀω¹¹⁾

werden bis auf eine einzige Ausnahme ganz wie im Att. contrahiert; diese besteht darin, dass in denjenigen Verben, in welchen der Endung ein Vokal vorangeht (ἀξιοῦν, δικαιοῦν, ἀντιοῦσθαι, ζημιοῦν u. a.) die Vokale οο und οον nicht wie im Attischen in ον sondern in εν zusammengezogen werden (ἀντιεύμενος, δικαιοῦσι, οἰκηιεννται, ἀξιεύμεθα, ἐξομοιενντες). Es tritt also in diesem Falle bei den Verbis auf οω dieselbe Contraction in εν ein, welche auch bei den Verben auf εω und αω nach vorangehendem Vokal die Regel ist. Doch werden auch bei diesen Verben die Vokale οε ebenso wie im Attischen immer in ον contrahiert (ἐδικαίου, ἀξιοῦτε, βιοῦται).

Präs.

ἀξιῶ ἀξιεννμεν (aus οο od. vielm. εο)
 ἀξιοῖς ἀξιοῦτε (aus οε)
 ἀξιοῖ ἀξιεννσι (aus οοον oder εον).

Imperf.

ἡξιένν ἡξιεννμεν
 ἡξιόους ἡξιοῦτε
 ἡξιόν ἡξιένν.

Infin. ἀξιοῦν, Partic. ἀξιῶν, aber ἀξιενντες (aus οο od. εο).

ἀξιεννμαι, aber

ἀξιοῦσθε

ἀξιεννται.

Inf. ἀξιοῦσθαι

Partic.

ἀξιεύμενος (entstand. aus οο oder εο).

Imperfect.

ἡξιεύμην
 ἡξιενν
 ἡξιοῦτο
 ἡξιεύμεθα
 ἡξιοῦσθε
 ἡξιενντο

Danach sind Formen wie

ἀντιεννται, aber ἡντιοῦτο,
 ἔτεροιενντο,
 ἐδικαιοῦντο, aber
 ἐδικαίου

zu erklären.

10) In der II Pers. Imperf. und Imper. Pass. wird der Contractionsvokal ω beibehalten.

11) Die Contraction der Verba auf ὀω ist jetzt gründlich behandelt von W. L. Meyer in dem Osterprogramm des Pädagog. Ilfeld 1868.

Dagegen folgen alle diejenigen Verba auf ω , welche vor der Endung einen Consonanten haben ($\mu\iota\sigma\theta\omicron\upsilon\nu$, $\delta\eta\lambda\omicron\upsilon\nu$, $\pi\lambda\eta\rho\omicron\upsilon\nu$, $\kappa\alpha\kappa\omicron\upsilon\nu$, $\acute{\alpha}\nu\alpha\iota\sigma\iota\mu\omicron\upsilon\nu$), durchweg den Gesetzen der attischen Contraction.

IV. Verba auf $\mu\iota$.

Die II und III Pers. Sing. und III Plur. der Verba $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, $\acute{\iota}\sigma\tau\eta\mu\iota$, $\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$ werden von den Formen auf $\acute{\epsilon}\omega$, $\acute{\alpha}\omega$, $\acute{\omicron}\omega$ gebildet als

$\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$	$\acute{\iota}\sigma\tau\eta\mu\iota$	$\delta\acute{\iota}\delta\omega\mu\iota$
$\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$	$\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\varsigma$	$\delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}\varsigma$
$\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}$	$\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}$	$\delta\iota\delta\omicron\acute{\iota}$
—	—	—
$\tau\iota\theta\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota$	$\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\iota$	$\delta\iota\delta\omicron\upsilon\sigma\iota$.

Wie $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ flectiert (nur mit verschiedenem Accent) auch

$\acute{\iota}\eta\mu\iota$
 $\acute{\iota}\epsilon\iota\varsigma$
 $\acute{\iota}\epsilon\iota$
 —

So auch die Compos.

$\acute{\iota}\epsilon\acute{\iota}\sigma\iota$.

Ptc. Pf. Pass. v. $\mu\epsilon\tau\acute{\iota}\eta\mu\iota$ heisst: $\mu\epsilon\mu\epsilon\tau\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ (att. $\mu\epsilon\theta\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$), von $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\eta\mu\iota$: $\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$.

Das Imperf. von $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$ heisst: $\acute{\epsilon}\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\alpha$, $\acute{\epsilon}\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\epsilon\varsigma$, $\acute{\epsilon}\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\epsilon$.

Ausser den oben erwähnten Formen von $\acute{\iota}\sigma\tau\eta\mu\iota$ sind noch zu merken die II und III Pers. Plur. Pf. $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\tau\epsilon$, $\acute{\epsilon}\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\iota$ (auch in den Compos.) und das Partic. Perf. $\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\varsigma$.

Die III Pers. Plur. von $\delta\epsilon\acute{\iota}\kappa\nu\mu\iota$ lautet $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\upsilon\sigma\iota$; das Imperfectum wird von $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\omega}$ gebildet, ebenso das Participium Praes.

Die II Pers. von $\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$ heisst $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ (att. $\epsilon\acute{\iota}$), die I Pers. Plur. $\epsilon\acute{\iota}\mu\acute{\epsilon}\nu$.

Conj.	Opt.	Partic.	Imperf.
$\acute{\epsilon}\omega$ — $\acute{\epsilon}\omega\sigma\iota$.	$\epsilon\acute{\iota}\eta\nu$ — $\epsilon\acute{\iota}\eta\sigma\alpha\nu$ ($\epsilon\acute{\iota}\epsilon\nu$).	$\acute{\epsilon}\acute{\omega}\nu$, $\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\acute{\epsilon}\acute{\omicron}\nu$.	$\acute{\eta}\nu$
		Adverb. $\acute{\epsilon}\acute{\omicron}\nu\tau\omega\varsigma$.	$\acute{\eta}\sigma\alpha\nu$, daneben die Iterativform $\acute{\epsilon}\sigma\kappa\omicron\nu$.

Neben $\epsilon\acute{\iota}\eta$ findet sich vereinzelt $\acute{\epsilon}\acute{\omicron}\iota$

$\epsilon\acute{\iota}\mu\iota$ bildet das (aufgelöste) Imperfect:

$\acute{\eta}\acute{\iota}\alpha$,— $\acute{\eta}\acute{\iota}\epsilon$ — $\acute{\eta}\acute{\iota}\sigma\alpha\nu$ (att. $\acute{\eta}\acute{\iota}\alpha$, $\acute{\eta}\acute{\iota}\epsilon$, $\acute{\eta}\acute{\iota}\epsilon\sigma\alpha\nu$);

Die Formen $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}$ ($=\acute{\eta}\nu$), $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\tau\epsilon$ sind selten.

so auch die Composita.

$\omicron\acute{\iota}\delta\alpha$ bildet $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha\varsigma$, $\omicron\acute{\iota}\delta\epsilon$, $\acute{\iota}\delta\mu\epsilon\nu$ (4 mal $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha\mu\epsilon\nu$), $\acute{\iota}\sigma\tau\epsilon$, $\omicron\acute{\iota}\delta\alpha\sigma\iota$.

Conj. $\epsilon\acute{\iota}\delta\acute{\epsilon}\omega$

Opt. $\epsilon\acute{\iota}\delta\epsilon\acute{\iota}\eta\nu$.

Imperf. $\acute{\eta}\acute{\delta}\epsilon\alpha$ — $\acute{\eta}\acute{\delta}\epsilon\epsilon$ — $\acute{\eta}\acute{\delta}\acute{\epsilon}\alpha\tau\epsilon$ — $\acute{\eta}\acute{\delta}\epsilon\sigma\alpha\nu$.

Alphabetisches Verzeichnis

der

am häufigsten vorkommenden ionischen Wortformen.

ἄγω, Aor. I Med. findet sich von
προεσάγω: προεσάξαντο I 190.
VIII 20; auffällig ist das fehlende
Augm. s. o. § 6. I.

ἀδελφεός u. ἀδελφεή att. ἀδελ-
φός, ἀδελφή.

ἀεθλέω, ἀεθλον, ἀέκων att.
ἀθλέω, ἄθλον, ἄκων.

ἀείδω, att. ἄδω. Ebenso: κατα-
εἶδω, ἐπαεῖδω, ἀοιδή, ἐπαιοιδή;
doch κισσαρῶδός und συνῶδός.

ἀείρω att. αἶρω. ἀερωθέντες. ἀειρά-
μενοι. Aor. I ἤειρα att. ἤρα. Ptc.
ἀείρας (auch in den Compos.).

αἰεῖ att. αἰί.

αἰρέω Pf. ἀραίρηκα, ἀραίρημαι.

ἀνά geht in der Compos. vor β und
π öfter in ἄμ über; z. B. ἄμβω-
σαι, ἄμπανέσθαι, doch bleibt es
meist unverändert (ἀναβάλλειν,
ἀνάβασις u. s. w.).

ἀρρωδέω att. ὀρρωδέω.

ἄχρι, μέχρι att. ἄχρῃς, μέχρῃς.

βαίνω bildet einen Aor. I in facti-
tiver Andeutung: ἐνέβησε (I 46),
ἀνέβησε (I 80). συμβεβάναι
steht III 146.

γίνομαι, γινώσκω att. γίγνομαι,
γινώσκω.

δείκνυμι, über die Formen mit ε
s. § 1 III.

δένδρεον att. δένδρον od. δένδρος.

διξός, τριξός att. δισός, τρισός.

δύνασθαι Imperfect. ἐδυνάμην
(ebenso ἐμελλον, ἐβουλόμην); aor.
I ἐδυνάσθην.

δύο (als Nom. und Accus.), Genet.
δυνῶν (nicht δυοῖν), Dat. δυοῖσι;
an einigen Stellen ist es indeclina-
bel gebraucht.

ἐθέλω nie θέλω.

εἴνεκεν att. ἔνεκα; vgl. ἐπειτεν
att. ἐπειτα.

εἶπαι Inf. Partic. εἶπας; Inf. Aor.
I Med. εἶπασθαι. Daneben finden
sich die Formen des Aor. II als:
εἶπον, εἶπειν, εἶπών, Imper. stets
εἶπέ. Aor. I Pass. εἶρέσθην (nicht
εἶρήσθην oder ἐρρήσθην).

ἐκεῖνος nicht κεῖνος; ebenso ἐκεῖ-
νος, ἐκεῖθεν, ἐκεῖθι, ἐκεῖσε.

ἐνείκω kommt als Präs. nicht vor,
Aor. I ἤνεικα (att. ἤνεγκα), ἐνεῖ-
και, ἤνεικάμην, ἐνείκασθαι. Pf.
ἤνειγμαι (auch in Compos.),
ἤνειχθην, ἐνειχθείς.

ἐπεῖτε att. ἐπεί.

ἐπειτεν att. ἐπειτα.

ἔς, ἔσω att. εἰς, εἴσω.

ἔσσων, ἔσσόω att. ἤττων, ἤττάω.

ἦν, nie ἔάν; dageg. stets ἐπεάν,
nie ἐπήν.

ζώω. ζώειν att. ζάω, ζῆν.

θηέομαι att. θεάομαι. θεεύμενος
ἐθηέετο, ἐθηεύντο, θεήσομαι,
ἐθηησάμην; doch θέητρον, θεή-
της.

ἰθύ exadversum.

ἰθύς auch ἰθέως statim, att. εὐ-
θύς; ebenso ἰθύνω att. εὐθύνω.

ἵκελος, προσίκελος att. εἵκελος.

ἱρός att. ἱερός; auch ἱρεύς att. ἱερεύς.

κεῖμαι; κέεται, ἐκέετο, κέεσθω, κέεσθαι, doch κείμενος; über κέεται, ἐκέατο s. o. § 6 II.

ἐκπημαί nicht ἐκπημαί.

κύρω Aor. I ἔκυρσα; doch auch ἐκύρησα, κυρήσαι (κυρέω).

λαγχάνω Fut. λάξομαι, att. λήξομαι. Pf. λέλογχα.

λαμβάνω Fut. λάμψομαι. Perf. Act. λελάβηκα, Pf. Pass. λέλαμμαι (διαλελαμμένος), ἐλάμφθην.

ληός att. λαός s. o. § 4 II.

μαστός att. μαζός.

μείς att. μήν; die übrigen Casus stimmen mit d. att. überein.

μέν att. μήν; so namentlich in den Beteuerungsformeln: μὴ μὲν, ἢ μὲν.

μιμνήσκω μέμνημαι, Imper. μέμνεο att. μέμνησο,

μόγισ att. μόλις.

μοῦνος att. μόνος, auch μουνόω.

νέω bildet regelmässig ἐνησα, νῆσαι, νήσας; so namentlich in den Compos. (περινήσας, συνένησε).

νηός att. ναός s. o. § 4 II.

νηῦς att. ναῦς. Sing. νηῦς, νεός, νηί, νέα. Plur. νέες, νεῶν, νηυσί, νέας.

νοῦσος, νουσέω att. νόσος, νοσέω.

ὀδμή att. ὀσμή.

ὀδών att. ὀδούς.

οἶδα s. o. § 6 IV.

οἶκα att. ἔοικα. οἶκε, οἶκασι, οἶκώς, οἶκός (Adv. οἰκóτως att. εἰκóτως).

ὀρτή, ὀρτάζω att. ἑορτή, ἑορτάζω.

οὐδαμός, μηδαμός att. οὐδείς, μηδείς. Beide kommen nur im Plur. vor. Das Neutr. Plur. οὐδαμά, μηδαμά zugleich Adverb.

οὔνομα, οὔνομάζω, att. ὄνομα, ὄνομάζω.

οὔρος, τό, att. τὸ ὄρος.

οὔρος, ὅ, att. ὁ ὄρος.

οὔτω nie οὔτως.

παύομαι πέπανμαι, ἐπανάθην.

πλώω (nicht πλέω), πλώσομαι, ἔπλωσα.

πλέων att. πλείων.

πολιήτης att. πολίτης.

πολλός, πολλή, πολλόν att. πολύς, πολλή, πολύ.

πτώσσω att. πτήσσω.

ῥέεθρον att. ῥεῖθρον.

ῥηίδιος att. ῥάδιος.

σμικρός att. μικρός.

σός att. σῶς.

σύν nie ξύν.

τάμνω att. τέμνω.

τρέπω att. τρέπω; doch Fut. τρέψω, Aor. I ἔτρεψα.

φέρω Fut. οἶσω, οἶσομαι. Aor. I οἶσα, Infin. οἶσαι, aber auch ἦνεια (att. ἦνεγκα), ἐνεῖναι, ἦνειαμένην, ἦνειαμαι, ἦνείχθην, ἐνειχθεῖς. So auch die Composita.

φύλακος att. φύλαξ.

χείρ, χειρός, χειρί, χεῖρες, χειρῶν, χεῖρας.

χρᾶσθαι s. o. § 6 III 2.

ῶν att. οὔν, γῶν att. γοῦν.

ῶρη ratio.

ῶρη caeli temperies.

A.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ Ἀλικαρνησσεός ιστορίας ἀπόδεξις ἦδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεέα γένηται, τὰ τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι. 5

Ἡροδότου — ἀπόδεξις ἦδε. Der Zweck der Geschichtschreibung Herodots ist nach dem folgenden ein doppelter. Er will 1) Denkwürdiges über andere Völker erzählen, 2) die Grosstaten der Hellenen und Perser beschreiben. Dies letztere ist seine eigentliche historische Aufgabe, welche noch bestimmter durch die Schlussworte des Prooemiums *τὰ τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι* specialisiert wird; denn es liegt in diesen Worten die Andeutung einer beabsichtigten Schilderung des Freiheitskampfes der Hellenen gegen die Barbaren. Wenn Herodot die Beschreibung der Ursachen desselben so ausdrücklich betont, so tut er das nur zu dem Zweck um einen einfachen Uebergang zu der eigentlichen Erzählung zu gewinnen. Denn in den nächstfolgenden Worten: *Περσέων μὲν νυν οἱ λόγοι Φοίνικας αἰτίους γενέσθαι τῆς διαφορῆς* bezieht sich der Artikel *τῆς διαφορῆς* offenbar auf die letzten Worte des Prooemiums: *καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.* — In ähnlicher Weise

leiteten auch andere Schriftsteller ihre Geschichten ein. Hecataeus v. Milet: *Ἡκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθέεται*, Ocellus aus Lucanien: *τάδε συνέγραψε Ὁκελλος ὁ Λευκανός*. Timaeus v. Locri: *Τίμαιος ὁ Λοκρὸς τάδε ἔφα*.

1. *Ἡροδότου Ἀλ. ιστορίας ἀπόδεξις ἦδε* „dies ist die Darlegung (ἀπόδ.) der (auf eigene Erkundigung und Anschauung begründeten) Forschungen (ἱστορ.) Herodots.“

ἀπόδεξις att. *ἀπόδειξις* (vgl. u. 4 *ἀποδεχθέντα*) = demonstratio, expositio; so VIII 101 *βουλομένοι σφί γένοιτ' ἂν ἀπόδεξις. ἀποδείκνυσθαι* in gleicher Bedeut. c. 207. II 24. *ἀπόδεξις* in anderer Bedeutung c. 207.

2. *ἐξ* bei dem passiv. Begriff *γενόμενα* = ὑπό. vgl. c. 10. 114.

3. *θωμαστά* Dial. S. 30.

4. *τὰ τε ἄλλα* frei angeschlossen an *μήτε ἔργα* — *τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα*; zu ergänzen: *μὴ ἀκλεέα γένηται*. „cum reliqua (opera) tum ea quae mutui belli causam praeberunt“.

ΠΕΡΣΕΩΝ μὲν νυν οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους φασὶ γε- 1
 νέσθαι τῆς διαφορῆς· τούτους γὰρ ἀπὸ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομέ-
 νης θαλάσσης ἀπικομένους ἐπὶ τήνδε τὴν θάλασσαν καὶ οἰκή-
 σαντας τοῦτον τὸν χώρον, τὸν καὶ νῦν οἰκέουσι, αὐτίκα ναυτι-
 5 λήσιν μακροῦσι ἐπιθέσθαι, ἀπαγινέοντας δὲ φορτία Αἰγύπτια τε
 καὶ Ἀσσύρια τῇ τε ἄλλῃ [χώρῃ] ἐσαπικνέεσθαι καὶ δὴ καὶ ἐς
 Ἄργος. τὸ δὲ Ἄργος τοῦτον τὸν χρόνον προεῖχε ἅπασιν τῶν ἐν
 τῇ νῦν Ἑλλάδι καλεομένῃ χώρῃ. ἀπικομένους δὲ τοὺς Φοίνικας
 ἐς δὴ τὸ Ἄργος τοῦτο διατίθεσθαι τὸν φόρτον. πέμπτη δὲ ἢ
 10 ἕκτη ἡμέρῃ ἀπ' ἧς ἀπίκοντο, ἐξεμπολημένων σφι σχεδὸν πάν-
 των, ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν γυναῖκας ἄλλας τε πολλὰς καὶ
 δὴ καὶ τοῦ βασιλέως θυγατέρα· τὸ δὲ οἱ οὖνομα εἶναι, κατὰ
 τῶν τὸ καὶ Ἕλληνες λέγουσι, Ἰοῦν τὴν Ἰνάχου. ταύτας στά-
 σας κατὰ πρύμνην τῆς νεὸς ὠνέεσθαι τῶν φορτίων, τῶν σφι

1. Erste Anlässe des Streites zwischen Europa und Asien. Raub der argivischen Io durch Phönicier.

1. Περσέων μὲν Gegensatz ἐγὼ δὲ folgt c. 5, wo die Worte Περσέων μὲν κ. τ. λ. aufgenommen werden: Ταῦτα μὲν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι. ἐγὼ δέ.

λόγιος Hesychius: ὁ τῆς ἱστορίας ἔμπειρος.

2. τῆς διαφορῆς. Beachte die Kraft des Artikels.

Ἐρυθρὴν θάλασσαν hier nicht unser heutiges rotes Meer (so II 8), sondern das Südmeer (indischer Ocean), im Gegensatz zur βορρῆν θάλ. (mittelländ. Meer) oder wie H. es unten nennt ἡδε ἡ θάλασσα, weil die Hellenen an demselben wohnten. Wahrscheinlich waren die ursprünglichen Sitze der Phönicier am persischen Meere, von dem aus sie später nach den Küsten Syriens zogen (VII 89).

5. ἀπαγινέω ionisch, = ἀπάγω.

6. τῇ τε ἄλλῃ — καὶ δὴ καί. καὶ δὴ καί findet sich oft so nach ἄλλος (so gleich unten), einen Umstand derselben Art od. Gattung im Gegensatz zu einem anderen stark hervorhebend: vgl. c. 82. c. 29 ἀπικνέονται ἐς Σάρδις — ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί —

καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος. τῇ τε ἄλλῃ, sowol bei Verben der Ruhe als der Bewegung; = anderswohin; so III 61 κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος.

7. ἅπασιν in allen Stücken; ebenso c. 91.

τῶν sc. πολίων.

9. ἐς δὴ τὸ Ἄργ. δὴ weist auf die über Argos eingeschaltete Bemerkung zurück.

διατίθεσθαι; beachte die Bedeutung des δια und des Infin. Imperf. (so II 64 οἰκέειν); ebenso I 194 ἐπεὶ δὲ διαθέωνται τὸν φόρτον.

10. ἀπ' ἧς = ἀπὸ ταύτης ἡ.

ἀπίκοντο, Dial. S. 36. σφι = αὐτοῖς zu unterscheiden von σφίσι, Dial. S. 33.

11. ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καί s. o. 6.

12. κατὰ τῶν τὸ (= τὸ αὐτό) sc. λέγοντες.

13. Ἰοῦν. In der Wendung οὖνομα (Dial. S. 30) τινί ἐστι steht der Name in gleichem Casus mit οὖνομα. VI 34 αἰχμάλωτον γυναῖκα, εὐῶσαν μὲν Παρίην γένος, οὖνομα δὲ οἱ εἶναι Τιμοῦν.

14. κατὰ πρύμνην „in der Nähe des“. Beim Anlanden war das Hinterteil des Schiffes dem Lande zugekehrt.

νεός s. ion. Wörterverz. s. v.

ἦν θυμὸς μάλιστα, καὶ τοὺς Φοίνικας διακελευσαμένους ὁρμῆσαι
 ἐπ' αὐτάς. τὰς μὲν δὴ πλεῦνας τῶν γυναικῶν ἀποφυγεῖν, τὴν
 δὲ Ἰοῦν σὺν ἄλλῃσι ἀρπασθῆναι· ἐσβαλομένους δὲ ἐς τὴν νέα
 2 οἴχεσθαι ἀποπλώοντας ἐπ' Αἰγύπτου. Οὕτω μὲν Ἰοῦν ἐς Αἴγυ-
 πτον ἀπικέσθαι λέγουσι Πέρσαι, οὐκ ὥς Ἕλληνες, καὶ τῶν ἀδι- 5
 κημάτων τοῦτο ἄρξαι πρῶτον· μετὰ δὲ ταῦτα Ἑλλήνων τινάς
 (οὐ γὰρ ἔχουσι τοῦνομα ἀπηγῆσθαι) φασὶ τῆς Φοινίκης ἐς
 Τύρον προσσχόντας ἀρπάσαι τοῦ βασιλέως τὴν θυγατέρα Εὐρώ-
 πην. εἶησαν δ' ἂν οὗτοι Κρηῖτες. ταῦτα μὲν δὴ ἶσα σφι πρὸς
 ἶσα γενέσθαι. μετὰ δὲ ταῦτα Ἕλληνας αἰτίους τῆς δευτέρας 10
 ἀδικίης γενέσθαι. καταπλώσαντας γὰρ μακρῇ νηὶ ἐς Αἶάν τε
 τὴν Κολχίδα καὶ ἐπὶ Φᾶσιν ποταμόν, ἐνθεῦτεν, διαπρηξαμένους
 καὶ τᾶλλα, τῶν εἵνεκεν ἀπίκατο, ἀρπάσαι τοῦ βασιλέως τὴν θυ-
 γατέρα Μήδειαν. πέμψαντα δὲ τὸν Κόλχον ἐς τὴν Ἑλλάδα κή-
 ρυκα αἰτέειν τε δίκας τῆς ἀρπαγῆς καὶ ἀπαιτέειν τὴν θυγατέρα· 15
 τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι, ὥς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδο-

1. ἦν θυμός sc. ὠνέεσθαι.

διακελευσαμένους Medium in reflex. Bedeutung; beachte διὰ.

3. ἐσβαλομένους sc. τοὺς Φοίνικας τὰς γυναῖκας.

4. ἐπ' Αἰγύπτου. Verschieden von ἐς Αἴγυπτον.

2. Raub der Europa und Medea durch Hellenen.

Οὕτω μὲν, Wiederaufnahme des μέν in c. 1 Anf.

5. οὐκ ὥς Ἕλληνες. Perser und Hellenen stimmten darin überein, dass Io nach Aegypten gekommen sei. Doch wichen sie darin von einander ab, dass nach pers. Sage Io von den Phönicieern geraubt und nach Aegypten gebracht war, während sie nach hellen. Sage, weil Zeus sie liebte, von Here in eine rasende Kuh verwandelt wurde, die lange auf der Erde herumschweifte, bis sie in Aegypten ihre menschliche Gestalt wieder erhielt. — Doch scheinen diese Worte ein Glossem zu sein.

6. τοῦτο ἄρξαι πρῶτον, eine häufige Abundanz. Vgl. c. 4 προτέρους γὰρ ἄρξαι. τοῦτο ist Subjectsaccusativ.

7. τῆς Φοινίκης hängt von ἐς Τύρον ab.

9. εἶησαν ἂν. Sehr häufig wird bei Her. durch den Optat. des Praesens mit ἂν eine Vermutung oder ein Urteil über etwas Vergangenes ausgesprochen. „Es mögen wohl gewesen sein“. Vgl. c. 70 λέγοιεν ἂν. II 98. V 59. VII 180. Herodots Vermutung gründet sich darauf, dass in jenen alten Zeiten die Kreter die θαλασσοκρατία behaupteten und dass sie als Seeräuber berüchtigt waren.

11. ἀδικίης. Raub der Medea durch Hellenen.

μακρῇ νηὶ der Argo.

12. Κολχίδα ist Adjectiv.

ἐνθεῦτεν vgl. ἐνθαῦτα, κιθών (Dial. S. 29).

13. καὶ τᾶλλα, den Raub des goldenen Vlieses.

ἀπίκατο Tempus? (Dial. S. 36).

14. τὸν Κόλχον der „König der Kolcher“ vgl. ὁ Λυδός (c. 17. 80), τὸν Μῆδον (c. 163).

15. ἀπαιτέειν Geschuldetes fordern: Gegens. ἀποδιδόναι Schuldiges zurückgeben c. 13; vgl. ἀποφέρειν c. 196.

16. τοὺς δέ = τοὺς Ἕλληνας, was aus ἐς τὴν Ἑλλάδα zu entnehmen. ὑποκρίνεσθαι att. ἀποκρίνεσθαι. Ἰοῦς abhängig von τῆς ἀρπαγῆς.

σάν σφι δίκας τῆς ἄρπαγῆς· οὐδὲ ὧν αὐτοὶ δώσειν ἐκείνοισι.
 Δευτέρῃ δὲ λέγουσι γενεῇ μετὰ ταῦτα Ἀλέξανδρον τὸν Πριά- 3
 μου ἀκηκοότα ταῦτα ἐθελῆσαί οἱ ἐκ τῆς Ἑλλάδος δι' ἄρπαγῆς
 γενέσθαι γυναῖκα, ἐπιστάμενον πάντως, ὅτι οὐ δώσει δίκας·
 5 οὐδὲ γὰρ ἐκείνους διδόναι. οὕτω δὲ ἄρπάσαντος αὐτοῦ Ἑλέ-
 νην τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν
 τε Ἑλένην καὶ δίκας τῆς ἄρπαγῆς αἰτέειν. τοὺς δὲ προῖσχομέ-
 νων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἄρπαγὴν, ὥς οὐ δόντες
 αὐτοὶ δίκας οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων βουλοίατό σφι παρ' ἄλ-
 10 λων δίκας γίνεσθαι. Μέχρι μὲν ὧν τούτου ἄρπαγὰς μούνας 4
 εἶναι παρ' ἀλλήλων, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου Ἑλληνας δὴ μεγάλως
 αἰτίους γενέσθαι· προτέρους γὰρ ἄρξαι στρατεύεσθαι ἐς τὴν
 Ἀσίην, ἢ σφέας ἐς τὴν Εὐρώπην. τὸ μὲν νυν ἄρπάζειν γυναῖ-
 κας ἀνδρῶν ἀδίκων νομίζειν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ ἄρπασθεισέων

1. ὧν att. οὖν; αὐτοί. τοὺς δὲ
 ὑποκρίνασθαι machte eigentlich αὐ-
 τοὺς nötig. Gleich als ob οἱ δὲ ὑπε-
 κρίναντο vorausgegangen wäre,
 schrieb Her. αὐτοί, um den Gegen-
 satz des Subjects zu ἐκείνοι stärker
 hervorzuheben. Vgl. II 141 αὐτὸς
 γὰρ οἱ πέμψαι τιμωρούς, obwol sich
 αὐτός auf einen vorangegangenen
 Accus. (τὸν θεόν) bezieht. Aehnlich
 II 118. 162.

3 Raub der Helena durch Bar-
baren.

2. „Eine Generation später“
(δευτ. γεν.).

3. οἱ Dial. S. 33.

4. ἐπιστάμενον s. z. c. 122.

5. διδόναι verschieden von δοῦ-
ναι.

6. πέμψαντας Accusativ auf
einen Dativ bezogen; wie hier c. 19
(εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα),
c. 37. 54. Wenn das was zum Infin.
als Subject zu denken ist, in einem
casus obliquus steht, so werden die
prädicativen und attributiven Be-
stimmungen entweder in demselben
Causus gesetzt oder im Accusativ.

7. τοὺς δέ = τοὺς βαρβάρους,
was aus Πριάμου zu entnehmen,
vgl. c. 2, 13.

προῖσχομένων sc. αὐτῶν, τῶν
Ἑλλήνων; der Subjectsgenetiv ist

ebenso gleich unten zu ergänzen
 ἀπαιτεόντων sc. τῶν Κόλχων. Bei
 beiden Participien ist statt des Da-
 tivs, der das Participium als eine
 blosse Nebenbestimmung zur Person
 erscheinen lassen würde, der Genet.
 absol. gewählt, damit das Partici-
 pium als eine zum ganzen Satze
 gehörige Bestimmung der Zeit selb-
 ständiger hervortrete. Vgl. c. 90 An-
 fang. Ebenso c. 24. IV 97. VI 86.
 προῖσχεσθαι = vortragen, s. c.
 141. 164.

9. οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόν-
των. Zu beiden Participien ist Μή-
δειαν als Object zu denken.

βουλοίατο Dial. S. 36.

4. ὧν s. z. c. 2.

μουνος vgl. οὔνομα, νοῦσος,
οὔρος.

11. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου temporal
wie τὸ νῦν, τὸ πρῶτον, τὸ ἀρχαῖον,
wie hier c. 199.

12. προτέρους γὰρ ἄρξαι s. z.
c. 2 τοῦτο γὰρ ἄρξαι πρῶτον.

14. νομίζειν sc. σφέας. Im fol-
genden stehen die von ἔργον εἶναι
abhängigen Genetive ἀδίκων, ἀνοή-
των, σωφρόνων einander gegenüber,
ebenso die von νομίζειν abhängigen
Infinitive τὸ ἄρπάζειν, τὸ σπουδὴν
ποιήσασθαι, τὸ μηδεμίαν ὥρην (s.
Dial. Wörterverz. s. v.) ἔχειν.

τὸ δὲ ἄρπασθεισέων σπου-

σπουδὴν ποιήσασθαι τιμωρέειν ἀνοήτων, τὸ δὲ μηδεμίαν ὥρην
ἔχειν ἀρπασθεισέων σωφρόνων· δῆλα γὰρ δὴ, ὅτι, εἰ μὴ αὐ-
ταὶ ἐβούλοντο, οὐκ ἂν ἠρπάζοντο. σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς
Ἀσίης λέγουσι Πέρσαι ἀρπαζομένων τῶν γυναικῶν λόγον οὐ-
δένα ποιήσασθαι, Ἕλληνας δὲ Λακεδαιμονίης εἵνεκεν γυναικὸς 5
στόλον μέγαν συναγεῖραι, καὶ ἔπειτεν ἐλθόντας ἐς τὴν Ἀσίην
τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν. ἀπὸ τούτου αἰεὶ ἠγήσασθαι τὸ
Ἑλληνικὸν σφίσι εἶναι πολέμιον. τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοι-
κέοντα ἔθνεα βάρβαρα οἰκηιεύνται οἱ Πέρσαι, τὴν δὲ Εὐρώπην
καὶ τὸ Ἑλληνικὸν ἠγέεται κεχωρίσθαι. 10

5 Οὕτω μὲν Πέρσαι λέγουσι γενέσθαι, καὶ διὰ τὴν Ἰλίου
ἄλωσιν εὐρίσκουσι σφίσι εἶναι τὴν ἀρχὴν τῆς ἐχθρῆς τῆς ἐς
τοὺς Ἕλληνας. περὶ δὲ τῆς Ἰοῦς οὐκ ὁμολογέουσι Πέρσησι οὕτω
Φοίνικες· οὐ γὰρ ἀρπαγῇ σφέας χρησαμένους λέγουσι ἀγαγεῖν
αὐτὴν ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ὥς ἐν τῷ Ἀργεῖ ἐμίσγετο τῷ ναυκλήρῳ 15
τῆς νεός, ἐπεῖτε ἔμαθε ἔγκυος εἶναι, αἰδεομένη τοὺς τοκέας,

δὴν ποιήσασθαι gleichbedeutend
mit den folgenden Wendungen ἀρ-
παζομένων τῶν γυναικῶν λόγον ποιή-
σασθαι und ὥρην ἔχειν.

1. τιμωρέειν ist epexegetischer
Infinitiv; ähnliche Beispiele eines
locker angefügten Infinitivs s. I 59.
66. 176. 194. 196. öfter.

2. δῆλα γὰρ δὴ. Ueber den
Plural s. z. c. 112.

3. Die Imperfecta ἐβούλοντο u.
ἠρπάζοντο sind beide von der Ver-
gangenheit für unser Plusquamperf.
gebraucht.

τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης ist Apposi-
tion zu σφέας.

7. κατελεῖν wie c. 46. 71. 95.

ἀπὸ τούτου temporal.

ἠγήσασθαι s. u. z. ἠγέεται.

8. τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ
ἐνοικ. ἔθν. β. οἰκηιεύνται οἱ
Πέρσαι erklärt sich durch die Worte
oben σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς
Ἀσίης und IX 116 τὴν Ἀσίην πᾶσαν
νομίζουσι εἶναι Πέρσαι.

9. Ueber οἰκηιεύνται vgl. Dial.
S. 31 und 38.

10. ἠγέεται Das Perf. von
ἠγέομαι gebraucht Her. vorzugs-
weise in der Bedeutung glauben,
vgl. c. 126. 136. II 40. 47, einige

male auch das Präs., in diesem Cap.
s. o. auch den Infin. Aor. I.

5. 11, οὕτω μὲν nimmt Περσέων
μὲν in c. 1 wieder auf.

12. εἶναι Partic. nach εὐρίσκω,
s. u. z. 16 ἔμαθε.

14. οὐ γὰρ κτλ. Wegen der bei-
den eingeschobenen Nebensätze ὥς
ἐμίσγετο und ἐπεῖτε ἔμαθε ist der
Nachsatz der Deutlichkeit halber mit
οὕτω δὴ hervorgehoben, wie so
häufig bei Her. s. c. 62. 173 u. oft.
IX.6 ἐπεὶ δὲ οἱ μὲν μακρότερά τε καὶ
σκολιότερα ἐποίησαν, ὁ δὲ ἐπιὼν
καὶ δὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἐλέγετο εἶναι,
οὕτω δὴ ὑπεξεκομίσαντο πάντα.

ἀρπαγῇ χρησαμένους = ἀρ-
πάσαντας. Ueber die Umschreibung
mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

16. ἔμαθε εἶναι Partic. mit ei-
nem Verb. der Wahrnehmung. Der
Nomin. ist gewählt, weil ἔγκυος
vom Subjecte ausgesagt ist.

αἰδεομένη. Wiewol αἰδ. dem
Gedanken nach zum Nachsatze ge-
hört, so ist es doch syntactisch auf
ἔμαθε ἔγκ. εἶναι zu beziehen, wor-
aus sich der Nomin. erklärt. Aehn-
l. I 27, ἐπεῖτε ἐπύθοντο λαβεῖν ἀρεό-
μενοι. Da der Nachsatz an unserer

οὕτω δὲ ἐθέλοντὴν αὐτὴν τοῖσι Φοῖνιξι συνεκπλῶσαι, ὥς ἂν μὴ
κατάδηλος γένηται. ταῦτα μὲν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοῖνικες
λέγουσι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων, ὥς οὕτω
ἢ ἄλλως κως ταῦτα ἐγένετο, τὸν δὲ οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρ-
5 ξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας προβή-
σομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, ὁμοίως σμικρὰ καὶ μεγάλα ἄστεα
ἀνθρώπων ἐπεξιῶν. τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐ-
τῶν σμικρὰ γέγονε, τὰ δὲ ἐπ' ἐμεῦ ἦν μεγάλα, πρότερον ἦν
σμικρὰ. τὴν ἀνθρωπίνην ὧν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ
10 ἐν τῶντῳ μένουσαν ἐπιμνήσομαι ἀμφοτέρων ὁμοίως.

ΚΡΟΙΣΟΣ ἦν Λυδὸς μὲν γένος, παῖς δὲ Ἀλυάττεω, τύ-
ραννος δὲ ἐθνέων τῶν ἐντὸς Ἄλνυος ποταμοῦ, ὃς ῥέων ἀπὸ με-
σαμβρίας μεταξὺ Συρίων καὶ Παφλαγόνων ἐξίει πρὸς βορέην
ἄνεμον ἐς τὸν Εὐξείνου καλεόμενον πόντον. οὗτος ὁ Κροῖσος
15 βαρβάρων πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν τοὺς μὲν κατεστρέψατο Ἑλ-

Stelle erst mit οὕτω δὲ beginnt, so ist die Conjectur αἰδεομένην grammatisch unrichtig.

1. ὥς ἂν. Zu den Finalconjunctionen ὅφρα, ὥς, ὅπως tritt ἂν hinzu, wenn die Erreichung der Absicht an äussere Umstände geknüpft ist. Vgl. c. 20. 36. S. z. c. 75.

3. ἔρχομαι ἐρέων vergl. das franz. je vais dire „ich will gleichsagen“; ebenso ἔρχομαι φράσω c. 194. ἔρχ. λέξων II 11, ἔρχ. σημαίνων IV 99.

4. τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον σημήνας ebenso c. 113. Vgl. V 34 τὰ τε ἔχοντες ἦλθον χρήματα οἱ Πέρσαι, ταῦτα καταδεδαπάνητο; s. c. 21 u. besonders c. 47.

6. τὸ πρόσω substantiviert „die Fortsetzung“.

7. ἐπεξιῶν im eigentlichen Sinne c. 176.

τὰ πολλὰ αὐτῶν, wir erwarteten das stärkere τούτων; doch entspricht häufig so das (schwächere) persönliche Pronomen statt des erwarteten Demonstrativum einem vorhergehenden Relativum. Vgl. II 135.

8. ἐπ' ἐμεῦ, ἐπί in Temporalbedeutung; ebenso II 30. 46. S. c. 15. 65. ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος u. II 30. 118 ἐπὶ τούτου βασιλέως.

ἦν = γέγονε.

9. ἀνθρωπίνην s. Dial. S. 31.

οὐδαμὰ bei Her. = οὐκοτε.

ἐν τῶντῳ herod. Crasis = ἐν ταύτῳ. Hinsichtlich des Gedankens vgl. c. 207.

6. Geschichte Lydiens. Crösus. (563 — 549). Erste Unterwerfung der kleinasiatischen Hellenen.

11. γένος Accus. des Bezugs; VI 83 Κλέανδρος γένος ἦν Φιγαλεύς; vgl. die ähnl. adverbialen Ausdrücke εὖρος, μῆκος, πλῆθος, μέγαθος usw. Ἀλυάττεω Dial. S. 32.

12. ἐντός von Herodots Vaterstadt aus westlich vom Halys also = diesseits.

13. Συρίων. Die Σύριοι (s. c. 72. 76) sind zu unterscheiden von den Bewohnern der syrisch. u. palaestiniens. Küste, die Her. II 30 Σύριοι nennt. Beide Völker werden neben einander erwähnt II 104.

ἐξίει sc. τὸ ὕδωρ, was VII 109 hinzugefügt ist. Wie hier c. 180.

πρὸς βορ. verb. mit ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίας.

15. τῶν Attraction od. Assimilation.

ἴδμεν Dial. S. 39 u. οἶδα.

κατεστρέψατο ἐς φόρ. ἀπαγ. s. c. 27. II 182.

λήνων ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τοὺς δὲ φίλους προσεποιήσατο. κατεστρέψατο μὲν Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας καὶ Δωριέας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, φίλους δὲ προσεποιήσατο Λακεδαιμονίους. πρὸ δὲ τῆς Κροίσου ἀρχῆς πάντες Ἕλληνες ἦσαν ἐλεύθεροι. τὸ γὰρ Κιμμερίων στράτευμα τὸ ἐπὶ τὴν Ἰωνίην ἀπικόμενον, Κροίσου ἐόν 5 πρεσβύτερον, οὐ καταστροφὴ ἐγένετο τῶν πολιῶν, ἀλλ' ἐξ ἐπι- 7 δρομῆς ἀρπαγῆ. Ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, εὐῶσα Ἡρακλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου, καλεομένους δὲ Μερμνάδας. ἦν Κανδαύλης, τὸν οἱ Ἕλληνες Μυρσίλον οὐνομάζουσι, τύραννος Σαρδίων, ἀπόγονος δὲ Ἀλκαίου τοῦ Ἡρακλέος. Ἄγρων 10 μὲν γὰρ ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ Ἀλκαίου πρῶτος Ἡρακλειδέων βασιλεὺς ἐγένετο Σαρδίων, Κανδαύλης δὲ ὁ Μύρσου ὕστατος. οἱ δὲ πρότερον Ἄγρωνος βασιλεύσαντες ταύτης τῆς χώρας ἦσαν ἀπόγονοι Λυδοῦ τοῦ Ἄττυος, ἀπ' ὅτεν ὁ δῆμος Λύδιος ἐκλήθη ὁ πᾶς οὗτος, πρότερον Μηίων καλεόμενος. παρὰ τούτων Ἡρα- 15

5. *στράτευμα ἀπικ.* Der Hauptbegriff liegt in *ἀπικόμενον* „der Einfall des kimmerisch. Heeres“ vgl. lat. *urbs capta*; ebenso c. 9 *μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα*; c. 23. 34. 46. 51. 170. Gedanke: Der Einfall der Kimmerier bewirkte keine dauernde Unterjochung, sondern beschränkte sich nur auf eine vorübergehende flüchtige Beraubung (*ἐπιδρομή*) der Städte. — Auf diesen Raubzug der Kimmerier kommt Her. c. 15. 16 zurück. Die Kimmerier scheinen ursprünglich auf dem taurischen Chersonnes (Krim) und auf dem Gebiet zwischen dieser Halbinsel und dem Flusse Tyras (Dniestr) sesshaft gewesen zu sein. Durch das Volk der ostwärts vom kasp. Meere wohnenden Scythen aus ihren Sitzen getrieben hatten sie zu wiederholten malen Einfälle in Kleinasien gemacht (IV 11), das durch ihre Verwüstungen viel zu leiden gehabt hatte. Her. denkt hier an den Einfall unter dem lyd. König Ardys. s. u. c. 15. (Zwischen 630—610).

6. *πρεσβύτερον* weil *στράτ.* das Heer als Subject zum Hauptbegriff geworden ist. Vom Factum würde *πρότερον* stehen.

7. Die Herakliden, die Nachkommen des Herakles und der Omphale, erlangten die Herrschaft um 1220 und herrschten über 5 Jahrhunderte (1220—720 Gyges).

7. *περιῆλθε* öfter vom Regierungswechsel; s. c. 96. 187.

8. *καλεομένους*. Nicht selten richtet sich das Verb. im Numerus nicht nach dem Subject (hier *γένος*), sondern nach d. Prädicat. Die Herrschaft der Mermnaden begann mit Gyges um 720.

10. *ἀπόγονος*. Herakles nannten die Hellenen den asiatischen Sonnengott, der bei den Lydern und Assyriern Sardon hiess. Die Namen Ninus und Belus, von denen der letztere ebenfalls eine Sonnengottheit bezeichnet, deuten auf Verwandtschaft der Lyder und Assyrier, wenn nicht gar auf eine ursprüngliche Verbindung beider Reiche, da Belus auch als erster König von Assyrien genannt wird. Vgl. VI 54.

11. *ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ*. *τοῦ* gehört beide mal zum vorhergehenden Substantiv.

14. *ὅτεν* Dial. S. 34. *ὅτεν* bezieht sich hier abweichend vom sonstigen

κλειῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον τὴν ἀρχὴν ἐκ θεοπροπίου, ἐκ δού-
λης τε τῆς Ἰαργάνου γεγονότες καὶ Ἡρακλέος, ἄρξαντες μὲν
ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνδρῶν, ἔτεα πέντε τε καὶ πεντα-
κόσια, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν, μέχρι Καν-
5 δαύλεω τοῦ Μύρσου. Οὗτος δὲ ὢν ὁ Κανδαύλης ἠράσθη τῆς 8
ἑωυτοῦ γυναικὸς, ἐρασθεὶς δὲ ἐνόμιζέ οἱ εἶναι γυναῖκα πολλὸν
πασέων καλλίστην. ὥστε δὲ ταῦτα νομίζων, ἦν γὰρ οἱ τῶν
αἰχμοφόρων Γύγης ὁ Δασκύλεω ἀρεσκόμενος μάλιστα, τούτῳ
τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν προηγημάτων ὑπερετίθετο ὁ
10 Κανδαύλης καὶ δὴ καὶ τὸ εἶδος τῆς γυναικὸς ὑπερεπαινέων.

Sprachgebrauch auf eine be-
stimmte Person.

1. ἐπιτραφθέντες att. ἐπιτρα-
πέντες. Auch zu ἐπιτραφθέντες ist
ἀρχήν zu denken. Im Griechischen
bilden auch intransitive Verben
mit dem Genetiv und Dativ ein per-
sönliches Passiv (ἐπιτρέπω τινὶ τὴν
ἀρχήν).

ἔσχον. Beachte die Bedeutung
des Aor. s. z. c. 8 ἠράσθη u. c. 13
ἐβασίλευσε.

2. ἄρξαντες μὲν mit dem in
Folge der eingeschobenen Erzäh-
lung von Gyges verschwiegenen Ge-
gensatze καταλυθέντες δέ s. c. 14.

3. ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γ. Von
den 22 Königen der Heraklidendy-
nastie schliesst H. auf 22 γενεαί
(ebenso II 100), die aber nach Jah-
ren ausgedrückt nicht, wie H. an-
gibt, 505 sondern 733 Jahre ergeben
würden, da Her. II 142 drei γενεαί
auf 100 J. rechnet. Es kann deshalb
nicht, wie es auch an sich unwahr-
scheinlich ist, die Dauer der Her-
schaft jedes einzelnen Königs 33
Jahre betragen haben; vielmehr
führt uns die Zahl 505 auf eine
durchschnittliche Regierungszeit v.
23 Jahren; s. z. II 100. ἐπὶ c. Ac-
cus. bezeichnet zunächst die Rich-
tung: nach zu, dann auch ein tem-
porales (wie hier) oder locales
sich erstrecken.

4. παῖς παρὰ π. ἐκδ. ebenso II
166 vgl. auch c. 52. Das Partic.
ἐκδεκ. konnte dem Hauptverbum
wie den Participien γεγονότες und
ἄρξαντες mit eigenem Subject ange-
fügt werden, weil dieses ganz mit
dem Haupts Subject zusammenfällt.

Κανδαύλεω s. z. c. 6 (Ἀλυσά-
τεω).

8. 5. ἠράσθη s. z. ἔσχον c. 7. Vgl.
ἐπλούτησα, wurde reich, ἐθάρ-
σησα bekam Mut, ἐβασίλευσε wurde
König c. 13. ἠγήσαντο wurden Füh-
rer c. 95.

6. ἐρασθεὶς δέ H. liebt es das
zweite Satzglied mit dem Partic. des
Verb. finit. des vorhergehenden
Satzes anzufangen, so c. 19. 189. II
14. 25. IV 11. VI 118 ἐπυνθάνετο
Δάτις ὁκόθεν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος
ἄγαλμα σεσυλημένον εἶη, πυνθόμε-
νος δὲ ἐπλωε ἐς Δῆλον. Genaueres
s. z. III 1.

7. ὥστε att. ἄτε. ὥστε δέ c. Par-
ticip. auch c. 73. 127. s. z. c. 61.

ἦν γὰρ οἱ. Nach dem Vorgange
Homers schickt auch Her. meistens
nach den ersten Worten des Satzes
den begründenden Satz mit γὰρ dem
zu begründenden voran, welchem
er bei einem weniger lebhaften Gange
der Darstellung folgen sollte. Sehr
häufig findet sich diese Satzordnung
unmittelbar nach der Anrede; so
gleich unten Γύγῃ, οὐ γὰρ σε. Vgl.
c. 30. 85. 121. 124. Hom. II. α 122
Ἀτρεΐδῃ, κυδίστε, φιλοκτεανώτατε
πάντων, πῶς γὰρ τοι δώσουσι γέ-
ρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί; οὐδέ τί πον
ἶδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά.

9. σπουδαιέστερα, der unre-
gelmäss. Superlat. findet sich c. 133,
der regelmäss. II 86.

10. ὑπερεπαινέων sc. ὑπερετί-
θετο; über das hervorhebende καὶ
δὴ καί s. z. c. 1. ὑπερετίθετο
vgl. c. 107. 108.

χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος (χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι
 κακῶς) ἔλεγε πρὸς τὸν Γύγην τοιάδε· Γύγη, οὐ γάρ σε δοκέω
 πείθεσθαι μοι λέγοντι περὶ τοῦ εἶδους τῆς γυναικός (ὥτα γὰρ
 τυγχάνει ἀνθρώποισι ἔοντα ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν), ποίεε ὅπως
 ἐκείνην θηήσεται γυμνήν. Ὁ δὲ μέγα ἀμβώσας εἶπε· Δέσποτα, 5
 τίνα λέγεις λόγον οὐκ ὑγιέα, κελεύων με δέσποιναν τὴν ἐμὴν
 θηήσασθαι γυμνήν; ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται
 καὶ τὴν αἰδῶ γυνή. πάλαι δὲ τὰ καλὰ ἀνθρώποισι ἐξεύρεται,
 ἐκ τῶν μανθάνειν δεῖ· ἐν τοῖσι ἐν τόδῃ ἐστί, σκοπέειν τινὰ τὰ
 ἐωυτοῦ. ἐγὼ δὲ πείθομαι ἐκείνην εἶναι πασέων γυναικῶν 10
 9 καλλίστην, καὶ σεο δέομαι μὴ δέεσθαι ἀνόμων. Ὁ μὲν δὴ λέγων
 τοιαῦτα ἀπεμάχετο, ἄρρωθέων, μή τί οἱ ἐξ αὐτῶν γένηται
 κακόν. ὁ δὲ ἀμείβετο τοισίδε· Θάρσσε, Γύγη, καὶ μὴ φοβέο
 μήτε ἐμέ, ὥς σεο πειρεόμενος λέγω λόγον τόνδε, μήτε γυναῖκα
 τὴν ἐμὴν, μή τί τοι ἐξ αὐτῆς γένηται βλάβος· ἀρχὴν γὰρ ἐγὼ 15
 μηχανήσομαι οὕτω ὥστε μηδὲν μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν ὑπὸ σεῦ.
 ἐγὼ γὰρ σε ἐς τὸ οἶκημα, ἐν τῷ κοιμεόμεθα, ὀπισθε τῆς ἀνοι-
 γομένης θύρης στήσω· μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα παρέσται καὶ
 ἡ γυνὴ ἡ ἐμὴ ἐς κοῖτον. κέεται δὲ ἀγχοῦ τῆς ἐσόδου θρόνος·
 ἐπὶ τοῦτον τῶν ἱματίων κατ' ἐν ἑκάστον ἐκδύνουσα θήσει· 20
 καὶ κατ' ἡσυχίην πολλὴν παρέξει τοι θηήσασθαι. ἐπεὰν δὲ ἀπὸ

1. χρῆν von Bestimmungen des Schicksals und des Orakels auch c. 120. II 55.

2. οὐ γάρ s. o. zu ἦν γάρ. γάρ begründet den Satz ποίεε ὅπως κ. τ. λ.

4. ὅπως θηήσεται. ὅπως c. Indicativ. Fut. mit nur geringem Unterschied vom Conj. Aor. Das Futurum spricht die Realisierung der Absicht bestimmter (als Forderung aus) „age eo modo quo videbis“. Demnach ist das finale ὅπως immer als ein quomodo (also modal) zu fassen, um den Indicativ zu verstehen.

5. ἀμβώσας att. ? vgl. Dial. S. 30 u. ἀνά im ion. Wörterverzeichnis. ἀμβολάδην IV 181.

6. λόγον οὐκ ὑγιέα vgl. VI 100 ὑγιὲς βούλευμα.

7. κιθῶνι att. ? vgl. ἐνθεῦτεν.

8. πάλαι iam dudum, τὰ καλὰ honesta. τὰ καλὰ enthält die Bedeutung des Sittlich-Anständigen. Gegens. u. 11 τὰ ἄνομα.

9. 12. ἄρρωθέων att. ?

14. ὥς „als ob“.

15. ἀρχήν Adv. von vornherein, überhaupt; II 28 öft. vgl. τέλος c. 81 postremo.

16. μηδὲν μαθεῖν vgl. c. 116 ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι.

μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν, μαθεῖν c. partic. s. z. c. 5.

17. ἀνοιγομένης. Ueber das Partic. praes. s. z. c. 134.

18. μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα s. z. c. 6. (στράτευμα ἀπικόμενον).

παρέσται — ἐς κοῖτον vgl. VI 24 παρῆν ἐς τὴν Ἀσίην c. 25 ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν. — παρεῖναι ἐς = adesse ad παρεῖναι ἐπὶ c. acc. c. 118.

20. κατ' ἐν ἑκάστον. κατὰ in distributiver Bedeutung „singulas vestes“ je eins vgl. VI 79 κατ' ἕνα ἑκάστον τῶν παίδων ἔσφαζον. ebenso c. 54, 196. II 93. 79. 124; vgl. die Wendungen κατὰ μῆνα, κατὰ ἔτος.

21. παρέξει τοι. παρέχει μοι

τοῦ θρόνου στείχῃ ἐπὶ τὴν εὐνὴν κατὰ νώτου τε αὐτῆς γένη,
 σοὶ μελέτω τὸ ἐνθεῦτεν, ὅπως μὴ σε ὄψεται ἰόντα διὰ θυρέων.
 Ὁ μὲν δὴ ὥς οὐκ ἐδύνατο διαφυγεῖν, ἦν ἐτοῖμος· ὁ δὲ Καν- 10
 δαύλης, ἐπεὶ ἐδόκεε ὥρῃ τῆς κοίτης εἶναι, ἤγαγε τὸν Γύγην ἐς
 5 τὸ οἶκημα, καὶ μετὰ ταῦτα αὐτίκα παρῆν καὶ ἡ γυνή· ἐσελ-
 θούσαν δὲ καὶ τιθεῖσαν τὰ εἴματα ἐθῆέτο ὁ Γύγης. ὥς δὲ
 κατὰ νώτου ἐγένετο ἰούσης τῆς γυναικὸς ἐς τὴν κοίτην, ὑπεκ-
 δὺς ἐχώρεε ἔξω. καὶ ἡ γυνὴ ἐπορᾷ μιν ἐξιόντα. μαθούσα δὲ
 τὸ ποιηθὲν ἐκ τοῦ ἀνδρὸς οὔτε ἀνέβωσε αἰσχυνθεῖσα οὔτε
 10 ἔδοξε μαθεῖν, ἐν νόῳ ἔχουσα τίσεσθαι τὸν Κανδαύλην. παρὰ
 γὰρ τοῖσι Λυδοῖσι, σχεδὸν δὲ καὶ παρὰ τοῖσι ἄλλοισι βαρβά-
 ροισι, καὶ ἄνδρα ὀφθῆναι γυμνὸν ἐς αἰσχύνην μεγάλην φέρει.
 Τότε μὲν δὴ οὔτω οὐδὲν δηλώσασα ἡσυχίην εἶχε· ὥς δὲ 11
 ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, τῶν οἰκετέων τοὺς μάλιστα ὥρα πι-
 15 στοὺς ἔοντας ἐωυτῇ, ἐτοίμους ποιησαμένη ἐκάλεε τὸν Γύγην.
 ὁ δὲ οὐδὲν δοκέων αὐτὴν τῶν προηχθέντων ἐπίστασθαι ἦλθε
 καλεόμενος· ἐώθεε γὰρ καὶ πρόσθε, ὅπως ἡ βασίλεια καλέοι,
 φοιτᾷν. ὥς δὲ ὁ Γύγης ἀπίκετο, ἔλεγε ἡ γυνὴ τάδε· Νῦν τοι
 δυῶν ὁδῶν παρεουσέων, Γύγη, δίδωμι αἵρεσιν, ὀκοτέρην βού-
 20 ληαι τραπέσθαι· ἢ γὰρ Κανδαύλην ἀποκτείνας ἐμέ τε καὶ
 τὴν βασιλίην ἔχε τὴν Λυδῶν, ἢ αὐτόν σε αὐτίκα οὔτω

„mihi licet“ oft so mit Infin. verbun-
 den. III 142 παρέχει μοι νῦν ὑμέων
 ἄρχειν.

1. κατὰ νώτου ab tergo, wie
 c. 75.

τὸ ἐνθεῦτεν wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ
 τοῦ mit bestimmter Bedeutung des
 Artik.

2. ὅπως μὴ c. Fut. s. z. ὅπως θη-
 ῆσαι c. 8.

10. 6. ἐθῆέτο beachte das Im-
 perfectum.

7. ὑπεκδύς. Beide Präpositionen
 sind in der Uebersetzung auszu-
 drücken.

9. ἐκ s. z. prooem. ἐξ ἀνθρώπων.

ἀνέβωσε s. z. ἀμβώσας c. 8.

αἰσχυνθεῖσα vor Scham.

οὔτε ἔδοξε μαθεῖν dissimu-
 lavit.

12. καὶ ἄνδρα geschweige eine
 Frau.

ἐς vgl. III 133 ἐδεήσατο δὲ οὐδε-
 νὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην ἐστὶ φέ-
 ρονται. An anderen Stellen fehlt
 ἐς. Ueber die Sache vgl. c. 8 ἅμα
 δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται
 καὶ τὴν αἰδῶ γυνή. Plat. de republ.
 V 3 p. 452 c. οὐ πολὺς χρόνος, ἐξ
 οὗ τοῖς Ἑλλήσιν ἐδόκει αἰσχρὰ εἶ-
 ναι καὶ γέλοια, ἅπερ νῦν τοῖς πολ-
 λοῖς τῶν βαρβάρων, γυμνοὺς ἄνδρας
 ὁρᾶσθαι.

11. 13. ὥς τάχιστα = ἐπεὶ τάχι-
 στα cum primum.

17. ἐώθεε att. ?

ὅπως c. opt. öfter bei Her. = ὅτε,
 ὀκότε in der Bedeutung einer unbe-
 stimmten Frequenz. So c. 196; in
 gleicher Bedeutung findet sich ὥς
 c. 17. 162.

20. τραπέσθαι ὁδόν einen Weg
 einschlagen; s. c. 117.

21. οὔτω wie im anderen Falle
 Kandaules.

ἀποθνήσκειν δεῖ, ὥς ἂν μὴ πάντα πειθόμενος Κανδαύλῃ τοῦ λοι-
ποῦ ἰδῆς τὰ μὴ σε δεῖ. ἀλλ' ἦτοι ἐκεῖνόν γε τὸν ταῦτα βουλευ-
σαντα δεῖ ἀπόλλυσθαι, ἢ σὲ τὸν ἐμὲ γυμνὴν θηησάμενον καὶ
ποιήσαντα οὐ νομιζόμενα. Ὁ δὲ Γύγης τέως μὲν ἀπεθώμαξε τὰ
λεγόμενα, μετὰ δὲ ἰκέτευε μὴ μιν ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν διακρίναι 5
τοιαύτην αἵρεσιν. οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε, ἀλλ' ὥρα ἀναγκαίην
ἀληθέως προκειμένην ἢ τὸν δεσπότην ἀπολλύναι ἢ αὐτὸν ὑπ'
ἄλλων ἀπόλλυσθαι· αἰρέεται αὐτὸς περιεῖναι. ἐπειρώτα δὴ
λέγων τάδε· Ἐπεὶ με ἀναγκάζεις δεσπότην τὸν ἐμὸν κτείνειν
οὐκ ἐθέλοντα, φέρε ἀκούσω, τέω καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν αὐτῷ. 10
Ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα ἔφη· Ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν χωρίου ἡ ὁρμὴ ἔσται,
ὅθεν περ καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ ἐπεδέξατο γυμνὴν, ὑπνωμένῳ δὲ ἢ
12 ἐπιχείρησις ἔσται. Ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν, νυκτὸς γενο-
μένης (οὐ γὰρ μετίετο ὁ Γύγης, οὐδέ οἱ ἦν ἀπαλλαγὴ οὐδεμία,
ἀλλὰ ἔδεε ἢ αὐτὸν ἀπολωλέναι ἢ Κανδαύλῃν) εἶπετο ἐς τὸν 15
θάλαμον τῇ γυναικί. καὶ μιν ἐκείνη ἐγχειρίδιον δοῦσα κατα-
κρύπτει ὑπὸ τὴν αὐτὴν θύρην. καὶ μετὰ ταῦτα ἀναπαυομένου
Κανδαύλεω ὑπεσδύς τε καὶ ἀποκτείνας αὐτὸν ἔσχε καὶ τὴν
γυναῖκα καὶ τὴν βασιληίην Γύγης· [τοῦ καὶ Ἀρχίλοχος ὁ Πά-
ριος, κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον γενόμενος, ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ 20

1. ὥς ἂν s. z. c. 5 — πάντα πειθόμενος vgl. ταῦτα πειθόμενος c. 98.

τοῦ λοιποῦ künftig; drückt nicht wie τὸ λοιπόν die ununterbrochene Folge aus.

2. τὰ μὴ σε δεῖ sc. ἰδεῖν.

ἦτοι — ἦ aut — aut; s. c. 137.

4. τέως μὲν s. z. c. 82.

5. μετὰ δὲ s. z. c. 19.

μιν = ἐαυτόν s. Dial. S. 33.

6. οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε — αἰρέεται. In Aussagesätzen, die eine nachdrückliche Verneinung enthalten, tritt οὐκ ὦν (att. οὐκοῦν) gewöhnlich an die Spitze des Satzes und lässt sich übersetzen durch „in Wahrheit nicht, entschieden nicht, keineswegs“. ὦν att. οὐν ist ursprünglich ungefähr gleichbedeutend mit ὄντως „in Wirklichkeit, wahrhaftig“. Vgl. c. 59.

7. ἀληθέως s. Dial. S. 33.

8. αἰρέεται das Asyndeton nach vorausgehendem οὐκ ὦν wie c. 59.

10. φέρε ἀκούσω. Der Cohortativus in affirmativen Sätzen wird

bei den Attikern fast immer nur in der ersten Person Plural. (vgl. c. 97) angewandt (ἴωμεν). Mit Vortritt von ἄγε, φέρε, ἰδέ findet sich öfter auch bei Herod. die erste des Singul. II 14. 105.

τέω Dial. S. 34.

τέω καὶ τρόπῳ. καί in Verbindung mit einem Pronom. interrog. betont besonders den Fragebegriff „auf welche Weise nur“. „Qui τέω καὶ τρόπῳ interrogat, is non solum quomodo sed etiam an aliquo modo res perfici possit dubitat“.

11. ὑπολαβοῦσα sc. τὸν λόγον; ebenso c. 27. ὑπολαβεῖν in eigentlicher Bedeutung c. 24.

12. ἐπεδέξατο, ἐπεδείξατο,

12. 14. οὐ γάρ s. z. c. 8.

18. ὑπεσδύς vgl. c. 10. ὑπεκδύς.

19. τοῦ καὶ — ἐπεμνήσθη. Die Worte verraten sich als späterer Zusatz (ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ). Der sechsfüssige Iambus lautet:

Οὐ μοι τὰ Γύγεω τοῦ πολυχρύσου μέλει.

ἐπεμνήσθη]. Ἔσχε δὲ τὴν βασιληίην καὶ ἐκρατύνθη ἐκ τοῦ ἐν 13
 Δελφοῖσι χρηστηρίου. ὥς γὰρ δὴ οἱ Λυδοὶ δεινὸν ἐποιεῦντο
 τὸ Κανδαύλεω πάθος καὶ ἐν ὅπλοισι ἦσαν, συνέβησαν ἐς τὸν
 οἷ τε τοῦ Γύγεω στασιῶται καὶ οἱ λοιποὶ Λυδοί, ἣν μὲν δὴ τὸ χρη-
 5 στήριον ἀνέλη μιν βασιλέα εἶναι Λυδῶν, τὸν δὲ βασιλεύειν, ἣν
 δὲ μὴ, ἀποδοῦναι ὀπίσω ἐς Ἡρακλείδας τὴν ἀρχήν. ἀνεῖλε τε
 δὴ τὸ χρηστήριον καὶ ἐβασίλευσε οὕτω Γύγης. τοσόνδε μέντοι
 εἶπε ἡ Πυθίη, ὥς Ἡρακλείδῃσι τίσις ἦξει ἐς τὸν πέμπτον
 ἀπόγονον Γύγεω. τούτου τοῦ ἔπεος Λυδοί τε καὶ οἱ βασιλέες
 10 αὐτῶν λόγον οὐδένα ἐποιεῦντο, πρὶν δὴ ἐπετελέσθῃ. Τὴν μὲν 14
 δὴ τυραννίδα οὕτω ἔσχον οἱ Μερμνάδαι τοὺς Ἡρακλείδας ἀπε-
 λόμενοι, Γύγης δὲ τυραννέυσας ἀπέπεμψε ἀναθήματα ἐς Δελ-
 φούς οὐκ ὀλίγα, ἀλλ' ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα, ἔστι οἱ
 πλεῖστα ἐν Δελφοῖσι, πάρεξ δὲ τοῦ ἀργύρου χρυσὸν ἄπλετον

13. 3. συνέβησαν ἐς τὸντο vgl. c. 82.

4. στασιῶται. Gyges kam in Folge innerer Parteiungen zur Regierung.

5. ἀνέλη, ἀνελεῖν auch unt. c. 52 Antwort erteilen vom Orakel; so öfter.

τὸν δέ. δέ entspricht keineswegs dem μέν (ἣν μέν), sondern ist vielmehr das δέ in apodosis, dessen Gebrauch bei Her. ein sehr ausgehnter ist. Ursprünglich dazu dienend den durch eingeschobene Zwischensätze vom Vordersatz zu weit entfernten Nachsatz mit grösserem Nachdruck hervorzuheben (so V 23 u. öft.), findet es sich auch in dem Nachsatz kürzerer Sätze. Es gibt dieses δὲ ἀποδοτικόν namentlich in solchen kürzeren Sätzen dem Satzgefüge etwas anakoluthisches, da es den logischen Nachsatz zu einem dem Vordersatze beigeordneten Satze gestaltet, der freilich eben durch δέ einen besonderen Nachdruck erhält. Einen dem unsrigen ganz gleich gebauten Satz s. V 73: εἰ μὲν διδοῦσι βασιλεῖ Δαρείῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὃ δὲ συμμαχίην σφ. συνετίθετο; auch III 37 ὅς δὲ τούτους μὴ ὀπώπεε, ἐγὼ δὲ οἱ σημανέω; ebenso II 39. III 133. V 40. 50. VII 159. s. z. c. 112.

6. ἀποδοῦναι s. z. ἀπαιτέειν c. 2.

ἀνεῖλε sc. βασιλέα μιν εἶναι.

7. ἐβασίλευσε s. z. c. 8 ἡράσθη.

8. ἦξει. In Substantivsätzen findet sich sehr häufig der Indicativ. Man hört gleichsam das Orakel direct reden. Es fühlt die Sprache beim Indicativ die directe Rede. Indic. u. Optat. wechseln VII 133.

πέμπτον. Die 5 Könige waren Gyges (720), Ardys, Sadyattes, Alyattes, Crösus (563—549). Der Grieche pflegt den, von welchem aus gezählt wird, mitzuzählen. Wir erwarteten: der vierte Nachkomme.

14. Gyges 720—682.

11. ἀπελόμενοι sc. τὴν τυραννίδα. vgl. VIII 3 ἀπέλλοντο τὴν ἡγεμονίην τοὺς Λακεδαιμονίους.

12. τυραννέυσας vgl. c. 13 ἐβασίλευσε s. z. c. 8 ἡράσθη u. unten ἡρξε, c. 65 ἐπιτροπέυσας.

13. ἀλλ' ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα (erg. ἔστι), ταῦτά οἱ πλεῖστα ἔστι ἐν Δελφοῖσι. — ἔστι οἱ vgl. mit κρητῆρές οἱ — ἀνακέεται. οἱ, zu seiner Ehre, zu seinem Gedächtnis.

14. πάρεξ att. χωρίς.

ἀνέθηκε, ἄλλον τε καὶ τοῦ μάλιστα μνήμην ἄξιον ἔχειν ἐστὶ, κρητῆρες οἱ ἀριθμὸν ἔξ χρύσειοι ἀνακέαται. ἐστᾶσι δὲ οὗτοι ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα· ἀληθεὶ δὲ λόγῳ χρεομένῳ οὐ Κορινθίων τοῦ δημοσίου ἐστὶ ὁ θησαυρός, ἀλλὰ Κυψέλου τοῦ Ἡετίωνος. οὗτος δὲ ὁ Γύγης πρῶτος 5 βαρβάρων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἐς Δελφοὺς ἀνέθηκε ἀναθήματα μετὰ Μίδην τὸν Γορδίου, Φρυγίης βασιλέα. ἀνέθηκε γὰρ δὴ καὶ Μίδης τὸν βασιλῆιον θρόνον, ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε, εἶντα ἀξιοθέητον· κέεται δὲ ὁ θρόνος οὗτος ἐνθάπερ οἱ τοῦ Γύγεω κρητῆρες. ὁ δὲ χρυσὸς οὗτος καὶ ὁ ἄργυρος, τὸν ὁ Γύγης ἀνέ- 10 θεκε, ὑπὸ Δελφῶν καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος ἐπωνυμίην. ἐσέβαλε μὲν νυν στρατιήν καὶ οὗτος, ἐπεῖτε ἦρξε, ἐς

1. ἄλλον τε καὶ — κρητῆρες χρύσειοι ἔξ οἱ ἀνακέαται. Einfacher wäre ἄλλον τε (χρυσόν) καὶ κρητῆρας χρυσέους ἔξ. Statt dessen ist dem Object ἄλλον das zweite Object, um die Wichtigkeit seines Inhalts hervorzuheben, in Form eines selbständigen Satzes angefügt.

τοῦ ist der Form nach auf χρυσόν zu beziehen. Worauf dem Sinne nach?

2. ἀριθμόν vgl. die ähnlichen Accusative bei räuml. Massangaben μέγας, εὖρος, πλῆθος, βάθος, ὕψος.

ἀνακέαται ist Perf. Pass. zu ἀνατιθέναι, denn κείσθαι ist seiner Bedeutung nach = τεθεῖσθαι.

3. θησαυρῷ. Solche Schatzhäuser oder richtiger Schatzbehälter hatten die meisten griechischen Staaten im Tempel des delphischen Apollo; in denselben befanden sich ihre dem Ap. geweihten Geschenke. Welcher Art diese sein konnten, s. c. 50. Vgl. VIII 33.

τριήκ. τάλ. Wir erwarteten den Genetiv; im Griechischen können sich numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus assimilieren. Vgl. c. 50.

4. χρεομένῳ erg. τινὶ; ebenso II 11. Ähnliche Dative sind εἰσίν (c. 71. II 7. 8.), ἀναπλώνοντι II 97, συμβαλλομένῳ II 31, μεσοῦντι c. 181. Im Deutschen werden derartige Participien am besten mit wenn man aufgelöst.

5. Κυψέλου. Kypselos riss nach dem Sturze der Bacchiaden (V 92)

die Tyrannis von Korinth an sich (um 670).

Gyges war seines Reichtums wegen ebenso sprichwörtlich wie Crösus. S. z. c. 12.

7. Μίδ. τ. Γορδ. Könige dieses Namens begegnen uns mehrere in der phrygischen Geschichte. Nach Eusebius kam Midas 738 zur Regierung, also 18 Jahre eher als Gyges König von Lydien wurde.

8. ἐς τὸν προκατίζων vgl. c. 199 ἰζομένην ἐς ἱερὸν Ἀφροδίτης. Die Bewegung geht der Ruhe voraus. προκατίζειν vom Richter auch c. 97. Beachte die Bedeutung von πρό.

11. Γυγάδας ist dorische Form. ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος. Nach den Verben des Nennens findet sich öfter ἐπὶ (statt des gewöhnlichen ἀπό) gebraucht. Vgl. II 57 Πελεῖάδες δέ μοι δοκέουσι κληθῆναι πρὸς Δωδωναίων ἐπὶ τοῦδε.

ἐπωνυμίην. Dieser mit καλέεται zu verbindende Accus. ist als sachlicher Accus. zu fassen, der bei der Umwandlung ins Passiv unverändert bleibt. καλέω τινά τι sc. οὖνομα, hier ἐπωνυμίην, = appello aliquem nomine, lautet passivisch καλέεται τις οὖνομα oder ἐπωνυμίην; vgl. c. 173.

12. ἐσέβαλε μὲν νυν στρατιήν so auch c. 17. 18, ohne στρατιήν c. 15. 16. Dem μὲν entspricht im folgenden ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο κ. τ. λ. καὶ οὗτος wie Crösus s. c. 6.

ἦρξε s. zu τυραννεύσας S. 53, 12.

- τε Μίλητον καὶ εἰς Σμύρνην, καὶ Κολοφῶνος τὸ ἄστυ εἶλε.
 ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο βασιλεύ-
 σαντος δυῶν δέοντα τεσσεράκοντα ἔτεα, τοῦτον μὲν παρήσομεν
 τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες. Ἄρδυος δὲ τοῦ Γύγεω μετὰ Γύγην 15
 5 βασιλεύσαντος μνήμην ποιήσομαι. οὗτος δὲ Πριηνέας τε εἶλε
 εἰς Μίλητόν τε ἐσέβαλε, ἐπὶ τούτου τε τυραννέοντος Σαρ-
 δίων Κιμμέριοι ἐξ ἡθέων ὑπὸ Σκυθέων τῶν νομάδων ἐξανα-
 στάντες ἀπίκοντο εἰς τὴν Ἀσίην καὶ Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπό-
 λιος εἶλον.
- 10 Ἄρδυος δὲ βασιλεύσαντος ἐνὸς δέοντα πεντήκοντα ἔτεα 16
 ἐξεδέξατο Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος, καὶ ἐβασίλευσε ἔτεα δυνώδεκα,
 Σαδυάττει δὲ Ἀλυάττης. οὗτος δὲ Κναξάρη τε τῷ Δηϊόκειω
 ἀπογόνῳ ἐπολέμησε καὶ Μήδοισι, Κιμμερίους τε ἐκ τῆς Ἀσίας
 ἐξήλασε, Σμύρνην τε τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἶλε, εἰς
 15 Κλαζομενάς τε ἐσέβαλε. ἀπὸ μὲν νυν τούτων οὐκ, ὥς ἡθελε,
 ἀπήλλαξε, ἀλλὰ προσπταίσας μεγάλως. ἄλλα δὲ ἔργα ἀπεδέξατο

1. τὸ ἄστυ im Gegens. zur Burg;
 s. z. c. 15 Σάρδις πλὴν τῆς ἀκρο-
 πόλιος εἶλον.

2. οὐδὲν γὰρ über γὰρ in vorge-
 schobenen Sätzen s. z. c. 8.

ἄλλο ausser seinem Kriegszug
 gegen Milet und der Eroberung von
 Kolophon.

3. παρήσομεν. παρίεναι prae-
 termittere, in gleicher Bedeutung
 c. 177, in anderer c. 164.

4. ἐπιμνησθέντες medial; so
 auch attisch. Homer: ἐπεμνησάμην.
 Herodot hat neben ἐπιμνήσομαι c. 5
 auch ἐπιμνησθήσομαι II 3: τοσαῦτα
 ἐπιμνησθέντες sc. αὐτοῦ; vgl. II 3
 τοσαῦτα ἔλεγον und zum Gedanken
 τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθῶ αὐτῶν, ὑπὸ
 τοῦ λόγου ἐξανναγκάζομενος ἐπιμνη-
 σθήσομαι (II 3).

15. Ardys 682—633.

5. μνήμην ποιήσομαι = ἐπι-
 μνήσομαι; s. c. 160.

Πριηνέας. Hier wie oft sind
 die Bewohner für die Stadt gesetzt,

6. ἐσέβαλε s. oben S. 54, 12.

ἐπὶ τούτου δὲ τυραννέον-
 τος temporal; s. z. ἐπ' ἐμεῦ c. 5.

7. Κιμμέριοι s. z. c. 6. Vgl.
 auch c. 103.

ἐξαναστάντες. Dieser Aor. II
 in passiver Bedeutung findet sich
 öfter mit ἐξ ἡθέων verbunden; vgl.
 c. 56 u. V 15 ἐξ ἡθέων ἐξαναστάν-
 τες ἦγοντο εἰς Ἀσίην. ἡθεα hier
 Wohnsitze, aber II 30. 35. 93 =
 mores.

16. Sadyattes 633—621.

11. ἐξεδέξατο sc. τὴν βασι-
 λειάν, das aus βασιλεύσαντος zu
 entnehmen ist (s. c. 26).

12. Σαδυάττει erg. βασιλεύ-
 σαντος ἐξεδέξατο.

Alyattes 621—563.

Ueber diesen Krieg s. c. 73. 74.

14. ἀπό zu unterscheiden von
 ὑπό. ἀπό = von — aus.

κτισθεῖσαν. zur Sache vgl. c.
 149. 150. κτίζειν coloniam deducere
 s. c. 167 ἐκτισαν δὲ ταύτην.

15. ἐσέβαλε s. z. c. 14.

τούτων näml. Κλαζομενέων.

16. προσπταίσας μεγάλως
 findet sich häufig so von Nieder-
 lagen, so c. 65, vgl. III 40 τὸ μὲν
 τι εὐτυχέειν τῶν προηγμάτων, τὸ δὲ
 προσπταίειν, auch II 161. In eigent-
 licher Bedeutung VI 134 αὐτὸν τὸ
 γόνυ προσπταῖσαι λέγουσι.

- 17 ἔων ἐν τῇ ἀρχῇ ἀξιαπηγητότατα τάδε. Ἐπολέμησε Μιλησίοισι, παραδεξάμενος τὸν πόλεμον παρὰ τοῦ πατρός. ἐπελαύνων γὰρ ἐπολιόρκεε τὴν Μίλητον τρόπῳ τοιῷδε· ὅκως μὲν εἶη ἐν τῇ γῇ καρπὸς ἀδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν· ἐστρατεύετο δὲ ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ γυναικείου τε 5 καὶ ἀνδρείου. ὥς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα μὲν τὰ ἐπὶ τῶν ἀγρῶν οὔτε κατέβαλλε οὔτε ἐνεπίμπρη οὔτε θύρας ἀπέσπα, ἕα δὲ κατὰ χώρην ἐστάναι· ὁ δὲ τὰ τε δένδρεα καὶ τὸν καρπὸν τὸν ἐν τῇ γῇ ὅκως διαφθείρειε, ἀπαλλάσσετο ὀπίσω. τῆς γὰρ θαλάσσης οἱ Μιλήσιοι ἐπεκράτεον, ὥστε ἐπέδρης μὴ 10 εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ. τὰς δὲ οἰκίας οὐ κατέβαλλε ὁ Λυδὸς τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἔχοιεν ἐνθεῦτεν ὀρμεύμενοι τὴν γῆν σπείρειν τε καὶ ἐγράζεσθαι οἱ Μιλήσιοι, αὐτὸς δὲ ἐκείνων ἐργαζο-
18 μένων ἔχοι τι καὶ σίνεσθαι ἐσβάλλων. Ταῦτα ποίεων ἐπολέμεε ἕτεα ἑνδεκα, ἐν τοῖσι τρώματα μεγάλα διφάσια Μιλησίων ἐγέ- 15 νετο, ἐν τε Λιμενηίῳ χώρης τῆς σφετέρης μαχεσαμένων καὶ ἐν

17. 3. ὅκως — εἶη s. z. c. 11 und unten ὅκως — διαφθείρειε und ὥς ἀπίκοιτο.

4. καρπός collectiv.

5. ὑπό gibt das Mittel u. Werkzeug an, vorzugsweise von der Begleitung musikalischer Instrumente, durch welche das taktmässige Marschieren hervorgerufen und bewirkt wird. Vgl. ἐστρατεύοντο ὑπὸ σαλπύγγων. Aehnlich II 45 ὑπὸ πομπῆς ἐξήγον.

σύριγξ ist die einfache Hirtenpfeife.

πηκτίς war ein harfenartiges Instrument mit 20 Saiten, das in der lydisch. Musik μαγαδὶς genannt wurde. Sie war aus der alten φόρμιγξ (λύρα, κίθαρις) durch Vermehrung der Saiten entstanden.

αὐλὸς γυναικείος die hohe Flöte, deren Töne schärfer waren (Discant), während die Töne des αὐλ. ἀνδρείος männlicher, voller, tiefer klangen. Die Lydier werden in der Geschichte der alten Musik öfter genannt, auch in Beziehung auf die Verbesserung der musik. Instrumente.

6. ὥς — ἀπίκοιτο s. o. z. 3.

8. ἕα, εἶα. S. Dial. S. 35.

ὁ δέ. Wenn zwei Handlungen des-

selben Subjects in Gegensatz treten, denkt sich der Grieche auch das handelnde Subject mit sich in Gegensatz tretend und gebraucht daher ὁ δέ, obgleich dasselbe Subject bleibt (wir erwarteten τὰ δὲ δένδρεα). Vgl. c. 107 Ἀστυάγης Μανδάνην μὲν Μήδων μὲν οὐδενὶ διδοῖ γυναικί, ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ. Ebenso c. 48. 66. 123. 163. 171. 196.

δένδρεα att.?

9. ὅκως — διαφθείρειε s. oben (ὅκως — εἶη).

10. ἐπέδρης attisch? obsidio.

11. ἔργον vgl. III 127 ἐνθα γὰρ σοφίης δεῖ, βίης ἔργον οὐδέν.

12. ἐνθεῦτεν vgl. ἐνθαῦτα, κινθών.

18. 15. ἑνδεκα d. h. zusammen mit seinem Vater Sadyattes, der 6 J. den Krieg mit den Milesiern führte, Alyattes die übrigen 5. S. unten (τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων κ. τ. λ.).

διφάσια herodoteisch wie τριφάσια II 17. — τρώμα clades. Vgl. θῶμα.

16. Λιμενήιον hiess wahrscheinlich das Küstengebiet von Milet, welches die 4 Häfen (λιμήν) der Stadt umfasste.

Μαιάνδρου πεδίῳ. τὰ μὲν νυν ἔξ ἔτεα τῶν ἑνδεκα Σαδυνάττης
 ὁ Ἄρδυος ἔτι Λυδῶν ἦρχε ὁ καὶ ἐσβαλὼν τηνικαῦτα ἐς τὴν
 Μιλησίην τὴν στρατιήν [Σαδυνάττης]. οὗτος γὰρ καὶ ὁ τὸν
 πόλεμον ἦν συνάψας· τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων τὰ ἐπόμενα τοῖσι
 5 ἔξ Ἀλυάττης ὁ Σαδυνάττεω ἐπολέμεε, ὃς παραδεξάμενος, ὡς καὶ
 πρότερόν μοι δεδήλωται, παρὰ τοῦ πατρὸς τὸν πόλεμον προσ-
 εἴχε ἐντεταμένως. τοῖσι δὲ Μιλησίοισι οὐδαμοὶ Ἰώνων τὸν
 πόλεμον τοῦτον συνεπελάφρυνον, ὅτι μὴ Χίοι μούνοι. οὗτοι
 δὲ τὸ ὁμοῖον ἀνταποδιδόντες ἐτιμώρεον· καὶ γὰρ δὴ πρότερον
 10 οἱ Μιλήσιοι τοῖσι Χίοισι τὸν πρὸς Ἐρυθραίους πόλεμον συν-
 διήνεικαν. Τῷ δὲ δυωδεκάτῳ ἔτει ληίου ἐμπιπραμένου ὑπὸ 19
 τῆς στρατιῆς συνηνείχθη τι τοιόνδε γενέσθαι προῆγμα. ὡς
 ἄφθνη τάχιστα τὸ λήιον, ἀνέμῳ βιώμενον ἄψατο νηοῦ Ἀθηναίης
 ἐπὶ κλησιν Ἀσσησίης, ἀφθεῖς δὲ ὁ νηὸς κατεκαύθη. καὶ τὸ
 15 παραντίκα μὲν λόγος οὐδεὶς ἐγένετο, μετὰ δὲ τῆς στρατιῆς ἀπι-
 κομένης ἐς Σάρδις ἐνούσησε ὁ Ἀλυάττης. μακροτέρης δέ οἱ
 γενομένης τῆς νόσου πέμπει ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους, εἴτε δὴ

1. τὰ μὲν νυν ἔξ ἔτεα vgl. un-
 ten τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων. Der Ar-
 tikel, weil der Teil eines bestimmten
 Ganzen (hier 11) ebenfalls bestimmt
 ist. S. II 107.

τῶν ἑνδεκα der oben erwähn-
 ten 11.

2. ὁ καὶ ἐσβαλὼν τὴν στρατιήν
 s. z. c. 14.

τηνικαῦτα s. c. 17. ὅπως μὲν
 εἶη — καρπὸς ἀδρός, τηνικαῦτα ἐσέ-
 βαλλε τὴν στρατιήν. τηνικαῦτα
 also zur Zeit der Ernte.

3. οὗτος γὰρ καὶ verb. καὶ γὰρ
 οὗτος ἦν ὁ τὸν πόλεμον συνάψας.

4. τὰ δὲ πέντε s. z. 1.

5. ὡς καὶ πρότερον s. c. 17 Anf.

6. προσεἴχε intrans. Der zu er-
 γänzende Casus ist aus πόλεμον zu
 entnehmen.

7. οὐδαμοὶ att.?

8. ὅτι μὴ att. πλήν ἢ nisi, so oft
 bei Herod. I 143 ὅτι γὰρ μὴ Ἀθη-
 ναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγι-
 μόν. Vgl. c. 181. II 13.

10. συνδιήνεικαν vgl. c. 25.
 Die Bedeutung beider Präpositio-
 nen ist in der Uebersetzung auszu-
 drücken.

19. 12. συνηνείχθη att. συνέβη,

in gleichem Sinne findet sich das
 Activ συνήνεικε c. 73.

ὡς τάχιστα = ἐπεὶ τάχιστα wie
 c. 11.

13. βιώμενον passivisch (vgl.
 VII 83 θανάτῳ βιηθεῖς; auch II 14)
 seges venti vi agitata (incensa).

14. ἐπὶ κλησιν adverb., ebenso
 c. 114 und II 44. τῷ μὲν ὡς ἀθα-
 νάτῳ, Οὐλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύ-
 ονσι; zu ergänzen ist ursprünglich
 καλεσμένης s. z. c. 14 (ἐπωνυ-
 μίην).

Assesus war ein Flecken in der
 Nähe von Milet.

ἀφθεῖς δέ. S. z. c. 8 (ἐρα-
 σθεῖς δέ).

τὸ παραντίκα wie τὸ νῦν, τὸ
 πρίν mit bestimmter Bedeutung des
 Artikels. S. z. c. 9.

15. μετὰ δέ so c. 11. 22. adver-
 bial (= μετὰ ταῦτα).

17. εἴτε δὴ συμβουλευσάντος.
 Beachte im Folgenden den Wechsel
 der Structur. Der Uebergang vom
 Partic. zum Verb. finit. bei εἴτε —
 εἴτε findet sich ebenso IX 5 ὁ μὲν
 δὴ ταύτην τὴν γνώμην ἀπεφαίνετο,
 εἴτε δὴ δεδεδυμένος χορήματα παρὰ

συμβουλευσάντος τευ, εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα τὸν
 θεὸν ἐπείρεσθαι περὶ τῆς νόσου. τοῖσι δὲ ἡ Πυθίη ἀπικομένοισι
 ἐς Δελφοὺς οὐκ ἔφη χρήσειν, τρὶν ἢ τὸν νηὸν τῆς Ἀθηναίης
 ἀνορθώσωσι, τὸν ἐνέπρησαν χώρας τῆς Μιλησίης ἐν Ἀσσησῶ.
 20 Δελφῶν οἶδα ἐγὼ οὕτω ἀκούσας γενέσθαι· Μιλήσιοι δὲ τάδε 5
 προστιθεῖσι τούτοις, Περίανδρον τὸν Κυψέλου εὐντα Θρασυ-
 βούλῳ τῷ τότε Μιλήτου τυραννεύοντι ξεῖνον ἐς τὰ μάλιστα,
 πυθόμενον τὸ χρηστήριον τὸ τῷ Ἀλυάττῃ γενόμενον, πέμψαν-
 τα ἄγγελον κατεπειν, ὅπως ἂν τι προειδὼς πρὸς τὸ παρεὸν
 21 βουλευῇται. Μιλήσιοι μὲν νυν οὕτω λέγουσι γενέσθαι. Ἀλυ- 10
 άττης δέ, ὥς οἱ ταῦτα ἐξηγγέλθη, αὐτίκα ἔπεμπε κῆρυκα ἐς
 Μίλητον βουλόμενος σπονδὰς ποιήσασθαι Θρασυβούλῳ τε καὶ
 Μιλησίοις χρόνον ὅσον ἂν τὸν νηὸν οἰκοδομήῃ. ὁ μὲν δὲ
 ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν. Θρασύβουλος δὲ σαφέως προ-
 πενυσμένος πάντα λόγον καὶ εἰδὼς τὰ Ἀλυάττης μέλλοι ποιή- 15
 σειν, μηχανᾶται τοιάδε· ὅσος ἦν ἐν τῷ ἄστει σῖτος καὶ ἐωυτοῦ
 καὶ ἰδιωτικός, τοῦτον πάντα συγκομίσας ἐς τὴν ἀγορὴν προεῖπε
 Μιλησίοις, ἐπεὰν αὐτὸς σημήνῃ, τότε πίνειν τε πάντας καὶ
 22 κώμῳ χρᾶσθαι ἐς ἀλλήλους. Ταῦτα δὲ ἐποίεε τε καὶ προηγό-
 ρευε Θρασύβουλος τῶνδε εἵνεκεν, ὅπως ἂν δὴ ὁ κῆρυξ ὁ 20
 Σαρδιηνὸς ἰδὼν τε σωρὸν μέγαν σίτου κεχυμένον καὶ τοὺς ἀν-

Μαρδονίου, εἴτε καὶ ταῦτά οἱ ἦν-
 δανε. Eine ähnliche Anacoluthie
 findet sich nach ἅμα μὲν — ἅμα δέ,
 vgl. VI 13 οἱ Σάμιοι ὧν ὀρέοντες
 ἅμα μὲν εὐθὺς ἀταξίην πολλὴν ἐκ
 τῶν Ἰώνων, ἅμα δὲ κατεφαίνετό σφι
 εἶναι ἀδύνατα τὰ βασιλέος πρήγμα-
 τα ὑπερβαλέσθαι. Vgl. auch II 116.

1. τευ s. Dial. S. 34.

πέμψαντα s. z. c. 3 (πέμψαντας).

3. πρὶν ἢ — ἀνορθώσωσι. Im
 Att. würde ἢ fehlen, dagegen ἂν
 hinzugefügt sein. Wie hier c. 136.
 199. πρὶν ἂν c. 32. 82. Für die lo-
 gische Geltung des Satzes macht es
 keinen Unterschied, ob der Con-
 junctiv ἂν hinzunimmt oder nicht.
 Denn schon der Conjunctiv allein,
 mit πρὶν verbunden, weist auf eine
 zu erwartende Verwirklichung hin.

20. 5. Δελφῶν ohne μὲν, ob-
 gleich es im Gegensatz zu Μιλήσιοι
 δέ steht.

7. ἐς τὰ μάλιστα. Dieselbe ad-

verbale Verbindung II 73. 76. 78.
 Häufig auch ohne ἐς (II 147). Vgl.
 die ähnlichen adverbialen Wendun-
 gen ὡς ἐπίπαν, ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ.

9. κατεπειν vgl. c. 23 οὗτος ὁ
 τῷ Θρασυβούλῳ τὸ χρηστήριον μη-
 νύσας; ὅπως ἂν s. z. c. 5. τι ge-
 hört zu βουλευῇται (sc. ὁ Θρασύβ.).
 Der durch repräsentatio zu erklä-
 rende Conjunctiv (s. c. 53. II 52)
 macht die Darstellung anschaulicher
 und lebendiger.

21. 11. ταῦτα das c. 19 Erzählte.

13. ὁ μὲν sc. ὁ κῆρυξ, wozu ἀπό-
 στολος ἦν Prädicat. ἀπόστολος ἦν
 ἐς weil ἀπόστολος ἦν so viel ist wie
 ἀπεσταλμένος ἦν vgl. V 38 δεύτερον
 αὐτὸς ἐς Λακεδαίμονα τριήρεϊ ἀπό-
 στολος ἐγένετο.

14. προπενυσμένος was c. 20
 προειδὼς.

16. ἐωυτοῦ ist Genet. possess.

19. κώμῳ χρᾶσθαι, über die
 Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z.
 c. 150.

5 θρώπους ἐν εὐπαθείῃσι ἔοντας ἀγγείλῃ Ἀλυάττῃ. τὰ δὲ καὶ
 ἐγένετο· ὥς γὰρ δὴ ἰδὼν τε ἐκεῖνα ὁ κῆρυξ καὶ εἶπας πρὸς
 Θρασύβουλον τὰς ἐντολὰς τοῦ Λυδοῦ ἀπῆλθε εἰς τὰς Σάρδεις,
 ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι, δι' οὐδὲν ἄλλο ἐγένετο ἢ διαλλαγή. ἐλπί-
 10 ζων γὰρ ὁ Ἀλυάττης σιτοδείην τε εἶναι ἰσχυρὴν ἐν τῇ Μιλήτῳ
 καὶ τὸν ληὸν τετροῦσθαι εἰς τὸ ἔσχατον κακοῦ, ἤκουε τοῦ κήρυ-
 κος νοστήσαντος ἐκ τῆς Μιλήτου τοὺς ἐναντίους λόγους, ἢ ὥς
 αὐτὸς κατεδόκεε. μετὰ δὲ ἢ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε
 ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ ξυμμάχους, καὶ δύο τε ἀντὶ ἐνὸς
 15 νηοὺς τῇ Ἀθηναίῃ ᾠκοδόμησε ὁ Ἀλυάττης ἐν τῇ Ἀσσησῶ, αὐτὸς
 τε ἐκ τῆς νούσου ἀνέστη. κατὰ μὲν τὸν πρὸς Μιλησίους τε καὶ
 Θρασύβουλον πόλεμον Ἀλυάττη ᾧδε ἔσχε.

Περίανδρος δὲ ἦν Κυψέλου παῖς, οὗτος ὁ τῷ Θρασυβούλῳ 23
 τὸ χρηστήριον μηνύσας. ἐτυράννευε δὲ ὁ Περίανδρος Κορίν-
 15 θου· τῷ δὲ λέγουσι Κορίνθιοι (ὁμολογέουσι δέ σφι Λέσβιοι)
 ἐν τῷ βίῳ θῶμα μέγιστον παραστῆναι, Ἀρίονα τὸν Μηθυ-
 μναῖον ἐπὶ δελφίνος ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον, ἔοντα κιθαρ-
 ωδὸν τῶν τότε ἔοντων οὐδενὸς δεύτερον, καὶ διθύραμβον

22. 4. ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι gehört zum Folgenden.

διαλλαγή. Es hatte also Alyattes die Absicht gehabt nach Ablauf des Waffenstillstandes und dem Wiederaufbau des Tempels den Krieg wiederanzufangen.

6. τετροῦσθαι attritum esse; dieselbe Wendung II 129.

8. καταδοκέω unatt. s. z. c. 59; ebenso c. 79.

μετὰ δὲ adverbial. S. z. c. 19.

ἐπ' ᾧ τε att. ἐφ' ᾧ τε ea conditione ut; bei Her. nicht allein mit Infin. wie hier und VII 154, sondern auch mit Indic. futuri verbunden, III 83 ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἀρξομαι, und öfter. Zur Sache vgl. c. 69 ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης. Als ξεῖνοι lebten sie in freundschaftlichen Beziehungen, übten namentlich Gastfreundschaft unter einander, als σύμμαχοι waren sie auch durch ein Schutz- und Trutzbündnis gegen Feinde verbunden.

23. Periander Sohn des Kypselus (628—584), und Arion.

13. οὗτος mit Beziehung auf c. 20.

15. Λέσβιοι als Landsleute des Methymnäers Arion. Methymna war nächst Mytilene die bedeutendste Stadt von Lesbos.

16. παραστῆναι accidisse; vgl. θῶμά μοι παρίσταται VII 186.

Ἀρίονα — ἐξενειχθέντα s. z. c. 6. ἐξενειχθεῖς (ἐξ = ἐκ θαλάσσης) „ans Land geworfen“.

17. Ταίναρον die Südwestspitze des Peloponneses, welche den lakonischen Busen an der Westseite schliesst, j. Cap. Matapan.

18. οὐδενὸς δεύτερον nullo inferiore; der Genetiv abhängig von dem in δεύτερος liegenden Comparativbegriff. Wie hier c. 185. Wenn Arion um 600 neben Lasos als Erfinder des uralten Dithyrambus d. h. eines leidenschaftlichen, mimetischen Chorliedes, das ein Hauptstück des dionysischen Cultus war (s. S. 61, 5) genannt wird, so ist das so zu verstehen, dass er zuerst den Dithyrambus als Kunstgattung ausbildete, d. h. dass er die Gattung als solche scharf ausprägte, insbesondere die kyklischen antistrophisch gehaltenen

πρῶτον ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ποιήσαντά τε καὶ οὐνομά-
 24 σαντα καὶ διδάξαντα ἐν Κορίνθῳ. τοῦτον τὸν Ἀρίονα λέγουσι,
 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου διατρίβοντα παρὰ Περιάνδρῳ, ἐπιθυ-
 μῆσαι πλῶσαι ἐς Ἰταλίην τε καὶ Σικελίην, ἐργασάμενον δὲ χρή-
 ματα μεγάλα ἐθελῆσαι ὀπίσω ἐς Κόρινθον ἀπικέσθαι. ὁρμᾶ- 5
 σθαι μὲν νυν ἐκ Τάραντος, πιστεύοντα δὲ οὐδαμοῖσι μᾶλλον
 ἢ Κορινθίοισι μισθώσασθαι πλοῖον ἀνδρῶν Κορινθίων· τοὺς
 δὲ ἐν τῷ πελάγει ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλόντας ἔχειν
 τὰ χρήματα· τὸν δὲ συνέντα τοῦτο λίσσεσθαι, χρήματα μὲν
 σφι προῖέντα, ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον. οὐκ ὦν δὴ πείθειν 10
 αὐτὸν τούτοισι, ἀλλὰ κελεύειν τοὺς πορθμέας ἢ αὐτὸν διαχρᾶ-
 σθαί μιν, ὥς ἂν ταφῆς ἐν γῇ τύχῃ, ἢ ἐκπηδᾶν ἐς τὴν θάλασσαν
 τὴν ταχίστην. ἀπειληθέντα δὲ τὸν Ἀρίονα ἐς ἀπορίην παραι-
 τήσασθαι, ἐπειδὴ σφι οὕτω δοκέοι, περιδεῖν αὐτὸν ἐν τῇ
 σκευῇ πάσῃ στάντα ἐν τοῖσι ἐδωλίοισι αἰεῖσαι· αἰέσας δὲ ὑπε- 15

Chöre erfand. Die Einübung der-
 selben, die wie auch bei den drama-
 tischen Chören durch die Dichter
 selbst geschah, ist durch διδάξαντα
 bezeichnet; vgl. VI 24 ποιήσαντι
 Φρονίῳ δρᾶμα καὶ διδάξαντι (χο-
 ρόν). Dem δρᾶμα (χορόν) διδά-
 σκειν entspricht das latein. fabulam
 docere.

24. 3. τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου.
 Vgl. c. 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννή-
 σου. Wie weicht die griechische
 Sprache von der unserigen ab?

διατρίβοντα παρὰ Περι. An
 den Höfen der Tyrannen, deren Her-
 schaften im 6. Jahrh. v. Chr. in
 einem grossen Teil von Griechen-
 land bestanden (in Samos, Sicyon,
 Corinth, Athen, auch Sicilien und
 Unteritalien), entwickelte sich ein
 neues geistiges Leben, da bei den mei-
 sten dieser Tyrannen, so namentlich
 bei Periander, Polycrates, Pisistratus,
 die Künste und Wissenschaften eine
 eifrige Pflege fanden, weshalb an
 ihren Höfen die ausgezeichnetsten
 Dichter jener Zeit vorzugsweise gern
 verweilten.

8. ἐν τῷ πελάγει in alto.

ἐπιβουλεύειν. Beachte die Be-
 deutung von ἐπί.

ἐκβαλόντας kurz gefasst für
 ἐκβαλεῖν, ἐκβαλόντας δέ, ebenso

unten S. 61, 12. ὥς δὲ ἄρα παρεῖναι
 αὐτούς, κληθέντας ἱστορέεσθαι.

9. λίσσεσθαι dichterisch.

10. οὐκ ὦν s. c. 11.

11. διαχρᾶσθαι vgl. c. 82 Ende
 καταχρᾶσθαι = töten; διαχρᾶσθαι
 in anderer Bedeutung c. 58.

12. μιν = ἐαυτόν Dial. § 5 I 3.
 Ebenso ῥῖψαί μιν S. 61, 6.

ὥς ἂν s. z. c. 5.

13. τὴν ταχίστην s. z. c. 73
 Ende.

ἀπειληθέντα vgl. II 141 τὸν
 δὲ ἰρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον.
 Zwei Verb. ἀπειλέω sind zu unter-
 scheiden.

παραιτήσασθαι vgl. oben ψυ-
 χὴν δὲ παραιτεόμενον.

14. περιδεῖν. περιορᾶν ent-
 spricht genau unserem übersehen,
 das auch die Bedeutung von ge-
 schehen lassen hat. Hier ist es mit
 Infin. verbunden wie c. 191. II 64,
 häufiger sonst bei Herodot mit Par-
 ticip wie c. 89. III 65 öfter.

15. ἐδῶλια, τὰ τῆς νεὼς ζυγά,
 ἐφ' ὧν οἱ ἐρέσσοντες καθέζονται.
 Die Ruderbänke lagen in alter
 Zeit quer von Bord zu Bord über dem
 Schiffe, daher heissen sie hier ζυγά.

αἰεῖσαι att.? αἰέσας verb. mit
 κατεργάσεσθαι, das gleichbedeutend
 mit διαχρᾶσθαι (11).

ὑπεδέκτο in se suscepit,

δέκετο ἑωυτὸν κατεργάσασθαι. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ ἡδονήν,
εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι τοῦ ἀρίστου ἀνθρώπων ἀοιδοῦ, ἀνα-
χωρῆσαι ἐκ τῆς πρύμνης ἐς μέσσην νέα. τὸν δὲ ἐνδύντα τε
πᾶσαν τὴν σκευὴν καὶ λαβόντα τὴν κιθάρην, στάντα ἐν τοῖσι
5 ἐδωλίοισι διεξελθεῖν νόμον τὸν ὄρθιον, τελευτέοντος δὲ τοῦ
νόμου ῥῖψαί μιν ἐς τὴν θάλασσαν ἑωυτόν, ὥς εἶχε, σὺν τῇ
σκευῇ πάσῃ. καὶ τοὺς μὲν ἀποπλώειν ἐς Κόρινθον, τὸν δὲ δελ-
φίνα λέγουσι ὑπολαβόντα ἐξενεῖκαι ἐπὶ Ταίναρον. ἀποβάντα
δὲ αὐτὸν χωρεῖν ἐς Κόρινθον σὺν τῇ σκευῇ, καὶ ἀπικόμενον
10 ἀπηγέεσθαι πᾶν τὸ γεγονός. Περίανδρον δὲ ὑπ' ἀπιστίας
'Αρίονα μὲν ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα, ἀνακῶς δὲ
ἔχειν τῶν πορθμέων. ὥς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτούς, κληθέντας

ebenso II 121; in anderer Bedeutung 141. Beachte den Uebergang zur oratio directa, die aber im folgenden gleich wieder in die indirecte Rede umspringt (ἀναχωρῆσαι). So öfter bei Her. vgl. c. 86 IV. 45. S. auch z. c. 59.

1. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ. Im Anschluss an den z. c. 8 erörterten Gebrauch des γὰρ in vorgeschobenen Sätzen soll hier erwähnt werden, dass zuweilen das Verbum des mit γὰρ vorgeschobenen Satzes den Casus des Hauptsatzes bestimmt. So ist hier τοῖς abhängig von ἐσελθεῖν, während es eigentlich heissen sollte: καὶ τοὺς, ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖς, — εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι — ἀναχωρῆσαι; dieselbe Structur c. 27 καὶ οἱ προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον πανύσασθαι τῆς ναυπηγίης, auch II 101. VII 209. IV 149 ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν οἶν ἐν λύκοισι für τὸν δὲ παῖδα, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι κ.τ.λ.; ebenso c. 114.

ἡδονήν die Vorstellung des Genusses.

5. νόμος ist Melodie, Weise. Der νόμ. ὄρθ. war ursprünglich ein bacchischer νόμος, also ein νόμος αὐλωδικός, da das Hauptinstrument beim Bacchuscult die Flöte war. Als Erfinder des νόμ. ὄρθ. wird Polymnastos von Colophon genannt. Aus unserer Stelle geht hervor, dass Arion den νόμ. ὄρθ. von der Flöte auf die Kithar übertragen

hat und daraus erklärt sich vielleicht, dass er c. 23 Erfinder des Dithyrambus genannt wurde. Er setzte nämlich den νόμος des Dithyrambus d. h. den νόμ. ὄρθ., die Melodie der rauschenden hellen (ὄρθιος) Flötenmusik für Saiteninstrumente um.

6. μιν wie ob. (S. 60, 12) reflexiv. ὥς εἶχε ut erat, ut sese habebat i. e. σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ s. u. S. 62, 3. Vgl. c. 61. 123.

7. τὸν δέ sc. Ἀρίονα.

8. ἐξενεῖκαι s. z. c. 23.

10. ὑπ' ἀπιστίας. S. z. c. 68. Da dem Per. die Erzählung des Arion nicht recht glaublich erschien, so meinte er sich noch auf andere Weise und zwar dadurch Gewissheit verschaffen zu müssen, dass er Ar. Anwesenheit in Corinth verheimlichte (ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα), um zu sehen, welchen Eindruck es auf die Schiffer mache, wenn ihnen plötzlich Arion (ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε s. u. z. S. 62, 3) vorgeführt würde. Per. erreichte seinen Zweck s. u.

11. ἀνακῶς ἔχειν = ἐπιμελῶς ἔχειν, ein sehr seltener Ausdruck, der vielleicht mit ἀναξ, ἀνακος, Sorger, zusammenhängt. Noch VIII 109.

12. ὥς — παρεῖναι. In obliquer Rede findet sich der Infinitiv nicht allein nach Relativen (z. B. c. 90) und den Zeitconjunctionen ὥς, ὅτε, ἐπείτε, ἐπειδή, sondern auch nach εἰ (unattisch); vgl. c. 129. II 64. Wie hier ἔσπε, ἕως c. 94. 202. 203.

κληθέντας s. o. z. ἐκβαλόντας.

ἱστορέεσθαι, εἴ τι λέγοιεν περὶ Ἀρίονος. φαμένων δὲ ἐκείνων, ὥς εἴη τε σόος περὶ Ἰταλίην καὶ μιν εὖ πρήσσοντα λίποιεν ἐν Τάραντι, ἐπιφανῆναί σφι τὸν Ἀρίονα, ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε· καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι. Ταῦτα μὲν νυν Κορίνθιοί τε καὶ Λέσβιοι λέγουσι, καὶ Ἀρίονός 5 ἐστὶ ἀνάθημα χάλκεον οὐ μέγα ἐπὶ Ταινάρῳ, ἐπὶ δελφῖνος ἐπεὶ ἄνθρωπος.

25 Ἀλυάττης δὲ ὁ Λυδὸς τὸν πρὸς Μιλησίους πόλεμον διενείκας μετέπειπεν τελευτᾷ, βασιλεύσας ἔτεα ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα. ἀνέθηκε δὲ ἐκφυγὼν τὴν νοῦσον δεύτερος οὗτος τῆς 10 οἰκίης ταύτης ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηριδίων σιδήρεον κολλητόν, θένς ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μούνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρεον κόλλησιν ἐξεῦρε.

1. φαμένων — σφι. Zum Genetiv s. z. c. 3 (προϊσχομένων — σφι).

2. περὶ Ἰτ. vgl. c. 27. εἰρομένον Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα.

3. ὥσπερ ἔχων s. o. z. ὥς εἶχε (ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ).

4. καὶ τοὺς = ἐκείνους s. z. c. 86.

6. ἐπὶ Ταινάρῳ am Tempel des Poseidon, der auf diesem Vorgebirge stand. Das Weihgeschenk trug nach Pausanias folgende Inschrift:

Ἀθανάτων πομπαῖσι Ἀρίονα, Κύνκλονος υἱόν,
Ἐκ Σικελοῦ πελάγους σῶσεν ὄχημα τόδε.

Man hat den Delphinritt Arions nur als eine poetische Erfindung für den Gemeinplatz, dass der Dichter sub tutela Dei stehe, ansehen wollen; allein die Uebereinstimmung dieser Sage mit der Sage vom Tarras, dem Gründer Tarents, der ebenfalls auf einem Delphine reitend dargestellt wird und für den sich auch zuweilen Arion mit der Leier dargestellt findet (Arion kam aus Tarent), lässt auf einen innern Zusammenhang beider Sagen schliessen, der indes bis jetzt noch nicht aufgeklärt ist.

25. Alyattes 621—564.

8. διενείκας vgl. c. 74 διαφέρουσι δὲ τὸν πόλεμον u. c. 18 Ende συνδιήνεικαν.

10. δεύτερος s. c. 14 Mitte.

11. ὑποκρητηριδίων. Der Mischkessel sammt dem Untersatz war das einzige Weihgeschenk, das sich von den reichen Gaben der lydischen Könige bis auf die Zeit des Pausanias (2 Jahrh. n. Chr.) erhalten hatte, der es noch vorfand und beschrieb (X 16, 1). Der Untersatz hatte die Form einer abgestumpften Pyramide, über deren beiden Seitenflächen sich immer kleiner werdende ringförmige Aufsätze erhoben. Von der Oberfläche giengen aufsteigende nach auswärts ausgebogene Stangen aus, von denen der κρητῆρ getragen wurde.

12. κολλητόν s. u. σιδήρεον κόλλησις „Metall-Lötung“. Vgl. Paus. l. l. ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποδήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνη δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἐστὶν αὕτη τῷ σιδήρῳ δεσμός.

διὰ prae VI 63 Ἀρίστων, ἀνὴρ εὐδοκίμεων διὰ πάντων δὴ τῶν βασιλέων τῶν ἐν τῇ Σπάρτῃ γενομένων.

13. Auch Pausanias schreibt dem Glaukos diese Erfindung zu.

μούνος — ἐξεῦρε excogitavit.

Τελευτήσαντος δὲ Ἀλυάττεω ἐξεδέξατο τὴν βασιληίην 26
 Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω, ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ τριήκοντα,
 ὃς δὴ Ἑλλήνων πρώτοις ἐπεθήκατο Ἐφεσίοις. ἔνθα δὴ οἱ
 Ἐφεσίοι πολιορκεόμενοι ὑπ' αὐτοῦ ἀνέθεσαν τὴν πόλιν τῇ Ἀρ-
 5 τέμιδι, ἐξάψαντες ἐκ τοῦ νηοῦ σχοινίον ἐς τὸ τεῖχος. ἔστι δὲ
 μεταξὺ τῆς τε παλαιῆς πόλιος, ἣ τότε ἐπολιορκέετο, καὶ τοῦ
 νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. πρώτοις μὲν δὴ τούτοις ἐπεχείρησε
 ὁ Κροῖσος, μετὰ δὲ ἐν μέρει ἑκάστοις Ἰώνων δὲ καὶ Αἰολέων,
 ἄλλοις ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων, τῶν μὲν ἐδύνατο μέζοντας
 10 παρευρίσκειν, μέζονα ἐπαιτιεύμενος, τοῖς δὲ αὐτῶν καὶ φλαῦρα
 ἐπιφέρων. Ὡς δὲ ἄρα οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες κατεστράφατο ἐς 27
 φόρου ἀπαγωγὴν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπενόεε νέας ποιησάμενος ἐπι-
 χειρέειν τοῖς νησιώτησι. ἑόντων δὲ οἱ πάντων ἐτοίμων ἐς τὴν
 ναυπηγίην, οἱ μὲν Βίαντα λέγουσι τὸν Πριηνέα ἀπικόμενον ἐς
 15 Σάρδεις, οἱ δὲ Πιττακὸν τὸν Μυτιληναῖον, εἰρομένου Κροίσου
 εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰπόντα τάδε καταπαῦσαι
 τὴν ναυπηγίην. Ὡ βασιλεῦ, νησιῶται ἵππον συνωνέονται
 μυρίην, ἐς Σάρδεις τε καὶ ἐπὶ σὲ ἔχοντες ἐν νόῳ στρατεύεσθαι.
 Κροῖσον δὲ ἐλπίσαντα λέγειν ἐκείνον ἀληθέα, εἰπεῖν. Αἶ γὰρ
 20 τοῦτο θεοὶ ποιήσειαν ἐπὶ νόον νησιώτησι, ἐλθεῖν ἐπὶ Λυδῶν
 παῖδας σὺν ἵπποις. Τὸν δὲ ὑπολαβόντα φάναι. Ὡ βασιλεῦ,
 προθύμως μοι φαίνεται εὗξασθαι νησιώτας ἵππευομένους λαβεῖν

26. Crösus 563—549.

2. ἐτέων abhängig von ἐὼν.
 ἡλικίην Accus. des Bezuges s.
 o. z. c. 6 Anf.

3. Ἑλλήνων πρώτοις predicativ zu fassen.

5. ἔστι δὲ — ἑπτὰ στάδιοι, σχῆμα Πινδαρικόν. Da Subject und Prädic. durch mehrere Worte weit von einander getrennt sind, wird der Unterschied im Numerus weniger bemerklich. Es schwebt der Begriff des Zwischenraumes (τὸ μεταξὺ) als Subject vor. Genau wie hier VII 34 ἔστι δὲ ἑπτὰ στάδιοι ἐξ Ἀβύδου ἐς τὴν Ἀπαντίον.

9. τῶν = ὧν αἰτίας (Genet. object.). Vor μέζονα ἐπαιτιεύμενος erg. τούτους. ἐπιφέρων obiciens s. c. 68. 130. Zur Form ἐπαιτιεύμενος vgl. Dial. S. 37.

27. 11. ἐς φόρ. ἀπαγ. wie c. 6.

14. Bias wie Pittacus gehörten zu den 7 Weisen. Pitt. wurde nach einigen Nachrichten über 100 J. alt. Die Geschenke des Crösus soll er mit den Worten zurückgewiesen haben, dass er schon doppelt so viel habe als er brauche.

15. Mytilene, nicht Mitylene, ist die auch durch alte Münzen gesicherte Form.

16. νεώτερον. Die Bedeutung des Comparativs ist in νεώτερον (Neuigkeiten) fast ganz erloschen. περί s. z. c. 24. S. 62, 2.

17. ἵππον collectiv, vgl. c. 80.

19. αἶ γὰρ c. opt. (att. εἰ γὰρ, εἴθε) „utinam“; Homer. Odys. v 236 αἶ γὰρ τοῦτο ἔπος τελέσειε Κρονίων.

21. σὺν ἵπποις s. c. 70 ἥ δὲ μάχη σφέων (Λυδῶν) ἦν ἀπ' ἵππων. τὸν δὲ ὑπολαβόντα s. z. c. 11 ἥ δὲ ὑπολαβοῦσα.

ἐν ἡπείρῳ, οἰκότα ἐλπίζων· νησιώτας δὲ τί δοκέεις εὐχεσθαι
 ἄλλο ἢ, ἐπεῖτε τάχιστα ἐπύθοντό σε μέλλοντα ἐπὶ σφίσι ναυπη-
 γέεσθαι νέας, λαβεῖν ἄρεόμενοι Λυδοὺς ἐν θαλάσῃ, ἵνα ὑπὲρ
 τῶν ἐν τῇ ἡπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσωνταί σε, τοὺς σὺ
 δουλώσας ἔχεις; Κάρτα τε ἡσθῆναι Κροῖσον τῷ ἐπιλόγῳ, καὶ 5
 οἱ προσφυνέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς
 ναυπηγίης. καὶ οὕτω τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξει-
 28 νίην συνεθήκατο. Χρόνου δὲ ἐπιγινόμενου καὶ κατεστραμμένων
 σχεδὸν πάντων τῶν ἐντὸς Ἄλνυος ποταμοῦ οἰκημένων (πλὴν γὰρ
 Κιλικίων καὶ Λυκίων τοὺς ἄλλους πάντας ὑπ' ἐωυτῷ εἶχε κατα- 10
 στρεψάμενος ὁ Κροῖσος· εἰσὶ οἷδε, Λυδοί, Φρύγες, Μυσοί,
 Μαριανδυνοί, Χάλυβες, Παφλαγόνες, Θρήκες οἱ Θυνοί τε καὶ
 29 Βιθυνοί, Κᾶρες, Ἴωνες, Δωριέες, Αἰολέες, Πάμφυλοι), κατε-
 στραμμένων δὲ τούτων καὶ προσεπικτεομένου Κροῖσου Λυδοῖσι,

1. οἰκότα attisch?

2. ἐπὶ σφίσι, ἐπὶ c. dat. deutet namentlich bei persönlichen Begriffen die Absicht zu schaden an. Vgl. c. 61.

3. ἄρεόμενοι. Wegen des eingeschobenen Causalsatzes wird der Begriff des εὐχεσθαι mit ἄρεόμενοι wieder aufgenommen (beide Verben finden sich in ähnlicher Weise c. 132 verbunden). Statt des von uns erwarteten Accus. ἄρεομένους ist anacoluthisch der Nomin. gesetzt mit Beziehung auf das Subject des Zwischensatzes ἐπεῖτε ἐπύθοντο sc. νησιῶται; ähnl. c. 5 ἐπεῖτε ἔμαθε ἔγκυος ἑοῦσα αἰδεομένη τοὺς τοκέας, οὕτω δὲ — ἐθελοντὴν αὐτὴν — συνεκπλώσαι.

4. οἰκημένων· οἰκῆσθαι, κατοικῆσθαι bei Her. öfter gleich οἰκέειν, κατοικέειν; so gleich c. 28 πάντων τῶν ἐντὸς Ἄλνυος ποταμοῦ οἰκημένων; ebenso c. 96. Mit accus. verbunden τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι (22).

5. ἔχειν c. partic. öfter bei Her. vgl. c. 28, auch c. 41. 73. 75. Es bezeichnet den dauernden bestehenden Zustand (hier Besitz).

καὶ οἱ — δόξαι. Wir erwarteten καὶ τόν, προσφυνέως γὰρ αὐτῷ δόξαι λέγειν, παύσασθαι s. z. c. 24 καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ κ. τ. λ.

28. 9. τῶν οἰκημένων s. z. c.

27, ob. 4.

ἐντὸς Ἄλνυος z. c. 6.

10. εἶχε καταστρεψάμενος s. z. c. 27.

11. οἷδε — Πάμφυλοι. Weil Her. hier die Völker alle aufzählt, die unter Crösus Herrschaft standen, nennter auch die Lyder mit, ohnesich scharf an das vorhergange εἶχε καταστρεψάμενος zu halten, wie er denn auch die Chalyber mitaufzählt, die nicht ἐντὸς Ἄλ., sondern jenseits des Halys wohnten.

12. Θρήκες. Es sind die asiat. Thraker gemeint, die in zwei Stämme, die Thyner u. Bithyner, zerfielen.

29. 13. κατεστρ. τούτων. Da die schon c. 28 anhebende Periode durch mehrere parenthetisch eingeschobene Sätze unterbrochen ist, so wiederholt Her. der Deutlichkeit halber die ersten Worte der Periode (Epanalepsis), wie er dies in ähnlichen Fällen fast immer zu tun pflegt; vgl. V 62 Ἰππιέω τυραννεύοντος — Ἀλκμαίωνίδαι γένος ἑόντες Ἀθηναῖοι καὶ φεύγοντες Πεισιστρατίδας, ἐπεῖτε σφι ἅμα τοῖσι ἄλλοις Ἀθηναίων φυγάσι — οὐ προεχώρεε κἀτῶδος, ἀλλὰ προσέπταιον — πειρεόμενοι ἐλευθεροῦν τὰς Ἀθήνας — ἐνθαῦτα οἱ Ἀλκμαίωνίδαι κ. τ. λ.

14. προσεπικτεομένου. Crösus fügte ausser den erwähnten unter-

- ἀπικνέονται ἐς Σάρδεις ἀκμαζούσας πλούτῳ ἄλλοι τε οἱ πάντες
ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί, οἱ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγγανον
έόντες, ὥς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο, καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ
Ἀθηναῖος, ὃς Ἀθηναίοισι νόμους κελεύσασι ποιήσας ἀπεδήμησε
5 ἔτεα δέκα, κατὰ θεωρίας πρόφασιν ἐκπλώσας, ἵνα δὴ μή τινα
τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λύσαι τῶν ἔθετο. αὐτοὶ γὰρ οὐκ οἶοί τε
ἦσαν αὐτὸ ποιῆσαι Ἀθηναῖοι. ὁρκίοισι γὰρ μεγάλοισι κατεί-
χοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι, τοὺς ἂν σφι Σόλων θῇται.
Αὐτῶν δὴ ὧν τούτων καὶ τῆς θεωρίας ἐκδημήσας ὁ Σόλων 30
10 εἵνεκεν ἐς Αἴγυπτον ἀπῖκετο παρὰ Ἀμασιν καὶ δὴ καὶ ἐς Σάρδεις
παρὰ Κροῖσον. ἀπικόμενος δὲ ἐξεινίξετο ἐν τοῖσι βασιληίοισι
ὑπὸ τοῦ Κροίσου. μετὰ δέ, ἡμέρη τρίτη ἢ τετάρτη, κελεύ-
σαντος Κροίσου τὸν Σόλωνα θεράποντες περιῆγον κατὰ τοὺς
θησαυρούς, καὶ ἐπεδείκνυσαν πάντα ἔοντα μεγάλα τε καὶ ὀλβια.
15 θηησάμενον δέ μιν τὰ πάντα καὶ σκεψάμενον, ὥς οἱ κατὰ
καιρὸν ἦν, εἶρετο ὁ Κροῖσος τάδε· Ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας
γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς

worfenen Völkern noch mehr (πρὸς) seiner Herrschaft (Λυδοῖσι) hinzu.

1. ἄλλοι τε οἱ πάντες verschieden von οἷ τε ἄλλοι πάντες „alle übrigen“.

2. σοφισταί bei Her. noch ohne ungünstige Nebenbedeutung (II 49). Auch Pythagoras wird IV 95 so genannt.

3. ὥς — ἀπικνέοιτο; Optativ in frequentativer Bedeutung, „ut eorum quique adveniebant i. e. non eodem et communi, sed suo quisque et consilio et tempore“. Vgl. c. 11. 17.

καὶ δὴ καί z. c. 1. Solons Gesetzgebung fällt 594, die hier ange-deutete Reise danach 593—583. Da aber Crösus erst 563 (s. z. c. 26) zur Regierung kommt, so stösst man hier auf chronologische Schwierigkeiten, die bis jetzt nicht vollständig ge-löst sind. Nach c. 34 und c. 46 (Sturz des Astyages 558) könnte es scheinen, dass Solon um 560 in Sardes gewesen sei, dass also die Unterredung zwischen Crösus und Solon stattgefunden habe auf einer späteren Reise Solons nach Sardes, mit welcher Her. die frühere 10jähr. vielleicht verwechselt haben könnte. Genaueres s. z. VI 125.

HEROD. I, 1. 2. Aufl.

4. ἀπεδήμησε. Dasselbe tat Lykurg aus demselben Grunde.

5. κατὰ θεωρίας πρόφασιν = τῆς θεωρίας εἵνεκεν c. 30.

ἵνα — ἀναγκασθῇ repräsen-tativer Coniunct. statt Opt. nach einem histor. Tempus; so namentlich in Finalsätzen. S. z. c. 46. 53.

δὴ wie man sich leicht denken kann, natürlich.

6. ἔθετο. Das medium ist in die-sem Sinne vom Gesetzgeber unge-wöhnlich; ebenso unt. 8 θῇται, wo über die contrahierte Form zu vergl. Dial. S. 36.

30. 9. Αὐτῶν δὴ ὧν τούτων, ἵνα δὴ μή τινα τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λύσαι, τῶν ἔθετο.

10. εἵνεκεν, beachte die Stellung. Ἀμασιν den Freund des Poly-crates.

12. μετὰ δέ adverbial, wie oft.

13. κατὰ c. accus. zur Bezeich-nung der räumlichen Verbreitung.

14. ὀλβια, πλούσια.

15. θηησάμενον — σκεψάμε-νον sind synonymisch verschieden.

16. παρ' ἡμέας γὰρ s. z. c. 8 u. z. c. 121. γὰρ begründet ἐπὶ ἡλθέ μοι.

καὶ πλάνης, ὥς φιλοσοφῶν γῆν πολλὴν θεωρίας εἵνεκεν ἐπε-
 λήλυθας· νῦν ὦν ἔμερος ἐπείρεσθαι μοι ἐπῆλθε, εἴ τινα ἤδη
 πάντων εἶδες ὀλβιώτατον. Ὁ μὲν ἐλπίζων εἶναι ἀνθρώπων
 ὀλβιώτατος ταῦτα ἐπειρώτα, Σόλων δὲ οὐδὲν ὑποθωπεύσας,
 ἀλλὰ τῷ ἔοντι χρησάμενος λέγει· ὦ βασιλεῦ, Τέλλον Ἀθη- 5
 ναῖον. Ἀποθωμάσας δὲ Κροῖσος τὸ λεχθὲν εἶρετο ἐπιστρεφέως·
 Κοίη δὲ κρίνεις Τέλλον εἶναι ὀλβιώτατον; Ὁ δὲ εἶπε· Τέλλω
 τοῦτο μὲν τῆς πόλιος εὖ ἠκούσης παῖδες ἦσαν καλοὶ τε καὶ ἀγαθοί,
 καὶ σφι εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα καὶ πάντα παραμείναντα,
 τοῦτο δὲ τοῦ βίου εὖ ἤκοντι, ὥς τὰ παρ' ἡμῖν, τελευτὴ τοῦ βίου 10
 λαμπροτάτη ἐπεγένετο· γενομένης γὰρ Ἀθηναίοισι μάχης πρὸς
 τοὺς ἀστυγείτονας ἐν Ἐλευσίνι βωθήσας καὶ τροπὴν ποιή-
 σας τῶν πολεμίων ἀπέθανε κάλλιστα, καὶ μιν Ἀθηναῖοι δη-
 μοσίῃ τε ἔθαψαν αὐτοῦ, τῇπερ ἔπεσε, καὶ ἐτίμησαν μεγάλως.
 31 Ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον προετρέψατο ὁ Σόλων τὸν Κροῖσον 15
 εἶπας πολλά τε καὶ ὀλβια, ἐπειρώτα, τίνα δεύτερον μετ' ἐκεῖ-
 νον ἴδοι, δοκέων πάγχυ δευτερήια γῶν οἴσεσθαι. Ὁ δὲ εἶπε·
 Κλέοβιν τε καὶ Βίωνα. τούτοις γὰρ εὐοῦσι γένος Ἀργείοισι
 βίος τε ἀρκέων ὑπὴν καὶ πρὸς τούτῳ ῥώμη σώματος τοι-
 ήδε. ἀεθλοφόροι τε ἀμφοτέροι ὁμοίως ἦσαν, καὶ δὴ καὶ λέγε- 20

1. γῆν πολλήν vgl. Odyss. β 364 εἶναι πολλήν ἐπὶ γαῖαν.

4. ὑποθωπεύσας i. e. πρὸς χάριν λέξας.

5. τὸ ἔόν „verum“, V 106 εἰ δ' ἄρα τι τοιοῦτο ποιεῖσι, καὶ σὺ τὸ ἔόν ἀκήκοας. — Τέλλον. Wovon abhängig?

6. ἐπιστρεφέως, VIII 62 ἐπεστραμμένα λέγων.

7. κοίη attisch?

Τέλλω verb. mit ἦσαν.

8. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ = τὸ μὲν — τὸ δέ adverbartig. Häufig bei Her. Vgl. c. 70. 185. 187.

τῆς πόλιος εὖ ἠκούσης = ἔχουσας; sonst öfter εὖ ἠκω τινός wie gleich unten: Τέλλω τοῦ βίου εὖ ἤκοντι (= ἔχοντι); vgl. c. 32 πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου u. c. 102. V 62 χρημάτων εὖ ἤκοντες; auch ὁμοίως ἤκειν τινός c. 149.

9. παραμείναντα superstites.

10. βίου = βιότον, χρημάτων. ὥς τὰ παρ' ἡμῖν mit Beziehung auf den Gegensatz zwischen helle-

nischer Einfachheit und lydischer Ueppigkeit.

12. ἀστυγείτονας die Megarer.

ἐν Ἐλευσίνι ad Eleusinem.

31. 15. τὰ κατὰ Τέλλον abhängig von dem aus dem folgenden εἶπας zu entnehmenden Begriff des Sagens; näher bestimmt werden diese Worte durch die folg. auch grammatisch mit εἶπας zu verbindenden Worte πολλά τε καὶ ὀλβια (Prädic.) προετρέψατο sc. πρὸς τὸ ἐρωτᾶν.

16. ἐπειρώτα beachte den Subjectswechsel. S. z. c. 33.

17. δευτερήια Dial. S. 31 gleichsam τὸ δεύτερον ἄθλον.

πάγχυ attisch? γῶν vgl. ὦν.

18. Κλέοβιν sc. εἶδον. Ihre Tat ist auch von vielen anderen Schriftstellern gefeiert. Vgl. Cic. Tusc. I 47.

γένος Ἀργείοισι z. c. 6.

19. βίος wie c. 30.

ται ὅδε ὁ λόγος· εὐρύς ὁρτῆς τῇ Ἡρῇ τοῖσι Ἀργείοισι ἔδεε
 πάντως τὴν μητέρα αὐτῶν ζεύγεϊ κομισθῆναι εἰς τὸ ἱρόν, οἳ δέ
 σφι βόες ἐκ τοῦ ἀγροῦ οὐ παρεγίνοντο ἐν ὦρῃ· ἐκκλητιόμενοι
 δὲ τῇ ὦρῃ οἳ νεηνίαὶ ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγλην εἵλ-
 5 κουν τὴν ἄμαξαν, ἐπὶ τῆς ἀμάξης δέ σφι ὠχέετο ἡ μήτηρ. στα-
 δίους δὲ πέντε καὶ τεσσεράκοντα διακομίσαντες ἀπίκοντο εἰς τὸ
 ἱρόν. ταῦτα δέ σφι ποιήσασι καὶ ὀφθεῖσι ὑπὸ τῆς πανηγύριος
 τελευτῇ τοῦ βίου ἀρίστη ἐπεγένετο, διέδεξε τε ἐν τούτοις ὁ
 θεός, ὥς ἄμεινον εἶη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῶειν. Ἀρ-
 10 γεῖοι μὲν γὰρ περιστάντες ἐμακάριζον τῶν νεηνιέων τὴν ῥώμην,
 αἱ δὲ Ἀργεῖαι τὴν μητέρα αὐτῶν, οἷων τέκνων ἐκύρησε. ἡ δὲ
 μήτηρ περιχαρὴς εὐῶσα τῷ τε ἔργῳ καὶ τῇ φήμῃ σταῖσα ἀντίον
 τοῦ ἀγάλματος εὐχέτο, Κλεόβι τε καὶ Βίτωνι τοῖσι ἐωυτῆς τέ-
 κνοισι, οἳ μιν ἐτίμησαν μεγάλως, δοῦναι τὴν θεόν, τὸ ἀνθρώπῳ
 15 τυχεῖν ἀριστόν ἐστι. μετὰ ταύτην δὲ τὴν εὐχὴν ὥς ἔθυσάν τε
 καὶ εὐωχήθησαν, κατακοιμηθέντες ἐν αὐτῷ τῷ ἱερῷ οἳ νεηνίαὶ
 οὐκέτι ἀνέστησαν, ἀλλ' ἐν τέλει τούτῳ ἔσχοντο. Ἀργεῖοι δέ
 σφρων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν εἰς Δελφοὺς ὥς ἀνδρῶν
 ἀρίστων γενομένων. Σόλων μὲν δὴ εὐδαιμονίης δευτεροῖα 32
 20 ἔνεμε τούτοις, Κροῖσος δὲ σπερχθεὶς εἶπε· ὦ ξεῖνε Ἀθηναῖε,

1. Der berühmte Tempel der ganz besonders in Argos hochgeehrten Hera lag ungefähr 45 Stadien von Argos entfernt. Vgl. VI 81.

2. οἳ δὲ σφι βόες, σφι ist Dativ des Besitzes und eingeschoben wie οἳ III 3 τῶν δὲ οἳ παίδων τὸν πρεσβύτερον εἶπεῖν Καμβύσην eius autem filiorum maiorem natu und unt. c. 82 τῶν οἳ συλλοχιτέων διεφθαρμένων. Wie hier σφι IV 202.

3. ἐκκλητιόμενοι δὲ τῇ ὦρῃ tempore exclusi sc. a facultate matris alio modo vehendae.

8. διέδεξε, διέδειξε.

9. μᾶλλον verstärkt den Comparativ ἄμεινον; s. c. 32 ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερος.

Ἀργεῖοι — ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι — οἷων τέκνων ἐκύρησε. Die Männer preisen die Stärke, die Frauen die kindliche Gesinnung der Jünglinge.

11. οἷων, in ἐμακάριζον liegt der Begriff des Erwägens. ἐκύ-

ρησε poet. = ἔτυχε. Vgl. VIII 12 οἳ δὲ στρατιῶται εἰς φόβον κατιστέατο, ἐλπίζοντες πάγχυ ἀπολέσθαι εἰς οἷα κακὰ ἦκον.

14. δοῦναι hier reiner Infin. aor., der auf keine Zeitgränze beschränkt ist (ἀόριστος).

15. τυχεῖν abhängig von ἀριστον. Der Infin. entspricht in solcher Verbindung dem lat. zweiten Supinum.

17. ἐν τέλει τούτῳ sc. τοῦ βίου ἔσχοντο = τοῦ θανάτου ἔτυχον.

ἔσχοντο die neutrale Bedeutung des Aor. II med. von ἔχω (gleichsam „stecken bleiben“) ist nicht ungewöhnlich. Wie hier ἐν τέλει sc. βίου d. h. ἐν θανάτῳ ἔχεσθαι gesagt ist, so findet sich auch bei Her. ἐν κακῷ, ἐν ἀπορίῃσι ἔχεσθαι (retineri).

18. ποιησάμενοι beachte die Bedeutung des Medii.

32. 19. δευτεροῖα ἔνεμε gleichsam als Kampfrichter. S. c. 31 δονέων πάγχυ δευτεροῖα γῶν οἴσεσθαι.

20. σπερχθεὶς, ὀργισθεὶς, θυμωθεὶς.

ἡ δὲ ἡμετέρη εὐδαιμονίη οὕτω τοι ἀπέρριπται ἐς τὸ μηδέν,
 ὥστε οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξιούς ἡμέας ἐποίησας; Ὁ δὲ εἶπε·
 ὦ Κροῖσε, ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὼν φθονερόν τε καὶ
 ταραχῶδες ἐπειρωτᾶς ἀνθρωπείων πρηγμάτων πέρι. ἐν γὰρ
 τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλὰ μὲν ἔστι ἰδεῖν, τὰ μὴ τις ἐθέλει, πολλὰ 5
 δὲ καὶ παθεῖν. ἐς γὰρ ἑβδομήκοντα ἔτεα οὖρον τῆς ζόης ἀν-
 θρώπῳ προτίθημι. οὗτοι ἐόντες ἐνιαυτοὶ ἑβδομήκοντα παρέ-
 χονται ἡμέρας διηκοσίας καὶ πεντακισχιλίας καὶ δισμυρίας,
 ἐμβολίμου μηνὸς μὴ γινομένου· εἰ δὲ δὴ ἐθελήσει τοὔτερον
 τῶν ἐτέων μηνὶ μακρότερον γίνεσθαι, ἵνα δὴ αἱ ὥραι συμβαί- 10
 νωσι παραγινόμεναι ἐς τὸ δέον, μῆνες μὲν παρὰ τὰ ἑβδομή-

1. ἡ δὲ im Gegensatz zu der von Solon im vorhergehenden geschilderten εὐδαιμονίῃ des Tellus, so wie des Kleobis u. Biton.

δὲ wie c. 47, ἀλλὰ c. 55.

μηδέν. Zum Gebrauch von μηδέν vgl. IX 79 ἐξαίρας γὰρ με ὑποῦ καὶ τὴν πάτρην καὶ τὸ ἔργον ἐς τὸ μηδέν κατέβαλες. Aehnlich VIII 106. Das Masculinum steht in diesem Sinne IX 58 (οὐδένες — ἐόντες „nullius rei homines, viles“).

3. ἐπιστάμενον. Zusammenhang: Ich kann dich nicht zu den glücklichsten rechnen, da niemand vor seinem Tode glücklich zu preisen ist. Denn gerade die anscheinend glücklichsten hat oft schon die Eifersucht der Götter gestürzt (τὸ θεῖον πᾶν φθονερόν). Vgl. VII 10 ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῶα ὥς κεραυνοὶ ὁ θεὸς οὐδὲ ἑᾷ φαντάζεσθαι, τὰ δὲ σμικρὰ οὐδὲν μιν κνίξει· ὁρᾷς δὲ ὥς ἐς οἰκήματα τὰ μέγιστα αἰεὶ καὶ δένδρεα τὰ τοιαῦτ' ἀποσκήπτει τὰ βέλεα· φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολοῦν, im selb. Cap. οὐ γὰρ ἑᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἐαυτόν. Vgl. auch III 40 s. z. c. 34.

4. ταραχῶδες in activ. Bedeutung.

ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ. Beachte die Bedeutung des Artikels. ὁ μακρὸς χρόνος ist die lange Zeit (der Geschichte), innerhalb deren sovielauf Erden geschehen ist; dagegen heisst ἐν μακρῷ χρόνῳ = in einem

langen Zeitraum. Wie an unserer Stelle V 9. Häufig so auch ὁ πᾶς χρόνος (IV 187. VI 123).

5. χρόνῳ sc. βίου. ἔστι = πάρεστι licet.

τὰ μὴ τις ἐθέλει. μὴ wegen des vorschwebenden ἰδεῖν.

6. So heisst es auch in den Psalmen: Unser Leben währt 70 J.

7. ἐόντες verb. mit ἑβδομήκοντα, 70 Jahre = 25200 Tage, 1 Jahr = 360 Tage.

9. ἐμβολίμου μηνός s. darüber z. II 4. Zur Ausgleichung des Mondjahrs (v. 354 Tagen) mit dem Sonnenjahr wurde seit Solon eins ums andere Jahr (διὰ τρίτου ἔτους) ein μὴν ἐμβόλιμος (v. 30 Tagen) eingeschoben.

ἐθέλειν von leblosen Dingen gebraucht, heisst: sollen, können, pflegen, mögen. Vgl. II 11. 14. 99 öfter.

τοὔτερον τῶν ἐτέων = διὰ τρίτου ἔτους s. II 4.

10. ἵνα δὴ — ἐς τὸ δέον s. II 4 ἵνα ὁ κύκλος τῶν ὥρέων ἐς τὸν περὶ τὸν παραγίνηται. „Damit die Jahreszeiten zur gehörigen Zeit (ἐς τὸ δέον) zusammentreffen“. ἐς τὸ δέον „justo tempore“ s. II 173; in anderer Bedeutung c. 119. 186.

δὴ deutet auf den bekannten Zweck der Einschaltung hin.

11. παρὰ. Aus der localen Bedeutung von παρὰ neben, längs entwickelt sich die temporale während. Vgl. II 121 παρὰ τὴν πόσιν.

κοντα ἔτεα οἱ ἐμβόλιμοι γίνονται τριήκοντα πέντε, ἡμέραι δὲ
ἐκ τῶν μηνῶν τούτων χίλια πεντήκοντα. τούτων τῶν ἀπασέων
ἡμερέων τῶν ἐς τὰ ἐβδομήκοντα ἔτεα, ἐουσέων πεντήκοντα καὶ
διηκοσίων καὶ ἑξακισχιλίων καὶ δισμυρίων, ἡ ἑτέρα αὐτέων τῇ
5 ἑτέρῃ ἡμέρῃ τὸ παράπαν οὐδὲν ὁμοῖον προσάγει προῆγμα. οὕτω
ῶν, ὧ Κροῖσε, πᾶν ἐστὶ ἄνθρωπος συμφορῇ. ἐμοὶ δὲ σὺ καὶ
πλουτέειν μέγα φαίνεαι καὶ βασιλεὺς εἶναι πολλῶν ἀνθρώπων·
ἐκεῖνο δέ, τὸ εἶρεό με, οὗ κῶ σε ἐγὼ λέγω, πρὶν ἂν τελευτή-
σαντα καλῶς τὸν αἰῶνα πύθωμαι. οὐ γάρ τοι ὁ μέγα πλούσιος
10 μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι, εἰ μὴ οἱ τύχῃ
ἐπίσποιτο πάντα καλὰ ἔχοντα τελευτῆσαι εὖ τὸν βίον. πολλοὶ

1. ἡ μέραι δὲ — πεντ. = 1050
(35×30).

3. ἐουσέων. Es betragen also
nach Her. Rechnung die 70 Jahre
26250 Tage,
da 70 J. ohne Schaltmon.=25200 T.,
35 Schaltmonate = 1050 T.

Summa 26250 T.

Demnach würden auf 1 Jahr 375
Tage kommen, also $9\frac{3}{4}$ Tage mehr
als auf das trop. Jahr (= $365\frac{1}{4}$ T.).
Die Rechnung kann daher nicht rich-
tig sein, da bei einem Jahre von 375
Tagen schon nach Verlauf von eini-
gen Jahren die Jahreszeiten nicht
mehr ἐς τὸ δέον eintreffen würden.
Her. hat wahrscheinlich das Mond-
jahr (von 354 Tagen) verwechselt
mit dem bürgerlichen Mitteljahr von
360 Tag., das z. B. in Asien in Gel-
tung gewesen zu sein scheint. Vgl.
c. 190 und III 90 ἀπὸ δὲ Κιλίκων
ἱπποῖ τε λευκοὶ ἐξήκοντα καὶ τριη-
κόσιοι, ἐκάστης ἡμέρης εἰς γινό-
μενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεν-
τακόσια προσήιε. Bei dem Jahre
von 360 Tagen wurde kein Monat
eingeschaltet (worin Her. es hier ge-
rade versehen), wie dies dagegen bei
dem Mondjahr von 354 T. der Fall
war (s. o.).

4. αὐτέων nimmt, für uns pleona-
stisch, τούτων — ἡμερέων (abhängig
von ἡ ἑτέρῃ) wieder auf.

τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ — ὁμοῖον
beachte die Brachylogie.

5. τὸ παράπαν verstärkt οὐδὲν
„durchaus nicht“.

6. πᾶν das Neutrum adverbial =
τὸ παράπαν, πάντως. Vgl. μέγα
πλουτέειν u. unt. μέγα πλούσιος.

συμφορῇ von guten und bösen
Schicksalen. συμφορῇ steht hier als
concretum: Der Gegenstand
(Spielball) des Schicksalswech-
sels. Zum Gedanken vgl. VII 49
αἰσυφοραὶ τῶν ἀνθρώπων ἄρχουσι
καὶ οὐκ ἄνθρωποι τῶν συμφο-
ρέων.

7. φαίνεσθαι vom augen-
scheinlichen Glück.

Der doppelte Accusativ steht bei
den Verben des Fragens (εἶρεσθαι)
und Aussagens (λέγειν). Etwas
von einem aussagen heisst λέγειν
τί τινα.

8. ἐκεῖνο Objectsaccus. zu
λέγω.

τὸ sc. τὸ ὀλβιον εἶναι.

σέ sc. ὀλβιον εἶναι.

τελευτήσαντα sc. σε. Das per-
sönliche Pronom. ist ebenso gleich
unten bei τελευτῆσαι (sc. αὐτόν)
ausgelassen.

9. ὁ μέγα πλούσιος vgl. c. 85
μέγα νήπιε Κροῖσε.

10. μᾶλλον ὀλβιώτερος s. z.
c. 31. μᾶλλον ἄμεινον.

ἐπ' ἡμέρην „für einen Tag“.

εἰ μὴ οἱ τύχῃ ἐπίσποιτο vgl.
VII 10. ὁ βουλευσάμενος αἰσχροῶς,
εἴ οἱ ἡ τύχῃ ἐπίσποιτο, εὖρημα εὖ-
ρηκε. τύχῃ ἐπίσποιτο mit nachfol-
gend. Accus. c. inf. wie Pind. Pyth.
X 19 ἔποιτο μοῖρα καὶ ὑστέραισιν
ἐν ἀμέραις ἀγάνορα πλοῦτον ἀνθεῖν
σφίσιν.

μὲν γὰρ ξάπλουτοι ἀνθρώπων ἀνόλβιοί εἰσι, πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου εὐτυχέες. ὁ μὲν δὴ μέγα πλούσιος, ἀνόλβιος δέ, δυοῖσι προέχει τοῦ εὐτυχέος μούνοισι, οὗτος δὲ τοῦ πλουσίου καὶ ἀνόλβιου πολλοῖσι. ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην 5 μεγάλην προσπεσοῦσαν ἐνεῖκαι δυνατώτερος, ὁ δὲ τοισίδε προ- ἔχει ἐκείνου. ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι, ταῦτα δὲ ἢ εὐτυχίῃ οἱ ἀπερύκει, ἄπηρος δέ ἐστι, ἄνουςος, ἀπαθῆς κακῶν, εὐπαις, εὐειδής. εἰ δὲ πρὸς τούτοις ἐτι τελευτήσῃ τὸν βίον εὖ, οὗτος ἐκεῖνος, τὸν σὺ ζητέεις, ὀλβιος κεκλησθαι ἄξιός ἐστι. πρὶν δ' ἂν τελευτήσῃ, 10 ἐπισχεῖν μηδὲ καλέειν κω ὀλβιον, ἀλλ' εὐτυχέα. τὰ πάντα μὲν νυν ταῦτα συλλαβεῖν ἄνθρωπον εὐντα ἀδύνατόν ἐστι, ὥσπερ χώρα οὐδεμία καταρκέει πάντα ἐωυτῇ παρέχουσα, ἀλλὰ ἄλλο μὲν ἔχει, ἑτέρου δὲ ἐπιδέεται. ἢ δὲ ἂν τὰ πλεῖστα ἔχῃ, ἀρίστη αὕτη. ὥς δὲ καὶ ἀνθρώπου σῶμα ἐν οὐδὲν αὐταρκές ἐστι. τὸ 15 μὲν γὰρ ἔχει, ἄλλου δὲ ἐνδεές ἐστι. ὅς δ' ἂν αὐτῶν πλεῖστα ἔχων διατελέῃ καὶ ἔπειτεν τελευτήσῃ εὐχαρίστως τὸν βίον, οὗτος παρ' ἐμοὶ τὸ οὐνομα τοῦτο, ὦ βασιλεῦ, δίκαιός ἐστι

1. ξάπλουτοι. Vgl. das homer. ξάθεος, ξάκοτος. Das ursprünglich äolische ξα entspricht dem attischen διά, welches in der Composition verstärkende Kraft hat. δ mit j wird ζ; vgl. φράζω aus φράδjω.

μετρίως ἔχοντες βίου s. z. c. 30. τοῦ βίου εὖ ἦκων. Der Genetiv hängt von dem Adverb ab.

2. ὁ — μέγα πλούσιος, so oben μέγα πλουτέειν.

3. δυοῖσι. Dieselbe Dativform hat Her. VII 104.

4. ὁ μὲν, ὁ πλούσιος, ὁ δέ, ὁ μετρίως ἔχων βίου.

5. τοισίδε bezieht sich dem Sinne nach nicht auf den nächstfolgenden, sondern erst auf den mit ἄπηρος δέ beginnenden Satz.

7. ἐνεῖκαι, welches nur zu ἄτην passt, ist zeugmatisch auch zu ἐπιθυμίην bezogen (s. o. ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην ἐνεῖκαι δυνατώτερος). Ein ähnliches Zeugma s. c. 90 Anf.

ταῦτα sc. ἐπιθυμίην καὶ ἄτην.

8. πρὸς τούτοις praeterea. εὖ ist mit Nachdruck ans Ende gesetzt.

9. οὗτος ἐκεῖνος ist eng zu verbinden. Der Relativsatz τὸν σὺ ζητέεις gehört zu ὀλβιος.

11. ἐπισχεῖν. Dieser absolute Infin. hat die Bedeutung eines milden Imperativs; vgl. c. 89 ὅς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχη, τοῦτον προσδέκασθαι τοι ἐπαναστησόμενον. Ueber die Bedeutung von ἐπισχεῖν „anstehen, abwarten“ vgl. c. 132 u. VII 139 οὐκ ἐπισχῆσω sc. γνώμην ἀποδέξασθαι. Mit dem Gedanken vgl. den Schluss v. Soph. Oed. tyr. ὥστε θνητὸν ὄντ' ἐκείνην τὴν τελευταίαν ἰδεῖν

ἡμέραν ἐπισκοποῦντα, μηδέν' ὀλβίζειν, πρὶν ἂν τέρμα τοῦ βίου περάσῃ, μηδὲν ἀλγεινὸν παθῶν.

ὀλβιον — εὐτυχέα. Wie unterscheiden sich nach dieser Stelle beide Wörter in der Bedeutung?

15. ὥς öfter bei Her. = οὕτως.

ἀνθρώπου σῶμα Umschreibung für ἄνθρωπος. ἐν οὐδέν „kein Einziger“.

18. παρ' ἐμοὶ me iudice vgl. III 160 παρὰ Δαρείῳ κριτῇ und c. 86 παρὰ σφίσι nach ihrem Urtheil.

φέρεσθαι· σκοπέειν δὲ χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτήν, καὶ ἀποβήσεται· πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προορίζους ἀνέτρεψε. Ταῦτα λέγων τῷ Κροίσῳ οὕτως οὕτε ἐχαρίζετο οὕτε λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενὸς ἀποπέμπεται, κάρτα 33
5 δόξας ἀμαθέα εἶναι, ὅς τὰ παρόντα ἀγαθὰ μετεῖς τὴν τελευτήν παντὸς χρήματος ὁρᾶν ἐκέλευε.

Μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμενον ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη 34
Κροῖσον, ὥς εἰκάσαι, ὅτι ἐνόμισε ἑωυτὸν εἶναι ἀνθρώπων ἀπάντων ὀλβιώτατον. αὐτίκα δὲ οἱ εὗδοντι ἐπέστη ὄνειρος, ὅς

1. τελευτήν Anticipation.

2. πολλοῖσι ist im Casus zum Partic. construiert, doch gehört es auch im Prädicat zu ἀνέτρεψε; zum letzteren ist aus πολλοῖσι der entsprechende Casus zu ergänzen. Haben zwei Verba oder auch (wie hier) ein Particip und das ihm zugehörige Verbum ein gemeinsames (näheres od. entfernteres) Object, so wird dasselbe nur einmal gesetzt und im Casus meist zu dem Verbalbegriff construiert, der ihm im Satze am nächsten steht. Ganz wie hier III 26.

33. 4. οὕτε λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός = ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμενος vgl. c. 153 u. 120; gleichbedeutend ist c. 2 ἀρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα λόγον ποιήσασθαι. Die in οὕτε enthaltene Negation gehört nicht zum ganzen Satz sondern nur zum Participium (= λόγου τέ μιν ποιησάμενος οὐδενός). Vgl. VIII 94 ὥς δὲ ἄρα φεύγοντας γίνεσθαι τῆς Σαλαμινίης κατὰ τὸ ἱερὸν Ἀθηναίης, περιπίπτειν σφί κέλητα θείῃ πομπῇ, τὸν οὕτε πέμψαντα φανῆναι οὐδένα, οὕτε τι ἀπὸ τῆς στρατιῆς εἰδόσι προσφέρεσθαι τοῖσι Κορινθίοισι. Auch hier gehört die in οὕτε τι (= καὶ οὐδέν) enthaltene Negation (οὐδέν) zum Particip (= καὶ προσφέρεσθαι τοῖσι Κορινθίοισι οὐδέν τῶν ἀπὸ τῆς στρατιῆς εἰδόσι). Ausserdem ist an unserer Stelle der etwas harte Subjectswechsel zu beachten (zu ἐχαρίζετο ist Solon, zu dem medialen ἀποπέμπεται Crösus Subject). Doch vgl. VI 30 εἰ μὲν νυν ἀνῆχθη (Ἰστιαῖος) ἀγόμενος παρὰ βασιλέα

Δαρεῖον, ὁ δὲ οὕτ' ἂν ἔπαθε κακὸν οὐδὲν δοκέειν ἐμοί, ἀπῆνέ (Δαρεῖος) τ' ἂν αὐτῷ τὴν αἰτίην, wo der Subjectswechsel noch auffälliger ist, da ὁ δὲ das Subject des Bedingungssatzes im Nachsatz aufnimmt. Vgl. noch ob. c. 31.

ἀποπέμπεται medial, sc. Σόλωνα. Vgl. III 35 ἐπεῖτε δὲ σφας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων.

34. 7. μετὰ δὲ Σόλ. οἰχόμενον s. z. c. 6 post Solonis discessum.

νέμεσις s. c. 32 ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὼν φθονερόν τε καὶ ταραχώδες, vgl. III 40 ἡδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἰσαὶ μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ ὥς φθονερόν. — Weil Crösus allzusehr auf sein Glück und seinen Reichtum baute und sich anmassend über seine Mitmenschen erhob (s. z. c. 204 τὸ δοκέειν πλεόν εἶναι ἀνθρώπου), so ereilte ihn die göttliche Nemesis. VII 10 οὐ γὰρ ἔᾶ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν.

8. ὥς εἰκάσαι bezieht sich auf das folgende. Zu dem absol. Infin. vgl. I 131 ὥς ἐμοὶ δοκέειν und das häufige ὥς εἰπεῖν. Auch ohne ὥς findet sich öfter ἐμοὶ δοκέειν (c. 172. II 4), λόγῳ εἰπεῖν. S. z. c. 61.

ἑωυτόν. Acc. c. inf. statt des Nom. c. inf. öfter so bei Her. II 2 ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι, auch c. 171.

9. ὄνειρος persönlich gedacht wie bei Hom. z. B. II. β 20 (ὄνειρος) στή δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς.

οἱ τὴν ἀλήθειαν ἔφαινε τῶν μελλόντων γενέσθαι κακῶν κατὰ τὸν παῖδα. ἦσαν δὲ τῷ Κροίσῳ δύο παῖδες, τῶν οὗτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός, ὁ δὲ ἕτερος τῶν ἡλίκων μακροῶ τὰ πάντα πρῶτος· οὐνομα δὲ οἱ ἦν Ἄτυς. τοῦτον δὲ ὦν τὸν Ἄτυν σημαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος, ὡς ἀπολέει μιν αἰχμῇ 5 σιδηρῇ βληθέντα. ὁ δὲ ἐπεῖτε ἐξηγέρθη καὶ ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε, καταρρωδήσας τὸν ὄνειρον ἄγεται μὲν τῷ παιδί γυναικα, ἐωθότα δὲ στρατηγέειν μιν τῶν Λυδῶν οὐδαμῇ ἔτι ἐπὶ τοιοῦτο πρῆγμα ἐξέπεμπε, ἀκόντια δὲ καὶ δουράτια καὶ τὰ τοιαῦτα πάντα, τοῖσι χρέονται ἐς πόλεμον ἄνθρωποι, ἐκ τῶν 10 ἀνδρεώνων ἐκκομίσας ἐς τοὺς θαλάμους συνένησε, μή τί οἱ 35 κρεμάμενον τῷ παιδί ἐμπέσῃ. ἔχοντος δὲ οἱ ἐν χειρὶ τοῦ παιδὸς τὸν γάμον ἀπικνέεται ἐς τὰς Σάρδεις ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος καὶ οὐ καθαρὸς χειρὸς, ἐὼν Φρυγίαν μὲν γενεῇ, γένεος δὲ τοῦ βασιλῆως. παρελθὼν δὲ οὗτος ἐς τὰ Κροίσου οἰκία κατὰ νό- 15 μους τοὺς ἐπιχωρίους καθαρσίον ἐδέετο κυρῆσαι, Κροῖσος δὲ μιν ἐκάθηρε. ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Ἑλλήσι. ἐπεῖτε δὲ τὰ νομιζόμενα ἐποίησε ὁ Κροῖσος, ἐπυνθάνετο, ὁκόθεν τε καὶ τίς εἴη, λέγων τάδε. ὦνθρωπε, τίς

1. γενέσθαι beachte den Infin. aor. nach μέλλειν.

2. οὗτερος Dial. S. 31. διέφθαρτο s. c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν.

3. κωφός hier: taubstumm, wegen c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν u. c. 85 ἄφωνος. μακροῶ verb. mit πρῶτος.

5. ὡς ἀπολέει über den Indic. s. z. c. 13 ὡς τίσις ἦξει.

6. ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε secum reputavit: eine bei Her. sehr häufig vorkommende Wendung, c. 97. 209. Das Medium ἄγασθαι wird sowohl vom Vater gebraucht, der dem Sohne eine Frau zuführt (wie hier auch Hom. Od. IV 10), als auch von dem der sich eine Frau holt (uxorem ducere), so z. B. c. 59.

11. ἀνδρεών was bei Hom. θάλαμος.

οἱ κρεμ. τῷ παιδί. οἱ Dativ des Besitzes für: ἑωυτοῦ τῷ παιδί suo ipsius filio; ebenso c. 60 οἱ τὴν θυγατέρα, auch c. 77. 82. 108.

35. 13. συμφορῇ ἐχόμενος

pass. vir calamitate pressus; ähnl. c. 88 συννοίῃ ἐχόμενος, c. 141 ὀργῇ ἐχόμενος.

14. καὶ οὐ καθ. χειρὸς. Eben- darin bestand die συμφορῇ, die unten ausführlich erzählt wird. καὶ erklärend = und zwar. γενεῇ häufiger γένος s. c. 6.

16. καθαρσίον hängt von ἐδέετο ab. κυρῆσαι Inf. epexegeticus S. zu τιμωρέειν c. 4.

17. παραπλησίη — καί. καί steht nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος παραπλήσιος, ὡσαύτως für unser wie. Vgl. II 102. IV 109. κάθαρσις. Sie bestand darin, dass dem auf dem Felle eines geopfertem Widders sitzenden Mörder Ferkelblut und Wasser über die Hände gegossen wurden.

19. ὁκόθεν καὶ τίς. Directes und indirectes Fragepronomen wie öfter verbunden. Vgl. II 115 εἰρώτα τὸν Ἀλέξανδρον ὁ Πρωτεύς, τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλώοι.

ὦνθρωπε Dial. S. 31.

τε ἐὼν καὶ κόθην τῆς Φρυγίης ἥκων ἐπίστιος ἐμοὶ ἐγένεο; τίνα
 τε ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν ἐφόνευσας; Ὁ δὲ ἀμείβετο· Ὡ βασι-
 λεῦ, Γορδῖεω μὲν τοῦ Μίδεω εἰμι παῖς, οὐνομάζομαι δὲ Ἀδρη-
 στος, φονεύσας δὲ ἀδελφεὸν ἐμεωντοῦ ἀέκων πάρειμι ἐξεληλα-
 5 μένος τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς καὶ ἐστερημένος πάντων. Κροῖσος
 δέ μιν ἀμείβετο τοισίδε· Ἀνδρῶν τε φίλων τυγχάνεις ἔκγονος
 ἐὼν καὶ ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἐνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδε-
 νὸς μένων ἐν ἡμετέρου. συμφορὴν δὲ ταύτην ὥς κουφότατα
 φέρων κερδανέεις πλεῖστον. Ὁ μὲν δὴ δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου. 36
 10 Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χρόνῳ τούτῳ ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλύμπῳ ὕος χρήμα
 γίνεται μέγα· ὀρμεόμενος δὲ οὗτος ἐκ τοῦ οὔρεος τούτου τὰ τῶν
 Μυσῶν ἔργα διαφθείρεσκε, πολλάκις δὲ οἱ Μυσοὶ ἐπ' αὐτὸν
 ἐξελθόντες ποιέεσκον μὲν οὐδὲν κακόν, ἔπασχον δὲ πρὸς αὐτοῦ.
 τέλος δὲ ἀπικόμενοι παρὰ τὸν Κροῖσον τῶν Μυσῶν ἄγγελοι
 15 ἔλεγον τάδε· Ὡ βασιλεῦ, ὕος χρήμα μέγιστον ἀνεφάνη ἡμῖν
 ἐν τῇ χώρῃ, ὅς τὰ ἔργα διαφθείρει. τοῦτον προθυμεόμενοι
 ἐλεῖν οὐ δυνάμεθα. νῦν ὦν προσδεόμεθά σε τὸν παῖδα καὶ
 λογάδας νεηνίας καὶ κύνας συμπέμψαι ἡμῖν, ὥς ἂν μιν ἐξέλωμεν
 ἐκ τῆς χώρας. Οἱ μὲν δὴ τούτων ἐδέοντο, Κροῖσος δὲ μνημο-
 20 νεύων τοῦ ὀνείρου τὰ ἔπεα ἔλεγέ σφι τάδε· Παιδὸς μὲν πέρι
 τοῦ ἐμοῦ μὴ μνησθῆτε ἔτι· οὐ γὰρ ἂν ὑμῖν συμπέμψαιμι· νεό-
 γαμός τε γὰρ ἐστὶ καὶ ταῦτά οἱ νῦν μέλει. Ἀνδῶν μέντοι λογά-
 δας καὶ τὸ κυνηγέσιον πᾶν συμπέμψω, καὶ διακελεύσομαι τοῖσι
 ἰοῦσι εἶναι ὥς προθυμοτάτοις συνεξελεῖν ὑμῖν τὸ θηρίον ἐκ

1. ἐπίστιος att. ἐφρέστιος = ὁ
 ἐπὶ τῇ ἐστία ὢν i. e. ὁ ἰκέτης. ἐπί-
 στιος in anderer Bedeutung c. 44.

8. ἐν ἡμετέρου ungewöhnlich
 für ἐν ἡμῶν sc. οἴκῳ. Vgl. VII 8
 δώσω οἱ δῶρα τὰ τιμιώτατα νομί-
 ζεται εἶναι ἐν ἡμετέρου; ebenso
 heisst es im homer. Hymn. auf Her-
 mes: ἦλθεν ἐς ἡμετέρου διζήμενος
 εἰλίποδας βοῦς. Vgl. zu c. 133.

36. 9. ἐν Κροίσου s. vor. Anm.
 u. zu c. 92.

10. ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλ. von den
 anderen Bergen dieses Namens zu
 unterscheiden.

ὕος χρήμα — μέγα aper ingen-
 tis magnitudinis. III 109 πολλόν τι
 χρήμα τῶν τέκνων. Ein auch bei
 anderen Schriftstellern vorkommen-

der Ausdruck zur Bezeichnung einer
 grossen Masse oder bedeutenden
 Stärke. Xen. Cyrop. I 48 κατα-
 βάλλει τὴν ἔλαφον, καλόν τι χρήμα
 καὶ μέγα.

12. ἔργα agri arati et consiti.
 Vergil: boum labores. Vgl. c. 17 ἐρ-
 γάζεσθαι. — διαφθείρεσκε —
 ποιέεσκον beachte die iterative Be-
 deutung der mit σκον gebildeten Im-
 perfecta; über das ausgelassene
 Augment s. Dial. § 6 I 4.

18. ὥς ἂν s. z. c. 5.

20. παιδὸς μὲν πέρι — μὴ
 μνησθῆτε wie VII 39 σὺ ἐτόλμη-
 σας μνήσασθαι περὶ σεο παιδός;
 doch ist dies nicht die gewöhnliche
 Rection s. II 133.

23. διακελ. διά in der Compo-
 sition hat verstärkende Kraft.

- 37 τῆς χώρης. Ταῦτα ἀμείψατο. ἀποχρεομένων δὲ τούτοις τῶν Μυσῶν ἐπεσέρχεται ὁ τοῦ Κροίσου παῖς ἀκηκοὺς τῶν ἐδέοντο οἱ Μυσοί. οὐ φαμένον δὲ τοῦ Κροίσου τὸν γε παῖδά σφι συμ-
πέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεηνίης τάδε· ὦ πάτερ, τὰ κάλλι-
στα πρότερόν κοτε καὶ γενναιότατα ἡμῖν ἦν ἔς τε πολέμους καὶ 5
ἔς ἄγρας φοιτέοντας εὐδοκιμέειν. νῦν δὲ ἀμφοτέρων με τούτων
ἀποκληίσας ἔχεις, οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν οὔτε ἀθυμίην.
νῦν τε τέοισί με χρὴ ὄμμασι ἔς τε ἀγορὴν καὶ ἐξ ἀγορῆς φοι-
τέοντα φαίνεσθαι; κοῖος μὲν τις τοῖσι πολιήτησι δόξω εἶναι,
κοῖος δὲ τις τῇ νεογάμῳ γυναικί; κοίῳ δὲ ἐκείνῃ δόξει ἀνδρὶ 10
συνοικέειν; ἐμὲ ὦν σὺ ἢ μέτεσ ιέναι ἐπὶ τὴν θήρην, ἢ λόγῳ
ἀνάπεισον, ὅπως μοι ἀμείνω ἐστὶ ταῦτα οὕτω ποιεύμενα. Ἀμεί-
38 βεται Κροῖσος τοισίδε· ὦ παῖ, οὔτε δειλίην οὔτε ἄλλο οὐδὲν
ἄχαρι παριδὼν τοι ποιέω ταῦτα, ἀλλὰ μοι ὄψις ὀνείρου ἐν τῷ
ὑπνῷ ἐπιστᾶσα ἔφη σε ὀλιγοχρόνιον ἔσεσθαι· ὑπὸ γὰρ αἰχμῆς 15
σιδηρέης ἀπολέεσθαι. πρὸς ὦν τὴν ὄψιν ταύτην τὸν τε γάμον
τοι τοῦτον ἔσπευσα καὶ ἐπὶ τὰ παραλαμβανόμενα οὐκ ἀπο-
πέμπω, φυλακὴν ἔχων, εἴ πως δυναίμην ἐπὶ τῆς ἐμῆς σε ζόης
διακλέψαι. εἷς γὰρ μοι μῦθος τυγχάνεις ἐὼν παῖς· τὸν γὰρ
δὴ ἕτερον διεφθαρμένον τὴν ἀκοὴν οὐκ εἶναι μοι λογίζομαι. 20
39 Ἀμείβεται ὁ νεηνίης τοισίδε· Συγγνώμη μὲν ὦ πάτερ τοι,
ιδόντι γε ὄψιν τοιαύτην, περὶ ἐμὲ φυλακὴν ἔχειν· τὸ δὲ οὐ
μανθάνεις, ἀλλὰ λέληθέ σε [τὸ ὄνειρον], ἐμέ τοι δίκαιόν ἐστι
φράζειν. φῆς τοι τὸ ὄνειρον ὑπὸ αἰχμῆς σιδηρέης φάναι ἐμὲ
τελευτήσειν· ὑὸς δὲ κοῖαι μὲν εἰσι χεῖρες, κοίῃ δὲ αἰχμὴ σιδη- 25
ρέῃ, τὴν σὺ φοβέαι; εἰ μὲν γὰρ ὑπ' ὀδόντος τοι εἶπε τελευ-

37. 1. ἀποχρεομένων in gleicher Bedeutung c. 102.

3. οὐ φαμένον. οὐ φημι nego, wie οὐκ ἐῷ veto.

5. ἡμῖν — φοιτέοντας s. z. c. 3 τοῖσι Ἑλλήσι δόξαι πρῶτον πέμψαντας.

7. ἀποκληίσας ἔχεις s. z. δουλώσας ἔχεις c. 27.

παριδὼν = ἐνιδὼν, so auch c. 38.

8. τέοισι att.? Dial. § 5 III.

12. ὅπως steht auch bei Her. zuweilen für ὥς, ὅτι. Wie hier II 49.

38. 15. ἐπιστᾶσα vgl. c. 34 αὐτίκα δὲ οἱ εὐδοντι ἐπέστη ὄνειρος.

16. πρὸς in Bezug auf wie c.

165 πρὸς ταῦτα = διὰ ταῦτα; ebenso II 54. 66.

17. τὰ παραλαμβανόμενα ea quae suscipiuntur.

18. ἐπὶ τῆς ἐμῆς ζόης. ἐπὶ temporal, s. z. I 5 ἐπ' ἐμεῦ, ebenso wie hier II 143 ἐπὶ τῆς ἐωυτῶν ζόης.

20. διεφθαρμ. τὴν ἀκοήν vgl. c. 34 τῶν οὔτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός.

39. 23. λέληθε. Aus dem Accus. τό ist zu λέληθε der Nominativ zu denken.

24. τὸ ὄνειρον ist Glossem.

26. ὑπ' ὀδόντος — τελευτή-

τήσιν με ἢ ἄλλου τευ, ὅ τι τούτῳ οἴκε, χρῆν δὴ σε ποιέειν τὰ ποιέεις· νῦν δὲ ὑπὸ αἰχμῆς, ἐπεὶ τε ὦν οὐ πρὸς ἄνδρας ἡμῖν γίνεται ἡ μάχη, μέτεες με. Ἀμείβεται Κροῖσος· ὦ παῖ, ἔστι τῇ 40 με νικᾶς γνώμην ἀποφαίνων περὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὥς ὦν νενη-
 5 κημένος ὑπὸ σέο μεταγινώσκω, μετήμι τέ σε λέναι ἐπὶ τὴν ἄγρην. Εἶπας δὲ ταῦτα ὁ Κροῖσος μεταπέμπεται τὸν Φρύγα 41 Ἀδρηστον, ἀπικομένῳ δέ οἱ λέγει τάδε. Ἀδρηστε, ἐγὼ σε συμφορῇ πεπληγμένον ἀχάριτι, τήντοι οὐκ ὀνειδίζω, ἐκάθηρα καὶ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος ἔχω παρέχων πᾶσαν δαπάνην· νῦν ὦν
 10 (ὀφείλεις γὰρ ἐμεῦ προποιήσαντος χρηστὰ ἐς σέ χρηστοῖσί με ἀμείβεσθαι) φύλακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρηρίζω γενέσθαι ἐς ἄγρην ὀρμεομένου, μή τινες κατ' ὁδὸν κλῶπες κακοῦργοι ἐπὶ δηλήσι φανέωσι ὑμῖν. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ σέ τοι χρεῶν ἔστι λέναι ἔνθα ἀπολαμπρυνέαι τοῖσι ἔργοισι· πατρῷόν τε γάρ τοι ἔστι
 15 καὶ προσέτι ῥώμη ὑπάρχει. Ἀμείβεται ὁ Ἀδρηστος· ὦ βασι- 42 λεῦ, ἄλλως μὲν ἔγωγε ἂν οὐκ ἦια ἐς ἄεθλον τοιόνδε· οὔτε γὰρ συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον οἶκός ἐστι ἐς ὁμήλικας εὖ πρήσσοντας λέναι, οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα, πολλαχῇ τε ἂν

σειν vgl. II 92 ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ τεθνεώς. So häufig ὑπό bei intransitiven Verben, die der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind.

1. ἄλλου τευ. Wie im Lat. quidam so hat im Griech. τις als Ausdruck der Ungewissheit od. Unbestimmtheit in Verbindungen wie πᾶς τις, πολλός τις, ὀλίγοι τινές, ἄλλος τις eine mildernde od. beschränkende Kraft. Vgl. πάντα τινά I 50. πολλῶ τεω II 48 u. a.

ποιέειν τὰ ποιέεις. Mit Emphase gesagt; ähnliche kurz zusammenfassende auf schon gesagtes verweisende Wendungen s. c. 206 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις. c. 91 εἶπε τὰ εἶπε Δοξίης, ebenso II 49. III 16.

2. νῦν τε ὑπὸ αἰχμῆς erg. εἶπε (τὸ ὄνειρον) τελευτήσιν μ.

40. 3. ἔστι τῇ. Wie ἔστι οἱ für ἐνιοι gesagt wird, so vertreten ἔστι οὐ, ἔστι ἢ (τῇ), ἔστι ὅτε (= ἐνίοτε) die Stelle von Adverbien. „Es ist dies ein Umstand (Grund), durch welchen du mich besiegst (überzeugst)“.

4. γνώμην verb. mit ἀποφαίνων.

41. 9. ὑποδεξάμενος ἔχω s. z. c. 27.

11. φύλακον att.?

12. μή τινες κατ' ὁδόν vgl. Hom. Odys. VIII 444 μή τίς τοι κατ' ὁδὸν δηλήσεται.

ἐπί c. dat. bezeichnet die (feindliche) Absicht. Vgl. c. 60 μηχανέονται ἐπὶ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον, auch c. 61. 66. 68. z. c. 27.

14. ἀπολαμπρυνέαι. Der mit dem Relativ verbundene Indic. Fut. drückt die Möglichkeit aus, dem Opt. mit ἂν entsprechend; vgl. III 40 φροντίσας ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις. Zur Bedeutung von λαμπρύνεσθαι vgl. VI 70 Δημάρετος ἔργοισί τε καὶ γνώμῃσι ἀπολαμπρυνθεῖς.

42. 16. ἦια att.?

17. συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον sc. τινά; vgl. c. 41 συμφορῇ πεπληγμένον.

18. πάρα = πάρεστι; unattisch. So VII 3 οὔτε ὦν μεταβουλευόμενος ποιέεις εὖ, οὔτε οἱ ὁ συγγνωσόμενος πάρα. S. z. c. 181 (ἐνι = ἐνεστι).

ἂν ἴσχω. Das Imperfectum mit

- ἰσχον ἐμεωντόν. νῦν δέ, ἐπεῖτε σὺ σπεύδεις καὶ δεῖ τοι χαρί-
 ξεσθαι (ὀφείλω γάρ σε ἀμείβεσθαι χρηστοῖσι), ποιεῖν εἰμί
 ἑτοῖμος ταῦτα, παῖδά τε σόν, τὸν διακελεύεαι φυλάσσειν, ἀπή-
 μονα τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν προσδόκα τοι ἀπονοστήσειν.
- 43 Τοιούτοισι ἐπεῖτε οὗτος ἀμείψατο Κροῖσον, ἦσαν μετὰ ταῦτα 5
 ἐξηρτυμένοι λογάσι τε νεηνίησι καὶ κυσί. ἀπικόμενοι δὲ ἐς
 τὸν Οὔλυμπον τὸ οὔρος ἐξήτεον τὸ θηρίον. εὐρόντες δὲ καὶ
 περιστάντες αὐτὸ κύκλῳ ἐσηκόντιζον. ἔνθα δὴ ὁ ξείνος, οὗτος
 δὴ ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον, καλεόμενος δὲ Ἄδρηστος, ἀκον-
 τίζων τὸν ὕν τοῦ μὲν ἀμαρτάνει, τυγχάνει δὲ τοῦ Κροίσου 10
 παιδός. ὁ μὲν δὴ βληθεὶς τῇ αἰχμῇ ἐξέπλησε τοῦ ὀνείρου τὴν
 φήμην, ἔθρε δὲ τις ἀγγελέων τῷ Κροίσῳ τὸ γεγονός, ἀπικό-
 μενος δὲ ἐς τὰς Σάρδεις τὴν τε μάχην καὶ τὸν τοῦ παιδός μόνον
 44 ἐσήμηνέ οἱ. Ὁ δὲ Κροῖσος, τῷ θανάτῳ τοῦ παιδός συντετα-
 ραγμένος, μᾶλλον τι ἐδεινολογέετο, ὅτι μιν ἀπέκτεινε τὸν 15
 αὐτὸς φόνον ἐκάθηρε. περιημεκτέων δὲ τῇ συμφορῇ δεινῶς
 ἐκάλεε μὲν Δία καθάρσιον, μαρτυρόμενος τὰ ὑπὸ τοῦ
 ξείνου πεπονθῶς εἶη, ἐκάλεε δὲ ἐπίστιόν τε καὶ ἑταιρήιον

ἄν entspricht dem lat. Conjunct. imperfect. als Nachsatz eines Conditionalsatzes: ἰσχον ἄν ἐμεωντόν (me continerem), εἰ τὸ βούλεσθαι παρῇν. Dieser Vordersatz ist aus dem vorhergehenden οὕτε τὸ βούλεσθαι πάρα zu entnehmen. Die zweite Bedeutung des Imperf. oder Aor. mit ἄν s. c. 196. II 109.

4. φυλάσσοντος εἵνεκεν, „quod quidem penes custodem fuerit“. εἵνεκα findet sich auch bei anderen Schriftstellern in der Bedeutung: „was anlangt (so c. 120), so viel davon abhängt“. Vgl. III 122 εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος; auch III 85.

43. 7. τὸ οὔρος beachte den Artikel.

9. δὴ weist bedeutsam auf den schon oben genannten zurück. οὗτος δὴ „eben der“.

καθαρθεὶς τὸν φόνον anders construiert als c. 44 τὸν αὐτὸς φόνον ἐκάθηρε. Inwiefern?

Ἄδρηστος offenbar mit Beziehung auf die Bedeutung seines Namens hinzugefügt (ἄδρηστος att.

ἄδραστος „der seinem Schicksal nicht entrinnt“).

44. 15. ἐδεινολογέετο dafür hat Her. öfter die auch att. Wendung δεινόν τι ἐποιήσατο.

16. περιημεκτέων = δυσφορέων aegre ferens.

17. μαρτυρόμενος sc. Δία.

18. Crösus ruft den Ζεὺς Καθάρσιος, Ἐπίστιος, ἑταιρήιος an, um durch die dreifache Anrufung auch die dreifache Strafe des Gottes auf das Haupt des Mörders herabzurufen. Ζ. Καθάρσιος, weil Adrast ihm die καθαρσις (s. c. 35) so schmähschuldig vergolten; Ζ. Ἐπίστιος, „διότι δὴ οἰκίοισι (= τῇ ἰστίῃ) ὑποδεξάμενος τὸν ξείνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων“; Ζ. ἑταιρήιος war beleidigt, weil Adrast das Vertrauen des Crösus aufs schmerzlichste getäuscht hatte; denn da Crösus meinte, sich den Adrast durch das Band der Dankbarkeit in fester Freundschaft verbunden zu haben, hatte er denselben seinem Sohne zum Beschützer gegeben. Es hatte also Adrast auch die Pflicht

- [τὸν αὐτὸν τοῦτον οὐνομάζων θεόν], τὸν μὲν ἐπίστιον καλέων, διότι δὴ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων, τὸν δὲ ἐταιρήιον, ὡς φύλακον συμπέμψας αὐτὸν εὐρήκοι πολεμιώτατον. Παρήσαν δὲ μετὰ τοῦτο οἱ Λυδοὶ φέρον- 45
 5 τες τὸν νεκρόν, ὅπισθε δὲ εἶπετό οἱ ὁ φονεύς. στὰς δὲ οὗτος πρὸ τοῦ νεκροῦ παρεδίδου ἑωυτὸν Κροῖσῳ, προτείνων τὰς χεῖρας, ἐπικατασφάξαι μιν κελεύων τῷ νεκρῷ, λέγων τήν τε προτέρεην ἑωυτοῦ συμφορὴν καὶ ὡς ἐπ' ἐκείνη τὸν καθήραντα ἀπολωλεκῶς εἶη, οὐδέ οἱ εἶη βιώσιμον. Κροῖσος δὲ τούτων
 10 ἀκούσας τὸν τε Ἀδρηστον κατοικτεῖρει, καίπερ ἑὸν ἐν κακῷ οἰκηίῳ τοσοῦτῳ, καὶ λέγει πρὸς αὐτόν. Ἔχω, ὦ ξεῖνε, παρὰ σεῦ πᾶσαν τήν δίκην, ἐπειδὴ σεωυτοῦ καταδικάζεις θάνατον. εἰς δὲ οὐ σύ μοι τοῦδε τοῦ κακοῦ αἵτιος, εἰ μὴ ὅσον ἄέκων ἐξεργάσαιο, ἀλλὰ θεῶν κού τις, ὅς μοι καὶ πάλαι προεσήμεινε
 15 τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι. Κροῖσος μὲν νυν ἔθαψε, ὡς οἶκός ἦν, τὸν ἑωυτοῦ παῖδα. Ἀδρηστος δὲ ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω, οὗτος δὴ ὁ φονεὺς μὲν τοῦ ἑωυτοῦ ἀδελφεοῦ γενόμενος, φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος, ἐπεῖτε ἡσυχίη τῶν ἀνθρώπων ἐγένετο περὶ

der Dankbarkeit und Freundschaft verletzt.

1. Die Worte τὸν αὐτὸν τοῦτον θεὸν οὐνομάζων verraten sich als späteren Zusatz.

45. 5. ὅπισθε mit ἔπεσθαι verbunden wie c. 59.

7. ἐπικατασφάξαι. Drücke die Bedeutung von ἐπί in der Uebersetzung aus. μιν attisch?

τὴν προτέρεην ἑ. συμφορὴν s. c. 35. καὶ ὡς ein Satz als zweites Object an τὴν πρ. συμφορὴν angeschlossen.

8. τὸν καθήραντα näml. Κροῖσον durch die Tötung seines Sohnes, ebenso heisst es unten (17) φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος.

ἐπ' ἐκείνη. ἐπί c. dat. zeitlich = nach. Vgl. c. 170.

9. ἀπολωλεκῶς εἶη zu übersetzen wie c. 214 σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσαν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας.

οὐδέ οἱ εἶη β. Wir würden καὶ οὐ erwarten, doch findet sich öfter bei Her. οὐδέ, μηδέ für καὶ οὐ, καὶ μή gebraucht. Vgl. c. 82. 85.

τούτων ἀκούσας ebenso II 114; anders II 115 Anf.

12. καταδικάζω c. genet. wie καταφρονέω, κατηγορέω, καταγελάω, καταγινώσκω.

13. εἰς attisch? εἰ μὴ ὅσον nisi quod.

14. ἀλλὰ θεῶν κού τις. So sagt Priamus zur Helena II. III 164: οὐτι μοι αἰτίη ἔσσι, θεοί νύ μοι αἵτιοί εἰσιν.

προεσήμεινε. Wodurch?

15. ὡς οἶκός ἦν in der Weise wie es eines Königssohnes würdig war. S. z. c. 93.

17. φονεὺς μὲν — φον. δέ. Anaphora, durch die zum Schluss eindringlich das Unglück des Adrast hervorgehoben wird.

18. τοῦ καθήραντος s. ob. 8.

ἡσυχίη wie IX 44 ἡσυχίη ἐδόκεε εἶναι ἀνὰ τὰ στρατόπεδα. ἡσυχ. mit abhängigem Genetiv auch Plut. de orac. defect. p. 412 D ἦν δὲ τῶν ἄλλων ἡσυχία διὰ τὴν ὥραν.

τὸ σῆμα, συγγινωσκόμενος ἀνθρώπων εἶναι τῶν αὐτὸς ἦδε βαρυσυμφορώτατος, ἐωυτὸν ἐπικατασφάζει τῷ τύμβῳ.

- 46 Κροῖσος δὲ ἐπὶ δύο ἔτεα ἐν πένθεϊ μεγάλῳ κατῆστο τοῦ παιδὸς ἐστερημένος· μετὰ δὲ ἡ Ἀστυάγεος τοῦ Κυαξάρεω ἡγεμονίῃ καταιρεθεῖσα ὑπὸ Κύρου τοῦ Καμβύσεω καὶ τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα πένθεος μὲν Κροῖσον ἀπέπαυσε, ἐνέβησε δὲ ἐς φροντίδα, εἴ πως δύναιτο, πρὶν μεγάλους γενέσθαι τοὺς Πέρσας, καταλαβεῖν αὐτῶν αὐξανομένην τὴν δύναμιν. μετὰ ὧν τὴν διάνοιαν ταύτην αὐτίκα ἀπεπειρᾶτο τῶν μαντηίων τῶν τε ἐν Ἑλλήσι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ, διαπέμψας ἄλλους ἄλλη, τοὺς μὲν ἐς Δελφοὺς ἰέναι, τοὺς δὲ ἐς Ἄβας τὰς Φωκέων, τοὺς δὲ ἐς Δωδώνην· οἱ δὲ τινες ἐπέμποντο παρὰ τε Ἀμφιάρεω καὶ παρὰ Τροφώνιον, οἱ δὲ τῆς Μιλησίης ἐς Βραγχίδας. ταῦτα μὲν νυν τὰ Ἑλληνικὰ μαντήια, ἐς τὰ ἀπέπεμψε μαντευσόμενος Κροῖσος· Λιβύης δὲ παρὰ Ἀμμωνα ἀπέ- 15

1. συγγινωσκόμενος. συγγινώσκεισθαι kommt bei Her. nie in dem Sinne von συγγνώμη (c. 39) vor, sondern heisst stets „bei sich erkennen, eingestehen“; so c. 91 συνέγνω, auch III 53. 99.

2. βαρυσυμφ. scheint von Her. zuerst gebildet zu sein. ἐπικατασφάζει s. z. ἐπικατασφάζαι vor. S. 7.

46. 4. ἡ — ἡγεμονίῃ καταιρεθεῖσα s. z. c. 6, so auch τὰ τῶν Π. πρήγματα αὐξανόμενα. Es geschah dies ums Jahr 559 v. Chr.

5. τὰ — πρήγμ. αὐξανόμενα so viel wie αὐξανομένην τὴν δύναμιν (8). Vgl. III 137 καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα.

7. ἐνέβησε. Aor. I (unatt.) in transit. Bedeutung; vgl. ἀνέβησε c. 80. s. βαίνω im ion. Wörterverz.

8. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung (= hemmen, zurückhalten) auch c. 87.

9. αὐτίκα sofort nach dem Sturze des medischen Reichs. Zum delphischen Orakel schickte Crös. dreimal nach einander Gesandtschaften, s. c. 53. 54, zum ersten Male, um dessen Göttlichkeit zu erproben, zum zweiten Male, um es unter Ueberreichung wahrhaft königlicher Geschenke zu befragen,

ob er gegen die Perser zu Felde ziehen solle (s. u. δεύτερα πέμπων), zum dritten Male, um die Dauer seiner Herrschaft zu erfahren.

11. ἰέναι epexegetischer Infin. s. z. τιμωρέειν c. 4 u. zu II 88; der Infin. ist lose an διαπέμψας angefügt.

Ἄβας. In dem phokischen Abae war ein sehr altes und berühmtes Heiligtum u. Orakel des Apollo. Vgl. VIII 27. 134.

12. Δωδώνην in Epirus mit einem uralten Orakel des Zeus; über seinen Ursprung vgl. II 52. 54—56.

13. Ἀμφιάρεω. Amphiaraus hatte ein Traumorakel zu Theben, s. z. c. 52, Trophonius zu Lebadea in Boeotien. — τῆς Μιλησίης von ἐς Βραγχίδας abhängig, worin der Begriff einer Ortsbestimmung enthalten ist; s. u. Λιβύης παρὰ Ἀμμωνα. Das Branchidengeschlecht versah den Priesterdienst in dem Heiligtum des didymaeischen Apollo, das in der Nähe von Milet lag. Säulentrümmer des Tempels, der zu den Zeiten des Xerxes verbrannt, aber später wieder aufgebaut wurde, finden sich noch heute. Tacitus und Sueton erwähnen den Tempel. Vgl. c. 157.

15. Ἀμμωνα. Ueber das Orakel des Jupiter Ammon in der Oase Si-

- στειλε ἄλλους χρησόμενους. διέπεμπε δὲ πειρεόμενος τῶν μαν-
τηίων, ὅ τι φρονέοιεν, ὥς, εἰ φρονέοντα τὴν ἀλήθειαν εὐρεθείη,
ἐπείρηται σφρα δεύτερα πέμπων, εἰ ἐπιχειρέοι ἐπὶ Πέρσας
στρατεύεσθαι. Ἐντειλάμενος δὲ τοῖσι Λυδοῖσι τάδε ἀπέπεμπε 47
5 ἐς τὴν διάπειραν τῶν χρηστηρίων, ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ὁρμηθέωσι
ἐκ Σαρδίων, ἀπὸ ταύτης ἡμερολογέοντας τὸν λοιπὸν χρόνον
ἐκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖσι χρηστηρίοις, ἐπειρωτέοντας, ὅ
τι ποιέων τυγχάνοι ὁ Λυδῶν βασιλεὺς Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω.
ἄσσα δ' ἂν ἕκαστα τῶν χρηστηρίων θεσπίσῃ, συγγραψάμενους
10 ἀναφέρειν παρ' ἐαυτόν. ὅ τι μὲν νυν τὰ λοιπὰ τῶν χρηστηρίων
ἐθέσπισε, οὐ λέγεται πρὸς οὐδαμῶν. ἐν δὲ Δελφοῖσι ὥς ἐσῆλ-
θον τάχιστα ἐς τὸ μέγαρον οἱ Λυδοὶ χρησόμενοι τῷ θεῷ καὶ
ἐπειρώτεον τὸ ἐντεταλμένον, ἡ Πυθίη ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ λέγει
τάδε·
15 Οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμον τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
Καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ φωνεῦντος ἀκούω.
Ὅσμή μ' ἐς φρένας ἦλθε κραταιοῖνοιο χελώνης
Ἐψομένης ἐν χαλκῷ ἅμ' ἀρνείοισι κρέεσσιν,
Ἢ χαλκὸς μὲν ὑπέστροφται, χαλκὸν δ' ἐπίεσται.
20 Ταῦτα οἱ Λυδοὶ θεσπισάσης τῆς Πυθίης συγγραψάμενοι οἶχον- 48
το ἀπιόντες ἐς τὰς Σάρδεις. ὥς δὲ καὶ ὅλλοι οἱ περιπεμφθέντες
παρῆσαν φέροντες τοὺς χρησμούς, ἐνθαῦτα ὁ Κροῖσος ἕκαστα
ἀναπτύσσων ἐπώρα τῶν συγγραμμάτων. τῶν μὲν δὲ οὐδὲν

vah in der libyschen Wüste vgl. z. II 42 (Ἀμμώνιος).

2. ὅ τι φρονέοιεν quid saperent.

3. ἐπείρηται Conjunctiv durch repräsentatio zu erklären; vgl. c. 53, wo Conjunctiv u. Optativ wechseln.

47. 4. τάδε näml. ἡμερολογέοντας — ἐκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖς χρηστηρίοις.

5. ἀπ' ἧς = ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρης ἧς (ἧς).

ἀπ' ἧς — ἀπὸ ταύτης s. c. 5 τὸν οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας. Vgl. auch c. 21 ὅσος — τοῦτον.

9. ἄσσα att. ? Dial. S. 34.

11. πρὸς οὐδαμῶν s. z. c. 61.

ὥς — τάχιστα cum primum.

12. μέγαρον (od. τὸ ἄδυτον) der innerste, abgeschlossene Tempelraum des νηός; ebenso c. 65. S. z. c. 181.

13. ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ ebenso c. 62, vgl. c. 174 ἐν τριμέτρῳ τόνῳ (μέτρῳ).

15. οἶδα δέ. Orakelsprüche werden öfter mit Beziehung auf die Anfrage mit δέ (od. ἀλλά c. 56) eingeleitet. Vgl. c. 175. IV 159. VII 220.

19. χαλκὸν δ' ἐπίεσται beachte den Wechsel der Structur. Subject zu ἐπίεσται (Medium) ist ἡ χελώνη. Hinsichtlich der Rection vgl. Hom. Odyss. V 229 αὐτὴ δ' ἀργύρεον φάρος ἔννυτο.

48. 21. ὅλλοι Dial. S. 31.

23. οὐδὲν προσίετό μιν vgl. Arist. equit. 359 ἐν δ' οὐ προσίεται με eins gefällt mir nicht. προσίεσθαι mit sächlichem Object verbunden c. 75. 135.

προσίετό μιν· ὁ δὲ ὡς τὸ ἐκ Δελφῶν ἤκουσε, αὐτίκα προσεύ-
 χετό τε καὶ προσεδέξατο, νομίσας μῦνον εἶναι μαντήιον τὸ ἐν
 Δελφοῖσι, ὅτι οἱ ἐξευρήκεε τὰ αὐτὸς ἐποίησε. ἐπεῖτε γὰρ δὴ
 διέπεμψε παρὰ τὰ χρηστήρια τοὺς θεοπρόπους, φυλάξας τὴν
 κυρίην τῶν ἡμερέων ἐμηχανήσατο τοιάδε· ἐπινοήσας τὰ ἦν 5
 ἀμήχανον ἐξευρεῖν τε καὶ ἐπιφράσασθαι, χελώνην καὶ ἄρνα
 κατακόψας ὁμοῦ ἤψε αὐτὸς ἐν λέβητι χαλκῷ χάλκεον ἐπίθημα
 49 ἐπιθείς. Τὰ μὲν δὴ ἐκ Δελφῶν οὕτω τῷ Κροίσῳ ἐχρήσθη· κατὰ
 δὲ τὴν Ἀμφιάρεω τοῦ μαντηίου ὑπόκρισιν οὐκ ἔχω εἶπαι, ὅ τι
 τοῖσι Λυδοῖσι ἐχρησε ποιήσασι περὶ τὸ ἱρὸν τὰ νομιζόμενα 10
 (οὐ γὰρ ὦν οὐδὲ τοῦτο λέγεται) ἄλλο γε ἢ ὅτι καὶ τοῦτον ἐνό-
 50 μισε μαντήιον ἀψευδὲς κεκτῆσθαι. Μετὰ δὲ ταῦτα θυσίῃσι
 μεγάλῃσι τὸν ἐν Δελφοῖσι θεὸν ἱλάσκετο· κτήνεά τε γὰρ τὰ
 θύσιμα πάντα τρισχίλια ἔθυσε, κλίνας τε ἐπιχρύσους καὶ
 ἐπαργύρους καὶ φιάλας χρυσέας καὶ εἴματα πορφύρεα καὶ 15
 κιθῶνας, νήσας πυρὴν μεγάλην, κατέκαιε, ἐλπίζων τὸν θεὸν
 μᾶλλον τι τούτοις ἀνακτήσεσθαι· Λυδοῖσί τε πᾶσι προεῖπε

1. ὁ δέ. Der Gegensatz liegt nicht im Subject; s. z. ὁ δέ c. 17.

προσεύχετο (adorabat) — προσεδέξατο. Der Wechsel des Tempus ist in der Verschiedenheit der Bedeutung beider Verba begründet.

2. μαντήιον ist Prädicat: τὸ ἐν Δελφοῖσι (μαντήιον) μῦνον εἶναι μαντήιον s. c. 53.

4. φυλάξας. S. z. c. 150.

5. κύριος öfter von Her. mit ἡμέρη verbunden.

7. ἐπίθημα ἐπιθείς Figura etymologica.

49. 8. κατὰ δέ. Dieselbe Stellung des Genetivs c. 2. ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδοσαν σφι δίκας τῆς ἀρπαγῆς.

9. ὑπόκρισιν vgl. c. 2 ὑποκρίνασθαι (att. ἀποκρίνασθαι).

10. τὰ νομιζόμενα sind die üblichen Gebräuche, denen diejenigen sich fügen mussten, die das Orakel befragten. Ueber die Gebräuche, die beim Orakel des Amphiar. galten, s. Pausan. I 34 κριὸν θύσαντες αὐτῷ (Amphiaraus) καὶ τὸ δέσμα ὑποστρώσαντες κατεύδουσιν ἀναμύνοντες δὴλωσιν ὄνειρατος.

11. οὐ γὰρ ὦν begründet οὐκ ἔχω εἶπαι.

ἄλλο γε ἢ ὅτι abhängig von οὐκ ἔχω εἶπαι, vgl. IX 8 οὐδ' ἔχω εἶπαι τὸ αἴτιον, διότι ἀπικομένου μὲν Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνης ἐς Ἀθῆνας σπουδὴν μεγάλην ἐποίησαντο μὴ μηδίσει Ἀθηναίους, τότε δὲ ὥρην ἐποίησαντο οὐδεμίαν, ἄλλο γε ἢ ὅτι ὁ Ἰσθμός σφι ἔτετείσχιστο.

καὶ τοῦτον Amphiaraus, nicht allein Apollo.

12. κεκτῆσθαι der Gott oder Heros wird als Besitzer des Orakels angesehen. Vgl. II 174.

50. 13. ἱλάσκετο. Vgl. u. (17) ἀνακτήσασθαι. In beiden Verben ist enthalten, dass Crösus fürchtete der Gott zürne über die Versuchung.

14. πάντα τρισχίλια, πάντα = ἑκάστον γένους. IX 81 Πανσανίη δὲ πάντα δέκα ἐξαιρέθη τε καὶ ἐδόθη, γυναῖκες, ἵπποι, τάλαντα, κάμηλοι, ὥς δὲ αὐτῶς καὶ τᾶλλα χρήματα. Verschieden wäre τὰ πάντα τρισχίλια, vgl. c. 163.

θύειν πάντα τινὰ αὐτῶν τοῦτο, ὅ τι ἔχοι ἕκαστος. ὥς δὲ ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο, καταχεάμενος χρυσὸν ἄπλετον ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ ἐξήλαννε, ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα ποιέων ἑξαπάλαιστα, ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα τριπάλαιστα, ὕψος δὲ παλαιστιᾶ, ἀριθ-
5 μὸν δὲ ἑπτακαίδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τούτων ἀπέφθου χρυσοῦ τέσσερα, τρίτον ἡμιτάλαντον ἕκαστον ἔλκοντα, τὰ δὲ ἄλλα ἡμιπλίνθια λευκοῦ χρυσοῦ, σταθμὸν διτάλαντα. ἐποιέετο δὲ καὶ

1. πάντα τινά. πᾶς τις, ἕκαστός τις öfter so verbunden; τις weist auf eine unbestimmte Beschaffenheit hin: πᾶς τις = quivis. S. z. c. 39.

τοῦτο ὅ τι vgl. c. 210 ἐγὼ τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο ὅ τι σὺ βούλει. III 138 ὁ δὲ ἀντὶ τούτων ἑτοῖμος ἦν διδόναι τοῦτο ὅ τι βούλοιτο αὐτός.

ἐκ. S. z. c. 82.

2. χρυσὸν ἄπλετον. Gold wurde in reichster Menge aus dem Pactolusflusse u. dem Berge Tmolus gewonnen.

ἡμιπλίνθια. Während die πλινθοί (c. 179) quadratische Form hatten, waren die ἡμιπλ. (s. das folgende) mehr länglich und zwar halbmal so lang wie breit, daher ἡμιπλ.

3. ἐξήλαννε c. 68 ἐλθὼν ἐς χαλκήιον ἐθῆετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον „mit dem Hammer getrieben“. Vgl. VII 84 σφυρήλατος εἰκὼν.

ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα = μῆκος μὲν. ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα = βραχύτητα δέ. ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα wie ἐπὶ δεξιᾷ, ἀριστερά (z. B. εἰσίσιντι c. 51).

ἑξαπάλαιστα. Die παλαιστή umfasste 4 δάκτυλοι (Fingerbreiten), 4 παλαισταί = 1 πούς (II 149 τῶν ποδῶν τετραπαλαίστων ἑόντων), 6 παλαισταί = 24 δάκτυλοι = 1½ Fuss = 233 Paris. Lin. = 1 πῆχυς; denn die Lyder bedienten sich wahrscheinlich der babylonischen oder königl. Elle. S. z. c. 178 und II 149. Demnach waren die Halbziegel eine Elle (233''') lang, ½ Elle (116½''') breit, ⅙ Elle (39''') hoch.

5. χρυσ. ἀπέφθου im Gegensatz zu χρυσ. λευκοῦ „mit Silber versetzt oder legiert“. Das letztere nannten die alten ἡλεκτρον. Das

Volumen der Halbziegel von reinem Gold war dasselbe wie das der legierten; dagegen war beider Gewicht wegen ihres ungleichen Goldgehaltes verschieden. Es verhielt sich nämlich das Gewicht des goldenen Halbziegels zu dem legierten wie 5:4. Da man das erstere = 19, 6. 1, das zweite = 19, 6x + 10, 6 (1 — x) setzen kann, so ergibt sich aus der Gleichung 19, 6. 1:19, 6x + 10, 6 (1 — x) = 5:4, dass das Goldvolumen im legierten Ziegel 56, 4 Proc. betrug, das Silbervolumen also 43, 6 Proc. Mithin verhalten sich die Gewichte dieser Volumenteile wie 564. 19, 6:436, 10, 6 oder etwa wie 7:3. Es bestand also das legierte Gold aus einer Mischung von 7 Teilen Gold und 3 Teilen Silber. — Dass die Goldziegel nicht ganz massiv waren, ergibt sich aus der Vergleichung des wirklichen Gewichts derselben mit dem ihrem Volumen entsprechenden.

6. τρίτον ἡμιτάλ. = drittehalb, ἑβδομον ἡμιτάλ. = siebentehalb, τέταρτον ἡμιτάλ. = viertehalb. Dass dies die Bedeutung dieses bei den Attikern nicht vorkommenden Ausdrucks ist, ergibt sich aus dem folgenden: ἐποιέετο κτλ.

ἔλκοντα eigentlich ziehend, also 2½, 6½, 3½ Tal., die auf der anderen Wagschale liegen, in die Höhe ziehend, daher so viel wiegend.

7. σταθμόν abhängig von ἔλκοντα; ebenso im folgenden ἔλκονσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα (S. 82, 1) u. ἔλκων σταθμὸν ἑβδομον ἡμιτάλαντον. Ueber die Accusative διτάλαντα, τάλαντα δέκα, ἑβδομον, ἡμιτάλαντον s. z. c. 14.

διτάλαντα. Die aus nicht ganz reinem (λευκοῦ s. o.) gefertigten

λέοντος εἰκόνα χρυσοῦ ἀπέφθου, ἔλκουσιν σταθμὸν τάλαντα δέκα. οὗτος ὁ λέων, ἐπεῖτε κατεκαίετο ὁ ἐν Δελφοῖσι νηός, κατέπεσε ἀπὸ τῶν ἡμιπλινθίων (ἐπὶ γὰρ τούτοις ἴδρυτο), καὶ νῦν κέεται ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ, ἔλκων σταθμὸν ἑβδόμον ἡμιτάλαντον· ἀπετάκη γὰρ αὐτοῦ τέταρτον ἡμιτάλαντον. 5
 51 Ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος ταῦτα ἀπέπεμπε εἰς Δελφούς, καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τοῖσι· κρητῆρας δύο μεγάθει μεγάλους, χρύσειον καὶ ἀργύρεον, τῶν ὁ μὲν χρύσεος ἐκέετο ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι εἰς τὸν νηόν, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπ' ἀριστερά. μετεκινήθησαν δὲ καὶ οὗτοι ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα, καὶ ὁ μὲν χρύσεος κέεται ἐν 10 τῷ Κλαζομενίων θησαυρῷ, ἔλκων σταθμὸν εἷνατον ἡμιτάλαντον καὶ ἔτι δυώδεκα μνέας, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπὶ τοῦ προνηίου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους· ἐπικίρναται γὰρ

Halbziegel wogen 2 Talente (à 53 Pfd. 22 Lot), die aus geläutertem, gediegenem (ἀπέφθου) waren natürlich schwerer; sie wogen 2½ Tal. — ἐποιέετο. Beachte die Bedeut. des Medium.

1. λέοντος. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott heilig (c. 84).

τάλαντα δέκα. Die dem delphischen Orakel gemachten Geschenke hatten also einen Goldgehalt von ungefähr 94 Talenten; dieselben Geschenke machte Crösus dem didymäischen Apoll (c. 92), woraus genug der ungeheure Reichtum des Crösus ersichtlich wird. Den Goldwert der Halbziegel allein hat man auf 199,772 Friederichsd'or berechnet.

2. κατεκαίετο a. 548 (vgl. II 180). Der neue von den Alkmäoniden erbaute Tempel war noch prachtvoller als der frühere (II 180. V 62).

3. ἐπὶ γὰρ τούτοις ἴδρυτο. Wahrscheinlich bildeten die 4 massiven Halbziegel die oberste Stufe des Piedestals; auf ihnen ruhten die 4 Füße des Löwen, die wie die Halbziegel aus gediegenem Golde waren. Die übrigen 113 (λευκοῦ χρυσοῦ) verteilten sich so, dass die zweite Stufe von oben aus 15 (= 5 · 3), die dritte aus 35 (= 7 · 5), die vierte aus 63 (= 9 · 7) Halbziegeln bestand.

4. θησαυρῷ. Die goldenen Halbziegel erhielten sich bis zu den

heiligen (phocensischen) Kriegen, wo sie von den tempelräuberischen Phocensern in Goldmünzen umgeschmolzen wurden.

51. 7. ἅμα τοῖσι, unten (S. 83, 12) ἅμα τούτοις; doch vgl. V 97 πρὸς τοῖσι (= τούτοις) mit V 90. Der Artikel in seiner ursprünglichen demonstrativen Kraft wie bei Homer. S. z. c. 122.

μεγάθει μεγάλους V 31 νῆσος μεγάθει οὐ μεγάλη. II 74 μεγάθει ἔοντες σμικροί, ähnl. πλήθει πολλάς VI 44.

8. ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι s. z. c. 14.

10. ὑπό c. acc. zeitlich; II 36 ὑπὸ τοὺς θανάτους, II 142 ὑπὸ ταῦτα. Für die Uebersetzung von ὁ νηὸς κατακαίς s. z. c. 6.

11. ἔλκων σταθμὸν εἷνατον ἡμιτ. s. z. c. 50 (ἔλκοντα).

12. ἐπὶ τοῦ. Auch nach Präpos. kann der zweite Genet. (s. z. c. 49 Anf.) dem ersten vorangehen, wie überhaupt der Genetiv gleich nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten kann. Vgl. c. 90. c. 94 (ἐπὶ τοῦ βασιλέως τοῦ παιδός). c. 214 auch II 94. So geht auch S. 83, 10 der zweite vom ersten abhängige Genetiv des Relativs voran: δι' οὗ τῆς χειρός.

13. ἐπικίρναται begründet χωρέων. Wie viel der Mischkessel fasst, zeigt sich an den Theophanien, dem zu Apollo's Ehren gefeierten

ὑπὸ Δελφῶν Θεοφανίοισι. φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ
 Σαμίου ἔργον εἶναι, καὶ ἐγὼ δοκέω· οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαί-
 νεται μοι ἔργον εἶναι. καὶ πίθους τε ἀργυρέους τέσσερας ἀπέ-
 πεμψε, οἱ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ ἑστᾶσι, καὶ περιρραν-
 5 τήρια δύο ἀνέθηκε, χρύσεόν τε καὶ ἀργύρεον, τῶν τῷ χρυσεῷ
 ἐπιγέγραπται Λακεδαιμονίων φαμένων σφέων εἶναι ἀνάθημα,
 οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· ἔστι γὰρ καὶ τοῦτο Κροίσου, ἐπέγραψε
 δὲ τῶν τις Δελφῶν Λακεδαιμονίοισι βουλόμενος χαρίζεσθαι,
 τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὐνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι. ἀλλ' ὁ μὲν παῖς,
 10 δι' οὗ τῆς χειρὸς ῥέει τὸ ὕδωρ, Λακεδαιμονίων ἐστί, οὐ μέντοι
 τῶν γε περιρραντηρίων οὐδέτερον. ἄλλα τε ἀναθήματα οὐκ
 ἐπίσημα πολλὰ ἀπέπεμψε ἅμα τούτοις ὁ Κροῖσος καὶ χεύματα
 ἀργύρεα κυκλοτερέα, καὶ δὴ καὶ γυναικὸς εἰδωλον χρύσειον
 τρίπηχυν, τὸ Δελφοὶ τῆς ἀρτοκόπου τῆς Κροίσου εἰκόνα λέγουσι
 15 εἶναι. πρὸς δὲ καὶ τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς
 ἀνέθηκε ὁ Κροῖσος καὶ τὰς ζώνας. Ταῦτα μὲν ἐς Δελφούς 52
 ἀπέπεμψε, τῷ δὲ Ἀμφιάρεω, πνυθόμενος αὐτοῦ τήν τε ἀρετὴν

Frühlingsfest, an dem derselbe be-
 nutzt wurde.

1. Θεοφανίοισι. Von Festnamen
 pflegt bei Zeitangaben der Dativ
 ohne ἐν zu stehen.

Θεοδώρου. Es gab zwei be-
 rühmte Künstler dieses Namens, die
 beide aus Samos waren. Der hier
 u. III 41 erwähnte hatte den Ring
 des Polycrates verfertigt, es war der
 jüngere (Ol. 40). Auf den älteren
 beziehen sich Plin. Worte h. n. 35, 12
 sunt qui in Samo primos omnium
 plasticen invenisse Rhoecum et
 Theodorum tradant, multo ante
 Bacchiadas Corintho pulsos.

2. τὸ συντυχόν = τὸ τυχόν.
 „Nicht die erste beste Arbeit“ d. h.
 nicht die eines gewöhnlichen, son-
 dern eines ausgezeichneten Künst-
 lers (ὁ τυχών der erste beste).

6. „Λακεδαιμονίων“ war die
 Inschrift.

Nach φαμένων ist σφέων einge-
 schoben.

7. οὐκ ὀρθῶς λέγοντες anaco-
 luthisch für λεγόντων, als wenn οἱ
 φασι statt φαμένων vorhergegan-
 gen wäre. VIII 49 αἱ γινώμαι δὲ τῶν
 λεγόντων αἱ πλεῖσται συνεξέπι-
 πτον πρὸς τὸν Ἰσθμὸν πλώσαντας

ναυμαχέειν πρὸ τῆς Πελοποννήσου,
 ἐπιλέγοντες τὸν λόγον τόνδε.

8. τῶν τις über die Stellung des
 Indefinit. s. z. c. 71.

10. δι' οὗ τῆς χειρὸς s. o. z. S. 82,
 12. vgl. VII 110 ἔθνεα δὲ Θρηίκων, δι'
 ὧν τῆς χώρας ὁδὸν ἐποιέετο, τοιάδε.
 ῥέει in die περιρραντήρια.

12. ἐπίσημα insignia, wie II 20.

14. ἀρτοκόπου. Eine Bäckerin
 hatte nach einer Sage dem Crösus
 angezeigt, dass das Brot, welches
 ihm seine Stiefmutter darreichen
 würde, vergiftet sei.

15. πρὸς δὲ adverbialisch, wie
 μετὰ δέ. Wie hier c. 126. II 134.
 καὶ πρὸς I 156.

τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς „Hals-
 schmuck“. Zur Umschreibung mit
 ἀπό s. z. c. 62 (οἱ ἐκ τοῦ ἄσπερος).

52. 17. Ἀμφιάρεω. Der tapfere,
 durch seine Sehergabe ausgezeich-
 nete Held Amphiaras hatte anfäng-
 lich die Teilname an dem Zuge der
 Sieben gegen Theben verweigert, da
 er dessen unglücklichen Ausgang
 voraussah; doch schloss er sich end-
 lich auf Anstiften seiner von Poly-
 nices durch ein kostbares Halsband
 bestochenen Gattin Eriphyle dem
 Zuge an. Auf der Flucht wurde er

καὶ τὴν πάθην, ἀνέθηκε σάκος τε χρύσειον πᾶν ὁμοίως, καὶ αἰχμὴν στερεὴν πᾶσαν χρυσέην, τὸ ξυστόν τῇσι λόγχῃσι ἐὸν ὁμοίως χρύσειον· τὰ ἔτι καὶ ἀμφοτέρω ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα ἐν Θήβῃσι, καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.

53 Τοῖσι δὲ ἄγειν μέλλουσι τῶν Λυδῶν ταῦτα τὰ δῶρα ἐς 5
τὰ ἱρὰ ἐνετέλλετο ὁ Κροῖσος ἐπειρωτᾶν τὰ χρηστήρια, εἰ στρα-
τεύηται ἐπὶ Πέρσας Κροῖσος καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσ-
θέοιτο φίλον. ὥς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὰ ἀπεπέμφθησαν οἱ Λυ-
δοὶ ἀνέθεσαν τὰ ἀναθήματα, ἐχρέοντο τοῖσι χρηστηρίοισι λέ-
γοντες· Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, 10
νομίσας τάδε μαντήια εἶναι μούνα ἐν ἀνθρώποισι, ὑμῖν τε ἄξια
δῶρα ἔδωκε τῶν ἐξευρημάτων, καὶ νῦν ὑμέας ἐπειρωτᾶ, εἰ
στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέ-
οιτο σύμμαχον. Οἱ μὲν ταῦτα ἐπειρώτεον, τῶν δὲ μαντητίων
ἀμφοτέρων ἐς τὸν αἰ γινῶμαι συνέδραμον, προλέγουσαι 15
Κροίσῳ, ἣν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν μιν κατα-

samt seinem Wagen von der Erde verschlungen und hatte in späterer Zeit ein Traumorakel in Theben, wo er als Heros verehrt wurde. s. c. 46.

1. ὁμοίως, obgleich zu χρύσειον gehörig, tritt doch in nähere Beziehung zu πᾶν: „ganz d. i. in allen Teilen, gleichmässig (von Gold)“. Aehnlich c. 103 πάντα ὁμοίως, auch c. 148 πάντων ὁμοίως.

2. τὸ ξυστόν im Casus frei angeschlossen an αἰχμὴν (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος); ebenso II 41 τοὺς ἐρσένους (βοῦς) κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοις, τὸ κέρως τὸ ἔτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα. Vgl. II 48. I 67. 98. IV 71. VIII 138.

λόγχῃσι. Jede Lanze hatte 2 Spitzen, die eine zum Angriff, die andere um die Lanze in die Erde zu stecken.— Unterscheide ξυστόν, αἰχμὴ, λόγχη.

3. καὶ ἀμφοτέρω oft so verbunden, „alle beide“.

ἐς ἐμὲ bis zu meiner Zeit, vgl. ἐπ' ἐμεῦ c. 5 zu meiner Zeit.

4. καί erklärend und zwar; so oft, z. B. II 33 ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην (ῥέει); ebenso II 46 καὶ μᾶλλον.

Ἰσμηνίου. Der Tempel des in Theben verehrten ismenischen Apoll. lag in der Nähe des Flusses Ismenus, nach dem er benannt war, s. c. 92.

53. 6. εἰ στρατεύηται — εἰ προσθέοιτο. Man erwartete nach dem histor. Tempus auch στρατεύοιτο. Hier ist auch in oratione pendentia der Coniunctiv. deliberativus beibehalten; ebenso unt. 13. 14. Der Conj deliberativus selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem histor. Tempus anschliesst, unverändert stehen bleiben (repräsentativ); s. z. c. 206 ὁκότερα ποιέη u. II 52. Doch geht er nach einem histor. Tempus meist in den Optativ über; wie gleich im folgenden εἰ προσθέοιτο; auch c. 46 εἰ ἐπιχειροί. Derselbe Wechsel zwischen Conj. u. Optat. auch c. 118.

8. ἐς τὰ sc. ἱρὰ.

11. νομίσας τάδε μούνα εἶναι μαντήια vgl. c. 48.

12. ἐξευρημάτων des c. 47 angeführten Orakelspruchs.

15. ἐς τὸν αἰ γινῶμαι συνέδραμον, c. 206 κατὰ τὸν αἰ γινῶμαι συνεξέπιπτον.

16. Der Vers der Pythia lautete: Κροῖσος Ἄλυν διαβάς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.

λύσειν· τοὺς δὲ Ἑλλήνων δυνατατάτους συνεβούλευόν οἱ
 ἐξευρόντα φίλους προσθέσθαι. Ἐπεῖτε δὲ ἀπενειχθέντα τὰ 54
 θεοπρόπια ἐπύθετο ὁ Κροῖσος, ὑπερήσθη τε τοῖσι χρηστηρίοισι,
 πάγχυ τε ἐλπίσας καταλύσειν τὴν Κύρου βασιληίην, πέμψας
 5 αὐτίς ἐς Πυθὼ Δελφούς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆ-
 θος, κατ' ἄνδρα δύο στατήρσι ἕκαστον χρυσοῦ. Δελφοὶ δὲ
 ἀντὶ τούτων ἔδοσαν Κροίσῳ καὶ Λυδοῖσι προμαντήριον καὶ
 ἀτέλειαν καὶ προεδρίην, καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν γενέ-
 σθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Δωρησάμενος δὲ τοὺς Δελ- 55
 10 φούς ὁ Κροῖσος ἐχρηστηριάζετο τὸ τρίτον. ἐπεῖτε γὰρ δὴ παρέ-
 λαβε τοῦ μαντηίου ἀλήθειαν, ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐπειρώτα δὲ
 τάδε χρηστηριαζόμενος, εἰ οἱ πολυχρόνιος ἔσται ἡ μυναρχία.
 ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾶ τάδε·

Ἄλλ' ὅταν ἡμίονος βασιλεὺς Μήδοισι γένηται,

54. 2. ἀπενειχθέντα, vgl. c. 66 ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι.

4. πάγχυ att.?

5. Πυθὼ sowol Name des dort von Apollo getöteten Drachen als auch Bezeichnung für den Sitz des dort gegründeten Orakels.

6. κατ' ἄνδρα ἕκαστον. κατὰ in distributiver Bedeutung „singulos viros“, s. z. c. 9 κατ' ἕνα ἕκαστον; auch II 79. 93. 124. 196.

δύο hier indeclinabel; s. ion. Wörterverz. s. v.; vgl. III 30 δύο ζεύγεις.

στατήρσι. Wir wissen nicht welchen Wert dieser älteste aller vorkommenden Goldstateren gehabt hat. Die späteren persischen Goldstateren, die nach Dareus Hystaspis Dareiken genannt wurden, standen in gleichem Wert mit den attischen (= 20 Silberdrachmen, also ungef. $4\frac{2}{3}$ Rthl.).

8. προεδρίην in den pythischen Spielen.

ἐξεῖναι. Beachte die Verbindung des Infinitivs als Object mit den Substantiven.

9. Δελφόν. Wir erwarteten Δελφῶ. Doch findet sich öfter so der unabhängige Acc. c. Inf. statt des

Dativ od. Genet. c. Inf. s. zu c. 3 (πέμψαντας) und c. 19; ganz wie hier c. 129.

ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Worauf zu beziehen?

55. 10. παρέλαβε τοῦ μαντηίου ἀλήθειαν „nachdem er von dem Orakel Wahrheit d. h. eine der Wirklichkeit entsprechende Antwort erhalten hatte“. Zum Genet. vgl. II 19 τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι τῶν ἰρέων οὔτε ἄλλον οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθη.

11. ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐμφορέεσθαι τινος eigentl.: sich womit überladen.

12. εἰ — ἔσται. Es ist der modus der directen Frage beibehalten. Man hört gleichsam die Gesandten des Crösus fragen; ähnlich c. 12 ὡς τίσις ἦξει.

14. ἀλλὰ, sonst werden oft Orakelsprüche mit Beziehung auf die Anfrage mit δέ eingeleitet; s. z. c. 47. 174; auch z. c. 23 (ἡ δέ).

ἡμίονος bezeichnet den Cyrus (s. c. 91. 92. 107), als Sohn einer edleren Mutter (der Tochter des Astyages) und eines geringeren Vaters (c. 107). So erzählten die Meder. Doch s. z. c. 209.

Δὴ τότε, Λυδὲ ποδαβρέ, πολυψήφιδά παρ' Ἑρμον
Φεύγειν μηδὲ μένειν, μηδ' αἰδεῖσθαι κακὸς εἶναι.

56 Τούτοις ἐλθοῦσι τοῖσι ἔπεσι ὁ Κροῖσος πολλόν τι μάλιστα
πάντων ἦσθαι, ἐλπίζων ἡμίονον οὐδαμὰ ἀντ' ἀνδρὸς βασιλεύ-
σειν Μήδων, οὐδ' ὧν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ παύσεσθαι κοτε 5
τῆς ἀρχῆς. Μετὰ δὲ ταῦτα ἐφρόντιζε ἱστορέων, τοὺς ἂν Ἑλλή-
νων δυνατωτάτους ἐόντας προσκτῆσαιτο φίλους. ἱστορέων δὲ
εὔρισκε Λακεδαιμονίους καὶ Ἀθηναίους προέχοντας, τοὺς μὲν
τοῦ Δωρικοῦ γένεος, τοὺς δὲ τοῦ Ἰωνικοῦ. ταῦτα γὰρ ἦν τὰ
προκεκριμένα, ἐόντα τὸ ἀρχαῖον τὸ μὲν Πελασγικόν, τὸ δὲ 10
Ἑλληνικὸν ἔθνος. καὶ τὸ μὲν οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε, τὸ δὲ πο-

1. ποδαβρέ eigentl. weichlich an den Füßen; hier allgemein = verweichlicht. Vgl. c. 155 κέλευέ δέ σφας (Λυδοῦς) κιθωνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ κοθόρνους ὑποδέεσθαι — καὶ ταχέως σφέας γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψαι γεγονότας.

Ἑρμον jetzt Sarabat; vgl. c. 80. Der Hermus entspringt auf den phrygischen Gebirgen, nimmt auf seinem Laufe durch die Ebene von Sardes den Paktolus auf und ergießt sich in den Meerbusen von Smyrna.

2. φεύγειν, μένειν, αἰδεῖσθαι. Der absolute Infin. für den Imper. s. z. c. 32.

56. 5. οὐδ' ὧν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ. Crös. wird hier mit seinen Nachkommen als eins gedacht; es ist daher der Nomin. οἱ wegen des vorhergehenden αὐτός gesetzt. Fände ein Gegensatz zwischen verschiedenen Personen statt, so würde der Accus. τοὺς gewählt sein, wie IV 137 λέγοντος (Ἰστιάου) — οὔτε αὐτὸς (Ἰστιάος) Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα.

6. τοὺς statt des indirecten Fragepronomens; das Relativum statt des Interrogativum auch I 56. II 2.

τοὺς ἂν προσκτῆσαιτο. Würde auch in directer Rede heißen müssen: τίνας ἂν προσκτῆσαιμην φίλους; Der Opt. c. ἂν bleibt unver-

ändert stehen, auch wenn der Satz ideell abhängig gemacht wird.

9. Δωρικοῦ γένεος wie τοῦ Ἰωνικοῦ abhängig von προέχοντας. ταῦτα sc. γένεα.

10. προκεκριμένα = προέχοντα vgl. II 121 Ende Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων προκεκρίσθαι = προέχειν. Das Activ in gleicher Bedeutung c. 70.

τὸ ἀρχαῖον: Aehnl. τὸ παλαιόν c. 171 τὸ γὰρ παλαιὸν ἐόντες.

τὸ μὲν. Während sich in τοὺς μὲν — τοὺς δὲ das μὲν auf den entfernteren, δὲ auf den näheren Begriff bezog, ist es in τὸ μὲν — τὸ δὲ umgekehrt; denn τὸ μὲν bezieht sich auf Ἰωνικοῦ; dagegen bezieht sich dann im folgenden τὸ μὲν wieder auf Πελασγικόν.

11. οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε. Dies gilt indes nur von den Pelasgern, die sich in Attika angesiedelt hatten. Denn wie Her. VIII 44 berichtet, waren die Athener Pelasger: Ἀθηναῖοι δὲ ἐπὶ μὲν Πελασγῶν, ἐχόντων τὴν νῦν Ἑλλάδα καλεσμένην, ἦσαν Πελασγοί. Von den Athenern nun verstanden stimmt unsere Stelle durchaus mit VII 161 Ἀθηναῖοι ἀρχαιότατον μὲν ἔθνος παρεχόμενοι, μούνοι δὲ ἐόντες οὐ μεταβάσται. Darauf taten sich auch die Athener, namentlich den Spartanern gegenüber, viel zu gute. Thuc. I 2 τὴν Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὖσαν ἄνθρωποι ὥκουν οἱ αὐτοὶ αἰεί.

λυπλάνητον κάρτα. ἐπὶ μὲν γὰρ Δευκαλίωνος βασιλέος οἴκεε
 γῆν τὴν Φθιῆτιν, ἐπὶ δὲ Δώρου τοῦ Ἑλλήνος τὴν ὑπὸ τὴν
 Ὀσσαν τε καὶ τὸν Οὐλύμπου χάσσην, καλεομένην δὲ Ἰστιαίῃτιν.
 ἐκ δὲ τῆς Ἰστιαίῃτιδος ὥς ἐξανέστη ὑπὸ Καδμείων, οἴκεε ἐν
 5 Πίνδῳ, Μακεδνὸν καλεόμενον. ἐνθεῦτεν δὲ αὖτις ἐς τὴν
 Δρυοπίδα μετέβη, καὶ ἐκ τῆς Δρυοπίδος οὕτω ἐς Πελοπόννη-
 σον ἐλθὼν Δωρικὸν ἐκλήθη. Ἦντινα δὲ γλῶσσαν ἴεσαν οἱ 57
 Πελασγοί, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι. εἰ δὲ χρεῶν ἐστὶ τεκμαι-
 ρόμενον λέγειν τοῖσι νῦν ἔτι εἰσὶν Πελασγῶν τῶν ὑπὲρ Τυρ-
 10 σηνῶν Κρηστῶνα πόλιν οἰκεόντων, οἱ ὅμουροί κοτε ἦσαν τοῖσι
 νῦν Δωριεῦσι καλεόμενοι, οἴκεον δὲ τηνικαῦτα γῆν τὴν νῦν
 Θεσσαλίῃτιν καλεομένην, καὶ τῶν Πλακίην τε καὶ Σκυλάκην
 Πελασγῶν οἰκισάντων ἐν Ἑλλησπόντῳ, οἱ σύνοικοι ἐγένοντο

1. ἐπὶ temporal, s. z. c. 5 (ἐπ' ἐμεῦ).

Δευκαλίωνος. Her. leitet also den Ursprung der (hellenischen) Dorer von den mythischen Hellenen ab, die Homer als die ältesten Bewohner Griechenlands oder genauer Thessaliens kennt. Vgl. Hom. Il. II, 683 οἳ τ' εἶχον Φθίην ἢ δ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα, Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί. Ueber sie herrschte in grauer Vorzeit Deukalion im Lande Φθιῆτις. Ihre Städte waren Phthia und Hellas, die beide zu Achilles Gebiet gehörten.

3. Ἰστιαίῃτις früher nach den Bewohnern Doris geheissen.

4. ἐξανέστη s. z. c. 15. — Aor. I in activ. Bedeutung c. 171.

ὑπὸ Καδμείων. Nach der Eroberung Thebens durch die Epigonen sollten die alten Bewohner Thebens, die Kadmeier, zu den illyrischen Encheleern geflohen sein und auf ihrem Zuge die Dorer aus Histiaeotis verdrängt haben. S. V 57. 61.

5. ἐς Δρυοπίδα südlich vom Oeta.

6. ἐς Πελοπ. ἐλθὼν auf der sogenannten dorischen Wanderung (1104). Genaueres s. z. VIII 43.

57. 7. ἴεσαν. IV 23 φωνὴν ἰδίην ἰέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεόμενοι Σκυθικῇ.

8. χρεῶν ἐστὶ „sachgemäss ist“.

τεκμαιρόμενον τοῖσι vgl. II 33 τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γνωσκόμενα τεκμαιρόμενος.

10. Κρηστῶνα Die Stadt Chreston lag auf der Chalcidice am thermaischen Meerbusen. Ihre pelasgischen Einwohner unterscheidet Her. von den weiter an der Küste hinauf wohnenden Tyrrhenern, mit deren Namen doch sonst ebenfalls pelasgische Stämme bezeichnet werden. Die pelasg. Ansiedler auf der Landzunge des Athos und auf den Inseln Lemnos, Imbros, Samothrake erhielten von den polygonen Türmen, mit denen sie ihre Küsten und Hafenorte schützten, den Namen Tyrrhener od. Tyrsener d. i. Turmbewohner. Auch in Lydien (c. 94) kennt Her. Tyrrhener, die nach einem Königssohn Tyrrhenos benannt wurden. Sie galten ihm als Stammväter der Etrusker in Italien (c. 94), die Her. ebenfalls Tyrrhener nennt (c. 163. 166).

12. τῶν Πλακίην — οἰκισάντων. καὶ verbindet τῶν οἰκισάντων mit τῶν οἰκεόντων. Πελασγῶν, auch in diesem Satzgliede wiederholt, obgleich Πελασγῶν τῶν — οἰκεόντων vorausgegangen. Plakia u. Skylake lagen genauer gesprochen an (= ἐν) der Propontis; doch findet sich auch sonst noch der Ausdruck ὁ Ἑλλήσποντος für jene Meerenge mit Einschluss der Propontis. Vgl. Pompon. Mel. 1, 19: „Nach Cyzikus folgen

Ἀθηναίοισι, καὶ ὅσα ἄλλα Πελασγικὰ ἔοντα πολίσματα τὸ οὐνομα μετέβαλε, εἰ τούτοις τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν, ἦσαν οἱ Πελασγοὶ βάρβαρον γλῶσσαν ἰέντες. εἰ τοίνυν ἦν καὶ πᾶν τοιοῦτο τὸ Πελασγικόν, τὸ Ἀττικόν ἔθνος ἐὼν Πελασγικὸν ἅμα τῇ μεταβολῇ τῇ ἐς Ἑλληνας καὶ τὴν γλῶσσαν μετέμαθε. καὶ γὰρ δὴ 5 οὔτε οἱ Κρηστανιῆται οὐδαμοῖσι τῶν νῦν σφέας περιρικέοντων εἰσὶ ὁμόγλωσσοι οὔτε οἱ Πλακιηνοί, σφίσι δὲ ὁμόγλωσσοι, δηλοῦσί τε, ὅτι τὸν ἠνεύκοντο γλώσσης χαρακτῆρα μεταβαίνοντες ἐς 58 ταῦτα τὰ χωρία, τοῦτον ἔχουσι ἐν φυλακῇ. Τὸ δὲ Ἑλληνικὸν γλώσση μὲν, ἐπεῖτε ἐγένετο, αἰεὶ κοτε τῇ αὐτῇ διαχρᾶται, ὥς 10 ἔμοι καταφαίνεται εἶναι· ἀποσχισθὲν μέντοι ἀπὸ τοῦ Πελασγικοῦ, ἐὼν ἀσθενές, ἀπὸ σμικροῦ τεο τὴν ἀρχὴν ὁρμεόμενον αὖξεται ἐς πλῆθος τῶν ἐθνέων, Πελασγῶν μάλιστα προσκεχωρηκότων αὐτῷ καὶ ἄλλων ἐθνέων βαρβάρων συχνῶν. πρὸς ταῦτα δὴ ὧν ἔμοιγε δοκέει οὐδὲ τὸ Πελασγικὸν ἔθνος, ἐὼν βάρ- 15 βαρον, οὐδαμὰ μέγας αὖξηθῆναι.

östlich Plakia u. Skylake, kleine Pflanzorte der Pelasger“. Wahrscheinlich waren beide Tochterstädte des pelasgischen Chreston (s. vor. S. 10).

1. καὶ ὅσα. „Ein Relativsatz als Genetiv für: καὶ τῶν Πελασγικῶν πόλεων τῶν ἄλλων ὅσα“.

2. εἰ τούτοις τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν, Epanalepsis von εἰ δὲ χρῶν ἐστὶ τεκμαιρόμενον λέγειν, vor. S. 7.

3. βάρβ. γλ. ἰέντες. Der Schluss ist nicht ganz richtig. Dass Her. die altgriechische Sprache der Pelasger ungrisch klang, kam vielmehr daher, dass die chrestonischen Pelasger mitten unter thrakischen Stämmen (wie z. B. Bisalten) sassen, durch deren Einfluss das Altgriechische der Pelasger in vielen Fällen verändert sein mochte.

καὶ πᾶν. Durch καί „sogar“ wird πᾶν hervorgehoben. S. z. c. 52 (καὶ ἀμφοτέρω). — τοιοῦτο näml. βάρβαρον γλῶσσαν ἰέν.

7. σφίσι in der Bedeutung unterschieden von σφι.

9. ἐν φυλακῇ ἔχειν ebenso c. 160.

58. 10. αἰεὶ κοτε ebenso II 50.

διαχρᾶται darin von χρᾶσθαι verschieden, dass in διαχρ. der Begriff des Constanten vorwaltet; in anderer Bedeutung c. 24.

11. ἀποσχισθὲν früher waren die Pelasger u. hellenischen Dorer Nachbarn in Thessaliotis; s. c. 57.

12. ἀπὸ σμικροῦ τεο. Ueber die mildernde od. beschränkende Kraft von τὲς s. z. c. 39.

τὴν ἀρχὴν initio. Oefter ohne Artikel, z. B. c. 193 II 28.

13. αὖξεται att.?

τῶν ἐθ. beachte die Kraft des Artikels.

Für das handschriftliche τῶν πολλῶν ist mit Sauppe Πελασγῶν gesetzt.

14. πρὸς ταῦτα s. z. c. 38.

15. ἐὼν βάρβαρον. Im Gegensatz zum hellenischen. Dies schliesst Her. allein aus ihrer barbarisch klingenden Sprache (s. oben 3). Die neuere Forschung erkennt vielmehr in den Pelasgern die ältesten Einwohner des gesamten Griechenlands, ehe sie in bestimmte Stämme geschieden waren. Sie begründeten den Feldbau, türmten zuerst rohe Felsblöcke zu jenen mächtigen polygonen Mauerwerken mit pyramidalisch aufsteigenden

Τούτων δὴ ὧν τῶν ἐθνέων τὸ μὲν Ἀττικὸν κατεχόμενον 59
 τε καὶ διεσπασμένον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος ὑπὸ Πεισιστράτου
 τοῦ Ἰπποκράτεος, τοῦτον τὸν χρόνον τυραννεύοντος Ἀθηναίων.
 Ἰπποκράτει γὰρ εἰσὶν ἰδιώτῃ καὶ θεωροῦντι τὰ Οὐλύμπια τέρας
 5 ἐγένετο μέγα· θύσαντος γὰρ αὐτοῦ τὰ ἱρὰ οἱ λέβητες ἐπεστεῶ-
 τες καὶ κρεῶν τε εἶντες ἔμπλεοι καὶ ὕδατος ἄνευ πυρὸς ἔξεσαν
 καὶ ὑπερέβαλον. Χίλων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος παρατυχὼν καὶ
 θαυμάζων τὸ τέρας συνεβούλευε Ἰπποκράτει πρῶτα μὲν γυ-
 ναῖκα τεκνοποιὸν μὴ ἄγεσθαι εἰς τὰ οἰκία, εἰ δὲ τυγχάνει ἔχων,
 10 δεύτερον τὴν γυναῖκα ἐκπέμπειν, καὶ εἰ τίς οἱ τυγχάνει ἐὼν
 παῖς, τοῦτον ἀπείπασθαι. οὐκ ὧν ταῦτα παραινέσαντος Χίλω-
 νος πείθεσθαι ἐθέλειν τὸν Ἰπποκράτη· γενέσθαι οἱ μετὰ
 ταῦτα τὸν Πεισίστρατον τοῦτον, ὃς στασιαζόντων τῶν παράλων
 καὶ τῶν ἐκ τοῦ πεδίου Ἀθηναίων, καὶ τῶν μὲν προεστεῶτος
 15 Μεγακλέος τοῦ Ἀλκμαίωνος, τῶν δὲ ἐκ τοῦ πεδίου Λυκούργου
 τοῦ Ἀριστολαΐδεω, καταφρονήσας τὴν τυραννίδα ἤγειρε τρίτην

Toren auf (Kyklopenmauern), deren Reste noch heute in Argolis u. am kopaischen See erhalten sind. Erst im Laufe der Zeit giengen die Pelasger in die Lebensformen u. Vorstellungsweisen über, die wir hellenisch nennen und die nur als innere Entwicklung u. Fortbildung der angeborenen Natur und des eigentümlichen Wesens zu betrachten sind.

59. Gleichzeitige Geschichte Athens. Tyrannis des Pisistratus.

1. τούτων schliesst an c. 56, 9 an.

τὸ μὲν Ἀττικόν wiederaufgenommen c. 65 mit τοὺς μὲν νυν Ἀθηναίους — τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους.

2. διεσπασμένον durch Parteilzwistigkeiten. ὑπὸ Π. nur mit κατεχόμενον zu verbinden.

4. ἰδιώτῃ. H. wohnte nicht etwa als θεωρός d. h. als Mitglied der Festgesandtschaft (θεωρία) den Olympischen Spielen bei.

7. ὑπερέβαλον als ein Vorzeichen, dass eine überströmende Kraft aus seinem Hause hervorgehen würde.

Χίλων gehört zu den 7 Weisen.

8. πρῶτα μὲν. Das dem Gedan-

ken nach entsprechende δεύτερον sc. συνεβούλευε entbehrt des δέ.

11. τοῦτον ἀπείπασθαι „sich von diesem loszusagen“. ἀπείπασθαι in anderer Bedeutung c. 205. — οὐκ ὧν. S. z. c. 11.

12. ἐθέλειν. Der Uebergang zur indirecten Rede findet sich öfter in der Erzählung; ebenso c. 86 τὸν μὲν δὴ ποιεῖν ταῦτα. Der Satz ist von einem vorschwebenden λέγουσι abhängig zu denken. Uebergang zur oratio directa c. 24, 9.

γενέσθαι οἱ. Das Asyndeton nach vorausgehendem οὐκ ὧν wie c. 11.

13. τῶν παράλων. Der Alkmaeonide Megacles, der Schwiegersohn des sicyonischen Tyrannen Klisthenes (VI 130), war der Führer der Paraler d. h. der reichen Handelsherren, Rheder u. Seeleute; Lykurg war das Haupt der Pediaeer d. h. der adeligen Grundbesitzer der Kephissosebene. Ihnen stellte sich als Führer der Hyperakrier od. Diakrier d. h. der Bauern, Winzer, Hirten des Gebirgslandes, also der Volkspartei Pisistratus entgegen.

16. καταφρ. κατὰ verstärkt das einfache φρονέειν wie in καταδο-

στάσιν, συλλέξας δὲ στασιώτας καὶ τῷ λόγῳ τῶν ὑπερακρίων
 προστάς μηχανᾶται τοιάδε· τρωματίσας ἑαυτόν τε καὶ ἡμιό-
 νους ἤλασε ἐς τὴν ἀγορὴν τὸ ζεύγος ὥς ἐκπεφευγὼς τοὺς ἐχ-
 θρούς, οἳ μιν ἐλαύνοντα ἐς ἀγρὸν ἠθέλησαν ἀπολέσαι δῆθεν,
 ἐδέετό τε τοῦ δήμου φυλακῆς τινὸς πρὸς αὐτοῦ κυρῆσαι, πρό- 5
 τερον εὐδοκιμήσας ἐν τῇ πρὸς Μεγαρέας γενομένη στρατηγίῃ,
 Νίσαιάν τε ἐλὼν καὶ ἄλλα ἀποδεξάμενος μεγάλα ἔργα. ὁ δὲ
 δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἐξαπατηθεὶς ἔδωκε οἱ τῶν ἀστῶν κατα-
 λέξας ἄνδρας τριηκοσίους, οἳ δορυφόροι μὲν οὐκ ἐγένοντο
 Πεισιστράτου, κορυνηφόροι δέ· ξύλων γὰρ κορύνας ἔχοντες 10
 εἶποντό οἱ ὅπισθε. συνεπαναστάντες δὲ οὗτοι ἅμα Πεισιστράτῳ
 ἔσχον τὴν ἀκρόπολιν. ἔνθα δὴ ὁ Πεισίστρατος ἤρχε Ἀθηναίων,
 οὔτε τιμὰς τὰς εἰσάσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας,
 ἐπὶ τε τοῖσι κατεστεῶσι ἐνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ
 60 εὖ. Μετὰ δὲ οὐ πολλὸν χρόνον τῶντο φρονήσαντες οἳ τε τοῦ 15
 Μεγακλέος στασιῶται καὶ οἱ τοῦ Λυκούργου ἐξελαύνουσί μιν.
 οὕτω μὲν Πεισίστρατος ἔσχε τὸ πρῶτον Ἀθήνας, καὶ τὴν τυ-
 ραννίδα οὐκ ὡς κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων ἀπέβαλε, οἳ δὲ ἐξελά-
 σαντες Πεισίστρατον αὐτὶς ἐκ νέης ἐπ' ἀλλήλοισι ἐστασίασαν.
 περιελαυνόμενος δὲ τῇ στάσι ὁ Μεγακλῆς ἐπεκηρυκεύετο 20

κῆειν c. 22. 79. καταφρονέειν in
 gleicher (unattischer) Bedeutung
 c. 66.

1. τῷ λόγῳ Gegens. τῷ ἔργῳ.
 Dem Vorgeben nach stellte er sich
 an die Spitze der Hyperakrier um
 eine demokratische Verfassung her-
 zustellen, in der That trachtete er
 nach der Tyrannis.

4. δῆθεν vorgeblich, wie c. 73
 ὡς ἀγορὴν δῆθεν. Nur Solon er-
 kannte Pisistratus List. „Nicht gut,
 sprach er, spielst du die Rolle des
 Odysseus, o Sohn des Hippocrates,
 denn jener verwundete sich um die
 Feinde zu täuschen (Hom. Odys.
 IV 244 ff.), du tatest es, deine Mit-
 bürger zu betrügen“. Vgl. Plat.
 Polit. VIII p. 565 τὸ τυραννικὸν αἵ-
 τημα τὸ πολυθρύλητον αἰτεῖν
 τὸν δῆμον φυλακῆς τινὰς τοῦ σώ-
 ματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δή-
 μου βοηθός.

5. κυρῆσαι Infin. epexeg. S.
 z. I 4.

6. στρατηγίῃ. Zweck des Feld-

zugs war die Wiedereroberung von
 Salamis, das die Megarer den Athe-
 nern entrissen hatten.

7. Nisaea war die Hafenstadt von
 Megara.

9. τριηκοσίους. So viel waren
 es nach Polyaen. strateg. I 21 § 3.
 Die handschriftliche Lesart τούτους
 entstand aus dem misverstandenen
 τ' ους.

11. εἶποντό οἱ ὅπισθε wie
 c. 45.

13. τιμὰς „Magistrate“.

14. ἐπὶ τε τοῖσι κατ. „mit Er-
 haltung der bestehenden Verfas-
 sung“. τὰ κατεστεῶτα „die besteh-
 ende (Solon.) Verfassung“. c. 65
 τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρ-
 τήτησι. Ueber τε nach οὔτε s. z.
 c. 63.

60. 15. οὐ πολλὸν χρόνον,
 wahrscheinlich um 555.

19. ἐκ νέης denuo auch V 116;
 ähnl. ἐξ ὑστέρης c. 108.

20. περιελ. τῇ στάσι agitatus,
 vexatus.

Πεισιστράτῳ, εἰ βούλοιτό οἱ τὴν θυγατέρα ἔχειν γυναῖκα ἐπὶ τῇ τυραννίδι. ἐνδεξαμένου δὲ τὸν λόγον καὶ ὁμολογήσαντος ἐπὶ τούτοις Πεισιστράτου μηχανέονται δὴ ἐπὶ τῇ κατόδῳ προῆγμα εὐηθέστατον, ὥς ἐγὼ εὐρίσκω, μακρῷ, ἐπεὶ γε ἀπεκρίθη
 5 ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνους τὸ Ἑλληνικὸν εἶναι καὶ δεξιώτερον καὶ εὐηθείης ἡλιθίου ἀπηλλαγμένον μᾶλλον, εἰ καὶ τότε γε οὗτοι ἐν Ἀθηναίοις τοῖσι πρώτοις λεγομένοις εἶναι Ἑλλήνων σοφίην, μηχανέονται τοιάδε. Ἐν τῷ δήμῳ τῷ Παιανιέει ἦν γυνή, τῇ οὖνομα ἦν Φύη, μέγαθος ἀπὸ τεσσέρων πῆ-
 10 χεων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους καὶ ἄλλως εὐειδής. ταύτην τὴν γυναῖκα σκευάσαντες πανοπλίῃ, ἐς ἄρμα ἐσβιβάσαντες καὶ προδέξαντες σχῆμα, οἷόν τι ἔμελλε εὐπρεπέστατον φανέεσθαι ἔχουσα, ἤλαννον ἐς τὸ ἄστυ, προδρομοὺς κήρυκας προπέμψαντες, οἱ τὰ ἐντεταλμένα ἡγόρευον ἐς τὸ ἄστυ ἀπικόμενοι, λέγον-
 15 τες τοιάδε· ὦ Ἀθηναῖοι, δέκεσθε ἀγαθῷ νόῳ Πεισίστρατον, τὸν αὐτὴ ἡ Ἀθηναίη τιμήσασα ἀνθρώπων μάλιστα κατάγει ἐς τὴν ἐωυτῆς ἀκρόπολιν. Οἱ μὲν δὴ ταῦτα διαφροιτέοντες ἔλεγον, αὐτίκα δὲ ἐς τε τοὺς δήμους φάτις ἀπίκετο, ὥς Ἀθηναίη Πεισίστρατον κατάγει, καὶ οἱ ἐν τῷ ἄστεϊ πειθόμενοι τὴν γυναῖκα

1. οἱ τὴν θυγατέρα s. z. c. 34 u. c. 82 τῶν οἱ συλλογιτέων διεφθαρμένων.

3. ἐπὶ c. dat. „unter der Bedingung“ s. z. c. 141; so auch gleich im folgenden ἐπὶ τούτοις. Dagegen bezeichnet

ἐπὶ in ἐπὶ τῇ κατόδῳ den Zweck od. die Absicht s. z. c. 41.

κατόδος Rückkehr aus der Verbannung; vgl. c. 62 οἱ κατιόντες. Dies geschah im J. 550.

4. μακρῷ verb. mit dem Superlat.

ἐπεὶ γε. Gedanke: Her. findet es unbegreiflich, wie Pisistratus und Megacles glauben konnten, dass Griechen, die doch von Alters her (ἐκ παλαιτέρου) so hoch über den Barbaren stehen — und nun gar Athenener, die klügsten aller Griechen, sich selbst noch in den damaligen Zeiten (καὶ τότε) durch eine so grobe List hätten täuschen lassen sollen. Allein Her. vergisst, dass das Volk sich doch täuschen liess. Die Zeiten des Pisist. waren

eben nicht die Zeiten des Pericles, dem eine solche List allerdings schwerlich geglückt sein würde; denn in seinen wie Her. Zeiten glaubte man freilich nicht mehr an eine leibliche Erscheinung der Götter auf Erden.

7. πρώτοις — εἶναι — σοφίην ist Prädicat.

8. Παιανιέει. Es gab 2 Flecken dieses Namens, beides δήμοι, die zur pandionischen Phyle gehörten.

9. μέγαθος Acc. des Bezugs.

πῆχεων über das Mass s. S. 81, 3.

10. ἀπολείπουσα VII 117 ἀπὸ πάντε πῆχεων ἀπέλειπε τέσσερας δακτύλους.

12. οἷόν τι verb. mit ἔχουσα. εὐπρεπέστατον ist Adverb.

18. ἐς τε τοὺς δήμους „in die umliegenden Ortschaften“. δήμοι Ggens. οἱ ἐν ἄστεϊ.

φάτις poetisch u. ion. = λόγος, rumor.

εἶναι αὐτὴν τὴν θεὸν προσεύχοντό τε τὴν ἄνθρωπον καὶ ἐδέ-
 61 κοντο τὸν Πεισίστρατον. Ἀπολαβὼν δὲ τὴν τυραννίδα τρόπο
 τῷ εἰρημένῳ ὁ Πεισίστρατος κατὰ τὴν ὁμολογίην τὴν πρὸς
 Μεγακλέα γενομένην γαμέει τοῦ Μεγακλέος τὴν θυγατέρα.
 οἷα δὲ παίδων τέ οἱ ὑπαρχόντων νεηνιέων καὶ λεγομένων ἐνα- 5
 γέων εἶναι τῶν Ἀλκμαιωνιδέων, οὐ βουλόμενός οἱ γενέσθαι ἐκ
 τῆς νεογάμου γυναικὸς τέκνα ἐμίσγετό οἱ οὐ κατὰ νόμον. τὰ
 μὲν νυν πρῶτα ἔκρυπτε ταῦτα ἢ γυνή, μετὰ δέ, εἴτε ἱστορεύσῃ
 εἴτε καὶ οὐ, φράζει τῇ ἐωυτῆς μητρί, ἢ δὲ τῷ ἀνδρί. τὸν δὲ
 δεινὸν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου. ὀργῇ δὲ ὥς 10
 εἶχε καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτησι. μαθὼν δὲ ὁ
 Πεισίστρατος τὰ ποιούμενα ἐπ' ἐωυτῷ ἀπαλλάσσετο ἐκ τῆς χώρας
 τὸ παράπαν, ἀπικόμενος δὲ ἐς Ἑρέτριαν ἐβουλεύετο ἅμα τοῖσι
 παισὶ. Ἰππίαω δὲ γνώμην νικήσαντος ἀνακτᾶσθαι ὀπίσω τὴν
 τυραννίδα, ἐνθαῦτα ἤγειρον δωτίνας ἐκ τῶν πολίων, αἵτινές 15
 σφι προαιδέατό κού τι. πολλῶν δὲ μεγάλα παρασχόντων χρή-
 ματα Θηβαῖοι ὑπερεβάλλοντο τῇ δόσι τῶν χρημάτων. μετὰ δέ,

1. προσεύχοντο c. acc. adorare, wie c. 48.

61. 4. γαμέει. Das Activ vom Manne, das Med. von der Frau. IV 117 γαμέεται παρθένος.

5. οἷα quippe, utpote, findet sich wie das gleichbedeutende ἄτε u. ὥστε (c. 73) öfter wie hier mit Particip. u. Genet. absol. verbunden; so c. 66. 127. 189. Alle drei bezeichnen den objectiven in der Sache liegenden Grund, während ὥς mehr eine subjective Meinung oder Voraussetzung angibt (= fühlend, überzeugt, wäbnend dass); so z. B. c. 66 ὥς δὲ ἐξανδραποδιεύμενος, auch c. 114. c. 118.

νεηνιέων. Geht auf die drei Söhne des Pis.: Hippias, Hipparch, Thessalus.

ἐναγέων, wie V 71 erzählt wird. Wegen des kylonischen Frevels ruhte ein Fluch auf der ganzen Alcmaeonidenfamilie, zu der Megacles gehörte. Pis. wollte deshalb lieber dem Hippias u. Hipparch die Regierung hinterlassen als einem Abkömmling, in dessen Adern sein Blut mit dem des fluchbeladenen Geschlechts vereint wäre.

8. ἱστορεύσῃ. Subject?

9. τὸν δὲ δεινὸν τι ἔσχε, gewöhnlicher ist die Wendung δεινὸν τι ἐποίεστο wie c. 13.

10. πρὸς „von Seiten des“ findet sich auch c. 47 beim Passiv πρὸς οὐδαμῶν. Vgl. c. 73 ταῦτα πρὸς Κυαξάρειω παθόντες, ebenso II 75.

ὥς εἶχε s. z. c. 24. Vgl. c. 114 ὁ δὲ Ἀρτεμύβουρος ὀργῇ ὥς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα.

12. ἐπ' ἐωυτῷ s. z. c. 27.

ἀπαλλάσσετο im J. 549. Die erste Vertreibung (c. 60) fällt 555, die Rückkehr 550, die zweite Vertreibung 549.

13. Ἑρέτριαν. Hier trennte Pis. nur ein schmaler Meeresarm von seinen treuen Anhängern in Diakria.

14. γνώμην νικήσαντος. Erkläre durch die figura etymologica (vgl. c. 65 τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες); anders III 82 αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βούλεται κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσι τε νικᾶν. Vgl. II 17.

16. προαιδέεσθαί τινι „einem wegen empfangener (προ) Woltaten Dank schulden“. III 40 τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης τῷ ἐγὼ προαιδέομαι.

17. Θηβαῖοι. Namentlich waren

οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, χρόνος διέφυ καὶ πάντα σφι ἐξήρτυτο
 εἰς τὴν κάτοδον. καὶ γὰρ Ἀργεῖοι μισθωτοὶ ἀπίκοντο ἐκ Πελο-
 ποννήσου, καὶ Νάξιος σφι ἀνὴρ ἀπιγμένος ἐθελοντής, τῷ οὐ-
 νομα ἦν Λύγδαμης. προθυμίην πλείστην παρείχετο κομίσας καὶ
 5 χρήματα καὶ ἄνδρας. Ἐξ Ἐρετρίας δὲ ὀρμηθέντες διὰ ἐνδεκάτου 62
 ἔτεος ἀπίκοντο ὀπίσω. καὶ πρῶτον τῆς Ἀττικῆς ἴσχουσι Μαραθῶνα.
 ἐν δὲ τούτῳ τῷ χώρῳ σφι στρατοπεδευομένοισι οἳ τε ἐκ τοῦ
 ἄστεος στασιῶται ἀπίκοντο, ἄλλοι τε ἐκ τῶν δήμων προσέρρεον,
 τοῖσι ἢ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίας ἦν ἀσπαστότερον. οὗτοι μὲν
 10 δὴ συνηλίζοντο. Ἀθηναίων δὲ οἳ ἐκ τοῦ ἄστεος, ἕως μὲν Πει-
 σίστρατος τὰ χρήματα ἤγειρε, καὶ μεταῦτις ὥς ἔσχε Μαραθῶνα,
 λόγον οὐδένα εἶχον, ἐπεῖτε δὲ ἐπύθοντο ἐκ τοῦ Μαραθῶνος

es die Aristokraten Thebens, denen viel daran gelegen sein musste, wenn die Demokratie in Athen durch einen mächtigen Arm niedergehalten wurde.

1. οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν; ähnl. absolute Infinitive sind: ὡς εἰπεῖν, λόγῳ εἰπεῖν, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν (II 91), ἐνὶ δὲ ἑπεί πάντα συλλαβόντα εἶπαι (III 82), ὡς δοκέειν, δοκέειν ἐμοί. S. z. c. 34.

χρόνος διέφυ καί. Parataxis wie c. 63. Statt dieser coordinierenden Satzverbindung würden Spätere den Genet. abs. oder einen Vordersatz mit ὡς, ἐπεὶ gebildet haben. διέφυ ungewöhnlich statt διήλθε.

ἐξήρτυτο ebenso c. 43.

2. Ἀργεῖοι. In Argos hatte Pis. durch eine neue Heirat Familienverbindungen angeknüpft.

4. Λύγδαμης. Ihn hatte dasselbe Schicksal wie Pis. betroffen. Auch er hatte nach einem hartnäckigen Kampfe mit dem übermütigen Adel von Naxos, dem er die Herrschaft entreissen wollte, überwunden die Insel räumen müssen, worauf er sich mit seinen Schätzen u. Anhängern nach Eretria begeben hatte. Herschte erst Pis. wieder in Athen, so konnte er auf den Gegendienst hoffen. S. c. 64.

62. 5. διὰ nach Verlauf von 11 Jahren, also 538. Zu διὰ vgl. IV 1 und VI 118 δι' ἐτέων εἴκοσι.

6. Ἀττικῆς. Wovon abhängig?

7. σφι στρατοπεδευομένοισι. Ueber den Dat. des Partic. s. z. c. 84.

οἳ ἐκ τοῦ ἄστεος, ihnen stehen οἳ ἐκ τῶν δήμων gegenüber wie c. 60. Wir erwarteten οἳ ἐν τῷ ἄστει: „Die in der Stadt wohnenden Anhänger“. Im Griechischen wird in diesen und ähnlichen Verbindungen die Präposition vom Verbum (hier ἀπίκοντο) gleichsam attrahiert. Vgl. VII 37 ὀρμημένῳ δὲ οἳ ὁ ἥλιος ἐκλιπὼν τὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔδρην ἀφανῆς ἦν. Aehnlich VII 93 Δωριέες δὲ οἳ ἐξ Ἀσίης. Mit ἀπό: VII 144 χρήματα ἐκ τῶν μετ' ἄλλων σφι προσῆλθε τῶν ἀπὸ Λαυρείου. Vgl. auch ob. c. 51.

9. πρό (wie ἀντί) nach Comparativen (statt ἦ) dient zur Verstärkung der Steigerung z. B. VI 12 πρὸ τούτων τῶν κακῶν ἡμῖν γε κρέσσον καὶ ὀτιῶν ἄλλο παθεῖν. So auch bei Attikern.

ἀσπαστότερον beachte das Genus.

10. Ἀθηναίων δὲ οἳ ἐκ τοῦ ἄστεος im Gegensatz zu den oben erwähnten (7) Anhängern des Pis.

12. λόγον οὐδένα εἶχον sc. αὐτοῦ. Dieselbe Wendung c. 115; ähnliche Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33, auch c. 13. 153. 213.

αὐτὸν πορεύεσθαι ἐπὶ τὸ ἄστυ, οὕτω δὲ βωθέουσι ἐπ' αὐτόν. καὶ οὕτοί τε πανστρατιῇ ἦσαν ἐπὶ τοὺς κατιόντας καὶ οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον, ὡς ὁρμηθέντες ἐκ Μαραθῶνος ἦσαν ἐπὶ τὸ ἄστυ, ἐς τὸ αὐτὸ συνιόντες ἀπικνεύονται ἐπὶ Παλληνίδος Ἀθηναίης ἱρόν, καὶ ἀντία ἔθεντο τὰ ὄπλα. ἐνθαῦτα θείῃ πομπῇ 5
 χρεόμενος παρίσταται Πεισιστράτῳ Ἀμφίλυτος ὁ Ἀκαρνὰν χρησμολόγος ἀνὴρ, ὅς οἱ προσιὼν χρᾶ ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ τάδε λέγων:

Ἐρριπται δ' ὁ βόλος, τὸ δὲ δίκτυον ἐκπεπέτασται,

Θύννοι δ' οἰμήσουσι σεληναίης διὰ νυκτός.

10

63 Ὁ μὲν δὴ οἱ ἐνθεάζων χρᾶ τάδε, Πεισίστρατος δὲ συλλαβὼν τὸ χρηστήριον καὶ φὰς δέκεσθαι τὸ χρησθὲν ἐπήγε τὴν στρατιήν. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος πρὸς ἄριστον τετραμμένοι ἦσαν δὴ τηνικαῦτα, καὶ μετὰ τὸ ἄριστον μετεξέτεροι αὐτῶν οἱ μὲν πρὸς κύβους, οἱ δὲ πρὸς ὕπνον. οἱ δὲ ἀμφὶ Πεισίστρατον ἔσπε- 15

1. οὕτω δὲ hebt wie c. 63 (folg. S. 2) ἐνθαῦτα den Nachsatz hervor; s. z. c. 5. II 118.

βωθέουσι wie c. 30 βωθήσας. βωθέειν zum Kampf (eigentl. auf Allarmruf) ausrücken. Das Präsens im Nachsatz nach einem Vordersatz mit ἐπεὶ c. imperf. auch V 12 ἐπεὶτε διέβη ὁ Δαρεῖος — ἀπικνεύονται. Vgl. V 17. 18. Der umgekehrte Fall V 54 ἐπεὶτε Ἰππαρχον κτείνουσι Ἀριστογείτων καὶ Ἀρμόδιος, μετὰ ταῦτα ἐτυραννεύοντο οἱ Ἀθηναῖοι.

2. κατιόντας s. z. c. 60 S. 91, 3.

4. ἐς τὸ αὐτὸ συνιόντες eundem in locum congressi (cum hoste).

ἀπικνεύονται — ἔθεντο. Derselbe Wechsel des Tempus wie V 12. 17. 18. 42. VI 4. 18. 34.

Παλληνίδος. Der Demos Pallene lag in der Nähe von Acharnae zwischen dem Pentelikon und dem nördlichen Abhange des Hymettus.

5. ἀντία ἔθεντο τὰ ὄπλα castra ex adverso posuerunt.

θείῃ πομπῇ χρ. Aehnliche Wendungen s. z. c. 122 (θειοτέρως). Das Walten der Gottheit, die den Wechsel von Glück u. Unglück bestimmt, zeigt sich namentlich in den Geschicken hervorragender Männer, die unter ihrer besonderen Leitung

stehen (Cyrus s. c. 124. 126. Crösus c. 87. 91).

6. Ἀκαρνὰν. Der Wahrsager Amphilytus war allen Zeugnissen nach kein Akarnanier, wie die Handschriften bieten, sondern ein Athener aus dem Demos Acharnae. Daher ist Valckenaers Verbesserung Ἀχαρνέως nicht unwahrscheinlich.

7. ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ s. z. c. 47. vgl. c. 74.

9. Ἐρριπται δ'. Wie hier wird auch c. 47 der Orakelspruch mit δέ eingeleitet. S. z. c. 47.

63. 11. ἐνθεάζων wie c. 62 θείῃ πομπῇ χρεόμενος.

συλλαβὼν IV 114 τὴν φωνὴν τὴν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνάετο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες συνέλαβον. Zur Bedeutung von συλλαβεῖν (= verstehen) vgl. c. 91. II 49.

12. δέκεσθαι τὸ χρ. omen accipere IX 91 δέκομαι τὸν οἶκον τὸν Ἡγησίστρατον.

13. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος — τετραμμένοι ἦσαν — καί. Parataxis; dieselbe Satzverbindung wie c. 61.

14. μετεξέτεροι = ἐνιοι. Nominativ des Ganzen vor Teilungssätzen: μετεξέτεροι = οἱ μὲν — οἱ δέ.

σόντες τοὺς Ἀθηναίους τράπουσι. φευγόντων δὲ τούτων βου-
 λήν ἐνθαῦτα σοφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνᾷται, ὅπως μήτε
 ἀλισθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι διεσκεδασμένοι τε εἶεν. ἀναβιβάσας
 τοὺς παῖδας ἐπὶ ἵππους προέπεμπε. οἱ δὲ καταλαμβάνοντες
 5 τοὺς φεύγοντας ἔλεγον τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ Πεισιστράτου,
 θαρσύνειν τε κελεύοντες καὶ ἀπιέναι ἕκαστον ἐπὶ τὰ ἑωυτοῦ.
 Πειθομένων δὲ τῶν Ἀθηναίων, οὕτω δὲ Πεισίστρατος τὸ 64
 τρίτον σχὼν Ἀθήνας ἐρρίζωσε τὴν τυραννίδα ἐπικουροῖσί τε
 πολλοῖσι καὶ χρημάτων συνόδοις, τῶν μὲν αὐτόθεν, τῶν δὲ
 10 ἀπὸ Στρυμόνος ποταμοῦ συνιόντων, ὁμήρους τε τῶν παραμει-
 νάντων Ἀθηναίων καὶ μὴ αὐτίκα φυγόντων παῖδας λαβὼν καὶ
 καταστήσας ἐς Νάξον (καὶ γὰρ ταύτην ὁ Πεισίστρατος κατε-
 στρέψατο πολέμῳ καὶ ἐπέτρεψε Λυγδάμῳ), πρὸς τε ἔτι τούτοις
 τὴν νῆσον Δῆλον καθήρας ἐκ τῶν λογίων, καθήρας δὲ ὧδε·
 15 ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱεροῦ εἶχε, ἐκ τούτου τοῦ χώρου παντὸς
 ἐξορύξας τοὺς νεκροὺς μετεφόρεε ἐς ἄλλον χώρον τῆς Δῆλου.

2. ἐνθαῦτα s. z. οὕτω δὲ vor. S. 1.
 ἐπιτεχνᾷται machinatur, wie
 II 2.

μήτε — τε = einerseits nicht —
 andererseits; ebenso οὕτε — τε V 49
 οὕτε γὰρ οἱ βάρβαροι ἄλκιμοί εἰσι,
 ὑμεῖς τε τὰ ἐς τὸν πόλεμον ἐς τὰ
 μέγιστα ἀνήκετε ἀρετῆς; ebenso c.
 99 u. c. 119 (οὕτε — τε), ähnlich
 II 147.

3. ἀλισθεῖεν Optativ nach einem
 Präs. historic.

4. τοὺς παῖδας seine drei Söh-
 ne; s. z. c. 61.

64. 7. τὸ τρίτον s. z. c. 62 Anf.

8. ἐρρίζωσε c. 50 τὴν τυραννίδα
 οὕτω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων.

9. σύνοδοι dafür gewöhnlicher
 πρόσοδοι; vgl. 8 συνιόντων. τῶν
 μὲν wie τῶν δὲ bezieht sich auf
 χρημάτων.

αὐτόθεν aus den laurischen Sil-
 berbergwerken (s. z. VII 144), deren
 Ausbeute sich Pis. angeeignet zu ha-
 ben scheint, um sein Heer zu unter-
 halten:

10. ἀπὸ Στρυμ. Schon Pis. also
 scheint Bergwerke am Strym. er-
 worben zu haben. Von Besitzungen
 des Pisistratus am Strymonflusse
 wissen wir nur aus dieser Stelle.

13. Λυγδάμῳ s. z. c. 61 Ende.
 Mit Lygdamis Hülfe begründete in
 dieser Zeit auch Polycrates seine
 Tyrannis auf Samos.

14. καθήρας. Die Partic. λα-
 βὼν, καταστήσας, καθήρας erklären
 u. begründen ἐρρίζωσε, womit sie
 auch grammatisch zu verbinden sind.

καθήρας. Dadurch dass Pis.
 das Nationalheiligtum des ionischen
 Stamms auf das Gebot der delphi-
 schen Priesterschaft reinigte, hatte
 er sich die Gunst des delphischen
 Gottes erworben, durch die seine
 Herrschaft in den Augen der Athener
 eine göttliche Sanction erhielt. Wie
 viel Gewicht darauf gelegt wurde,
 zeigt die spätere Reinigung der gan-
 zen Insel, von der Thucyd. redet
 III 104 ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισί-
 στρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτήν,
 οὐχ ἅπασαν ἀλλ' ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ
 ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.

καθήρας δὲ ὧδε. Epanalepsis;
 s. z. c. 67 u. 68. συνεβάλλετο — τῇ-
 δε συμβαλλόμενος.

15. ἐπ' ὅσον ἔποψις τοῦ ἱεροῦ
 εἶχε erklärt Thuc. III 104: ὅσον
 ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.
 — εἶχε intransitiv.

καὶ Πεισίστρατος μὲν ἐτυράννευε Ἀθηναίων, Ἀθηναίων δὲ οἱ μὲν ἐν τῇ μάχῃ ἐπεπτώκεσαν, οἱ δὲ αὐτῶν μετ' Ἀλκμαιωνιδέων ἔφευγον ἐκ τῆς οἰκῆς.

65 Τοὺς μὲν νυν Ἀθηναίους τοιαῦτα τὸν χρόνον τοῦτον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους ἐκ 5 κακῶν τε μεγάλων πεφευγότας καὶ ἔοντας ἤδη τῷ πολέμῳ κατυπερτέρους Τεγεητέων. ἐπὶ γὰρ Λέοντος βασιλεύοντος καὶ Ἡγησικλέος ἐν Σπάρτῃ τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχεύοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς Τεγεήτας μούνους προσέπταιον. τὸ δὲ ἔτι 10 πρότερον τούτων καὶ κακονομώτατοι ἦσαν σχεδὸν πάντων Ἑλλήνων κατὰ τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμικτοι.

1. Ἀθηναίων δὲ οἱ μὲν, so viele ihrer seine Gegner waren. vgl. c. 62. 63 Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄσπετος.

65. Gleichzeitige Geschichte Spartas. Lykurg.

4. τοὺς μὲν. Wiederaufnahme des μὲν in c. 59. τοὺς μὲν.

Ἀθηναίους abhängig von κατέχοντα.

5. κατέχοντα (s. c. 59) Prädicat zu τοιαῦτα. Partic. statt Infinit. nach einem Verbum der Wahrnehmung. vgl. z. c. 5.

7. Τεγεητέων. Lange Zeit hatten die Spartaner mit der arkadischen Bergstadt Tegea gekämpft und mehrere Male waren sie von den Mannschaften der Tegeaten zurückgeschlagen. Erst jetzt (um 560) waren diese besiegt; doch bewarten sie ihre Selbständigkeit. Sie schlossen sich in freier Vereinbarung an Sparta, erkannten indes dessen Führerschaft an und leisteten ihm Heeresfolge.

ἐπὶ c. genet. temporal. vgl. c. 15 ἐπὶ τούτου δὲ τυράννεύοντος, s. z. c. 5 ἐπ' ἐμεῖ. Beide Könige, der eine aus dem Hause der Agiden, der zweite aus dem der Eurypontiden, regierten um 600.

8. τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχεύοντες. Erkläre durch die figura etymologica. Vgl. Xen. Anab. VI 1, 6. εὐτυχῆσαντες τοῦτο τὸ εὐτύχημα. S. z. c. 61 S. 92, 14. — τοὺς ἄλλους. Man denke beson-

ders an die messenischen Kriege, die freilich in eine frühere Zeit fallen.

9. προσέπταιον s. z. c. 16.

10. καὶ „vel“ verstärkt den Superlativ.

κακονομώτατοι. Das bezeugt auch Thuc. I 18. Während des Kampfes der beiden obengenannten Königshäuser um die Herrschaft herrschte Zwietracht und Anarchie in Sparta. Lykurg schlichtete den Thronstreit durch die Stiftung eines gleichberechtigten Doppelkönigtums. Wahrscheinlich war indes nur die eine der beiden Königsfamilien mit den dorischen Eroberern eingewandert, während die zweite vermutlich den alten achäischen Geschlechtern des Landes angehörte. Danach scheint die Vermutung nicht unbegründet, in der Einrichtung des Doppelkönigtums einen Compromiss zwischen den alten und neuen Einwohnern zu erblicken.

11. κατὰ τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμ. Ihre Gesetze waren sowol in ihren Verhältnissen zu einander (κατὰ τε σφέας), als auch in Bezug auf Fremde schlecht, mit denen sie überhaupt nicht verkehren durften (ἀπρόσμικτοι). Κατὰ τε σφέας αὐτοὺς hat Her. geschrieben, um das ganze vorhergehende Glied καὶ κακονομώτατοι ἦσαν dem folgenden καὶ ξείνοισι parallel zu stellen. Das Reiseverbot und die ξενηλασία wurden von Lykurg erneuert und streng aufrecht erhalten.

μετέβαλον δὲ ὧδε ἐς εὐνομίην. Λυκούργου τῶν Σπαρτιητέων δοκίμου ἀνδρὸς ἐλθόντος ἐς Δελφοὺς ἐπὶ τὸ χρηστήριον, ὡς ἐσήιε ἐς τὸ μέγαρον, ἰθὺς ἡ Πυθίη λέγει τάδε·

Ἦκεις, ὦ Λυκούργε, ἐμὸν ποτὶ πῖονα νηὸν

5 Ζηνὶ φίλος καὶ πᾶσιν Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσι.

Δίξω, ἢ σε θεὸν μαντεύσομαι ἢ ἄνθρωπον·

Ἀλλ' ἔτι καὶ μᾶλλον θεὸν ἔλπομαι, ὦ Λυκούργε.

Οἱ μὲν δὴ τινες πρὸς τούτοις λέγουσι καὶ φράσαι αὐτῷ τὴν Πυθίην τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτησι, ὡς δ' αὐτοὶ

10 Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἐπιτροπεύσαντα Λεωβῶτεω, ἀδελφιδέου μὲν ἐαυτοῦ, βασιλεύοντος δὲ Σπαρτιητέων, ἐκ Κρήτης ἀγαγέσθαι ταῦτα. ὡς γὰρ ἐπετρόπευσε τάχιστα, μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα, καὶ ἐφύλαξε ταῦτα μὴ παραβαίνειν. μετὰ δὲ τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα, ἐνωμοτίας καὶ τριηκάδας καὶ συσσίτια,

1. μετέβαλον. μεταβάλλειν intrans. „sich verändern“ wie c. 66 μεταβαλόντες εὐνομήθησαν.

εὐνομίην. Plutarch nennt daher Lycurg den Sohn des Königs Eunomos.

τῶν Σπαρτιητέων. Wovon abhängig?

3. μέγαρον s. z. c. 47.

ἰθὺς att.?

7. καὶ μᾶλλον wie II 43 καὶ μάλα; vgl. καὶ πάνν.

9. τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον s. z. c. 59 ἐπὶ τε τοῖσι κατεστεῶσι ἐνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ. κόσμος „Staatsordnung“.

10. Λυκοῦργον — ἀγαγέσθαι ταῦτα als wenn der Hauptsatz von dem Nebensatze ὡς — λέγουσι abhänge. Bei solchen parenthetisch eingeschobenen Sätzen wie ὡς λέγουσι, ὡς ἤκουσα, ὡς ἐπυνθανόμην u. s. w. wirkt die Parenthese häufig so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser von ihr abhänge. Ganz wie hier c. 191. Vgl. II 8.

ἐπιτροπεύσαντα s. z. c. 14.

Λεωβ. heisst bei Plutarch u. anderen Charilaus.

11. ἐκ Κρήτης, weil die hier wohnenden dorischen Ansiedler die alten ursprünglichen dorischen Sitten u. Einrichtungen in grösserer Reinheit bewahrt hatten.

12. ταῦτα sc. τὰ νῦν κατεστεῶτα aus τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον zu entnehmen (9).

13. ταῦτα d. h. das in μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα liegende positive τὰ νόμιμα καινά.

ἐφύλαξε — μή s. z. c. 152 und c. 86.

14. τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα intrans., wie II 53. Vgl. II 91 ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα.

ἐνωμοτίας. Eine Enomotie oder Eidgenossenschaft bildet die unterste Heeresabteilung. Sie bestand gewöhnlich aus 15 Mann. Jeder Spartaner, der das 20. Jahr zurückgelegt hatte, musste einer solchen beitreten. Die Mitglieder derselben traten nach freier Wahl und gegenseitiger Neigung zusammen; auch ihre Mahlzeiten (συσσίτια) waren gemeinschaftlich. Die nächst höhere Abteilung war die Triakas, die aus 30 Männern (2 Enomotien) bestand. Durch die Zeltgenossenschaften erhielt das ganze Leben der Spartaner einen kriegerischen Anstrich; denn dieselben Männer, die früher durch ein kameradschaftliches Leben in den Zelten verbunden waren und sich gegenseitig Treue geschworen hatten (ἐνωμοτία v. ὄμνυμι), zogen auch

πρὸς τε τούτοισι τοὺς ἐφόρους καὶ γέροντας ἔστησε Λυκούργος.
 66 Οὕτω μὲν μεταβαλόντες εὐνομήθησαν, τῷ δὲ Λυκούργῳ τελευ-
 τήσαντι ἱρὸν εἰσάμενοι σέβονται μεγάλως. οἷα δὲ ἐν τε χώρῃ
 ἀγαθῇ καὶ πλήθει οὐκ ὀλίγων ἀνδρῶν, ἀνὰ τε ἔδραμον αὐτίκα
 καὶ εὐθηνήθησαν. καὶ δή σφι οὐκέτι ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν, ἀλλὰ 5
 καταφρονήσαντες Ἀρκάδων κρέσσονες εἶναι ἐχρηστηριάζοντο
 ἐν Δελφοῖσι ἐπὶ πάσῃ τῇ Ἀρκάδων χώρῃ. ἡ δὲ Πυθίη σφι
 χρᾶ τάδε·

Ἀρκαδίην μ' αἰτεῖς; μέγα μ' αἰτεῖς· οὐ τοι δώσω.

Πολλοὶ ἐν Ἀρκαδίῃ βαλανηφάγοι ἄνδρες ἔασιν, 10

Οἳ σ' ἀποκωλύσουσιν. ἐγὼ δέ τοι οὔτι μεγαίρω.

Δώσω τοι Τεγέην ποσσίκροτον ὀρχήσασθαι

Καὶ καλὸν πεδίον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι.

Ταῦτα ὥς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, Ἀρκάδων
 μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο, οἳ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας 15
 ἐστρατεύοντο, χρησμῷ κιβδήλῳ πίσυνοι, ὥς δὴ ἔξανδραποδιεύ-

zusammen ins Feld und standen in der Schlacht zusammen.

1. ἐφόρους. War die Behörde der 5 Ephoren schon von Lycurg eingesetzt, so hatte sie doch in den ersten Zeiten nur geringe Bedeutung; erst später waren die Ephoren die Wächter (ἐφορᾶν) der gesamten Verwaltung, der Zucht, Sitte und Lebensweise, so dass sie als höchste Vertreter des Volks selbst die Könige zur Rechenschaft ziehen, sie vor der γερουσία anklagen und in Verhaft nehmen konnten.

In ἔφορος beachte die Aspirata (einzige Ausnahme von dem Dial. § 1 I 3 angeführten Gesetz).

γέροντας. Die Gerusia, der Rat der Alten, hatte die höchste Regierungsgewalt und Gerichtsbarkeit. Sie bestand aus 28 über 60 Jahr alten lebenslänglichen Mitgliedern; neben ihnen hatten die beiden Könige in der Beratung Sitz und Stimme.

66. 2. μεταβαλόντες S. z. c. 65.

3. ἱρ. εἰσάμενοι, häufiger ist in dieser Verbindung ἱδρύεσθαι wie c. 105. 131. II 42. 44.

σέβονται Object? — οἷα δέ s. z. c. 61 Anf.

4. οὐκ ὀλίγ. ἀνδρῶν Genet. abs.; πλήθει hängt von ὀλίγων ab, vgl. VI 44 νέας πλήθει πολλάς.

ἀνὰ τε ἔδραμον. Tmesis. Genaueres über dieselbe s. z. II 39. Wie hier VII 156 ὁ δὲ τὰς Συρηκούσας ἐκράτυνε, καὶ ἦσαν οἱ πάντα αἱ Συρήκουσαι. αἱ δὲ παραντίκα ἀνὰ τ' ἔδραμον (auch hier in uneigentlicher Bedeutung) καὶ ἀνέβλαστον.

6. καταφρονήσαντες s. z. c. 59.

7. ἐπὶ c. dat. s. c. 60 ἐπὶ τῇ κατόδῳ.

12. ὀρχήσασθαι s. z. c. 4 (τιμωρέειν).

13. σχοίνῳ διαμετρήσασθαι. Hierin lag die Zweideutigkeit. Die Spartaner verstanden den Ausdruck so, als ob sie das eroberte Land unter sich verteilen würden.

14. ταῦτα ὥς ἀπ. ἤκουσαν eine öfter wiederkehrende Wendung z. B. c. 158. 160.

15. οἳ δέ s. z. c. 17. (ὁ δέ).

16. κιβδήλῳ vom zweideutigen Orakel, auch c. 75; die eigentliche Bedeutung ist eine andere.

ὥς δὴ unterschieden von οἷα δὴ s. z. c. 61.

ἔξανδραποδιεύμενοι Dial. S. 37 (Verb. auf ἔω). ἔξανδραποδιεύνται in passiv. Bedeutung VI 9

μενοι τοὺς Τεγεήτας. ἐσσωθέντες δὲ τῇ συμβολῇ, ὅσοι αὐτῶν
 ἐξωγρήθησαν, πέδας τε ἔχοντες τὰς ἐφέροντο αὐτοὶ καὶ σχοίνῳ
 διαμετροησάμενοι τὸ πεδίου τὸ Τεγεητέων ἐργάζοντο. αἱ δὲ
 πέδαι αὐταί, ἐν τῇσι ἐδεδέατο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν σόαι ἐν Τε-
 5 γέῃ, περὶ τὸν νηὸν τῆς Ἀλέης Ἀθηναίης κρεμάμεναι. Κατὰ 67
 μὲν δὴ τὸν πρότερον πόλεμον συνεχέως αἰεὶ κακῶς ἀέθλεον
 πρὸς τοὺς Τεγεήτας, κατὰ δὲ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον καὶ τὴν
 Ἀναξανρίδεω τε καὶ Ἀρίστωνος βασιληίην ἐν Λακεδαίμονι
 ἤδη οἱ Σπαρτιῆται κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγεγόνεσαν, τρόπῳ
 10 τοιῷδε γενόμενοι· ἐπειδὴ αἰεὶ τῷ πολέμῳ ἐσσοῦντο ὑπὸ Τεγεη-
 τέων, πέμψαντες θεοπρόπους ἐς Δελφοὺς ἐπειρώτεον, τίνα ἂν
 θεῶν ἱλασάμενοι κατύπερθε τῷ πολέμῳ Τεγεητέων γενοίαιτο.
 ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε τὰ Ὀρέστεω τοῦ Ἀγαμέμνονος ὅστέα
 ἐπαγαγομένους. ὥς δὲ ἀνευρεῖν οὐκ οἶοί τε ἐγίνοντο τὴν θήκην
 15 τοῦ Ὀρέστεω, ἐπεμπον αὐτίς ἐς θεὸν ἐπειρησομένους τὸν χῶ-
 ρον, ἐν τῷ κέοιτο ὁ Ὀρέστης. εἰρωτέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι θεο-
 πρόποισι λέγει ἡ Πυθίη τάδε·

20 "Ἔστι τις Ἀρκαδίας Τεγέῃ λευρῷ ἐνὶ χώρῳ,
 "Ἐνθ' ἄνεμοι πνεῖουσιν δύο κρατερῆς ὑπ' ἀνάγκης,
 Καὶ τύπος ἀντίτυπος, καὶ πῆμ' ἐπὶ πῆματι κεῖται.
 "Ἐνθ' Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἴα·
 Τὸν σὺ κομισσάμενος Τεγέης ἐπιτάροθος ἔσση.

ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραπο-
 διεῦνται.

1. ἐσσωθέντες att.?

4. ἐν τῇσι ἐδεδέατο wie c. 86
 Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον.

ἐς ἐμὲ s. z. c. 52 vgl. ἐπ' ἐμεῦ
 c. 5. Noch Pausan. sah im 2. Jahrh.
 n. Chr. einen Teil dieser Fesseln,
 VIII 47, 2 εἰσὶ δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς
 Ἀθηναῖς αἱ πέδαι κρεμάμεναι, πλὴν
 ὅσας ἠφάνισεν αὐτῶν ἰός, ἃς γε
 ἔχοντες Λακεδαιμονίων οἱ αἰχμάλω-
 τοι τὸ πεδίου Τεγεάταις ἔσκαπτον.

5. Ἀλέης. Die Aleische Athene
 wurde auch in anderen Städten Ar-
 kadiens z. B. in Mantinea verehrt.
 Ihr höchstes Heiligtum war in Tegea.
 Dort war ihr Tempel mit pracht-
 vollen Bildwerken von Scopas aus-
 geschmückt.

67. 7. Beachte die Wiederholung
 derselben Präposition.

8. Anaxandridas (V 39) trat die
 Regierung um 570 an; Aristo re-
 gierte 574—520. Die Gesandtschaft
 des Crösus fällt 561.

9. κατυπέρτεροι — ἐγεγόνε-
 σαν wie c. 68.

ἐγεγόνεσαν — γενόμενοι s. z.
 c. 68 συνεβάλλετο — συμβαλλόμενος.

12. κατύπερθε — γενοίαιτο
 anders oben (9). VII 136 οὕτω ἐλο-
 γίζετο, κατύπερθε οἱ τὰ πρήγματα
 ἔσεσθαι τῶν Ἑλλήνων.

14. ἐπαγαγομένους sc. κατύ-
 περθε ἂν γενέσθαι.

θήκην wie II 67. 69, synonym
 mit τάφος c. 187.

15. ἐπειρ. τὸν χῶρ. Anticipa-
 tion. III 130 εἰρώτα τὴν τέχνην εἰ
 ἐπίσταιτο.

22. ἐπιτάροθος episch = adju-
 tor. Die Tegeaten s. z. c. 65 (Τεγεη-
 τέων) erhielten in der dorischen

Ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἀπείχον τῆς ἐξευ-
 ρέσιος οὐδὲν ἔλασσον, πάντα διζήμενοι, ἐς ὃ δὴ Λίχης τῶν
 ἀγαθοεργῶν καλεομένων Σπαρτιητέων ἀνεῦρε. οἱ δὲ ἀγα-
 θοεργοί εἰσι τῶν ἀστῶν, ἐξιόντες ἐκ τῶν ἱππέων αἰεὶ οἱ πρε-
 σβύτατοι, πέντε ἔτεος ἑκάστου, τοὺς δεῖ τοῦτον τὸν ἐνιαυτόν, 5
 τὸν ἂν ἐξίωσι ἐκ τῶν ἱππέων, Σπαρτιητέων τῷ κοινῷ διαπεμ-
 68 πομένους μὴ ἐλινύειν ἄλλους ἄλλη. Τούτων ὦν τῶν ἀνδρῶν
 Λίχης ἀνεῦρε ἐν Τεγέῃ καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ.
 εἰσὶν γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐπιμιξίης πρὸς τοὺς Τεγεήτας
 ἐλθὼν ἐς χαλκήιον ἐθιέετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον, καὶ ἐν θῶ- 10
 ματι ἦν ὁρέων τὸ ποιούμενον. μαθὼν δέ μιν ὁ χαλκεὺς ἀποθω-
 μάζοντα εἶπε παυσάμενος τοῦ ἔργου· Ἡ κοῦ ἂν, ὧ ξεῖνε Λάκων,
 εἶπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρτα ἂν ἐθώμαζες, ὅκου νῦν οὕτω
 τυγχάνεις θῶμα ποιούμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. ἐγὼ γὰρ
 ἐν τῇδε ἐθέλων τῇ αὐλῇ φρέαρ ποιήσασθαι, ὁρύσσων ἐπέτυχον 15
 σορῶ ἐπαπήχεϊ· ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μὴ μὲν γενέσθαι μηδαμὰ

Schlachtordnung den Ehrenplatz auf dem äussersten linken Flügel.

2. διζήμενοι (δίζημι) auch c. 139. II 147. δίζω c. 65. — πάντα διζήμενοι. Obgleich sie alles durchsuchten, waren sie doch von der Auffindung nicht weniger weit entfernt.

ἐς ὃ Dial. § 5 II 1 a.

Λίχης τῶν, Genet. part. wie c. 68 τούτων ὦν τῶν ἀνδρῶν Λίχης.

4. ἐκ τῶν ἱππέων. Die ἱππῆες, eine auserlesene Schar von 300 Jünglingen, bildeten die Leibwache des Königs; in ihrer Mitte zog der König in die Schlacht; sie dienten sowohl zu Pferde wie zu Fuss. Aus der Zahl der ausscheidenden wurden die 5 Agathoergen gewählt, die dem Staate ein Jahr lang zu Sendungen dienten.

οἱ πρεσβύτατοι eigenes Subject zu dem appositiven Participialsatze (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος). s. z. c. 52

5. ἔτεος ἑκάστου ebenso c. 196 ἑκάστης ἡμέρης c. 192.

7. ἄλλους ἄλλη verb. mit διαπεμπομένους.

ἄλλη s. z. c. 1.

ἐλινύειν poetisches Wort; att. παύεσθαι. Wie hier VII 56.

68. τούτων — Λίχης wie c. 67

8. ἀνεῦρε sc. τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω c. 67.

9. ἐπιμιξίης zur Zeit eines Waffenstillstandes.

10. ἐξελαυνόμεν. z. c. 50.

12. ἂν. Da ἂν durch den Zwischensatz von seinem Verbum getrennt ist, wird es epanaleptisch wiederholt. Wie hier VII 139 νῦν δὲ Ἀθηναίους ἂν τις λέγων σωτήρας γενέσθαι τῆς Ἑλλάδος, οὐκ ἂν ἀμαρτάνοι τὰ ληθέος.

13. ὅκου caussal wie c. 192.

14. τὴν ἐργασίην τ. σιδ. abhängig von θῶμα ποιούμενος, das als ein Begriff zu fassen (= θωμάζων). Vgl. VIII 74 θῶμα ποιούμενοι τὴν Εὐρυβιάδεω ἀβουλίην. c. 160 οὐλὰς πρόχυσιν ἐποιέετο (= προέχεε). Aehnliche Umschreibungen mit ποιέεσθαι s. z. c. 160 mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

16. ὑπὸ δὲ ἀπιστίης = ὥστε δὲ ἀπιστέων. Vgl. I 24.

ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μή s. z. c. 152.

μὴ μὲν (= μήν) betauernd; wie hier II 118. Vgl. ἡ μὲν (IV 154. VI 74).

μέζοντας ἀνθρώπους τῶν νῦν ἀνοιξα αὐτήν, καὶ εἶδον τὸν νε-
κρὸν μήκει ἴσον ἔοντα τῇ σορῶ. μετρήσας δὲ συνέχωσα ὀπίσω.
Ὁ μὲν δὴ οἱ ἔλεγε τάπερ ὀπώπεε, ὁ δὲ ἐννώσας τὰ λεγόμενα
συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι,
5 τῇδε συμβαλλόμενος· τοῦ χαλκῆος δύο ὀρέων φύσας τοὺς ἀνέ-
μους εὔρισκε ἔοντας, τὸν δὲ ἄκμονα καὶ τὴν σφῦραν τὸν τε
τύπον καὶ τὸν ἀντίτυπον, τὸν δὲ ἐξελαυνόμενον σίδηρον τὸ
πῆμα ἐπὶ πῆματι κείμενον, κατὰ τοιόνδε τι εἰκάζων, ὥς ἐπὶ
κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται. συμβαλλόμενος δὲ ταῦτα
10 καὶ ἀπελθὼν ἐς Σπάρτην ἔφραξε Λακεδαιμονίοισι πᾶν τὸ
πρῆγμα. οἱ δὲ ἐκ λόγου πλαστοῦ ἐπενείκοντες οἱ αἰτίην ἐδίω-
ξαν. ὁ δὲ ἀπικόμενος ἐς Τεγέην καὶ φράζων τὴν ἑωυτοῦ συμ-
φορὴν πρὸς τὸν χαλκῆα ἐμισθοῦτο παρ' οὐκ ἐκδιδόντος τὴν
αὐλήν. χρόνῳ δὲ ὥς ἀνέγνωσε, ἐνοικίσθη, ἀνορύξας δὲ τὸν
15 τάφον καὶ τὰ ὀστέα συλλέξας οἶχετο φέρων ἐς Σπάρτην. καὶ
ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅπως πειρώατο ἀλλήλων, πολλῶ κατυ-
πέριτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι· ἥδη δὲ σφι
καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.

1. ἀνοιξα att.?

2. συνέχωσα ὀπίσω. ὀπίσω
findet sich öfter da bei Her., wo
ein Attiker πάλιν gewählt haben
würde.

3. ὀπώπεε att.?

4. συνεβάλλετο coniecit; vgl.
II 33.

συνεβάλλετο — τῇδε συμ-
βαλλόμενος; vgl. c. 67 κατυπέ-
ριτεροι ἐγεγόνεσαν — τρόπῳ τοιῷ-
δε γενομένοι; c. 64 καθήρας ἐκ
τῶν λογίων — καθήρας δὲ ὧδε, auch
c. 94.

5. τοὺς ἀνέμους die vom Ora-
kel (c. 67) erwähnten.

6. ἔοντας. Bei verschiedenem
Genus des Subjects und Prädicats
(hier ἀνέμους) nimmt die beide ver-
bindende Copula meist das Genus
des Prädicats an.

8. ἐπὶ κακῷ über ἐπί c. dat. s.
z. c. 41.

11. ἐκ λόγου πλαστοῦ „aus
einem erdichteten Grunde erhoben
sie Beschuldigung gegen ihn“. Dies
geschah nach Verabredung mit Li-
chas, der darauf seinen Plan grün-

dete. — ἐκ = in Folge. Vgl. II
129 ἐκ τῆς δίκης.

ἐπενείκοντες οἱ αἰτίην, die-
selbe Wendung c. 26.

ἐδίωξαν. διώκειν hier ver-
bannen; IX 77 ist ἐκ τῆς γῆς hin-
zugefügt.

13. ἐμισθοῦτο, Das Imperf.
bezeichnet häufig die begonnene
(de conatu), aber entweder gar
nicht oder erst später zur Ausfüh-
rung gekommene Handlung; so auch
c. 69 χρυσὸν ὠνέοντο; auch c. 127.
165. 208 ἐδίδον. — παρ' οὐκ ἐκ-
διδόντος beachte die Kürze des
Ausdrucks.

14. χρόνῳ, c. 80 χρόνῳ δὲ (=
ἀνὰ χρόνον c. 173) ἐτράποντο οἱ
Λυδοί.

ἀνέγνωσε ion. = ἀνέπεισε.

16. ὅπως cum opt. iterativ. s. z.
c. 17. 162.

18. ἡ πολλὴ τῆς Π. vgl. c. 214
ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρα-
τιῆς maxima pars Persici exerci-
tus; auch c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρό-
νου. S. z. c. 24 Anf.

69 Ταῦτα δὲ ὦν πάντα πυνθανόμενος ὁ Κροῖσος ἔπεμπε εἰς Σπάρτην ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης, ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν. οἱ δὲ ἐλθόντες ἔλεγον· Ἐπεμψε ἡμέας Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, λέγων τάδε· ὦ Λακεδαιμόνιοι, χρήσαντος τοῦ θεοῦ τὸν Ἕλληνα φίλον προσθέσθαι, ὑμέας γὰρ πυνθάνομαι προεστάναι τῆς Ἑλλάδος, ὑμέας ὦν κατὰ τὸ χρηστήριον προσκαλέομαι φίλος τε ἐθέλων γενέσθαι καὶ σύμμαχος ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης. Κροῖσος μὲν δὲ ταῦτα δι' ἀγγέλων ἐπεκηρυκεύετο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀκηκοότες καὶ αὐτοὶ τὸ θεοπρόπιον τὸ Κροίσῳ 10 γενόμενον ἤσθησαν τε τῇ ἀπίξει τῶν Λυδῶν καὶ ἐποιήσαντο ὅρκια ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης· καὶ γὰρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κροίσου πρότερον ἔτι γεγονυῖαι. πέμψαντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι εἰς Σάρδις χρυσὸν ὠνέοντο, εἰς ἄγαλμα βουλόμενοι χρήσασθαι τοῦτο, τὸ νῦν τῆς Λακωνικῆς ἐν Θόρ- 15 νακι ἴδρυνται Ἀπόλλωνος, Κροῖσος δὲ σφι ὠνεομένοισι ἔδωκε δωτίνην.

69. 3. ἐντειλάμενός τε verb. mit δεησομένους. So schliessen sich öfter im Casus verschiedene Participien an einander an. c. 70 ποιησάμενοι — ζωδίῳν τε πλήσαντες καὶ χωρέοντα. Mit unserer Stelle vgl. III 20 ἔπεμπε αὐτοὺς εἰς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν καὶ δῶρα φορέοντας; vgl. c. 83 u. c. 193.

4. ἄλλων ἐθνέων wie c. 53, auch c. 28.

6. τὸν Ἕλλ. Singular bei Völkernamen. VIII 136 τάχα δ' ἂν καὶ τὰ χρηστήρια ταῦτά οἱ προλέγοι, συμβουλευόντα σύμμαχον τὸν Ἀθηναῖον ποιέεσθαι.

φίλον προσθέσθαι s. c. 53.

ὑμέας γάρ, über γάρ in vorgeschobenen Sätzen, namentlich in der Anrede s. z. c. 8.

προεστάναι τῆς Ἑλλ. Im gleichen Sinne ist c. 56 προέχειν gebraucht.

7. ὑμέας ὦν nimmt der Deutlichkeit halber das entferntere Λακεδαιμόνιοι wieder auf. ὦν findet sich in ähnlicher Weise nach einem parenthetisch eingeschobenen Satze V 99 VI 77.

8. ἄνευ τε. Beachte die Stel-

lung von τε. Wie hier c. 154. Dieselbe beim Abschluss von Bündnissen stehende Formel auch VIII 140. IX 7.

9. δι' ἀγγέλων ἐπεκηρ. Diese Abundanz hat bei Her. nichts auffälliges; ohne δι' ἀγγέλ. c. 60.

12. ξεινίης πέρι s. z. c. 22 ἢ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο, ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ συμάχους.

καὶ γὰρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κρ.; ἔχειν so ungewöhnlich für κατέχειν (c. 65). εἶχον verpflichteten.

14. ὠνέοντο s. z. c. 68.

16. Ἀπόλλωνος Genet. possess. Wovon abhängig? Nach Her. wurde also das Gold zur Verzierung der Bildsäule des karneischen Apollo auf dem nördlich von Sparta gelegenen Berge Thornax verwandt; nach Pausan. (III 10, 8) dagegen εἰς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύνκλαις ἀγάλματος.

ὠνεομένοισι Partic. imperf., vgl. c. 71 (νομιζόμενος).

17. δωτίνην als Geschenk; ebenso unten folg. S. 6 δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι.

Τούτων τε ὧν εἵνεκεν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν συμμαχίην 70
 ἐδέξαντο, καὶ ὅτι ἐκ πάντων σφέας προκρίνας Ἑλλήνων αἰρέετο
 φίλους. καὶ τοῦτο μὲν αὐτοὶ ἦσαν ἐτοῖμοι ἐπαγγείλαντι. τοῦτο
 δὲ ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον, ζωδίῳ τε ἔξωθεν πλήσαντες
 5 περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθει τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα
 ἦγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητῆρ
 οὐκ ἀπίκητο ἐς Σάρδεις δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάσδε·
 οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι ὡς ἐπεῖτε ἀγόμενος ἐς τὰς Σάρ-
 δεις ὁ κρητῆρ ἐγίνετο κατὰ τὴν Σαμίην, πνυθόμενοι Σάμιοι
 10 ἀπελοίατο αὐτὸν νηυσὶ μακροῇσι ἐπιπλώσαντες· αὐτοὶ δὲ Σάμιοι
 λέγουσι, ὡς ἐπεῖτε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων
 τὸν κρητῆρα ἐπνυθάνοντο δὲ Σάρδεις τε καὶ Κροῖσον ἠλωκέ-
 ναι, ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ, ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πρια-
 μένους ἀναθεῖναι μιν ἐς τὸ Ἡραῖον· τάχα δὲ ἂν καὶ οἱ ἀποδό-
 15 μενοι λέγοιεν ἀπικόμενοι ἐς Σπάρτην, ὡς ἀπαιρεθείησαν ὑπὸ
 Σαμίων.

Κατὰ μὲν νυν τὸν κρητῆρα οὕτω ἔσχε, Κροῖσος δὲ ἄμαρ- 71
 τῶν τοῦ χρησμοῦ ἐποιέετο στρατηίην ἐς Καππαδοκίην, ἐλπίσας
 καταιρῆσειν Κῦρὸν τε καὶ τὴν Περσέων δύναμιν. παρασκευα-
 20 ζομένου δὲ Κροῖσου στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας, τῶν τις Λυδῶν,

70. 2. προκρίνας wie προκε-
 κριμμένα c. 56.

3. τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ z.
 c. 30. — αὐτοὶ „sie selbst“ im Ge-
 gensatz zu den im folgenden er-
 wähnten Geschenken.

ἐτοῖμοι ἦσαν nämlich jede
 Dienstleistung zu erfüllen, zu wel-
 cher sie durch die ξεινίη καὶ συμ-
 μαχίη (c. 69) verpflichtet waren.
 S. c. 27 κατὰ τὸ ὄρκιον. Zur Sache
 vgl. c. 77.

ἐπαγγείλαντι wie c. 77 ἐπαγ-
 γείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρ-
 εῖναι ἐς χρόνον ὁριστόν. ἐπαγγείλαντι
 = ὅταν ἐπαγγείλῃ.

4. ζώδια = ζῶα s. c. 203, Bild-
 chen aller Art, von Blumen, Früch-
 ten, Tieren, die zur Verzierung
 dienten. In anderer Bedeutung II 4.

5. χωρέοντα verb. mit πλήσαν-
 τες; s. z. c. 69 Anf. χωρεῖν steht in
 gleicher Bedeutung c. 51.

6. δῶρον wie δωτίην zu fassen
 vor. S. 17.

10. ἀπελοίατο. Später nahmen

die Spartaner den Raub dieses Kes-
 sels als Vorwand zu einem Heeres-
 zuge gegen Samos, III 47.

11. ὑστέρησαν wird durch den
 folg. Satz ἐπνυθάνοντο δὲ erklärt.

14. ἀναθεῖναι. Beachte den
 Wechsel der Rede; s. z. c. 59
 (ἐθέλειν).

Ἡραῖον. Das berühmte Heilig-
 tum der Hera, der Hauptgottheit
 der Insel, lag in südwestlicher Rich-
 tung von der Stadt, nicht weit vom
 Meere.

τάχα δὲ ἂν — λέγοιεν. Hier
 wie c. 2 (εἶησαν δ' ἂν Κρητῆς)
 spricht der Optat. des Präsens mit
 ἂν in seinem Satze ein Urtheil über
 etwas vergangenes aus.

71. 18. χρησμοῦ s. c. 53 Ende.

ἐς Καππαδοκίην vgl. c. 72.

19. καταιρῆσειν c. 4 τὴν Πρι-
 ἄμου δύναμιν κατελεῖν.

20. τῶν τις diese Stellung des
 Pronom. indefin. zwischen Artikel
 u. Substant. ist die regelmässige bei
 Herodot. Vgl. c. 85.

νομιζόμενος καὶ πρόσθε εἶναι σοφός, ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς γνώ-
 μης καὶ τὸ κάρτα οὖνομα ἐν Λυδοῖσι ἔχων, συνεβούλευσε
 Κροίσῳ τάδε (οὖνομά οἱ ἦν Σάνδανις). ὦ βασιλεῦ, ἐπ' ἄν-
 δρας τοιούτους στρατεύεσθαι παρασκευάζει, οἱ σκυτῖνας μὲν
 ἀναξυρίδας, σκυτίνην δὲ τὴν ἄλλην ἐσθῆτα φορέουσι, σιτέον- 5
 ται δὲ οὐκ ὅσα ἐθέλουσι, ἀλλ' ὅσα ἔχουσι, χώρην ἔχοντες τρη-
 χέαν. πρὸς δὲ οὐκ οἶνω διαχρέονται, ἀλλὰ ὑδροποτεύουσι, οὐ
 σῦκα δὲ ἔχουσι τρώγειν, οὐκ ἄλλο ἀγαθὸν οὐδέν. τοῦτο μὲν
 δὴ, εἰ νικήσεις, τί σφεας ἀπαιρήσεις, τοῖσί γε μὴ ἔστι μηδέν;
 τοῦτο δέ, ἢν νικηθῇς, μάθε, ὅσα ἀγαθὰ ἀποβαλέεις. γευσάμε- 10
 νοι γὰρ τῶν ἡμετέρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσον-
 ται. ἐγὼ μὲν νυν θεοῖσι ἔχω χάριν, οἱ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι
 Πέρσῃσι στρατεύεσθαι ἐπὶ Λυδοῦς. Ταῦτα λέγων οὐκ ἔπειθε
 τὸν Κροῖσον. Πέρσῃσι γὰρ, πρὶν Λυδοῦς καταστρέψασθαι,
 ἦν οὔτε ἀβρὸν οὔτε ἀγαθὸν οὐδέν. 15

72 Οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπὸ Ἑλλήνων Σύριοι οὐνομάζονται.
 ἦσαν δὲ οἱ Σύριοι οὗτοι τὸ μὲν πρότερον ἢ Πέρσας ἄρξαι
 Μήδων κατήκοι, τότε δὲ Κύρου. ὁ γὰρ οὗρος ἦν τῆς τε Μη-

1. νομιζόμενος Partic. imperf. S. z. c. 69 (ὠνεομένοισι).

ἀπό in Folge s. z. c. 209.

2. καὶ τὸ κάρτα. Das nur das unmittelbar folgende Wort hervorhebende καί verbindet Her. oft mit τὸ κάρτα (c. 191) „ganz besonders“. VII 16 ἡμεῖς ταύτην τὴν στρατηλασίην καὶ τὸ κάρτα εἶχομεν μετὰ χειρᾶς. Zu II 92.

3. οὖνομά οἱ. Beachte das bei οὖνομα gewöhnliche Asyndeton; ebenso c. 179. 205.

6. τρηχέαν att.? Dial. § 1 III 4. πρὸς δέ adverbialisch wie μετὰ δέ; auch c. 207. II 115.

8. τρώγειν Gegens. ἔψειν; s. II 37.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ wie c. 70; s. z. c. 30.

9. εἰ νικήσεις, aber im folgenden ἢν νικηθῇς, mit verschiedener Auffassung.

τοῖσί γε μή. μή in einem Relativsatz, dessen causale Bedeutung an die hypothetische anstreift. τοῖσί γε = εἰ γέ σφι siquidem.

11. περιέξονται, περιέχεσθαι eigentl. „etwas rings umfassen“,

daher sich fest an etwas halten, es nicht wieder los lassen; ebenso c. 147. — οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται. VI 5 ὁ μὲν δὴ ὡς ἀπωστοὺς τῆς ἐωντοῦ γίνεται.

12. οἱ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι vgl. c. 27.

14. γὰρ erläutert und bestätigt von Seiten des Schriftstellers den Hauptpunct der Rede des Sandanis „die einfache Lebensweise der rauhen und abgehärteten Perser“. Später und zwar schon zu Herod. Zeiten standen die Perser im Rufe der Schwelgerei und Ueppigkeit.

72. 16. οἱ δὲ Καππαδόκαι schliesst an ἐς Καππαδοκίην c. 71 Anf. an.

Σύριοι Nach Strabo wurden in alter Zeit mit dem Namen Syrien in weiterer Bedeutung alle Länderstrecken zwischen Babylonien, Cilicien, Aegypten und dem schwarzen Meere bezeichnet.

17. πρότερον ἢ ion. = πρίν c. inf.

18. κατήκοι anders construiert c. 141.

- δικῆς ἀρχῆς καὶ τῆς Λυδικῆς ὁ Ἄλυσ ποταμός, ὃς ῥέει ἐξ Ἀρ-
μενίου οὐρεος διὰ Κιλίκων, μετὰ δὲ Ματιηνοὺς μὲν ἐν δεξιῇ
ἔχει ῥέων, ἐκ δὲ τοῦ ἐτέρου Φρύγας, παραμειβόμενος δὲ τού-
τους καὶ ῥέων ἄνω πρὸς βορέην ἄνεμον ἐνθεν μὲν Συρίους
5 [Καππαδόκας] ἀπέργει, ἐξ εὐωνύμου δὲ Παφλαγόνας. οὕτω ὁ
Ἄλυσ ποταμός ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίας τὰ κάτω ἐκ
θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Εὐξείνου πόντον· ἔστι δὲ
αὐχὴν οὗτος τῆς χώρας ταύτης ἀπάσης· μῆκος ὁδοῦ εὐζώνω
ἄνδρὶ πέντε ἡμέραι ἀναισιμούνται.
- 10 Ἐστρατεύετο δὲ ὁ Κροῖσος ἐπὶ τὴν Καππαδοκίην τῶνδε 73
εἵνεκεν, καὶ γῆς ἱμέρω, προσκλήσασθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖ-
ραν βουλούμενος. καὶ μάλιστα τῷ χρηστηρίῳ πίσυνος ἔων καὶ
τίσασθαι ἐθέλων ὑπὲρ Ἀστυάγεος Κῦρον. Ἀστυάγεα γὰρ τὸν
Κυξάρεω, ἔοντα Κροίσου μὲν γαμβρόν, Μήδων δὲ βασιλέα,
15 Κῦρος ὁ Καμβύσεω καταστρεψάμενος εἶχε, γενόμενον γαμβρόν

1. ἐξ Ἀρμενίου οὐρεος geht hier nicht auf einen einzelnen Berg sondern auf den von späteren Geographen Antitaurus genannten Gebirgszug. Auf 2 Bergen desselben, dem Paryadres und Argaeus, entspringen die beiden Quellströme des Halys.

2. Ματιηνοὺς. Sie wohnten am rechten Ufer des Halys, von wo sie sich weit nach Osten hin ausbreiteten. Aus dem nomadischen Charakter des Volks, der auch die heute in jenen Gegenden wohnenden Kurden kennzeichnet, ist wol Her. Angabe c. 189 zu erklären, dass sie sich vom nordwestlichen Medien bis zum Araxes hin ausdehnten; s. z. c. 202.

3. ἐκ δὲ τοῦ ἐτέρου sc. ἐκ τοῦ εὐωνύμου.

4. ἐνθεν μὲν. Statt ἐνθεν δὲ folgt das bestimmtere ἐξ εὐωνύμου.

6. πάντα τῆς Ἀσίας τὰ κάτω, der westlich vom Halys nach dem griechischen Meere (κάτω) sich senkende Teil Kleinasien. τὰ ἄνω τῆς Ἀσίας c. 177 (Oberasien).

8. αὐχὴν. Her. nennt das östliche Ende Kleinasien zwischen der Cypem gegenüberliegenden Küste und dem schwarzen Meere, weil hier die grosse Landzunge Kleinasien,

die das vorstehende Haupt Asiens bildet, am schmalsten ist, den Hals des ganzen Landes; doch hat Herodot denselben zu schmal gedacht, da sich nach neueren Untersuchungen zwischen beiden Meeren eine Entfernung von 75 geogr. Meilen ergeben hat, die auch der rüstigste Fussgänger nicht in 5 Tagereisen zurücklegen könnte. Noch Plinius hist. nat. VI 7 schätzte die Entfernung zwischen Sinope und Issus auf nur 25 deutsche Meilen ab.

οὗτος. Das Subj. οὗτος hat sich im Genus dem Prädicat (αὐχὴν) assimiliert. Vgl. VI 36 (εἰσὶ δὲ οὗτοι στάδιοι ἑξ τε καὶ τριήκοντα τοῦ Ἰσθμοῦ). So assimilieren sich häufig ὅδε, οὗτος, ὅς, wenn sie als Subject gebraucht sind, im Genus und Numerus dem Prädicat. Vgl. c. 136. — μῆκος Accus. des Bezugs.

εὐζώνω ἄνδρὶ. Ohne ἄνδρὶ c. 104. Wie hier II 34. — ἀναισιμούνται s. z. c. 179. Wie hier II 11.

73. 13. τίσασθαί τινα wie c. 10 τιμωρεῖσθαί τινα.

14. γαμβρόν s. c. 74.

15. καταστρεψάμενος εἶχε. Ueber die Bedeutung von ἔχειν. wenn es mit einem Partic. verbunden ist, s. z. c. 27.

Κροίσῳ ὧδε. Σκυθέων τῶν νομάδων ἱλὴ ἀνδρῶν στασιάσασα
 ὑπεξῆλθε ἐς γῆν τὴν Μηδικήν· ἐτυράννευε δὲ τὸν χρόνον τοῦ-
 του Μήδων Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηϊόκεω, ὃς τοὺς Σκύ-
 θας τούτους τὸ μὲν πρῶτον περιεῖπε εὖ ὥς ἐόντας ἰκέτας· ὥστε
 δὲ περὶ πολλοῦ ποιεύμενος αὐτούς, παῖδάς σφι παρέδωκε τὴν 5
 γλῶσσαν τε ἐκμαθεῖν καὶ τὴν τέχνην τῶν τόξων. χρόνου δ' ἐγ-
 γενομένου καὶ αἰεὶ φοιτεόντων τῶν Σκυθέων ἐπ' ἄγρην καὶ
 αἰεὶ τι φερόντων, καὶ κοτε συνήνεικε ἐλεῖν σφέας μηδέν·
 νοστήσαντας δὲ αὐτοὺς κεινῇσι χερσὶ ὁ Κυαξάρης (ἦν γάρ,
 ὥς διέδεξε, ὀργὴν ἄκρος) τρηχέως κάρτα περιέσπε ἀεικείῃ. οἱ 10
 δὲ ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω παθόντες, ὥστε ἀνάξια σφέων αὐ-
 τῶν πεπονθότες, ἐβουλεύσαντο τῶν παρὰ σφίσι διδασκομέ-
 νων παίδων ἓνα κατακόψαι, σκευάσαντες δὲ αὐτόν, ὥσπερ
 ἐώθεσαν καὶ τὰ θηρία σκευάζειν, Κυαξάρει δοῦναι φέροντες
 ὥς ἄγρην δῆθεν, δόντες δὲ τὴν ταχίστην κομίζεσθαι παρὰ 15
 Ἀλυάττην τὸν Σαδυάττεω ἐς Σάρδεις. ταῦτα καὶ ἐγένετο· καὶ
 γὰρ Κυαξάρης καὶ οἱ παρεόντες δαιτυμόνες τῶν κρεῶν τούτων
 ἐπάσαντο, καὶ οἱ Σκύθαι ταῦτα ποιήσαντες Ἀλυάττεω ἰκέται
 74 ἐγένοντο. Μετὰ δὲ ταῦτα (οὐ γὰρ δὴ ὁ Ἀλυάττης ἐξεδίδου
 τοὺς Σκύθας ἐξαιτέοντι Κυαξάρει) πόλεμος τοῖσι Λυδοῖσι καὶ 20
 τοῖσι Μήδοις ἐγεγόνεε ἐπ' ἔτεα πέντε, ἐν τοῖσι πολλάκις
 μὲν οἱ Μῆδοι τοὺς Λυδοὺς ἐνίκησαν, πολλάκις δὲ οἱ Λυδοὶ
 τοὺς Μήδους· [ἐν δὲ καὶ νυκτομαχίην τινὰ ἐποιήσαντο].

4. τὸ μὲν πρῶτον dem entspricht im folgenden χρόνον δὲ ἐγγενομέ-
 νον. — περιεῖπε εὖ Gegens. πε-
 ριέπειν τρηχέως s. u. 10.

ὥστε δε = ἄτε δέ s. z. c. 61.

6. ἐκμαθεῖν „um zu“ locker an-
 gefügt an παρέδωκε.

τὴν τέχνην τ. τόξ. Die Scythen
 waren gefürchtete Bogenschützen.
 „Ein starkes Volk ist es, dessen
 Sprache du nicht kennst. Sein Kö-
 cher ist wie ein offenes Grab,
 alle sind Helden“. Jeremias.

χρόνον δ' ἐγγενομένου vgl.
 c. 190. II 124.

8. συνήνεικε, att. = συνέβη,
 wie c. 74.

9. κεινῇσι att.?

10. ὥς διέδεξε unpersönlich zu
 fassen, wie II 134 „ut apparuit“ —
 ὀργὴν ἄκρος. Vgl. V 124 ἦν γάρ,
 ὥς διέδεξε, Ἀρισταγόρης ὁ Μι-

λήσιος ψυχὴν οὐκ ἄκρος, ὃς τα-
 ράξας τὴν Ἰωνίην καὶ ἐγκερασάμε-
 νος τὰ πρήγματα μεγάλα δρησμὸν
 ἐβούλεσε.

ὀργήν. ὀργή findet sich in sei-
 ner ersten Bedeutung ingenium,
 in doles (Charakteranlage)
 häufig bei ionischen Schriftstellern.
 Vgl. VI 128.

τρηχέως — περιέσπε s. o. 4.

11. ὥστε s. o. 4.

15. ἄγρην δῆθεν wie c. 59.

τὴν ταχίστην sc. ὁδόν, wie c.
 81. 86 „auf dem Wege wo man am
 schnellsten hinkommt“.

74. 23. Die Worte ἐν δὲ καὶ —
 ἐποιήσαντο widersprechen dem
 folgenden (τῷ ἔκτῳ ἔτει) und las-
 sen keinerlei genügende Erklärung
 zu. ἐν δὲ adverbialisch wie πρὸς δέ,
 μετὰ δέ. Oefter ist zu ἐν δὲ noch
 δὴ hinzugefügt wie c. 185. 192.

Διαφέρουσι δέ σφι ἐπὶ ἴσης τὸν πόλεμον τῷ ἔκτῳ ἔτει συμβολῆς
γενομένης συνήνεικε, ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέραν
ἑξαπίνης νύκτα γενέσθαι. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέ-
ρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἰωσι προηγόρευσε ἔσεσθαι, οὗρον
5 προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον, ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μετα-
βολή. οἱ δὲ Λυδοὶ τε καὶ οἱ Μῆδοι ἐπεῖτε εἶδον νύκτα ἀντὶ
ἡμέρας γινομένην, τῆς μάχης τε ἐπαύσαντο καὶ μᾶλλον τι
ἔσπευσαν καὶ ἀμφοτέρω εἰρήνην ἐωυτοῖσι γενέσθαι. οἱ δὲ
συμβιβάσαντες αὐτοὺς ἦσαν οἶδε, Σύννεσις τε ὁ Κίλιξ καὶ
10 Λαβύνητος ὁ Βαβυλώνιος. οὗτοί σφι καὶ τὸ ὄρκιον οἱ σπεύσαν-
τες γενέσθαι ἦσαν καὶ γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποίησαν. Ἀλυάττην
γὰρ ἔγνωσαν δοῦναι τὴν θυγατέρα Ἀρύηνιν Ἀστυάγει τῷ Κυα-
ξάρει παιδί. ἄνευ γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσεις ἰσχυραὶ
οὐκ ἐθέλουσι συμμένειν. ὄρκια δὲ ποιεῖται ταῦτα τὰ ἔθνεα
15 τὰ πέρ τε Ἕλληνες, καὶ πρὸς τούτοις, ἐπεὰν τοὺς βραχίονας
ἐπιτάμωται ἐς τὴν ὁμοχροίην, τὸ αἷμα ἀναλείχουσι ἀλλήλων.

1. διαφέρουσι — τὸν πόλε-
μον s. z. c. 25 πόλεμον διενείκας.

ἐπὶ ἴσης sc. μοίρης, aequo Marte.

4. οὗρον attisch?

5. ἐνιαυτὸν τοῦτον. Nach den
neueren Berechnungen Bailys u. Olt-
manns fiel diese fast totale Sonnen-
finsternis auf den 30. Sept. 610 v.
Chr.; demnach dauerte der Krieg
von 615—610. Dagegen denkt Zech
astronom. Untersuchungen S. 58 an
die auf den 28. Mai 584 v. Chr. fal-
lende Sonnenfinsternis, welche An-
nahme sich indes mit den geschicht-
lichen Angaben nicht recht in Ein-
klang bringen lässt. Vgl. übrigens
Plin. hist. nat. II 53. Der erste be-
deutende Astronom der Griechen
war der Milesier Thales (um 600).
Nach Plutarch lehrte er: „Die Erde
ist der Mittelpunkt des Weltalls, der
Mond wird von der Sonne erleuchtet
und die Sonnenfinsternis entsteht in
Folge des Durchgangs des Mondes
vor der Sonne“. Danach erscheint
die Angabe, die auch Plin. II 9, 12
bestätigt, dass Thales das Jahr der
Sonnenfinsternis vorausgesagt habe,
nicht unglaublich. Da Thales bei
den Aegyptern gewesen war, denen
die Griechen ihre astronomischen

Kenntnisse verdankten, so ist es
möglich, dass er die Sonnenfinster-
nis nach ägyptischen Tafeln und
Rechnungen vorausbestimmte.

8. καὶ ἀμφοτέρω öfter so ver-
bunden s. z. c. 52.

9. Σύννεσις war Herscher-
titel der kilikischen Fürsten, also
kein Eigennamen.

10. Λαβύνητος. Nach Berosus
herrsche damals vielmehr Nabopa-
lassar (625—604) über Babylonien.

καί (auch) verbinde mit οἱ
σπεύσαντες (γενέσθαι τὸ ὄρκιον).
ἦσαν ist Prädicat.

12. ἔγνωσαν erkennen (im
gerichtlichen Sinne). γνῶναι vom
gerichtlichen Erkenntnis auch VI
108 παρατυχόντες δὲ καὶ καταλλά-
ξαντες ἐπιτρεψάντων ἀμφοτέρων
οὕρισαν τὴν χώραν ἐπὶ τοισίδε
(folgt die Friedensbedingung). Κο-
ρίνθιοι μὲν ταῦτα γνόντες ἀπαλ-
λάσσοντο.

13. συμβάσεις. σύμβασις das
zu συμβιβάσαντες (ob. 9) gehörige,
gleichbedeutende Substantiv.

14. ἐθέλουσι „pflegen“ wie c. 32
s. z. II 11. VII 50 μεγάλα γὰρ πρήγ-
ματα μεγάλοις κινδύνοισι ἐθέλει
καταίρεσθαι.

75 Τοῦτον δὲ ὢν τὸν Ἀστυάγεα Κῦρος εἶντα ἐωυτοῦ μητρο-
 πάτορα καταστρεψάμενος ἔσχε δι' αἰτίην, τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι
 ὀπίσω λόγοισι σημανέω. τὰ Κροῖσος ἐπιμεμφόμενος τῷ Κύρῳ
 ἔς τε τὰ χρηστήρια ἔπεμπε, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, καὶ δὴ
 καὶ ἀπικομένου χρησμοῦ κιβδήλου, ἐλπίσας πρὸς ἐωυτοῦ τὸν 5
 χρησμὸν εἶναι, ἐστρατεύετο ἐς τὴν Περσέων μοῖραν. ὥς δὲ
 ἀπῖκετο ἐπὶ τὸν Ἄλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος, τὸ ἐνθεῦτεν, ὥς
 μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς εἰσόδους γεφύρας διεβίβασε τὸν στρα-
 τόν, ὥς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διε-
 βίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου, ὅπως οἱ διαβήσεται τὸν 10
 ποταμὸν ὁ στρατός (οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω τοῦτον τὸν χρόνον
 τὰς γεφύρας ταύτας), λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρα-
 τοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα
 τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥεῖν, ποιῆσαι δὲ ὧδε· ἄνωθεν τοῦ
 στρατοπέδου ἀρξάμενον διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν, ἄγοντα 15
 μηνοειδέα, ὅπως ἂν τὸ στρατόπεδον ἰδρυμένον κατὰ νώτου

75. 2. καταστρ. εἶχε s. z. c. 73 Anf.

ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγ. s. c. 107.

4. εἰ στρατεύηται s. z. c. 53.

5. κιβδήλου vom zweideutigen Orakel, auch c. 66.

πρὸς ἐωυτοῦ — εἶναι. πρὸς c. genet. in der Bedeutung zum Vorteil Jemandes. VIII 60 τὸ γὰρ ἐν στεινῷ ναυμαχεῖν πρὸς ἡμέων ἐστί, ἐν εὐρυχωρίῃ δὲ πρὸς ἐκείνων. Vgl. γίνεσθαι πρὸς τινος c. 124.

6. Περσ. μοῖραν eben Cappadocien s. c. 71.

7. τὸ ἐνθεῦτεν von dort an, wie c. 81 mit bestimmter Bedeutung des Artikels.

8. κατὰ τὰς εἰσόδους d. h. über die vorhandenen Brücken.

9. οἱ = Κροίσω. Ueber Thales s. z. c. 74. Herodots Zweifel werden durch die Zeitrechnung bestätigt.

11. οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω „denn es seien damals noch nicht gewesen“ (εἶναι). Der Acc. c. Inf. wegen des schon aus dem folgenden vorschwebenden λέγεται.

12. τὰς γεφύρας ταύτας „die Brücken, die ich als vorhanden bezeichnete“.

λέγεται mit acc. c. inf. Stände

der nom. c. inf., so würde nicht, wie durch den acc. c. inf., auf das was geschehen, sondern darauf, dass es Thales gethan, das grössere Gewicht gelegt werden. Vgl. c. 87.

13. ποιῆσαι wieder aufgenommen 14 ποιῆσαι δὲ ὧδε; vgl. c. 67 ἐγγόνεσαν — γένόμενοι. c. 68 συνεβάλλοντο — συμβαλλόμενοι δὲ ὧδε.

ἐξ ἀριστερῆς. Das Heer stand auf dem linken Flussufer und war gegen die Quellen gewandt aufgestellt.

14. ἄνωθεν nach den Quellen zu.

15. βαθέαν attisch?

16. μηνοειδέα — τὴν διώρυχα ὅπως ἂν. Verb. ὅπως ἂν (ὁ ποταμός) ταύτῃ (ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου) κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐν τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, λάβοι τὸ στρατόπεδον κατὰ νώτου, καὶ αὐτὶς ἐσβάλλοι ἐς τὰ ἀρχαῖα, παραμβύμενος τὸ στρατόπεδον.

ὅπως ἂν. Die finalen Partikeln ὥς, ὅπως c. opt. dulden den Hinzutritt von ἂν, da sie ursprünglich Modalpartikeln („wie“) sind (ὅπως ἂν c. 91). Die Erreichung der Absicht ist von äusseren Umständen abhängig (s. z. c. 5). Hier: εἰ ἢ

λάβοι, ταύτη κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων
 ῥέεθρων, καὶ αὐτὶς παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρ-
 χαῖα ἐσβάλλοι, ὥστε ἐπεῖτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός,
 ἀμφοτέρῃ διαβατὸς ἐγένετο. οἱ δὲ καὶ τὸ παράπαν λέγουσι
 5 καὶ τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον ἀποξηρανθῆναι. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐ
 προσίεμαι· κῶς γὰρ ὀπίσω πορευόμενοι διέβησαν ἅν αὐτόν;
 Κροῖσος δὲ ἐπεῖτε διαβάς σὺν τῷ στρατῷ ἀπῖκετο τῆς Καπ- 76
 παδοκίης ἐς τὴν Πτερίην καλεομένην (ἥ δὲ Πτερίη ἐστὶ τῆς
 χώρας ταύτης τὸ ἰσχυρότατον κατὰ Σινώπην πόλιν τὴν ἐν
 10 Εὐξείνῳ πόντῳ μάλιστα κη κειμένη), ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύετο,
 φθείρων τῶν Συρίων τοὺς κλήρους. καὶ εἶλε μὲν τῶν Πτε-
 ρίων τὴν πόλιν καὶ ἠνδραποδίσατο, εἶλε δὲ τὰς περιοικίδας
 αὐτῆς πάσας, Συρίους τε οὐδὲν ἑόντας αἰτίους ἀναστάτους
 ἐποίησε. Κῦρος δὲ ἀγείρας τὸν ἑωυτοῦ στρατὸν καὶ παραλα-
 15 βὼν τοὺς μεταξὺ οἰκέοντας πάντας ἠντιοῦτο Κροίσῳ. πρὶν δὲ

διώρυξ μηνοειδὴς εἶη. Vgl. c. 99.
 110. II 126.

3. καί. Dem zu ἐσχίσθη gehö-
 rigen καί sollte eigentlich ein zwei-
 tes καί vor διάβατος entsprechen.
 Das

4. folgende καί verstärkt den Be-
 griff von παράπαν wie in καὶ τὸ
 κάρτα, καὶ μάλα, καὶ πάνν. Das
 dritte

5. καί gehört zum ganzen Satz.
 Das alte Flussbette sei nicht allein
 geteilt, sondern sogar ausge-
 trocknet.

τοῦτο — οὐ προσίεμαι vgl.
 VI 123. θῶμα ὧν μοι καὶ οὐ προσ-
 ίεμαι τὴν διαβολήν. „Ich nehme
 die Verleumdung nicht als glaub-
 lich an“.

τοῦτο μὲν — Κροῖσος δέ.

6. Nach διέβησαν ist ἅν einge-
 schoben, dass schwerlich fehlen kann;
 vgl. II 22, 5 κῶς ῥέοι ἅν. VI 46. Ge-
 danke Her.: „Wenn das alte Fluss-
 bette ganz ausgetrocknet u. somit
 die ganze Wassermasse in den Kanal
 abgeleitet wäre, so würde ihnen die
 Ueberschreitung des Kanals dieselbe
 Schwierigkeit gemacht haben, wie
 vor dem Ziehen des Kanals die Ue-
 berschreitung des Flusses“. Dage-
 gen liesse sich einwenden, dass ja
 der Kanal oder das neue Bette wie-

der abgedämmt und der Fluss wieder
 in sein altes Bette hineingeleitet
 werden konnte. αὐτόν geht auf πο-
 ταμόν. ποταμός schwebt als Haupt-
 begriff beständig vor.

76. 9. κατὰ, limitiert durch
 μάλιστα κη „ungefähr gegenüber“
 II 34 Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης
 μάλιστα κη ἀντίη κέεται. — Σι-
 νώπην. Sinope, eine reiche und
 berühmte Colonie von Milet am
 Pontus Euxinus (heute Sinap od.
 Sinup).

11. κλήρους „Ackerlose“, dann
 allgemein Grundstücke.

εἶλε μὲν — εἶλε δέ. Her. liebt
 die Wiederholung des Prädicats, das
 zwei Satzgliedern gemeinschaftlich
 ist. Vgl. III 52 εἶλε μὲν τὴν Ἐπί-
 δαυρον, εἶλε δὲ αὐτὸν Προκλέα καὶ
 ἐξώγησε; auch VII 154. Genaueres
 über diese und ähnliche Satzverbin-
 dungen s. z. III 1.

13. ἀναστάτους ἐποίησε wie
 c. 155.

15. πρὶν δὲ — ὀρμησαι τὸν
 στρατόν. Vgl. VIII 106 τὸ στρα-
 τευμα ὥρμα ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τᾷς Ἀθή-
 νας. Durch Vergleichung von Stel-
 len wie c. 164 und 176, auch VII 38
 erscheint wahrscheinlich, dass ἐξε-
 λαύνειν Glossem zu ὀρμησαι ist.

[ἐξελαύνειν] ὁρμῆσαι τὸν στρατόν, πέμψας κήρυκας ἐς τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτό σφας ἀπὸ Κροίσου ἀπιστάναι. Ἴωνες μὲν νυν οὐκ ἐπείθοντο, Κῦρος δὲ ὥς ἀπίκετο καὶ ἀντεστρατοπεδεύσατο Κροίσῳ, ἐνθαῦτα ἐν τῇ Πτερίῃ χώρῃ ἐπειρέοντο κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων. μάχης δὲ καρτερῆς γενομένης καὶ πεσόντων 5 ἀμφοτέρων πολλῶν, τέλος οὐδέτεροι νικήσαντες διέστησαν νυκτὸς ἐπελθούσης. καὶ τὰ μὲν στρατόπεδα ἀμφοτέρω οὕτω 77 ἡγωνίσατο. Κροῖσος δὲ μεμφθεὶς κατὰ τὸ πλῆθος τὸ ἐωυτοῦ στρατεύμα (ἦν γὰρ οἱ ὁ συμβαλὼν στρατὸς πολλὸν ἐλάσσων ἢ ὁ Κύρου), τοῦτο μεμφθεὶς, ὥς τῇ ὑστεραίῃ οὐκ ἐπειρᾶτο 10 ἐπιῶν ὁ Κῦρος, ἀπήλαννε ἐς τὰς Σάρδεις, ἐν νόῳ ἔχων παρακαλέσας μὲν Αἰγυπτίους κατὰ τὸ ὄρκιον (ἐποιήσατο γὰρ καὶ πρὸς Ἀμασιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου συμμαχίην πρότερον ἢ περ πρὸς Λακεδαιμονίους), μεταπεμψάμενος δὲ καὶ Βαβυλωνίους (καὶ γὰρ πρὸς τούτους αὐτῷ ἐπεποιήτο συμμαχίη, ἐτυράννευε 15 δὲ τῶν Βαβυλωνίων τὸν χρόνον τοῦτον λαβύνητος), ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρεῖναι ἐς χρόνον ὀρεγόν, ἀλίσας τε δὴ τούτους καὶ τὴν ἐωυτοῦ συλλέξας στρατιὴν ἐνένωτο τὸν χειμῶνα παρεῖς ἅμα τῷ ἔαρι στρατεύειν ἐπὶ τοὺς Πέρσας. καὶ ὁ μὲν ταῦτα φρονέων, ὥς ἀπίκετο ἐς τὰς Σάρδεις, ἔπεμπε κή- 20 ρυκας κατὰ τὰς συμμαχίας προερέοντας ἐς πέμπτου μηνὸς συλ-

4. ἐνθαῦτα hebt den Nachsatz hervor wie c. 61. 84. II 30. 56.

κατὰ τὸ ἰσχυρόν „mit Macht“; ebenso IX 2.

6. ἀμφοτέρων abhängig von πολλῶν; ebenso c. 80 Ende.

τέλος adverbial wie c. 82.

77. 8. μεμφθεὶς — τὸ — στρατ. κ. τ. πλ. Aor. I Pass. in activ. Bedeutung. „Ausstellungen machend an seinem Heere in Ansehung der Menge“ (d. h. der geringen Anzahl). Vgl. VII 46 μεμπτὸς κατὰ πλῆθος. μεμφθεὶς wie hier VII 146 μεμφθεὶς τῶν στρατηγῶν τὴν γνώμην. doch II 24 μεμψάμενος γνώμας τὰς προκειμένας. — μέμφομαι c. acc. reprehendo aliquid, c. 207.

9. οἱ — ὁ στρατός. οἱ = Κροίσῳ s. z. c. 34.

10. τοῦτο μεμφθεὶς. Man sagte μέμφομαι τινά τι neben μέμφομαι

τινα κατὰ τι (s. o. κατὰ τὸ πλῆθος). — τοῦτο, τὸ κατὰ πλῆθος.

ἐπειρᾶτο ἐπιῶν, πειρᾶσθαι cum partic. auch c. 84. II 73.

11. ἐν νόῳ ἔχων wird wegen der vielen Zwischensätze (παρακαλέσας, μεταπεμψάμενος, ἐπαγγείλας, ἀλίσας, συλλέξας und der beiden parenthetisch eingeschobenen Zwischensätze) als Verbum finit. Z. 18 wieder aufgenommen.

17. παρεῖναι ἐς. Vgl. unt. προερέοντας ἐς πέμπτου μηνὸς συλλέγεσθαι ἐς Σάρδεις, ebenso c. 81. ἐς bezeichnet in solchen Verbindungen den Termin, bis zu welchem eine Handlung vollendet sein soll.

18. ἐνένωτο att.? Dial. S. 30.

21. κατὰ τὰς συμ. ad quosque quos sibi asciverat socios. κατὰ in distributiver Bedeutung „je zu den einzelnen Bundesgenossenschaften“ c. 81 ἐς τὰς συμμαχίας.

λέγεσθαι ἐς Σάρδεις· τὸν δὲ παρεόντα καὶ μαχεσάμενον στρα-
τὸν Πέρσῃσι, ὃς ἦν αὐτοῦ ξεινικός, πάντα ἀπείς διεσκέδασε,
οὐδαμὰ ἐλπίσας, μή κοτε ἄρα ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλη-
σίως Κῦρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδεις. Ταῦτα ἐπιλεγομένῳ Κροίσῳ 78
5 τὸ προάσκειον πᾶν ὀφίων ἐνεπλήσθη. φανέντων δὲ αὐτῶν οἱ
ἵπποι μετιέντες τὰς νομὰς νέμεσθαι φοιτέοντες κατήσθιον.
ιδόντι δὲ τοῦτο Κροίσῳ, ὥσπερ καὶ ἦν, ἔδοξε τέρας εἶναι.
αὐτίκα δὲ ἔπεμπε θεοπρόπους ἐς τοὺς ἐξηγητὰς Τελμησσέων.
ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι θεοπρόποισι καὶ μαθοῦσι πρὸς Τελμησ-
10 σέων, τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας, οὐκ ἐξεγένετο Κροίσῳ
ἀπαγγεῖλαι· πρὶν γὰρ ἢ ὀπίσω σφέας ἀναπλῶσαι ἐς τὰς Σάρ-
δεις ἦλῶ ὁ Κροῖσος. Τελμησσέες μέντοι τάδε ἔγνωσαν, στρα-
τὸν ἀλλόθροον προσδόκιμον εἶναι Κροίσῳ ἐπὶ τὴν χώραν,
ἀπικόμενον δὲ τοῦτον καταστρέψεσθαι τοὺς ἐπιχωρίους, λέγον-
15 τες ὄφιν εἶναι γῆς παῖδα, ἵππον δὲ πολέμιόν τε καὶ ἐπήλυδα.
Τελμησσέες μὲν νυν ταῦτα ὑπεκρίναντο Κροίσῳ ἤδη ἦλῶ-
κότι, οὐδὲν κω εἰδότες τῶν ἦν περὶ Σάρδεις τε καὶ αὐτὸν
Κροῖσον.

Κῦρος δὲ αὐτίκα ἀπελαύνοντος Κροίσου μετὰ τὴν μάχην 79
20 τὴν γενομένην ἐν τῇ Πτερίῃ, μαθὼν, ὥς ἀπελάσας μέλλοι
Κροῖσος διασκεδᾶν τὸν στρατόν, βουλευόμενος εὗρισκε προῆγμά
οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὥς δύναιτο τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδεις, πρὶν ἢ
τὸ δεύτερον ἀλισθῆναι τῶν Λυδῶν τὴν δύναμιν. ὥς δέ οἱ

2. ξεινικός, es waren Söldnertruppen.

3. ἐλπίσας μή wegen des in ἐλπίσας enthaltenen Begriffs der Furcht.

ἄρα „wider Erwarten“; verb. mit ἐλάσῃ.

οὕτω παραπλησίως „tam aequo Marte“ verb. mit ἀγωνισάμενος.

78. 4. ἐπιλεγομένῳ. ἐπιλέγεσθαι öfter bei Her. „secum reputare“; so c. 86. II 120.

6. τὰς νομὰς. Beachte den Artikel.

7. ὥσπερ καὶ ἦν gehört zum folgenden.

8. Τελμησσέων. „Telmessus in Caria est, qua in urbe excellit ha-

ruspicum disciplina“ Cic. de divin. I 41.

10. τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας. Ueber die Bedeutung von ἐθέλειν s. z. I 32.

ἐξεγένετο = ἐξῆν. — πρὶν — ἢ. Nach attischem Sprachgebrauch würde ἢ fehlen.

16. ὑπεκρίναντο att. ἀπεκρίναντο.

17. τῶν = τούτων τά. Inwiefern ist diese Attraction ungewöhnlich? Vielleicht ist ἦν zu streichen.

79. 19. αὐτίκα. Durch αὐτ. wird die temporale Bedeutung des Partic. verdeutlicht, „sogleich nach dem Abzuge des Kr.“ ähnl. II 146.

21. προῆγμά οἱ εἶναι. προῆγμα heisst in dieser und ähnl. Wendungen das was zu tun ist; so c. 207.

ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίησε κατὰ τάχος· ἐλάσας γὰρ τὸν στρατὸν
 εἰς τὴν Λυδίην αὐτὸς ἄγγελος Κροῖσῳ ἐληλύθει. ἐνθαῦτα
 Κροῖσος εἰς ἀπορίην πολλὴν ἀπιγμένος, ὥς οἱ παρὰ δόξαν ἔσχε
 τὰ πρήγματα ἢ ὥς αὐτὸς κατεδόκεε, ὅμως τοὺς Λυδοὺς ἐξῆγε
 εἰς μάχην. ἦν δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἔθνος οὐδὲν ἐν τῇ Ἀσίῃ 5
 οὔτε ἀνδριώτερον οὔτε ἀλκιμώτερον τοῦ Λυδίου. ἡ δὲ μάχη
 σφέων ἦν ἀπ' ἵππων, δούρατά τε ἐφόρεον μεγάλα, καὶ αὐτοὶ
 80 ἦσαν ἱππεύεσθαι ἀγαθοί. Ἐς τὸ πεδίου δὲ συνελθόντων τοῦτο,
 τὸ πρὸ τοῦ ἄστεός ἐστι τοῦ Σαρδιηνοῦ, ἐὼν μέγα τε καὶ ψιλόν
 (διὰ δὲ αὐτοῦ ποταμοὶ ῥέοντες καὶ ἄλλοι καὶ Ὑλλος συρρηγνῦσι 10
 εἰς τὸν μέγιστον, καλεόμενον δὲ Ἑρμον, ὃς ἐξ οὔρεος ἱεροῦ μη-
 τρός Δινδυμήνης ῥέων ἐκδιδοῖ εἰς θάλασσαν κατὰ Φώκαιαν
 πόλιν), ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος ὥς εἶδε τοὺς Λυδοὺς εἰς μάχην τασ-
 σομένους, καταρρωδήσας τὴν ἵππον, ἐποίησε Ἀρπάγου ὑπο-
 θεμένου ἀνδρὸς Μήδου τοιόνδε· ὅσαι τῷ στρατῷ ἐωυτοῦ εἴ- 15
 ποντο σιτοφόροι τε καὶ σκευοφόροι κάμηλοι, ταύτας πάσας
 ἀλίσας καὶ ἀπελὼν τὰ ἄχθεια ἄνδρας ἐπ' αὐτὰς ἀνέβησε ἱπ-
 πάδα στολὴν ἐσταλμένους, σκευάσας δὲ αὐτοὺς προσέταξε τῆς
 ἄλλης στρατιῆς προῖέναι πρὸς τὴν Κροῖσου ἵππον, τῇ δὲ καμήλῳ
 ἔπεσθαι τὸν πεζὸν στρατὸν ἐκέλευε, ὀπισθε δὲ τοῦ πεζοῦ ἐπέ- 20
 ταξε τὴν πᾶσαν ἵππον. ὥς δὲ οἱ πάντες διετετάχατο, παραί-
 νεσε τῶν μὲν ἄλλων Λυδῶν μὴ φειδομένους κτείνειν πάντα
 τὸν ἐμποδὼν γινόμενον, Κροῖσον δὲ αὐτὸν μὴ κτείνειν, μηδὲ
 ἦν συλλαμβανόμενος ἀμύνηται. ταῦτα μὲν παραίνεσε, τὰς δὲ

1. καὶ ἐποίησε. καί wie hier im Nachsatze auch VII 128 ὥς δὲ ἐπεθύμησε, καὶ ἐποίησε ταῦτα.

4. ἡ ὥς αὐτὸς κατεδόκεε, eine bei Her. nicht auffällige Abundanz; derselben Gedanke liegt schon in παρὰ δόξαν. Ueber καταδοκέω s. z. c. 22. 59.

80. 9. πρὸ τοῦ ἄστεος — Σαρδ. Sardes, jetzt Sart.

11. Ἑρμον Hermus, jetzt Sarabat; s. z. c. 55.

ἱεροῦ μητρός. Die Göttermutter (magna mater) Kybele (die phrygische Hauptgottheit Ma) wurde auf dem Berge Dindymus bei der Stadt Pessinus verehrt. Genauerer s. z. V 102.

12. κατὰ Φ, „in der Nähe von“.

13. ἐνθαῦτα hebt wie c. 76 Ende den Nachsatz hervor.

14. καταρρωδήσας att. κατορρωδήσας.

Ἀρπάγου, desselben, dem von Astyages einst der Auftrag erteilt war, den Cyrus zu töten. Vgl. c. 108. 110.

17. ἀνέβησε vgl. c. 46 ἐνέβησε. S. ion. Wörterverz. u. βαίνω.

18. τῆς ἄλλης στρατιῆς abhängig von προῖέναι.

19. τῇ δὲ καμήλῳ collectiv, wie gleich τὴν πᾶσαν ἵππον. Bei dem letzten Ausdruck beachte die Bedeutung des Artikels vor πᾶς ganz verschieden von dem gleich folgenden πάντα τὸν ἐμποδὼν γινόμενον. Hier liegt der Begriff jeder in dem durch den Artikel substantivierten Particip. Zur Verstärkung desselben ist noch πάντα hinzugetreten. Genau wie hier III 147.

καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου τῶνδε εἵνεκεν· κάμηλον ἵππος
φοβέεται, καὶ οὐκ ἀνέχεται οὔτε τὴν ἰδέην αὐτῆς ὀρέων οὔτε
τὴν ὁδὸν ὁσφραϊνόμενος. αὐτοῦ δὲ ὦν τούτου εἵνεκεν ἔσε-
σόφιστο, ἵνα τῷ Κροίσῳ ἄχρηστον ᾗ τὸ ἵππικόν, τῷ δὲ τι
5 καὶ ἐπεῖχε ἐλλάμψεσθαι ὁ Λυδός. ὥς δὲ καὶ συνήισαν ἐς
τὴν μάχην, ἐνθαῦτα ὥς ὁσφραντο τάχιστα τῶν καμήλων
οἱ ἵπποι καὶ εἶδον αὐτάς, ὀπίσω ἀνέστρεφον, διέφθαρτό
τε τῷ Κροίσῳ ἢ ἐλπίς. οὐ μέντοι οἱ γε Λυδοὶ τὸ ἐνθεῦτεν
δειλοὶ ᾗσαν, ἀλλ' ὥς ἔμαθον τὸ γινόμενον, ἀποθορόντες ἀπὸ
10 τῶν ἵππων πεξοὶ τοῖσι Πέρσῃσι συνέβαλον. χρόνῳ δὲ πεσόν-
των ἀμφοτέρων πολλῶν ἐτράποντο οἱ Λυδοί, κατειληθέντες
δὲ ἐς τὸ τεῖχος ἐπολιορκέοντο ὑπὸ τῶν Περσέων.

Τοῖσι μὲν δὲ κατεστήκεε πολιορκίη, Κροῖσος δὲ δοκέων 81
οἱ χρόνον ἐπὶ μακρὸν ἔσεσθαι τὴν πολιορκίην ἐπεμπε ἐκ τοῦ
15 τεύχεος ἄλλους ἀγγέλους ἐς τὰς συμμαχίας. οἱ μὲν γὰρ πρότε-
ρον διεπέμποντο ἐς πέμπτον μῆνα προερέοντες συλλέγεσθαι ἐς
Σάρδεις, τούτους δὲ ἐξέπεμπε τὴν ταχίστην δέεσθαι βωθέειν
ὥς πολιορκεομένου Κροίσου. Ἔς τε δὲ ὦν τὰς ἄλλας ἐπεμπε 82
συμμαχίας καὶ δὲ καὶ ἐς Λακεδαίμονα. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι
20 τοῖσι Σπαρτιήτῃσι κατ' αὐτὸν τοῦτον τὸν χρόνον συνεπεπτώ-
κεε ἕρις ἐοῦσα πρὸς Ἀργεῖους περὶ χώρου καλεομένου Θυρέης.
τὰς γὰρ Θυρέας ταύτας ἐούσας τῆς Ἀργολίδος μοίρης ἀποτα-

1. κάμηλον. Her. liebt das Asyndeton in erklärenden Sätzen; so c. 84. 93.

5. ἐπεῖχε mit Infin. wie c. 153 ἐπέχειν (τὸν νοῦν) = animadvertere, cogitare.

ὁ Λυδός s. z. τὸν Κόλχον c. 2.

συνήισαν att. ? — ἐς τὴν μάχην und ἢ ἐλπίς. Beachte den Artikel, dessen Bedeutung in der Uebersetzung auszudrücken ist.

10. χρόνῳ δὲ postremo autem; s. z. c. 68 Ende.

πεξ. ἀμφοτέρων πολλῶν s. z. c. 76 Ende.

81. 15. ἐς τὰς συμμ. c. 77 κατὰ τὰς συμμαχ. Auch VIII 128 steht συμμαχίη als abstractes Substantiv in collectivem Sinne statt des concretum (σύμμαχοι).

17. τὴν ταχίστην sc. ὁδόν s. z. c. 73 Ende.

82. 19. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι quibus et ipsis.

20. τοῖσι Σπαρτ. appositiv.

κατ' αὐτ. τ. τ. χρόνον um 550.

συνεπεπτώκεε. συμπίπτειν mit Partic. vom zeitlichen Zusammentreffen auch V 36 Ἀρισταγόρῃ δὲ συνέπιπτε τοῦ αὐτοῦ χρόνου πάντα ταῦτα συνελθόντα. — συμπίπτειν mit Infin. c. 139.

21. Θυρέης. Thyrea (od. Θύραι) gehörte zur Landschaft Kynuria, die zwischen Lacedämon und Argos lag. Beide Staaten hatten seit alter Zeit um dieselbe gestritten, bis es den Argeiern gelang nach dem siegreichen Treffen im Tale von Hysiae (670) zwischen Tegea und Argos die Landschaft Kynuria mit der Hauptstadt Thyrea zu behaupten. Genaueres s. z. VIII 73.

μόμενοι ἔσχον οἱ Λακεδαιμόνιοι. ἦν δὲ καὶ ἡ μέχρι Μαλεῶν
 ἡ πρὸς ἑσπέρην Ἀργείων, ἥ τε ἐν τῇ ἡπείρῳ χώρα καὶ ἡ Κυ-
 θηρίη νῆσος καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν νήσων. βωθησάντων δὲ Ἀρ-
 γείων τῇ σφετέρῃ ἀποταμνομένῃ, ἐνθαῦτα συνέβησαν ἐς λό-
 γους συνελθόντες, ὥστε τριηκοσίους ἑκατέρων μαχέσασθαι, 5
 ὁκότεροι δ' ἂν περιγένωνται τούτων εἶναι τὸν χώρον, τὸ δὲ
 πλῆθος τοῦ στρατοῦ ἀπαλλάσσεσθαι ἑκάτερον ἐς τὴν ἑωυτοῦ
 μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων, τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ παρ-
 εόντων τῶν στρατοπέδων ὁρέοντες οἱ ἕτεροι ἐσσομένους τοὺς
 σφετέρους ἐπαμύνοιεν. συνθέμενοι ταῦτα ἀπαλλάσσοντο, λο- 10
 γάδες δὲ ἑκατέρων ὑπολειφθέντες συνέβαλον. μαχομένων δέ
 σφεων καὶ γινομένων ἰσοπαλέων ὑπελείποντο ἐξ ἀνδρῶν ἑξα-
 κοσίων τρεῖς, Ἀργείων μὲν Ἀλκύνωρ τε καὶ Χρόμιος, Λακε-
 δαιμονίων δὲ Ὀθρυάδης· ὑπελείφθησαν δὲ οὗτοι νυκτὸς ἐπελ-
 θούσης. οἱ μὲν δὴ δύο τῶν Ἀργείων ὥς νενικηκότες ἔθρον ἐς 15
 τὸ Ἄργος, ὁ δὲ τῶν Λακεδαιμονίων Ὀθρυάδης σκυλεύσας τοὺς
 Ἀργείων νεκροὺς καὶ προσφορήσας τὰ ὄπλα πρὸς τὸ ἑωυτοῦ
 στρατόπεδον ἐν τῇ τάξι εἶχε ἑωυτόν. ἡμέρῃ δὲ δευτέρῃ παρῆ-
 σαν πυνθανόμενοι ἀμφοτέρω. τέως μὲν δὴ αὐτοὶ ἑκάτεροι
 ἔφασαν νικᾶν, λέγοντες οἱ μὲν, ὥς ἑωυτῶν πλεῦνες περιγε- 20
 γόνασι, οἱ δὲ τοὺς μὲν ἀποφαίνοντες πεφευγότας, τὸν δὲ σφέ-

1. ἡ μέχρι Μαλεῶν sc. χώρα. Der kluge und tapfere argivische König Phidon unterwarf das süd-östliche Küstenland des Peloponnes von Prasiae bis Malea so wie die Insel Kythera (j. Cerigo).

2. ἡ πρὸς ἑσπέρην. Wollte man von Ionien oder auch von Argolis aus Malea erreichen, so musste man allerdings sich nach Westen wenden. In Wirklichkeit ist der (süd)östliche Teil des Peloponnes gemeint, welcher der argolischen Halbinsel westlich gegenüberlag.

Κυθηρίη ist Adjectiv zu Κύθηρα. In Kythera sowol wie Aegina besass Argos seit Phidon treffliche Stapelplätze für den morgenländischen Handel. In Aegina soll Phidon auch die ersten Münzen geprägt haben. Genaueres s. z. VI 127.

5. ὥστε „unter der Bedingung dass“.

8. μηδέ. Wir erwarteten καὶ

μή; doch s. z. c. 45. — ἀγωνιζομένων sc. τῶν τριηκοσίων.

15. οἱ μὲν — δύο. Da das Ganze bekannt, so sind auch die Teile bestimmt. vgl. c. 18.

ὥς — νενικηκότες. Ueber ὥς c. part. s. z. c. 61 Anf.

18. ἐν τῇ τάξι auf seinem Posten.

19. τέως μὲν — τέλος δέ wie II 169. τέως μὲν — μετὰ δέ c. 11. 86.

20. νικᾶν. νικῶ wie κρατῶ heißen sowol: „ich werde“, als „ich bin“ Sieger. Beide Präsensia haben Perfectbedeutung; vgl. ἀλίσκομαι c. 85.

λέγοντες ist an die Spitze gestellt (λέγοντες, οἱ μὲν — οἱ δέ), als ob ἀποφαίνοντες nicht folgen sollte.

21. ἀποφαίν. nimmt λέγοντες auf; ebenso c. 86 ἐθέλων.

τερον παραμείναντα καὶ σκυλεύσαντα τοὺς ἐκείνων νεκρούς. τέλος δὲ ἐκ τῆς ἔριδος συμπεσόντες ἐμάχοντο· πεσόντων δὲ καὶ ἀμφοτέρων πολλῶν ἐνίκηον Λακεδαιμόνιοι. Ἀργεῖοι μὲν νυν ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου κατακειράμενοι τὰς κεφαλὰς, πρό- 5 τερον ἐπάναγκες κομέοντες, ἐποιήσαντο νόμον τε καὶ κατάρην μὴ πρότερον θρέψειν κόμην Ἀργείων μηδὲν, μηδὲ τὰς γυναικὰς σφι χρυσοφορήσειν, πρὶν ἂν Θυρέας ἀνασώσωνται. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον· οὐ γὰρ κομέοντες πρὸ τούτου, ἀπὸ τούτου κομᾶν. τὸν δὲ ἓνα λέγουσι 10 τὸν περιλειφθέντα τῶν τριηκοσίων, Ὀθρυάδην, αἰσχυνόμενον ἀπονοστέειν ἐς Σπάρτην τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων, αὐτοῦ μιν ἐν τῇσι Θυρέῃσι καταχρήσασθαι ἐωυτόν. Τοιούτων 83 δὲ τοῖσι Σπαρτιήτησι ἐνεστεώτων πρηγμάτων ἦκε ὁ Σαρδιηνὸς κῆρυξ, δεόμενος Κροίσῳ βωθέειν πολιορκεομένῳ. οἱ δὲ 15 ὅμως, ἐπεῖτε ἐπύθοντο τοῦ κήρυκος, ὠρμέατο βωθέειν. καὶ σφι ἤδη παρεσκευασμένοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἐτοίμων ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη, ὥς ἠλώκοι τὸ τεῖχος τῶν Λυδῶν καὶ ἔχοιτο Κροῖσος ζωγρηθεῖς. οὕτω δὴ οὗτοι μὲν συμφορὴν ποιησάμενοι μεγάλην ἐπέπαινοντο.

20 Σάρδιες δὲ ἦλωσαν ὧδε· ἐπειδὴ τεσσερεσκαιδεκάτῃ ἐγέ- 84 νετο ἡμέρῃ πολιορκεομένῳ Κροίσῳ, Κῦρος τῇ στρατιῇ τῇ ἐω- τοῦ διαπέμψας ἱππέας προεῖπε τῷ πρώτῳ ἐπιβάντι τοῦ τείχεος

2. ἐκ in temporaler Bedeutung, die zuweilen an die causale anstreift; vgl. c. 86 ἐκ πολλῆς ἡσυχίης, auch c. 87.

πεσόντ. ἀμφ. πολλῶν s. z. c. 76. 80.

7. ἀνασώσωνται. Beachte ἀνά.

8. τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον. νόμον ist prädicativer Accus.

9. κομᾶν sc. ἔθεντο νόμον.

10. Ὀθρυάδην. Die Spartaner hielten das Andenken des Othryad. und seiner Gefährten in hohen Ehren. An den Karneen wurde ihr Heldentod in vaterländischen Liedern besungen. Zwei grosse Grabhügel, in welchen jeder Staat seine gefallenen Helden beisetzte, bezeichneten die Stelle des Kampfes.

11. τῶν οἱ συλλοχιτέων s. z. c. 34.

12. μιν nimmt der Deutlichkeit halber ἓνα (9) epanaleptisch auf.

καταχρήσασθαι = διαχρᾶσθαι c. 24 = κατεργάζεσθαι c. 17.

83. 15. ὅμως „καίπερ τοιούτων ἐνεστεώτων πρηγμάτων“.

16. παρεσκευασμένοισι καὶ ἐουσέων, ein regierter Dativ und absolut. Genet. durch καί verbunden s. z. c. 69 Anf.

17. ἠλώκοι. ἦλωκα (s. c. 84) hat passiv. Bedeutung (ἦλυν); vgl. im folg. Cap. ἦλωσαν.

84. 21. πολιορκεομένῳ. In dem mit εἶναι u. öfter mit γίνεσθαι verbundenen Dativ des Particips liegt neben der Bezeichnung der Zeitangabe zugleich eine innere Beziehung ausgedrückt. Vgl. c. 113 und II 2 ὥς γὰρ διετῆς χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι προήσσοντι.

22. τῷ πρώτῳ ἐπιβ. im Sinne verschieden von τῷ πρώτῳ ἐπιβ.

δῶρα δώσειν· μετὰ δὲ τοῦτο πειρησαμένης τῆς στρατιῆς, ὥς οὐ προεχώρεε, ἐνθαῦτα τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μάρδος ἐπειρᾶτο προσβαίνων, τῷ οὖνομα ἦν Ὑροιάδης, κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ οὐδεὶς ἐτέτακτο φύλακος· οὐ γὰρ ἦν δεινόν, κατὰ τοῦτο μὴ ἄλῳ κοτε. ἀπότομός τε γάρ ἐστι ταύτῃ ἡ ἀκρό- 5 πολις καὶ ἄμαχος· τῇ οὐδὲ Μήλης ὁ πρότερον βασιλεὺς Σαρδίῳ μούνη οὐ περιήνεικε τὸν λέοντα, τὸν οἱ ἡ παλλακὴ ἔτεκε, Τελμησσέων δικασάντων, ὥς περιενειχθέντος τοῦ λέοντος τὸ τεῖχος ἔσονται Σάρδιες ἀνάλωτοι. ὁ δὲ Μήλης κατὰ τὸ ἄλλο τεῖχος περιενείκας, τῇ ἦν ἐπίμαχον [τὸ χωρίον] τῆς ἀκροπό- 10 λιος, κατηλόγησε τοῦτο ὥς ἐὼν ἄμαχόν τε καὶ ἀπότομον· ἔστι δὲ πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον τῆς πόλιος. ὁ ὢν δὲ Ὑροιάδης οὗτος ὁ Μάρδος ἰδὼν τῇ προτεραιῇ τῶν τινα Λυδῶν κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος καταβάντα ἐπὶ κυνέην ἄνωθεν κατακυλισθεῖσαν καὶ ἀνελόμενον ἐφράσθη καὶ ἐς θυμὸν ἐβάλετο. τότε 15 δὲ δὴ αὐτός τε ἀνεβεβήκεε καὶ κατ' αὐτὸν ἄλλοι Περσέων ἀνέβαινον· προσβάντων δὲ συχνῶν οὕτω δὲ Σαρδιές τε ἠλώκεσαν

2. πεπαυμένων att.?

Μάρδος s. c. 125. Die Marder waren ein Nomadenvolk. „Wie jetzt die Baschkiren und Kalmücken den russischen Heeren folgen, so folgten die Marder einst den Heeren des Kyros“.

3. ἐπειρᾶτο προσβαίνων. πειρᾶσθαι mit Partic. wie c. 77.

4. φύλακος att.?

6. τῇ οὐδὲ — μούνη. μούνη auf das adverbiale τῇ bezogen; „an dieser Stelle allein nicht“. — ὁ πρότερον βασιλεὺς verschieden von ὁ πρότερος βασιλεὺς.

7. οὐ nimmt die in οὐδέ liegende Negation wieder auf.

λέοντα. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott Sandon heilig. Wahrscheinlich ist mit Meles Sandon selbst und mit der παλλακὴ die phrygische Hauptgottheit Ma (Kybele) bezeichnet S. z. c. 80 Anf. Ueber den Löwen vgl. c. 50. Ueber die Telmesser s. z. c. 78.

10. περιενείκας att.?

τῆς ἀκροπόλιος abhängig von τῇ. Vgl. IX 21 ταχθέντες τῇ τε τὸ ἐπιμαχώτατον ἦν τοῦ χωρίου τούτου.

12. πρὸς τοῦ Τμώλου. Der seltenere Genet. (statt des Accus.) findet sich auch II 8 πρὸς Λιβύης u. ebendas. οὗρος, φέρον ἀπ' ἄρκτου πρὸς μεσαμβρίας τε καὶ νότου. vgl. auch c. 109. Dem φέρον entspricht an unserer Stelle κατατετραμμένον.

τῆς πόλιος = ἀκροπόλιος abhängig von dem aus dem vorhergehenden leicht zu ergänzenden τοῦτο; vgl. 10 τῇ τῆς ἀκροπόλιος u. 13f. κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος; ebenso c. 185 κατὰ τοῦτο δὲ τῆς χώρας. „Es ist dies aber der dem (Berge) Tmolus (s. z. c. 93) zugewandte Teil der Stadt.“

13. τῶν τινα. Ueber die Stellung s. z. II 38; vgl. c. 85 τῶν τις Περσέων.

14. ἐπὶ κυνέην ad recuperandam galeam superne devolutam.

15. ἐς θυμὸν ἐβάλλ. = dem homerischen ἐν θυμῷ βάλλεσθαι. Noch VII 51.

16. κατ' αὐτόν „hinter ihm her“.

17. ἠλώκεσαν. Die Eroberung von Sardes fällt in den Sommer 549.

καὶ πᾶν τὸ ἄστυ ἐπορθέετο. Κατ' αὐτὸν δὲ Κροῖσον τάδε 85
ἐγένετο. ἦν οἱ παῖς, τοῦ καὶ πρότερον ἐπεμνήσθην, τὰ
μὲν ἄλλα ἐπιεικῆς, ἄφρωνος δέ. ἐν τῇ ὧν παρελθούσῃ εὐε-
στοῖ ὁ Κροῖσος τὸ πᾶν ἐς αὐτὸν ἐπεποιήκεε ἄλλα τε ἐπιφραζό-
5 μενος καὶ δὴ καὶ ἐς Δελφοὺς περὶ αὐτοῦ ἐπεπόμφεε χρησομέ-
νους. ἡ δὲ Πυθίη οἱ εἶπε τάδε·

Λυδὲ γένος, πολλῶν βασιλεῦ, μέγα νήπιε Κροῖσε,
Μὴ βούλου πολύευκτον ἰὴν ἀνὰ δώματ' ἀκούειν
Παιδὸς φθεγγομένου. τὸ δέ σοι πολὺ λῶιον ἀμφὶς
10 "Εμμεναι· αὐδήσει γὰρ ἐν ἡματι πρῶτον ἀνόλβω.
ἀλισκομένου δὲ τοῦ τείχεος, ἦιε γὰρ τῶν τις Περσέων ἀλλο-
γνώσας Κροῖσον ὡς ἀποκτενέων, Κροῖσος μὲν νυν ὀρέων
ἐπιόντα ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς παρημελήκεε, οὐδέ τί
οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανεῖν· ὁ δὲ παῖς οὗτος ὁ ἄφρωνος ὡς
15 εἶδε ἐπιόντα τὸν Πέρσῃν, ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ ἔρρηξε φω-
νήν, εἶπε δέ· "Ωνθρωπε, μὴ κτεῖνε Κροῖσον. οὗτος μὲν δὴ
τοῦτο πρῶτον ἐφθέγγετο, μετὰ δὲ τοῦτο ἤδη ἐφώνεε τὸν πάντα
χρόνον τῆς ζόης.

Οἱ δὲ Πέρσαι τὰς τε δὴ Σάρδις ἔσχον καὶ αὐτὸν Κροῖσον 86
20 ἐξώγρησαν, ἄρξαντα ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα

85. 2. πρότερον c. 34. 38.

3. εὐεστοῖ vom Nomin. εὐεστό.
Vgl. IX 85 ἀπεστοῖ von ἀπεστό
(= ἀπουσία).

4. τὸ πᾶν alles mögliche, wie
hier VI 88. Ohne Artikel IV 154.

ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ
— ἐπεπόμφεε. Uebergang vom
Partic. zum Verb. finit.; wir erwar-
teten πεπομφώς; vgl. c. 129. καὶ
ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγεα
ἔπεα καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν. S. z. c.
II 44. 116. Einen ähnlichen Wechsel
der Structur bei εἴτε — εἴτε, und
ἅμα μὲν — ἅμα δέ s. z. c. 19.

7. μέγα νήπιε s. z. c. 32 (μέγα
πλούσιος).

9. ἀμφίς. Aus der Bedeutung
der (räumlichen oder zeitlichen)
Trennung entwickelt sich leicht
die übertragene Bedeutung.

11. ἀλισκομένου. Ueber die
Perfectbedeutung s. z. νικᾶν c. 82.

ἦιε γάρ. Ueber γάρ in vorge-
schobenen Sätzen s. z. c. 8. γάρ be-

gründet den folgenden Satz Κροῖσος
— παρημελήκεε.

ἀλλογνώσας Dial. § 2 I 2.
ἀλλογνώσας Hesych.: ἀγνοήσας, ei-
gentlich „für einen anderen haltend“.

13. ὑπὸ τῆς. ὑπό c. genet. be-
zeichnet auch die wirkende Ursache
= wegen; so im folgenden ὑπὸ δέους
τε καὶ κακοῦ. Vgl. c. 24 (ὑπ' ἀπι-
στίης). c. 191 (ὑπὸ μεγάθους).

παρημελήκεε, weil er alles ver-
loren gab und ihm nach dem Verlust
seiner Hauptstadt am Leben nichts
mehr lag.

οὐδέ s. z. c. 45. — οὐδέ τί οἱ διέ-
φερε „und es [ihm] keinen Unter-
schied machte“ nec quicquam ipsius
intererat.

15. ἔρρηξε φωνήν vgl. II 2 ἐθέ-
λων ἀκοῦσαι τῶν παιδίων, ἦντινα
φωνήν ῥήξουσιν πρώτην.

16. οὗτος μὲν dem entspricht
c. 86 οἱ δὲ Πέρσαι.

17. μετὰ δέ entspricht dem hin-
ter πρῶτον zu denkenden μὲν.

86. 20. ἄρξαντα 560—546. Ge-

ἡμέρας πολιορκηθέντα, κατὰ τὸ χρηστήριόν τε καταπαύσαντα
 τὴν ἐωυτοῦ μεγάλην ἀρχήν. λαβόντες δὲ αὐτὸν οἱ Πέρσαι
 ἤγαγον παρὰ Κῦρον. ὁ δὲ συννήσας πυρὴν μεγάλην ἀνεβί-
 βασε ἐπ' αὐτὴν τὸν Κροῖσόν τε ἐν πέδησι δεδεμένον καὶ δις
 ἐπτα Λυδῶν παρ' αὐτὸν παῖδας, ἐν νόῳ ἔχων εἴτε δὴ ἀκρο- 5
 θίνια ταῦτα καταγίειν θεῶν ὀτεωδῆ, εἴτε καὶ εὐχὴν ἐπιτελέ-
 σαι ἐθέλων, εἴτε καὶ πνθόμενος τὸν Κροῖσον εἶναι θεοσεβέα,
 τοῦδε εἵνεκεν ἀνεβίβασε ἐπὶ τὴν πυρὴν, βουλόμενος εἰδέναι,
 εἴ τις μιν δαιμόνων ῥύσεται τοῦ μὴ ζῶοντα κατακαυθῆναι.
 τὸν μὲν δὴ ποιεῖν ταῦτα, τῷ δὲ Κροίσῳ ἐστεῶτι ἐπὶ τῆς 10
 πυρῆς ἐσελθεῖν, καίπερ ἐν κακῷ ἔοντι τοσοῦτῳ, τὸ τοῦ Σόλ-
 νος, ὥς οἱ εἶη σὺν θεῷ εἰρημένον, τὸ μηδὲνα εἶναι τῶν ζῶν-
 των ὄλβιον. ὥς δὲ ἄρα μιν προσστῆναι τοῦτο, ἀνενεικόμενον
 τε καὶ ἀναστενάξαντα ἐκ πολλῆς ἡσυχίης ἐς τρίς οὐνομάσαι
 Σόλωνα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα κελεῦσαι τοὺς ἐρμηνέας 15
 ἐπείρεσθαι τὸν Κροῖσον, τίνα τοῦτον ἐπικαλέοιτο, καὶ τοὺς

rade so viel Tage währte die Bela-
 gerung.

1. κατὰ τὸ χρηστήριον c. 53.

4. ἐν πέδησι δεδεμ. so c. 66
 ἐν τῇσι ἐδεδέατο.

5. ἐν νόῳ. Durch das folgende
 ἐθέλων (7) wird ἐν νόῳ ἔχων
 ebenso epanalept. aufgenommen wie
 λέγοντες durch ἀποφαίνοντες c. 82.

ἀκροθίνια Prädicat. Accus. zu
 ταῦτα gehörig.

6. ὀτεωδῆ Dial. § 5 II 2. Ueber
 die Bedeutung s. u. z. οἰαδῆ S.
 119, 7.

8. τοῦδε εἵνεκεν auf das fol-
 gende βουλόμενος εἰδέναι, εἴ
 τις μιν δαιμόνων ῥύσεται zu
 beziehen. Nach den vielen Zwi-
 schensätzen wird der Deutlichkeit
 halber das Hauptverb. ἀνεβίβασε
 wiederholt.

9. ῥύσεται τοῦ μὴ, über μὴ
 s. z. c. 152. ῥύεσθαι τοῦ wie ῥύε-
 σθαι δουλοσύνης IX 76. Anders
 VII 11 τοῦτό σε ῥύσεται μηδὲνα
 ἄξιον μισθὸν λαβεῖν.

10. ποιεῖν. Infin. imperfecti.
 Uebergang aus der Orat. rect. in
 die indir. (sc. λέγεται ὑπὸ Λυδῶν
 c. 87 Anf.) s. z. c. 59 (ἐθέλειν).

11. τοσοῦτῳ wo man an vergan-
 genes nicht zu denken pflegt.

τὸ τοῦ Σόλ. Das substantivi-
 sche Neutrum des Artik. bezeichnet
 einen Zustand, eine Gesinnung,
 Aeussierung.

12. σὺν θεῷ divinitus. οἱ =
 Κροίσῳ.

13. ὥς — προσστῆναι s. z.
 c. 24 τοῦτο ist Subjectsaccu-
 sativ. Die Rection προσστῆναί
 τινα „einem in den Sinn kommen“
 (vgl. oben 10 τῷ δὲ Κροίσῳ ἐσελ-
 θεῖν) ist ungewöhnlich.

ἀνενεικόμενον. In gleicher
 Bedeutung ist c. 116 das Pass. ἀνε-
 νειχθεῖς gebraucht; eigentlich „tief
 (ἀνά) aufatmend“, dann: sich er-
 holend, ebenso ist in ἀναστενά-
 ξαντα die Kraft der Präpos. in der
 Uebersetzung auszudrücken.

14. ἐκ πολλῆς ἡσ. s. z. ἐκ τῆς
 ἔριδος c. 82.

16. τίνα τοῦτον = τίς οὗτος
 εἶη, ὅν. τοῦτον ist Prädicat.

καὶ τοὺς. Der Artikel in der
 ursprünglichen deiktischen Kraft;
 ebenso am Ende des Cap. vgl. c. 24
 καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι
 ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι.

προσελθόντας ἐπειρωτᾶν. Κροῖσον δὲ τέως μὲν σιγὴν ἔχειν
 εἰρωτεύμενον, μετὰ δέ, ὡς ἠναγκάζετο, εἰπεῖν· Τὸν ἂν ἐγὼ
 πᾶσι τυράννοισι προετίμησα μεγάλων χρημάτων ἐς λόγους ἐλ-
 θεῖν. Ὡς δέ σφι ἄσημα ἔφραζε, πάλιν ἐπειρώτεον τὰ λεγόμενα.
 5 λιπαρέωντων δὲ αὐτῶν καὶ ὄχλον παρεχόντων ἔλεγε δὴ ὡς
 ἦλθε ἀρχὴν ὁ Σόλων ἐὼν Ἀθηναῖος, καὶ θηησάμενος πάντα
 τὸν ἐωυτοῦ ὄλβον ἀποφλαυρίσειε οἷαδὴ εἶπας, ὥς τε αὐτῷ
 πάντα ἀποβεβήκοι, τῇπερ ἐκεῖνος εἶπε, οὐδέν τι μᾶλλον ἐς
 ἐωυτὸν λέγων ἢ ἐς ἅπαν τὸ ἀνθρώπινον καὶ μάλιστα τοὺς
 10 παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντας ὀλβίους εἶναι. τὸν μὲν Κροῖσον
 ταῦτα ἀπηγέεσθαι, τῆς δὲ πυρῆς ἡδὴ ἀμμένης καίεσθαι τὰ
 περιέσχατα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα τῶν ἐρμηνέων τὰ εἶπε
 Κροῖσος, μεταγνόντα τε καὶ ἐννώσαντα, ὅτι καὶ αὐτὸς ἄνθρω-
 πος ἐὼν ἄλλον ἄνθρωπον, γενόμενον ἐωυτοῦ εὐδαιμονίῃ οὐκ
 15 ἐλάσσω, ζῶοντα πυρὶ διδοίῃ, πρὸς τε τούτοισι δείδαντα τὴν
 τίσιν καὶ ἐπιλεξάμενον, ὡς οὐδὲν εἶη τῶν ἐν ἀνθρώποισι
 ἀσφαλέως ἔχον, κελεύειν σβεννύναι τὴν ταχίστην τὸ καίόμε-
 νον πῦρ καὶ καταβιβάζειν Κροῖσόν τε καὶ τοὺς μετὰ Κροῖσον.
 καὶ τοὺς πειρομένους οὐ δύνασθαι ἔτι τοῦ πυρὸς ἐπικρατῆ-

1. τέως μὲν — μετὰ δέ wie c. 11; vgl. c. 82.

3. προετίμησα ἅν sc. εἰ δύνα-
 τὸν ἦν.

μεγάλων χρημάτων Genetiv wegen des in προετίμησα liegenden Comparativbegriffs. „Ich würde es höher achten als viele Schätze, d. h. ich würde viel darum geben, dass dieser (τόν) bei allen Fürsten zu einer Unterredung gelangt wäre“. Crösus hat namentlich Cyrus im Sinne. Auch Cyrus würde, meint Crösus, sich nicht in seinem Glücke überheben, sondern an die Vergänglichkeit alles irdischen denkend, ihn milder behandeln, wenn er mit Solon gesprochen.

4. ἐπειρώτεον. Die indir. Rede geht wieder in die oratio recta über. S. vor. S. 10.

5. ὡς ἦλθε — καὶ — ἀποφλαυρίσειε. Indicativ, neben Optativ. Während durch den Indic. das Factum als solches objectiv hingestellt wird, stellt der Opt. dasselbe als in der Seele des Subjects vorgestellt dar; ähnl. VIII 70 ἀρρώ-

δεον δέ, ὅτι αὐτοὶ μὲν ἐν Σαλαμῖνι κατήμενοι ὑπὲρ γῆς τῶν Ἀθηναίων ναυμαχεῖν μέλλοιεν, νικηθέντες δὲ ἐν νήσῳ ἀπολαμφθέντες πολιορκησονται.

7. οἷαδὴ εἶπας. Durch das hinzugefügte δὴ erhalten Relativa wie οἷος, ὅσος, ὅστις (s. vor. S. 6 ὅτεωδὴ), eine Art adjectivischer Bedeutung. S. z. c. 160. So heisst ὅστισδὴ „irgend welcher“, οἷσδὴ „irgend so beschaffen eben“, οἷαδὴ εἶπας = ebenso beschaffenes redend, womit er alles Glück als verächtlich bezeichnet und gering geschätzt habe (ἀποφλαυρίσειε).

ὥς τε — ἀποβεβήκοι schliesst an ὡς ἦλθε καὶ ἀποφλαυρίσειε an.

8. εἶπε ἀποβήσεσθαι.

9. ἐωυτόν = Κροῖσον.

10. παρὰ σφίσι s. z. c. 32 (παρ' ἐμοί).

11. ἀμμένης attisch?

13. ἐννώσαντα Dial. S. 30.

16. ἐπιλεξάμενον s. z. c. 78.

17. τὴν ταχίστην s. z. c. 73.

87 σαι. Ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν Κροῖσον μαθόντα τὴν Κύρου μετάγνωσιν, ὥς ὥρα πάντα μὲν ἄνδρα σβεννύντα τὸ πῦρ, δυναμένους δὲ οὐκέτι καταλαβεῖν, ἐπιβώσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα ἐπικαλούμενον, εἴ τί οἱ κεχαρισμένον ἐξ αὐτοῦ ἐδώρήθη, παραστῆναι καὶ ῥύσασθαι μιν ἐκ τοῦ παρεόντος κακοῦ. τὸν μὲν 5 δακρύνοντα ἐπικαλέεσθαι τὸν θεόν, ἐκ δὲ αἰθρίας τε καὶ νηνεμίας συνδραμεῖν ἑξαπίνης νέφεα καὶ χειμῶνά τε καταρραγῆναι καὶ ὑδαὶ ὑδατι λαβροτάτῳ, κατασβεσθῆναι τε τὴν πυρῇ. οὕτω δὲ μαθόντα τὸν Κύρον, ὥς εἶη ὁ Κροῖσος καὶ θεοφιλὴς καὶ ἀνὴρ ἀγαθός, καταβιβάσαντα αὐτὸν ἀπὸ τῆς πυρῆς εἶρε- 10 σθαι τάδε· Κροῖσε, τίς σε ἀνθρώπων ἀνέγνωσε ἐπὶ γῆν τὴν ἐμὴν στρατευσάμενον πολέμιον ἀντὶ φίλου ἐμοὶ καταστῆναι; Ὁ δὲ εἶπε· ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ ταῦτα ἐπρηξά τῇ σῇ μὲν εὐδαιμονίῃ, τῇ ἐμεωυτοῦ δὲ κακοδαιμονίῃ· αἴτιος δὲ τούτων ἐγένετο ὁ Ἑλλήνων θεὸς ἐπαείρας ἐμὲ στρατεύεσθαι. οὐδεὶς γὰρ 15 οὕτω ἀνόητός ἐστι, ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἰρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. ἀλλὰ ταῦτα δαίμοσί κεν φίλον ἦν οὕτω 38 γενέσθαι. Ὁ μὲν ταῦτα ἔλεγε, Κύρος δὲ αὐτὸν λύσας κάτισέ τε ἐγγὺς ἐωυτοῦ καὶ κάρτα ἐν πολλῇ προμηθείῃ εἶχε, ἀπεθώ- 20 μαξέ τε ὀρέων καὶ αὐτὸς καὶ οἱ περὶ ἐκεῖνον ἔοντες πάντες. ὁ δὲ συννοίῃ ἐχόμενος ἥσυχος ἦν. μετὰ δὲ ἐπιστραφεῖς τε καὶ

87. 1. λέγεται mit acc. c. inf. s. z. c. 75.

3. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung c. 46.

6. ἐκ δὲ αἰθρίας s. z. c. 82. ἐκ τῆς ἑριδος.

8. κατασβεσθῆναι. Auch nach Ctesias wird Crösus auf übernatürliche Weise gerettet, indem seine Ketten unter Donner und Blitz gesprengt werden. Doch erwähnt Ctes. nichts von Feuer und Scheiterhaufen. Dies ist insofern bezeichnend, als wir daraus sehen, dass Ct. persische Quellen benutzte, in welchen dem Kyros die Ruchlosigkeit nicht nachgesagt war, das Feuer zu solchem Zweck misbraucht zu haben; denn die Perser hielten es für gottlos Leichname zu verbrennen, da sie das Feuer als Gott verehrten. III 16 ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐν-

τελλόμενος οὐκ ὅσια· Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. S. z. c. 131. Her. verdankte seine Erzählung lydischen Gewährsmännern (c. 87 ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν), in deren Absicht es vielleicht lag, dem Cyrus eine Handlung entsetzlicher Gottlosigkeit anzudichten.

11. ἀνέγνωσε persuasit; aber ἀνέγνων agnovi II 91.

13. τῇ σῇ μὲν εὐδ. κτλ. „Durch deinen Glücksstern und meinen Unstern (getrieben)“.

16. ἐν μέν. Beachte die Stellung von μέν u. δέ.

οὕτω ἄν. ἐστι, ὅστις tam amens est qui (= ut is).

88. 20. κάρτα verb. mit πολλῇ.

22. συννοίῃ ἐχόμενος vgl. ὀργῇ ἐχόμενος c. 141.

ιδόμενος τοὺς Πέρσας τὸ τῶν Ἀνδῶν ἄστυ κεραΐζοντας εἶπε·
 ὦ βασιλεῦ, κότερον λέγειν πρὸς σὲ τὰ νοέων τυγχάνω ἢ σιγᾶν
 ἐν τῷ παρεόντι χρόνῳ; Κύρος δὲ μιν θαρσέοντα ἐκέλευε λέγειν,
 ὅ τι βούλοιο. ὁ δὲ αὐτὸν εἰρώτα λέγων· Οὗτος ὁ πολλὸς
 5 ὄμιλος τί ταῦτα σπουδῇ πολλῇ ἐργάζεται; Ὁ δὲ εἶπε· Πόλιν
 τε τὴν σὴν διαρπάξει καὶ χρήματα τὰ σὰ διαφορέει. Κροῖσος
 δὲ ἀμείβετο· Οὔτε πόλιν τὴν ἐμὴν οὔτε χρήματα τὰ ἐμὰ διαρ-
 πάξει· οὐδὲν γὰρ ἐμοὶ ἐτι τούτων μέτα· ἀλλὰ φέρουσί τε καὶ
 ἄγουσι τὰ σά. Κύρῳ δὲ ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροῖσος εἶπε, με- 89
 10 ταστησάμενος δὲ τοὺς ἄλλους εἶρετο Κροῖσον, ὅ τι οἱ ἐνορῶν
 ἐν τοῖσι ποιευμένοισι. ὁ δὲ εἶπε· Ἐπεῖτε με θεοὶ ἔδωκαν
 δοῦλόν σοι, δικαίῳ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι. Πέρ-
 σαι φύσιν ἐόντες ὑβρίζται εἰς ἀχρήματοι· ἦν ὧν σὺ τούτους
 περιίδης διαρπάσαντας καὶ κατασχόντας χρήματα μεγάλα, τάδε
 15 τοι ἐξ αὐτῶν ἐπίδοξα γενέσθαι· ὅς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχη,
 τοῦτον προσδέκεσθαί τοι ἐπαναστησόμενον. νῦν ὧν ποιήσων
 ὦδε, εἴ τοι ἀρέσκει τὰ ἐγὼ λέγω. κάτισον τῶν δορυφόρων ἐπὶ
 πάσῃσι τῇσι πύλῃσι φυλάκους, οἱ λεγόντων πρὸς τοὺς ἐκφέ-
 ροντας τὰ χρήματα ἀπαιρεόμενοι, ὥς σφρα ἀναγκαίως ἔχει δε-
 20 κατευθῆναι τῷ Διί. καὶ σὺ τέ σφι οὐκ ἀπεχθήσεται βίῃ ἀπαι-
 ρεόμενος τὰ χρήματα, καὶ ἐκεῖνοι συγγνόντες ποιέειν σε δίκαια
 ἐκόντες προήσουσι. Ταῦτα ἀκούων ὁ Κύρος ὑπερήδετο, ὥς οἱ 90
 ἐδόκεε εὖ ὑποτίθεσθαι· αἰνέσας δὲ πολλὰ καὶ ἐντειλάμενος
 τοῖσι δορυφόροις τὰ Κροῖσος ὑπεθήκατο ἐπιτελέειν εἶπε πρὸς
 25 Κροῖσον τάδε· Κροῖσε, ἀνηρτημένου σεῦ ἀνδρὸς βασιλέος

8. μέτα ion. u. poet. = μέτεστι.
 φέρειν καὶ ἄγειν. φέρειν geht
 auf die Gegenstände, die fortge-
 tragen, ἄγειν auf die lebenden
 Wesen (Vieh, Sklaven), die fort-
 geführt werden. Wie hier c. 166.

VI 122 πολλοὶ μὲν ἡμέων ἐς νόους
 πεπτώκασι, πολλοὶ δὲ ἐπίδοξοι
 τῷ τὸ πείσεσθαι.

16. προσδέκεσθαι s. z. ἐπι-
 σχεῖν c. 32.

18. λεγόντων ist nicht Particip.

89. 9. ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ,
 weil man auch sagen konnte ταῦτα
 ἐπιμελὲς ἐστὶ od. ἐγένετο. Beachte
 den Singular des Prädicatsadjec-
 tivs. „Für den Cyrus wurde das,
 was Crösus gesagt hatte, zu etwas
 seine Sorge erregendem“.

12. πλέον sc. σεῦ.

14. περιίδης mit Partic. s. z. c.
 24.

τάδε — ἐπίδοξα (sc. ἐστὶ) γε-
 νέσθαι. ἐπίδοξος = προσδόκιμος.

90. 25. ἀνηρτημένου att.?
 vgl. c. 86 ἀμμένης. VI 88 ἀνήρτη-
 μαι ἐπ' αὐτοὺς στρατεύεσθαι. Der
 Gen. abs. ist statt des eigentlich er-
 warteten Nomin. gewählt, um den
 Gedanken als selbständigen nach-
 drücklicher hervorzuheben; s. z. c. 3.
 — ἀνδρὸς βασιλέος Apposition
 zu σεῦ. „Da du als ein König dich
 verpflichtet fühlst (ἀνηρτημένου)“.
 ἀνῆρ macht das beigefügte Wort zu
 einem allgemeinen Gattungsbegriff.

χρηστὰ ἔργα καὶ ἔπεα ποεέειν, αἰτέο δόσιν, ἥντινα βούλεαί τοι
γενέσθαι παραυτίκα. Ὁ δὲ εἶπε· Ὡς δέσποτα, ἔασας με χαριέαι
μάλιστα τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων, τὸν ἐγὼ ἐτίμησα θεῶν μάλιστα,
ἐπείρεσθαι, πέμψαντα τάσδε τὰς πέδας, εἰ ἔξαπατᾶν τοὺς εὖ
ποιεῦντας νόμος ἐστί οἱ. Κῦρος δὲ εἶρετο, ὃ τί οἱ τοῦτο ἐπη- 5
γορέων παραιτέοιτο. Κροῖσας δὲ οἱ ἐπαλιλλόγησε πᾶσαν τὴν
ἑωυτοῦ διάνοιαν καὶ τῶν χρηστηρίων τὰς ὑποκρίσεις, καὶ μάλ-
ιστα τὰ ἀναθήματα, καὶ ὡς ἐπαερόθεις τῷ μαντηίῳ ἐστρατεύ-
σατο ἐπὶ Πέρσας. λέγων δὲ ταῦτα, κατέβαινε αὐτὶς παραι-
τεόμενος ἐπεῖναί οἱ τῷ θεῷ τοῦτο ὀνειδίσαι. Κῦρος δὲ γελά- 10
σας εἶπε· Καὶ τούτου τεύξεαι παρ' ἐμεῦ, Κροῖσε, καὶ ἄλλου
παντός, τοῦ ἂν ἐκάστοτε δέῃ. Ὡς δὲ ταῦτα ἤκουσε ὁ Κροῖσος,
πέμπων τῶν Λυδῶν ἐς Δελφοὺς ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέ-
δας ἐπὶ τοῦ νηοῦ τὸν οὐδὸν εἰρωτᾶν, εἰ οὐ τι ἐπαισχύνεται
τοῖσι μαντηίοισι ἐπαείρας Κροῖσον στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας 15
ὡς καταπαύσοντα τὴν Κύρου δύναμιν, ἀπ' ἧς οἱ ἀκροθίνια
τοιαῦτα γενέσθαι, δεικνύντας τὰς πέδας· ταῦτά τε ἐπειρωτᾶν,
καὶ εἰ ἀχαρίστοισι νόμος εἶναι τοῖσι Ἑλληνικοῖσι θεοῖσι.

91 Ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι Λυδοῖσι καὶ λέγουσι τὰ ἐντεταλ-
μένα τὴν Πυθίην λέγεται εἰπεῖν τάδε· Τὴν πεπρωμένην μοῖ- 20

1. ποιέειν eigentl. nur zu ἔργα
passend ist zeugmatisch auch zu
ἔπεα gezogen; vgl. c. 32 ἄτην μὲν
καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς
ἐκείνῳ ἐνεῖκαί.

4. ἐπείρεσθαι von ἔασας ab-
hängig.

5. οἱ = τῷ θεῷ. — τοῦτο τὸ ἔξα-
πατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας. Cyrus
fragt, weswegen (ὅτι), aus wel-
cher Veranlassung er dem Gott
den Vorwurf der Undankbarkeit
mache, dass er ihn (Cyrus) darum
bitte, jenem diese Frage vorlegen zu
dürfen.

ἐπηγορέων att. κατηγορέων c.
genet.

7. ὑποκρίσεις att.?

9. κατέβαινε — παραιτεό-
μενος wie c. 116; vgl. c. 118 κατ-
έβαινε λέγων. καταβαίνειν descen-
dere (ad preces); Postremo ad pre-
ces (παραιτεόμενος) se convertit".
Vgl. IX 94 κατέβαινον συλλυπεόμε-
νοι τῷ πάθει.

10. ἐπεῖναί att. ἐφείναι ut sibi
veniam daret.

13. τιθέντας zu beziehen auf
ein zu τῶν Λυδῶν zu ergänzendes
τινάς.

14. ἐπὶ τοῦ ν. τὸν οὐδόν; über
die Stellung des Genet. s. z. c. 51
(ἐπὶ τοῦ).

οὐ τι gar nicht, wie c. 148. —
εἰ οὐ, auch VI 9 εἰ δὲ ταῦτα μὲν
οὐ ποιήσουσι. οὐ nicht μή, da in
beiden Stellen der Begriff eines ein-
zelnen Worts negiert werden soll.

16. ἀπ' ἧς — γενέσθαι s. z. c.
24 (ὡς — παρῆναι).

17. δεικνύντας grammatisch an
ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέδας —
εἰρωτᾶν angefügt.

18. καὶ verbindet das die vorher-
gehende Frage zusammenfassende
ταῦτα mit εἰ νόμος sc. ἐστί.

εἶναι gehört zu ἀχαρίστοισι.

91. 20. τὴν Πυθίην λέγεται
s. z. c. 75.

ραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ. Κροῖσος δὲ πέμπτου
 γονέος ἀμαρτάδα ἐξέπλησε, ὅς ἐὼν δορυφόρος Ἡρακλειδέων
 δόλῳ γυναικίῳ ἐπισπόμενος ἐφόνευσε τὸν δεσπότην καὶ ἔσχε
 τὴν ἐκείνου τιμὴν οὐδὲν οἱ προσήκουσαν. προθυμεομένου δὲ
 5 Λοξίεω, ὅπως ἂν κατὰ τοὺς παῖδας τοὺς Κροῖσου γένοιτο τὸ
 Σαρδίῳ πάθος καὶ μὴ κατ' αὐτὸν Κροῖσον, οὐκ οἷός τε ἐγέ-
 νετο παραγαγεῖν μοίρας. ὅσον δὲ ἐνέδωκαν αὐταί, ἥνυσέ τε
 καὶ ἐχαρίσατό οἱ· τρία γὰρ ἔτεα ἐπανεβάλετο τὴν Σαρδίῳ
 ἄλωσιν, καὶ τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι
 10 τούτοισι ἄλους τῆς πεπρωμένης. δεύτερα δὲ τούτων καιομένῳ
 αὐτῷ ἐπήρκεσε· κατὰ δὲ τὸ μαντήιον τὸ γεγόμενον οὐκ ὀρθῶς
 Κροῖσος μέμφεται· προηγόρευε γὰρ οἱ Λοξίης, ἣν στρατεύηται
 ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν αὐτὸν καταλύσειν. τὸν δὲ πρὸς
 ταῦτα χρῆν εὖ μέλλοντα βουλευέσθαι ἐπείρεσθαι πέμψαντα,
 15 κότερα τὴν ἐωυτοῦ ἢ τὴν Κύρου λέγοι ἀρχήν. οὐ συλλαβὼν
 δὲ τὸ ῥηθὲν οὐδ' ἐπανειρόμενος ἐωυτὸν αἴτιον ἀποφαινέτω. τῷ

1. ἀδύνατά ἐστι. Ueber den Plural s. z. c. 112.

καὶ θεῶ, geschweige einem Menschen.

πέμπτου des Gyges, s. c. 13 von Crösus an rückwärts und ihn selbst mit eingerechnet (Gyges, Ardys, Sadyattes, Alyattes, Crösus). Entsprechend ist ἑβδομος gebraucht VIII 137.

3. ἐπισπόμενος obsecutus; VII 10, 6 καὶ τότε γε Ἰστιαῖος εἰ ἐπέσπετο τῶν ἄλλων τυράννων τῇ γνώμῃ μηδὲ ἡντιώθη, διέργαστο ἂν τὰ Περσέων πρήγματα. ἐπισπόμενος in erster Bedeutung c. 103.

5. Λοξίεω. Der Beiname Loxias ist hier mit Absicht gewählt, da ja auch der dem Crösus gewordene Orakelspruch zweideutig war. Λοξίας: ὁ ἀναξ οὗ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν Δελφοῖς οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει. Λοξῶν δὲ καὶ περισκελῶν ὄντων τῶν χρησμῶν, οὓς δίδωσι, Λοξίας ὠνόμασται.

ὅπως ἂν in ursprünglicher, modaler Bedeutung; s. z. c. 75.

7. παραγαγεῖν a recta via aliorum deflectere.

9. τοῦτο ἐπιστάσθω — ὡς — ἄλους. Zu erklären aus einer Vermischung der beiden Constructio-

nen: 1) τοῦτο ἐπιστάσθω ὡς ἤλω und 2) ἐπιστάσθω ἄλους. ἐπίστασθαι und εἰδέναι mit Partic. = wissen, mit Infin. = etwas zu tun verstehen; II 16 οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι auch IV 174.

10. τῆς πεπρωμένης (μοίρης) abhängig von ὕστερον, „um diese Jahre später als es ihm bestimmt war“ vgl. VI 140 ἔτεσι δὲ πολλοῖσι ὕστερον τούτων.

δεύτερα δὲ τούτων. Auch δεύτερα enthält wie ὕστερον comparative Bedeutung; daher der Genetiv.

καιομένῳ Partic. imperf. s. z. ὠνεομένοις c. 69.

13. πρὸς ταῦτα s. z. c. 38. II 54. 66.

15. κότερα = ἢ utrum — an. συλλαβῶν wie c. 63 Anf.

16. τῷ καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηρίᾳζομένῳ. „Auch gab Loxias diesem, als er zum letzten Male das Orakel befragte, den Spruch, den er ihm gab (jenen bekannten vom Maulesel, c. 55); aber auch das verstand er nicht“. Gedanke: Folglich kannst du auch wegen dieses Orakelspruchs dem Gotte keinen Vorwurf machen.

καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης περὶ ἡμιόνου, οὐδὲ τοῦτο συνέλαβε. ἦν γὰρ δὴ ὁ Κῦρος οὗτος ἡμίονος· ἐκ γὰρ δυῶν οὐκ ὁμοεθνέων ἐγεγόνεε, μητρὸς ἀμείνονος, πατρὸς δὲ ὑποδεεστέρου· ἡ μὲν γὰρ ἦν Μηδὶς καὶ Ἀστυάγεος θυγάτηρ τοῦ Μήδων βασιλέως, ὁ δὲ Πέρσης τε ἦν καὶ ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι, καὶ ἐνερθε ἐὼν τοῖσι ἅπασι δεσποίνῃ τῇ ἐωυτοῦ συνοίκεε. Ταῦτα μὲν ἡ Πυθίῃ ὑπεκρίνατο τοῖσι Λυδοῖσι, οἱ δὲ ἀνήνεικαν ἐς Σάρδις καὶ ἀπήγγειλαν Κροίσῳ. ὁ δὲ ἀκούσας συνέγνω ἐωυτοῦ εἶναι τὴν ἁμαρτάδα καὶ οὐ τοῦ θεοῦ.

- 92 Κατὰ μὲν δὴ τὴν Κροίσου τε ἀρχὴν καὶ Ἰωνίης τὴν πρώ-
την καταστροφὴν ἔσχε οὕτω. Κροίσῳ δὲ ἔστι καὶ ἄλλα ἀναθή-
ματα ἐν τῇ Ἑλλάδι πολλὰ καὶ οὐ τὰ εἰρημένα μούνα· ἐν μὲν
γὰρ Θήβῃσι τῇσι Βοιωτῶν τρίπους χρύσεος, τὸν ἀνέθηκε τῷ
Ἀπόλλωνι τῷ Ἰσμηνίῳ, ἐν δὲ Ἐφέῳ αἶ τε βόες αἱ χρύσειαι 15
καὶ τῶν κιόνων αἱ πολλαί, ἐν δὲ Προνηίης τῆς ἐν Δελφοῖσι
ἀσπίς χρυσέῃ μεγάλῃ. ταῦτα μὲν καὶ ἔτι ἐς ἐμὲ ἦν περιέοντα,

Auf diesen Gedanken bezieht sich das καί vor τελευταῖον.

1. εἶπε τὰ εἶπε über die Bedeutung derartiger kurz zusammenfassender Wendungen s. z. c. 39.

2. τοῦτο nicht auf τὰ εἶπε, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes bezogen.

4. ὑποδεεστέρου von der Abkunft auch c. 134 gebraucht, wo für ὑποδεέστερος bald darauf ἀγενέστερος gesagt ist.

5. ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι; ὑπό c. dat. in ursprünglicher räumlicher Auffassung bezeichnet anschaulicher als der Genet. die Unterwürfigkeit. c. 95 Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι δεδούλωντο; vgl. ὑπὸ τινι εἶναι od. γίγνεσθαι.

6. τοῖσι ἅπασι wie c. 1 „in allen Stücken“.

9. συνέγνω s. z. c. 45.

92. 13. εἰρημένα s. c. 50.

14. χρύσεος sc. ἔστι.

15. Ἰσμηνίῳ. Der uralte Tempel des ismenischen Apollo zu Theben lag vor der Stadt in der Nähe des Flusses Ismenos (s. z. c. 52); er war so reich an Dreifüssen aller Art,

dass ihn Pind. Pyth. IX 7 χρυσέων τριπόδων θησαυρόν nennt. Vgl. auch VIII 134.

αἶ τε. Drücke die Bedeutung des Artikels in der Uebersetzung aus. In Ephesus befand sich der berühmte Tempel der Artemis, der vom Knossier Chersiphron gebaut und später von Herostrat in der Nacht, in welcher Alexander d. Gr. geboren ward, verbrannt wurde. Die Kleinasiaten bauten denselben aber mit solcher Pracht wieder auf, dass man ihn zu den 7 Weltwundern rechnete.

16. αἱ πολλαί wie c. 214 ἡ τε πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς, s. z. c. 68 Ende. κιών als Femin. ist i o n. u. p o e t. Att. ὁ κιών.

Προνηίης sc. Ἀθηναίης νηῶν wie c. 36 ὁ μὲν δίαίταν εἶχε ἐν Κροίσου sc. οἴκῳ. Ἀθηναίῃ Προνηίῃ hiess die Göttin wahrscheinlich deshalb, weil ihr kleiner Tempel vor dem des Apollo stand und somit gleichsam dessen Vorhaus (πρόναος) bildete.

17. ἐς ἐμὲ wie c. 93 temporal. vgl. ἐπ' ἐμεῦ c. 5.

τὰ δ' ἐξαπόλωλε τῶν ἀναθημάτων, τὰ ἐν Βραγχίδησι τοῖσι
 Μιλησίων ἀναθήματα Κροίσῳ, ὥς ἐγὼ πυνθάνομαι, ἴσα τε
 σταθμὸν καὶ ὁμοῖα τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. τὰ μὲν νυν ἔς τε Δελ-
 φούς καὶ ἐς τοῦ Ἀμφιάρεω ἀνέθηκε οἰκῆιά τε εἶντα καὶ τῶν
 5 πατρώϊων χρημάτων ἀπαρχήν, τὰ δὲ ἄλλα ἀναθήματα ἐξ ἀν-
 δρὸς ἐγένετο οὐσίης ἐχθροῦ, ὅς οἱ πρὶν ἢ βασιλεῦσαι ἀντιστα-
 σιώτης κατεστήκεε συσπεύδων Πανταλέοντι γενέσθαι τὴν Λυ-
 δῶν ἀρχήν. ὁ δὲ Πανταλέων ἦν Ἀλυσάττεω μὲν παῖς, Κροίσου
 δὲ ἀδελφεὸς οὐκ ὁμομήτριος· Κροῖσος μὲν γὰρ ἐκ Καείρης ἦν
 10 γυναικὸς Ἀλυσάττῃ, Πανταλέων δὲ ἐξ Ἰάδος. ἐπεῖτε δὲ δόντος
 τοῦ πατρὸς ἐκράτησε τῆς ἀρχῆς ὁ Κροῖσος, τὸν ἄνθρωπον τὸν
 ἀντιπρήσσοντα ἐπὶ κνάφου ἔλκων διέφθειρε, τὴν δὲ οὐσίην
 αὐτοῦ ἔτι πρότερον κατιρώσας, τότε τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀνέ-
 θεκε ἐς τὰ εἴρηται. καὶ περὶ μὲν ἀναθημάτων τοσαῦτα
 15 εἰρήσθω.

Θώματα δὲ γῆ ἡ Λυδία ἐς συγγραφὴν οὐ μάλα ἔχει, οἷά 93
 τε καὶ ἄλλη χώρα, πάρεξ τοῦ ἐκ τοῦ Τμώλου καταφερομένου
 ψήγματος. ἐν δὲ ἔργον πολλὸν μέγιστον παρέχεται χωρὶς τῶν
 τε Αἰγυπτίων ἔργων καὶ τῶν Βαβυλωνίων· ἔστι αὐτόθι Ἀλυ-
 20 άττεω τοῦ Κροίσου πατρὸς σῆμα, τοῦ ἡ κρηπὶς μὲν ἔστι

1. τὰ δ' ist relativ zu fassen, τὰ ἐν Βρ. τ. Μιλ.

Βραγχίδησι s. z. c. 46.

2. ἀναθήματα ist Apposition zu dem vorhergehenden Relativsatz und zu ἴσα τε στ. καὶ ὁμοῖα ist ἦν aus dem Anfang des Satzes zu entnehmen.

3. ὁμοῖα verschieden von ἴσα. Δελφοῖσι s. c. 50. Verb. τὰ μὲν νυν ἔς τε Δελφ. καὶ ἐς τοῦ Ἀμφ. sc. ἀνατεθέντα (aus ἀνέθηκε). ἐς Ἀμφ. über das Heiligtum des Amphiaras s. z. c. 52; Genet. wie oben ἐν Προνηίης.

5. ἀπαρχή primitiae.

7. συσπεύδων zugleich mit Pantaleon.

9. Καείρης. Κάειρα. Wie heisst das entsprechende Masculinum?

13. κατιρώσας wie c. 164. — τότε τῆς ἀρχῆς κρατήσας.

14. ἐς τὰ = ἐς τὰ χωρία, τὰ εἴρηται.

93. 16. γῆ ἡ Λυδία wie c. 73 γῆν τὴν Μηδικήν.

οὐ μάλα wie οὐ πάνν non admodum; ebenso II 93 Anf. — οἷά τε wie; vgl. II. H 208 αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσματο τεύχη, σέυατ' ἐπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἀρης. Ueber τὲ s. z. c. 153.

17. καί „auch“ tritt häufig zu οἷα od. ὥσπερ in dem relativen Satz, wo wir es dem verglichenen Begriff hinzufügen (καὶ γῆ ἡ Λυδία). Vgl. II 20 εἰσὶ δὲ πολλοὶ ποταμοὶ ἐν τῇ Λιβύῃ, οἳ οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι, οἷόν τι καὶ ὁ Νεῖλος.

Τμώλον. V 101 Πακτωλὸς ποταμός, ὃς ψῆγμα χρυσοῦ καταφορέων ἐκ τοῦ Τμώλου ῥέει. Der goldreiche Pactolus entsprang auf dem höchsten Berge Lydiens, dem weinreichen Tmolus. S. c. 84.

18. παρέχεται Medium.

19. Αἰγυπτίων. Ihre Beschreibung füllt das ganze zweite Buch aus. Βαβυλ. c. 168 ff.

Ἀλυσάττεω c. 16 ff.

20. σῆμα. Etwa eine Meile nördlich von Sardes befinden sich 60 Grab-

λίθων μεγάλων, τὸ δὲ ἄλλο σῆμα χῶμα γῆς. ἐξεργάσαντο δέ μιν οἱ ἀγοραῖοι ἄνθρωποι καὶ οἱ χειρῶνακτες καὶ αἱ ἐνεργαζόμεναι παιδίσκαι. οὗροι δὲ πέντε εἶντες ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐπὶ τοῦ σήματος ἄνω, καὶ σφι γράμματα ἐνεκεκόλαπτο, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο. καὶ ἐφαίνετο μετρεόμενον τὸ τῶν παιδισκέων 5 ἔργον ἐὸν μέγιστον. τοῦ γὰρ δὴ Λυδῶν δήμου αἱ θυγατέρες πορνεύονται πᾶσαι, συλλέγουσαι σφίσι φερνάς, ἐς ὃ ἂν συνοικήσωσι τοῦτο ποιεῦσαι· ἐκδιδούσι δὲ αὐταὶ ἐωντάς. ἡ μὲν δὴ περίοδος τοῦ σήματος εἴσι στάδιοι ἕξ καὶ δύο πλέθρα, τὸ δὲ εὖρος ἐστὶ πλέθρα τριακαίδεκα· λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος 10 μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ αἰείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη 94 Γυγαίη. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι. Λυδοὶ δὲ νόμοισι μὲν παραπλησίοισι χρέονται καὶ Ἕλληνες, χωρὶς ἢ ὅτι τὰ θήλεα τέκνα καταπορνεύουσι. πρῶτοι δὲ ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν

hügel, von denen der des Alyatt. der höchste und umfangreichste ist. G. Wilkinson brauchte 10 Minuten um denselben zu umreiten. 1853 unternahm der preuss. Consul Spiegelthal Einstechungen in den Hügel, in welchem man Gallerien und eine Grabkammer aus polierten Marmorquadern fand. In derselben lagen Tier- und Menschenknochen, auch Trümmer von Alabaster- und Tonvasen, auf welche in schwarzen Linien ein Phallus gezeichnet war. Die Grabkammer ist 12 Fuss lang, fast 8 F. breit, 7 F. hoch. Zwei andere vor den übrigen hoch emporragende Hügel hält man für die Totenmale des Gyges und Atys. Auch die übrigen sind ohne Zweifel Grabhügel.

1. λίθων μεγάλων Genet. materiae, wie c. 124 πυραμῖς λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζώων ἐγγεγλυμμένων ἐστὶ. s. z. c. 193.

2. ἐνεργαζόμεναι vgl. c. 135 ἐργασίη.

3. οὗροι att. ὄροι. — ἐς ἐμέ s. z. c. 92.

4. γράμματα ἐνεκεκόλ. sc. λέγοντα, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο. II 136 ἐν τῇ γράμματα ἐγκεκολλημένα ἐστὶ τὰδε λέγοντα; ebenso c. 187.

7. ἐς ὃ Dial. § 5 II 1 a. — συνοικήσωσι c. 37 κοίω δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν.

8. ἐκδιδούσι. ἐκδιδόναι zunächst vom Vater, der seine Tochter verheiratet und aussteuert. So c. 196.

ἡ — περίοδος — εἴσι στάδιοι. Das Verbum richtet sich nicht selten nach dem Numerus des Prädicats, statt nach dem des Subjects. Vgl. c. 163. III 60 Ende. Anders II 175.

9. περίοδος „Umfang“, εὖρος „Durchschnitt“ des kreisrunden Bauwerks. Der erstere betrug also 3800 F., der letztere 1300 F. Noch jetzt beträgt der Umfang des Grabhügels ungefähr 3440 F., nachdem im Laufe der Zeit an vielen Stellen Stücke der Basis durch herabgeschwemmte Erde abgerissen sind. Der Grabhügel hat eine Höhe von etwa 250 F.

10. λίμνη — Γυγαίη auch von Hom. II. T 392 erwähnt, jetzt der See Mermere od. Marmora. — ἔχεται τοῦ stösst an den“. IV 169 τούτων δὲ ἔχονται Γιλιγάμμαι u. öfter; s. z. c. 193.

11. αἰείναος „durch nie vertrocknende Zuflüsse gebildet“.

94. 13. καί. καί steht nach ὁ αὐτός, ἴσος, ὁμοῖος, παραπλήσιος, ὡσάυτως für unser wie. Vgl. II 102. χωρὶς ἢ ὅτι att. πλήν ὅτι.

14. καταπορνεύουσι vitae metreticiae tradunt.

νόμισμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κοψάμενοι ἐχρήσαντο, πρῶτοι δὲ καὶ κάπηλοι ἐγένοντο. φασὶ δὲ αὐτοὶ Λυδοὶ καὶ τὰς παιγνίας τὰς νῦν σφίσι τε καὶ Ἑλλησι κατεστεώσας ἐωντῶν ἐξεύρημα γενέσθαι. ἅμα δὲ ταύτας τε ἐξευρεθῆναι παρὰ σφίσι λέγουσι
 5 καὶ Τυρσηνίην ἀποικίσαι, ὧδε περὶ αὐτῶν λέγοντες· ἐπὶ Ἄτυος τοῦ Μάνεω βασιλέος σιτοδείην ἰσχυρὴν ἀνὰ τὴν Λυδίην πᾶσαν γενέσθαι· καὶ τοὺς Λυδοὺς τέως μὲν διάγειν λιπαρέοντας, μετὰ δέ, ὡς οὐ παύεσθαι, ἅκεα δίξησθαι, ἄλλον δὲ ἄλλο ἐπιμηχανᾶσθαι αὐτῶν. ἐξευρεθῆναι δὴ ὦν τότε καὶ τῶν κύβων
 10 καὶ τῶν ἀστραγάλων καὶ τῆς σφαίρης καὶ τῶν ἄλλων πασέων παιγνιέων τὰ εἶδεα, πλὴν πεσσῶν· τούτων γὰρ ὦν τὴν ἐξεύρεσιν οὐκ οἴκηιενται Λυδοί. ποιεῖν δὲ ὧδε πρὸς τὸν λιμὸν ἐξευρόντας· τὴν μὲν ἑτέραν τῶν ἡμερέων παίζειν πᾶσαν, ἵνα δὴ μὴ ζητέοιεν σιτία, τὴν δὲ ἑτέραν σιτέεσθαι πανομένους τῶν
 15 παιγνιέων. τοιούτῳ τρόπῳ διάγειν ἐπ' ἕτεα δυῶν δέοντα εἴκοσι. ἐπεῖτε δὲ οὐκ ἀνιέναι τὸ κακόν, ἀλλ' ἐπὶ μᾶλλον ἐτιβιάζεσθαι, οὕτω δὴ τὸν βασιλέα αὐτῶν δύο μοίρας διελόντα

4. λέγουσι — λέγοντες ähnliche Verbindungen s. z. c. 68 (συνεβάλλετο — συμβαλλόμενος).

5. Τυρσηνίην — ἀποικίσαι erg. σφέας aus παρὰ σφίσι. IV 155 σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾶς κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν i. e. coloniam deducere in Libyam. — ἐπί temporal; s. z. c. 5. II 108 ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος.

Ἄτυος. Atys wird auch c. 7 erwähnt. Als Sohn des Manes nennt Her. IV 45 auch den Cotys. Manes war der erste König in der ersten (mythischen) Periode der lydischen Geschichte. Er galt für den Sohn des Zeus und der Erde. Sein Sohn Atys begründet die (erste) Dynastie der lydischen Könige (der Atyaden), auf welche die beiden Dynastien der Heracliden und Mermnaden folgen (c. 7). Manes bezeichnet das der Göttermutter (Ma s. z. c. 80) entsprechende männliche Götterprincip.

7. τέως μὲν — μετὰ δέ s. z. c. 11.

8. ὡς οὐ παύεσθαι. Infinitiv in obliquier Rede nach einer tempo-

ralen Conjunction, s. z. c. 24 ὡς — παρῆναι.

10. σφαίρης erg. zu den 3 Genetiven aus dem folgenden παιγνίας. Die ἀστράγαλοι waren von den κύβοι unterschieden.

16. ἐπεῖτε — οὐκ ἀνιέναι s. o. 8.

ἀνιέναι remittere wie II 113 οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα.

ἐπὶ μᾶλλον vgl. ἐπὶ πλέον; wie hier III 105 καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἐπιὼν (ὁ ἥλιος) ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῇσι ἐὼν καὶ τὸ κάρτα ψύχει.

17. διελόντα. Entweder treten bei den Verben des Teilens wie διαιρέειν, δάσασθαι die Teile sowohl wie das Ganze in den Accus. wie II 147 δυνώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν, oder es wird, wie an unserer Stelle, das Ganze in den Genet. gesetzt (vgl. II 4 δυνώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὠρέων), oder endlich es können auch die Teile durch κατὰ c. Acc. ausgedrückt werden (c. 119 αὐτὸν κατὰ μέλεα διελών; ebenso c. 132).

Λυδῶν πάντων κληρῶσαι, τὴν μὲν ἐπὶ μονῇ, τὴν δὲ ἐπὶ ἐξόδῳ ἐκ τῆς χώρας, καὶ ἐπὶ μὲν τῇ μένειν αὐτοῦ λαγχανούσῃ τῶν μοιρέων ἑωυτὸν τὸν βασιλέα προσταΐσσειν, ἐπὶ δὲ τῇ ἀπαλλασσομένη τὸν ἑωυτοῦ παῖδα, τῷ οὖνομα εἶναι Τυρσηνόν. λαχόντας δὲ αὐτῶν τοὺς ἑτέρους ἐξιέναι ἐκ τῆς χώρας καταβῆναι ἐς 5 Σμύρνην καὶ μηχανήσασθαι πλοῖα, ἐς τὰ ἐσθμεμένους τὰ πάντα, ὅσα σφι ἦν χρηστὰ ἐπίπλοα, ἀποπλώειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ζήτησιν, ἐς ὃ ἔθνεα πολλὰ παραμειψαμένους ἀπικέσθαι ἐς Ὀμβρικούς, ἐνθα σφέας ἐνιδρύσασθαι πόλιν καὶ οἰκέειν τὸ μέχρι τοῦδε. ἀντὶ δὲ Λυδῶν μετουνομασθῆναι αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ βασι- 10 λέος τοῦ παιδός, ὃς σφεας ἀπήγαγε, ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους οὖνομασθῆναι Τυρσηνοὺς. Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσησι ἐδεδούλωντο.

95 ἘΠΙΔΙΖΗΤΑΙ δὲ δὴ τὸ ἐνθεῦτεν ἡμῖν ὁ λόγος τὸν τε Κῦρον, ὅστις ἐὼν τὴν Κροίσου ἀρχὴν κατεῖλε, καὶ τοὺς Πέρ- 15 σας, ὅτεω τρόπῳ ἡγήσαντο τῆς Ἀσίης. Ὡς ὦν Περσέων μετεξέτεροι λέγουσι οἱ μὴ βουλόμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ Κῦρον ἀλλὰ

1. ἐπί c. dat. bezeichnet den Zweck und die Absicht; s. z. c. 60 (ἐπὶ τῇ κατόδῳ).

2. ἐπὶ τῇ „zum Befehl über die“ vgl. Xen. Anab. IV 4, 19 καταλιπόντες στρατηγὸν ἐπὶ τοῖς μένουσι Σοφαίνετον.

μένειν hängt von λαγχανούσῃ ab.

4. τῷ — εἶναι vor. S. 16.

Τυρσηνόν. Es war eine weit verbreitete Ansicht im Altertum, dass die ital. Tyrrhener (Etrusker) von den Lydern abstammten. Ausser Herod. vertraten Timaeus, Strabo, Plutarch diese Ansicht. Da indes der lydische Logograph Xanthus (s. Einleitung § 2), wenigstens in den uns erhaltenen Fragmenten, eine solche Auswanderung nicht kennt, auch als Sohn des Atys nicht den Tyrsenus, sondern den Torrhebus nennt, so hat man in neuerer Zeit mit Dionysius v. Halic. die Zusammengehörigkeit der Lyder und Etrusker bezweifelt. Doch ist diese Frage, die mit der über den Ursprung der Etrusker zusammenhängt, bis jetzt nicht endgültig entschieden.

5. ἐξιέναι hängt von λαχόντας ab.

7. ἐπίπλοα „zur See fortschaffbar“ wie c. 164.

βίου = βιότον wie c. 30.

8. Ὀμβρικούς, die vor der Einwanderung der Etrusker auch das westliche Mittelitalien inne hatten.

10. μετουνομασθῆναι ἐπί s. z. c. 14 καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος. S. u. 11 ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους.

Ueber die Stellung der Genet. s. z. c. 51 (ἐπὶ τοῦ).

11. ἐπὶ τούτου nimmt ἐπὶ τοῦ παιδός wieder auf.

12. οὖνομασθῆναι, über die Bedeutung des Namens Tyrsener s. z. c. 57.

13. ὑπό c. dat. beim Pass.; s. z. c. 91 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι.

95. 14. ἐπιδίζηται vgl. IV 30 προσθήκας γὰρ δὴ μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο.

τὸ ἐνθεῦτεν s. z. c. 75.

τόν τε Κῦρ. Anticipation.

15. ἀρχὴν κατεῖλε vgl. c. 4 δύνανται κατελεῖν.

16. ἡγήσαντο s. z. ἡράσθη c. 8. μετεξέτεροι = ἐνιοι.

τὸν ἑόντα λέγειν λόγον, κατὰ ταῦτα γράψω, ἐπιστάμενος περὶ
 Κύρου καὶ τριφασίας ἄλλας λόγων ὁδοὺς φῆναι. Ἀσσυρίων
 ἀρχόντων τῆς ἄνω Ἀσίας ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια,
 πρῶτοι ἀπ' αὐτῶν Μῆδοι ἤρξαντο ἀπίστασθαι· καί κως οὔτοι
 5 περὶ τῆς ἐλευθερίας μαχεσάμενοι τοῖσι Ἀσσυρίοισι ἐγένοντο
 ἄνδρες ἀγαθοί, καὶ ἀπώσάμενοι τὴν δουλοσύνην ἠλευθερώ-
 θησαν. μετὰ δὲ τούτους καὶ τὰ ἄλλα ἔθνεα ἐποίησε τῶντὸ τοῖσι
 Μήδοισι. Ἑόντων δὲ αὐτονόμων πάντων ἀνὰ τὴν ἡπειρον 96
 ὧδε αὐτὶς ἐς τυραννίδας περιῆλθον. ἀνὴρ ἐν τοῖσι Μήδοισι
 10 ἐγένετο σοφός, τῷ οὖνομα ἦν Δηϊόκης, παῖς δὲ ἦν Φραόρτεω.
 οὗτος ὁ Δηϊόκης ἐρασθεὶς τυραννίδος ἐποίησε τοιάδε· κατοικη-
 μένων τῶν Μήδων κατὰ κώμας, ἐν τῇ ἐωυτοῦ ἐὼν καὶ πρό-
 τερον δόκιμος καὶ μᾶλλον τι καὶ προθυμότερον δικαιοσύνην
 ἐπιθέμενος ἥσκεε· καὶ ταῦτα μέντοι εὐούσης ἀνομίης πολ-

1. τὸν ἑόντα wie c. 30 Σόλων οὐδὲν ὑποθωπεύσας ἀλλὰ τῷ ἑόντι χρῆσάμενος λέγει; vgl. c. 97.

κατὰ ταῦτα entspricht dem ὡς im Anfang ... Satzes.

2. καὶ τριφ. ἄλλας „auch andere (und zwar) dreifache“. καί gehört zu ἄλλας.

ὁδοὺς τριφασίας ebenso II 20. ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τριφασίας ὁδοὺς. Namentlich war die Jugendgeschichte des Cyrus durch Sage u. Dichtung wunderbar ausgeschmückt, Herod., Xenophon, Ctesias, Dinon, Nicol. Damascenus folgen in derselben verschiedenen Traditionen. Aehnliches gilt von seinem Tode (s. z. c. 214).

λόγους — φῆναι vgl. c. 116 ἔφαινε τὸν ἑόντα λόγον.

Ἀσσυρίων. Die Gründung des assyrischen Reichs, das sich in kurzem von den Grenzen Kleinasien bis an den Indus erstreckte (ἡ ἄνω Ἀσίῃ Oberasien), wird in das Jahr 1274 gesetzt. Babylonien, Armenien, Medien, Bactrien, auch Syrien, Phönicien u. die beiden jüdischen Reiche bildeten die Hauptbestandteile des ungeheuren Reichs. Unter der Regierung des Sanherib (714—693) gelang es zuerst den Medern ihre Selbständigkeit zu erkämpfen. Dies geschah 712: eine Angabe, die mit den Worten Ἀσσυ-

ρίων ἀρχόντων τ. ἄ. Ἀ. ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια wenigstens ungefähr stimmt.

4. πρῶτοι — ἤρξαντο dieselbe Abundanz wie c. 3 τοῦτο ἄρξαι πρῶτον.

κως opinor.

7. τὰ ἄλλα ἔθνεα, namentlich die Babylonier, die unter ihrem König Nabopolassar in Verein mit den Medern unter Kyaxares den letzten König der Assyrer Sardanapal besiegten, seine Hauptstadt Niniveh zerstörten und dem assyrischen Weltreich ein Ende machten (625). S. z. c. 106.

τῶντὸ τοῖσι Μήδ. Die Adjectiva u. Adverbia, die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, als ὁμοῖος (ὁμοίως), ἴσος παραπλήσιος, ὁ αὐτός werden mit dem Dativ verbunden. Vgl. II 104.

96. 9. περιῆλθον wie c. 7 ἡ δὲ ἡγεμονίῃ οὕτω περιῆλθε ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου.

11. ἐρασθεὶς s. z. c. 8.

12. κατὰ κώμας ohne politischen Verband; κατὰ in distributiver Bedeutung wie c. 9.

14. ἐπιθέμενος sc. δικαιοσύνη vgl. c. 1 Φοίνικας ναυτιλίῃσι μακροῖσι ἐπιθέσθαι; VI 60 οἱ κήρυκες αὐτῶν — ἐκδέκονται τὰς πατρῷας τέχνας· οὐ κατὰ λαμπρο-

λῆς ἀνὰ πᾶσαν τὴν Μηδικὴν ἐποίεε, ἐπιστάμενος, ὅτι τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον πολέμιόν ἐστι. οἱ δ' ἐκ τῆς αὐτῆς κώμης Μηδοὶ ὁρέοντες αὐτοῦ τοὺς τρόπους δικαστὴν μιν ἐωυτῶν αἰρέοντο. ὁ δὲ δὴ, οἷα μνεόμενος ἀρχήν, ἰθύς τε καὶ δίκαιος ἦν. ποιεῶν τε ταῦτα ἔπαινον εἶχε οὐκ ὀλίγον πρὸς τῶν πολιητέων, οὕτω 5 ὥστε πυνθανόμενοι οἱ ἐν τῇσι ἄλλῃσι κώμησι, ὡς Δηϊόκης εἶη ἀνὴρ μοῦνος κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων, πρότερον περιπίπτοντες ἀδίκοις γνώμησι, τότε, ἐπεῖτε ἤκουσαν, ἄσμενοι ἐφοίτεον παρὰ τὸν Δηϊόκην καὶ αὐτοὶ δικασόμενοι, τέλος δὲ οὐδενὶ ἄλλῳ ἐπετράποντο. Πλεῦνος δὲ αἰεὶ γινομένου τοῦ ἐπιφοι- 10 97 τέοντος, οἷα πυνθανομένων τὰς δίκας ἀποβαίνειν κατὰ τὸ εὖν, γνοὺς ὁ Δηϊόκης ἐς ἐωυτὸν πᾶν ἀνακείμενον, οὔτε κατίζειν ἔτι ἠθέλε, ἐνθαπερ πρότερον προκατίζων ἐδίκαζε, οὔτ' ἔφη δικᾶν ἔτι· οὐ γάρ οἱ λυσιτελέειν τῶν ἐωυτοῦ ἐξημεληκότα τοῖσι πέλας δι' ἡμέρης δικάζειν. εὐούσης ὦν ἀρπαγῆς καὶ ἀνο- 15 μίης ἔτι πολλῷ μᾶλλον ἀνὰ τὰς κώμας ἢ πρότερον ἦν, συνελέχθησαν οἱ Μηδοὶ ἐς τῶντὸ καὶ ἐδίδοσαν σφίσι λόγον, λέγοντες περὶ τῶν κατηκόντων. ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, μάλιστα ἔλεγον

φωνίην ἐπιτιθέμενοι ἄλλοι σφέας παρακληίουσι.

1. ἐπιστάμενος aufzulösen wie vor. S. (1) „obwol“.

τῷ δικαίῳ. τὸ δίκαιον u. τὸ ἄδικον metonymisch für ὁ δίκαιος, ἄδικος. Vgl. c. 97. τὸ ἐπιφοιτέον.

2. πολέμιόν ἐστι, dass er also dadurch einen harten Kampf zu bestehen haben werde.

4. οἷα s. z. c. 61.

μνεόμενος wie c. 205.

7. περιπίπτοντες ἀδίκοις γνώμησι (Rechtssprüchen) wie VI 16 οὗτοι τοιαύτησι περιέπιπτον τύχησι.

9. δικασόμενοι beachte das Medium. δικάζω = jus dico.

10. ἐπετράποντο. V 95 Μυτιληναίους καὶ Ἀθηναίους κατήλλαξε Περίανδρος· τούτῳ γὰρ διαιτητῇ ἐπετράποντο.

97. 10. τοῦ ἐπιφοιτέοντος ist Neutrum, das metonymisch für τῶν ἐπιφοιτεόντων (Masc.) gebraucht ist; daher im folgenden πυνθανομένων. Vgl. VII 209 Ἐπίσταο δέ,

εἰ τούτους τε καὶ τὸ ὑπομένον ἐν Σπάρτῃ καταστρέψαι, ἔστι οὐδὲν ἄλλο ἔθνος ἀνθρώπων, τό σε, βασιλεῦ, ὑπομένει. Vgl. c. 96 τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον.

11. κατὰ τὸ εὖν s. z. c. 95. Vgl. c. 96 κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων.

12. ἀνακείμενον wie III 31 οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρσῃσι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων δεσμῶν γίνονται καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεταί.

13. προκατίζων wie c. 14.

14. δικᾶν Tempus?

ἐξημεληκότα. Drücke die Bedeutung von ἐξ in der Uebersetzung aus.

15. δι' ἡμέρης „den ganzen Tag hindurch“ auch II 10. VI 12. 11.

16. ἀνὰ τὰς κώμας, ἀνά = κατὰ auch V 102 ἐσκεδάσθησαν ἀνὰ τὰς πόλεις.

17. ἐς τῶντὸ an denselben Platz. ἐδίδοσαν σφίσι λόγον s. z. c. 34 Ende.

18. περὶ τῶν κατηκόντων. τὰ κατήκοντα „das was den gegenwärtigen Verhältnissen angemessen ist“ die gegenwärtige Lage.

οἱ τοῦ Δηϊόκεω φίλοι· Οὐ γὰρ δὴ τρώῃ παρῶντι χρεόμενοι δυνατοὶ εἴμεν οἰκέειν τὴν χώραν, φέρε στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα· καὶ οὕτω ἢ τε χώρα εὐνομήσεται καὶ αὐτοὶ πρὸς ἔργα τρεψόμεθα, οὐδὲ ὑπ' ἀνομίης ἀνάστατοι ἐσόμεθα.

5 Ταῦτά κη λέγοντες πείθουσι ἑωυτοὺς βασιλεύεσθαι. Ἀντίκα 98 δὲ προβαλλομένων, ὅντινα στήσονται βασιλέα, ὁ Δηϊόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος, ἐς ὃ τοῦτον καταινέουσι βασιλέα σφίσι εἶναι. ὁ δ' ἐκέλευε αὐτοὺς οἰκία τε ἑωυτῷ ἄξια τῆς βασιληΐης οἰκοδομῆσαι καὶ

10 κρατῦναι αὐτὸν δορυφόροις. ποιεῦσι δὲ ταῦτα οἱ Μῆδοι· οἰκοδομέουσιν τε γὰρ αὐτῷ οἰκία μεγάλα τε καὶ ἰσχυρά, ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρας, καὶ δορυφόρους αὐτῷ ἐπιτράπουσι ἐκ πάντων Μήδων καταλέξασθαι. ὁ δὲ ὥς ἔσχε τὴν ἀρχήν, τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἐν πόλισμα ποιήσασθαι, καὶ τοῦτο

15 περιστέλλοντας τῶν ἄλλων ἔσσον ἐπιμέλεσθαι. πειθομένων δὲ καὶ ταῦτα τῶν Μήδων οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, ταῦτα τὰ νῦν Ἀγβάτανα κέκληται, ἕτερον ἑτέρῳ

Vgl. IV 136 ἡμέρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπολειφθέντες ὥς προδομένοι εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χεῖράς τε προτείνοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλεγον τὰ κατήκοντα. VIII 19 ist πρήγματα hinzugefügt: ἐπὶ τοῖσι κατήκουσι πρήγμασι τάδε ποιητέα εἶναί σφι ἔλεγε.

1. γὰρ begründet den folgenden Satz s. z. c. 8.

2. εἰμέν att.?

φέρει στήσωμεν s. z. c. 11 φέρε ἀκούσω.

3. εὐνομήσεται Fut. med. in passiv. Bedeutung, wie VI 9 ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται u. VI 11 ὑποδέχομαι ἢ οὐ συμμίξειν τοὺς πολεμίους ἢ συμμιγόντας πολλὸν ἐλασσώσεσθαι. Vgl. c. 66.

4. ἔργα nicht wie c. 34 „Landbau“ sondern überhaupt die gewohnten Beschäftigungen.

ἀνάστατοι ἐσόμεθα vgl. VII 118 ἀνάστατοι ἐκ τῶν οἰκίων ἐγίνοντο. Vgl. c. 106. 155. 178.

5. ταῦτά κη dieses ungefahr.

ἑωυτοὺς verb. mit πείθουσι.

98. 6. προβαλλομένων medial, dagegen προβαλλόμενος (7) passiv zu fassen.

7. πολλὸς ἦν — προβαλλόμενος. Πολλός bei passiv. Partic. in adverbial. Bedeutung: frequens proponebatur; auch IX 91 ὥς δὲ πολλὸς ἦν λισσόμενος ὁ ξεῖνος ὁ Σάμιος.

11. ἵνα mit Genet. wie c. 213.

15. πειθομένων — ταῦτα, passiv. Zum accus. vgl. c. 163 ὥς τοῦτο οὐκ ἐπειθε τοὺς Φωκιάας.

17. Ἀγβάτανα, Ekbatana, heute Hamadan am Berge Orontes (j. Elvend). Ekb. war die uralte Hauptstadt der medischen Könige, von deren Pracht die alten Schriftsteller fabelhafte Schilderungen machen. Namentlich war die prachtvolle Königsburg mit ihrer 7fachen Ringmauer berühmt, die Her. im folgenden schildert.

ἕτερον (sc. κύκλον) — ἐνεστεῶτα im Casus frei angeschlossen an τείχεα als Apposition des Teiles zum Ganzen. „Ein Mauerring steht immer im anderen (τῷ ἑτέρῳ κύκλῳ)“. Dasselbe σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος s. z. c. 52. Vgl. II 41 τοὺς ἐρσένας (βοῦς) κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοις, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφοτέρω ὑπερέχοντα.

κύκλῳ ἐνεστεῶτα. μεμηχάνηται δὲ οὕτω τοῦτο τὸ τεῖχος, ὥστε ὁ ἕτερος τοῦ ἑτέρου κύκλος τοῖσι προμαχεῶσι μούνοισι ἐστὶ ὑψηλότερος. τὸ μὲν κού τι καὶ τὸ χωρίον συμμαχέει κολωνὸς ἐὼν, ὥστε τοιοῦτο εἶναι, τὸ δὲ καὶ μᾶλλον τι ἐπετηδεύθη, κύκλων ἐόντων τῶν συναπάντων ἐπτά. ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ 5 τὰ βασιλῆα ἐνεστι καὶ οἱ θησαυροί. τὸ δὲ αὐτῶν μέγιστόν ἐστι τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστα κη τὸ μέγαθος. τοῦ μὲν δὴ πρώτου κύκλου οἱ προμαχεῶνές εἰσι λευκοί, τοῦ δὲ δευτέρου μέλανες, τρίτου δὲ κύκλου φοινίκεοι, τετάρτου δὲ κυά- 10 νεοι, πέμπτου δὲ σανδαρακίνοι. οὕτω πάντων τῶν κύκλων οἱ προ- μαχεῶνες ἡνθισμένοι εἰσὶ φαρμάκοισι· δύο δὲ οἱ τελευταῖοι εἰσι ὁ μὲν καταργυρωμένους, ὁ δὲ κατακεχρυσωμένους ἔχων τοὺς προ- 99 μαχεῶνας. Ταῦτα μὲν δὴ ὁ Δηϊόκης ἐωυτῷ τε ἐτείχεε καὶ περὶ τὰ ἐωυτοῦ οἰκία, τὸν δὲ ἄλλον δῆμον πέριξ ἐκέλευε τὸ τεῖχος οἰκέειν. οἰκοδομηθέντων δὲ πάντων κόσμον τόνδε Δηϊόκης 15 πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος, μήτε ἐσιέναι παρὰ βασιλέα

1. τεῖχος, Königsburg, wie c. 83 S. 112, 1.

3. τὸ μὲν — τὸ δέ dem τὸ μὲν (= τοῦτο μὲν s. z. c. 30) einerseits entspricht allerdings τὸ δέ, doch ist das letztere substantivisch zu nehmen „aber ein anderer Teil ist auch noch mehr Werk der Kunst“ (ἐπετηδεύθη). — κού eigentlich irgendwo, dann so viel wie irgendwie, in irgend einer Beziehung. Auch III 72.

5. Der Genet. abs. κύκλ. ἐόντ. — ἐπτά gibt den Grund zu τὸ δὲ καὶ μᾶλλον τι ἐπετηδεύθη an. Weil es im Ganzen 7 Ringe waren, von denen immer der eine höher war als der andere, so reichte für die letzten die natürliche Höhe der Anhöhe nicht mehr aus; sie musste daher auf künstliche Weise erhöht werden.

6. τὸ δέ ist relativ und mit τεῖχος zu verbinden; αὐτῶν Genet. part. Nach μέγαθος ist ἐστὶ zu ergänzen.

7. κατὰ gemäss wird limitiert durch μάλιστα κη (s. z. c. 191); μέγαθος an Grösse. κατὰ „entsprechend“ auch c. 121. Es hatte also die äusserste Ringmauer der Königsburg einen Umfang von ungef. 60 Stadien. Denn so gross war der

Umfang Athens, die langen Mauern und die Mauern des Piraeus nicht mit eingerechnet (Mit denselben ist der Umfang Athens auf 150 Stad. geschätzt). Den Umfang von Ekbattana, die Unterstadt mit eingeschlossen, gibt Diodor XVII 110 auf 250 Stad. an.

11. δύο — ὁ μὲν — ὁ δέ. ὁ μὲν u. ὁ δέ sind dem vorhergeh. δύο appositiv angefügt, indem die Teile im Casus des Ganzen stehen.

99. 15. κόσμον. Dejokes erschwerte den Zutritt zum Palast durch Einführung einer strengen orientalischen Etiquette (κόσμον).

16. μήτε dem entspricht im folgenden τε. Es soll weder Jemand zum Könige Zutritt haben, noch darf Jemand den König sehen. Dem ersten Verbot ist ergänzend (durch δέ) das positive Gebot δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι angefügt. „Niemand soll Zutritt zum Könige haben, sondern man hat sich stets durch Boten an ihn zu wenden“, Ueber μήτε — τε s. z. c. 63. Aus μηδένα erg. zu χρᾶσθαι ἔκαστον, ebenso βασιλεῖ aus παρὰ βασιλέα. Zu πάντα (Neutr. plur.) χρᾶσθαι vgl. c. 155 μὴ πάντα θυμῷ

μηδένα, δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι, ὁρᾶσθαι τε βασιλέα
 ὑπὸ μηδενός, πρὸς τε τούτοις ἐτι γελᾶν τε καὶ πτύειν ἀντίον
 καὶ ἅπασι τοῦτό γε εἶναι αἰσχρόν. ταῦτα δὲ περὶ ἑωυτὸν
 ἐσέμνυνε τῶνδε εἵνεκεν, ὅπως ἂν μὴ ὀρέοντες οἱ ὁμήλικες ἔοντες
 5 σύντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίῃς οὐ φλαυροτέρῃς, οὐδὲ ἐς ἀν-
 δραγαθήν λειπόμενοι, λυπεοίατο καὶ ἐπιβουλεύοιεν, ἀλλ' ἑτε-
 ροῖός σφι δοκέοι εἶναι μὴ ὀρέουσι. Ἐπεῖτε δὲ ταῦτα διεκόσμησε 100
 καὶ ἐκράτυνε ἑωυτὸν τῇ τυραννίδι, ἣν τὸ δίκαιον φυλάσσων χα-
 λεπός. καὶ τὰς τε δίκας γράφοντες εἴσω παρ' ἐκεῖνον ἐσπέμπεσκον,
 10 καὶ ἐκεῖνος διακρίνων τὰς ἐσφερομένας ἐκπέμπεσκε. ταῦτα μὲν
 κατὰ τὰς δίκας ἐποίησε, τὰδε δὲ ἄλλα ἐνεκόσμητό οἱ· εἴ τινα
 πυνθάνοιτο ὑβρίζοντα, τοῦτον ὅπως μεταπέμψαιτο, κατ' ἀξίην
 ἐκάστου ἀδικήματος ἐδικαίου, καὶ οἱ κατάσκοποί τε καὶ κατή-
 κοοι ἦσαν ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώραν, τῆς ἥρχε. Δηϊόκης μὲν νυν 101
 15 τὸ Μηδικὸν ἔθνος συνέστρεψε μούνον, καὶ τούτου ἥρξε. ἔστι
 δὲ Μήδων τοσάδε γένηα, Βουσαί, Παρητακηνοί, Στρούχατες,
 Ἀριξαντοί, Βούδιοι, Μάγοι. γένηα μὲν δὲ Μήδων ἐστὶ τοσάδε.
 Δηϊόκεω δὲ παῖς γίνεται Φραόρτης, ὃς τελευτήσαντος Δηϊό- 102
 κεω, βασιλεύσαντος τρία καὶ πεντήκοντα ἔτεα, παρεδέξατο

χρέο. Wie die substantivierten Neu-
 tra der Adjectiva im Accus. oft statt
 des Adverbs gebraucht werden (z. B.
 δεινὰ ὑβρίζειν), so finden sich auch
 die substantivierten Neutra der Pro-
 nominaladjectiva im Accus. in ad-
 verbialer Bedeutung. Vgl. II 95
 τὰδε (= οὕτω) χρᾶται. Wie hier
 unten c. 155.

2. ἀντίον — τοῦ βασιλέως.

3. καὶ verstärkt ἅπασι etiam om-
 nibus, prorsus omnibus. τοῦτό γε
 hebt epanaleptisch γελᾶν καὶ πτύειν
 hervor.

4. Ueber ὅπως ἂν cum opt. s.
 z. c. 75.

5. φλαυροτέρῃς attisch?

100. 9. ἐσπέμπεσκον, s. zu c.
 36 (διαφθείρεσκε).

11. εἴ u. ὅπως c. optat. in itera-
 tiv. Bedeutung, s. z. c. 11.

13. δικαιοῦν hier in der selt-
 neren Bedeutung bestrafen; so
 auch III 29 οἱ δὲ ἱρέες ἐδικαίευντο.
 In anderer Bedeutung (= ἀξιοῦν)
 z. B. c. 89. 133.

κατήκοοι in seltener Bedeutung

Horchher = ὠτακουσταί. Xen.
 Kyrop. VIII 2, 10 nennt sie τὰ ὦτα
 βασιλέως, während die κατάσκοποι
 bei ihm wie bei Her. (c. 114) οἱ
 ὀφθαλμοί genannt werden. κατή-
 κοος in anderer Bedeutung = ὑπή-
 κοος c. 72. 143.

101. Dejokes regierte von 708
 bis 655.

15. συνέστρεψε wird erklärt
 durch c. 98 τοὺς Μήδους ἡνάγκασε
 ἐν πόλισμα ποιήσασθαι. „Er ver-
 band sie zur Einheit“.

μούνον ist prädicativ an συνέ-
 στρεψε angefügt. Sein Sohn Phra-
 ortes begnügte sich nicht mit der
 Herrschaft über die Meder; s. c. 102
 οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν
 Μήδων.

16. γένηα Stämme. Unter ihnen
 waren die Μάγοι der angesehenste,
 da aus ihnen der einflussreiche Prie-
 sterstand der Magier hervorgieng.
 Ihrer geschieht öfter in den Keilin-
 schriften des Dareus Erwähnung.

102. Phraortes 655—633.

τὴν ἀρχήν. παραδεξάμενος δὲ οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν
 τῶν Μήδων, ἀλλὰ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς Πέρσας πρώτοισί
 τε τούτοις ἐπεθήκατο καὶ πρώτους Μήδων ὑπηκόους ἐποίησε.
 μετὰ δὲ ἔχων δύο ταῦτα ἔθνεα, καὶ ἀμφοτέρω ἰσχυρά, κατε-
 στρέφετο τὴν Ἀσίην ἀπ' ἄλλου ἐπ' ἄλλο ἰὼν ἔθνος, ἐς ὃ στρα- 5
 τευσάμενος ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους καὶ Ἀσσυρίων τούτους, οἱ
 Νίνον εἶχον καὶ ἥρχον πρότερον πάντων, τότε δὲ ἦσαν μεμου-
 νωμένοι μὲν συμμάχων ἅτε ἀπεστεώτων, ἄλλως μέντοι ἐων-
 τῶν εὖ ἦκοντες, ἐπὶ τούτους δὲ στρατευσάμενος ὁ Φραόρ-
 της αὐτός τε διεφθάρη, ἄρξας δύο καὶ εἴκοσι ἔτεα, καὶ ὁ 10
 103 στρατὸς αὐτοῦ ὁ πολλός. Φραόρτεω δὲ τελευτήσαντος ἐξε-
 δέξατο Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηϊόκεω παῖς. οὗτος
 λέγεται πολλὸν ἔτι γενέσθαι ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων· καὶ
 πρῶτός τε ἐλόχισε κατὰ τέλεα τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, καὶ πρῶτος
 διέταξε χωρὶς ἐκάστους εἶναι, τοὺς τε αἰχμοφόρους καὶ τοὺς 15
 τοξοφόρους καὶ τοὺς ἱππέας· πρὸ τοῦ δὲ ἀναμῖξ ἦν πάντα
 ὁμοίως ἀναπεφυρμένα. οὗτος ὁ τοῖσι Λυδοῖσί ἐστι μαχεσάμε-

1. ἀπεχρᾶτο in gleicher Bedeu-
 tung c. 37 ἀποχρεομένων δὲ τού-
 τοις Μήδων (= ἀρκεῖν).

2. πρώτοις — ἐπεθήκατο
 ganz wie hier c. 26.

4. καὶ öfter so ἀμφ. verstärkend:
 alle beide; z. B. c. 52.

6. καὶ τούτους und zwar. S.
 z. c. 52.

Ἀσσυρίους. Unter dem Namen
 Assyrier begreift Her. sonst auch
 die Babylonier u. andere den Assy-
 riern unterworfenen Völkerschaften.
 Hier scheidet er ausdrücklich das
 nördlichere Reich mit der Haupt-
 stadt Niniveh aus (οἱ Νίνον εἶχον);
 vgl. über dass. z. c. 95. Ueber Ni-
 niveh s. z. c. 106.

7. πρότερον πάντων, so noch
 unter Phul, Tiglat-Pileser, Salma-
 nassar.

τότε δέ. δέ entspricht einem
 hinter πρότερον zu denkenden μέν.

8. ἅτε s. z. c. 61.

ἀπεστεώτων. Schon unter San-
 herib (s. z. c. 95) waren die Meder
 abgefallen; ihnen folgten bald die
 Cilicier u. Babylonier.

μέντοι entspricht dem vorher-
 gehenden μέν.

ἐωντῶν εὖ ἦκοντες vgl. c. 30
 τοῦ βίου εὖ ἦκοντι. „ἐωντῶν
 in ihrem eigenen Lande im Ge-
 gens. zu ihren Verhältnissen mit
 ihren Bundesgenossen“.

9. ἐπὶ τούτους δὲ nimmt wegen
 der Zwischensätze ἐπὶ τοὺς Ἀσσυ-
 ρίους (oben 6) wieder auf; da-
 her das zurückweisende δὲ.

11. ὁ πολλός στρατός maxima
 pars exercitus. S. z. c. 68 Ende.

103. Kyaxares 633—593.

12. ἐξεδέξατο — τὴν βασιληίην
 s. z. c. 16. Wie hier II 161 Ψάμμιος
 μεταντίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο
 Ἀπρίης ὁ Σάμμιος.

14. ἐλόχισε hier nicht in spe-
 cieller Bedeutung „in λόχοι einteilen“
 sondern allgemein einteilen
 κατὰ τέλεα nach Heerhaufen; über
 die Construction der Verba des
 Trennens u. Teilens s. z. c. 94
 (διελόντα).

τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ die den Medern
 damals unterworfenen Völker wie
 z. B. Bactrer u. Parther.

15. χωρὶς — εἶναι erklärender
 Infinit., der locker an διέταξε ange-
 fügt ist. S. z. c. 114.

νος, ὅτε νύξ ἢ ἡμέρη ἐγένετό σφι μαχομένοισι, καὶ ὁ τὴν
 Ἄλνος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην πᾶσαν συστήσας ἑωυτῷ. συλ-
 λέξας δὲ τοὺς ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχομένους πάντας ἐστρατεύετο ἐπὶ
 τὴν Νίνον, τιμωρέων τε τῷ πατρὶ καὶ τὴν πόλιν ταύτην ἐθέ-
 5 λων ἐξελεῖν. καὶ οἱ, ὥς συμβαλὼν ἐνίκησε τοὺς Ἀσσυρίους,
 περικατημένῳ τὴν Νίνον ἐπῆλθε Σκυθέων στρατὸς μέγας, ἥγε
 δὲ αὐτοὺς βασιλεὺς ὁ Σκυθέων Μαδύης Πρωτοθύεω παῖς· οἱ
 ἐσέβαλον μὲν ἐς τὴν Ἀσίην Κιμμερίους ἐκβαλόντες ἐκ τῆς Εὐ-
 ρώπης, τούτοις δὲ ἐπισπόμενοι φεύγουσι οὕτω ἐς τὴν Μηδι-
 10 κὴν χώραν ἀπίκοντο. Ἔστι δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος 104
 ἐπὶ Φᾶσιν ποταμὸν καὶ ἐς Κόλχους τριήκοντα ἡμερέων εὐζώνῳ
 ὁδός, ἐκ δὲ τῆς Κολχίδος οὐ πολλὸν ὑπερβῆναι ἐς τὴν Μη-
 δικήν, ἀλλὰ ἐν τῷ διὰ μέσου ἔθνος αὐτῶν ἐστί, Σάσπειρες,
 τοῦτο δὲ παραμειβομένοις εἶναι ἐν τῇ Μηδικῇ. οὐ μέντοι
 15 οἱ γε Σκύθαι ταύτῃ ἐσέβαλον, ἀλλὰ τὴν κατύπερθε ὁδὸν
 πολλῷ μακροτέρην ἐκτραπόμενοι, ἐν δεξιῇ ἔχοντες τὸ Καυκά-

1. νύξ ἢ ἡμέρη. ἐγένετο. s. z. c. 74.
 τὴν Ἄλ. π. ἄνω Ἀ. ist Oberasien
 jenseits des Alys. vgl. c. 177. Ganz
 wie hier c. 130 τῆς ἄνω Ἄλνος πο-
 ταμοῦ Ἀσίης. Ἄλνος ποταμοῦ
 hängt an beiden Stellen von ἄνω
 oberhalb ab.

2. συστήσας ἑωυτῷ mit sich
 vereinigend.

3. ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχ. s. z. c. 91
 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοις.

4. τιμωρέων τε τῷ πατρί.
 τιμωρεῖν eigentlich jemandem
 seine Ehre waren. Bei dem
 Lebenden geschieht dies durch
 Beistand (vgl. c. 141 ἔδοξε πέμ-
 πειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεη-
 σομένους Ἰωσι τιμωρεῖν), bei dem
 Toten durch Rache. So an unserer
 Stelle u. c. 115. II 100 Νίτωκριν
 ἔλεγον τιμωρέουσιν ἀδελφεῷ πολ-
 λούς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι.

6. Σκυθέων. Mit dem gemein-
 samen Namen Skythen bezeichnet
 Her. die wilden Hirten- und Reiter-
 völker, welche die weiten Steppen-
 länder am Don, an der Wolga und
 im Osten des kaspischen Meeres
 durchstreiften. Sie fielen durch die
 östlichen Pässe des Kaukasus in Me-
 dien ein, nachdem sie die Kimmerier
 (s. z. c. 6) aus ihren Sitzen ver-

drängt hatten, die darauf den c. 15
 erwähnten Einfall in Kleinasien
 machten und Sardes eroberten.

9. ἐπισπόμενοι hier in erster
 Bedeutung; anders c. 91. οὕτω,
 näml. ἐπισπόμενοι.

104. 10. Auf der taurischen Cher-
 sonnes und an der Küste des asow-
 schen Meeres (Palus Maeotis) wohn-
 ten die Kimmerier, s. z. c. 6.

11. εὐζώνῳ ohne ἀνδρί selten;
 vgl. z. c. 72 Ende.

12. οὐ πολλόν sc. ἔστι.

13. διὰ μέσον „dazwischenlie-
 gend“ local; temporal IX 112 ἐν τῷ
 διὰ μέσον χρόνῳ. Häufiger ist κατὰ
 μέσον, ἐν μέσῳ.

αὐτῶν näml. Κόλχων καὶ Μή-
 δων, abhängig von διὰ μέσον.

Σάσπειρες. Sie wohnten dem-
 nach zwischen Medien u. Kolchis
 nordöstlich von Armenien, wahr-
 scheinlich in dem Teile von Geor-
 gien, in dem heute Tiflis liegt.

14. παραμειβομένοις. Ueber
 den Dativ des Particips s. z. c. 14
 (χρεομένῳ).

εἶναι steht parallel mit ὑπερ-
 βῆναι und ist wie dieses abhängig
 von dem nach πολλόν zu ergänzen-
 den ἔστι (= ἔξεστι).

16. ἐκτραπόμενοι τὴν κ. ὁδόν

σιον οὐρος. ἐνθαῦτα οἱ μὲν Μῆδοι συμβαλόντες τοῖσι Σκυ-
 θησι καὶ ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ τῆς ἀρχῆς κατελύθησαν, οἱ δὲ
 105 Σκύθαι τὴν Ἀσίην πᾶσαν ἐπέσχον. Ἐνθεῦτεν δὲ ἦσαν ἐπ'
 Αἴγυπτον. καὶ ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ,
 Ψαμμίτιχός σφεας Αἰγύπτου βασιλεὺς ἀντιάσας δώροισί τε 5
 καὶ λιτῇσι ἀποτρέπει τὸ προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι. οἱ δὲ
 ἐπεῖτε ἀναχωρέοντες ὀπίσω ἐγένοντο τῆς Συρίας ἐν Ἀσκάλῳ
 πόλει, τῶν πλεόνων Σκυθέων παρεξελθόντων ἀσινέων ὀλίγοι
 τινὲς αὐτῶν ὑπολειφθέντες ἐσύλησαν τῆς οὐρανίης Ἀφροδίτης
 τὸ ἱερόν. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἱερόν, ὡς ἐγὼ πυνθανόμενος εὕρισκω, 10

„superiorem viam eamque multo longiorem ingressi“. In ἐκ liegt die Andeutung des Abweichens von dem näheren Wege. Wie hier VI 104 ἐκτρέπονται ἐπ' Ἀθηνέων. Dieser weitere mehr oberhalb gelegene Weg längs der Westküste des kaspischen Meeres führte wahrscheinlich über den heutigen Engpass Derbend, durch welchen auch die Hunnen nach Persien gekommen sein sollen.

2. ἐσσωθέντες att.?

κατελύθησαν. καταλύειν τινὰ ἀρχῆς findet sich auch bei Xen. Kyrop. VIII 5, 24 εἰ καταλύειν πειράσσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς. Her. gebraucht in dieser Bedeutung gewöhnlicher καταπαύειν wie IV 1 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους u. im Pass. c. 130. Ἀστύαγης οὕτω τῆς βασιλείης ἐπαύθη.

3. ἐπέσχον „sie verbreiteten sich über“; wie hier c. 108 und VII 127 ἐπέσχε δὲ ὁ στρατὸς Ξέρξεω στρατοπεδευόμενος τὴν παρὰ θάλασσαν χώραν τοσὴνδε. Cyaxares war aus seinem Lager vor Niniveh aufgebrochen und den Skythen entgegengezogen; aber diese gewannen die Schlacht, eroberten Medien und beugten ganz Vorderasien unter ihre Zwingherrschaft (um 630). So war Niniveh noch einmal gerettet.

105. 4. Παλαιστ. Συρ. umfasste den Küstenstrich von Phönizien bis Aegypten (III 5); VII 89 begreift Her. unter diesem Namen Syrien und Phönizien. Auf diesen Enfall (633) der Skythen in Palä-

stina beziehen sich die Worte des Jeremias: „Ein Volk kommt vom Lande des Nordens. Bogen u. Wurfspieße führen sie; grausam sind sie u. ohne Erbarmen u. auf Rossen reiten sie gerüstet zum Streit. Ein starkes Volks ist es, dessen Sprache du nicht kenust. Sein Köcher ist wie ein offenes Grab. Wider Israel lassen sie ihre Stimme erschallen und machen das Land zur Wüste“.

5. Ψαμμίτιχος (II 157) reg. von 670—616.

ἀντιάσας. ἀντιάζειν mit Accus. auch II 141. IV 80 (ἐπεῖτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἰστροῦ ἐγένετο, ἠντιάσαν μιν οἱ Θρήκες).

6. τὸ προσωτέρω wie II 103.

Ueber μὴ nach ἀποτρέπει s. z. c. 152.

7. Ascalon, eine der 5 Philisterstädte, lag nicht weit vom Meere zwischen Azotus u. Gaza, heute ein ärmliches Dorf (Askalan).

8. ἀσινέων hier nicht wie meist in passivischer (incolumis), sondern in activer Bedeutung.

9. Ἀφροδίτης. Dieselbe Naturgottheit, welche die Assyrier Mylitta (s. z. c. 199), die Syrier auch Derceto (Diod. II 4), die Araber Alilat, die Perser Mitra nannten. Vgl. c. 131. Man verehrte in dieser Gottheit die gebärende Kraft der Erde, die allem physischen Leben Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht.

10. πυνθανόμενος. Wahrscheinlich war Her. in Ascalon selbst.

τοῦτο — ἀρχαιοτάτον; anders Pausan. I 14 πρώτοις ἀνθρώπων

πάντων ἀρχαιότατον ἱρῶν, ὅσα ταύτης τῆς θεοῦ· καὶ γὰρ τὸ ἐν Κύπρῳ ἱρὸν ἐνθεῦτεν ἐγένετο, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Κύπριοι, καὶ τὸ ἐν Κυθήροις Φοίνικες εἰσι οἱ ἰδρυσάμενοι ἐκ ταύτης τῆς Συρίας ἐόντες. τοῖσι δὲ τῶν Σκυθέων συλήσασι τὸ ἱρὸν
 5 τὸ ἐν Ἀσκάλῳ καὶ τοῖσι τούτων αἰεὶ ἐκγόνοισι ἐνέσκηψε ἡ θεὸς θήλεαν νοῦσον. ὥστε ἅμα λέγουσί τε οἱ Σκύθαι διὰ τοῦτό σφεας νουσέειν, καὶ ὁρᾶν παρ' ἐωυτοῖσι τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τὴν Σκυθικὴν χώραν ὡς διακέαται, τοὺς καλέουσι ἐνάρεας οἱ Σκύθαι. Ἐπὶ μὲν νυν ὀκτῶ καὶ εἴκοσι ἔτεα ἦρχον 106
 10 τῆς Ἀσίας οἱ Σκύθαι, καὶ τὰ πάντα σφι ὑπὸ τε ὕβριος καὶ ὀλιγωρίας ἀνάστατα ἦν. μέγαν μὲν γὰρ φόρον ἔπρησσον παρ' ἐκάστων τὸν ἐκάστοισι ἐπέβαλλον, χωρὶς δὲ τοῦ φόρου ἦρπαζον περιελαύνοντες τοῦτο, ὅ τι ἔχοιεν ἕκαστοι. καὶ τούτων μὲν τοὺς πλεῦνας Κναξάρης τε καὶ Μῆδοι ξεινίσαντες καὶ

Ἀσσυρίοις κατέστη σέβασθαι τὴν Οὐρανίαν, μετὰ δὲ Ἀσσυρίους Κυπρίων Παφίους καὶ Φοινίκων τὴν Ἀσκάλωνα ἔχουσιν ἐν Παλαιστίνῃ.

5. ἐνέσκηψε, eigentl. vom Blitze wie IV 79 ἐς ταύτην τὴν οἰκίην ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος (fulmen). Intrans. VIII 39 οἱ λίθοι διὰ τῶν βαρβάρων φερόμενοι ἐς τὸ τέμενος ἐνέσκηψαν. Vgl. ἀποσκήπτειν c. 120.

6. θήλεαν νοῦσον. Nach neueren Untersuchungen bestand das Wesen der weiblichen Krankheit in einer noch heutigen Tags bei den Tataren (Nogaiern) sich zeigenden wirklichen Entartung und Verwandlung des Körpers u. des geistigen Lebens des Mannes in das weibliche.

ἅμα τε gehört nicht sowol zu λέγουσι als zu σφέας νουσέειν, dem καὶ ὁρᾶν — entgegengesetzt wird. Sinn: Die Skythen berichten, dass aus der erwähnten Ursache sowol sie (dort in Palästina) krank wurden, als auch die Reisenden bei ihnen (in ihrem Lande) die sogenannten ἐνάρεας finden.

7. τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τ. Σκ. χ. die das Scythenland besuchenden, ist Subjectsaccus.

8. ὡς διακέαται quomodo affecti sint.

9. ἐνάρεας wahrscheinlich von ἐναίρω spoliar abzuleiten (ἐνάρεος virilitate spoliatus), indem der scy-

thische Ausdruck ins Griechische übertragen wurde. Herod. nennt sie IV 67 ἀνδρογύνους, Hippocrates ἀνανδριάς.

106. Vertreibung der Skythen aus Asien 605.

633—605 (doch s. u. folg. S. 1).

10. σφι Dativ (statt ὑπό c. gen.) bei dem passiv. Begriff ἀνάστατα ἦν.

11. ἀνάστατα ἦν wie c. 76. 155.

Vor μέν bieten die Handschr. χωρίς, das indes weder dem Gedanken nach, noch in sprachlicher Hinsicht eine erträgliche Erklärung zulässt. Wahrscheinlich kam es durch das abirrende Auge des Abschreibers aus Versehen aus der folgenden Reihe in die zunächst darüber stehende. Da wir den einfachen Gedanken erwarten: „Sie legten jedem einzelnen Volke harte Abgaben auf, aber ausser diesen Abgaben beraubten sie dieselben noch“, so muss vor μέν entweder μέγαν oder ein sinnverwandtes Wort ausgefallen sein, welches durch das irrtümlich aus der folgenden Zeile heraufgenommene χωρίς verdrängt wurde.

13. περιελαύνοντες. Die Skythen waren ein Reitervolk s. z. c.

105. περιελαύνειν mit dem Zusatz ἵππῳ IV 7 δίδασθαι δέ οἱ ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός.

καταμεθύσαντες κατεφόνευσαν, καὶ οὕτω ἀνεσώσαντο τὴν
 ἀρχὴν Μῆδοι, καὶ ἐπεκράτεον τῶν περ καὶ πρότερον, καὶ τὴν
 τε Νίνον εἶλον (ὥς δὲ εἶλον, ἐν ἑτέροις λόγῳσι δηλώσω) καὶ
 τοὺς Ἀσσυρίους ὑποχειρίους ἐποιήσαντο πλὴν τῆς Βαβυλωνίης
 μοίρης· μετὰ δὲ ταῦτα Κυαξάρης μὲν, βασιλεύσας τεσσερά- 5
 107 κοντα ἔτεα σὺν τοῖσι Σκύθαι ἤρξαν, τελευτᾷ. Ἐκδέκεται δὲ
 Ἀστυάγης ὁ Κυαξάρει παῖς τὴν βασιληίην. καὶ οἱ ἐγένετο
 θυγάτηρ, τῇ οὖνομα ἔθετο Μανδάνην, τὴν ἐδόκεε Ἀστυάγης
 ἐν τῷ ὕπνῳ οὐρῆσαι τοσοῦτο, ὥστε πλῆσαι μὲν τὴν ἑωυτοῦ
 πόλιν, ἐπικατακλύσαι δὲ καὶ τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ὑπερθέμενος 10
 δὲ τῶν μάγων τοῖσι ὀνειροπόλοις τὸ ἐνύπνιον, ἐφοβήθη παρ'
 αὐτῶν αὐτὰ ἕκαστα μαθῶν. μετὰ δὲ τὴν Μανδάνην ταύτην
 ἐοῦσαν ἤδη ἀνδρὸς ὠραίην Μήδων μὲν τῶν ἑωυτοῦ ἀξίων
 οὐδενὶ διδοῖ γυναικα, δεδοικῶς τὴν ὄψιν· ὁ δὲ Πέρσης διδοῖ,
 τῷ οὖνομα ἦν Καμβύσης, τὸν εὗρισκε οἰκίης μὲν ἔοντα ἀγα- 15

1. ἀνεσώσαντο. Dies muss schon vor 605 geschehen sein, da Kyaxares bereits 605 mit den Lydern kämpfte (c. 74) u. 606 (u. 2) Niniveh eroberte. Das oben (vor S. 9) angegebene Jahr 605 bezieht sich auf die gänzliche Vertreibung der Skythen aus Asien.

3. Νίνον εἶλον. Ueber den Untergang des assyrischen Reichs und die Zerstörung von Niniveh (625) s. z. c. 95. Niniveh hatte nach Ctesias denselben Umfang wie Babylon, s. z. c. 178. Sowol aus den Schilderungen der Hebräer, als aus den neueren Ausgrabungen am Tigris geht hervor, dass Nin. von ungeheurer Grösse und Ausdehnung gewesen sein muss. Die erfolgreichen Ausgrabungen auf der öden von grossen Mauerresten überdeckten Stätte haben in der neuesten Zeit die wunderbarsten Monumente zu Tage gefördert. Namentlich sind die ausgegrabenen Bildwerke auf Alabasterplatten für die Erforschung assyrischen Lebens und assyrischer Geschichte von unschätzbarem Werte.

ἐν ἑτέροις λόγ. vgl. c. 184. Her. hat seinen Plan nicht ausgeführt. S. Einleitung § 4 Ende.

4. Βαβυλωνίης μοίρ. Der Unterkönig von Babyl., Nabopolassar,

betheiligte sich mit an der Zerstörung Ninivehs. S. z. c. 95.

6. σὺν τοῖσι = σὺν τούτοις τά.

107. Astyages 593—558.

ἐκδέκεται — τὴν βασ. wie c. 26 u. öft.

8. οὖνομα — Μανδάνην. Der Name ist (wie auch in der Wendung οὖνομά τινί ἐστὶ s. z. c. 1) in den gleichen Casus mit οὖνομα gesetzt; wie hier c. 113 οὖνομα ἄλλο κούτι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.

10. ὑπερθέμενος wie ὑπερετίθετο c. 8.

11. ὀνειροπόλοις. Auf Träume und deren Auslegung durch die Traumdeuter legten orientalische Könige das allergrösste Gewicht. Ueber die Magier s. z. c. 101.

12. αὐτὰ ἕκαστα die Deutung aller Einzelheiten des Traums. μαθῶν „nachdem er verstehen gelernt hatte“.

13. ἀνδρὸς ὠραίην wie c. 196 γάμων ὠραῖαι.

ἑωυτοῦ ἀξίων ihm ebenbürtig.

14. ὁ δὲ s. z. c. 17.

15. Καμβύσης war, wie die Keilschriften ergeben, der dritte Nachfolger des von Phraortes zum Obersten der Perser eingesetzten Achaemenes (s. z. c. 209). Cambyses Sohn Cyrus löste durch einen

θῆς, τρόπου δὲ ἡσυχίου, πολλῶ ἔνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.

Συνοικεούσης δὲ τῷ Καμβύσῃ τῆς Μανδάνης ὁ Ἀστυάγης 108
τῷ πρώτῳ ἔτει εἶδε ἄλλην ὄψιν· ἐδόκεε δέ οἱ ἐκ τῶν αἰδοίων
5 τῆς θυγατρὸς ταύτης φῦναι ἄμπελον, τὴν δὲ ἄμπελον ἐπισχεῖν
τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ἰδὼν δὲ τοῦτο καὶ ὑπερθέμενος τοῖσι ὄνειρο-
πόλοισι μετεπέμψατο ἐκ τῶν Περσέων τὴν θυγατέρα ἐπίτεκα
ἐοῦσαν, ἀπικομένην δὲ ἐφύλασσε βουλόμενος τὸ γεννεόμενον
ἐξ αὐτῆς διαφθεῖραι· ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος οἱ τῶν μάγων ὄνει-
10 ροπόλοι ἐσήμαινον, ὅτι μέλλοι ὁ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ γόνος
βασιλεύσειν ἀντὶ ἐκείνου. ταῦτα δὴ ὢν φυλασσόμενος ὁ
Ἀστυάγης, ὥς ἐγένετο ὁ Κῦρος, καλέσας Ἀρπαγον, ἄνδρα
οἰκῆιον καὶ πιστότατόν τε Μήδων καὶ πάντων ἐπίτροπον τῶν
ἑωυτοῦ, ἔλεγέ οἱ τοιάδε· Ἀρπαγε, προῆγμα τὸ ἄν τοι προσθέω,
15 μηδαμὰ παραχρήσῃ, μηδὲ ἐμέ τε παραβάλλῃ καὶ ἄλλους ἐλόμε-
νος ἐξ ὑστέρης σεωντῶ περιπέσης. λάβε τὸν Μανδάνη ἔτεκε
παῖδα, φέρον δὲ ἐς σεωντοῦ ἀπόκτεινον· μετὰ δὲ θάψον τρόπῳ
ὅτεω αὐτὸς βούλει. Ὁ δὲ ἀμείβεται· ὦ βασιλεῦ, οὔτε ἄλλοτε

gelungenen Aufstand das Abhängigkeitsverhältnis, unterwarf selbst Medien und wurde damit der Begründer des persischen Reichs.

1. ἄγων = νομίζων, wie VII 150 οὐδαμῶς μέζοντας ὑμῶν ἄξω. So auch c. 134 u. II 83.

μέσου ἀνδρ. Μήδου abhängig von ἔνερθε. μέσος = οὔτε ἐπιφανῆς οὔτε ἄδοξος.

108. 5. ἐπισχεῖν wie c. 104. Vgl. VII 19 ἣ δὲ ὄψις ἦν ἥδε· ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἐστεφανῶσθαι ἐλαίης θάλλῳ, ἀπὸ δὲ τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν.

6. ὑπερθέμενος wie c. 107.

9. ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος. οἱ Dat. possess. = aus seinem Traum-bild, s. z. c. 34 Ende.

11. φυλάσσειν bewachen, φυλάσσεσθαι τι sich vor etwas bewachen, hüten.

14. προσθέω Dial. § 6 III 3.

15. παραχρήσῃ. παραχρᾶσθαι cum accus. „etwas als Nebensache ansehen“, vgl. VIII 20 οἱ γὰρ Εὐ-

βοέες παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμόν ὡς οὐδὲν λέγοντα; auch II 141 in gleicher Bedeutung, aber absolut gebraucht.

ἐμέ τε παραβάλλῃ, παραβαλέσθαι bei Seite schieben. Gegens. ἄλλους ἐλόμενος andere mir vorziehend, d. h. anderer (der Mandane u. ihres Gatten) Interessen dienend.

16. ἐξ ὑστέρης = ὕστερον, vgl. ἐκ νέης c. 60.

σεωντῶ περιπέσης, ne tuis ipsius artibus te ipsum in perniciem trahas. VIII 16 ὁ Ξέρξης στρατὸς ὑπὸ μεγάρθρος τε καὶ πλήθους αὐτὸς ὑπ' ἑωυτοῦ ἐπιπτε.

17. παῖδα. Beachte die Stellung des Nomens, auf welches sich das Relativ bezieht.

ἐς σεωντοῦ sc. οἶκον, vgl. c. 36 ἐν Κροίσου sc. οἴκῳ; auch c. 35 ἐν ἡμετέρῳ.

18. ἄλλοτε dem entspricht im folgenden καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον.

κω παρείδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν, φυλασσόμεθα δὲ ἐς σέ
καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον μηδὲν ἑξαμαρτεῖν. ἀλλ' εἴ τοι
φίλον τοῦτο οὕτω γίνεσθαι, χρὴ δὴ τό γε ἐμὸν ὑπηρετέεσθαι
109 ἐπιτηδέως. Τούτοισι ἀμειψάμενος ὁ Ἄρπαγος, ὥς οἱ παρεδόθη
τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ, ἦιε κλαίων ἐς τὰ 5
οἰκία. παρελθὼν δὲ ἔφραζε τῇ ἐωυτοῦ γυναικὶ τὸν πάντα
Ἀστυάγεος ῥηθέντα λόγον· ἡ δὲ πρὸς αὐτὸν λέγει· Νῦν ὦν τί
σοι ἐν νόῳ ἐστὶ ποιεῖν; Ὁ δὲ ἀμείβεται· Οὐ τῇ ἐνετέλλετο
Ἀστυάγης, οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μανέεται κάκιον, ἢ
νῦν μαίνεται, οὐ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ, οὐδὲ ἐς 10
φόνον τοιοῦτον ὑπηρετήσω. πολλῶν δὲ εἵνεκεν οὐ φονεύσω
μιν, καὶ ὅτι αὐτῷ μοι συγγενῆς ἐστὶ ὁ παῖς, καὶ ὅτι Ἀστυάγης
μέν ἐστι γέρον καὶ ἄπαις ἔρσενος γόνου· εἰ δὲ ἐθελήσει τού-
του τελευτήσαντος ἐς τὴν θυγατέρα ταύτην ἀναβῆναι ἢ τυραν-
νίς, τῆς νῦν τὸν υἱὸν κτείνει δι' ἐμεῦ, ἄλλο τι ἢ λείπεται τὸ 15
ἐνθεῦτεν ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; ἀλλὰ τοῦ μὲν ἀσφαλέος
εἵνεκεν ἐμοὶ δεῖ τοῦτον τελευτᾶν τὸν παῖδα, δεῖ μέντοι τῶν

1. παρείδες ganz ebenso wie c. 37 οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν (= ἐνιδὼν) οὔτε ἀθυμίην.

ἀνδρὶ τῷδε = ἐμοὶ..

φυλασσόμεθα δέ. δέ entspricht dem vorherg. οὔτε, indem statt der copulativen Beiordnung die adversative gewählt ist (οὔτε — δέ). Ueber οὔτε — τε s. z. c. 63. Die Negation des eigentlich erwarteten zweiten μήτε liegt im Begriff des φυλάσσεσθαι.

φυλασσόμεθα — μηδέν s. z. c. 152. Das Präsens ist gewählt, weil Harpagos es als seine Absicht aussprechen will, sich auch jetzt schon zu hüten.

3. ὑπηρετέεσθαι ist Passiv. vgl. IV 139 καὶ τὰ τε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεταί.

109. 5. κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ sc. κόσμησιν oder στολήν. Fig. etymologica. S. c. 111. Vgl. VII 62 Μῆδοι δὲ τὴν αὐτὴν (στολήν) ἐσταλμένοι ἐστρατεύοντο.

8. οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστ. Zu οὐ erg. aus dem vorherg. ἐστὶ μοι ἐν νόῳ ποιεῖν ταύτῃ, τῇ.

10. οὐ nimmt nachdrücklich οὐδὲ

wieder auf. Das nachdrucksvolle οὐ οἱ (nicht οὐκ οἱ) auch c. 132. II 110. Oft so bei Homer.

10. προσθήσομαι τῇ γν. II 120 τῷ λόγῳ τῷ λεχθέντι προστίθεμαι. VI 109 ἦν σὺ γνώμῃ τῇ ἐμῇ προσθῇ. Ursprünglich ist τὴν ψῆφον zu προστίθεσθαι gedacht.

13. ἄπαις ἔρσενος γόνου, dieselbe Fülle des Ausdrucks III 66 Καμβύσης ἄπαις τὸ παράπαν ἐὼν ἔρσενος καὶ θήλεος γόνου.

ἐθέλει. Ueber die Bedeutung von ἐθέλειν, wenn es von leblosen Dingen gebraucht wird, s. z. c. 32.

15. ἄλλο τι ἢ λείπεται. Dieselbe elliptische Formel II 14 ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι; nach ἄλλο τι muss ein allgemeiner Begriff wie γίγνεται vorschwebend gedacht werden. ἄλλο τι ἢ wird dem Griechen zu nichts anderem als zu einer einfachen Fragepartikel mit bejahender Antwort (nonne).

17. μέντοι, stärker als δέ oder ἀλλά, entspricht dem vorhergeh. μέν; ebenso c. 102.

τῶν τινὰ. Ueber die Stellung des pronom. indefin. s. z. c. 71.

τινὰ Ἀστυάγεος αὐτοῦ φονέα γενέσθαι καὶ μὴ τῶν ἐμῶν.
 Ταῦτα εἶπε, καὶ αὐτίκα ἄγγελον ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων 110
 τῶν Ἀστυάγεος τὸν ἡπίστατο νομάς τε ἐπιτηδεωτάτας νέμοντα
 καὶ οὔρεα θηριωδέστατα, τῷ οὐνομα ἦν Μιτραδάτης. συνοίκεε
 5 δὲ ἑωυτοῦ συνδούλῃ, οὐνομα δὲ τῇ γυναικὶ ἦν, τῇ συνοίκεε,
 Κυνὼ κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν, κατὰ δὲ τὴν Μηδικὴν
 Σπακώ· τὴν γὰρ κύνα καλέουσι σπάκα Μῆδοι. αἱ δὲ ὑπώρεαί
 εἰσι τῶν οὔρέων, ἔνθα τὰς νομάς τῶν βοῶν εἶχε οὗτος δὴ ὁ
 βουκόλος, πρὸς βορέω τε ἀνέμου τῶν Ἀγβατάνων καὶ πρὸς
 10 τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου. ταύτῃ μὲν γὰρ ἡ Μηδικὴ χώρα
 πρὸς Σασπείρων ὀρεινὴ ἐστὶ κάρτα καὶ ὑψηλὴ τε καὶ ἰδησι
 συνηρεφής, ἡ δὲ ἄλλη Μηδικὴ χώρα ἐστὶ πᾶσα ἄπεδος. ἐπεὶ
 ὦν ὁ βουκόλος σπουδῇ πολλῇ καλεόμενος ἀπῆκετο, ἔλεγε ὁ
 Ἄρπαγος τάδε· Κελεύει σε Ἀστυάγης τὸ παιδίον τοῦτο λα-
 15 βόντα θεῖναι ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὔρέων, ὅπως ἂν τάχιστα
 διαφθαρεῖν. καὶ τάδε τοι ἐκέλευσε εἰπεῖν, ἣν μὴ ἀποκτείν-
 νης αὐτό, ἀλλὰ τεῷ τρόπῳ περιποιήσης, ὀλέθρῳ τῷ κακίστῳ
 σε διαχρήσεσθαι· ἐπορᾶν δὲ ἐκκείμενον [δια]τέταγμαι ἐγώ.

Ταῦτα ἀκούσας ὁ βουκόλος καὶ ἀναλαβὼν τὸ παιδίον 111
 20 ἦγε τὴν αὐτὴν ὀπίσω ὁδόν, καὶ ἀπικνέεται ἐς τὴν ἑπαυλιν.
 τῷ δ' ἄρα καὶ αὐτῷ ἡ γυνὴ ἐπίτεξ ἑοῦσα πᾶσαν ἡμέρην, τότε
 κως κατὰ δαίμονα τίκτει οἰχομένου τοῦ βουκόλου ἐς πόλιν.

110. 2. ἐπὶ — τόν = ἐπὶ — τοῦ-
 τον, τόν.

3. ἐπιτηδεωτάτας, die für
 Harpagus Zweck am geeignetsten
 waren.

7. Σπακώ. Im Zend ist spâ so
 viel wie κύων, κώ ist Ableitungsen-
 dung.

9. πρὸς β. τ. ἀνέμου Ἀγβ.
 „nördlich von Agbatana“.

πρὸς βορέω der seltenere Genet.
 (statt des Accus.) findet sich in der-
 selben Verbindung III 102 πρὸς ἄρ-
 κτου τε καὶ βορέω ἀνέμου, ebenso
 II 121. So gleich auch im folgenden
 πρὸς τοῦ πόντου in der Richtung
 nach dem Pontus zu. Ebenso ist
 πρὸς Σασπείρων (11) zu fassen.
 Vgl. c. 84 πρὸς Τρώλον.

βορέης ἀνεμος τῶν Ἀγβατά-
 νων ist der zu Agbatana gehörige,
 nach Agb. hinkommende Nordwind.

11. Ueber die Saspeiren vgl. z.
 c. 104.

13. σπουδῇ πολλῇ. Womit zu
 verbinden?

15. ὅπως ἂν in ursprünglicher,
 modaler Bedeut., s. z. c. 75 S.
 105, 3.

17. τεῷ vgl. Dial. § 5 III.

περιποιεῖν, machen dass einer
 übrig d. h. am Leben bleibt, daher
 erretten; so immer bei Herod.
 z. B. III 36 Καμβύσης δὲ Κροίσω
 μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκεί-
 νους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας
 οὐ καταπροΐξεσθαι, ἀλλ' ἀποκτε-
 νεῖν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

18. σε — διαχρήσεσθαι. σε
 ist Subj., vgl. c. 167 οὗτοι μὲν τῶν
 Φωκaiέων τοιοῦτῳ μόνῳ διεχρή-
 σαντο. III 117 συμφορῇ μεγάλῃ δια-
 χρέονται. διαχρᾶσθαι in gleicher
 Bedeutung c. 71. 171; in anderer
 (töten) c. 24.

111. 22. κατὰ δαίμονα. Vgl.
 θεῖη πομπῇ c. 62. θεῖη τύχῃ c. 126.

ἦσαν δὲ ἐν φροντίδι ἀμφοτέροι ἀλλήλων πέρι, ὁ μὲν τοῦ τόκου τῆς γυναικὸς ἄρρωδέων, ἡ δὲ γυνή, ὅτι οὐκ ἔωθ' ὁ Ἄρπαγος μεταπέμψαιτο αὐτῆς τὸν ἄνδρα. ἐπεῖτε δὲ ἀπονοστήσας ἐπέστη, οἷα ἐξ ἀέλπτου ἰδοῦσα ἡ γυνή εἶρετο προτέρη, ὅτι μιν οὕτω προθύμως Ἄρπαγος μετεπέμψατο. ὁ δὲ εἶπε· Ὡ 5 γύναι, εἰδόν τε ἐς πόλιν ἐλθὼν καὶ ἤκουσα, τὸ μήτε ἰδεῖν ὥφελον μήτε κοτὲ γενέσθαι ἐς δεσπότας τοὺς ἡμετέρους. οἶκος μὲν πᾶς Ἀρπάγου κλαυθμῷ κατείχετο· ἐγὼ δὲ ἐκπλαγεὶς ἦν ἔσω. ὥς δὲ τάχιστα ἐσῆλθον, ὁρέω παιδίον προκείμενον ἀσπαῖρόν τε καὶ κραγγανόμενον, κεκοσμημένον χρυσῷ τε καὶ 10 ἐσθῆτι ποικίλῃ. Ἄρπαγος δὲ ὥς εἶδέ με, ἐκέλευε τὴν ταχίστην ἀναλαβόντα τὸ παιδίον οἶχεσθαι φέροντα, καὶ θεῖναι ἐνθα θηριωδέστατον εἴη τῶν οὐρέων, φᾶς Ἀστυάγεα εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενόν μοι, πολλὰ ἀπειλήσας, εἰ μὴ σφεα ποιήσαιμι. καὶ ἐγὼ ἀναλαβὼν ἔφερον, δοκέων τῶν τινὸς οἴκετέων εἶναι· οὐ 15 γὰρ ἂν κοτε κατέδοξα, ἐνθεν γε ἦν. ἐθάμβεον δὲ ὁρέων χρυσῷ τε καὶ εἵμασι κεκοσμημένον, πρὸς δὲ καὶ κλαυθμὸν κατεστεῶτα ἐμφανέα ἐν Ἀρπάγου. καὶ πρόκατε δὴ κατ' ὁδὸν πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος, ὃς ἐμὲ προπέμπων ἔξω πόλιος ἐνεχείρισε τὸ βρέφος, ὥς ἄρα Μανδάνης τε εἴη παῖς 20 τῆς Ἀστυάγεος θυγατρὸς καὶ Καμβύσεω τοῦ Κύρου, καὶ μιν

1. τοῦ τόκου abhängig von dem noch vorschwebenden ἐν φροντίδι περί. Ebenso auch der folgende Satz ὅτι — μεταπέμψαιτο (2).

2. ἄρρωδέων, att. ὀρρωδέων, ist ein näher bestimmender Zusatz zu dem vorhergehenden hier zu ergänzenden ἐν φροντίδι ἦν.

4. οἷα s. z. c. 61.

ἐξ ἀέλπτου ex insperato, vgl. ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ἐκ τοῦ φανεροῦ. S. z. c. 205.

6. τό ist Object zu ἰδεῖν, dagegen Subjectsacc. in Beziehung auf γενέσθαι, zu welchem Inf. ὥφελον zu erg.

10. ἀσπαῖρον. Das Verbum noch IX 120. In übertragener Bedeutung VIII 5.

χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Dieselbe Hendiadys unt. 16 f.

11. τὴν ταχίστην s. z. c. 73 Ende.

13. οὐρέων. Wovon abhängig?

14. ἐπιθέμενον, wie III 63 οὗτος ταῦτα ἐντείλατο, φᾶς Σμέρδιν τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ὑμέας. In anderer Bedeutung c. 26.

σφεα Dial. § 5, 4.

15. τῶν τινὸς s. z. c. 109 Ende. οὐ γὰρ ἂν — κατέδοξα, εἰ μὴ ἐπυθόμην θεράποντος (u. 19). Ueber καταδοκέω s. z. c. 22 u. c. 79.

18. ἐν Ἀρπάγου wie ἐν Κροίσου c. 36.

πρόκα = εὐθύς, stets mit τε zu πρόκατε verbunden.

19. θεράποντος. Wovon abhängig? c. 122 τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυνθέσθαι.

ἐμὲ προπέμπων. Aus ἐμέ ist der entsprechende Casus zu ἐνεχείρισε zu ergänzen; s. z. c. 32 Ende πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προορίζους ἀνέτρεψε.

21. Καμβύσεω s. z. c. 107.

Ἀστυάγης ἐντέλλεται ἀποκτεῖναι· νῦν τε ὅδε ἐστί. Ἄμα δὲ 112
ταῦτα ἔλεγε ὁ βουκόλος καὶ ἐκκαλύψας ἀπεδείκνυε. ἡ δὲ ὥς
εἶδε τὸ παιδίον μέγα τε καὶ εὐεῖδὲς εὖν, δακρύσασα καὶ λαβο-
μένη τῶν γουνάτων τοῦ ἀνδρὸς ἐχρήριζε μηδεμιᾷ τέχνῃ ἐκθεῖναι
5 μιν. ὁ δὲ οὐκ ἔφη οἷός τε εἶναι ἄλλως αὐτὰ ποιεῖν· ἐπιφοι-
τήσιν γὰρ κατασκόπους ἐξ Ἀρπάγου ἐποψομένους, ἀπολέεσθαι
τε κάκιστα, ἣν μή σφεα ποιήσῃ. ὥς δὲ οὐκ ἔπειθε ἄρα τὸν
ἄνδρα, δεύτερα λέγει ἡ γυνὴ τάδε· Ἐπεὶ τοίνυν οὐ δύναμαί
σε πείθειν μὴ ἐκθεῖναι, σὺ δὲ ὧδε ποιήσον, εἰ δὴ πᾶσά γε
10 ἀνάγκη ὀφθῆναι ἐκκείμενον· τέτοκα γὰρ καὶ ἐγώ, τέτοκα δὲ
τεθνεός· τοῦτο μὲν φέρων πρόθες, τὸν δὲ τῆς Ἀστυάγεος
θυγατρὸς παῖδα ὥς ἐξ ἡμέων εὖντα τρέφωμεν· καὶ οὕτω οὔτε
σὺ ἀλώσσαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας, οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβου-
λευμένα ἐσται. ὁ τε γὰρ τεθνεὼς βασιληίης ταφῆς κυρήσει
15 καὶ ὁ περιεὼν οὐκ ἀπολέει τὴν ψυχὴν. Κάριτα τε ἔδοξε τῷ 113
βουκόλῳ πρὸς τὰ παρεόντα εὖ λέγειν ἡ γυνή, καὶ αὐτίκα
ἐποίησε ταῦτα. τὸν μὲν ἔφερε θανατώσων παῖδα, τοῦτον μὲν
παραδιδού τῇ ἐωυτοῦ γυναικί, τὸν δὲ ἐωυτοῦ εὖντα νεκρὸν
λαβὼν ἔθηκε ἐς τὸ ἄγρος, ἐν τῷ ἔφερε τὸν ἕτερον· κοσμήσας
20 δὲ τῷ κόσμῳ παντὶ τοῦ ἑτέρου παιδός, φέρων ἐς τὸ ἐρημότα-
τον τῶν οὐρέων τιθεῖ. ὥς δὲ τρίτῃ ἡμέρῃ τῷ παιδίῳ ἐκκει-

112. 1. Ἄμα — ἔλεγε — καὶ — ἀπεδείκνυε. Durch die Parataxis wird die Gleichzeitigkeit des λέγειν und ἀποδείκνυειν schärfer ausgedrückt. Vgl. III 135 ταῦτα εἶπε καὶ ἄμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίησε; ebenso II 93 καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα καὶ παραχοῆμα ἰχθύων σιμικρῶν πίμπλαται πάντα. Vgl. auch c. 61 c. 63.

5. οὐκ ἔφη, negavit.

6. ἀπολέεσθαι τε κάκιστα s. c. 110.

7. σφεα s. oben S. 14.

9. σὺ δέ. δέ in apodosi lässt anakoluthisch den Nachsatz als einen adversativ beigeordneten Satz des Vordersatzes erscheinen, hebt aber den Gedanken des logischen Nachsatzes nachdrücklich hervor. So namentlich in der Anrede bei Ermahnungen u. Aufforderungen V 40 ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενον σε ὀρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε. VII 159 εἰ δ' ἄρα μὴ

δικαιοῖς ἄρχεσθαι, σὺ δὲ μὴ βωθέειν. S. z. c. 13 (τὸν δέ).

13. ἀλώσσαι ἀδικέων wie c. 117 ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἀλίσκηται.

βεβουλευμένα. Der dichterische Plural der adjectivischen Neutra findet sich sehr häufig bei Herodot. Vgl. VII 2 νομιζόμενά ἐστι. Oft finden sich so δηλα, ἀδύνατα, οἷά τέ ἐστι. Auch die Adjectiva verbalia auf τέος stehen so häufig im Plural, wie ἀκουστέα ἐστί III 67, ποιητέα c. 8.

113. 15. Κάριτα verb. mit εὖ λέγειν.

17. τὸν μὲν — τοῦτον μὲν. Vgl. c. 5 τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον. Dieselbe Responsion μὲν — μὲν, δέ — (δέ) s. c. 121. Vgl. II 39. 41.

21. τρίτῃ ἡμ. τῷ — ἐκκειμένῳ ἐγένετο, vgl. II 2 ὥς γὰρ διέτης χρόνος ἐγγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι. Ueber den Dativ des Participis s. z. c. 84.

μένω ἐγένετο, ἥιε ἐς πόλιν ὁ βουκόλος, τῶν τινὰ προβοσκῶν φύλακον αὐτοῦ καταλιπών, ἐλθὼν δὲ ἐς τοῦ Ἀρπάγου ἀποδεικνύναι ἔφη ἐτοῖμος εἶναι τοῦ παιδίου τὸν νέκυν. πέμψας δὲ ὁ Ἀρπαγος τῶν ἐωυτοῦ δορυφόρων τοὺς πιστοτάτους εἶδε τε διὰ τούτων καὶ ἔθαψε τοῦ βουκόλου τὸ παιδίον. καὶ τὸ 5 μὲν ἐτέθαπτο, τὸν δὲ ὕστερον τούτων Κῦρον οὐνομασθέντα παραλαβοῦσα ἔτρεφε ἡ γυνὴ τοῦ βουκόλου, οὐνομα ἄλλο κούτι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.

114 Καὶ ὅτε δὴ ἦν δεκαέτης ὁ παῖς, πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε γενόμενον ἐξέφηνέ μιν. ἔπαιζε ἐν τῇ κώμῃ ταύτῃ, ἐν τῇ ἦσαν 10 καὶ αἱ βουκολίαι αὗται, ἔπαιζε δὲ μετ' ἄλλων ἡλίκων ἐν ὁδῷ. καὶ οἱ παῖδες παίζοντες εἶλοντο ἐωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον δὴ τὸν τοῦ βουκόλου ἐπὶ κλησιν παῖδα. ὁ δὲ αὐτῶν διέταξε τοὺς μὲν οἰκίας οἰκοδομέειν, τοὺς δὲ δορυφόρους εἶναι, τὸν 15 δὲ κούτινα αὐτῶν ὀφθαλμὸν βασιλέος εἶναι, τῷ δὲ τινι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρειν ἐδίδου γέρας, ὥς ἐκάστω ἔργον προστάσ-σων. εἷς δὴ τούτων τῶν παίδων συμπαίζων, ἐὼν Ἀρτεμβάρεω παῖς, ἀνδρὸς δοκίμου ἐν Μήδοισι, οὐ γὰρ δὴ ἐποίησε τὸ προσ-ταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου, ἐκέλευε αὐτὸν τοὺς ἄλλους παῖδας

2. ἐς τοῦ Ἀρπάγου vgl. c. 108, bei Her. III 84 ἐσαγγελέες. Vgl. 8 ἐς σεωυτοῦ u. c. 111 ἐν Ἀρπά- c. 100. γου.

4. τῶν — τοὺς vgl. c. 110 ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων τῶν Ἀστν-άγρος τὸν ἠπίστατο.

7. οὐνομα ἄλλο κούτι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη s. z. c. 107.

114. 12. εἶλοντο — εἶναι. In- finit. für uns pleonastisch; vgl. c. 103 διέταξε χωρὶς ἐκάστους εἶναι.

13. ἐπὶ κλησιν adverbial, ebenso c. 19. Zu erg. ist ursprünglich κα- λεόμενον, s. z. c. 14 (ἐπωνυμίην).

διέταξε — οἰκοδομέειν. Der Infinitiv locker an διέταξε angefügt, wie c. 103 διέταξε χωρὶς ἐκάστους εἶναι.

15. ὀφθαλμόν. Die ὀφθαλμοί werden ob. c. 100 κατάσκοποι ge- nannt.

16. ἐσφέρειν ἀγγελίας ἐδί- δου γέρας. Diese Würdenträger heissen sonst auch ἀγγελιηφόροι u.

bei Her. III 84 ἐσαγγελέες. Vgl. c. 100.

ὥς ἐκάστω ἔργον προστάσ-σων singula singulis imponens of- ficia; ὥς öfter so vorgesetzt, um die distributive Bedeutung von ἕκαστος schärfer hervorzuheben. VI 31 ὅπως δὲ λάβοι τινὰ τῶν νήσων, ὥς ἐκά-στην αἰρέοντες οἱ βάρβαροι ἐσαγγή-νευον τοὺς ἀνθρώπους. Vgl. auch c. 29, 7. Zu ὥς ἐκάστω ist an un- serer Stelle aus προστάσων προσ-έταξε, zu ὥς ἐκάστην VI 31 aus αἰρέοντες εἶλον zu ergänzen.

17. εἷς — ἐκέλευε αὐτόν. Der Casus des Hauptsatzes ist hier durch das Verb. des mit γὰρ vorge- schobenen Satzes bestimmt; ganz wie hier IV 149 ὁ δὲ παῖς, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρὶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν οἷν ἐν λύ-κοισι für τὸν δὲ παῖδα κτλ. So er- wartete man auch an unserer Stelle anstatt des Nomin. den Accus. εἶνα — συμπαίζοντα — ἔόντα κτλ. Vgl. c. 24 (καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γάρ).

19. ἐκ τοῦ Κύρου wie prooem. 2 u. c. 10.

διαλαβεῖν, πειθομένων δὲ τῶν παίδων ὁ Κῦρος τὸν παῖδα
 τρηχέως κάρτα περιέσπε μαστιγέων· ὁ δὲ ἐπεῖτε μετείθη τά-
 χιστα, ὥς γε δὴ ἀνάξια ἐωυτοῦ παθὼν μᾶλλον τι περιημέκτεε,
 κατελθὼν δὲ ἐς πόλιν πρὸς τὸν πατέρα ἀποικτίζετο τῶν ὑπὸ
 5 Κύρου ἦντησε, λέγων δὲ οὐ Κύρου (οὐ γάρ κω ἦν τοῦτο τοῦ-
 νομα), ἀλλὰ πρὸς τοῦ βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεος παιδός. ὁ δὲ
 Ἀρτεμβάρης ὀργῇ ὥς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα καὶ ἅμα
 ἀγόμενος τὸν παῖδα, ἀνάρσια πρήγματα ἔφη πεπονθέναι,
 λέγων· ὦ βασιλεῦ, ὑπὸ τοῦ σοῦ δούλου, βουκόλου δὲ παιδός,
 10 ὥδε περιυβρίσμεθα, δεικνὺς τοῦ παιδός τοὺς ὤμους. Ἀκού- 115
 σας δὲ καὶ ἰδὼν ὁ Ἀστυάγης, ἐθέλων τιμωρῆσαι τῷ παιδί
 τιμῆς τῆς Ἀρτεμβάρεω εἵνεκεν, μετεπέμπετο τὸν τε βου-
 κόλον καὶ τὸν παῖδα. ἐπεῖτε δὲ παρῆσαν ἀμφοτέροι, βλέψας
 πρὸς τὸν Κῦρον ὁ Ἀστυάγης ἔφη· Σὺ δὴ ἐὼν τοῦδε
 15 τοιούτου ἐόντος παῖς ἐτόλμησας τὸν τοῦδε παῖδα ἐόντος πρώ-
 του παρ' ἐμοὶ ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν; Ὁ δὲ ἀμείβετο ὥδε·
 ὦ δέσποτα, ἐγὼ [δὲ] ταῦτα τοῦτον ἐποίησα σὺν δίκῃ· οἱ γάρ
 με ἐκ τῆς κώμης παῖδες, τῶν καὶ ὅδε ἦν, παίζοντες σφέων
 αὐτῶν ἐστήσαντο βασιλέα· ἐδόκεον γάρ σφι εἶναι ἐς τοῦτο ἐπι-
 20 τηδεώτατος. οἱ μὲν νυν ἄλλοι παῖδες τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέ-
 λουν, οὗτος δὲ ἀνηκούστεέ τε καὶ λόγον εἶχε οὐδένα, ἐς ὃ
 ἔλαβε τὴν δίκην. εἰ ὦν δὴ τοῦδε εἵνεκεν ἄξιός τευ κακοῦ εἰμί,
 ὅδε τοι πάρεμι. Ταῦτα λέγοντος τοῦ παιδός τὸν Ἀστυάγεα 116

1. διαλαβεῖν erklärt ein alter Grammatiker mit ἐκατέρωθεν τινος λαβέσθαι. So IV 94 ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χειράς καὶ τοὺς πόδας.

2. τρηχέως κάρτα περιέσπε. So häufig bei Her.; Gegens. περιεῖπε εὔ c. 73; wie hier c. 73; ähnlich ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν c. 115.

ἐπεῖτε — τάχιστα quum primum.

3. ὥς — παθὼν über ὥς s. z. c. 61.

5. Κύρου erg. ὑπό. In derartigen Verbindungen pflegt die Präpos. nur einmal gesetzt zu werden. Nachher ist πρὸς für ὑπό eingetreten.

Ueber die Stellung der Genetive s. z. c. 51.

7. ὀργῇ ὥς εἶχε ut erat ira per-

HEROD. I, 1. 2. Aufl.

citus. Ebenso c. 61. S. z. c. 24 (ὥς εἶχε σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ).

8. ἔφη — λέγων, beide Ausdrücke unmittelbar verbunden c. 118.

115. 11. τιμωρῆσαι τῷ παιδί. S. z. c. 103 τιμωρέων τῷ πατρί.

16. περισπεῖν vgl. z. c. 114.

21. λόγον οὐδένα εἶχε sc. τῶν ἐπιτασσόμενων. Dieselbe Wendung c. 62. Ähnliche gleichbedeutende Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33.

ἐς ὃ Dial. S. 34.

23. ὅδε τοι πάρεμι vgl. c. 111 νῦν τε ὅδε ἐστί.

116. τὸν Ἀστυάγεα ἐσήιε Ueber den Accus. vgl. III 42 τὸν δὲ ὥς ἐσηλθε θεῖον εἶναι τὸ πρήγμα; anders c. 24 τοῖσι γὰρ ἐσελθεῖν.

ἐσήιε ἀνάγνωσις αὐτοῦ, καὶ οἱ ὅ τε χαρακτηρ τοῦ προσώπου
 προσφέρεσθαι ἐδόκεε ἐς ἑωυτὸν καὶ ἡ ὑπόκρισις ἐλευθεριω-
 τέρη εἶναι, ὅ τε χρόνος τῆς ἐκθέσιος τῇ ἡλικίῃ τοῦ παιδὸς
 ἐδόκεε συμβαίνειν. ἐκπλαγεὶς δὲ τούτοις ἐπὶ χρόνον ἄφθογ-
 γος ἦν· μόγισ δὲ δὴ κοτε ἀνευειχθεὶς εἶπε, ἐθέλων ἐκπέμψαι 5
 τὸν Ἀρτεμβάρην, ἵνα τὸν βουκόλον μῦνον λαβὼν βασανίσῃ·
 Ἀρτέμβαρεις, ἐγὼ ταῦτα ποιήσω, ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν
 σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι. Τὸν μὲν δὴ Ἀρτεμβάρην πέμπει,
 τὸν δὲ Κῦρον ἦγον ἔσω οἱ θεράποντες κελεύσαντος τοῦ Ἀστυά-
 γεος. ἐπεὶ δὲ ὑπελέλειπτο ὁ βουκόλος μῦνος, μουνωθέντα 10
 τάδε αὐτὸν εἶρετο ὁ Ἀστυάγης, κόθεν λάβοι τὸν παῖδα καὶ τίς
 εἴη ὁ παραδούς. ὁ δὲ ἐξ ἑωυτοῦ τε ἔφη γεγρονέναι καὶ τὴν τε-
 κοῦσαν αὐτὸν ἔτι εἶναι παρ' ἑωυτῷ. Ἀστυάγης δέ μιν οὐκ εὖ
 βουλευέσθαι ἔφη ἐπιθυμέοντα ἐς ἀνάγκας μεγάλας ἀπικνέ-
 εσθαι, ἅμα τε λέγων ταῦτα ἐσήμαινε τοῖσι δορυφόροις λαμ- 15
 βάνειν αὐτόν. ὁ δὲ ἀγόμενος ἐς τὰς ἀνάγκας, οὕτω δὴ ἔφαινε
 τὸν ἑόντα λόγον. ἀρχόμενος δὴ ἀπ' ἀρχῆς διεξήιε τῇ ἀληθείῃ
 χρεόμενος, καὶ κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ συγγνώμην ἑωυτῷ
 117 κελεύων ἔχειν αὐτόν. Ἀστυάγης δὲ τοῦ μὲν βουκόλου τὴν
 ἀλήθειαν ἐκφήναντος λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο, Ἀρπάγῳ 20

2. προσφέρεσθαι — ἐς ἑωυ-
 τὸν vgl. II 105 φέρε νυν καὶ ἄλλο
 εἶπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἴγυ-
 πτίοις προσφερέες εἰσί. προσφέ-
 ρεσθαι ungefähr gleichbedeutend
 mit συμβαίνειν (4).

ἐλευθεριωτέρη ἢ κατὰ δούλου
 παῖδα s. z. c. 114.

4. ἐπὶ χρόνον aliquamdiu, da-
 für χρόνον s. z. c. 175.

5. μόγισ att.?

κοτε aliquando, dann auch so viel
 wie tandem aliquando.

ἀνευειχθεὶς, in gleicher Bedeu-
 tung ist c. 86 das Medium ge-
 braucht; s. z. Stelle.

10. μουνωθέντα. Vgl. VI 75 ὁ
 δὲ δεθεὶς τὸν φύλακον μουνω-
 θέντα ἰδὼν τῶν ἄλλων αἵτεε μά-
 χαιραν. Die Lesart der besten Hand-
 schrift (M) μουνόθεν, welche man
 mit Berufung auf das homerische
 (II. IV 39) οἶος οἰόθεν schützen
 zu können geglaubt hat, verdankt
 ihren Ursprung wol nur einem Ver-
 sehen des Abschreibers, der die

nächstfolgende Silbe τα, welche
 zweimal zu schreiben war, nur ein-
 mal schrieb.

17. τὸν ἑόντα λόγον ebenso c.
 95. S. z. c. 30 (τὸ ἑόν).

18. κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ
 — κελεύων. Verbindung verschie-
 dener Wortarten (Substant. u. Par-
 tic.) durch τε καί. Da Her. beides
 sagen konnte, sowol κατέβαινε ἐς
 λιτάς als κατέβαινε κελεύων (vgl.
 c. 90 κατέβαινε παραιτούμενος), so
 konnte er auch beide Wendungen
 verbinden. κατέβαινε ἐς λιτάς ist so
 viel wie κατέβαινε παραιτούμενος
 c. 90, s. z. dieser Stelle.

117. 20. λόγον ἤδη καὶ ἐλάσ-
 σω ἐποιέετο vgl. z. c. 33 u. c. 2
 ἀρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα
 λόγον ποιήσασθαι. In καὶ ἐλάσσω
 und καὶ μεγάλως steigert καί den
 mit ihm verbundenen Begriff; in der
 ersten Verbindung ist es, da ἐλάσσω
 den Begriff des Geringfügigen ent-
 hält, mit auch nur, im zweiten

δὲ καὶ μεγάλως μεμφόμενος καλέειν αὐτὸν τοὺς δορυφόρους
ἐκέλευε. ὥς δέ οἱ παρῆν ὁ Ἄρπαγος, εἶρετό μιν Ἀστυάγης·
Ἄρπαγε, τέω δὴ μόρω τὸν παῖδα κατεχρήσαιο, τὸν τοι παρέ-
δωκα ἐκ θυγατρὸς γεγονότα τῆς ἐμῆς; Ὁ δὲ Ἄρπαγος ὥς εἶδε
5 τὸν βουκόλον ἔνδον ἐόντα, οὐ τράπεται ἐπὶ ψευδέα ὁδόν, ἵνα
μὴ ἐλεγχόμενος ἀλίσκηται, ἀλλὰ λέγει τάδε· ὦ βασιλεῦ, ἐπεῖτε
παρέλαβον τὸ παιδίον, ἐβούλευον σκοπέων, ὅπως σοί τε ποιήσω
κατὰ νόον, καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ γινόμενος ἀναμάρτητος μήτε θυ-
γατρὶ τῇ σῇ μήτε αὐτῷ σοὶ εἶην αὐθέντης. ποιεῶ δὴ ὧδε·
10 καλέσας τὸν βουκόλον τόνδε παραδίδωμι τὸ παιδίον, φὰς σέ
τε εἶναι τὸν κελεύοντα ἀποκτεῖναι αὐτό. καὶ λέγων τοῦτό γε
οὐκ ἐψευδόμην· σὺ γὰρ ἐνετέλλεο οὕτω. παραδίδωμι μέντοι
τῷδε κατὰ τάδε, ἐντειλάμενος θεῖναί μιν ἐς ἐρῆμον οὗρος καὶ
παραμένοντα φυλάσσειν, ἄχρι οὗ τελευτήσῃ, ἀπειλήσας παν-
15 τοῖα τῷδε, ἣν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ. ἐπεῖτε δὲ ποιήσαν-
τος τούτου τὰ κελευόμενα ἐτελεύτησε τὸ παιδίον, πέμψας τῶν
εὐνούχων τοὺς πιστοτάτους καὶ εἶδον δι' ἐκείνων καὶ ἔθαψά
μιν. οὕτω ἔσχε, ὦ βασιλεῦ, περὶ τοῦ προήγματος τούτου, καὶ
τοιούτῳ μόρῳ ἐχρήσατο ὁ παῖς. Ἄρπαγος μὲν δὴ τὸν ἰθὺν 118
20 ἔφαινε λόγον, Ἀστυάγης δὲ κρύπτων τὸν οἱ ἐνεῖχε χόλον διὰ
τὸ γεγονός, πρῶτα μὲν, κατάπερ ἤκουσε αὐτὸς πρὸς τοῦ βου-
κόλου τὸ προήγμα, πάλιν ἀπηγέετο τῷ Ἀρπάγῳ, μετὰ δέ, ὥς
οἱ ἐπαλιλλόγητο, κατέβαινε λέγων, ὥς περίεστί τε ὁ παῖς καὶ

Falle mit gar (καὶ μεγάλως „gar
sehr“) zu übersetzen.

3. τέω Dial. S. 34.

κατεχρήσαο. καταχρήσασθαι
vgl. c. 82 = διαχρᾶσθαι c. 24 =
κατεργάσασθαι c. 24.

5. ψευδέα ὁδόν. Gegens. c.
115 τὸν ἰθὺν λόγον und c. 116 τὸν
ἐόντα λόγον.

ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἀλίσκη-
ται vgl. c. 112 σὺ ἀλώσειαι ἀδικέων
τοὺς δεσπότης.

7. ὅπως — ποιήσω — καὶ —
εἶην. Man erwartete nach dem hi-
stor. Tempus auch ποιήσαιμι; doch
s. z. c. 53, wo ebenso Conj. u. Opt.
verbunden sind (εἰ στρατεύηται —
εἰ προσθέοιτο).

8. κατὰ νόον. Vgl. V 106 ταῦτα
δὲ κατὰ νόον τὸν σὸν ποιήσας,

10. φὰς σέ τε. Hyperbaton. τε
gehört zu φὰς. Vgl. c. 125 νῦν ἔφη

τε. S. z. c. 69 ἄνευ τε δόλου καὶ
ἀπάτης u. c. 154.

13. ἐντειλάμενος epexegetisch
zu κατὰ τάδε hinzugefügt.

14. ἄχρι οὗ Dial. S. 34. Der
Conjunctiv ohne ἄν ist nicht attisch.
Vgl. IV 172.

17. ἔθαψά μιν, auch hiezu ge-
hört δι' ἐκείνων. Vgl. c. 113 Ende.

118. 19. ἰθὺν — λόγον Gegens.
ψευδέα ὁδόν oben 5. Vgl. τὸν
ἐόντα λόγον c. 116. ἀληθεῖ λόγῳ
c. 120.

20. ἐνεῖχε χόλον. VI 119 ἐνεῖχε
σφι δεινὸν χόλον.

21. κατάπερ = καθ' ἅπερ wie
c. 170. 182.

23. ἐπαλιλλόγητο so viel wie
ob. πάλιν ἀπηγέετο. Vgl. c. 90.

κατέβαινε λέγων s. z. κατέ-
βαινε παραιτεόμενος c. 90.

τὸ γεγονὸς ἔχει καλῶς. Τῷ τε γὰρ πεποιημένῳ, ἔφη λέγων,
 ἐς τὸν παῖδα τοῦτον ἔκαμνον μεγάλως, καὶ θυγατρὶ τῇ ἐμῇ
 διαβεβλημένος οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην. ὥς ὢν τῆς τύχης
 εὖ μετεστεώσης τοῦτο μὲν τὸν σεωντοῦ παῖδα ἀπόπεμψον παρὰ
 τὸν παῖδα τὸν νεήλυδα, τοῦτο δέ (σῶστρον γὰρ τοῦ παιδὸς 5
 μέλλω θύειν, τοῖσι θεῶν τιμὴ αὕτη προσκίεταί) πάρισθί μοι
 119 ἐπὶ δεῖπνον. Ἄρπαγος μὲν ὥς ἤκουσε ταῦτα, προσκυνήσας
 καὶ μεγάλα ποιησάμενος, ὅτι τε ἡ ἁμαρτὰς οἱ ἐς δέον ἐγεγόνεε
 καὶ ὅτι ἐπὶ τύχησι χρηστῇσι ἐπὶ δεῖπνον ἐκέκλητο, ἦιε ἐς τὰ
 οἰκία. ἐσελθὼν δὲ τὴν ταχίστην, ἣν γὰρ οἱ παῖς εἷς μούνος 10
 ἔτεα τρία καὶ δέκα κου μάλιστα γεγονώς, τοῦτον ἐκπέμπει,
 ἰέναι τε κελεύων ἐς Ἀστυάγεος καὶ ποιέειν ὅ τι ἂν ἐκεῖνος κε-
 λεύῃ. αὐτὸς δὲ περιχαρὴς ἐὼν φράζει τῇ γυναικὶ τὰ συγκυρήσαντα.
 Ἀστυάγης δέ, ὥς οἱ ἀπίκετο ὁ Ἀρπάγου παῖς, σφάξας αὐτὸν καὶ
 κατὰ μέλεα διελὼν τὰ μὲν ὥπτησε, τὰ δὲ ἤψησε τῶν κρεῶν, 15
 εὕτυκτα δὲ ποιησάμενος εἶχε ἐτοῖμα. ἐπεῖτε δὲ τῆς ὥρης γινο-
 μένης τοῦ δείπνου παρῆσαν οἱ τε ἄλλοι δαιτυμόνες καὶ ὁ Ἄρ-

1. ἔφη λέγων. Derartige pleo-
 nastische Wendungen finden sich
 sehr häufig bei Her.; so schon oben
 c. 114; auch c. 122 ἔλεγε φάς. Wie
 hier c. 125. Die Wendung ἔφη λέγων
 gebraucht Her. fast immer nur bei
 dem Uebergange aus der orat. obli-
 qua in die recta, wenn die Worte
 jemandes direct angeführt werden.
 So hier; ebenso c. 114 u. c. 125.

2. ἔκαμνον aegre ferebam.

3. διαβεβλημένος in passiver
 Bedeutung = exosus. Wie hier V 35
 Ἀρισταγόρης Μεγαβάτη διαβεβλη-
 μένος „Aristagoras dem Meg. ver-
 feindet“.

ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην wie III
 154 Ζώπυρος ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμε-
 νος ἐωντὸν λωβᾶται λώβην ἀνήκε-
 στον. Gegens. περὶ πολλοῦ, πλεί-
 στου ποιέεσθαι c. 73. Vgl. auch c.
 153 ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμε-
 νος. VII 138 ἐν ὁμοίῳ ποιέεσθαι.

Ueber die Bedeutung von ὥς (ver-
 schieden von οἶα u. ὥστε) s. z.
 c. 61.

4. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z.
 c. 30.

6. τοῖσι — προσκίεταί denen
 obliegt, zukommt. Vgl. c. 119 τοῖσι

προσέκετο und II 83 ἀνθρώπων
 μὲν οὐδενὶ προσκίεταί ἡ τέχνη.

πάρισθι — ἐπὶ δεῖπνον. S. z.
 c. 9 παρέσται ἐς κοῖτον.

119. 8. μεγάλα ποιησάμενος;
 häufiger ist der Singul. μέγα ποιη-
 σάμενος wie III 42 μέγα ποιεύμενος
 ταῦτα; vgl. c. 140.

ἐς δέον ἐγεγόνεε. In gleicher
 Bedeutung wie hier c. 186 ἐς δέον
 γεγονέναι. ἐς δέον so wie es sein
 musste, also ἐς δέον γεγονέναι = gut
 ablaufen.

9. ἐπὶ τύχησι χρηστῇσι „unter
 so günstigen Verhältnissen“.

10. τὴν ταχίστην s. z. c. 73
 Ende.

ἣν γὰρ. Ueber γὰρ in vorgeschö-
 benen Sätzen s. z. c. 8. γὰρ be-
 gründet den folgenden Satz (ἐκ-
 πέμπει).

11. κου μάλιστα die Zahl limi-
 tierend; „ungefähr“. Häufiger
 findet sich μάλιστά κη so verbun-
 den. S. z. c. 191.

12. ἐς Ἀστυάγεος wie c. 113 ἐς
 τοῦ Ἀρπάγου.

15. διελὼν κατὰ. Ueber die
 Construction der Verba des Tren-

παγος, τοῖσι μὲν ἄλλοισι καὶ αὐτῷ Ἀστυάγει παρετιθέατο
 τράπεζαι ἐπίπλεαι μηλέων κρεῶν, Ἀρπάγῳ δὲ τοῦ παιδὸς τοῦ
 ἑωυτοῦ, πλὴν κεφαλῆς τε καὶ ἄκρων χειρῶν τε καὶ ποδῶν,
 τὰλλα πάντα· ταῦτα δὲ χωρὶς ἐκέετο ἐπὶ κανέῳ κατακε-
 5 καλυμμένα. ὥς δὲ τῷ Ἀρπάγῳ ἐδόκεε ἄλις ἔχειν τῆς βορῆς,
 Ἀστυάγης εἶρετό μιν, εἰ ἡσθήη τι τῇ θοίνῃ. φαμένου δὲ
 Ἀρπάγου καὶ κάρτα ἡσθῆναι παρέφερον, τοῖσι προσεκέετο, τὴν
 κεφαλὴν τοῦ παιδὸς κατακεκαλυμμένην καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς
 πόδας, Ἀρπαγον δὲ ἐκέλευον προσστάντες ἀποκαλύπτειν τε
 10 καὶ λαβεῖν τὸ βούλεται αὐτῶν. πειθόμενος δὲ ὁ Ἀρπαγος καὶ
 ἀποκαλύπτων ὁρᾷ τοῦ παιδὸς τὰ λείμματα· ἰδὼν δὲ οὔτε ἐξε-
 πλάγῃ, ἐντὸς τε ἑωυτοῦ γίνεται. εἶρετο δὲ αὐτὸν ὁ Ἀστυάγης,
 εἰ γινώσκῃ, ὅτεν θηρίου κρέα βεβρώκοι. ὁ δὲ καὶ γινώσκειν
 ἔφη, καὶ ἀρεστὸν εἶναι πᾶν, τὸ ἂν βασιλεὺς ἔρδῃ. τούτοισι
 15 δὲ ἀμειψάμενος καὶ ἀναλαβὼν τὰ λοιπὰ τῶν κρεῶν ἦγε εἰς
 τὰ οἰκία. ἐνθεῦτεν δὲ ἔμελλε, ὥς ἐγὼ δοκέω, ἀλίσας θάψειν
 τὰ πάντα.

Ἀρπάγῳ μὲν Ἀστυάγης δίκην ταύτην ἐπέθηκε, Κύρου δὲ 120
 πέρι βουλευῶν ἐκάλεσε τοὺς αὐτοὺς τῶν μάγων, οἳ τὸ ἐνύπνιον
 20 οἱ ταύτῃ ἔκριναν. ἀπικομένους δὲ εἶρετο ὁ Ἀστυάγης, τῇ
 ἔκρινάν οἱ τὴν ὄψιν. οἱ δὲ κατὰ ταῦτα εἶπαν, λέγοντες ὥς
 βασιλεῦσαι χρῆν τὸν παῖδα, εἰ ἐπέξωσε καὶ μὴ ἀπέθανε πρό-
 τερον, ὁ δὲ ἀμείβεται αὐτοὺς τοισίδε· Ἔστι τε ὁ παῖς καὶ
 25 δεσ ἐστήσαντο βασιλέα. ὁ δὲ πάντα, ὅσαπερ οἱ ἀληθέϊ λόγῳ
 βασιλέες, ἐτελέωσε ποιήσας· καὶ γὰρ δορυφόρους καὶ θυρω-

nens u. Teilens s. z. c. 94 (διε-
 λόντα); wie hier c. 123.

1. παρετιθέατο Dial. S. 35.

2. τοῦ παιδὸς abhängig von
 τὰλλα πάντα.

7. καὶ κάρτα oft so verbunden,
 öfter noch καὶ τὸ κάρτα s. z. c. 71.

τοῖσι προσεκέετο s. z. c. 118
 τοῖσι προσκέεται.

11. οὔτε — τε s. z. μήτε — τε
 c. 63.

ἐξεπλάγῃ, wie c. 116 ἐκπλαγεῖς
 τούτοις, ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν.

12. ἐντὸς τε ἑωυτοῦ γίνεται,
 wie VII 47 δείματός εἰμι ὑπόπλεος
 οὐδ' ἐντὸς ἑμεωυτοῦ.

120. 20. ταύτῃ wie c. 108 er-
 zählt ist. Vgl. VII 19 κρινάντων δὲ
 ταύτῃ τῶν μάγων.

22. χρῆν Imperfect für unser
 Plusquamperf. Bei dem Indicativ
 der historischen Zeitformen wird
 ἄν im Nachsatze bei den Verben,
 die den Begriff der Notwendig-
 keit, Pflicht u. s. w. enthalten,
 z. B. χρῆν, ἔδει, ὄφελον, meist aus-
 gelassen. S. z. c. 8.

ἐπέξωσε. Her. gebraucht für ζῆν
 stets ζῶειν auch in den compositis.

26. βασιλέες sc. ποιεῦσι aus
 ποιήσας zu entnehmen.

ροὺς καὶ ἀγγελιηφόρους καὶ τὰ λοιπὰ πάντα διατάξας ἤρχε. καὶ
 νῦν ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Εἶπαν οἱ μάγοι· Εἰ μὲν
 περίεστί τε καὶ ἐβασίλευσε ὁ παῖς μὴ ἐκ προνοίης τινός, θάρ-
 σεέ τε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν· οὐ γὰρ ἔτι τὸ
 δεύτερον ἄρξει. παρὰ σμικρὰ γὰρ καὶ τῶν λογίων ἡμῖν ἔνια 5
 κεχώρηκε, καὶ τά γε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα τελέως ἐς ἀσθε-
 νὲς ἔρχεται. Ἀμείβεται Ἀστυάγης τοισίδε· Καὶ αὐτός, ὦ μά-
 γοι, ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμί, βασιλέος οὐνομασθέντος
 τοῦ παιδὸς ἐξήκειν τε τὸν ὄνειρον καὶ μοι τὸν παῖδα τοῦτον
 εἶναι δεινὸν οὐδὲν ἔτι. ὅμως γε μέντοι συμβουλεύσατέ μοι, 10
 εὖ περισκεψάμενοι, τὰ μέλλει ἀσφαλέστατα εἶναι οἴκῳ τε τῷ
 ἐμῷ καὶ ὑμῖν. Εἶπαν πρὸς ταῦτα οἱ μάγοι· ὦ βασιλεῦ, καὶ
 αὐτοῖσι ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστὶ κατορθοῦσθαι ἀρχὴν τὴν σὴν.
 ἐκείνως μὲν γὰρ ἀλλοτριοῦνται ἐς τὸν παῖδα τοῦτον περιουσα
 ἔοντα Πέρσῃν, καὶ ἡμεῖς ἔοντες Μῆδοι δουλούμεθα τε καὶ 15
 λόγον οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων, ἔοντες ξεῖνοι· σέο δ'

1. ἀγγελιηφόρους vgl. c. 114.

2. ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Quorsum vobis hoc spectare videtur? vgl. c. 9 τοῦτο ἐς αἰσχύνῃν φέρει. S. z. c. 159.

3. ἐκ προνοίης wie c. 159 (ἐκ προνοίης consulto) u. II 161.

4. τούτου εἵνεκεν. Ueber die Bedeutung von εἵνεκεν „was anlangt“ s. z. c. 42.

5. παρὰ σμικρὰ — κεχώρηκε, παρὰ ungefähr gleichbedeutend mit dem folgenden ἐς (ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται). παρὰ σμ. gleichsam „neben dem Unbedeutenden her“.

καὶ τῶν λογίων selbst von unseren Orakelsprüchen sind einige auf Kleinigkeiten hinausgelaufen und bei den Träumen gar und ihrer Deutung haben wir gefunden, dass sie vollends auf Geringfügiges hinauslaufen.

6. τὰ — τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα, Umschreibung für τὰ ὀνειράτα, s. z. c. 193 τὰ καρπῶν ἐχόμενα.

8. ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμί vgl. VII 220 ταύτῃ καὶ μᾶλλον τῇ γνώμῃ πλεῖστός εἰμι. Zur Erklärung der sonst nicht nachweisbaren Wendung dient c. 109 οἱ προσ-

θήσομαι τῇ γνώμῃ (= τῇ γνώμῃ αὐτοῦ). πλεῖστος in adverbialer Bedeutung wie πολλός c. 98. Substituiert man für ταύτῃ τῇ γνώμῃ εἰμί, das gleichbedeutende ταῦτα γινώσκων εἰμί, so lässt sich der Ausdruck πλεῖστος ταῦτα γινώσκων εἰμί mit dem c. 98 vorkommenden Διόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος zusammenstellen; vgl. VII 158 πολλὸς ἐνεκέετο λέγων.

9. ἐξήκειν mit Perfectbedeutung.

13. ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστὶ = ἡμεῖς περὶ πολλοῦ ποιούμεθα vgl. c. 73.

14. ἐκείνως = μὴ κατορθομένη. ἐκείνως steht im Gegensatz gegen das folgende (16) σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος (für das genauere νῦν δὲ σέο ἐνεστεῶτος βασιλέος).

περιουσα vgl. c. 7 ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρακλιδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου. Wie hier II 120 ἡ βασιληίη ἐς Ἀλέξανδρον περιήιε.

16. λόγον οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων vgl. IV 138 ἔοντες λόγον πρὸς βασιλέος.

ἐνεστεῶτος βασιλέος, ἐόντος πολιήτεω, καὶ ἄρχομεν τὸ μέρος
καὶ τιμὰς πρὸς σέο μεγάλας ἔχομεν. οὕτω ὦν πάντως ἡμῖν
σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτεόν ἐστί. καὶ νῦν εἰ φοβερόν
τι ἐνωρέομεν, πᾶν ἂν σοι προεφράζομεν. νῦν δὲ ἀποσκήψαν-
5 τος τοῦ ἐνυπνίου ἐς φλαῦρον αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα
τοιαῦτα παρακελευόμεθα· τὸν δὲ παῖδα τοῦτον ἐξ ὀφθαλμῶν
ἀπόπεμψαι ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς γειναμένους. Ἀκούσας ταῦτα 121
ὁ Ἀστυάγης ἐχάρη τε καὶ καλέσας τὸν Κῦρον ἔλεγέ οἱ τάδε·
ὦ παῖ, σὲ γὰρ ἐγὼ δι' ὄψιν ὀνείρου οὐ τελέην ἠδίκηον, τῇ
10 σεωντοῦ δὲ μοίρῃ περὶεις, νῦν ὦν ἴθι χαίρων ἐς Πέρσας,
πομπούς δ' ἐγὼ ἅμα πέμψω. ἐλθὼν δὲ ἐκεῖ πατέρα τε καὶ
μητέρα εὐρήσεις οὐ κατὰ Μιτραδάτεά τε τὸν βουκόλον καὶ τὴν
γυναῖκα αὐτοῦ.

Ταῦτα εἶπας ὁ Ἀστυάγης ἀποπέμπει τὸν Κῦρον. νοστή- 122
15 σαντα δέ μιν ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία ἐδέξαντο οἱ γεινάμε-
νοι, καὶ δεξάμενοι ὥς ἐπύθοντο, μεγάλως ἡσπάζοντο οἱαδὴ
ἐπιστάμενοι αὐτίκα τότε τελευτῆσαι, ἰστόρεόν τε, ὅτεω τρόπῳ
περιγένοιτο. ὁ δὲ σφι ἔλεγε, φὰς πρὸ τοῦ μὲν οὐκ εἰδέναι,
ἀλλὰ ἡμαρτηκέναι πλεῖστον, κατ' ὁδὸν δὲ πυθέσθαι πᾶσαν

1. ἐνεστεῶτος wie III 66 οὔτοι
μὲν νῦν ἠπιστέατο Σμέρδιν τοῦ
Κύρου ἐνεστεῶτα. VI 59 ἐὰν ἀπο-
θανόντος τοῦ βασιλέος ἄλλος ἐνί-
σταιται βασιλεύς.

τὸ μέρος nach unserem gebüh-
renden (τό) Anteile.

4. ἐνωρέομεν wie c. 89. 123.
170. V 36.

ἀποσκήψαντος intrans.; an-
ders ἐνέσκηψε c. 105.

5. ἐς φλαῦρον, ob. παρὰ σμικρά
u. ἐς ἀσθενές.

ἕτερα τοιαῦτα s. z. c. 191.

121. 9. σὲ γὰρ — νῦν ὦν ἴθι.
γὰρ im vorgeschobenen Satze un-
mittelbar nach der Anrede und mit
nachfolgendem ὦν in dem zu be-
gründenden Satze auch c. 30 ξεῖνε
Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ — νῦν
ὦν ἡμερος ἐπείρεσθαι μοι ἐπῆλθε.
s. z. c. 8.

ὄψις ὀνείρου οὐ τελέην ein
Traumbild, das keine Erfüllung,
Bedeutung hat.

12. οὐ κατὰ Μιτραδάτεα
„nicht nach Art u. Stand des Mitra-

dates u. seines Weibes“ sondern vor-
nehmer. κατὰ bezeichnet die Ge-
mässheit auch c. 98 τεῖχος κατὰ
τὸν Ἀθηνέων κύκλον — τὸ μέγα-
θος.

122. 15. ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ
οἰκία. Ohne τὰ οἰκία c. 113 und
c. 119.

16. ἐπύθοντο sc. αὐτὸν περιγε-
νέσθαι.

17. ἐπιστάμενοι, ἐπίστασθαι
opinari, auch folg. S. 1; so öfter bei
Her.

18. ἔλεγε φὰς vgl. c. 118 ἔφη
λέγων.

πρὸ τοῦ (= τούτου). Der Arti-
kel noch in seiner ursprünglichen
deiktischen Kraft; wie hier III 62
εἰ δ' ἐστὶ ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μὴ τί
τοι ἐκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλα-
στήσει. Vgl. ἅμα τοῖσι c. 51, an-
ders c. 123. Ueber die temporale
Bedeutung der substantivierten Neu-
tra der Pronomina in Verbindung
mit einer Präposition s. z. II 135
(ἐν τούτῳ, ἐκ τούτου, μετὰ τοῦτο,
πρὸ τούτου od. τοῦ).

τὴν ἐωυτοῦ πάθην. ἐπίστασθαι μὲν γάρ, ὥς βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεω εἶη παῖς, ἀπὸ δὲ τῆς ἐκεῖθεν ὁδοῦ τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι. τραφῆναι δὲ ἔλεγε ὑπὸ τῆς τοῦ βουκόλου γυναικός, ἥιέ τε ταύτην αἰνέων διὰ παντός, ἣν τέ οἱ ἐν τῷ λόγῳ τὰ πάντα ἡ Κυνώ. οἱ δὲ τοκέες παραλαβόντες τὸ οὖ- 5 νομα τοῦτο, ἵνα θειοτέρως δοκέῃ τοῖσι Πέρσῃσι περιεῖναι σφι ὁ παῖς, κατέβαλον φάτιν, ὥς ἐκκείμενον Κῦρον κύων ἐξέθρεψε. 123 ἐνθεῦτεν μὲν ἡ φάτις αὕτη κεχώρηκε. Κύρῳ δὲ ἀνδρουμένῳ καὶ ἐόντι τῶν ἡλίκων ἀνδρηωτάτῳ καὶ προσφιλεστάτῳ προσ- 10 ἐκέετο ὁ Ἀρπαγος δῶρα πέμπων, τίσασθαι Ἀστυάγεα ἐπιθυ- μέων. ἀπ' ἐωυτοῦ γὰρ ἐόντος ἰδιώτεω οὐκ ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, Κῦρον δὲ ὀρέων ἐπιτρεφόμενον ἐποιέετο

1. ἐπίστασθαι wie vor. S. 17.

2. ἀπό zeitlich; wie in der Wendung τὸ ἀπὸ τούτου c. 4. 130. VIII 54 ἀπὸ τῆς πέμπιος τοῦ κήρυκος δευτέρῃ ἡμέρῃ.

ἐκεῖθεν von Agbatana.

3. τῶν πομπῶν. Wovon abhängig? Zum Genetiv vgl. c. III 26 πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος.

4. ἥιε — αἰνέων. V 62 δεῖ δὲ πρὸς τούτοις ἐτι ἀναλαβεῖν τὸν κατ' ἀρχὰς ἡιαλέξων λόγον. Vgl. die ähnl. Wendungen ἐρχομαι ἐρέων, φράσων, λέξων s. z. c. 5 (ἐρχομαι ἐρέων).

Die Bedeutung von διὰ in διὰ παντός „in einem fort“ ist aus der ursprünglich lokalen „hindurch“ abzuleiten.

5. τὰ πάντα. „Kyno war ihm der ganze, hauptsächliche Gegenstand seiner Rede“. Anders III 157 ὥς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὲ ἣν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοις Ζώπυρος. Zopyros war alles d. h. war hochgeehrt unter den Babylonern; ebenso VII 156.

6. θειοτέρως, beachte das Adverb im Comparativ. Vgl. κατὰ δαίμονα c. 111, θείῃ πομπῇ c. 62, θείῃ τύχῃ c. 126. Wenn sie den Kyros auf diese von ihnen ersonnene Weise gerettet sein liessen, so meinten sie, würde Kyr. mehr auf göttliche Veranlassung (θειοτέρως) erhalten erscheinen, als wenn sie den wirklichen Sachverhalt erzählten.

7. κατέβαλον „in vulgus edidere“. καταβάλλειν in dieser Bedeutung höchst selten.

κύων. Vergl. mit dieser Sage die ähnliche von Romulus u. Remus und der sie säugenden Wölfin. Wie der Hahn unter den Vögeln, so genoss der dem Ahuramazda (Ormuzd, z. c. 131) heilige Hund der grössten Verehrung bei den Iranern.

123. 9. προσεκέετο — δῶρα πέμπων. Der Hauptbegriff liegt im Participium. προσκεῖμαι ποιῶν τι = ich tue etwas angelegentlichst (προσκεῖμαι). Harp. sandte dem Kyr. Geschenke über Geschenke (προσεκέετο — δῶρα πέμπων), um ihn zum Abfall gegen Astyages aufzureizen. Ueber die Verbindung und Bedeutung von προσκεῖσθαι mit dem Partic. vergl. Thuc. VIII 52 Ἀλκιβιάδης προθύμως τὸν Τισσαφέρην θεράπυν προσέκειτο.

11. ἐνώρα wie c. 89. 120.

12. Κῦρον δὲ ὀρέων ἐπιτρεφόμενον. Statt des längeren ἀπὸ Κῦρον δὲ ἐπιτρεφόμενον (ἀνδρουμένου s. o. 8) sc. ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, ἐποιέετο ὧν αὐτὸν σύμμαχον, hat Herodot beide Gedanken in einen Satz zusammengezogen, indem er den ersten ἀπὸ Κῦρον δὲ ἐπιτρεφόμενον in anderer Form wiedergab.

ἐποιέετο Imperf. conatus.

σύμμαχον, τὰς πάθας τὰς Κύρου τῇσι ἑωυτοῦ ὁμοιούμενος.
 πρὸ δ' ἔτι τούτου τάδε οἱ κατέργαστο· ἔοντος τοῦ Ἀστυάγεος
 πικροῦ ἐς τοὺς Μήδους, συμμίσγων ἐνὶ ἐκάστῳ ὁ Ἄρπαγος
 τῶν πρώτων Μήδων ἀνέπειθε, ὡς χρὴ Κύρον προστησαμένους
 5 Ἀστυάγεα παῦσαι τῆς βασιληίης. κατεργασμένου δέ οἱ τούτου
 καὶ ἔοντος ἐτοίμου, οὕτω δὴ τῷ Κύρῳ διαιτεομένῳ ἐν Πέρ-
 σησι βουλούμενος ὁ Ἄρπαγος δηλῶσαι τὴν ἑωυτοῦ γνώμην
 ἄλλως μὲν οὐδαμῶς εἶχε ἅτε τῶν ὁδῶν φυλασσομένων, ὁ δὲ
 ἐπιτεχνᾷται τοιόνδε· λαγὸν μηχανησάμενος, καὶ ἀνασχίσας
 10 τούτου τὴν γαστέρα καὶ οὐδὲν ἀποτίλας, ὡς δὲ εἶχε, οὕτω
 ἐσέθηκε βιβλίον, γράψας τὰ οἱ ἐδόκεε· ἀπορράψας δὲ τοῦ λα-
 γοῦ τὴν γαστέρα καὶ δίκτυα δοὺς ἅτε θηρευτῇ τῶν οἰκετέων
 τῷ πιστοτάτῳ, ἀπέστειλε ἐς τοὺς Πέρσας, ἐντειλάμενός οἱ ἀπὸ
 γλώσσης, διδόντα τὸν λαγὸν Κύρῳ ἐπειπεῖν, αὐτοχειρὶ μιν
 15 διελεῖν καὶ μηδένα οἱ ταῦτα ποιεῦντι παρεῖναι. Ταῦτά τε δὴ 124
 ὧν ἐπιτελέα ἐγένετο, καὶ ὁ Κύρος παραλαβὼν τὸν λαγὸν ἀνέ-
 σχισε. εὐρὼν δὲ ἐν αὐτῷ τὸ βιβλίον ἐνεὸν λαβὼν ἐπελέγετο.
 τὰ δὲ γράμματα ἔλεγε τάδε· ὦ παῖ Καμβύσεω, σὲ γὰρ θεοὶ
 ἐπορέουσι, οὐ γὰρ ἄν κοτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκεο, σύ νυν
 20 Ἀστυάγεα τὸν σεωυτοῦ φονέα τίσαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν τούτου
 προθυμίην τέθνηκας, τὸ δὲ κατὰ θεοὺς τε καὶ ἐμὲ περίεις. τά

4. ἀνέπειθε redete sie auf; wie c. 124.

5. κατεργασμένου — ἐτοίμου Singular auch c. 124.

8. εἶχε sc. δηλῶσαι.

ἅτε S. z. c. 61.

ὁ δέ S. z. c. 17 (ὁ δέ).

10. ὡς δὲ εἶχε im Gegensatz zu οὐδὲν ἀποτίλας; über die Wendung s. z. c. 24. Subject zu εἶχε ist ὁ λαγός.

12. Verb. δίκτυα δοὺς — τῷ πιστοτάτῳ — τῶν οἰκετέων — ἅτε θηρευτῇ.

ἅτε = ὡς.

13. ἀπὸ γλώσσης verb. mit ἐπειπεῖν. Drücke die Bedeutung von ἐπί in der Uebersetzung aus.

15. διελεῖν hier in anderer Bedeutung als c. 94.

124. 16. ἐπιτελέα ἐγένετο wie c. 117 ἦν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ.

17. ἐπιλέγασθαι in anderer Bedeutung als c. 78; hier wie c. 125 u. II 125 = lesen.

18. ὦ παῖ K., σὲ γὰρ s. z. c. 121; doch folgt hier der zu begründende Satz σὺ τίσαι nicht mit ὧν, sondern mit νυν nach.

19. οὐ γὰρ ἄν κοτε. Als Vordersatz ist aus dem vorhergehenden σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι zu entnehmen: εἰ μὴ σὲ γὰρ θεοὶ ἐπώρεον.

20. κατὰ μὲν γὰρ τὴν τ. προθυμίην. κατὰ in Ansehung, quantum in illo erat. Vgl. VII 158 τὸ κατ' ὑμέας (= si per vos stetisset) τάδε πάντα ὑπὸ βαρβάροιςιν νέμεται.

21. τέθνηκας Indicativ zum Ausdruck der unausbleiblichen Verwirklichung. „Du warst tot, wenn die Götter u. ich dich nicht retteten“.

τὸ δὲ κατὰ θεοὺς gleich als ob vorhergegangen wäre τὸ μὲν γὰρ κατὰ τὴν τ. προθυμίην. τὸ μὲν — τὸ δέ (τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ) adverbartig; vgl. c. 30.

περίεις attisch?

σε καὶ πάλαι δοκέω πάντα ἐκμεμαθηκέναι σέο τε αὐτοῦ πέρι, ὥς ἐπρήχθη, καὶ οἷα ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος πέπονθα, ὅτι σε οὐκ ἀπέκτεινα, ἀλλὰ ἔδωκα τῷ βουκόλῳ. σὺ νυν, ἣν βούλη ἐμοὶ πείθεσθαι, τῆσπερ Ἀστυάγης ἄρχει χώρης, ταύτης ἀπάσης ἄρξεις. Πέρσας γὰρ ἀναπείσας ἀπίσταςθαι στρατηλάτεις ἐπὶ 5 Μήδους. καὶ ἦν τε ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος ἀποδεχθῆναι στρατηγὸς ἀντία σεῦ, ἔστι τοι τὰ σὺ βούλει, ἦν τε τῶν τις δοκίμων ἄλλος Μήδων. πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἀπ' ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται. ὥς ὦν ἐτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος ποίεε ταῦτα, καὶ ποίεε 10 κατὰ τάχος.

125 Ἀκούσας ταῦτα ὁ Κῦρος ἐφρόντιζε, ὅτεω τρόπῳ σοφωτάτῳ Πέρσας ἀναπείσει ἀπίσταςθαι, φροντίζων δὲ εὐρίσκεται ταῦτα καιριώτατα εἶναι καὶ ἐποίησε δὴ ταῦτα. γράψας ἐς βιβλίον τὰ ἐβούλετο, ἀλίην τῶν Περσέων ἐποιήσατο. μετὰ δὲ 15 ἀναπτύξας τὸ βιβλίον καὶ ἐπιλεγόμενος ἔφη Ἀστυάγεά μιν στρατηγὸν Περσέων ἀποδεικνύναι. Νῦν τε, ἔφη λέγων, ὦ Πέρσαι, προαγορεύω ὑμῖν παρεῖναι ἕκαστον ἔχοντα δρέπανον. Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε. ἔστι δὲ Περσέων συχνὰ γένεα, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὁ Κῦρος συνήλισε καὶ ἀνέπεισε ἀπίσταςθαι 20 ἀπὸ Μήδων· ἔστι δὲ τάδε, ἐξ ὧν ὅλλοι πάντες ἡρτέαται Πέρ-

1. πάντα — σέο τε αὐτοῦ πέρι, — καὶ οἷα ἐγὼ πέπονθα. „Quae omnia te comperisse puto, et quomodo de te ipso actum sit et quae mihi ab Astyage acciderint“.

4. τῆσπερ. Beachte die nachdrucksvolle Stellung des Relativsatzes.

6. ἀποδεχθῆναι Dial. § 6 III 3.

7. ἦν τε τῶν τις δ. ἄλλος Μήδων. Ergänze?

τῶν τις beachte die Stellung des Indefinitum. S. z. c. 71.

9. πρὸς σέο. γίνεσθαι πρὸς τινος auf Seiten jemandes treten, wie VIII 22 ἀλλὰ μάλιστα μὲν πρὸς ἡμέων γίνεσθε. Vgl. εἶναι πρὸς τινος c. 75.

10. ἐτοίμου — ἐόντος wie c. 123.

11. κατὰ τάχος. κατὰ mit Accus. adverbartig, wie in κατ' ἡσυχίην c. 9 κατὰ σπουδήν, κατὰ τὸ ἰσχυρόν c. 111.

125. 12. ἀκούσας. Hier von dem, was gelesen ist.

σοφωτάτῳ prädicativ.

16. ἐπιλεγόμενος zu ἐπιλέγεσθαι c. 124.

17. ἔφη λέγων. Dieselbe Abundanz c. 118, s. z. dies. Stelle.

19. Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε, dem entspricht erst im folgenden Cap. ὥς δὲ παρήσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον.

20. τὰ μὲν αὐτῶν. Gedanke: die einen von ihnen versammelte Cyr. — nämlich die (ἔστι δὲ τάδε), von denen alle übrigen Perser abhängen — die anderen aber (ἄλλοι δέ, dem τὰ μὲν αὐτῶν entgegengesetzt) wurden von Cyr. ihrer geringeren Bedeutsamkeit wegen nicht zusammenberufen.

21. ἔστι δὲ τάδε. δέ leitet öfter wie hier Parenthesen ein.

ἡρτέαται, att. ἡρτηνται, vgl. III 19 πᾶς ἐκ Φοινίκων ἡρτητο ὁ ναυτικὸς στρατός. Dial. S. 35.

σαι· Πασαργάδαι, Μαράφιοι, Μάσπιοι· τούτων Πασαργάδαι
 εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἐνθεν οἱ
 βασιλέες οἱ Περσεῖδαι γέγονασι· ἄλλοι δὲ Πέρσαι εἰσὶ οἷδε·
 Πανθιαλαῖοι, Δηρουσιαῖοι, Γερμάνιοι· οὗτοι μὲν πάντες ἀρο-
 5 τήρες εἰσι, οἱ δὲ ἄλλοι νομάδες, Δάοι, Μάρδοι, Δροπικοί,
 Σαγάρτιοι. Ὡς δὲ παρῆσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον, 126
 ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος (ἦν γὰρ τις χῶρος τῆς Περσικῆς ἀκανθώδης
 ὅσον τε ἐπὶ ὀκτωκαίδεκα σταδίους ἢ εἴκοσι πάντῃ) τοῦτόν σφι
 τὸν χῶρον προεῖπε ἐξημερῶσαι ἐν ἡμέρῃ. ἐπιτελεσάντων δὲ
 10 τῶν Περσέων τὸν προκείμενον ἄεθλον δευτέρᾳ σφι προεῖπε ἐς
 τὴν ὑστεραίην παρεῖναι λελουμένους. ἐν δὲ τούτῳ τὰ τε αἰ-
 πόλια καὶ τὰς ποίμνας καὶ τὰ βουκόλια ὁ Κῦρος πάντα τοῦ

1. Πασαργάδαι. Nahe der Grenze von Karamanien (s. u. 4 Γερμάνιοι, die von späteren Καρμάνιοι genannt werden), dem heutigen Kermän, im Nordosten von Persepolis lag die ältere Perserhauptstadt Pasargadae „Perserlager“, wo sich das Grabmal des Cyrus, eine Stufenpyramide von weissen Marmorblöcken inmitten einer Säulenhalle, befand. In dem heutigen Dorfe Murghab glaubt man die Stelle wiedergefunden zu haben, wo das Grab des Cyrus, in welchem noch Alexander die Leichen der Perserkönige im reichsten Schmuck ruhen sah, gestanden hat. Sieben weisse Marmorstufen, welche zu einer einzeln stehenden Säule führen, die aus einem Trümmerfelde von Pfeilern und Marmorquadern hervorragt, sind der einzige Rest des prachtvollen Marmorbaus.

Die Μαράφιοι und Μάσπιοι sind nicht weiter bekannt.

2. Ἀχαιμενίδαι, über die Achäemeniden s. z. c. 107 u. z. c. 209.

φρήτρη attisch?

ἐνθεν οἱ βασιλέες. In der Nähe des oben (1) erwähnten Marmorbaus hat man einen Pfeiler entdeckt, auf welchem sich in halberhabener Arbeit eine Männergestalt mit vier Flügeln befindet. Darunter steht eine Inschrift in 3 Sprachen:

ich bin Kurus der König, Achäemenide.

3. Περσεῖδαι. Die Perser hielten sich für Nachkommen des Perseus. S. z. VII 150 ἡμεῖς νομίζομεν Πέρσῃν εἶναι, ἀπ' οὗ ἡμεῖς γέγοναμεν. παῖδα Περσέος τοῦ Δανάης, γεγονότα ἐκ τῆς Κηφέος θυγατρὸς Ἀνδρομέδης.

5. Die Δάοι sollen in den Steppen an der Ostküste des kaspischen Meeres gewohnt haben. Die Μάρδοι (s. z. c. 84), ein Nomadenvolk, wohnten auf den südöstlichen Grenzgebirgen zwischen Medien und Persis. Die Δροπικοί sind weiter nicht bekannt. Die Σαγάρτιοι waren wie die Marder ein Nomadenstamm. Sie wohnten wahrscheinlich im Nordwesten der iranischen Wüste. Her. VII 85 wird angeführt, dass 8000 Reiter der Sagartier dem Heere des Xerxes folgten.

126. 6. τὸ προειρημένον s. c. 125.

7. ἦν γὰρ s. z. c. 8.

8. ὅσον τε fere; so häufig bei Her., vgl. II 78. 96. 99. II 78 περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σόρῳ ξύλινον πεποιημένον — μέγαθος ὅσον τε πάντῃ πηχυαῖον ἢ δίπηχυν.

πάντῃ wie an unserer Stelle = quaquaversum, im Quadrat, II 99 ὅσον τε δέκα στάδια (ohne ἐπί).

πατρὸς συναλίσας ἐς τὸν αὐτὸν ἔθνε καὶ παρεσκεύαζε ὡς δεξόμε-
 νος τῶν Περσέων τὸν στρατόν, πρὸς δὲ οἶνω τε καὶ σιτίοισι
 ὡς ἐπιτηδεωτάτοις. ἀπικομένους δὲ τῇ ὑστεραίῃ τοὺς Πέρ-
 σας κατακλίνας ἐς λειμῶνα εὐώχεε. ἐπεῖτε δὲ ἀπὸ δείπνου
 ἦσαν, εἵρετό σφας ὁ Κῦρος, κότερα τὰ τῇ προτεραίῃ εἶχον ἢ 5
 τὰ παρεόντα σφι εἶη αἵρετώτερα. οἱ δὲ ἔφασαν πολλὸν εἶναι
 αὐτῶν τὸ μέσον· τὴν μὲν γὰρ προτέρην ἡμέρην πάντα σφι
 κακὰ ἔχειν, τὴν δὲ τότε παρεούσαν πάντα ἀγαθὰ. παραλαβὼν
 δὲ τοῦτο τὸ ἔπος ὁ Κῦρος παρεγύμνου τὸν πάντα λόγον, λέ-
 γων· "Ἄνδρες Πέρσαι, οὕτω ὑμῖν ἔχει· βουλομένοις μὲν ἐμέο 10
 πείθεσθαι ἔστι τάδε τε καὶ ἄλλα μυρία ἀγαθὰ, οὐδένα πόνον
 δουλοπρεπέα ἔχουσι· μὴ βουλομένοις δὲ [ἐμέο πείθεσθαι] εἰσὶ
 ὑμῖν πόνοι τῷ χθιζῷ παραπλήσιοι ἀναρίθμητοι. νῦν ὦν ἐμέο
 πειθόμενοι γίνεσθε ἐλεύθεροι. αὐτός τε γὰρ δοκέω θείῃ τύχῃ
 γεγονῶς τάδε ἐς χεῖρας ἄγεσθαι, καὶ ὑμέας ἡγῆμαι ἄνδρας 15
 Μήδων εἶναι οὐ φλαυροτέρους οὔτε τᾶλλα οὔτε τὰ πολέμια.
 ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε ἀπίστασθε ἀπ' Ἀστυάγεος τὴν ταχίστην.

127

Πέρσαι μὲν νυν προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ἄσμενοι ἤλευ-
 θεροῦντο, καὶ πάλαι δεινὸν ποιεύμενοι ὑπὸ Μήδων ἄρχεσθαι.

1. ἔθνε. θύειν hier nicht opfern.
 ὡς δεξόμενος. δέκεσθαι in
 gleicher Bedeutung V 18 παρασκευα-
 σάμενος δὲ δείπνον μεγαλοπρεπὲς
 ἐδέκετο τοὺς Πέρσας φιλοφρόνως.

2. πρὸς δέ adverb. wie c. 51.

σιτία Brot und Gebackenes.

4. ἀπὸ δείπνου ἦσαν, häufiger
 noch ist die Wendung ἀπὸ δείπνου
 γενέσθαι wie II 78; öfter findet
 sich in dieser temporalen Bedeutung
 auch ἐκ gebraucht; vgl. z. c. 82.
 Wie hier auch c. 133.

6. εἶη „für wünschenswerter
 gelte“.

7. μέσον Unterschied. Wie
 hier IX 82 τῆς θοίνης ποιηθείσης
 ἦν πολλὸν τὸ μέσον; an dieser Stelle
 ist von zwei Tagen die Rede.

πάντα. πᾶς entbehrt des Art.,
 wenn es völlig, lauter heisst.

9. παρεγύμνου. Vgl. VIII 19
 ταῦτά μὲν νυν ἐς τοιοῦτο παρ-
 εγύμνου.

10. ἐμέο πείθεσθαι. πείθεσθαι
 findet sich bei Her. auch an anderen
 Stellen mit Genet. verbunden (un-
 attisch). Doch auch ἐμοὶ πείθεο

VIII 62 u. o. c. 124 ἣν βούλῃ ἐμοὶ
 πείθεσθαι.

14. θείῃ τύχῃ γεγ. vergl. die
 ähnlichen Wendungen z. c. 122
 (θειοτέρως).

15. ἐς χεῖρας ἄγεσθαι susci-
 pere; vgl. IV 79 μέλλοντι δέ οἱ ἐς
 χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελευτὴν ἐγένετο
 φάσμα μέγιστον.

ἡγῆμαι s. z. c. 4.

17. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε sc.
 τούτων. VIII 144 νῦν δέ, ὡς οὕτω
 ἐχόντων, στρατιὴν ὡς τάχιστα ἐκ-
 πέμπετε.

τὴν ταχίστην s. z. c. 73.

127. 18. ἐπιλαβόμενοι vgl. V
 23 ὁμιλὸς τε πολλὸς μὲν Ἑλλήν πε-
 ριοικέει, πολλὸς δὲ βάρβαρος, οἱ
 προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ποιήσουσι
 τοῦτο, τὸ ἂν ἐκείνος ἐξηγέται καὶ
 ἡμέρης καὶ νυκτός.

ἤλευθεροῦντο liessen sich be-
 freien.

19. καὶ πάλαι heisst immer
 schon lange.

δεινὸν ποιεύμενοι vgl. c. 13,

16. Vgl. μεγάλα ποιησάμενος c. 119.
 ποιεύμενοι ist Partic. imperf.

Ἀστυάγης δὲ ὥς ἐπύθετο Κῦρον πρήσσοντα ταῦτα, πέμψας
 ἄγγελον ἐκάλεε αὐτόν. ὁ δὲ Κῦρος ἐκέλευε τὸν ἄγγελον ἀπαγ-
 γέλλειν, ὅτι πρότερον ἦξει παρ' ἐκεῖνον, ἢ αὐτὸς Ἀστυάγης
 βουλήσεται. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἀστυάγης Μήδους τε ὥπλισε
 5 πάντας, καὶ στρατηγὸν αὐτῶν ὥστε θεοβλαβῆς ἐὼν ἀπέδεξε
 Ἄρπαγον, λήθην ποιεύμενος τὰ μιν ἐόργεε· ὥς δ' οἱ Μῆδοι
 στρατευσάμενοι τοῖσι Πέρσησι συνέμισγον, οἱ μὲν τινες αὐτῶν
 ἐμάχοντο, ὅσοι μὴ τοῦ λόγου μετέσχον, οἱ δὲ αὐτομόλεον πρὸς
 τοὺς Πέρσας, οἱ δὲ πλεῖστοι ἠθελοκάκεόν τε καὶ ἔφευγον. Δια- 128
 10 λυθέντος δὲ τοῦ Μηδικοῦ στρατεύματος αἰσχροῦς, ὥς ἐπύθετο
 τάχιστα ὁ Ἀστυάγης, ἔφη ἀπειλέων τῷ Κύρῳ· Ἀλλ' οὐδ' ὥς
 [ὁ] Κῦρός γε χαιρήσει. Τοσαῦτα εἰπας πρῶτον μὲν τῶν μάγων
 τοὺς ὄνειροπόλους, οἳ μιν ἀνέγνωσαν μετεῖναι τὸν Κῦρον,
 τούτους ἀνεσκολόπισε, μετὰ δὲ ὥπλισε τοὺς ὑπολειφθέντας
 15 τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ, νέους τε καὶ πρεσβύτας ἄνδρας, ἐξα-
 γαγὼν δὲ τούτους καὶ συμβαλὼν τοῖσι Πέρσησι ἐσώθη, καὶ
 αὐτὸς τε Ἀστυάγης ἐξωγρήθη, καὶ τοὺς ἐξήγαγε τῶν Μήδων
 ἀπέβαλε. Ἔοντι δὲ αἰχμαλώτῳ τῷ Ἀστυάγεϊ προσστάς ὁ Ἄρπαγος 129
 κατέχαιρέ τε καὶ κατεκερτόμεε, καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμ-
 20 αλγέα ἔπεα, καὶ δὴ καὶ εἵρετό μιν πρὸς τὸ ἐωυτοῦ δεῖπνον,

3. ἦξει über den Indicativ in Substantivsätzen s. z. c. 13.

5. ὥστε s. z. c. 61.

6. λήθην ποιεύμενος τὰ. λήθ. ποιεύμενος ist als ein Begriff zu fassen, woraus sich der zweite Accus. erklärt; ganz wie hier c. 68 θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. Ueber die Umschreibung mit ποιέεσθαι s. z. c. 160.

8. ὅσοι μὴ. μὴ weil der Relativsatz = einem Bedingungssatze ist (εἰ μὴ τινες).

λόγον s. c. 123. λόγος Verabredung, hier wie c. 141 κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἄγγέλους. III 119 Δαρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἑξ πεποιηκότες ἔωσι ταῦτα.

Nach dem Bericht des Nicolaus Damascenus hatte der Aufstand des Cyrus anfangs schlechten Erfolg. Dreimal wurden die Perser von den Medern besiegt und bis Pasargadae zurückgetrieben; endlich gelang es dem Cyrus nur durch die Verrätere

des Meders Oebares, dem Astyages die Krone zu entreissen.

128 10. ὥς — τάχιστα quum primum.

12. τοσαῦτα. τοσοῦτος u. τοσόσδε eig. so gross, so viel, können daher auch von einer geringen Menge gebraucht werden = nur so viel. Wie hier VII 209. IX 111.

13. ἀνέγνωσαν ion. = ἀνέπεισαν wie c. 68.

14. μετὰ δέ adverbial wie c. 30; ebenso πρὸς δέ.

τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ. Beachte die Wortstellung.

129. 19. κατέχαιρε. Drücke die Bedeutung von κατὰ in der Uebersetzung aus.

καὶ ἄλλα λέγων — καὶ δὴ καὶ εἵρετο. Denselben Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. s. z. c. 85 ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος — καὶ ἐπέπομφε.

20. εἵρετό μιν. Die folgenden

τό μιν ἐκείνος σαροῖ τοῦ παιδὸς ἐθοίνησε, ὅ τι εἶη ἡ ἐκείνου
 δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης. ὁ δέ μιν προσιδὼν ἀντείρετο,
 εἰ ἐωυτοῦ ποιεῖται τὸ Κύρου ἔργον. Ἄρπαγος δὲ ἔφη, αὐτὸς
 γὰρ γράψαι, τὸ προῆγμα δὴ ἐωυτοῦ δικαίως εἶναι. Ἀστυάγης
 δέ μιν ἀπέφαινε τῷ λόγῳ σκαιότατόν τε καὶ ἀδικώτατον ἔοντα 5
 πάντων ἀνθρώπων, σκαιότατον μὲν γε, εἰ παρεὼν αὐτῷ βασι-
 λέα γενέσθαι, εἰ δὴ δι' ἐωυτοῦ γε ἐπρήχθη τὰ παρεόντα, ἄλλῳ
 περιέθηκε τὸ κράτος, ἀδικώτατον δέ, ὅτι τοῦ δείπνου εἵνεκεν
 Μήδους κατεδούλωσε· εἰ γὰρ δὴ δεῖν πάντως περιθεῖναι ἄλλῳ
 τέῳ τὴν βασιληίην καὶ μὴ αὐτὸν ἔχειν, δικαιότερον εἶναι Μή- 10
 δων τέῳ περιβαλεῖν τοῦτο τὸ ἀγαθὸν ἢ Περσέων· νῦν δὲ Μή-
 δους μὲν ἀναιτίους τούτου ἔοντας δούλους ἀντὶ δεσποτέων
 γεγονέναι, Πέρσας δὲ δούλους ἔοντας τὸ πρὶν Μήδων νῦν γε-
 130 γονέναι δεσπότας. Ἀστυάγης μὲν νυν βασιλεύσας ἐπ' ἔτεα

Worte enthalten den Inhalt der Frage. Harpagus richtet an Astyages die Frage: was (ὅ τι) der Verlust seiner Herrschaft (ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληίης) in Bezug auf seine (des Harp.) Bewirtung (πρὸς τὸ ἐωυτοῦ δείπνον; ἐωυτοῦ ist Gen. object.), wobei ihm Astyages das Fleisch seines Sohnes aufgetischt habe, wäre (εἶη). Der Frage des Harp. liegt also der Gedanke zu Grunde, dass die jetzige Knechtschaft des Astyages der Lohn für jenes Mahl sei.

1. τό μιν — ἐθοίνησε. Transsitiver Accus. neben dem des Inhalts; vgl. Plat. Gorg. 522 a ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα εὐώχουν ὑμᾶς. Von einem substantivierten Adjectiv od. pronominalen Adjectiv tritt fast regelmässig der Accus. (statt des Dativs) ein.

3. εἰ — ποιεῖται ob er die Tat des Cyrus zu der seinigen (ἐωυτοῦ) mache. ἐωυτοῦ ist Gen. praedicativus. Vgl. u. 4 τὸ προῆγμα δὴ ἐωυτοῦ δικαίως εἶναι.

5. τῷ λόγῳ. Vgl. V 84 ἀπέφαινον τῷ λόγῳ. V 94 ἀποδεικνύντες λόγῳ. λόγος hat in diesen Verbindungen die Bedeutung: (mündliche) Erörterung.

6. παρεὼν absolut wie VII 24 παρεὼν γὰρ μηδένα πόνον λαβόντας

τὸν ἰσθμὸν τὰς νέας διειρύσαι, ὁρύσσειν ἐκέλευε διώρυχα. So finden sich noch häufig auch bei Her. δεόν, ἐξόν, παρέχον, μετεόν, δόξαν s. z. II 148.

αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι. Accus. auf einen Dativ bezogen. Ganz wie hier c. 54 ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν (Λυδῶν) γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον; s. z. dies. Stelle.

7. εἰ δὴ si quidem.

δι' ἐωυτοῦ. Das Pronomen reflexivum erklärt sich daraus, dass sich der Bedingungssatz an γενέσθαι anschliesst, worin der Begriff liegt, ἐωυτὸν ποιήσασθαι βασιλέα. „Cum ei liceret, sibi regnum vindicare, quod per se res gestae essent“.

8. περιέθηκε. III 81 ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοις περιέθεμεν τὸ κράτος. III 141 τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι; so auch u. 9.

τοῦ δείπνου mit Bezieh. auf πρὸς τὸ ἐωυτοῦ δείπνον oben gesagt.

9. εἰ — δεῖν. S. z. c. 24 (ὡς — παρῆναι). Wie müsste es in der directen Rede heissen? Die Infinitive δεῖν und εἶναι (10) sind Infin. imperf. Ueber die Weglassung von ἄν im Nachsatze s. z. c. 120 Anf.

130. 14. ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ τρ. 593—558.

πέντε καὶ τριήκοντα οὕτω τῆς βασιληΐης κατεπαύθη, Μῆδοι δὲ ὑπέκνυσαν Πέρσῃσι διὰ τὴν τούτου πικρότητα, ἄρξαντες τῆς ἄνω Ἄλνυος ποταμοῦ Ἀσίης ἐπ' ἔτεα τριήκοντα καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα, παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον. ὕστερῳ μέντοι
 5 χρόνῳ μετεμέλησέ τέ σφι ταῦτα ποιήσασιν, καὶ ἀπέστησαν ἀπὸ Δαρείου· ἀποστάντες δὲ ὀπίσω κατεστράφησαν μάχῃ νικηθέντες, τότε δὲ ἐπὶ Ἀστυάγεος οἱ Πέρσαι τε καὶ ὁ Κῦρος ἐπανάστάντες τοῖσι Μήδοισι ἦρχον τὸ ἀπὸ τούτου τῆς Ἀσίης. Ἀστυάγεα δὲ Κῦρος κακὸν οὐδὲν ἄλλο ποιήσας εἶχε παρ' ἐω-
 10 τῶ, ἐς ὃ ἐτελεύτησε. οὕτω δὲ Κῦρος γενόμενός τε καὶ τραφεὶς ἐβασίλευσε, καὶ Κροῖσον ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης κατεστρέψατο, ὥς εἴρηται μοι [τὸ] πρότερον. τοῦτον δὲ καταστρεψάμενος οὕτω πάσης τῆς Ἀσίης ἦρξε.

ΠΕΡΣΑΣ δὲ οἶδα νόμοισι τοιοισίδε χρεομένους· ἀγάλ- 131

1. κατεπαύθη attisch? Activisch IV 11 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους s. z. c. 104.

3. τῆς ἄνω Ἄλνυος ποταμοῦ Ἀσίης „des oberhalb (östlich) vom Halysflusse gelegenen Asiens“; ganz wie hier c. 103 ὁ τὴν Ἄλνυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην; s. z. dies. Stelle.

ἐπ' ἔτεα τριήκ. καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα. Werden von der 128jähr. Hegemonie Mediens über Oberasien die 28 Jahre der Skythenherrschaft in Abzug gebracht (παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον), s. z. c. 106, so bleiben für die medische Hegemonie ungefähr 100 Jahre. Rechnen wir diese 100 Jahre vom Sturze der medischen Herrschaft (558) an aufwärts, so kommen wir ungefähr auf die Regierungszeit des Phraortes (655—633), der allerdings Mediens Hegemonie über Oberasien begründete, s. c. 102. Das medische Reich bestand also seit Dejokes 150 J. (708—558).

4. παρὲξ ἢ, dafür gebraucht Her. sonst wol πλὴν ὅσον, πλὴν ἢ, χωρὶς ἢ ὁκόσοι, πλὴν ἢ ὅσοι.

5. ἀπέστησαν. Gemeint ist die Empörung der Meder unter Dareus Hystaspis (522—486), die in der grossen Keilinschrift von Behistun erwähnt ist (um 520). Ein gewisser Phraortes (Fravartisch), der sich für einen Nachkommen des Kyaxa-

res (Uwakschatar) ausgab, hatte Medien gegen Dareus aufgewiegelt und nannte sich König von Medien. Dareus Feldherr Vidarna (Hydarnes) konnte trotz eines Sieges des Aufstands nicht Herr werden. Erst Dareus unterwarf den Fravartisch in der grossen Schlacht bei Ghudh-rush. Er floh in die medische Provinz Raga. „Da sandte ich ihm ein Heer nach“ heisst es in der Inschrift, „von welchem Frav. gefangen und zu mir geführt ward; ich schnitt ihm Nase und Ohren ab und führte ihn mit mir; an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten, das ganze Reich sah ihn, nachher liess ich ihn und seine vornehmsten Anhänger in der Burg zu Hagamata (Agbatana) kreuzigen“. An den weit späteren Aufstand der Meder unter Dareus Notus (408 v. Chr.), welchen Xen. Hellen. I 2 19 erwähnt, ist an unserer Stelle nicht zu denken.

8. τὸ ἀπὸ τούτου, ἀπό temporal; s. z. c. 4.

11. ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης s. z. c. 73. 75.

131. Religion, Sitten, Lebensweise der Perser c. 131 — c. 140.

14. ἀγάλματα μὲν dem entspricht (folg. S. 4) οἱ δέ. S. z. c. 17.

ματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βωμοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἰδρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέρουσι, ὥς μὲν ἐμοὶ δοκέειν, ὅτι οὐκ ἀνθρωποφυέας ἐνόμισαν τοὺς θεοὺς κατὰπερ οἱ Ἕλληνες εἶναι. οἱ δὲ νομίζουσι Διὶ μὲν ἐπὶ τὰ ὑψηλότατα τῶν οὐρέων ἀναβαίνοντες θυσίας ἔρδειν, τὸν κύκλον 5 πάντα τοῦ οὐρανοῦ Δία καλέοντες. θύουσι δὲ ἡλίῳ τε καὶ σελήνῃ καὶ γῇ καὶ πυρὶ καὶ ὕδατι καὶ ἀνέμοισι. τούτοις μὲν δὴ μούνοισι θύουσι ἀρχῇθεν, ἐπιμεμαθήκασι δὲ καὶ τῇ Οὐρανίῃ θύειν, παρὰ τε Ἀσσυρίων μαθόντες καὶ Ἀραβίων. καλέουσι δὲ Ἀσσύριοι τὴν Ἀφροδίτην Μύλιττα, Ἀράβιοι δὲ Ἀλιττα, 10

1. οὐκ ἐν νόμῳ sc. ἐστὶ, vgl. III 16 οὐκ ἐν νόμῳ ἐστὶ τὸ κατὰκαίειν τοὺς νεκρούς und Thuc. II 64 ἐν ἔθει τῇ πόλει ἦν. Für οὐκ ἐν νόμῳ ἐστὶ sagt Her. c. 132 οὐ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι, oder unten (4) οὐ νομίζουσι, νομίζειν im Gebrauch haben.

ποιευμένους ἰδρύεσθαι, eine bei Herodot nicht auffällige Abundanz.

2. μωρίην ἐπιφέρουσι wie c. 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων.

ὥς μὲν ἐμοὶ δοκέειν mit verschwiegenem Gegensatze; s. z. c. 152.

3. ἀνθρωποφυέας so viel wie ἀνθρωποειδέας (s. II, 142).

4. οἱ δέ s. vor. S. z. 14.

Διί. „Unter Zeus versteht Her. die höchste Lichtgottheit Ahuramazda (Ormuzd), den Schöpfer des Weltalls, der auf der heiligen Berghöhe auf einem goldenen Throne sitzt, gekleidet in ein stralendes, sternenbesätes Gewand. Von ihm heisst es in einem altpers. Lobgesang: Wer schuf die Bahn der Sonne und der Sterne, wer hält die Erde und die Wolken drüber, wer die Wasser auf den Fluren und die Bäume, wer lieh den Winden und den Strömen Schnelligkeit, wer schuf Morgenrot, Abend, Nacht, wer schuf die Erde, die weite, flutenreiche? Du selbst die Reinheit, heilig gepriesen vor allen, o Allgeist, du der Lebendigen Urquell“. — ἥλιος ist der reine unbesiegbare

Sonnengott Mithras, den Ormuzd nach seinem Bilde schuf. Er durchdringt alles mit seinen Lichtstrahlen, erkennt und weiss daher alles, deshalb ist er der Gott der Wahrheit. Darum halten die Perser die Wahrhaftigkeit so hoch (s. c. 138), Lug und Trug galt ihnen als Verdunkelung des reinen Sonnenlichts. Das Ross war ihm geheiligt; ihm zu Ehren fuhr vor den Kriegsheeren ein leerer von sechs weissen Rossen gezogener Wagen einher, damit der Unüberwindliche ihn besteige und sein Ross zum Sieg führe (VII 40. VIII 115). — σελήνη. Die weibliche Lichtgottheit (Mah) hatte gleiche Eigenschaften. Sie galt mit den Sternen als die Regen bringende und dadurch Fruchtbarkeit schaffende Macht. — γῇ heisst im Zendavest „die schöne Tochter Ahuramazdas“, die Getraidetrucht für den Menschen schafft. πῦρ dagegen ist der Sohn des obersten Lichtgottes. Das Feuer hielten die Perser für den sichersten Schutzgott gegen die bösen Geister, darum wurde bei jedem Opfer und Gebet zuerst das Feuer angerufen. Die Anbetung des „rotglänzenden“ Feuers wird in den Keilinschriften auch den unterworfenen Völkern geboten; s. z. c. 87. — Auch Luft, Winde und namentlich das Wasser galten für heilig. Das letztere durfte nur zum Trinken und zum Begiessen der Bäume und Pflanzen gebraucht werden; es war verboten, sich in fliessendem Wasser zu waschen oder zu baden.

10. Μύλιττα s. z. c. 199.

Πέρσαι δὲ Μίτραν. Θυσίῃ δὲ τοῖσι Πέρσησι περὶ τοὺς εἰρημέ- 132
 νους θεοὺς ἦδε κατέστηκε. οὔτε βωμοὺς ποιεῦνται οὔτε πῦρ
 ἀνακαίουσι μέλλοντες θύειν. οὐ σπονδῇ χρέονται, οὐκὶ αὐλῶ,
 οὐ πέμμασι, οὐκὶ οὐλῇσι. τῶν δὲ ὡς ἐκάστω θύειν ἐθέλῃ, ἐς
 5 χῶρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτήνος καλέει τὸν θεὸν ἐστεφανω-
 μένος τὸν τιήρην μυρσίνη μάλιστα. ἑωυτῷ μὲν δὴ τῷ θύοντι
 ἰδίῃ μούνῳ οὐ οἱ ἐγγίνεται ἀρᾶσθαι ἀγαθὰ, ὁ δὲ πᾶσι τοῖσι
 Πέρσησι κατεύχεται εὖ γίνεσθαι καὶ τῷ βασιλεῖ. ἐν γὰρ δὴ
 τοῖσι ἅπασι Πέρσησι καὶ αὐτὸς γίνεται. ἐπεὰν δὲ διαμιστύλας
 10 κατὰ μέρεα τὸ ἱρήιον ἐψήσῃ τὰ κρέα, ὑποπάσας ποίην ὡς
 ἀπαλωτάτην, μάλιστα δὲ τὸ τρίφυλλον, ἐπὶ ταύτης ἔθηκε ὧν
 πάντα τὰ κρέα. διαθέντος δὲ αὐτοῦ μάγος ἀνὴρ παρεστὼς
 ἐπαεῖδει θεογονίην, οἷην δὴ ἐκεῖνοι λέγουσι εἶναι τὴν ἐπαι-
 δήν. ἄνευ γὰρ δὴ μάγου οὐ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι.
 15 ἐπισχῶν δὲ ὀλίγον χρόνον ἀποφέρεται ὁ θύσας τὰ κρέα, καὶ
 χρᾶται ὅ τι μιν λόγος αἰρέει. Ἡμέρην δὲ ἀπασέων μάλιστα 133

1. *Μίτραν*. Diese weibliche Nat-
 turgottheit (s. z. c. 105) ist von dem
 obenerwähnten männlichen Sonnen-
 gott Mithras zu unterscheiden.
 Doch kennt nur Herodot die Mitra.

132. 3. οὐ σπονδῇ — οὐλῇσι,
 im Gegensatz zu den Griechen.

4. τῶν δὲ ὡς ἐκάστω. ὡς δὲ
 ἐκάστω τούτων, i. e. τῶν προειρημέ-
 νων θεῶν, θύειν ἐθέλει s. o. 1. —
 Gedanke: Welchem Gotte er opfern
 will, dessen Namen ruft er an.

ἐθέλῃ nach χρέονται; ähn-
 liche Uebergänge vom Plural zu dem
 anschaulicheren Singular, nament-
 lich bei Schilderungen s. z. c. 216.
 Vgl. c. 195 ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέ-
 ονται κιθῶνι ποδηνεκείῳ λινέῳ καὶ
 ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα
 ἐπενδύσει.

6. τῷ θύοντι ist erläuternder
 Zusatz zu ἑωυτῷ. „Für sich selbst
 (nämlich für den Opfernden allein)
 Gutes zu erbitten ist ihm nicht ge-
 stattet“.

7. οὐ οἱ (statt οὐκ οἱ). S. z. c.
 109.

ἐγγίνεται = ἔξεστι VI 38
 Χερσονῆται Κίμωνι ἀγῶνα ἱππικόν
 τε καὶ γυμνικὸν ἐπιστᾶσι, ἐν τῷ

*Λαμψακηνῶν οὐδενὶ ἐγγίνεται ἀγω-
 νίζεσθαι.*

ὁ δὲ s. z. c. 17.

9. καὶ αὐτός, ὁ θύσας.

διαμιστύλας κατὰ μέρεα wie
c. 119 κατὰ μέλεα διελῶν; über die
Construction der Verba des Tren-
nens u. Teilens s. z. c. 94.

11. ἔθηκε. Her. verbindet häufig
 den Aor. empiricus bei der Be-
 schreibung von Gebräuchen und
 Sitten mit ὧν, wenn er die Tätig-
 keit als rasch und sofort folgend be-
 zeichnen will; ebenso c. 194. IV 60.
 196 öft.

13. *θεογονίην* hier nicht wie
 II 53 zu verstehen, sondern wie aus
 dem folgenden hervorgeht als Ge-
 betformel zu fassen, in welcher
 aller Götter und guten Geister Er-
 wählung geschah.

15. ἐπισχῶν. S. z. c. 32 (ἐπι-
 σχεῖν).

16. χρᾶται ὅ τι. Vgl. II 95 τάδε
 (= οὕτω) χρᾶται. S. z. c. 99.

χρᾶται ὅ τι μιν λόγος αἰρέει.
 Er gebraucht es dazu, wozu ihn ir-
 gend ein Grund bestimmt, d. h. er
 gebraucht es nach Gutdünken.

λόγος αἰρέει wie hier mit per-
sonalem Object IV 127 πρότερον δέ,
ἣν μὴ ἡμέας λόγος αἰρέει (= ἣν μὴ

ἐκείνην τιμᾶν νομίζουσι, τῇ ἕκαστος ἐγένετο. ἐν ταύτῃ δὲ πλέω δαῖτα τῶν ἄλλων δικαιοῦσι προτίθεσθαι· ἐν τῇ οἱ εὐδαίμονες αὐτῶν βοῦν καὶ ἵππον καὶ κάμηλον καὶ ὄνον προτιθέαται ὅλους ὀπτοὺς ἐν καμίνοις, οἱ δὲ πένητες αὐτῶν τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων προτιθέαται. σίτοις δὲ ὀλίγοις χρέον- 5 ται, ἐπιφορήμασι δὲ πολλοῖς καὶ οὐκ ἁλέσι· καὶ διὰ τοῦτο φασὶ Πέρσαι τοὺς Ἕλληνας σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι ὅτι σφι ἀπὸ δείπνου παραφορέεται οὐδὲν λόγου ἄξιον, εἰ δέ τι παραφέροιτο, ἐσθίοντας ἂν οὐ παύεσθαι. οἶνω δὲ κάρτα προσκέαται, καὶ σφι οὐκ ἐμέσαι ἔξεστι, οὐκὶ οὐρῆσαι ἀντίον ἄλλου. 10 ταῦτα μὲν νυν οὕτω φυλάσσεται, μεθυσκόμενοι δὲ ἐώθασι βουλεύεσθαι τὰ σπουδαιέστατα τῶν πρηγμάτων· τὸ δ' ἂν ἄδη σφι βουλευομένοις, τοῦτο τῇ ὑστεραίῃ νήφουσι προτιθεῖ ὁ

βουλευομένοις δοκέη), οὐ συμμίζο- μέντοι. Mit Artikel, aber ohne personales Object wie II 33 ὁ λόγος αἰρέει (vgl. auch c. 43 ἐμὴ γνώμη αἰρέει), bedeutet die Wendung so viel wie ratio evincit, suadet. — Der Opfergebrauch der Perser unterschied sich also in dieser Beziehung wesentlich von dem der Hellenen, welche das Opferfleisch oder dessen beste Stücke den Göttern überliessen. „Die Gottheit“ meinen die Perser, „bedarf nur der Seele des Opfers und nichts anderes“.

133. 1. τῇ — ἐγένετο. τῇ statt ἐν τῇ. S. z. c. 141 (τοῖς). Ganz wie hier IX 110.

2. τῶν ἄλλων. Der Genet. kann beim Comparativ auch für ἡ mit einer Präposition eintreten. Vgl. IV 16 οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης προσωτέρω Ἰσσηδόνων (= ἡ ἐς Ἰσσηδόνων) ἔφησε ἀπικέσθαι.

δικαιοῦσι Dial. S. 38 (Verba auf ὄω).

εὐδαίμονες divites; so öfter bei Herodot.

3. προτιθέαται ist medium „sibi apponenda curant“. Ueber die Form vgl. Dial. § 6 II 2.

5. τὰ πρόβατα, τὰ τετράποδα, die im Vorwärtsschreiten (προβαίνοντα) weiden, namentlich alle Arten von Kleinvieh, wie Schafe, Ziegen, besonders im Gegensatz zu Rindern und Pferden.

6. καὶ οὐκ ἁλέσι. Der reiche Nachtisch (Kuchen, Früchte und Leckereien aller Art) wurde nicht auf einmal (= οὐκ ἁλέσι) sondern in verschiedenen Gängen aufgetragen. ἁλής ion. = ἀθρόος.

7. σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι. Nach der Meinung der Perser stehen die Hellenen hungrig von der Mahlzeit auf, weil ihnen nach derselben (ἀπὸ δείπνου) kein (reicher) Nachtisch aufgetragen wird, der diesen Namen verdiente (παραφορέεται οὐδὲν λόγον ἄξιον); würde ihnen ein solcher vorgesetzt, so möchten sie wol mit Essen nicht aufhören. Demnach scheinen die Perser die Mahlzeit der Hellenen, weil sie des Nachtisches entbehrte, als unvollständig angesehen zu haben.

8. ἀπὸ δείπνου. Ueber ἀπό s. z. c. 126.

10. προσκέαται. προσκέεσθαι = deditum esse, wie III 34 τῇ δὲ φιλοινίῃ σέ φασὶ πλεόνως προσκέεσθαι; anders c. 123. Dies war indes erst seit der Unterwerfung der Lyder der Fall; s. z. c. 71.

12. τὰ σπουδαιέστατα τ. πρ. Der unregelmässige Compar. findet sich c. 8 in ganz gleicher Bedeutung wie hier: τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθεε ὁ Κανδαύλης. Der regelmässige Superlativ findet sich II 86.

στέγαρχος, ἐν τοῦ ἂν ἑόντες βουλευόμενοι. καὶ ἦν μὲν ἄδη καὶ νήφουσι, χρέονται αὐτῷ, ἦν δὲ μὴ ἄδη, μετιεῖσι. τὰ δ' ἂν νήφοντες προβουλευόμενοι, μεθυσκόμενοι ἐπιδιαγινώσκουσι.

- 5 Συντυγχάνοντας δ' ἀλλήλοισι ἐν τῇσι ὁδοῖσι τῷδε ἂν 134
 τις διαγνοίη, εἰ ὁμοῖοί εἰσι [οἱ συντυγχάνοντες]. ἀντὶ γὰρ τοῦ
 προσαγορεύειν ἀλλήλους φιλέουσι τοῖσι στόμασι, ἦν δὲ ἡ οὔτε-
 ρος ὑποδεέστερος ὀλίγω, τὰς παρειὰς φιλέονται, ἦν δὲ πολλῷ
 ἡ οὔτερος ἀγενέστερος, προσπίπτων προσκυνέει τὸν ἕτερον.
 10 τιμέουσι δὲ ἐκ πάντων τοὺς ἄγχιστα ἑωυτῶν οἰκέοντας μετὰ γε
 ἑωυτούς, δεύτερα δὲ τοὺς δευτέρους, μετὰ δὲ κατὰ λόγον
 προβαίνοντες τιμέουσι. ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω
 οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώ-
 πων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους, τοὺς δὲ ἄλλους κατὰ λόγον

1. ἐν τοῦ vgl. c. 36 ἐν Κροίσου, auch c. 92 u. c. 35 ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἐνθα ἀμνηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μένων ἐν ἡμετέρου.

3. ἐπιδιαγινώσκουσι. Beachte die Kraft der Präpos. ἐπί im Gegens. zu προβουλευόμενοι.

134. 5. συντυγχάνοντας. Anticipation. Vgl. II 80 οἱ νεώτεροι αὐτῶν (Λακεδαιμονίων) τοῖσι πρεσβυτέροισι συντυγχάνοντες εἰκονοῖ τῆς ὁδοῦ; ebenso IV 14. Die Handschr. bieten ἐντυγχάνοντες. Allein ἐντυγχάνειν hat eine ganz andere Bedeutung; vgl. II 102. IV 125.

6. ὁμοῖοι Gegens. (8) ὑποδεέστερος (IV 14 Ἀριστέην ἑόντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον).

οἱ συντυγχάνοντες verrät sich als späterer Zusatz.

7. οὔτερος Dial. S. 31.

8. ὑποδεέστερος. S. z. c. 91.

9. προσκυνέω. Die abgöttische Verehrung, welche die Niederen den weit höher Stehenden, alle Perser aber ihrem Könige bewiesen, bestand darin, dass sie sich vor ihnen niederwarfen (προσπίπτειν) und die Erde küssten.

10. ἐκ πάντων praeter ceteros. Vgl. VIII 83 προηγόρευσεν ἔχοντα ἐκ πάντων (vor allen übrigen Rednern) Θεμιστοκλέης.

11. κατὰ λόγον gemäss dem Verhältniss (der Entfernung).

13. οἱ κημένους = οἰκέοντας s. z. c. 27 vgl. folg. S. 1.

ἐν τιμῇ ἄγεσθαι wie II 83. Vgl. z. c. 107 πολλῷ ἐνεργεῖ ἄγων αὐτὸν μέσον ἀνδρὸς Μήδου.

νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι. S. z. c. 34.

14. μακρῷ verb. mit dem Superl., wie c. 34 τῶν ἡλίκων μακρῷ πρώτος; vgl. c. 60. 171.

κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον nach dem oben erwähnten (s. o. 11 κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι) Verhältniss (der Entfernung). λόγος λεγόμενος auch II 47. τῆς περὶ λέγεται ὁδε ὁ λόγος II 135. — Statt λεγόμενον erwarteten wir ein Participium der Vergangenheit. Doch gebraucht Her. gerade λεγόμενον fast durchgängig statt des Participium des Aor. od. Perf. Vgl. V 32 τὰ ἐκ τοῦ Ἀρισταγόρεω λεγόμενα, IX 111 ἀποθωμάσας τὰ λεγόμενα, ja selbst in Verbindung mit πρότερον: VII 237 τοῖσί τε λεγομένοιςι πρότερον. Andere Participien dieser Art sind: IX 3 τελεσμένων δὲ τούτων, III 25 ἀπαλλασσόμενων, III 38 τελεντέοντας τοὺς πατέρας κατακαίουσι πυρί. II 41 τοὺς δὲ ἀποθνήσκοντας θάπτουσι τρόπον τόνδε. Dass diese Partic. praes. von der Vergangenheit gebraucht sind, erklärt sich

τὸν λεγόμενον τῆς ἀρετῆς ἀντέχεσθαι, τοὺς δὲ ἐκαστάτω οἰκέ-
 οντας ἀπὸ ἐωυτῶν κακίστους εἶναι. ἐπὶ δὲ Μήδων ἀρχόντων
 καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλήλων, συναπάντων μὲν Μῆδοι καὶ τῶν
 ἄγχιστα οἰκεόντων σφίσι, οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ
 μάλα τῶν ἐχομένων· κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι 5
 τιμέουσι. προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος ἄρχον τε καὶ ἐπιτροπεῦον.
 135 Ξεινικὰ δὲ νόμαια Πέρσαι προσίενται ἀνδρῶν μάλιστα· καὶ
 γὰρ δὴ τὴν Μηδικὴν ἐσθῆτα νομίσαντες τῆς ἐωυτῶν εἶναι
 καλλίω φορέουσι, καὶ ἐς τοὺς πολέμους τοὺς Αἰγυπτίους θώ-
 ρηκας. καὶ εὐπαθείας τε παντοδαπὰς πυνθανόμενοι ἐπιτη- 10
 δεύουσι, καὶ δὴ καὶ ἀπ' Ἑλλήνων μαθόντες παισὶ μίσγονται.

wol daraus, dass schon in dem Ver-
 balbegriff von τελεῖσθαι, ἀπαλ-
 λάσσεσθαι, τελευτᾶν, ἀποθνήσκειν
 in gewissem Sinne eine Andeutung
 der Vergangenheit enthalten ist.
 In ähnlicher Weise scheint c. 9 ἡ
 ἀνοιγομένη θύρα nicht so sehr die
 geöffnete als vielmehr die offen
 stehende Tür zu bezeichnen.

1. ἀρετῆς ἀντέχεσθαι hier
 im uneigentlichen Sinne wie VII 53.
 προαγορεύω ἀντέχεσθαι τοῦ πολέ-
 μου ἐντεταμένως. Im eigentlichen
 Sinne II 93 τῆς γῆς ἀντέχονται (ad-
 haerent).

2. ἐπὶ temporal; s. z. c. 5.

3. καὶ ἦρχε. Gedanke: Wäh-
 rend die Perser entfernter wohnende
 Völker nach dem Verhältnis der
 Entfernung nur höher oder ge-
 ringer achteten, aber keines-
 wegs dem näher wohnenden Volke
 die Herrschaft über das zunächst dar-
 an stossende entfernter wohnende
 übertrugen, bestand unter der Me-
 derherrschaft die Regierungsform,
 dass die Völker nach ihrer Entfer-
 nung sogar einander unterge-
 ordnet waren. Um ausdrücklich
 hervorzuheben, dass die Perser diese
 Einrichtung nicht eingeführt hatten,
 wiederholt Her. nach den als Paren-
 these zu fassenden Worten συνα-
 πάντων μὲν — ἐχομένων den Haupt-
 begriff τιμᾶν „κατὰ τὸν αὐτὸν δὴ
 λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι“ im
 Gegens. zu καὶ ἦρχε.

5. μάλα = μάλα αὖ wiederum;
 so häufig bei Her.; vgl. z. II 115.

ἐχόμενοι = οἱ ἄγχιστα οἰ-
 κέοντες = οἱ ὁμούροι. V 49 Φρυ-
 γῶν ἔχονται Καππαδόκαι — τού-
 τοισι δὲ ὁμούροι Κίλικες.

καὶ vor οἱ Πέρσαι gehört zu τὸν
 αὐτόν „auf dieselbe Weise wie“.

6. προέβαινε γὰρ δὴ τὸ
 ἔθνος. Diese Worte beziehen sich
 auf den Hauptgedanken ἐπὶ Μήδων
 ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλή-
 λων κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ οἱ
 Πέρσαι τιμέουσι. Zur Erläuterung,
 wie dieser λόγος bei den Medern
 ebenso stattfand im ἄρχειν wie bei
 den Persern im τιμᾶν, dient der Satz
 προέβαινε γὰρ κ. τ. λ., in welchem
 τὸ ἔθνος collectiv = τὰ ἔθνεα (ob. 3)
 zu fassen ist, jedes (τό) Volk =
 Volk für Volk, die Völker. Der
 Hauptbegriff ist sodann, wie oft, im
 Particip enthalten, so dass der Satz
 nach unserer Sprechweise bedeutet
 ἦρχέ τε — προβαίνοντα d. h. stufen-
 weise (im Fortschreiten nach den
 Entfernungen). Weil aber das ἄρ-
 χειν eigentlich nur allein den Me-
 dern zukam, die übrigen Völker nur
 in deren Namen Verwaltung und
 Beaufsichtigung führten (ἐπιτρο-
 पेῦν), so hat Her. καὶ ἐπιτροπεῦον
 gewissermassen berichtend als das
 auf die übrigen Völker passende
 hinzugefügt.

135. 7. προσίεσθαι zu sich las-
 sen, annehmen; anders construiert
 c. 48.

8. Nach Xenoph. war es Cyrus,
 der die medische Kleidung unter den
 Persern einführte.

11. Im Zendavest wird das Laster

γαμέουσι δ' ἕκαστος αὐτῶν πολλὰς μὲν κουριδίας γυναῖκας,
 πολλῶ δ' ἔτι πλεῦνας παλλακὰς κτέονται. Ἀνδραγαθίη δ'
 αὕτη ἀποδέδεκται, μετὰ τὸ μάχεσθαι εἶναι ἀγαθόν, ὃς ἂν
 πολλοὺς ἀποδέξῃ παῖδας· τῷ δὲ τοὺς πλείστους ἀποδεικνύντι 136
 5 δῶρα ἐκπέμπει ὁ βασιλεὺς ἀνὰ πᾶν ἔτος. τὸ πολλὸν δ' ἡγέα-
 ται ἰσχυρὸν εἶναι. παιδεύουσι δὲ τοὺς παῖδας, ἀπὸ πενταέ-
 τεος ἀρχάμενοι μέχρι εἰκοσαέτεος, τρία μῶνα, ἱππεύειν καὶ
 τοξεύειν καὶ ἀληθίζεσθαι. πρὶν δὲ ἢ πενταέτης γένηται, οὐκ
 ἀπικνέεται ἐς ὄψιν τῷ πατρί, ἀλλὰ παρὰ τῇσι γυναιξὶ δίαιταν
 10 ἔχει. τοῦδε δὲ εἵνεκεν τοῦτο οὕτω ποιεῖται, ἵνα ἦν ἀποθάνη
 τρεφόμενος, μηδεμίαν ἄσῃν τῷ πατρὶ προσβάλλῃ. Αἰνέω μὲν
 νυν τόνδε τὸν νόμον, αἰνέω δὲ καὶ τόνδε, τὸ μὴ μιῆς αἰτίας
 εἵνεκεν μήτε αὐτὸν τὸν βασιλέα μηδένα φονεύειν, μήτε τῶν 137
 ἄλλων Περσέων μηδένα τῶν ἐωυτοῦ οἰκετέων ἐπὶ μιῇ αἰτίῃ
 15 ἀνήκεστον πάθος ἔρδειν· ἀλλὰ λογισάμενος ἦν εὐρίσκη πλέω

der Knabenliebe zu den unsühnbaren Handlungen gerechnet, durch die der Schuldige die Beute der bösen Geister wird.

1. κουριδίη γυνή uxor legitima, im Gegensatz zur παλλακή.

136. 3. αὕτη. ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὅς richten sich im Genus u. Numer. gewöhnlich nach dem Prädicat. S. z. c. 72.

μάχεσθαι abhängig von μετὰ τὸ εἶναι ἀγαθόν.

ὃς ἂν erklärt αὕτη.

ὃς ἂν frei auf αὕτη ἀνδραγαθίη bezogen (= ἑάν τις), als wenn vorhergegangen wäre: ἀνὴρ ἀγαθὸς οὗτος ἀποδέδεκται.

4. πολλοὺς. Freiwillige Ehelosigkeit wird im Zendavest mit den längsten Höllestrafen bedroht.

5. ἐκπέμπει. Beachte die Bedeutung der Präpos. ἐκ im Compositum.

τὸ πολλὸν δέ. δέ erklärt δῶρα ἐκπέμπει. Sie setzen die Stärke in die numerische Masse. Dass Her. diese Ansicht mit vollem Recht den Persern zuschreibt, beweisen die ungeheuren Heeresmassen des Xerxes.

6. πενταέτεος näml. παιδός, was aus παῖδας zu entnehmen.

8. ἀληθίζεσθαι, c. 138. αἴσχι-

στον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενομίσται.

11. τρεφόμενος „dum apud mulieres educatur puer“.

ἄσῃ (= nausea) ein poetisches Wort.

137. 12. τόνδε τὸν νόμον, ὅδε bezieht sich meist auf das folgende, οὗτος auf das vorhergehende. Doch vergl. c. 164. 210 u. oft. οὗτος bezieht sich auf das folgende c. 216 und so öfter.

13. μηδένα gehört zu beiden Wörtern, die es einschliessen, zu dem ersten als Subject, zum zweiten als Objectsaccus. In ähnlicher Weise ist VIII 142 — νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα ἄλλως τε τούτων ἀπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους οὐδαμῶς ἀνασχετόν — αἰτίους sowol auf das vorhergehende τούτων ἀπάντων als auf das nachfolgende δουλοσύνης zu beziehen.

14. ἐπὶ c. dat. bezeichnet den Beweggrund einer Handlung = auf Grund.

15. ἔρδειν τινά τι ist die gewöhnliche Construction. στρατὸς τοιοῦτος ἔρξας πολλὰ δὴ Μήδους κακὰ Aesch. Pers. 232.

τε καὶ μέζω τὰ ἀδικήματα ἔοντα τῶν ὑπουργημάτων, οὕτω τῷ θυμῷ χράται. ἀποκτεῖναι δὲ οὐδέναι κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα, ἀλλὰ ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὐρεθῆναι ἦτοι ὑποβολιμαῖα ἔοντα ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δὴ φασὶ οἶκός εἶναι τὸν γε 5
 138 ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν. Ἄσσα δέ σφι ποιέειν οὐκ ἔξεστι, ταῦτα οὐδὲ λέγειν ἔξεστι. αἰσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται, δεύτερα δὲ τὸ ὀφείλειν χρέος, πολλῶν μὲν καὶ ἄλλων εἵνεκεν, μάλιστα δὲ ἀναγκάειν φασὶ εἶναι τὸν ὀφείλοντα καὶ τι ψεῦδος λέγειν. ὅς ἂν 10
 δὲ τῶν ἀστῶν λέπρην ἢ λεύκην ἔχῃ, ἐς πόλιν οὗτος οὐ κατέρχεται, οὐδὲ συμμίσγεται τοῖσι ἄλλοισι Πέρσῃσι. φασὶ δέ μιν ἐς τὸν ἥλιον ἀμαρτόντα τι ταῦτα ἔχειν. ξεῖνον δὲ πάντα τὸν λαμβανόμενον ὑπὸ τούτων ἐξελαύνουσι ἐκ τῆς χώρας, πολλοὶ καὶ τὰς λευκὰς περιστεράς, τὴν αὐτὴν αἰτίην ἐπιφέρουντες. ἐς 15
 ποταμὸν δὲ οὔτε ἐνουρέουσι οὔτε ἐμπτύουσι, οὐ χεῖρας ἐναπο-
 νίζονται, οὐδὲ ἄλλον οὐδέναι περιορέουσι, ἀλλὰ σέβονται ποτα-
 139 μούς μάλιστα. Καὶ τόδε ἄλλο σφι ὥδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ. τὰ οὐνόματά σφι ἔοντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ τελευ- 20

2. θυμῷ χράται s. z. c. 150.

3. πᾶσαν ἀνάγκην sc. εἶναι; vgl. c. 138.

4. ταῦτα d. h. τὰ τοιαῦτα ἐργαζόμενα τέκνα.

ἂν εὐρεθῆναι. Wie würde dies in unabhängiger Rede aufgelöst werden müssen?

138. 6. Ἄσσα Dial. S. 34.

8. τὸ ψεύδεσθαι; vgl. c. 136. Auch andere griechische Schriftsteller bezeugen, dass bei den Persern das gegebene Wort als heilig galt, dass Wahrhaftigkeit für die erste Tugend, Lügen u. Schuldenmachen für die höchste Schande gehalten wurden; s. z. c. 131 (ἥλιος = Mithras).

10. ὅς ἂν δέ. Die Stellung ist ungewöhnlich; wie hier VII 8. Anders III 72 (ὅς δ' ἂν), wo vorhergeht ὅς ἂν μὲν.

14. ὑπὸ τούτων von diesen Krankheiten, der λέπρῃ oder der λεύκῃ.

πολλοί erg. ἐξελαύνουσι.

15. αἰτίην ἐπιφέρουντες wie c. 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων. Vgl. c. 68. 130.

15. ἐς ποταμόν s. z. c. 131.

17. περιορέουσι erg. ποιεῦντα τοιαῦτα s. z. c. 24.

139. 18. συμπέπτωκε = συμβέβηκε.

19. οὐνόματα nomina propria.

20. ἔοντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ, „ihrer Prachtliebe“, ihrem prächtigen, prunkvollen Einherschreiten u. Auftreten entsprechend. Vgl. VI 98 δύναται δὲ κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν ταῦτα τὰ οὐνόματα Δαρεῖος ἐρξίης (coercitor d. h. der die Ordnung festhält), Σέρξης ἀρχίος (persisch Khashyârsan = der herrschende), Ἀρταξέρξης μέγας ἀρχίος (persisch Artaxerxes = einer dessen Herrschaft ehrenvoll [= Arta] ist).

τελευτέουσι — ἐς τῶν τοῦ γράμματος. Wenn gleich die meisten,

τέουσι πάντα ἐς τὸν γράμμα, τὸ Δωριέες μὲν σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ σίγμα. ἐς τοῦτο διζήμενος εὐρήσεις τελευτέοντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα, οὐ τὰ μὲν, τὰ δὲ οὐ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.

- 5 Ταῦτα μὲν ἀτρεκέως ἔχω περὶ αὐτῶν εἰδὼς εἰπεῖν. τάδε 140
 μέντοι ὡς κρυπτόμενα λέγεται καὶ οὐ σαφηνέως περὶ τοῦ ἀπο-
 θανόντος, ὡς οὐ πρότερον θάπτεται ἀνδρὸς Πέρσεω ὁ νέκυς,
 πρὶν ἂν ὑπ' ὄρνιθος ἢ κυνὸς ἐλκυσθῇ. μάγους μὲν γὰρ ἀτρε-
 κέως οἶδα ταῦτα ποιεῦντας· ἐμφανέως γὰρ δὴ ποιεῦσι. κατα-
 10 κηρώσαντες δ' ὦν τὸν νέκυν Πέρσαι γῇ κρύπτουσι. μάγοι δὲ
 κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῶν ἐν Αἴ-
 γύπτῳ ἱστέων· οἱ μὲν γὰρ ἀγνεύουσι ἔμψυχον μηδὲν κτείνειν,
 εἰ μὴ ὅσα θύουσι· οἱ δὲ δὴ μάγοι αὐτοχειρίῃ πάντα πλὴν κυνὸς
 καὶ ἀνθρώπου κτείνουσι, καὶ ἀγώνισμα τοῦτο μέγα ποιεῦνται,
 15 κτείνοντες ὁμοίως μύρμηκας τε καὶ ὄφεις καὶ τὰλλα ἐρπετὰ καὶ

jedoch keineswegs alle, altpersischen Männernamen im Nominativ auf s (oder sh) endigen, so sind doch die Frauennamen fast sämtlich von dieser Regel ausgenommen. Her. dachte bei der Aufstellung dieser Regel wol zunächst an die griechischen Formen der persischen Eigennamen.

140. 5. ταῦτα μὲν, dem entspricht τάδε μέντοι. Vgl. c. 139 τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὐ.

8. ὑπ' ὄρνιθος. In den meisten persischen Landschaften (namentlich in Baktrien und Hyrkanien) wurden nach Zoroasters Vorschrift die Leichname weder verbrannt noch begraben, weil sonst das Feuer oder die Erde entweiht wäre. Es wurden vielmehr die nackten Leichname auf einer mit Steinen u. Staub bedeckten Bahre an einem trockenen, baumlosen Orte so aufgestellt, dass sie Hunden u. Vögeln zur Speise dienten. Den hielt man für glücklich und heilig, dessen Leichnam am schnellsten von denselben verzehrt ward. Auch die heutigen Parsen in Indien haben diese Sitte erhalten. Dagegen wurden in anderen Landschaften, wie z. B. Arachosien, die Toten begraben oder verbrannt (s. u. 10).

μάγους μὲν mit verschwiegenem Gegensatz: dagegen von anderen weiss ich es nicht genau; vgl. z. c. 131 u. c. 152.

10. δ' ὦν (att. δ' οὖν) findet sich in Correspondenz mit einem vorhergehenden μέν, wenn der Inhalt des zweiten Gliedes als eine entschiedene Tatsache dargestellt werden soll. Vgl. III 80 ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν. Vgl. II 50. 167. III 46. 80. 115. 116. IV 10.

11. κεχωρίδαται Dial. S. 35.

κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων vgl. II 91 οἱ Χεμμῖται κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων.

13. κυνός. Der Hund genoss bei den Persern der höchsten Verehrung. Das Zendavest schreibt es als strengste Pflicht vor, den Hund gut zu pflegen und vor jeder Mishandlung zu schützen. Er war dem Ahuramazda (Ormudz) geheiligt. Dagegen galt es als höchstes Verdienst alle Tiere des Agraimainyus (Ahriman), des Fürsten der bösen Geister, zu töten. Dahin gehörten namentlich alle Tiere, welche die Herden anfallen oder dem Acker schaden.

14. μέγα ποιεῦνται s. z. c. 119.

πετεινά. καὶ ἀμφὶ μὲν τῷ νόμῳ τούτῳ ἐχέτω ὡς καὶ ἀρχὴν ἐνομίσθη, ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον.

- 141 ἼΩΝΕΣ δὲ καὶ Αἰολέες, ὡς οἱ Λυδοὶ τάχιστα κατεστράφατο ὑπὸ Περσέων, ἔπεμπον ἀγγέλους ἐς Σάρδις παρὰ Κῦρον. ἐθέλοντες ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι τοῖσι καὶ Κροίσῳ ἦσαν κατήκοοι. 5 ὁ δὲ ἀκούσας αὐτῶν τὰ προῖσχοντο, ἔλεξέ σφι λόγον, ἄνδρα φᾶς ἀύλητὴν ἰδόντα ἰχθυῖς ἐν τῇ θαλάσῃ αὐλέειν, δοκέοντά σφας ἐξελεύσεσθαι ἐς γῆν· ὡς δὲ ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος, λαβεῖν ἀμφίβληστρον καὶ περιβαλεῖν τε πλῆθος πολλὸν τῶν ἰχθυῶν καὶ ἐξαιρῶν, ἰδόντα δὲ πάλλομένους εἰπεῖν ἄρα 10 αὐτὸν πρὸς τοὺς ἰχθυῖς· Πάυσθέ μοι ὀρχεόμενοι, ἐπεὶ οὐδ' ἐμέο αὐλέοντος ἠθέλετε ἐκβαίνειν ὀρχεόμενοι. Κῦρος μὲν τοῦτον τὸν λόγον τοῖσι Ἴωσι καὶ τοῖσι Αἰολεῦσι τῶνδε εἵνεκεν ἔλεξε, ὅτι δὴ οἱ Ἴωνες πρότερον αὐτοῦ Κύρου δεηθέντος δι' ἀγγέλων ἀπίστασθαί σφας ἀπὸ Κροίσου οὐκ ἐπείθοντο, τότε 15 δὲ κατεργασμένων τῶν πρηγμάτων ἦσαν ἐτοῖμοι πείθεσθαι Κύρῳ. ὁ μὲν δὴ ὀργῇ ἐχόμενος ἔλεγέ σφι τάδε, Ἴωνες δὲ

1. ἀμφί c. dat. = de. Vgl. III 32 ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξὸς λέγεται λόγος.

ἐχέτω. Vgl. die ähnliche Schlussformel II 28 ταῦτα μὲν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο.

2. ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρ. λόγ. Schliesst an c. 94 an.

141. Bedrängung der Ioner u. Aeoler in Kleinasien (c. 141—148).

5. ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι, ergänze aus dem folgenden: κατήκοοι.

Ueber ἐπί c. dat. in der Bedeutung unter der Bedingung dass s. folg. S. 4: πρὸς μούρους γὰρ τοὺτους ὄρκιον Κῦρος ἐποιήσατο, ἐπ' οἷσί περ ὁ Λυδός; vgl. auch c. 60 ἐπὶ τῇ τυραννίδι u. c. 160 ἐπὶ μισθῷ.

τοῖσι. Wir erwarteten ἐπ' οἷσι; doch wird im Griech. die dem demonstrativen u. relativen Satze gemeinschaftliche Präposition meist im Relativsatze nicht wiederholt, wenn der demonstrative Satz vorgeht und der relative bei gleichem Casus attributartig nachfolgt.

κατήκοος c. dat.; anders c. 72. 143. 171; wie hier III 88 καὶ οἱ ἦσαν κατήκοοι.

6. προῖσχοντος s. z. c. 3 u. c. 164. ἔλεξε — φᾶς vgl. c. 118 ἔφη — λέγων, ἔφασαν — φάμενοι II 118.

λόγον, μῦθον; s. z. λογοποιεῖν (Αἰσώπου) II 134.

7. αὐλέειν Inf. Imperf.

8. ὡς δὲ ψευσθῆναι s. z. c. 24 (ὡς — παρῆναι).

ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος wie II 13 ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης.

11. οὐδ' gleich als ob καὶ νῦν vorhergegangen wäre.

12. αὐλέοντος vgl. Evang. Matth. c. 11, 17 ἠυλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε.

Κῦρος μὲν. μὲν wird 17 wieder aufgenommen (ὁ μὲν δὴ). Es entspricht Ἴωνες δέ.

16. κατεργασμένων att.?

κατεργ. — πρηγμάτων rebus confectis; vgl. VII 26 ἔργα ἡμῖν κατεργασμένα.

17. ὀργῇ ἐχόμενος passiv = θυμῷ ἐχόμενος III 50. Vgl. c. 35 συμφορῇ ἐχόμενος, c. 88 συννοίῃ ἐχόμενος.

ὥς ἤκουσαν τούτων ἀνευειχθέντων ἐς τὰς πόλεις, τείχεά τε περιε-
βάλλοντο ἕκαστοι, καὶ συνελέγοντο ἐς Πανιώνιον οἱ ἄλλοι πλὴν
Μιλησίων· πρὸς μούρους γὰρ τούτους ὄρκιον Κῦρος ἐποιή-
σατο ἐπ' οἷσι περ ὁ Λυδός. τοῖσι δὲ λοιποῖσι Ἰωσι ἔδοξε κοινῶ
5 λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεησομένους Ἰωσι τιμω-
ρέειν. Οἱ δὲ Ἰωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιον ἐστὶ, τοῦ 142
μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὥρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἰδρυ-
σάμενοι πόλις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. [οὔτε γὰρ
τὰ ἄνω αὐτῆς χωρία τῶντ' οὗτοι ποιεῖ τῇ Ἰωνίῃ οὔτε τὰ κάτω,
10 οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἡῶ οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἐσπέρην, τὰ μὲν ὑπὸ
τοῦ ψυχροῦ τε καὶ ὑγροῦ πιεζόμενα, τὰ δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ
τε καὶ ἀνυχμώδεος.] γλῶσσαν δὲ οὐ τὴν αὐτὴν οὗτοι νενομί-
κασι, ἀλλὰ τρόπους τέσσερας παραγωγέων. Μίλητος μὲν αὐ-
τῶν πρώτη κέεται πόλις πρὸς μεσαμβρίην, μετὰ δὲ Μυοῦς τε
15 καὶ Πριήνη· αὗται μὲν ἐν τῇ Λαρίῃ κατοικέονται κατὰ ταῦτ' αὐτὰ
διαλεγόμεναι σφίσι, αἶδε δὲ ἐν τῇ Λυδίῃ· Ἐφεσος, Κολοφών,
Λέβεδος, Τέως, Κλαζομεναί, Φώκαια. αὗται δὲ αἱ πόλεις τῇσι
πρότερον λεχθείησι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, σφίσι
δὲ ὁμοφωνέουσι. ἔτι δὲ τρεῖς ὑπόλοιποι Ἰάδες πόλεις, τῶν

1. ὥς ἤκουσαν τούτων ἀνε-
νυειχθέντων, dagegen unten c. 66
ταῦτα ὥς ἀνευειχθέντα ἤκουσαν,
ebenso c. 158; vgl. II 114 ἀκούσας
δὲ τούτων u. c. 115 ἀκούσας δὲ
ταῦτα.

2. Πανιώνιον, beschrieben c.
148.

4. ἐπ' οἷσι s. vor. S. z. 5.
ὁ Λυδός, Κροῖσος.

142. 6. τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ
τῶν ὥρέων ἐν τῷ καλλίστῳ vgl.
Paus. VII 5 Ἰωσι δὲ ἔχει μὲν ἐπιτη-
δειότατα ὥρων κράσεως ἢ χώρα.

7. οὐρανός Himmelsstrich, ὥραι
„dicuntur anni tempestates et quae
inde exoritur coeli aërisque tempe-
ries“. Clima. Vgl. c. 149 ὥρέων
δὲ ἤκουσαν οὐκ ὁμοίως u. II 77.

8. Die Worte οὔτε γὰρ τὰ ἄνω
— ἀνυχμώδεος lassen keinerlei
genügende Erklärung zu. Sowol
sachliche wie sprachliche Gründe
sprechen dafür, dass sie als eine
spätere erklärende Randnote anzu-
sehen sind.

12. γλῶσσαν δέ, δέ entspricht
dem μὲν in τοῦ μὲν οὐρανοῦ s.
oben 6.

γλῶσσαν — νενομίκασι s. z.
II 42 φωνὴν νομίζοντες; νομίζειν
„in Gebrauch nehmen“, wie hier
auch II 42 mit Accus. verbunden.

13. τρόπους — παραγωγέων
bezieht sich auf dialectische Ab-
weichungen (παραγ.), s. folg. S. 3
οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες
γίνονται.

15. κατοικέονται wie folg. S. 1
οἰκέονται; οἰκῆσθαι u. κατοικῆσθαι
herodoteisch für οἰκεῖν u. κατοι-
κεῖν, vgl. c. 27. 28. οἰκέονται mit
Accus. verbunden folg. S. 1. Vgl.
c. 27.

18. κατὰ γλῶσσαν οὐδέν. Die-
se Nichtübereinstimmung kann sich
doch wol nur auf dialectische Ab-
weichungen beziehen.

19. πόλεις hier nicht Städte,
sondern Gemeinden. Die Städte
hatten mit ihren Inseln gleiche
Namen.

αἱ δύο μὲν νήσους οἰκέαται, Σάμον τε καὶ Χίον, ἡ δὲ μία ἐν τῇ ἡπείρῳ ἴδρυται, Ἐρυθραί. Χῖοι μὲν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τῶντὸ διαλέγονται. Σάμιοι δὲ ἐπ' ἐωντῶν μούνοι. οὗτοι χα-
ρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται. Τούτων δὲ ὧν τῶν Ἰώ-
νων οἱ Μιλήσιοι μὲν ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου, ὅρκιον ποιη- 5
σάμενοι, τοῖσι δὲ αὐτῶν νησιώτησι ἦν δεινὸν οὐδέν· οὔτε γὰρ
Φοίνικες ἦσαν καὶ Περσέων κατήκοοι οὔτε αὐτοὶ οἱ Πέρσαι
ναυβάται. ἀπεσχίσθησαν δὲ ἀπὸ τῶν ἄλλων Ἰώνων οὗτοι κατ'
ἄλλο μὲν οὐδέν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ παντός τότε Ἑλληνι-
κοῦ γένεος, πολλῶ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικόν 10
καὶ λόγου ἐλαχίστου· ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πό-
λισμα λόγιμον. οἱ μὲν νυν ἄλλοι Ἰωνες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔφυ-
γον τὸ οὔνομα, οὐ βουλόμενοι Ἰωνες κεκληῖσθαι, ἀλλὰ καὶ νῦν
φαίνονται μοι οἱ πολλοὶ αὐτῶν ἐπαισχύνεσθαι τῷ οὔνόματι·
αἱ δὲ δυνάδεκα πόλεις αὗται τῷ τε οὔνόματι ἡγάλλοντο καὶ 15
ἱερὸν ἰδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτέων, τῷ οὔνομα ἔθεντο Πανιῶ-
νιον, ἐβουλεύσαντο δὲ αὐτοῦ μεταδοῦναι μηδαμοῖσι ἄλλοισι
Ἰώνων (οὐδ' ἐδεήθησαν δὲ οὐδαμοὶ μετασχεῖν, ὅτι μὴ Συνο-

1. αἱ δύο μὲν — ἡ δὲ μία; be-
achte die Stellung von μὲν, da δύο
stark hervorzuheben war; über den
Artikel (αἱ δύο) s. z. c. 18.

3. ἐπ' ἐωντῶν μούνοι ebenso
II 2; auch c. 202 ἡ δὲ Κασπίη θά-
λασσά ἐστι ἐπ' ἐωντῆς u. 203 u. 143
καὶ ἱερὸν ἰδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐ-
τῶν.

οὗτοι — τέσσερες γίνονται,
wie c. 178 οὗτοι στάδιοι τῆς περιό-
δου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαν-
τες ὁγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι.

143. 5. ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου
ἦσαν: metus tutamen (σκέπη) habe-
bant i. e. tuti erant ab metu; vgl.
c. 141 πρὸς μούνοις γὰρ τούτους
ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο. Dieselbe
Wendung VII 172 ἦσαν ἐν σκέπῃ
τοῦ πολέμου. Was heisst σκέπη
eigentlich?

7. καὶ immer in Verbindung mit
einer negativen Partikel (= non-
dum).

κατήκοοι c. gen., anders c. 141.

8. οὗτοι die Einwohner jener
ionischen (12) Städte; s. c. 142.

κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν. Dem

Sinne nach entspricht πολλῶ ἦν
ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰω-
νικόν. Sie hatten sich von den übr-
igen Ionern getrennt und einen ei-
genen Bund aus keinem anderen
Grunde geschlossen, als deshalb,
weil der ionische Stamm der bei
weitem schwächste war. Concinner
würde sein: κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν,
κατ' ἀσθενείην δὲ τοῦ ἔθνους
Ἰωνικοῦ, πολλῶ ἀσθενεστάτου τῶν
ἐθνέων, ἀσθενέος ἐόντος τοῦ παν-
τός τότε Ἑλληνικοῦ γένεος. Den
einen Begriff κατ' ἀσθενείην τοῦ
ἔθν. I. hat Her. durch einen Satz
ausgedrückt (πολλῶ ἦν ἀσθενέστα-
τον κτλ.), wodurch die Rede anako-
luthisch geworden ist.

11. λόγου ἐλαχίστου sc. ἦν.
III 146 τοὺς λόγου πλείστου ἐόντας
ἐκτεινας; c. 33 ὁ δὲ λόγου μιν ποι-
ησάμενος οὐδενός.

ὅτι — μὴ att. πλήν ἢ auch c. 18.
181. II 13.

16. ἐπὶ σφέων αὐτῶν s. z. c.
142.

18. οὐδέ — δέ unatt. Zu erklä-
ren wie καὶ — δέ, denn auch in οὐδέ
liegt καί; s. IV 105 ἐμὲ μὲν νυν

ναῖοι), κατὰπερ οἱ ἐκ τῆς πενταπόλιος νῦν χώρας Δωριέες, πρό- 144
 τερον δὲ ἑξαπόλιος τῆς αὐτῆς ταύτης καλεομένης, φυλάσσονται
 ὧν μηδαμὸς ἐσδέξασθαι τῶν προσοίκων Δωριέων ἐς τὸ Τριο-
 πικὸν ἱερόν, ἀλλὰ καὶ σφέων αὐτῶν τοὺς περὶ τὸ ἱερόν ἀνομή-
 5 σαντας ἐξεκλήρισαν τῆς μετοχῆς. ἐν γὰρ τῷ ἀγῶνι τοῦ Τριο-
 πίου Ἀπόλλωνος ἐτίθεσαν τὸ πάλαι τρίποδας χαλκέους τοῖσι
 νικέουσι, καὶ τούτους χρῆν τοὺς λαμβάνοντας ἐκ τοῦ ἱεροῦ μὴ
 ἐκφέρειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀνατιθέναι τῷ θεῷ. ἀνὴρ ὧν Ἀλικαρ-
 νησσεύς, τῷ οὔνομα ἦν Ἀγασικλέης, νικήσας τὸν νόμον κατη-
 10 λόγησε, φέρων δὲ πρὸς τὰ ἐωυτοῦ οἰκία προσεπασσάλευσε τὸν
 τρίποδα. διὰ ταύτην τὴν αἰτίην αἱ πέντε πόλεις, Λίνδος καὶ
 Ἰήλυσός τε καὶ Κάμειρος καὶ Κῶς τε καὶ Κνίδος, ἐξεκλήρισαν
 τῆς μετοχῆς τὴν ἑκτὴν πόλιν Ἀλικαρνησσόν. τούτοισι μὲν νυν
 ταύτην τὴν ζημίην οὗτοι ἐπέθηκαν. Δοκέουσι δέ μοι δυνώδεκα 145
 15 πόλεις ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθελῆσαι πλεῦνας ἐσδέξα-
 σθαι τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον, δυνώ-
 δεκα ἦν αὐτῶν μέρεια, κατὰπερ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων
 Ἴωνας δυνώδεκά ἐστι μέρεια, Πελλήνη μὲν γε πρώτη πρὸς Σι-
 κυῶνος, μετὰ δὲ Αἴγαιρα καὶ Αἶγαί, ἐν τῇ Κραῖθις ποταμὸς
 20 αἰεῖνάος ἐστι, ἀπ' ὅτεν ὁ ἐν Ἰταλίῃ ποταμὸς τὸ οὔνομα ἔσχε,

ταῦτα λέγοντες οὐ πείθουσι, λέ-
 γουσι δὲ οὐδὲν ἔσσαν καὶ ὁμνυσι
 δέ. Wie hier II 44. Das zwischen
 καί (od. οὐδέ) und δέ eingeschobene
 Wort ist stets betont; so auch an
 unserer Stelle: „und (δέ) es hatte
 auch nicht einmal (οὐδέ) jemand
 darum gebeten“. Aehnliche Ver-
 bindungen s. II 134 οὐδὲ (ὧν) οὐδέ
 u. IV 16 οὐδὲ γὰρ οὐδέ.

144. 2. τῆς αὐτῆς ταύτης
 καλ.; ganz ebenso II 56. Unab-
 hängig würde dies heissen: ἡ αὐτὴ
 αὕτη χώρα ἑξαπόλις ἐκαλέετο; die
 Namen der 6 Städte folgen am
 Schluss des Cap.

φυλάσσονται ὧν, ὧν öfter wie
 hier nach parenthetisch eingescho-
 benen Sätzen die Rede wieder auf-
 nehmend; vgl. c. 69.

3. Τριοπικόν. Triopium war
 der Name einer Stadt und eines Vor-
 gebirges auf der knidischen Halb-
 insel in Karien mit einem Tempel
 des Apollo, des Vorstehers der dori-
 schen Nationalfeste.

9. κατηλόγησε wie c. 84.

11. Λίνδος καὶ Ἰήλυσός τε
 καὶ Κάμειρος, drei Städte auf
 Rhodos.

13. τούτοισι. Worauf zu be-
 ziehen? οὗτος bezieht sich dreimal
 in dem kurzen Satze immer auf et-
 was anderes.

145. 14. δυνώδεκα s. c. 142.

17. τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας.
 Nachdem die Ioner durch die Achaeer
 aus dem Peloponnes vertrieben wa-
 ren, hatten sie sich nach Attika zu-
 rückgezogen und waren darauf mit
 den Söhnen des Codrus nach Klein-
 asien gewandert, wo sie jene 12
 Städte gründeten. Näheres zu VII
 94 und VIII 73.

18. πρὸς c. gen. s. z. c. 84.

19. ἐν τῇ sc. πόλει (aus Αἶγαί zu
 entnehmen).

20. αἰεῖνάος s. z. c. 93 (Ende). —
 ἀπ' ὅτεν. ὅτεν auf einen bestimm-
 ten bezogen.

ποταμός, jetzt Crati bei der
 Stadt Cosenza im Gebiete des alten

καὶ Βοῦρα καὶ Ἑλίκη, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπὸ Ἀχαιῶν
 μάχῃ ἐσσωθέντες, καὶ Αἴγιον καὶ Ῥύπες καὶ Πατρέες καὶ Φα-
 ρέες καὶ Ὠλενος, ἐν τῷ Πεῖρος ποταμὸς μέγας ἐστί, καὶ Δύμη
 146 καὶ Τριταιέες, οἳ μούνοι τούτων μεσόγαιοι οἰκέουσι. Ταῦτα
 δώδεκα μέρη νῦν Ἀχαιῶν ἐστί καὶ τότε γε Ἰώνων ἦν. τού- 5
 των δὲ εἵνεκεν καὶ οἱ Ἴωνες δώδεκα πόλεις ἐποιήσαντο, ἐπεὶ
 ὥς γέ τι μᾶλλον οὗτοι Ἴωνες εἰσι τῶν ἄλλων Ἰώνων ἢ κάλλιον
 γεγονάσι, μωρίῃ πολλὴ λέγειν, τῶν Ἀβαντες μὲν ἐξ Εὐβοίης
 εἰσὶ οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα, τοῖσι Ἰωνίης μετὰ οὐδὲ τοῦ οὐνόμα-
 τος οὐδέν, Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοί σφι ἀναμεμίσχεται καὶ Καδ- 10
 μεῖοι καὶ Δρύοπες καὶ Φωκέες ἀποδάσμιοι καὶ Μολοσσοὶ καὶ
 Ἀρκάδες Πελασγοὶ καὶ Δωριέες Ἐπιδαύριοι, ἄλλα τε ἔθνηα
 πολλὰ ἀναμεμίσχεται· οἳ δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ πρυτανηίου τοῦ
 Ἀθηνέων ὀρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων,
 οὗτοι δὲ οὐ γυναικας ἡγάγοντο ἐς τὴν ἀποικίην, ἀλλὰ Καίρας 15
 ἔσχον, τῶν ἐφόνευσαν τοὺς γονέας. διὰ τοῦτον δὲ τὸν φόνον
 αἱ γυναῖκες αὗται νόμον θέμεναι σφίσι αὐτῇσι ὅρκους ἐπήλασαν
 καὶ παρέδωσαν τῇσι θυγατράσι, μήποτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι
 μηδὲ οὐνόματι βῶσαι τὸν ἐωυτῆς ἄνδρα, τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι

Sybaris. In den arkadischen Crathis ergiesst sich die Styxquelle. S. z. VI 74.

3. Πεῖρος von seinen älteren Anwohnern Achelous genannt.

146. 5. τότε γε — ἦν, als Herodot dort war.

6. ἐπεὶ verb. mit μωρίῃ πολλή sc. ἐστὶ λέγειν ὥς.

7. κάλλιον γεγονάσι „dass sie irgendwie von edlerer Abkunft sind“; dafür c. 147 καθαρῶς γεγονότες. κάλλιον ist Adverb (καλῶς).

8. Ἀβαντες. Sie stammten nach Strabo aus Thracien, waren von dort nach Phocis gewandert (Stadt Abae c. 46) u. hatten endlich Wohnsitze in Euboea gefunden.

9. Ἰωνίης abhängig von τοῦ οὐνόματος. „Nicht einmal an dem Namen, geschweige denn an der Abstammung und dem Volkstum“.

μέτ᾽α = μέτεστι wie c. 88.

10. σφι. Die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede ist ebenso II 39 vermieden: τοῖσι μὲν ἂν ἢ

ἀγορῇ καὶ Ἕλληνες σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι, s. z. d. St.

11. ἀποδάσμιοι i. e. a populibus divulsi et seiuncti, wahrscheinlich in Folge innerer Spaltungen. Vgl. II 103 ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μέρος ὅσονδ᾽.

13. ἀπὸ — πρυτανηίου. Vom Prytaneum nahmen die Ansiedler in die neue Colonie heiliges Feuer mit als Zeichen der Zusammengehörigkeit der Tochter- und Mutterstadt. Auch die Gottheiten und Culte der letzteren wurden auf den neuen Boden verpflanzt.

οἳ δὲ — οὗτοι δέ vgl. c. 196 ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ, auch 50. 61.

15. Καίρας. Wie heisst das zugehörige Masculinum?

17. σφίσι αὐτῇσι verb. mit νόμον θέμεναι.

ὅρκους ἐπήλασαν absol. wie VI 62 ἐπὶ τούτοις δὲ ὅρκους ἐπήλασαν.

19. τὸν ἐωυτῆς ἄνδρα Numeruswechsel (παρέδωσαν τῇσι θυγατράσι μήποτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι).

ἐφόνευσαν σφέων τοὺς πατέρας καὶ ἄνδρας καὶ παῖδας καὶ
 ἐπειτεν ταῦτα ποιήσαντες αὐτῇσι συνοίκεον. ταῦτα δὲ ἦν γι-
 νόμενα ἐν Μιλήτῳ. Βασιλέας δὲ ἐστήσαντο οἱ μὲν αὐτῶν *Λυ-* 147
κίους ἀπὸ *Γλαύκου* τοῦ *Ἰππολόχου* γεγονότας, οἱ δὲ *Καύκω-*
νας *Πυλίους* ἀπὸ *Κόδρου* τοῦ *Μελάνθου*, οἱ δὲ καὶ συναμ-
 φοτέρους. ἀλλὰ γὰρ περιέχονται τοῦ οὐνόματος μᾶλλον τι τῶν
 ἄλλων *Ἰώνων*, ἔστωσαν δὲ καὶ οἱ καθαρῶς γεγονότες *Ἴωνες*.
 εἰσὶ δὲ πάντες *Ἴωνες*, ὅσοι ἀπ' *Ἀθηνέων* γεγόνασιν καὶ *Ἀπατού-*
ρια ἄγουσι ὁρτήν. ἄγουσι δὲ πάντες πλὴν *Ἐφεσίων* καὶ *Κολο-*
φωνίων. οὗτοι γὰρ μῦθοι *Ἰώνων* οὐκ ἄγουσι *Ἀπατούρια*, καὶ
 οὗτοι κατὰ φόνου τινὰ σκῆψιν. Τὸ δὲ *Πανιώνιον* ἐστὶ τῆς 148
Μυκάλης χῶρος ἱρός, πρὸς ἄρκτον τετραμμένος, κοινῇ ἐξαι-
 ρημένος ὑπὸ *Ἰώνων* *Ποσειδέωνι* *Ἐλικωνίῳ*. ἡ δὲ *Μυκάλῃ* ἐστὶ
 τῆς ἡπείρου ἄκρῃ πρὸς ζέφυρον ἄνεμον κατήκουσα *Σάμῳ*, ἐς
 15 τὴν συλλεγόμενοι ἀπὸ τῶν πόλεων *Ἴωνες* ἄγεσκον ὁρτήν, τῇ
 ἔθεντο οὐνομα *Πανιώνια*. [πεπόνθασιν δὲ οὗτι μῦθοι αἱ *Ἰώ-*
νων ὁρταὶ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ *Ἑλλήνων* πάντων, ὁμοίως πᾶσαι
 ἐς τὸντὸ γράμμα τελευτέουσιν, κατάπερ τῶν *Περσέων* τὰ οὐ-
 νόματα.]

147. 4. Ueber *Glaucus* vgl. Hom. II. VI 150.

Καύκωνας Πυλίους. Zur Zeit des trojan. Kriegs herrschte Nestor über sie. Sie sind von den elischen *Kaukonen* in der Nähe der Stadt *Dyme* zu unterscheiden.

6. ἀλλὰ verb. mit ἔστωσαν; dieselbe Satzverbindung II 116.

Ueber γὰρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8.

περιέχονται τοῦ οὐνόματος. περιέχεσθαι c. gen. s. z. c. 71.

7. οἱ καθαρῶς γεγονότες s. vor. S. 7.

8. *Ἀπατ.* — ὁρτήν. Attributive Verbindung. Die *Apaturien*, ein sehr altes, ursprünglich zu Ehren des *Bacchus* eingesetztes Fest, feierten die Bürgergeschlechter zur Erinnerung an ihre einstige Zusammengehörigkeit (*Apaturia* = Fest aller Stammgenossen). An denselben wurden auch neugeborene Kinder in die Listen der *Phratrien*, so wie Jünglinge in die Bürgerrollen aufgenommen. Dieses Nationalfest wurde auch in fast allen attischen Colonien gefeiert.

10. καὶ οὗτοι eique. Vgl. VI 11.

11. σκῆψιν, πρόφασιν.

148. *Πανιώνιον*. Vgl. c. 141.

12. ἐξαιρημένος attisch? „selectus“; vgl. ἐξαίρετος. II 98.

13. *Ἐλικωνίῳ*. In *Helike*, einer Stadt *Achaias*, des früheren Wohnsitzes der *Ionier* (s. z. c. 145), besass *Poseidon* einen prächtigen Tempel. Der Cult des *Pos.* war von da, als die *Ionier* ihre Wohnsitze änderten, mit ihnen nach *Attika* und von da nach *Kleinasien* übergegangen.

14. πρὸς ζέφ. ἄνεμ. Vgl. II 32. κατήκουσα *Σάμῳ*. Beachte die Bedeutung von κατὰ. *Samum* versus. κατήκουσα erg. ἐπὶ θάλασσαν; vgl. II 32.

ἐς τὴν nicht auf das nächste *Σάμῳ*, sondern auf *Μυκάλῃ* bezogen.

15. ἀπὸ τῶν πόλεων. Die Kraft des Artikels ist in der Uebersetzung auszudrücken.

ἄγεσκον. Ueber die Iterativform s. z. c. 36.

16.—19. πεπόνθασιν δὲ — οὐνόματα scheint späterer Zusatz, der mit Beziehung auf c. 139 hinzu-

- 149 *Αὗται μὲν αἱ Ἰάδες πόλιές εἰσι, αἴδε δὲ αἱ Αἰολίδες, Κύμη ἢ Φρικωνὶς καλεομένη, Δήρισαι, Νέον τεῖχος, Τῆμνος, Κίλλα, Νότιον, Αἰγιρόεσσα, Πιτάνη, Αἰγαῖαι, Μύρινα, Γρύνεια· αὗται ἑνδεκα Αἰολέων πόλεις αἱ ἀρχαῖαι· μία γὰρ σφέων παρελύθη ὑπὸ Ἰώνων, Σμύρνη· ἦσαν γὰρ καὶ αὗται δυνώδεκα 5 αἱ ἐν τῇ ἡπείρῳ. οὗτοι δὲ οἱ Αἰολέες χώραν μὲν ἔτυχον κτίσαντες ἀμείνω Ἰώνων, ὥρέων δὲ ἤκουσαν οὐκ ὁμοίως. Σμύρνην δὲ ᾧδε ἀπέβαλον Αἰολέες· Κολοφωνίους ἄνδρας στάσι 10 ἔσωθέντας καὶ ἐκπεσόντας ἐκ τῆς πατρίδος ὑπεδέξαντο. μετὰ δὲ οἱ φυγάδες τῶν Κολοφωνίων φυλάξαντες τοὺς 10 Σμυρναίους ὁρτὴν ἔξω τείχεος ποιευμένους Διονύσῳ, τὰς πύλας ἀποκληίσαντες ἔσχον τὴν πόλιν. βωθησάντων δὲ πάντων Αἰολέων ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο, τὰ ἐπίπλοα ἀποδόντων τῶν Ἰώνων ἐκλιπεῖν Σμύρνην Αἰολέας. ποιησάντων δὲ ταῦτα Σμυρναίων ἐπιδιείλοντό σφεας αἱ ἑνδεκα πόλεις 15*

gefügt ist. Auch sprachliche Gründe führen darauf (*πέπονθα* gebraucht Her. in dieser Bedeutung nicht, *τοῦτο* ist unklar, *ὁρταί* ungenau).

149. 2. *Κύμη ἢ Φρ.* Die Gründer von Cyme hatten eine Zeit lang in Locris gewohnt, daher der Beiname der Stadt nach dem Berge Phricon in Locris.

3. *Αἰγιρόεσσα* sonst nicht bekannt; vielleicht ist das von Her. hier ausgelassene *Ἐλαια* gemeint.

4. *σφέων* abhängig v. *παρελύθη*.

5. *Σμύρνη*. Nach Strabo war Sm. von den ionischen Ephesiern gegründet; diese wurden indes bald von den anwohnenden Aeolern aus ihrer Colonie vertrieben und zogen sich nach Colophon zurück. Die Colophonier eroberten nun ihrerseits bald darauf Smyrna und vertrieben die Aeoler von dort. So erklärt sich, wie Her. Smyrna von Colophon aus gegründet sein lässt. c. 16 *Σμύρνην τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν* εἶλε und c. 50.

5. *καὶ αὗται* wie die ionischen; s. c. 146.

6. *αἱ ἐν τῇ ἡπείρῳ*. Gegensatz c. 151 *αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσι*.

χώραν — *κτίσαντες* vgl. IV 178 *ταύτην δὲ τὴν νῆσον Λακεδαιμονίοισι φασὶ λόγιον εἶναι κτίσαι*;

Vellej. Patere. I 2, 3 *Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit.*

7. *ὥρέων δὲ ἤκουσαν οὐκ ὁμοίως*. Das Clima war aber nicht so schön; s. z. c. 142. Ueber den Genet. bei *ἦκει* s. z. c. 30 *τοῦ βίου εὖ ἡκοντι*.

150. 8. *Κολοφωνίους ἄνδρας*. Kolophon gehörte zum ion. Städtebunde s. c. 142.

10. *φυλάξαντες τοὺς Σμυρν.* Vgl. IX 110 *φυλάξασα Ξέρξην βασιλῆιον δεῖπνον προτιθέμενον* (i. e. *φυλάξασα τὴν ἡμέρην ἐν ἣ κτλ.*); s. c. 48 *φυλάξας* (*observans*) *τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων*.

12. *βωθησάντων*. *βωθέειν* hier zur Hülfe ausziehen. S. zu c. 30.

13. *ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο* = *ὁμολόγεον*, eine bei Her. oft vorkommende Umschreibung; vgl. c. 20 *κῶμῳ χρᾶσθαι* = *κωμάζειν*, c. 5 *ἀρπαγῇ χρησαμένους*, IV 134 *βοῇ χρησόμενων*, c. 137 *θυμῷ χρᾶται*, auch c. 155. Ueber die ähnliche Umschreibung mit *ποιέεσθαι* s. z. c. 160.

τὰ ἐπίπλοα hier allgemein: bewegliche Habe, In etwas anderer Bedeutung c. 94.

15. *ἐπιδιείλοντο*. Drücke die Bedeutung des Medium u. der Prä-

καὶ ἐποιήσαντο σφέων αὐτέων πολιήτας. Αὐταὶ μὲν νυν αἱ 151
 ἡπειρώτιδες Αἰολίδες πόλεις, ἔξω τῶν ἐν τῇ Ἰδῇ οἰκημένων·
 κεχωρίδαται γὰρ αὐταί· αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσαι πέντε μὲν
 πόλεις τὴν Λέσβον νέμονται (τὴν γὰρ ἕκτην ἐν τῇ Λέσβῳ οἰκεο-
 5 μένην Ἀρίσβαν ἡνδραπόδισαν Μηθυμναῖοι, ἔοντας ὁμαίμους),
 ἐν Τενέδῳ δὲ μία οἰκέεται πόλις, καὶ ἐν τῇσι Ἑκατοννήσοισι
 καλεομένησι ἄλλη μία. Λεσβίοισι μὲν νυν καὶ Τενεδίοισι,
 κατάπερ Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι, ἣν δεινὸν οὐδέν.
 τῇσι δὲ λοιπῇσι πόλισι ἕαδε κοινῇ Ἰωσι ἔπεσθαι, τῇ ἂν οὕτοι
 10 ἐξηγέωνται.

Ὡς δὲ ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην τῶν Ἰώνων καὶ Αἰο- 152
 λέων οἱ ἄγγελοι (κατὰ γὰρ δὴ τάχος ἦν ταῦτα προησόμενα),
 εἶλοντο πρὸ πάντων λέγειν τὸν Φωκαῖέα, τῷ οὖνομα ἦν Πύ-
 θερμος. ὁ δὲ πορφύρεόν τε εἶμα περιβαλόμενος, ὥς ἂν πυν-
 15 θανόμενοι πλεῖστοι συνέλθοιεν Σπαρτιητέων, καὶ καταστάς
 ἔλεγε πολλὰ τιμωρέειν ἑωυτοῖσι χρηρίζων. Λακεδαιμόνιοι δὲ
 οὐ κως ἐσήκουν, ἀλλ' ἀπέδοξε σφι μὴ τιμωρέειν Ἰωσι. οἱ μὲν

pos. ἐπί in der Uebersetzung aus;
 vgl. V 116 τῇ μάχῃ ὡς ἐπεκράτησαν,
 τὸ ἐνθεῦτεν ἐπιδιελόμενοι τὰς
 πόλεις ἐπόρθεον. Das Activ διαι-
 ρεῖν dividere c. 94.

151. 3. κεχωρίδαται seiunctae
 sunt; vgl. c. 4 κεχωρίσθαι.

πέντε μὲν — ἐν Τενέδῳ δὲ
 μία. Die 2 bedeutendsten der 5
 Städte auf Lesbos waren Mytilene
 u. Methymna s. z. c. 23.

4. ἕκτην ist Prädicat, welches die
 sechste ist“.

5. ἔοντας ὁμαίμους auf Ἀρίσ-
 βαν (πόλιν) zu beziehen; ganz eben-
 so finden sich die Bewohner der
 Stadt für die Stadt selbst gesetzt c.
 162 u. II 90.

ὁμαίμους poetisch (attisch συγ-
 γενεῖς).

6. ἐν τῇσι Ἑκατοννήσοισι.
 So hiess eine Inselgruppe im adra-
 mytt. Meerbusen zwischen Lesbos
 u. dem Festlande von gegen 40 In-
 selchen, deren Bewohner eine Stadt-
 gemeinde bildeten (ἄλλη μία).

8. Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους
 ἔχουσι — ἣν δεινὸν οὐδέν.
 Dasselbe war schon c. 143 Anf. er-
 wähnt.

9. λοιπῇσι den auf dem Fest-
 lande.

152. 11. ὥς δέ Anschluss an
 c. 141.

12. κατὰ — τάχος wie VII 178
 οἱ μὲν δὴ κατὰ τάχος ἐβώθεον.

ἦν ταῦτα προησόμενα vgl. c.
 147 ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα. Partici-
 pium als Prädicat.

13. λέγειν locker angefügt an
 εἶλοντο.

Φωκαῖέα. Den phocaeischen Ab-
 gesandten. Eine jede Stadt hatte
 der Gesandtschaft ihren Abgeord-
 neten beigegeben.

14. ὥς ἂν s. z. c. 75. Wie ist
 das Particip πυνθανόμενοι aufzu-
 lösen?

15. καταστάς von fremden Ge-
 sandten auch III 46 Ἐπεῖτε δὲ οἱ
 ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκρά-
 τεος ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, κα-
 ταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας,
 ἔλεγον πολλά.

17. ἀπέδοξε σφι μὴ τιμωρέ-
 ει vgl. VIII 111 ἀπέδοξε σφι μὴ
 ἐπιδιώκειν. Infin. mit μὴ nach ei-
 nem Verb, dessen Begriff eine Ver-
 neinung enthält (ἀπιστέω, auch
 nach ἀπιστίῃ c. 68, ἀπεῖπον c. 155,

δὴ ἀπαλλάσσονται, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀπώσάμενοι τῶν Ἰώνων
 τοὺς ἀγγέλους ὅμως ἀπέστειλαν πεντηκοντέρῳ ἄνδρας, ὥς μὲν
 ἐμοὶ δοκέει, κατασκόπους τῶν τε Κύρου πρηγμάτων καὶ Ἰω-
 νίης. ἀπικόμενοι δὲ οὗτοι ἐς Φώκαιαν ἔπεμπον ἐς Σάρδεις
 σφέων αὐτῶν τὸν δοκιμώτατον, τῷ οὖνομα ἦν Λακρίνης, 5
 ἀπερέοντα Κύρῳ Λακεδαιμονίων ῥῆσιν, γῆς τῆς Ἑλλάδος μηδε-
 153 μίαν πόλιν σιναμωρέειν ὥς αὐτῶν οὐ περιοψομένων. Ταῦτα
 εἰπόντος τοῦ κήρυκος λέγεται Κῦρον ἐπείρεσθαι τοὺς παρεόν-
 τας οἱ Ἑλλήνων, τίνες εἶντες ἄνθρωποι Λακεδαιμόνιοι καὶ
 κόσοι πληθὺς ταῦτα ἐωυτῷ προαγορεύουσι. πυνθανόμενον 10
 δέ μιν εἰπεῖν πρὸς τὸν κήρυκα τὸν Σπαρτιήτην· Οὐκ ἔδιδασ-
 κω ἄνδρας τοιούτους, τοῖσί ἐστι χώρος ἐν μέσῃ τῇ πόλει ἀπο-
 δεδεγμένος, ἐς τὸν συλλεγόμενοι ἀλλήλους ὁμνύντες ἕξαπα-
 τέουσι, τοῖσι, ἣν ἐγὼ ὑγιαίνω, οὐ τὰ Ἰώνων πάθρα ἔσται
 ἕλλεσχα, ἀλλὰ τὰ οἰκήια. Ταῦτα ἐς τοὺς πάντας Ἑλληνας 15
 ἀπέριψε ὁ Κῦρος τὰ ἔπεα, ὅτι ἀγορὰς κτησάμενοι ὦνῃ τε καὶ
 πρήσι χρέονται· αὐτοὶ γὰρ οἱ Πέρσαι ἀγορῇσι οὐδὲν ἐώθασιν
 χρᾶσθαι, οὐδέ σφι ἔστι τὸ παράπαν ἀγορή. μετὰ ταῦτα ἐπι-
 τρέψας τὰς μὲν Σάρδεις Ταβάλῳ ἀνδρὶ Πέρσῃ, τὸν δὲ χρυσὸν
 τὸν τε Κροίσου καὶ τὸν τῶν ἄλλων Λυδῶν Πακτύῃ ἀνδρὶ Λυδῷ 20

ἀρνέομαι, ἀπαγορεύω c. 183, κωλύω, εἴργω, ἔχω (158), φυλάττω c. 65. 86. 158).

2. ὥς μὲν. Mit verschwiegenem Gegensatz; denn es folgt kein entsprechendes δέ; ebenso II 73 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, auch c. 131 ὥς μὲν ἐμοὶ δοκέειν; vgl. auch II 45.

6. ἀπερέοντα — ῥῆσιν figura etymologica; ἀπειπεῖν heisst etwas sagen, verkünden, worin ein Verbot enthalten ist (so hier); daher auch so viel wie verbieten wie c. 155.

ῥῆσις edictum.

μηδεμίαν weil ἀπερέοντα einen negativen Begriff enthält. Ganz wie hier VI 61 ἀπειρησθαι γὰρ οἱ ἐκ τῶν γειναμένων μηδενὶ ἐπιδεικνύναι.

7. σιναμωρέειν ionisch = σίνεσθαι.

ὥς — περιοψομένων. περιδεῖν wie unser übersehen für ge-

schehen lassen. S. z. c. 24 (περιδεῖν).

153. 8. λέγεται mit acc. c. inf. s. z. c. 75.

9. τίνες — καὶ κόσοι. Beachte die directen Fragewörter.

10. πληθὺς Accus. des Bezuges, s. z. II 92. 124. Wegen des Gedankens vgl. c. 136 τὸ πολλὸν ἡγέεται ἰσχυρὸν εἶναι.

15. ἕλλεσχα. ἕλλεσχος nur hier; vgl. II 32 καὶ κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου; II 135 περιλεσχήμεντος „hominum sermone celebratus“. ἕλλεσχα ἔσται enthält eine verächtliche Drohung: „Sie sollen dann nichts zu klatschen haben“.

16. ἀπέριψε — ἔπεα vgl. IV 142 ταῦτα μὲν δὴ Σκύθησι ἐς Ἴωνας ἀπέριπται.

ὦνῃ — χρέονται s. z. c. 150.

κομίζειν, ἀπήλυνε αὐτὸς ἐς Ἀγβάτανα, Κροῖσόν τε ἅμα ἀγόμενος καὶ τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος τὴν πρώτην εἶναι. ἥ τε γὰρ Βαβυλῶν οἱ ἦν ἐμπόδιος καὶ τὸ Βάκτριον ἔθνος καὶ Σάκαι τε καὶ Αἰγύπτιοι, ἐπ' οὓς ἐπεῖχε τε στρατη-
 5 λατέειν αὐτός, ἐπὶ δὲ Ἴωνας ἄλλον πέμπειν στρατηγόν. Ὡς 154
 δὲ ἀπήλασε ὁ Κῦρος ἐκ τῶν Σαρδίων, τοὺς Λυδοὺς ἀπέστησε ὁ Πακτύης ἀπὸ τε Ταβάλου καὶ Κύρου, καταβὰς δὲ ἐπὶ θάλασσαν, ἅτε τὸν χρυσὸν ἔχων πάντα τὸν ἐκ τῶν Σαρδίων, ἐπικούρους τε ἐμισθοῦτο καὶ τοὺς ἐπιθαλασσίους ἀνθρώπους
 10 ἐπειθε σὺν ἐωυτῷ στρατεύεσθαι. ἐλάσας δὲ ἐπὶ τὰς Σάρδεις ἐπολιόρκεε Τάβαλον ἀπεργμμένον ἐν τῇ ἀκροπόλει. Πυθόμενος 155
 δὲ κατ' ὁδὸν ταῦτα ὁ Κῦρος εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε· Κροῖσε, τί ἔσται τὸ τέλος τῶν γινομένων τούτων ἐμοί; οὐ παύσονται Λυδοί, ὥς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες.
 15 φροντίζω, μὴ ἄριστον ἢ ἐξανδραποδίσασθαι σφεας· ὁμοίως

1. κομίζειν — τὸν — χρυσόν steht als zweites Object (in Form eines Satzes) parallel mit Σάρδεις.

κομίζειν abliefern. Paktyas war damals der erste Verwaltungsbeamte von Sardes, der namentlich die Steuern zu erheben und nach Susa abzuliefern hatte, während Tabalus als Militärgouverneur die Stadt mit einem Heere besetzt hielt.

2. ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος — τοὺς Ἴωνας vgl. II 50 τοῦτο τὸ ἔπος ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο. Aehnliche gleichbedeutende Wendungen s. z. c. 33 ὁ δὲ λόγον μὴν ποιησάμενος οὐδενός.

τὴν πρώτην εἶναι. Vgl. die ähnlichen pleonastischen Infin. in τὸ νῦν εἶναι „wenigstens für die Jetztzeit“, τὸ τήμερον εἶναι, τὸ σύμπαν εἶναι „überhaupt“. τὴν πρώτην ohne εἶναι findet sich (wie τὴν ταχίστην βωθέειν c. 81) III 134 ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην εἶναι ἔασον u. öft.

3. Βαβυλῶν. Vgl. c. 77, wo von einem Bündnis zwischen Babylon und Crösus die Rede ist.

4. ἐπ' οὓς ἐπεῖχε τε. τε gehört zum Relativ. Den Sprachgebrauch Homers, die Partikel τε zu allen Relativen u. manchen Conjunctionen (wie ἐπεὶ τε, ὥς τε) hinzuzufügen,

ursprünglich um die Bedeutung über einen weiteren Kreis auszudehnen, hat auch Her. aus der epischen Sprache beibehalten; doch hat schon bei ihm (nicht bei Homer) diese Partikel ihre verallgemeinernde Kraft eingebüsst. Zur Stellung von τε vgl. c. 74 ὅρκια δὲ ποιέεται ταῦτα τὰ ἔθνηα τὰ πέρα τε Ἑλληνες. S. zum Anfang des folgenden Capitels. ἐπεῖχε mit Inf. wie c. 80.

154. 7. ἀπὸ τε über die Stellung von τε vgl. c. 69 ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης.

8. ἅτε s. z. c. 61.

ἅτε — ἔχων verb. mit dem folgenden.

11. ἀπεργμμένον att.? in anderer Bedeutung als II 99.

155. 14. ὥς οἴκασι. Auch in Zwischensätzen, die mit ὥς eingeleitet sind, werden δοκέω, εἰοικα, φαίνομαι, λέγομαι oft persönlich construiert. III 143 οὐ γὰρ δὴ, ὥς οἴκασι, ἐβούλοντο εἶναι ἐλεύθεροι.

πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχ. „mihi negotia facessentes et sibi ipsis creantes“.

15. φροντίζω μὴ, weil in φροντίζω eine leise Andeutung der Furcht liegt „vereor ne optimum sit“.

γάρ μοι νῦν γε φαίνομαι πεποιημέναι, ὥς εἴ τις πατέρα ἀπο-
κτείνας τῶν παίδων αὐτοῦ φείσαιο. ὥς δὲ καὶ ἐγὼ Λυδῶν
τὸν μὲν πλεόν τι ἢ πατέρα ἔοντα σὲ λαβὼν ἄγω, αὐτοῖσι δὲ
Λυδοῖσι τὴν πόλιν παρέδωκα, καὶ ἔπειτεν θωμάζω, εἴ μοι
ἀπεστᾶσι. Ὁ μὲν δὴ τάπερ ἐνόεε ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε, 5
δείσας μὴ ἀναστάτους ποιήσῃ τὰς Σάρδις. Ὡ βασιλεῦ, τὰ μὲν
οἰκότα εἶρηκας, σὺ μέντοι μὴ πάντα θυμῷ χρέο, μηδὲ πόλιν
ἀρχαίην ἐξαναστήσῃς, ἀναμάρτητον ἐοῦσαν καὶ τῶν πρότερον
καὶ τῶν νῦν ἐσπεύων. τὰ μὲν γὰρ πρότερον ἐγὼ τε ἔπρηξα,
καὶ ἐγὼ κεφαλῇ ἀναμάξας φέρω. τὰ δὲ νῦν παρεόντα, Πα- 10
κτύης γὰρ ἐστὶ ὁ ἀδικέων, τῷ σὺ ἐπέτρεψας Σάρδις, οὗτος
δότω τοι δίκην. Λυδοῖσι δὲ συγγνώμην ἔχων τάδε αὐτοῖσι
ἐπίταξον, ὥς μήτε ἀποστέωσι μήτε δεινοί τοι ἔωσι. ἄπειπε

1. ὥς εἴ τις πατέρα. Vielleicht schwebte Her. der Vers des Epikers Stasinus vor: νήπιος, ὃς πατέρα κτείνων παῖδας καταλείπει.

2. ὥς (= οὕτω wie oft bei Her., vgl. c. 32 Ende) entspricht dem vorhergehenden ὁμοίως.

3. τὸν μὲν πλ. Wozu gehört der Artikel? Beachte die Stellung des Prädicats πατέρα.

4. εἴ nach θωμάζω ist als ursprüngliche Fragepartikel zu fassen. Vgl. miror si.

7. σὺ μέντοι stärker als das sonst bei Her. übliche σὺ δέ; V 49 ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενόν σε ὁρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε.

θυμῷ χρέο „irae indulge“; über die Umschreibung s. zu c. 150.

πάντα — χρέο s. z. c. 99 (πάντα χρᾶσθαι).

10. ἀναμάξας φέρω (= τούτων ἐγὼ δέδωκα δίκην) entspricht im Gedanken dem folgenden οὗτος δότω τοι δίκην. ἀναμάξας (von ἀναμάσσειν anstreichen, anschmieren) erkläre nach Hom. Odys. XIX 92 ὃ (i. e. μέγα ἔργον) σὴ κεφαλῇ ἀναμάξεις „du wirst diesen Frevel od. Schimpf (der gleichsam als Fleck zu denken ist) an deinen Kopf wischen und dafür mit deinem Kopfe büßen“.

τὰ δὲ νῦν παρεόντα — οὗτος δότω τοι δίκην. τὰ δὲ νῦν

παρ. ist um den Gegensatz schärfer hervorzuheben auch im Casus dem τὰ μὲν γὰρ πρότερον anakoluthisch assimiliert, während wir eigentlich den (von δίκην abhängigen) Genetiv erwarteten. Es schwebte Her. auch bei τὰ δὲ νῦν παρ. noch das vorhergehende Verbum φέρω vor (τὰ μὲν γὰρ πρότερον — ἐγὼ φέρω, τὰ δὲ παρεόντα — Πακτύης φερέτω, Allein in Folge des vorgeschobenen Causalsatzes (s. z. c. 8) vergass Her. das im Anfang des Satzes vorschwebende φέρειν und setzte dafür einen verwandten Begriff, zu dem freilich der Accus. nicht passt. Aehnliche Beispiele von Anacoluthien, die durch vorgeschobene Causalsätze veranlasst wurden, s. c. 114; 174 und ganz besonders c. 214; vgl. auch II 66 ταῦτα δὲ γινόμενα und II 152. V 103.

11. τῷ σὺ ἐπέτρεψας Σ. genauer nach c. 153 τῷ σὺ χροσὸν νομίζειν ἐπέτρεψας. Nach dems. C. war Sardes dem Tabalus anvertraut; beide, Pactyas wie Tabalus, hatten das Regiment in der Stadt s. z. c. 153.

12. συγγνώμην ἔχων wie c. 116.

13. ἄπειπε — μή s. z. c. 152 ἀπέδοξε μή; über die Bedeutung von ἀπειπεῖν ebenda (ἀπερέοντα).

μέν σφι πέμψας ὅπλα ἀρήια μὴ κεκτῆσθαι, κέλευε δέ σφας
 κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ κοθόρνους ὑποδέεσθαι,
 πρόειπε δ' αὐτοῖσι κιθαρίζειν τε καὶ ψάλλειν καὶ καπηλεύειν
 παιδεύειν τοὺς παῖδας. καὶ ταχέως σφέας, ὧ βασιλεῦ, γυναι-
 5 κας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας, ὥστε οὐδὲν δεινοί τοι ἔσον-
 ται, μὴ ἀποστέωσι. Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτά οἱ ὑπετίθετο, αἶρε- 156
 τώτερα ταῦτα εὐρίσκων Λυδοῖσι ἢ ἀνδραποδισθέντας προηθῆ-
 ναι σφέας, ἐπιστάμενος, ὅτι ἦν μὴ ἀξιόχρεον πρόφασιν προ-
 τείνειν, οὐκ ἀναπείσει μιν μεταβουλεύσασθαι, ἀρρωδέων δέ, μὴ
 10 καὶ ὕστερόν κοτε οἱ Λυδοί, ἦν τὸ παρεὸν ὑπεκδράμωσι, ἀπο-
 στάντες ἀπὸ τῶν Περσέων ἀπόλωνται. Κῦρος δὲ ἡσθεὶς τῇ
 ὑποθήκῃ καὶ ὑπὲς τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι. καλέσας δὲ Μα-
 ξάρεα ἄνδρα Μῆδον, ταῦτά οἱ ἐνετείλατο προειπεῖν Λυδοῖσι, τὰ
 ὃ Κροῖσος ὑπετίθετο, καὶ πρὸς ἐξανδραποδίσασθαι τοὺς ἄλλους
 15 πάντας, οἳ μετὰ Λυδῶν ἐπὶ Σάρδις ἐστρατεύσαντο, αὐτὸν δὲ
 Πακτύην πάντως ζῶοντα ἀγαγεῖν παρ' ἐωυτόν. Ὁ μὲν δὴ 157
 ταῦτα ἐκ τῆς ὁδοῦ ἐντειλάμενος ἀπήλαυνε ἐς ἡῖθα τὰ Περ-
 σέων, Πακτύης δὲ πνυθόμενος ἀγχοῦ εἶναι στρατὸν ἐπ' ἐωυτόν
 ἰόντα, δείσας ὥχετο φεύγων ἐς Κύμην. Μαξάρης δὲ ὁ Μῆδος
 20 ἐλάσας ἐπὶ τὰς Σάρδις τοῦ Κύρου στρατοῦ μοῖραν ὀσηνδῆκοτε
 ἔχων, ὥς οὐκ εὗρε ἔτι ἑόντας τοὺς ἀμφὶ Πακτύην ἐν Σάρδισι,
 πρῶτα μὲν τοὺς Λυδοὺς ἠνάγκασε τὰς Κύρου ἐντολὰς ἐπιτε-
 λέειν· ἐκ τούτου δὲ κελευσμοσύνης Λυδοὶ τὴν πᾶσαν δίαιταν
 τῆς ζόης μετέβαλον. Μαξάρης δὲ μετὰ τοῦτο ἔπεμπε ἐς τὴν
 25 Κύμην ἀγγέλους, ἐκδιδόναι κελεύων Πακτύην. οἱ δὲ Κυμαῖοι
 ἔγνωσαν συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι τὸν ἐν Βραγχίδῃσι.

3. πρόειπε Gegensatz von ἀπειπε.

4. παιδεύειν τοὺς παῖδας ist nächstes Object zu πρόειπε.

5. δεινοί τοι ἔσονται, δεινός persönlich construiert wie ἄξιος, δυνατός, φοβερός, χαλεπός.

156. 6. Κροῖσος μὲν. Dem entspricht?

ὑπετίθετο suasit vgl. ὑποτίθεσθαι c. 90. 191 und u. 12.

8. πρόφασιν „Grund“, durch welchen er den Cyrus umzustimmen hoffen kann. Vgl. u. 11 Κῦρος ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ.

12. ὑποθήκῃ wie VIII 58 Θεμιστοκλέϊ ἤρεσε ἡ ὑποθήκῃ.

ὑπὲς τῆς ὀργῆς III 52, dagegen ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς II 121.

14. καὶ πρὸς s. z. c. 51 Ende.

157. 17. ἐκ τῆς ὁδοῦ exitine-re vgl. c. 155 κατ' ὁδὸν πνυθόμενος.

ἡῖθα s. z. c. 15.

20. ὀσηνδῆκοτε quantamcunque; s. z. c. 160 (ὀσῶδῃ).

26. συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι „ad oraculum referre, quid sibi deus suaderet“.

ἀνοῖσαι (unatt.) Aor. I von ἀναφέρω (s. ion. Wörterverz. s. v. φέρω). Auch die Fut. ἀνοίσει, ἐξοίσει finden sich III 71. 74. Ueber die

ἦν γὰρ αὐτόθι μαντήιον ἐκ παλαιοῦ ἰδρυμένον, τῷ Ἰωνέσ τε πάντες καὶ Αἰολέες ἐώθεσαν χρᾶσθαι. ὁ δὲ χώρος οὗτός ἐστι 158 τῆς Μιλησίης ὑπὲρ Πανόρμου λιμένος. Πέμψαντες ὦν οἱ Κυμαῖοι ἐς τοὺς Βραγχίδας θεοπρόπους εἰρώτεον περὶ Πακτύην ὁκοῖόν τι ποιεῦντες θεοῖσι μέλλοιεν χαριέεσθαι· ἐπειρωτέουσιν 5 δέ σφι ταῦτα χρηστήριον ἐγένετο ἐκδιδόναι Πακτύην Πέρσῃσι. ταῦτα δὲ ὥς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Κυμαῖοι, ὠρμέατο ἐκδιδόναι. ὀρμεομένου δὲ ταύτῃ τοῦ πλήθους Ἀριστόδικος ὁ Ἡρακλείδεω ἀνὴρ τῶν ἀστώων ἐὼν δόκιμος ἔσχε μὴ ποιῆσαι ταῦτα Κυμαίους, ἀπιστέων τε τῷ χρησμῷ καὶ δοκέων τοὺς 10 θεοπρόπους οὐ λέγειν ἀληθείας, ἐς ὃ τὸ δεύτερον περὶ Πακτύεω ἐπειρησόμενοι ἦσαν ἄλλοι θεοπρόποι, τῶν καὶ Ἀριστό- 159 δικος ἦν. Ἀπικομένων δὲ ἐς Βραγχίδας ἐχρηστηριάζετο ἐκ πάντων Ἀριστόδικος ἐπειρωτέων τάδε· Ὠναξ, ἦλθε παρ' ἡμέας ἱκέτης Πακτύης ὁ Λυδὸς φεύγων θάνατον βίαιον πρὸς Περ- 15 σέων· οἱ δέ μιν ἐξαιτέονται προεῖναι κελεύοντας Κυμαίους. ἡμεῖς δὲ δειμαίνοντες τὴν Περσέων δύναμιν τὸν ἱκέτην ἐς τόδε οὐ τετολμήκαμεν ἐκδιδόναι, πρὶν ἂν τὸ ἀπὸ σεῦ ἡμῖν δηλωθῇ ἀτρεκέως, ὁκότερα ποιέωμεν. Ὁ μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' αὖτις τὸν αὐτόν σφι χρησμὸν ἔφαινε κελεύων ἐκδιδόναι 20 Πακτύην Πέρσῃσι. πρὸς ταῦτα ὁ Ἀριστόδικος ἐκ προνοίης ἐποίησε τάδε· περιῶν τὸν νηὸν κύκλῳ ἐξαίρεε τοὺς στρουθοὺς καὶ ἄλλα ὅσα ἦν νενεοσσευμένα ὀρνίθων γένεα ἐν τῷ νηῷ.

Bedeutung von ἀναφέρειν vgl. III 80 πλήθος δὲ ἄρχον βουλευματα πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει.

τὸν ἐν Βραγχ. s. z. c. 46.

1. ἐκ παλαιοῦ. Vgl. Pausan. VII 32.

158. 4. περὶ c. accus. in der Bedeutung verschieden von περὶ c. genet. s. u. 11 περὶ Πακτύεω.

7. ταῦτα δὲ — ἤκουσαν. Diese Formel kehrt öfter bei Her. wieder; vgl. c. 158. 160.

8. ὀρμεομένου δὲ ταύτῃ. Vgl. VIII 140 παρέχει δὲ ὑμῖν κάλλιστα καταλύσασθαι βασιλέος ταύτῃ ὀρμεομένου. Vgl. c. 120 κρινάντων δὲ ταύτῃ τῶν μάγων.

9. ἔσχε (cohibuit) μὴ s. z. c. 152. Vgl. III 79 εἰ δὲ μὴ νύξ ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα μάγον.

11. ἐς ὃ verb. mit ἔσχε.

159. 14. ὦναξ s. Dial. S. 31.

16. προεῖναι = προδοῦναι s. u. Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι.

17. δειμαίνοντες aufzulösen wie ἑόντες II 47 und ἑοῦσα II 65.

18. πρὶν findet sich mit ἂν auch c. 32. 197. 198, ohne ἂν c. 136. 199. S. z. c. 19.

τὸ ἀπὸ σεῦ „deine Ansicht“. Vgl. VII 101 ἐθέλω μέντοι τὸ ἀπὸ σεῦ πυνθέσθαι.

19. ὁκότερα ποιέωμεν. Der Conjunct. deliberat. und interrogativ. in unabhängigen Sätzen bleibt auch abhängig geworden unverändert; vgl. II 114 s. z. c. 53.

21. πρὸς ταῦτα, auch. folg. S. 5 c. 38. s. z.

ἐκ προνοίης consulto; wie II 161.

- ποιεῦντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα λέγεται φωνήν ἐκ τοῦ ἀδύτου γε-
 νέσθαι φέρουσαν μὲν πρὸς τὸν Ἀριστόδικον, λέγουσαν δὲ
 τάδε· Ἀνοσιώτατε ἀνθρώπων, τί τάδε τολμᾷς ποιεῖν; τοὺς
 ἱκέτας μου ἐκ τοῦ νηοῦ κεραΐξεις; Ἀριστόδικον δὲ οὐκ ἀπορή-
 5 σαντα πρὸς ταῦτα εἰπεῖν· Ὠναξ, αὐτὸς μὲν οὕτω τοῖσι ἱκέτησι
 βωθέεις, Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι; Τὸν δὲ
 αὐτὶς ἀμείψασθαι τοισίδε· Ναὶ κελεύω, ἵνα γε ἀσεβήσαντες
 θᾶσσον ἀπόλησθε, ὥς μὴ τὸ λοιπὸν περὶ ἱκετέων ἐκδόσιος ἔλ-
 θητε ἐπὶ τὸ χρηστήριον. Ταῦτα ὥς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ 160
 10 Κυμαῖοι, οὐ βουλόμενοι οὔτε ἐκδόντες ἀπολέσθαι οὔτε παρ'
 ἑωυτοῖσι ἔχοντες πολιορκέεσθαι, ἐς Μυτιλήνην αὐτὸν ἐκ-
 πέμπουσι. οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐπιπέμποντος τοῦ Μαζάρεος ἀγ-
 γελίας ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην παρεσκευάζοντο ἐπὶ μισθῷ ὅσῳ-
 δὴ· οὐ γὰρ ἔχω τοῦτό γε εἰπεῖν ἀτρεκέως· οὐ γὰρ ἔτελεώθη.
 15 Κυμαῖοι γὰρ ὥς ἔμαθον ταῦτα προησόμενα ἐκ τῶν Μυτιλη-
 ναίων, πέμψαντες πλοῖον ἐς Λέσβον ἐκκομίζουσι Πακτύην ἐς
 Χίον. ἐνθεῦτεν δὲ ἐξ ἱεροῦ Ἀθηναίης πολιούχου ἀποσπασθεὶς
 ὑπὸ Χίων ἐξεδόθη. ἐξέδοσαν δὲ οἱ Χῖοι ἐπὶ τῷ Ἀταρνέϊ μισθῷ.
 τοῦ δὲ Ἀταρνέος τούτου ἐστὶ χῶρος τῆς Μυσίης, Λέσβου ἀντίος.
 20 Πακτύην μὲν νυν παραδεξάμενοι οἱ Πέρσαι εἶχον ἐν φυλακῇ,
 ἐθέλοντες Κύρῳ ἀποδέξαι. ἦν δὲ χρόνος οὗτος οὐκ ὀλίγος γε-

1. λέγεται φωνήν s. z. c. 75.

2. φέρουσαν — πρὸς in über-
 tragener Bedeutung; sonst φέρειν
 ἐς wie VI 19 χρηστήριον ἐς τοὺς Ἀρ-
 γείους φέρον; auch c. 120 ἐς τί
 ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; In
 eigentlicher Bedeutung II 122
 ὁδὸς φέρουσα ἐς ἱρόν. IV 99 ἡ ἐπὶ
 θάλασσαν φέρουσα χῶρη.

160 9. ταῦτα ὥς — ἤκουσαν
 wie c. 158.

13. παρεσκευάζοντο, aus dem
 vorhergehenden ist leicht zu ergän-
 zen: ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην.

ἐπὶ μισθῷ s. u. 18 ἐπὶ τῷ Ἀταρ-
 νέϊ μισθῷ s. z. c. 141 und c. 60.

ὅσῳ δὴ. Vgl. ὅσην δὴ κοτε c. 157,
 ὅστις δὴ κοτε VI 134. ὅστις δὴ c. 86.
 οἷος δὴ c. 86, ὅσοσῶν c. 199. II 22,
 ὅστισῶν II 113 Ueber die Bedeu-
 tung derartiger mit δὴ, ὧν, κοτέ
 zusammengesetzter Relative s. z. c.
 86 (οἷα δὴ εἶπας).

15. ἔμαθον — προησόμενα s.
 z. c. 5 ἔμαθε ἔγκυος εἰδῶσα.

17. πολιούχου = πολιάδος.
 Ἀθήνην ἢ πολιάς. Als Beschützerin
 der Stadt stand ihr Heiligtum auf
 der Akropolis.

18. ἐπὶ τ. Ἀτ. μισθῷ s. o. z. 13
 μισθῷ ist hier prädicative Apposi-
 tion; vgl. V 65 ἐπὶ μισθῷ τοῖσι τέ-
 κνοισι (constr. ἐπὶ τοῖσι τέκνοισι
 μισθῷ).

19. τοῦ δὲ Ἀτ. τούτου abhängig
 von χῶρος.

ἐστὶ verb. mit Μυσίης, vgl. c. 157
 ὁ δὲ χῶρος οὗτός ἐστι τῆς Μιλησίης;
 ebenso II 75.

20. Πακτύην μὲν Dieses μὲν
 wird im Anf. des folg. Cap. wieder
 aufgenommen.

21. ἀποδέξαι. Zur Bedeutung
 vgl. IX 80 ἐνθαῦτα πολλὰ μὲν κλέ-
 πτοντες ἐπώλεον πρὸς τοὺς Αἰγινήτας
 οἱ εἴλωτες, πολλὰ δὲ καὶ ἀπεδεί-
 κνυσαν, ὅσα αὐτῶν οὐκ οἶά τε ἦν
 κρύψαι.

ἦν δέ. Das folgende bis zum
 Schluss des Cap. ist als Parenthese

- νόμενος, ὅτε Χίων οὐδεὶς ἐκ τοῦ Ἀταρνεός τούτου οὔτε οὐλὰς
 κριθέων πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενὶ οὔτε πέμματα ἐπέσ-
 σετο καρποῦ τοῦ ἐνθεῦτεν, ἀπείχετό τε τῶν πάντων ἱρῶν
 161 πάντα τὰ ἐκ τῆς χώρας ταύτης γινόμενα. Χῖοι μὲν νυν Πακτύην
 ἐξέδοσαν, Μαζάρης δὲ μετὰ ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς 5
 συμπολιορκήσαντας Τάβαλον, καὶ τοῦτο μὲν Πριηνέας ἐξην-
 δραποδίσατο, τοῦτο δὲ Μαιάνδρου πεδίου πᾶν ἐπέδραμε ληίην
 ποιεύμενος τῷ στρατῷ, Μαγνησίην τε ὠσαύτως. μετὰ δὲ ταῦτα
 162 αὐτίκα νούσῳ τελευτᾷ. Ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἀρπαγος κατ-
 ἔβη διάδοχος τῆς στρατηγίης, γένος καὶ αὐτὸς ἐὼν Μῆδος, 10
 τὸν ὁ Μήδων βασιλεὺς Ἀστυάγης ἀνόμῳ τραπέζῃ ἔδαισε, ὁ
 τῷ Κύρῳ τὴν βασιληίην συγκατεργασάμενος. οὗτος ὦνῆρ τότε
 ὑπὸ Κύρου στρατηγὸς ἀποδεχθεὶς ὡς ἀπίκετο ἐς τὴν Ἰωνίην,
 αἴρεε τὰς πόλεις χώμασι· ὅπως γὰρ τειχήρεας ποιήσεις, τὸ ἐν-
 θεῦτεν χώματα χῶν πρὸς τὰ τείχεα ἐπόρθεε. πρώτη δὲ Φω- 15
 163 καίῃ Ἰωνίης ἐπεχείρησε. Οἱ δὲ Φωκαῖές οὔτοι ναυτιλίῃσι μα-

zu fassen, die durch δέ eingeleitet wird.

1. ὅτε bezieht sich auf οὗτος, „die Zeit während welcher“.

οὐλὰς ist abhängig von?

2. πρόχυσιν ἐποιέετο, das als ein Begriff zu fassen (= προέχεε); s. z. c. 68. Aehnliche Umschreibungen mit ποιέεσθαι sind: ληίην ποιέεσθαι unt. 7, θῶμα ποιέεσθαι c. 68 (= θωμάζειν), βουλὴν ποιέεσθαι VI 101 (= βουλευέσθαι), λήθην ποιέεσθαι c. 127, πρόσχημα ποιέεσθαι VII 157, ὀργὴν ποιέεσθαι III 25 u. andere; über die ähnl. Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

3. ἀπείχετο medial zu fassen wie ἐποιέετο und ἐπέσσετο. Wegen des in ἀπείχετο enthaltenen negativen Begriffs (removit) ist als Subject Χίων ἕκαστος aus Χίων οὐδεὶς zu entnehmen; οὔτε — οὔτε — τε vgl. c. 119 und zu c. 63. Hinsichtlich der Bedeutung von ἀπέχω arceo vgl. VIII 22 Θεμιστοκλέης δὲ ταῦτα ἐργαψε ἵνα — ἀπίστους ποιήσῃ τοὺς Ἴωνας καὶ τῶν ναυμαχιέων αὐτοὺς ἀπόσχη.

4. γινόμενα. „Einkommen“. γίνεσθαι öfter so vom Ertrage der Felder.

161. 6. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30.

7. ληίην ποιεύμενος. Ueber die Umschreibung s. o. (2) zu πρόχυσιν ἐποιέετο. Zu ληίην ποιεύμενος, das als ein Begriff zu fassen, ergänze τὸ πεδίου. Vgl. IV 202 und s. z. c. 68.

8. Μαγνησίη vgl. III 122 Μαγνησίη ἢ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένη. Verschieden ist das lydische Magnesia am Berge Sipylos.

162. 10. διάδοχος τῆς στρατηγίης vgl. III 53 υἱὸν δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικόμενον διάδοχον γενέσθαι τῆς τυραννίδος.

καὶ αὐτός wie Mazares c. 156.

11. τραπέζῃ metonymisch für Mahlzeit; zur Sache vgl. c. 119.

14. ὅπως c. Opt. von einer unbestimmten Frequenz; s. z. c. 17 (mit Imperfectum wie hier im Nachsatze).

τειχήρεας s. z. c. 151 ἐόντας ὁμαίμους. Die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst.

15. ἐπόρθεε „bestürmte“ in ungewöhnlicher Bedeutung; vgl. Diod. 15, 4 τὴν πόλιν ἐπόρθουν κατὰ γῆν ἅμα καὶ κατὰ θάλασσαν.

16. Ἰωνίης abhängig von Φωκαίῃ.

κρηῖσι πρῶτοι Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, καὶ τὸν τε Ἀδρίην καὶ τὴν
 Τυρσηνίην καὶ τὴν Ἰβηρίην καὶ τὸν Ταρτησσὸν οὕτοί εἰσι οἱ
 καταδέξαντες. ἐναυτίλλοντο δὲ οὐ στρογγύλῃσι νηυσί, ἀλλὰ
 πεντηκοντέροισι. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Ταρτησσὸν προσφιλέες
 5 ἐγένοντο τῷ βασιλεῖ τῶν Ταρτησσίων, τῷ οὖνομα μὲν ἦν Ἀρ-
 γανθώνιος, ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησσοῦ ὀγδῶκοντα ἔτεα, ἐβίωσε
 δὲ τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν. τούτῳ δὴ τῷ ἀνδρὶ προσφι-
 λές οἱ Φωκαῖές οὕτω δὴ τι ἐγένοντο, ὥς τὰ μὲν πρῶτά σφεας
 ἐλλιπόντας Ἰωνίην ἐκέλευε τῆς ἐωυτοῦ χώρας οἰκῆσαι ὅκου
 10 βούλονται, μετὰ δέ, ὥς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαῖέας,
 ὁ δὲ πυθόμενος τὸν Μῆδον παρ' αὐτῶν ὥς αὖξοιτο, ἐδίδου
 σφι χρήματα τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. ἐδίδου δὲ ἀφει-
 δέως· καὶ γὰρ καὶ ἡ περίοδος τοῦ τείχεος οὐκ ὀλίγοι στάδιοι

163. 1. τ. Ἀδρίην erg. κόλπον für das angrenzende Land.

2. Τυρσηνίην bezeichnet nicht Etrurien, sondern ganz Italien.

Ἰβηρίη das östliche und nördliche Spanien.

Ταρτησσόν, das südliche Spanien. Der wegen seines Reichtums an Silber und anderen Metallen berühmte Handelsplatz Tartessus lag am Bätis (Quadalquivir); doch ist hier wahrscheinlich das am Quadalquivir liegende Land gemeint, welches die älteren Griechen ebenfalls Tartessus nannten. Unter den Hellenen hatten besonders die Phokäer diese Gegenden dem griechischen Handel eröffnet (vgl. οὕτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες); doch hatten schon Jahrhunderte vor ihnen Phönizier diese Gegenden besucht.

3. καταδέξαντες vgl. c. 171 καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρες εἰσι οἱ καταδέξαντες.

ἀλλὰ πεντηκοντέρ. Die Phokäer bedienten sich nicht der runden Handelsschiffe, sondern der länglichen Kriegsschiffe (naves longae), weil die Meere häufig durch Seeräuber unsicher gemacht wurden (so z. B. das tyrrhenische durch die etrusc. Seeräuber) und sie auf ihren Seefahrten auch mit Carthagern und Tyrrhenern zusammentrafen. S. c. 166.

7. τὰ πάντα im ganzen, s. c.

214 u. vgl. III 66 βασιλεύσαντα τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε.

8. οὕτω δὴ τι verb. mit προσφιλέες ἐγένοντο. Vgl. c. 185 ποταμὸν οὕτω δὴ τι ἐποίησε σκολιόν, auch c. 190.

9. τῆς ἐωυτοῦ χώρα. abhängig von ὅκου, wie auch andere Ortsadverbia, z. B. ὅκοι, ἐνθαῦτα, ἄλλοσε, μέχρι, δεῦρο u. a. mit Genet. verbunden werden.

10. μετὰ δέ entsprechend dem obigen τὰ μὲν πρῶτα.

11. ὁ δέ. Wir erwarteten ἐπύθετο δέ; erkläre nach c. 17 (ὁ δέ). Vgl. c. 171.

τὸν Μῆδον Anticipation; s. z. Κόλχον c. 2. Als König der Meder ist hier Cyrus gemeint, da die Meder öfter statt der Perser als das in Asien herrschende Volk genannt werden.

12. τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. Att. τεῖχος περιβαλ. τῇ πόλει. Dieser doppelte Accus. des leidenden sächlichen Objects findet sich meist nur bei zusammengesetzten Verben; wie hier IV 75 τὸ κατασχωόμενον τοῦτο, παχὺ ῥόν, καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα. Gewöhnlicher wird indes die Präposit. bei dem einen sächlichen Objecte wiederholt.

13. ἡ περίοδος — οὐκ ὀλίγοι στάδιοι εἰσι; ebenso c. 93. S. z. Stelle.

εἰσι, τοῦτο δὲ πᾶν λίθων μεγάλων καὶ εὖ συναρμοσμένων. Τὸ μὲν
 164 δὴ τεῖχος τοῖσι Φωκαιεῦσι τρόπῳ τοιῷδε ἐξεποιήθη, ὁ δὲ Ἄρπα-
 γος ὡς ἐπήλασε τὴν στρατιήν, ἐπολιόρκεε αὐτούς, προῖσχύμε-
 νος ἔπεα, ὥς οἱ καταχρᾶ, εἰ βούλονται Φωκαῖες προμαχεῶνα
 ἓνα μῦνον τοῦ τείχεος ἐρεῖψαι καὶ οἶκημα ἐν κατιρᾶσαι. οἱ 5
 δὲ Φωκαῖες περιημεκτέοντες τῇ δουλοσύνῃ ἔφασαν ἐθέλειν
 βουλεύσασθαι ἡμέρην μίαν καὶ ἔπειτεν ὑποκρινέεσθαι. ἐν ᾧ
 δὲ βουλεύονται αὐτοί, ἀπαγαγεῖν ἐκεῖνον ἐκέλευον τὴν στρα-
 τιήν ἀπὸ τοῦ τείχεος. ὁ δὲ Ἄρπαγος ἔφη εἰδέναι μὲν εὖ τὰ
 ἐκεῖνοι μέλλοιεν ποιεῖν, ὅμως δὲ σφι παριέναι βουλεύσασθαι. 10
 ἐν ᾧ ὦν ὁ Ἄρπαγος ἀπὸ τοῦ τείχεος ἀπήγαγε τὴν στρατιήν, οἱ Φω-
 καιῖες ἐν τούτῳ κατασπάσαντες τὰς πεντηκοντέρους, ἐσθήμενοι
 τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα
 τὰ ἐκ τῶν ἱερῶν καὶ τὰ ἄλλα ἀναθήματα, χωρὶς ὅτι χαλκὸς ἢ λί-
 θος ἢ γραφὴ ἦν, τὰ δὲ ἄλλα πάντα ἐσθέντες καὶ αὐτοὶ ἐσβάντες 15
 ἔπλων ἐπὶ Χίου· τὴν δὲ Φώκαιαν ἐρημωθεῖσαν ἀνδρῶν ἔσχον
 165 οἱ Πέρσαι. Οἱ δὲ Φωκαῖες, ἐπεῖτε σφι Χῖοι τὰς νήσους τὰς
 Οἰνούσσας καλεόμενας οὐκ ἐβούλοντο ὠνεομένοισι πωλέειν,
 δειμαίνοντες μὴ αἱ μὲν ἐμπόριον γένωνται, ἡ δὲ αὐτῶν νῆσος
 ἀποκληισθῇ τούτου εἵνεκεν, πρὸς ταῦτα οἱ Φωκαῖες ἐστέλ- 20
 λοντο ἐς Κύρνον. ἐν γὰρ τῇ Κύρνῳ εἴκοσι ἔτεσι πρότερον
 τούτων ἐκ θεοπροπίου ἀνεκτήσαντο πόλιν, τῇ οὖνομα ἦν

1. τοῦτο δὲ gleich als ob vor-
 hergegangen wäre τοῦτο μὲν (wie
 c. 161), wofür (vor. S. 13) καὶ γὰρ
 καί steht.

πᾶν sc. ἐστί, was aus εἰσί zu
 entnehmen.

164. 2. τοιῷδε = τοιούτῳ,
 bezieht sich auf das vorhergehende,
 wie II 38 Ende.

3. προῖσχύμενος s. z. c. 3. c. 141.

4. ὥς οἱ καταχρᾶ εἰ βούλον-
 ται. Es ist hier in der Orat. obli-
 qua der Indic. der directen Rede bei-
 behalten, wie so häufig bei Her.
 Repräsentatio. Vgl. zu ἡ ξ ει
 c. 13.

5. κατιρᾶσαι consecrare sc.
 regi; zum Zeichen ihrer Unterwür-
 figkeit.

7. ὑποκρινέεσθαι att. ἀπο-
 κρινεῖσθαι; wie hier c. 78. 91.

10. παριέναι permittere, da-

gegen c. 14 praetermittere (τοῦ-
 τον παρήσομεν).

13. ἐπίπλοα wie c. 94.

πρὸς δὲ s. z. c. 51.

15. τὰ δὲ ἄλλα π. ἐσθέντες
 Epanalepsis (s. o. 12 ἐσθήμενοι
 τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα
 πάντα).

16. ἐπὶ Χίου zu unterscheiden
 von ἐπὶ Χῖον.

ἔσχον. Dies geschah i. J. 542.

165. 18. Οἰνούσσαι, zwischen
 Chios und dem Festlande gelegen.

ὠνεομένοισι wie hier c. 69. S.
 z. dieser Stelle.

20. ἀποκληισθῇ erg. ἐμπορίας
 aus ἐμπόριον.

πρὸς ταῦτα s. z. c. 38.

21. Κύρνον. Diod. 5, 13 νῆσός
 ἐστίν, ὀνομάζεται μὲν ὑπὸ τῶν Ἑλ-
 λήνων Κύρνος, ὑπὸ δὲ Ῥωμαίων
 καὶ τῶν ἐγγχωρίων Κόρσικα.

22. ἀνεκτήσαντο ist für ἀνεστή-

Ἀλαλίη. Ἀργανθώνιος δὲ τηνικαῦτα ἤδη ἐτετελευτήκεε. στελλόμενοι δὲ ἐπὶ τὴν Κύρνον πρῶτα καταπλώσαντες ἐς τὴν Φώκαιαν κατεφόνευσαν τῶν Περσέων τὴν φυλακὴν, ἣ ἐφρούρεε παραδεξαμένη παρὰ Ἀρπάγου τὴν πόλιν, μετὰ δέ, ὥς τοῦτό σφι ἐξέργαστο, ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἐωυτῶν τοῦ στόλου. πρὸς δὲ ταύτησι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν, καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φώκαιαν ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφανῆναι. στελλομένων δὲ αὐτῶν ἐπὶ τὴν Κύρνον ὑπὲρ ἡμίσεας τῶν ἀστῶν ἔλαβε πόθος τε καὶ οἶκτος τῆς πόλιος καὶ τῶν ἡθέων τῆς χώρας, ψευδόρκιοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλων ὀπίσω ἐς τὴν Φώκαιαν. οἱ δὲ αὐτῶν τὸ ὄρκιον ἐφύλασσον, ἀερθέντες ἐκ τῶν Οἰνουσσεῶν ἐπλων. Ἐπεῖτε δὲ ἐς τὴν Κύρ- 166
νον ἀπίκοντο, οἶκεον κοινῇ μετὰ τῶν πρότερον ἀπικομένων ἐπ' ἔτεα πέντε, καὶ ἰρὰ ἐνιδρύσαντο. καὶ ἦγον γὰρ δὴ καὶ
15 ἔφερον τοὺς περιοίκους ἅπαντας, στρατεύονται ὧν ἐπ' αὐτοὺς κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι Τυρσηνοὶ καὶ Καρχηδόνιοι νηυσὶ ἐκάτεροι ἐξήκοντα. οἱ δὲ Φωκαῖες πληρώσαντες καὶ αὐτοὶ τὰ πλοῖα, ἑόντα ἀριθμὸν ἐξήκοντα, ἠντίαζον ἐς τὸ Σαρδόνιον καλεόμενον πέλαγος. συμμίσγοντων δὲ τῇ ναυμαχίῃ Καδμηίῃ

σαντο geschrieben, das in der Bedeutung „sibi extruxerunt“ nicht nachzuweisen ist. ἀνεκτήσαντο „sibi paraverunt“ vgl. c. 167. Früher gehörte die Stadt den Etruscern.

1. Ἀλαλίη. Das spätere Aleria. ἐτετελευτήκεε s. z. c. 163. Hätte er noch gelebt, so würden sie jetzt sein Anerbieten gern angenommen haben (οἰκῆσαι ὄκον τῆς ἐωυτοῦ γῆς βούλονται).

6. στόλον, Genetiv bei den Verben der Trennung und Entfernung.

7. ὤμοσαν. Die folgende Stelle scheint Horaz Epoden 16, 25 vorschwebt zu haben.

Sed iuremus in haec: simul imis saxa renarint

Vadis levata, ne redire sit nefas.

8. ἀναφανῆναι. Die Hdschr. bieten ἀναφῆναι, was nur transitive Bedeutung hat (so φῆναι c. 95, ἐξέφηνε c. 114). Zu ἀναφανῆναι vgl. VII 198 τὸν βωθέοντα τῷ Ἡρακλεί καιομένῳ λόγος ἐστὶ ἀναφανῆναι und IV 195.

12. ἀερθέντες, c. 170 ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλώειν

ἐς Σαρδῶ. In gleicher Bedeutung braucht Her. auch das Part. aor. I med. VIII 94 τὰ ἱστία ἀειράμενον οἴχεσθαι φεύγοντα. ἀερθέντες = ἀειράμενοι = att. ἄραντες sc. τὰ ἱστία „vela dare ventis“. Dann auch absolut = absegeln, aufbrechen.

166. 14. καὶ ἦγον γάρ. Dem γάρ im vorgeschobenen Satze (s. z. c. 8) entspricht wie hier auch c. 30, 10 im Nachsatze ὧν. γάρ begründet στρατεύονται.

ἦγον — καὶ ἔφερον s. z. c. 88.

16. Τυρσηνοὶ καὶ Καρχ. Tyrhener u. Carthager geboten in damaliger Zeit allein in jenen Meeren; eine dritte Handelsmacht wollten sie nicht aufkommen lassen.

18. ἀριθμόν, Accus. des Bezugs; s. II 92.

19. Καδμηίῃ τις νίκη d. h. ein teuer erkaufte Sieg; die sprichwörtliche Redensart bezieht sich auf den Bruderkampf zwischen Eteocles und Polynices, von denen jeder dadurch, dass sie sich gegenseitig töte-

τις νίκη τοῖσι Φωκαιεῦσι ἐγένετο. αἱ μὲν γὰρ τεσσαεράκοντά σφι νέες διεφθάρησαν, αἱ δὲ εἴκοσι αἱ περιεοῦσαι ἦσαν ἄχρηστοι· ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους. καταπλώσαντες δὲ ἐς τὴν Ἀλαλίην ἀνέλαβον τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὴν 167 ἄλλην κτῆσιν, ὅσῃν οἶαί τε ἐγίνοντο αἱ νέες σφι ἄγειν, καὶ 5 ἐπειτεν ἀπέντες τὴν Κύρνον ἐπλῶον ἐς Ῥήγιον. Τῶν δὲ διαφθαρεισέων νεῶν ἄνδρας οἳ τε Καρχηδόνιοι καὶ οἳ Τυρσηνοὶ..... ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῶ πλέους, καὶ τούτους ἐξαγαγόντες κατέλευσαν. μετὰ δὲ Ἀγυλλαίοισι πάντα τὰ παριόντα τὸν χῶρον, ἐν τῷ οἳ Φωκαιέες καταλευσθέντες ἐκέατο, ἐγίνετο διάστροφα 10 καὶ ἔμπηρα καὶ ἀπόπληκτα, ὁμοίως πρόβατα καὶ ὑποζύγια καὶ ἄνθρωποι. οἳ δὲ Ἀγυλλαῖοι ἐς Δελφοὺς ἐπεμπον, βουλόμενοι ἀκέσασθαι τὴν ἀμαρτάδα. ἡ δὲ Πυθίη σφέας ἐκέλευσε ποιεῖν τὰ καὶ νῦν οἳ Ἀγυλλαῖοι ἔτι ἐπιτελέουσι· καὶ γὰρ ἐναγίζουσί σφι μεγάλως καὶ ἀγῶνα γυμνικὸν καὶ ἵππικὸν ἐπιστᾶσι. καὶ 15 οὔτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόνῳ διεχρήσαντο, οἳ δὲ αὐτῶν ἐς τὸ Ῥήγιον καταφυγόντες ἐνθεῦτεν ὀρμεόμενοι ἐκτήσαντο πόλιν γῆς τῆς Οἰνωτρίας ταύτην, ἣτις νῦν Ἑλέη καλέεται. ἐκτίσαν δὲ ταύτην πρὸς ἀνδρὸς Ποσειδωνιήτεω μα-

ten, zugleich Sieger und Besiegter war.

1. αἱ μὲν γὰρ τεσσαεράκοντα — αἱ δὲ εἴκοσι, da die Summe gegeben ist, so sind auch die Teile bestimmt; daher der Art. s. z. c. 18.

3. ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους, zu erklären nach ἀποστρέφει (νηῦς) νηὶ τὸν ἐμβολον.

ἐμβολος erklärt Gregor. Corinth.: χάλκωμα προτιθέμενον κατὰ πρῶραν ταῖς ναυσί = rostrum.

167. 7. Τυρσηνοί. Hier sind einige Worte ausgefallen, etwa: διέλαχον· οἳ δὲ Τυρσηνοὶ ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῶ πλέους.

9. μετὰ δέ adverbial, wie oft.

Ἀγυλλαίοισι Agylla war eine alte Stadt Etruriens, das spätere Cäre.

13. ἀκέσασθαι durch eine Sühne.

14. ἐπιτελέουσι. ἐπιτελέειν öfter so vom Opfer; vgl. II 63 θυσίας ἐπιτελέουσι, auch IV 186 ὁρτὰς αὐτῇ ἐπιτελέουσι.

14. ἐναγίζουσι, ähnl. καταγίζω c. 86 (καταγιεῖν). ἐναγίζειν Gloss.

Her., „χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν κατοιχομένοις“.

15. σφι. Worauf bezüglich?

ἀγῶνα γυμνικὸν — ἐπιστᾶσι, anders II 91 ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες und am Ende ἀγῶνα γ. ἐπιτελέουσι.

16. διεχρήσαντο = ἐχρήσαντο. διαχρᾶσθαι in anderer Bedeutung c. 24 s. z. c. 58 Anf.

17. ἐκτήσαντο s. z. c. 165 „sibi acquisiverunt“ es war also die Stadt nicht von den Phokäern gegründet, sondern es waren nur Phokäer in dieselbe übergesiedelt, die hier eine Handelsniederlassung gegründet hatten, wie z. B. die Griechen in Naukratis.

18. τῆς Οἰνωτρίας. Das alte Oenotria umfasste Lucanien u Brutium.

Ἑλέη später Elea od. Velia in Lucanien.

19. ἐκτίσαν δὲ ταύτην. Vgl. c. 149 χώρην κτίσαντες. „coloniam in eam deduxerunt“.

Ποσειδωνιήτεω aus Posidonia (Paestum) in Lucanien.

- θόντες, ὥς τὸν Κύρνον σφι ἡ Πυθίη ἔχρησε κτίσαι ἥρων
 εόντα, ἀλλ' οὐ τὴν νῆσον. Φωκαίης μὲν νυν πέρι τῆς ἐν Ἰωνίῃ
 οὕτως ἔσχε. Παραπλήσια δὲ τούτοισι καὶ Τήιοι ἐποίησαν· 168
 ἐπεῖτε γάρ σφρων εἶλε χώματι τὸ τεῖχος Ἀρπαγος, ἐσβάντες
 5 πάντες ἐς τὰ πλοῖα οἴχοντο πλώοντες ἐπὶ τῆς Θρηίκης, καὶ
 ἐνθαῦτα ἔκτισαν πόλιν Ἀβδηρα, τὴν πρότερος τούτων Κλαζο-
 μένιος Τιμήσιος κτίσας οὐκ ἀπώνητο, ἀλλ' ὑπὸ Θρηίκων ἐξε-
 λαθεῖς τιμὰς νῦν ὑπὸ Τηίων τῶν ἐν Ἀβδήροισι ὥς ἥρως ἔχει.
 Οὗτοι μὲν νυν Ἰώνων μοῦνοι τὴν δουλοσύνην οὐκ ἀνε- 169
 10 χόμενοι ἐξέλιπον τὰς πατρίδας, οἱ δ' ἄλλοι Ἰωνες, πλὴν Μι-
 λησίων, διὰ μάχης μὲν ἀπίκοντο Ἀρπάγῳ, κατὰπερ οἱ ἐκλι-
 πόντες, καὶ ἄνδρες ἐγένοντο ἀγαθοὶ περὶ τῆς ἐωντοῦ ἑκάστος
 μαχόμενοι· ἐσσωθέντες δὲ καὶ ἀλόντες ἔμενον κατὰ χώραν
 ἑκάστοι καὶ τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον. Μιλήσιοι δέ, ὥς καὶ
 15 πρότερόν μοι εἴρηται, αὐτῷ Κύρῳ ὄρκιον ποιησάμενοι ἡσυχίην
 ἤγον. οὕτω δὲ τὸ δεύτερον Ἰωνίῃ ἐδεδούλωτο. ὥς δὲ τοὺς
 ἐν τῇ ἡπείρῳ Ἰωνας ἐχειρώσατο Ἀρπαγος, οἱ τὰς νήσους ἔχον-
 τες Ἰωνες καταρρωδήσαντες ταῦτα σφέας αὐτοὺς ἔδοσαν Κύρῳ.
 Κεκακωμένων δὲ Ἰώνων καὶ συλλεγομένων οὐδὲν ἔσσον ἐς τὸ 170
 20 Πανιώνιον, πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα ἄνδρα Πριηνέα ἀπο-

1. ἡ Πυθίη ἔχρησε s. z. c. 165 (ἐκ θεοπροπίου).

Κύρνον — κτίσαι. Der Posidoniast deutete also den Orakelspruch (c. 166) auf den Kyrnus, einen Sohn des Heracles, nach welchem die Insel benannt war; Κύρν. κτίσαι fasste er demgemäss als ἡρώιον κτίσαι Κύρνῳ i. e. Cynrum ut heroem colere templo ei exstructo et dedicato.

κτίσαι — τὴν νῆσον s. z. c. 149. Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit.

168. 3. Τήιοι die Einwohner von Teos; s. z. c. 142.

6. Ἀβδηρα gegründet 543.

τὴν — κτίσας — ἀπώνητο. So schliesst sich öfter im Griech. das Relativ nur dem Partic. an, ohne sich dem zugehörigen Verbum fin. anzufügen. S. z. c. 170 (τῇ εἰ ἐπείθοντο). Zu οὐκ ἀπώνητο „hatte keinen Gewinn davon“ vgl.

Hom. Odyss. XI 324 κούρην Μίνως, ἣν ποτε Θησεὺς — ἤγε μὲν οὐδ' ἀπόνητο.

7. ὑπό weil ἔχω einen passiven Begriff enthält.

169. 11. διὰ μάχης — ἀπίκοντο vgl. VI 9 οἱ δὲ πάντως διὰ μάχης ἐλεύσονται. Die Bedeutung von διὰ in Wendungen wie διὰ μάχης λέναι, ἐρχεσθαι τινι entwickelt sich leicht aus der ursprünglichen lokalen; vgl. δι' ἡσυχίης εἶναι c. 206.

12. περὶ τῆς ἐωντοῦ sc. πατρίδος.

15. πρότερον c. 143.

16. τὸ δεύτερον. Das erste Mal durch Crösus. Vgl. c. 6 u. 28.

170. 19. οὐδὲν ἔσσον i. e. καίπερ κεκακωμένων.

20. Πανιώνιον s. z. c. 148.

γνώμην — ἀποδέξασθαι wie c. 207 ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ.

Βίαντα s. z. c. 27 Anf.

δέξασθαι Ἴωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρείχε ἄν
 σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα· ὃς ἐκέλευε κοινῶ στόλῳ
 Ἴωνας ἀερεθέντας πλώειν ἐς Σαρδῶ, καὶ ἔπειτεν πόλιν μίαν
 κτίζειν πάντων Ἰώνων, καὶ οὕτω ἀπαλλαχθέντας σφέας δου-
 λοσύνης εὐδαιμονήσειν νήσων τε ἀπασέων μεγίστην νεμομέ- 5
 νους καὶ ἄρχοντας ἄλλων· μένουσι δέ σφι ἐν τῇ Ἰωνίῃ οὐκ
 ἔφη ἐνορᾶν ἐλευθερίην ἔτι ἐσομένην. αὕτη μὲν Βίαντος τοῦ
 Πριηνέος γνώμη ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη, χρηστὴ
 δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρεῖναι Ἰωνίην Θάλεω ἀνδρὸς Μιλησίου
 ἐγένετο τὰ ἀνέκαθεν γένος ἑόντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἐν 10
 βουλευτήριον Ἴωνας κεκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέῳ (Τέων γὰρ
 μέσον εἶναι Ἰωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλεις οἰκημένας μηδὲν ἔσσαν
 νομίζεσθαι, κατὰπερ εἰ δῆμοι εἶεν.

171 Οὗτοι μὲν δὴ σφι γνώμας τοιάσδε ἀπεδέξαντο, Ἀρπαγος
 δὲ καταστρεψάμενος Ἰωνίην ἐποιέετο στρατηίην ἐπὶ Κᾶρας καὶ 15

1. τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρείχε ἄν σφι. Wie auch im Latein. kann das Relativum vor die Conjunction in abhängigen Sätzen treten, indem es nur zu dieser gehört Vgl. c. 168 τὴν κτίσας οὐκ ἀπώνητο.

παρείχε ἄν σφι von παρέχει μοι; s. z. παρέξει τοι c. 9; ebenso c. 200.

2. κοινῶ στόλῳ — ἀερεθέντας s. z. c. 165.

4. ἀπαλλαχθέντας — δουλοσύνης — εὐδαιμονήσειν sc. ἔφη aus ἐκέλευε.

5. νήσων — μεγίστην; so auch V 106 nach einem im Altertum weit verbreiteten Irrtum.

8. ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι. ἐπὶ zeitlich = nach, im Gegens. z. folgenden πρὶν ἢ; vgl. II 22 ἐπὶ χιόνι πεσοῦσῃ πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὕσαι ἐν πέντε ἡμέρησι.

γενομένη sc. ἦν wie c. 152 ἦν προησόμενα; auch c. 160 ἦν γενομένης.

10. τὰ ἀνέκαθεν. Dieselbe Wendung wie hier V 55 Ἀριστογείτων καὶ Ἀρμόδιος τὰ ἀνέκαθεν γένος ἑόντες Γεφυραῖοι. Sowol nach dieser als nach anderen Stellen, V 66. 92. VI 35, 125. 128, scheint auch an unserer Stelle τὰ ἀνέκ. gelesen werden zu müssen (die Handschr. haben τό). τὰ ἀνέκαθεν gebraucht

Her. öfter so von den Vorfahren. ἀνέκαθεν erklärt ein alter Grammatiker: εὐρίσκεται ἐπὶ τόπον εἰρημένον, οὐκ ἐπὶ χρόνῳ ὥς παρ' Ἡροδότῳ.

γένος s. z. c. 6.

Φοίνικος Diog. Laert. I 12 ἦν Θαλῆς.. ἐκ τῶν Θελιδῶν, οἳ εἰσι Φοίνικες εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάρδμου καὶ Ἀγένορος.

12. Für οἰκηόμενας ist nach c. 27. 28. 151 οἰκημένας zu lesen.

13. νομίζεσθαι (institutui, constitui) = νόμοις τῶν δῆμων χρᾶσθαι.

κατὰπερ εἰ δῆμοι εἶεν. Die übrigen Städte sollten als Bundeshaupt Teos anerkennen und ihren früheren Städtebund dadurch zu einem Gesamtstaate umschaffen, so dass sie die Verfassung von Landgemeinden (δῆμοι) annähmen und sich damit ihrer Selbständigkeit begäben: ein Plan, der, wäre er durchgegangen, allerdings eine grössere Machtstellung Ioniens nach aussen zur Folge gehabt haben würde.

171. 15. Κᾶρας. Die Karer waren wie die Leleger, mit denen sie immer zusammen erwähnt werden, vorderasiatischen Ursprungs. In der urgeschichtlichen Zeit finden wir sie an den Küsten Kleinasiens,

Καυνίους καὶ Λυκίους, ἅμα ἀγόμενος καὶ Ἰωνας καὶ Αἰολέας. εἰσὶ δὲ τούτων Κᾶρες μὲν ἀπιγμένοι ἐς τὴν ἡπειρον ἐκ τῶν νήσων· τὸ γὰρ παλαιὸν ἔοντες Μίνω τε κατήκοοι καὶ καλεόμενοι Λέλεγες εἶχον τὰς νήσους, φόρον μὲν οὐδένα ὑποτελέοντες, ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ, οἱ δέ, ὅκως Μίνως θέοιτο, ἐπλήρουν οἱ τὰς νέας. ἄτε δὲ δὴ Μίνω κατεστραμμένου γῆν πολλὴν καὶ εὐτυχέοντος τῷ πολέμῳ τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἀπάντων κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον μακρῷ μάλιστα. καί σφι τριζὰ ἐξευ-
 10 ρήματα ἐγένετο, τοῖσι οἱ Ἕλληνες ἐχρήσαντο· καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες, καὶ ἐπὶ τὰς ἀσπίδας τὰ σημήια ποιέεσθαι, καὶ ὄχανα ἀσπίσι οὕτοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι πρῶτοι· τέως δὲ ἄνευ ὀχάνων ἐφόρεον τὰς ἀσπίδας πάντες, οἵπερ ἐώθεσαν ἀσπίσι χρᾶσθαι, τελαμῶσι
 15 σκυτίνοισι οἰηκίζοντες, περὶ τοῖσι αὐχέσι τε καὶ τοῖσι ἀριστεροῖσι ὥμοισι περικείμενοι. μετὰ δὲ τοὺς Κᾶρας χρόνῳ ὕστερον πολλῷ Δωριέες τε καὶ Ἴωνες ἐξανέστησαν ἐκ τῶν νήσων, καὶ

auf den Inseln des ägäischen Meeres, ja selbst in Hellas z. B. in Megara, dessen Burg Karia hiess. Leleger wohnten auch an der Küste von Laconica, sowie in Acarnanien und Aetolien. Durch Minos von Creta, also schon vor dem Heraclidenzuge, wurde ihre Macht auf den Inseln des ägäischen Meeres gebrochen.

1. Καύνιοι wohnten in der alten Stadt Kaunos an der karischen Küste.

2. Κᾶρες μὲν dem entspricht c. 172 οἱ δὲ Καύνιοι.

3. κατήκοοι über die Structur s. z. c. 143.

4. Λέλεγες auch nach Strabo u. Pausan. nicht verschieden von den Karern; anders Homer II. K 428 πρὸς μὲν ἄλῃς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι καὶ Λέλεγες καὶ Καύνωνες διόι τε Πελασγοί.

5. ὅσον καὶ ἐγὼ, wie auch andere Schriftsteller. Vgl. II 127 ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ἐμετρούσαμεν.

Nach IV 16 ὅσον μὲν ἡμεῖς ἐπὶ μακρότατον οἰοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι ist auch an unserer Stelle ἐπὶ μακρ. zu lesen, da ἐπί hinter dem

vorhergehenden εἰμι leicht ausfallen konnte. ἐπὶ μακρότατον = quam longissime, wie II 29 ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἐπὶ μακρότατον ἐπυθόμην; vgl. auch II 34.

ἀκοῇ oppos. αὐτόπτης, vgl. II 29. 148.

οἱ δέ s. z. c. 17.

6. ὅκως — θέοιτο s. z. c. 17. 162.

8. κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον, d. h. in derselben Zeit, in welcher Minos Herrschaft am weitesten ausgedehnt und sein Kriegsglück am grössten war.

9. μακρῷ μάλιστα verb. mit dem Superlativ. Der Superlativ ist noch durch μάλιστα u. dieser seinerseits durch μακρῷ gesteigert. So öfter; vgl. II 41 πάντων μάλιστα μακρῷ.

μακρῷ longe wie πολλῷ multo; mit dem Superlativ auch c. 136 verbunden πολλῷ κάλλιστα.

10. καὶ γὰρ — καί et — et.

11. εἰσὶ οἱ καταδέξαντες wie c. 163.

16. περικείμενοι sc. τὰς ἀσπίδας.

17. ἐξανέστησαν s. z. c. 56.

οὕτω ἐς τὴν ἡπειρον ἀπίκοντο. κατὰ μὲν δὴ Κᾶρας οὕτω
 Κρηῆτες λέγουσι γενέσθαι· οὐ μέντοι αὐτοί γε ὁμολογέουσι τού-
 τοις οἱ Κᾶρες, ἀλλὰ νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι αὐτόχθο-
 νας ἡπειρώτας, καὶ τῷ οὐνόματι τῷ αὐτῷ αἰεὶ διαχρεομένους,
 τῷ περ νῦν. ἀποδεικνῦσι δὲ ἐν Μυλάσοισι Διὸς Καρίου ἱερὸν 5
 ἀρχαῖον, τοῦ Μυσοῖσι μὲν καὶ Λυδοῖσι μέτεστι ὥς κασιγνή-
 τοιςι εἶναι τοῖσι Καρσί· τὸν γὰρ Λυδὸν καὶ τὸν Μυσὸν λέ-
 γουσι εἶναι Καρὸς ὁ δελφεύς. τούτοιςι μὲν δὴ μέτεστι, ὅσοι
 δὲ εἶντες ἄλλου ἔθνους ὁμόγλωσσοι τοῖσι Καρσί ἐγένοντο, τού-
 172 τοιςι δὲ οὐ μέτα. Οἱ δὲ Καύνιοι αὐτόχθονες δοκέειν ἐμοί εἶσι, 10
 αὐτοὶ μέντοι ἐκ Κρήτης φασὶ εἶναι. προσκεχωρήκασι δὲ γλῶσ-
 σαν μὲν πρὸς τὸ Καρικὸν ἔθνος, ἣ οἱ Κᾶρες πρὸς τὸ Καυνικόν
 (τοῦτο γὰρ οὐκ ἔχω ἀτρεκέως διακρίναι), νόμοιςι δὲ χρέονται
 κεχωρισμένοιςι πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ Καρῶν.
 τοῖσι γὰρ κάλλιστόν ἐστι κατ' ἡλικίην τε καὶ φιλότητα ἰλαδὸν 15
 συγγίνεσθαι ἐς πόσιν, καὶ ἀνδράσι καὶ γυναιξὶ καὶ παισί.
 ἰδρυνθέντων δὲ σφι ἱερῶν ξεινικῶν μετέπειτεν, ὥς σφι ἀπέ-
 δοξε (ἔδοξε δὲ τοῖσι πατρίοιςι μῦνον χρᾶσθαι θεοῖσι), ἐνδύν-
 τες τὰ ὅπλα ἅπαντες Καύνιοι ἡβηδόν, τύπτοντες δούρασι τὸν
 ἥερα μέχρι οὐραν τῶν Καλυνδικῶν εἶποντο, καὶ ἔφασαν ἐκ- 20
 173 βάλλειν τοὺς ξεινικοὺς θεοὺς. Καὶ οὗτοι μὲν τρόποιςι τοιού-

3. νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι s. z. c. 34; auch II 2.

4. διαχρεομένους wie c. 167 διεχρήσαντο.

5. ἐν Μυλάσοισι. Mylasi war eine Stadt Kariens. Genaueres s. z. V 37.

8. τούτοιςι μὲν, Epanalepsis von Μύσοιςι μὲν.

ὅσοι δὲ — τούτοιςι δέ, vgl. II 61 ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσὶ ἐν Αἰ- γύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δέ; s. z. II 42; auch c. 146 οἱ δὲ — οὗτοι δέ u. c. 196.

172. 10. Οἱ δὲ Καύνιοι s. z. Κᾶρες μὲν c. 171.

δοκέειν ἐμοί s. z. c. 34.

11. προσκεχωρήκασι — γλῶσσαν. γλῶσσαν ist Accus. des Bezugs, vgl. γένος, ἀριθμόν, μέγαθος, πλήθος vgl. c. 6. II 92. Ebenso IV

104 τὰ δ' ἄλλα νόμια Θρήξι προσ- κεχωρήκασι.

14. κεχωρισμένοιςι πολλὸν τῶν τε ἄλλων, ebenso c. 140.

τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων brachylogisch für: τῶν νόμων τῶν τε ἄλλων ἀνθρ. zu erklären nach νόμια Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι Hom II. XVII 51. Diese Brachylogie tritt ganz besonders bei den Wörtern der Aehnlichkeit, Gleichheit und Verschiedenheit ein; eben- so c. 193. Vgl. II 49. II 127 (ἐκεί- νου). II 134 (τοῦ πατρός).

15. τοῖσι γὰρ = τούτοιςι γὰρ, s. z. c. 24 τοῖσι ἐπελθεῖν γὰρ; eben- so c. 200. II 124. 148. In allen die- sen Stellen hat der Artikel seine ur- sprüngliche deiktische Kraft.

17. ἀπέδοξε erg. aus dem Sinne: ἱεροῖς ξεινικοῖς χρᾶσθαι.

20. Καλυνδικῶν. Die Seestadt Kalynda lag an der Grenze von Lycien und Karien. Vgl. VIII 87.

τοιςι χρέονται, οἱ δὲ Λύκιοι ἐκ Κρήτης τῶρχαῖον γεγόνασι
 (τὴν γὰρ Κρήτην εἶχον τὸ παλαιὸν πᾶσαν βάρβαροι) διενει-
 χθέντων δὲ ἐν Κρήτῃ περὶ τῆς βασιληΐης τῶν Εὐρώπης παί-
 δων, Σαρπηδόνος τε καὶ Μίνω, ὡς ἐπεκράτησε τῇ στάσι Μί-
 5 νως, ἐξήλασε αὐτόν τε Σαρπηδόνα καὶ τοὺς στασιώτας αὐτοῦ.
 οἱ δὲ ἀπωσθέντες ἀπίκοντο τῆς Ἀσίης ἐς γῆν τὴν Μιλυάδα.
 τὴν γὰρ νῦν Λύκιοι νέμονται, αὕτη τὸ παλαιὸν ἦν Μιλυάς,
 οἱ δὲ Μιλύαι τότε Σόλυμοι ἐκαλέοντο. τέως μὲν δὴ αὐτῶν
 Σαρπηδῶν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ τε ἡνείκαντο οὔνομα
 10 καὶ νῦν ἔτι καλέονται ὑπὸ τῶν περιοίκων οἱ Λύκιοι Τερμίλαι.
 ὡς δὲ ἐξ Ἀθηνέων Λύκος ὁ Πανδίουνος, ἐξελαθεὶς καὶ οὔτος
 ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ Αἰγέος, ἀπίκετο ἐς τοὺς Τερμίλας παρὰ
 Σαρπηδόνα, οὕτω δὴ κατὰ τοῦ Λύκου τὴν ἐπωνυμίην Λύκιοι
 ἀνὰ χρόνον ἐκλήθησαν. νόμοισι δὲ τὰ μὲν Κρητικοῖσι, τὰ δὲ
 15 Καρικοῖσι χρέονται. ἐν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι καὶ οὐδα-
 μοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται ἀνθρώπων· καλέουσι ἀπὸ τῶν μη-
 τέρων ἑωυτοὺς καὶ οὐκὶ ἀπὸ τῶν πατέρων. εἰρομένου δὲ ἐτέ-
 ρου τὸν πλησίον, τίς ἐστι, καταλέξει ἑωυτόν μητρόθεν καὶ
 τῆς μητρὸς ἀνανεμέεται τὰς μητέρας. καὶ ἦν μὲν γε γυνὴ ἀστὴ

173. 1. οἱ δὲ Λύκιοι, s. z. c. 171, das dritte der Völker, gegen welches Harpagus zu Felde zog.

τῶρχαῖον Dial. § 3, 3b. Vgl. 12 τὸ παλαιόν; ebenso τὸ νῦν, τὸ λοιπόν.

2. διενειχθέντων mediales Passiv; διαφέρεσθαι = dissidere. διαφέρω in ganz anderer Bedeutung c. 25.

6. τῆς Ἀσίης. Wovon abhängig?

Μιλυάδα. Milyas hiess in alten Zeiten ganz Lycien.

8. τέως μὲν — ὡς δέ. In diesen beiden einander gegenüberstehenden Temporalsätzen ist der Nachsatz des ersten mit δέ eingeleitet, der Nachsatz des zweiten mit οὕτω δέ.

τέως μὲν — οἱ δέ. ὡς δέ — οὕτω δέ, ähnlich II 39 τοῖσι μὲν — οἱ δέ, τοῖσι δέ — οἱ δέ, anders II 42 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν, ὅσοι δέ — οὗτοι δέ. Ueber das den Nachsatz hervorhebende οὕτω δέ s. z. c. 5.

9. οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ τε ἡνείκαντο οὔνομα = οἱ δὲ ἐκα-

λέοντο οὔνομα τόπερ τε ἡνείκαντο. s. z. c. 14 (ἐπωνυμίην).

10. καὶ νῦν = τόπερ καὶ νῦν ἔτι καλέονται (οὔνομά τις καλέε-ται); anders unten 13.

11. καὶ οὔτος wie auch Sarpedon von seinem Bruder vertrieben war.

12. Τερμίλας, VII 92 Λύκιοι δὲ Τερμίλαι ἐκαλέοντο ἐκ Κρήτης γεγονότες, ἐπὶ δὲ Λύκου τοῦ Πανδίου-νος, ἀνδρὸς Ἀθηναίου, ἔσχον τὴν ἐπωνυμίην.

14. ἀνὰ χρόνον = χρόνῳ (c. 176) s. z. c. 68, auch II 151, verschieden von χρόνον aliquandiu c. 175.

τὰ μὲν — τὰ δέ adverbartig. Ebenso IV 108.

15. νενομίκασι s. z. c. 142.

16. συμφέρονται, auch hierzu gehört ἐν τόδε, vgl. II 80 τόδε μέν-τοι Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμφέρον-ται. S. z. c. 99.

18. καταλέξει ἑωυτόν i. e. τὸ γένος ἑωυτοῦ; über das Fut. s. z. c. 198.

19. ἀνανεμέεται recensebit.

δούλω συνοικήσῃ, γενναῖα τὰ τέκνα νενόμισται, ἣν δὲ ἀνὴρ
ἀστός, καὶ ὁ πρῶτος αὐτῶν, γυναιῖκα ξείνην ἢ παλλακὴν ἔχῃ,
ἄτιμα τὰ τέκνα γίνεται.

- 174 Οἱ μὲν νυν Κᾶρες οὐδὲν λαμπρὸν ἔργον ἀποδεξάμενοι
ἐδουλώθησαν ὑπὸ Ἀρπάγου, οὔτε αὐτοὶ οἱ Κᾶρες ἀποδεξάμε- 5
νοι οὐδὲν οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων ταύτην τὴν χώραν οἰκέουσι.
οἰκέουσι δὲ καὶ ἄλλοι καὶ Λακεδαιμονίων ἄποικοι Κνίδιοι, οἱ
τῆς χώρας τῆς σφετέρης τετραμμένης ἐς πόντον, τὸ δὲ Τριό-
πιον καλέεται, ἀργμένης δὲ ἐκ τῆς Χερσονήσου τῆς Βυβασσίας,
εἰσῆς τε πάσης τῆς Κνιδίης πλὴν ὀλίγης περιρροῦ (τὰ μὲν 10
γὰρ αὐτῆς πρὸς βορρῇν ἄνεμον ὁ Κεραμεικὸς κόλπος ἀπέργει,
τὰ δὲ πρὸς νότον ἢ κατὰ Σύμην τε καὶ Ῥόδον θάλασσα), τὸ
ὧν δὲ ὀλίγον τοῦτο, ἐὼν ὅσον τε ἐπὶ πέντε στάδια, ὥρουsson
οἱ Κνίδιοι, ἐν ὧσ' Ἀρπαγὸς τὴν Ἰωνίην κατεστρέφετο, βου-
λόμενοι νῆσον τὴν χώραν ποιῆσαι. ἐντὸς δὲ πᾶσά σφι ἐγίνετο 15
τῇ γὰρ ἡ Κνιδίη χώρα ἐς τὴν ἡπειρον τελευτᾷ, ταύτῃ ὁ ἰσθ-
μὸς ἐστὶ, τὸν ὥρουsson. καὶ δὲ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν

2. καὶ ὁ — selbst der —.

174. 4. Κᾶρες s. z. c. 171.

5. ἀποδεξάμενοι οὐδὲν —
ἐδουλώθησαν. ἀποδεξ. οὐδὲν wie-
derholt, um diesen Begriff als beson-
ders wichtig und auch als zu οὔτε
ὅσοι Ἑλλήνων — gehörig hervorzu-
heben. Ganz anders stand es in
früheren Zeiten; s. c. 171 τὸ Καρι-
κὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν
ἐθνέων ἀπάντων.

7. οἱ. Das dem Gedanken nach
zu οἱ gehörige Verbum ist ὥρουsson;
allein Her. führt den Satz der vielen
Zwischensätze wegen nicht zu Ende,
sondern beginnt mit τὸ ὧν δὲ ὀλί-
γον (hinweisend auf πλὴν ὀλίγης)
einen selbständigen Satz.

8. τὸ δὲ mit Hinweisung auf c.
144. Das Relativ nicht auf τῆς χώ-
ρης, worauf es doch geht, sondern
auf das Prädicat Τριόπιον bezogen.

9. ἀργμένης von Osten her.

ἐκ τῆς Χερσ. τ. Β. von dem
Teile der Halbinsel, der zu Bubassos
gehört.

11. Κεραμεικ. κόλπος, heute
der Golf von Castel Marmara.

13. ἐὼν ὅσον τε ἐπὶ π. στ., ἐὼν

ἐπὶ = sich hinerstreckend. ὅσον τε
= fere; ebenso II 78. 96; ohne ἐπὶ
II 99 ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ
Μέμφιος. Wie hier III 5 τοῦτο
οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσον τε
ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἀννδρόν ἐστι
δεινῶς.

14. ἐν ὧσ' (ῶ) temporal. Vgl.
ἐς ὅ, ἐξ οὔ.

15. ἐντὸς — τοῦ ἰσθμοῦ, der
Halbinsel und Continent verbindet.
ἐντός, innerhalb d. h. diesseits
von der Seeseite aus; s. z. c. 6 ἐντός
Ἄλυσ.

πᾶσα sc. ἡ χώρα ἡ σφετέρη.

17. καὶ δὲ πολλῇ χειρὶ ἐργα-
ζομένων τῶν Κνιδίων — ἐπεμ-
πον. In Folge des mit γὰρ vorge-
schobenen Satzes, der doch erst ἐπεμ-
πον begründet, ist die Rede anako-
luthisch geworden, indem als Subject
zu ἐπεμπον das des nächst vorher-
gehenden Zwischensatzes οἱ ἐργαζό-
μενοι Κνίδιοι vorschwebte. Wir
erwarteten ἐπέμφθησαν θεόπροποι.
Auch c. 155 veranlasste ein mit γὰρ
vorgeschiebener Satz eine Anaco-
luthie.

χειρὶ collectiv.

Κνιδίων, μάλλον γάρ τι καὶ θειότερον ἐφαίνοντο τιτρώσκε-
σθαι οἱ ἐργαζόμενοι τοῦ οἰκότος τὰ τε ἄλλα τοῦ σώματος καὶ
μάλιστα τὰ περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς θραυομένης τῆς πέτρης,
ἐπεμπον ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους ἐπειρησομένους τὸ ἀντίξοον.
5 ἡ δὲ Πυθίη σφι, ὥς αὐτοὶ Κνίδιοι λέγουσι, χρᾶ ἐν τριμέτρῳ
τόνῳ τάδε.

Ἴσθμὸν δὲ μὴ πυργοῦτε μήδ' ὀρύσσετε·

Ζεὺς γάρ κ' ἔθηκε νῆσον, εἴ γ' ἐβούλετο.

Κνίδιοι μὲν ταῦτα τῆς Πυθίης χρησάσης τοῦ τε ὀρύγματος
10 ἐπαύσαντο καὶ Ἀρπάγῳ ἐπιόντι σὺν τῷ στρατῷ ἀμαχητὶ σφέας
αὐτοὺς παρέδωσαν. Ἦσαν δὲ Πηδασέες οἰκέοντες ὑπὲρ Ἀλι- 175
καρνησσοῦ μεσόγαιαν, τοῖσι ὅπως τι μέλλοι ἀνεπιτήδεον ἔσε-
σθαι, αὐτοῖσί τε καὶ τοῖσι περιοίοισι, ἡ ἱρεὶς τῆς Ἀθηναίης
πώγωνά μέγαν ἴσχει. τρίς σφι τοῦτο ἐγένετο. οὗτοι τῶν περὶ
15 Καρίην ἀνδρῶν μούνοί τε ἀντέσχον χρόνον Ἀρπάγῳ καὶ πρήγ-
ματα παρέσχον πλεῖστα, οὗρος τειχίσαντες, τῷ οὖνομά ἐστι
Λίδη. Πηδασέες μὲν νυν χρόνῳ ἐξαιρέθησαν, Λύκιοι δέ, ὥς 176
ἐς τὸ Ξάνθιον πεδῖον ἤλασε ὁ Ἀρπαγὸς τὸν στρατόν, ἐπεξιόν-
τες καὶ μαχόμενοι ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀρετὰς ἀπεδείκνυντο,
20 ἔσσωθέντες δὲ καὶ κατειληθέντες ἐς τὸ ἄστυ συνήλυσαν ἐς τὴν
ἀκρόπολιν τὰς τε γυναῖκας καὶ τὰ τέκνα καὶ τὰ χρήματα καὶ

1. μάλλον — οἰκότος. τοῦ οἰκό-
τος abhängig von den Participien;
„mehr und deshalb in einer durch
unmittelbarere göttliche Einwirkung
herbeigeführten Weise als nach dem
natürlichen Verhältnis“.

2. τὰ τε ἄλλα. Der beim Passiv
unverändert gebliebene Accus. hängt
von τιτρώσκεσθαι ab.

4. ἐπειρησομένους, ebenso IV
71 ἐπεμπον ἐς Δελφοὺς ἐπειρησομέ-
νους.

ἀντίξοον att. ἐναντίον. ἀντί-
ξοον ist das die Widerwärtigkeit
herbeiführende.

5. ἐν τριμέτρῳ τόνῳ wie c. 47
ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ.

7. Ueber δέ s. z. c. 55.

9. τοῦ τε ὀρύγματος ἐπαύ-
σαντο, so c. 74 τῆς μάχης ἐπαύ-
σαντο; öfter mit Inf. od. Part. s. c.
133.

175. 11. Ἦσαν δὲ Πηδασέες. Der
Gedanke: unter den Karern waren

es allein die Bewohner der Stadt
Pedasa, die dem Harpagus Wider-
stand entgegensetzten (s. u. 15).

12. τοῖσι = τούτοις s. z. c. 172
(τοῖσι γάρ).

ἀνεπιτήδεον. Dafür braucht
Her. VIII 104, wo er dasselbe er-
zählt, χαλεπόν.

14. τρίς, dafür steht VIII 104
δύς.

15. χρόνον aliquamdiu; dafür c.
116 ἐπὶ χρόνον; anders als ἀνὰ χρό-
νον c. 173 u. χρόνῳ c. 176.

πρήγματα παρέσχον, vgl. c.
155 πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐ-
τοὶ ἔχοντες.

176. 18. Ξάνθιον πεδῖον. Die
grösste Stadt Lyciens war nach
Strabo Xanthus an dem gleichna-
migen Flusse.

ἤλασε — τὸν στρατόν; ἐλά-
νειν transitiv auch c. 164.

19. ἀρετὰς „virtutis specimina“.
Der seltenere Plural findet sich auch
IX 40.

τοὺς οἰκέτας, καὶ ἔπειτεν ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν πᾶσαν ταύ-
την καίεσθαι. ταῦτα δὲ ποιήσαντες καὶ συνομόσαντες ὄρκους
δεινούς, ἐπεξελθόντες ἀπέθανον πάντες Ξάνθιοι μαχόμενοι.
τῶν δὲ νῦν Λυκίων φαμένων Ξανθίων εἶναι οἱ πολλοί, πλὴν
ὀγδῶκοντα ἰστιάων, εἰσὶ ἐπήλυδες· αἱ δὲ ὀγδῶκοντα ἰστίαι 5
αὗται ἔτυχον τηνικαῦτα ἐκδημέουσαι, καὶ οὕτω περιεγέγοντο.
τὴν μὲν δὴ Ξάνθον οὕτω ἔσχε ὁ Ἄρπαγος, παραπλησίως δὲ
καὶ τὴν Καῦνον ἔσχε· καὶ γὰρ οἱ Καύνιοι τοὺς Λυκίους ἐμι-
μήσαντο τὰ πλέω.

- 177 ΤΑ μὲν νυν κάτω τῆς Ἀσίας Ἄρπαγος ἀνάστατα 10
ἐποίησε, τὰ δὲ ἄνω αὐτῆς αὐτὸς Κῦρος, πᾶν ἔθνος καταστρε-
φόμενος καὶ οὐδὲν παριείς. τὰ μὲν νυν αὐτῶν πλέω παρήσο-
μεν, τὰ δὲ οἱ παρέσχε πόνον τε πλεῖστον καὶ ἀξιαπηγητότατά
178 ἔστι, τούτων ἐπιμνήσομαι. Κῦρος ἐπεῖτε τὰ πάντα τῆς ἡπεί-
ρου ὑποχείρια ἐποίησατο, Ἀσσυρίοισι ἐπετίθετο. Τῆς δὲ Ἀσ- 15
συρίας ἔστι [τὰ] μὲν κου καὶ ἄλλα πολίσματα μεγάλα πολλά,
τὸ δὲ οὐνομαστότατον καὶ ἰσχυρότατον, καὶ ἔνθα σφι Νίνου
ἀναστάτου γενομένης τὰ βασιλῆα κατεστήκεε, ἣν ΒΑΒΥΛΩΝ,
ἐοῦσα τοιαύτη δὴ τις πόλις. κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος
ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων, ἐούσης 20

1. ὑπῆψαν — καίεσθαι. In-
finitivus epexegeticus. Der Infin.
locker an ὑπῆψαν angefügt, s. z.
c. 4.

4. Λυκίων ist als Prädicat zwi-
schen Artikel und das zu demselben
gehörige Particip getreten (τῶν
Ξανθίων φαμένων νῦν Λυκίων εἶ-
ναι).

5. ἰστίαι „Feuerstellen“ Fa-
milien.

8. ἐμιμήσαντο mit doppeltem
Accusativ, mit transitivem und
dem des Inhalts.

177. Beschreibung von Ba-
bylon.

178. 15. ἐπετίθετο wie c. 26
ἐπεθήκατο.

17. Νίνου ἀναστάτου, Ueber
die Belagerung und Eroberung von
Ninus durch den Mederkönig Kya-
xares s. c. 102. 106.

ἔνθα — κατεστήκεε. Der
Relativsatz steht als Attribut zu τὸ
δέ (sc. πόλισμα) parallel mit οὐνο-
μαστότατον und ἰσχυρότατον. Vor
ἔνθα ergänze ein entsprechendes
Demonstrativ (etwa τοιαύτη).

19. μέγαθος Acc. des Bezugs; s.
unten ἐὸν τὸ εὖρος.

20. μέτωπον ἕκαστον; derselbe
Accus. der näheren Beziehung und
derselbe anakoluthische Genet. ab-
sol. κέεται — ἐοῦσα — ἐούσης, fin-
det sich II 134 εἴκοσι ποδῶν κατα-
δέουσιν κῶλον (= μέτωπον) ἕκα-
στον τριῶν πλέθρων ἐούσης τε-
τραγώνου.

ἐούσης, gleich als ob statt μέ-
γαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴ-
κοσι καὶ ἑκ. σταδίων vorhergegan-
gen wäre: τῆς ἔστι μέτωπον ἕκα-
στον εἴκ. καὶ ἑκ. στάδιοι wie II 124
τῆς (πυραμίδος) ἔστι πανταχῇ μέ-
τωπον ἕκαστον ὅντῳ πλέθρα ἐούσης
τετραγώνου.

τετραγώνου· οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται
 συνάπαντες ὀγδῶκοντα καὶ τετρακόσιοι. τὸ μὲν νυν μέγαθος
 τοσοῦτό ἐστι τοῦ ἄστεος τοῦ Βαβυλωνίου, ἐκεκόσμητο δὲ ὡς
 οὐδὲν ἄλλο πόλισμα τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. τάφρος μὲν πρῶτά μιν
 5 βαθέα τε καὶ εὐρέα καὶ πλέη ὕδατος περιθέει, μετὰ δὲ τεῖχος
 πεντήκοντα μὲν πήχεων βασιλῆων ἐὼν τὸ εὖρος, ὕψος δὲ διη-
 κοσίων πήχεων. ὁ δὲ βασιλῆος πῆχυς τοῦ μετρίου ἐστὶ πήχεος
 μέζων τρισὶ δακτύλοισι. Δεῖ δὴ με πρὸς τούτοις ἐτι φράσαι, 179
 ἵνα τε ἐκ τῆς τάφρου ἢ γῆ ἀναισιμώθῃ, καὶ τὸ τεῖχος ὄντινα
 10 τρόπον ἔργαστο. ὀρύσσοντες ἅμα τὴν τάφρον ἐπλίνθευον τὴν
 γῆν τὴν ἐκ τοῦ ὀρύγματος ἐκφερομένην, ἐλκύσαντες δὲ πλίν-
 θους ἱκανὰς ὥπτησαν αὐτὰς ἐν καμίνοις· μετὰ δὲ τέλ-
 ματι χρεόμενοι ἀσφάλτῳ θερμῇ καὶ διὰ τριήκοντα δόμων

1. οὗτοι — γίνονται wie c. 142.

3. τοσοῦτό ἐστι. Ihr Umfang betrug also 480 Stadien oder 12 geograph. Meilen (nach Diodor 360 Stadien oder 9 geogr. Meilen). In dem angegebenen Umfang hat London mit allen seinen Vorstädten zweimal Raum. Bringt man die Bauart orientalischer Städte in Anschlag, in denen die freien Räume oft grösser waren und sind als die bewohnten, da weite Höfe, Gärten u. Ackerland mit umfangreichen Palästen u. Häusern abwechseln, so ist Herodots Angabe nicht so ganz unglaublich als man sie hat finden wollen. Auch Aristoteles berichtet, dass Babylon eher den Umfang eines Staats als einer Stadt gehabt habe.

5. περιθέει — μιν wie II 138 περιθέει δ' αὐτὸ αἵμασίη.

6. πήχεων βασιλῆων i. e. Περσικῶν.

ἐὼν τὸ εὖρος s. vor. S. 19 μέγαθος εἶσα.

7. μετρίου i. e. τοῦ κοινοῦ d. h. des hellenischen πῆχυς im Gegensatz zur babylonischen od. königlichen Elle. Da die hellen. Elle 6 Handbreiten (παλαισταί palmae) od. 24 Fingerbreiten (δάκτυλοι) od. 1½ griech. Fuss umfasste (s. z. c. 50 S. 78, 10), so muss sie sich zu der um 3 Fingerbreiten grösseren königlichen Elle entweder wie 24:27 oder wie 21:24 verhalten haben, da die

3 δάκτυλοι entweder griechische od. königliche sein können. Nach neueren Berechnungen ist das letztere wahrscheinlich, so dass die babylon. Elle = 233'', die hellenische = 205'' pariser Linien ist.

179. 9. ἵνα wozu.

ἀναισιμώθῃ, ἀναισιμοῦν att. ἀναλίσκειν.

τὸ τεῖχος abhängig von φράσαι Anticipation.

10. ἅμα verb. mit ἐπλίνθευον.

11. ἐλκύσαντες δὲ πλίνθ. vgl. II 136 „lateres ducentes“.

12. ὥπτησαν. Hatte auch Babylonien keine Felsenberge und Steinbrüche, so fand sich doch in der Umgegend eine treffliche Ziegelerde, die theils an der Sonne getrocknet, theils in Oefen gebrannt, grosse Festigkeit u. Härte erhielt; einige Tagereisen stromaufwärts gab es reiche Lager von Asphalt (Erdharz), das als Mörtel (τέλμα) diente, und dessen Dauerhaftigkeit unzerstörbar war. Vgl. Genes. III 11 wo es vom Turm zu Babel heisst: Und sie sprachen unter einander: Wolan, lasst uns Ziegel streichen und brennen. Und sie nahmen Ziegel zu Steinen und Harz zu Mörtel.

13. δόμων „Schichten“ s. II 127. διὰ τριήκοντα δόμ. „zwischen je 30 Ziegelschichten“. Neuere Reisende fanden Rohrgeflechte als Zwischenlager schon nach je 5—8 Schichten.

πλίνθου ταρσοὺς καλάμων διαστοιβάζοντες ἔδειμαν πρῶτα μὲν τῆς τάφρου τὰ χεῖλεα, δεύτερα δὲ αὐτὸ τὸ τεῖχος τὸν αὐτὸν τρόπον. ἐπάνω δὲ τοῦ τείχεος παρὰ τὰ ἔσχατα οἰκήματα μουνόκωλα ἔδειμαν, τετραμμένα ἐς ἄλληλα· τὸ μέσον δὲ τῶν οἰκημάτων ἔλιπον τεθρίπῳ περιέλασιν. πύλαι δὲ ἐνεστᾶσι πέριξ τοῦ 5 τείχεος ἑκατόν, χάλκεαι πᾶσαι, καὶ σταθμοί τε καὶ ὑπέρθυρα ὡσαύτως. ἔστι δὲ ἄλλη πόλις ἀπέχουσα ὀκτὼ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Βαβυλῶνος, Ἴς οὖνομα αὐτῇ. ἐνθα ἐστὶ ποταμὸς οὐ μέγας, Ἴς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὖνομα. ἐσβάλλει δὲ οὗτος ἐς τὸν Εὐφροήτην ποταμὸν τὸ ῥέεθρον. οὗτος ὢν ὁ Ἴς ποταμὸς ἅμα 10 τῷ ὕδατι θρόμβους ἀσφάλτου ἀναδιδοῖ πολλούς, ἐνθεν ἡ 180 ἄσφαλτος ἐς τὸ ἐν Βαβυλῶνι τεῖχος ἐκομίσθη. Ἐτετείχιστο μὲν νυν ἡ Βαβυλὼν τρόπῳ τοιῷδε, ἔστι δὲ δύο φάρσεια τῆς πόλιος. τὸ γὰρ μέσον αὐτῆς ποταμὸς διέργει, τῷ οὖνομά ἐστι Εὐφροήτης· ῥέει δὲ ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ 15 ταχύς· ἐξίει δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. τὸ ὢν δὴ τεῖχος ἐκάτερον τοὺς ἀγκῶνας ἐς τὸν ποταμὸν ἐλήλαται· τὸ δὲ

1. πλίνθου collectiv. Genet. materiae (vgl. II 124 πυραμὶς λίθου ξεστοῦ).

2. χεῖλεα nicht Ränder, sondern Wände.

3. μουνόκωλα „einstöckig“.

4. τετραμμένα ἐς ἄλληλα — οἰκήματα, Gebäude, deren sich je 2 gegenüberstehen.

5. περιέλασιν „als Weg zur Fahrt um die Stadt“. Vgl. c. 181 ἀνάβασις, c. 186 κατάβασις (Treppe), 205 διάβασις (Brücke).

6. χάλκεαι πᾶσαι ganz ehern s. c. 52 πᾶσαν χρυσέην αἰχμήν.

σταθμοί postes portarum.

ὑπέρθυρα Oberschwellen, die oben die beiden Pfosten mit einander verbinden.

8. Ἴς jetzt Hit. Beachte das Asyndeton, s. z. c. 71; auch c. 204.

11. θρόμβους ἄ. ἀναδιδοῖ emittit. So noch heute.

180. 14. διέργει „durchschneidet“. Dies bezeugen auch die Trümmer, die sich heute noch auf beiden Seiten des Flusses befinden.

16. ἐξίει s. z. c. 6.

Ἐρυθρὴν θάλασσαν hier nicht

das ganze Südmeer (indischer Ocean), sondern nur ein Teil desselben, der persische Meerbusen. Ebenso III 93. VI 20. Anders oben c. 1 und II 8.

17. τεῖχος — ἐλήλαται — τοὺς ἀγκῶνας, vgl. folg. S. 3 κατατέμνεται τὰς ὁδοὺς ἰθείας. Erkläre beide Accus. beim Passiv nach c. 166 ἀπεστράφατο τοὺς ἐμβόλους.

ἐκάτερον auf beiden Seiten des Flusses.

ἐλήλαται ductus est. Vgl. c. 191 τὰς αἰμασίας τὰς παρὰ τὰ χεῖλεα τοῦ ποταμοῦ ἐληλαμένους.

ἀγκῶνες u. ἐπικαμπαί. ἀγκῶνες sind die auf beiden Seiten des Flusses rechtwinkelig an denselben stossenden Mauerarme. Von beiden Seiten des Flusses ab (τὸ ἀπὸ τούτου) schlossen sich an dieselben einwärts führende rechtwinkelig nach der Stadt zu einbiegende (ἐπικαμπαί) Steindämme (αἰμασιαί). So hatten beide Stadtteile die Form eines ringsumgeschlossenen Rechtecks.

τὸ — ἀπὸ τούτου sc. ποταμοῦ adverbialisch zu fassen; τὸ ἀπὸ = in der Richtung von. Ueber τὸ ἀπὸ τούτου in temporaler Bedeutung s. z. c. 4.

ἀπὸ τούτου αἱ ἐπικαμπαὶ παρὰ χεῖλος ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ αἵμασιῇ πλύνθων ὀπτέων παρατείνει. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ ἐὼν πληῆρες οἰκιέων τριωρόφων τε καὶ τετρωρόφων κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθείας, τὰς τε ἄλλας καὶ τὰς ἐπικαρσίας τὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν ἐχούσας. κατὰ δὴ ὧν ἑκάστην ὁδὸν ἐν τῇ αἵμασιῇ τῇ παρὰ τὸν ποταμὸν πυλίδες ἐπῆσαν, ὅσαιπερ αἱ λαῦραι, τοσαῦται ἀριθμόν. ἦσαν δὲ καὶ αὗται χάλκεαι, φέρουσαι καὶ αὐταὶ ἐς αὐτὸν τὸν ποταμόν. Τοῦτο μὲν δὴ τὸ τεῖχος θώρηξ ἐστὶ, 181 ἕτερον δὲ ἔσωθεν τεῖχος περιθέει οὐ πολλῶ τρω ἄσθενέστερον τοῦ ἑτέρου τεύχεος, στεινότερον δέ. ἐν δὲ φάρσει ἑκατέρω τῆς πόλιος ἐτετείχιστο ἐν μέσῳ, ἐν τῷ μὲν τὰ βασιλῆα περιβόλῳ μεγάλῳ τε καὶ ἰσχυρῷ, ἐν δὲ τῷ ἑτέρῳ Διὸς Βήλου ἱερὸν χαλκόπυλον, καὶ ἐς ἐμὲ τοῦτο ἔτι ἐόν, δύο σταδίων πάντη, ἐὼν

1. παρὰ χεῖλος — τοῦ ποταμοῦ anders c. 179, 3.

2. αἵμασιῇ erklärt ein alter Grammatiker τὸ ἐκ χαλίκων ὠκοδομημένον ἄνευ πηλοῦ τειχίον, „Steindamm“, der nicht so stark gebaut war wie die äussere Ringmauer. Vgl. II 69, wo αἵμασιῇ als Gehege u. II 138, wo es als Steindamm (wie an unserer Stelle) gegen Ueberschwemmung zu fassen ist.

παρατείνει intrans. = παρατέταται; ebenso c. 203 und II 17 οὗρος ἄλλο πέτρινον τείνει (πρὸς Λιβύης); vgl. φέρει, ἔχει (häufig φέροντα, ἔχοντα s. u. 7. u. c. 181 folg. S. 5, auch c. 185. 191).

παρατείνει. Singular, da das Verb. nicht auf das Subject sondern auf die Apposition αἵμασιῇ bezogen ist.

3. κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς. s. vor. S. z. 17 (ἐλήλαται).

4. τὰς τε ἄλλας die mit dem Flusse parallel laufenden Strassen. wie aus dem Gegensatz ἐπικαρσίας hervorgeht.

5. ἐχούσας intrans. s. z. παρατείνει o. 2; auch c. 181 u. II 17 ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἐσπέρεν ἔχει.

ἑκάστην sc. τῶν ἐπικαρσιῶν ὁδῶν.

6. πυλίδες hiessen die Toröffnungen am Steinwall, πύλαι die an der grösseren Ringmauer.

ἐπῆσαν = ἐνωκοδόμηντο, vgl. VII 176 ἐδέδμητο τὸ τεῖχος κατὰ

πάντας τὰς ἐσβολὰς καὶ τό γε παλαιὸν πύλαι ἐπῆσαν. Aus den πυλίδες führten Treppen zum Fluss herab (c. 186 καταβάσις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν ποταμὸν φερούσας).

7. ἀριθμόν Accus. des Bezugs. καὶ αὐταὶ wie die πύλαι der Ringmauern.

181. 8. τοῦτο μὲν — τὸ τεῖχος die Ringmauer mit Steindamm.

θώρηξ. Sie schützt die Stadt gleichsam wie ein Panzer.

9. περιθέει wie c. 178. Diese innere Mauer war der gleich im folgenden erwähnte περίβολος, welcher in der einen Stadthälfte den königlichen Palast, in der anderen das Heiligtum des Belus umgab.

πολλῶ τρω „um nicht eben viel“. S. z. c. 39.

10. στεινότερον von geringerm Umfang.

12. Βήλου. Bel (Baal), der Name des höchsten Sonnengottes bei den Babylonern. „Herr des Himmels und des Lichts“.

ἱερὸν χαλκόπ., auch hierzu gehört ἐτετείχιστο.

13. ἐς ἐμὲ vgl. c. 92 ταῦτα μὲν καὶ ἦν ἐς ἐμὲ περιέοντα. S. z. c. 5 ἐπ' ἐμεῦ.

δύο kann indeclinabel für alle Casus stehen (s. ion. Wörterverz. s. v.)

σταδίων, auch hierzu ist ἐόν zu ergänzen.

πάντη „nach jeder Seite hin“

τετράγωνον. ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἱεροῦ πύργος στερεὸς οἰκοδόμηται, σταδίου καὶ τὸ μῆκος καὶ τὸ εὖρος, καὶ ἐπὶ τούτῳ τῷ πύργῳ ἄλλος πύργος ἐπιβέβηκε, καὶ ἕτερος μάλα ἐπὶ τούτῳ, μέχρι οὗ ὀκτὼ πύργων. ἀνάβασις δὲ ἐς αὐτοὺς ἔξωθεν κύκλῳ περὶ πάντας τοὺς πύργους ἔχουσα πεποιήται. μεσοῦντι δέ κου 5 τῆς ἀναβάσιός ἐστι καταγωγὴ τε καὶ θῶκοι ἀμπαυστήριοι, ἐν τοῖσι κατίζοντες ἀμπαύονται οἱ ἀναβαίνοντες, ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ πύργῳ νηὸς ἔπεστι μέγας· ἐν δὲ τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κέεται εὖ ἐστρωμένη, καὶ οἱ τράπεζα παρακέεται χρυσέη. ἄγαλμα δὲ οὐκ ἐνι οὐδὲν αὐτόθι ἐνιδρυμένον· οὐδὲ νύκτα οὐ- 10 δεὶς ἐναυλίζεται ἀνθρώπων, ὅτι μὴ γυνὴ μούνη τῶν ἐπιχωρίων, τὴν ἂν ὁ θεὸς ἔληται ἐκ πασέων, ὥς λέγουσι οἱ Χαλδαῖοι ἐόντες ἱερεῖς τούτου τοῦ θεοῦ. Φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ οὗτοι, 182 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, τὸν θεὸν αὐτὸν φοιτᾶν τε ἐς τὸν

findet sich bei Her. öfter wie hier von Quadratflächen gebraucht.

1. ἐν μέσῳ. Die beiden ersten Stockwerke dieses Riesenbaus, jetzt Ruinen von Birs Nimrud genannt, sind heute noch erhalten. Man will in dem terrassenförmigen Hügel von festem Mauerwerk, der mehr als 200' hoch ist, die Trümmer des Turms von Babel erkennen.

2. σταδίου sc. ἑών.

τὸ μῆκος, τὸ εὖρος Accus. des Bezugs.

3. ἐπιβέβηκε steht fest darauf, vgl. Xen. Anab. III 2, 19 ἡμεῖς δ' ἐπὶ γῆς βεβηκότες πολὺ μὲν ἰσχυρότερον παίσομεν.

μάλα = μάλα αὖ s. z. c. 134.

4. μέχρι οὗ bei Her. ganz gleichbedeutend mit μέχρι; wie hier mit folgendem Genet. II 19.

ἀνάβασις s. z. περιέλασιν c. 179.

ἀνάβασις — κύκλῳ π. π. τ. π. ἔχουσα „Wendeltreppe“.

ἐς αὐτούς verb. mit ἔχουσα s. z. c. 180).

5. μεσοῦντι s. z. c. 14 (χρεομένῳ) μεσοῦν mit Genet. construiert wie die Verba des Anfangens (ἄρχειν) und Endigens (τελευτᾶν). Vgl. Plat. Pol. 215b μεσοῦσι τῆς πορείας.

8. νηός, zu unterscheiden von ἱρόν. νηός „das Gotteshaus“, ἱρόν

die ganze geweihte Stätte mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten.

9. τράπεζα παρακέεται χρ. vgl. die griech. u. lat. lectisternia.

10. ἐνι = ἐνεστι noch VII 112. Vgl. πάρα (= πάρεστι) c. 42. μέτα c. 88. 171.

11. ὅτι μὴ c. 18.

12. Χαλδαῖοι. Das semitische Bergvolk der Chaldäer war von dem nördlichen Hochlande, dem Quellgebiet des Euphrat u. Tigris, herabgestiegen u. hatte das Tiefland zwischen beiden Strömen unterworfen. Die Gründung des altbabylon. Reichs, die Gründung Babels, so wie die Entwicklung und Ausbildung der babylonischen Cultur gieng von ihnen aus. Daher ist der Name „Chaldäer“ bald gleichbedeutend mit „Babylonier“ und bezeichnet so das ganze Volk, bald erscheint er als Ehrenname des herrschenden Stamms und wird dann vorzugsweise wie hier der Priesterschaft beigelegt, die wie die ägyptische (s. z. II 3) die heilige Wissenschaft der Astronomie zu einem hohen Grade der Ausbildung brachte und nach dem Laufe der Sonne und Planeten die Feste und Gesetze des bürgerlichen Lebens ordnete.

182. 14. ἐμοὶ μὲν mit verschwiegenem Gegensatz wie c. 131; auch II 73.

νηὸν καὶ ἀμπαύεσθαι ἐπὶ τῆς κλίνης, κατὰπερ ἐν Θήβησι τῆσι
 Αἰγυπτίῃσι κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον, ὡς λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι
 (καὶ γὰρ δὴ ἐκεῖθι κοιμᾶται ἐν τῷ τοῦ Διὸς τοῦ Θηβαιέος
 γυνή, ἀμφοτέραι δὲ αὗται λέγονται ἀνδρῶν οὐδαμῶν ἐς ὁμι-
 5 λίην φοιτᾶν), καὶ κατὰπερ ἐν Πατάροισι τῆς Λυκίης ἡ πρό-
 μαντις τοῦ θεοῦ, ἐπεὰν γέννηται· οὐ γὰρ ὦν αἰεὶ ἐστὶ χρηστή-
 ριον αὐτόθι· ἐπεὰν δὲ γέννηται, τότε ὦν συγκατακληίεται τὰς
 νύκτας ἔσω ἐν τῷ νηῷ. Ἔστι δὲ τοῦ ἐν Βαβυλῶνι ἱεροῦ καὶ ἄλλος 183
 κάτω νηός, ἐνθα ἄγαλμα μέγα τοῦ Διὸς ἐνὶ κατήμενον χρύ-
 10 σεον, καὶ οἱ τράπεζα μεγάλη παρακέεται χρυσέῃ, καὶ τὸ βά-
 θρον οἱ καὶ ὁ θρόνος χρυσεός ἐστι. καὶ ὡς ἔλεγον οἱ Χαλδαῖοι,
 ταλάντων ὀκτακοσίων χρυσοῦ πεποιήται ταῦτα. ἔξω δὲ τοῦ
 νηοῦ βωμός ἐστι χρύσεος. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος βωμός μέγας,
 ὅκου θύεται τὰ τέλεα τῶν προβάτων· ἐπὶ γὰρ τοῦ χρυσεοῦ
 15 βωμοῦ οὐκ ἔξεστι θύειν, ὅτι μὴ γαλαθηνὰ μούνα, ἐπὶ δὲ τοῦ
 μέξονος βωμοῦ καὶ καταγίζουσι λιβανωτοῦ χίλια τάλαντα ἔτεος
 ἑκάστου οἱ Χαλδαῖοι τότε, ἐπεὰν τὴν ὁρτὴν ἄγωσι τῷ θεῷ
 τούτῳ· ἦν δὲ ἐν τῷ τεμένει τούτῳ ἔτι τὸν χρόνον ἐκεῖνον καὶ
 ἀνδριάς δυνώδεκα πήχεων, χρύσεος, στερεός. ἐγὼ μὲν μιν οὐκ
 20 εἶδον, τὰ δὲ λέγεται ὑπὸ Χαλδαίων, ταῦτα λέγω. τούτῳ τῷ
 ἀνδριάντι Δαρεῖος μὲν ὁ Ὑστάσπεος ἐπιβουλεύσας οὐκ ἐτόλ-
 μησε λαβεῖν, Ξέρξης δὲ ὁ Δαρείου ἔλαβε καὶ τὸν ἱεῖα ἀπέ-
 κτεινε ἀπαγορεύοντα μὴ κινέειν τὸν ἀνδριάντα. τὸ μὲν δὴ ἱεὸν
 τοῦτο οὕτω κεκόσμηται, ἔστι δὲ καὶ ἴδια ἀναθήματα πολλά.
 25 Τῆς δὲ Βαβυλῶνος ταύτης πολλοὶ μὲν κου καὶ ἄλλοι ἐγένοντο 184

2. κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον
 erg. aus c. 181 vor. S. 11 ἐναυλίζε-
 ται γυνὴ μούνη.

5. καὶ κατὰπερgeschlossen
 an das erste κατὰπερ.

ἐν Πατάροισι, daher Hor. Od.
 III 4, 64 Patareus Apollo. Apollo
 verweilte der Sage nach die 6 Win-
 termonate zu Patara in Lycien, die
 6 Sommermonate auf Delos, um
 an beiden Orten Orakelsprüche zu
 geben.

ἡ πρόμαντις auch hierzu erg.
 ἐναυλίζεται.

6. γέννηται sc. ἡ πρόμαντις.

8. ἔσω ἐν Abundanz.

183. τοῦ ἐν Βαβ. ἱεροῦ hängt von
 νηός ab.

10. βάθρον. Fusschemel,
 heisst bei Curtius 5, 8 imus gradus.

12. ταλάντων genet. materiae.
 ταῦτα näml. ἄγαλμα χρύσεον,
 τράπεζα χρ., βάθρ. χρ., βωμοὶ χρ.

14. τὰ τέλεα ausgewachsene,
 Ggens. γαλαθηνά.

15. ὅτι μὴ wie c. 181.

18. τὸν χρόνον ἐκεῖνον, zur
 Zeit des Feldzugs des Cyrus, s. z. c.
 171 κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον.

23. ἀπαγορεύοντα μὴ s. z. c.
 152 (ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν).

κινέειν. Götterbilder von ihrem
 geweihten Orte zu entfernen galt
 für einen grossen Frevel, s. z. II 138
 τοῦ δ' ἱεροῦ οὐ κεννημένον. Vgl.
 VI 134.

184. Semiramis.

βασιλέες, τῶν ἐν τοῖσι Ἀσσυρίοισι λόγοισι μνήμην ποιήσομαι,
 οἱ τὰ τείχεά τε ἐπεκόσμησαν καὶ τὰ ἱρά, ἐν δὲ δὴ καὶ γυναῖ-
 κες δύο· ἡ μὲν πρότερον ἄρξασα, τῆς ὕστερον γενεῇσι πέντε
 πρότερον γενομένη, τῇ οὖνομα ἦν Σεμίραμις, αὕτη μὲν ἀπε-
 δέξατο χώματα ἀνὰ τὸ πεδῖον ἑόντα ἀξιοθέητα· πρότερον δὲ 5
 185 ἐώθεε ὁ ποταμὸς ἀνὰ τὸ πεδῖον πᾶν πελαγίζειν· ἡ δὲ δὴ δεύ-
 τερον γενομένη ταύτης βασίλεια, τῇ οὖνομα ἦν Νίτωκρῖς, οὕτη
 δὲ συνετωτέρη γενομένη τῆς πρότερον ἀρξάσης τοῦτο μὲν μνη-
 μόσυνα ἐλίπετο, τὰ ἐγὼ ἀπηγήσομαι, τοῦτο δὲ τὴν Μήδων
 ὀρέουσα ἀρχὴν μεγάλην τε καὶ οὐκ ἀτρεμίζουσαν, ἀλλ' ἄλλα 10
 τε ἀραιρημένα ἄσπεα αὐτοῖσι, ἐν δὲ δὴ καὶ τὴν Νίνον, προε-
 φυλάξατο ὅσα ἐδύνατο μάλιστα. πρῶτα μὲν τὸν Εὐφρότην
 ποταμὸν ῥέοντα πρότερον ἰθύν, ὅς σφι διὰ τῆς πόλιος μέσης
 ῥέει, τοῦτον ἄνωθεν διώρυχας ὀρύξασα οὕτω δὴ τι ἐποίησε
 σκολιόν, ὥστε δὴ τρεῖς ἐς τῶν τινὰ κωμέων τῶν ἐν τῇ Ἀσσυ- 15
 ρίῃ ἀπικνέεται ῥέων. τῇ δὲ κώμῃ οὖνομά ἐστι, ἐς τὴν ἀπικνέ-

1. ἐν τοῖσι Ἀσσυρ. λόγοισι s. z. c. 106.

2. ἐν δὲ δὴ adverbialisch, wie hier c. 74 u. c. 192 s. z. c. 74.

3. ἡ μὲν — αὕτη μὲν — ἡ δὲ — αὕτη δέ in c. 185. Vgl. II 42 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ; anders II 39. S. z. c. 173.

τῆς ὕστερον sc. ἀρξάσης aus ἀρξασα.

4. Σεμίραμις. Die mythische Semiramis wird gewöhnlich um 1200 angesetzt, also viel mehr als 5 Generationen vor Nitokris, Gemalin Nebucadnezars (um 600). Man hat daher an die spätere Königin Atossa, die Tochter und Mitregentin des Belochus (um 780), die auf einer in der Neuzeit aufgefundenen Statue Semiramut genannt wird, denken wollen. Wahrscheinlicher ist, dass πέντε verdorben.

6. πελαγίζειν. II 97 τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος γίνεται.

185. Nitokris.

ἡ δὲ — αὕτη δέ oben z. 3.

7. ταύτης abhängig von δεύτερον. S. z. c. 23.

Νίτωκρῖς, es gab auch eine ägyptische Königin dieses Namens, s. II 100. Die assyr. Nitokris war

die Gemahlin Nebucadnezars (c. 188).

8. συνετωτέρη klüger.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ s. z. c. 30.

μνημόσυνα ἐλίπετο wie II 147 Anf. μνημόσυνον = μνημεῖον.

10. ἀτρεμίζουσαν wie c. 186. 190 u. öft.

ἄλλα τε κτλ. abhängig v. ὀρέουσιν.

11. αὐτοῖσι Dativ beim Passiv „captas ab illis urbes“, wie IV 66 ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἑωυτοῦ νομῷ κινῶν κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθῶν, τοῖσι ἂν ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι.

Νίνον s. c. 106.

14. ἄνωθεν sc. τῆς Βαβυλῶνος, wo er vom armenischen Hochland in die Ebene zwischen Euphrat u. Tigris (Mesopotamien) herabfällt.

οὕτω δὴ τι — σκολιόν s. z. c. 163 (οὕτω δὴ τι — προσφιλέες).

ἐποίησε σκολιόν, um die Schnelligkeit der Strömung zu mindern und dadurch die Schifffahrt zu erleichtern; s. folg. S. 14 Vgl. c. 180 ῥέει ἐξ Ἀρμενίων, ἑὼν μέγας καὶ βαθεὺς καὶ ταχύς.

15. τῶν τινὰ diese Stellung des Indefinitum zwischen Artikel und

εται ὁ Εὐφρότης, Ἀρδέρικκα. καὶ νῦν οἱ ἂν κομίζωνται ἀπὸ
 τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς Βαβυλῶνα, καταπλώνοντες τὸν Εὐφρό-
 την ποταμὸν τρεῖς τε ἐς τὴν αὐτὴν ταύτην κώμην παραγίνου-
 ται καὶ ἐν τρισὶ ἡμέρησι. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτο ἐποίησε, χῶμα
 5 δὲ παρέχωσε παρ' ἐκάτερον τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος ἄξιον θώ-
 ματος, μέγαθος καὶ ὕψος ὅσον τι ἐστί. κατύπερθε δὲ πολλῶ
 Βαβυλῶνος ὥρυσσε ἑλντρον λίμνη, ὀλίγον τι παρατείνουσα
 ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, βάθος μὲν ἐς τὸ ὕδωρ αἰεὶ ὀρύσσουσα, εὐ-
 ρος δὲ τὸ περίμετρον αὐτοῦ ποιεῦσα εἴκοσί τε καὶ τετρακοσίων
 10 σταδίων· τὸν δὲ ὀρυσσόμενον χοῦν ἐκ τούτου τοῦ ὀρύγματος
 ἀναισίμου παρὰ τὰ χεῖλα τοῦ ποταμοῦ παραχέουσα. ἐπεῖτε
 δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπίδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν
 ἤλασε. ἐποίησε δὲ ἀμφοτέρω ταῦτα, τὸν τε ποταμὸν σκολιὸν
 καὶ τὸ ὄρυγμα πᾶν ἔλος, ὥς ὅ τε ποταμὸς βραδύτερος εἴη περὶ
 15 καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος, καὶ οἱ πλόοι ἕωσι σκολιοὶ ἐς τὴν
 Βαβυλῶνα, ἐκ τε τῶν πλόων ἐκδέκεται περίοδος τῆς λίμνης

Substantiv ist die regelmässige bei Herodot. Vgl. c. 187.

1. Ἀρδέρικκα nicht das VI 119 erwähnte.

κομίζωνται. κομίζεσθαι hier von der Fortbewegung zu Lande. Vom Meere ab führte eine Landstrasse bis zum Euphrat. Dagegen ist II 60 κομίζεσθαι von der Fortbewegung zu Wasser gebraucht.

2. τῆσδε τῆς θαλάσσης, s. z. c. 1 ἡδε ἡ θάλασσα, das mittelländische.

3. τρεῖς — ἐν τρισὶ ἡμέρησι. Dass man dreimal und zwar innerhalb dreier Tage denselben Ort berührte, so dass also die Fahrt durch das Dorf Arderikka 3 Tagereisen betrug, setzt bedeutende Krümmungen des Canals voraus, der im Zickzack um und durch das an Abhängen gelegene Arderikka geführt war, um den Stromfall zu vermindern. Das neue Flussbett von Arderikka sollte übrigens ausser der Erleichterung der Schifffahrt und der dadurch bewirkten Beförderung des Verkehrs wahrscheinlich auch noch dazu dienen, dem höher gelegenen Lande Wasser zuzuführen und so die Bodencultur zu heben.

6. ὅσον τι ἐστί verb. mit ἄξιον

θώματος, „bewunderungswürdig wie gross es ist an“. Doch weicht unser Sprachgebrauch von dem griechischen ab.

7. παρατείνουσα activ, anders παρατείνει c. 180.

8. ἐς τὸ ὕδωρ „bis zum Wasser“.

9. εἴκοσί τε καὶ τετρ. στ. das Wasserbecken hatte also 10½ Meilen im Umfang.

11. ἀναισίμου s. z. c. 179.

12. ὀρώρυκτο Subject?

περὶ αὐτὴν λίμνην.

14 ὥς ὅ τε κτλ. Optativ der Möglichkeit. Beachte den Wechsel des Modus in den beiden Finalsätzen; ebenso c. 196, anders II 161.

16. ἐκ temporal; wie c. 50 ἐκ θυσίης; auch c. 82 u. c. 86.

ἐκδέκεται exciperet (intrans. wie c. 204 u. V 52 ἐκδέκεται ἐκ τῆς Φρυγίης ὁ Ἄλυσ ποταμός). Die Hin- und Herführung des Flussbettes sollte einerseits dazu dienen, dass der Fluss langsamer fiesse, andererseits aber auch durch die Verlängerung des Wegs den Verkehr der Meder mit den Babylonern zu erschweren. Ebendasselbe bezweckte Nitokris mit der Anlage des umfangreichen Sumpfsee's.

μακρή. κατὰ τοῦτο δὲ εἰργάζετο τῆς χώρας, τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ
 ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ, ἵνα μὴ ἐπιμισγό-
 186 μενοι οἱ Μῆδοι ἐκμανθάνοιεν αὐτῆς τὰ πρήγματα. Ταῦτα μὲν
 δὴ ἐκ βάθους περιεβάλετο, τοιήνδε δὲ ἐξ αὐτῶν παρενθήκη
 ἐποιήσατο. τῆς πόλιος εὐρύσεως δύο φαρσέων, τοῦ δὲ ποταμοῦ 5
 μέσον ἔχοντος, ἐπὶ τῶν πρότερον βασιλέων, ὅπως τις ἐθέλοι
 ἐκ τοῦ ἐτέρου φάρσεος εἰς τοῦτερον διαβῆναι, χρῆν πλοίῳ δια-
 βαίνειν. καὶ ἦν, ὡς ἐγὼ δοκέω, ὀχληρὸν τοῦτο. αὕτη δὲ καὶ
 τοῦτο προεῖδε· ἐπεῖτε γὰρ ὥρυσσε τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ, μνη-
 μόσυνον τόδε ἄλλο ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἔργου ἐλίπετο. ἐτάμνετο 10
 λίθους περιμήκειας, ὡς δὲ οἱ ἦσαν οἱ λίθοι ἐτοῖμοι καὶ τὸ χω-
 ρίον ὀρώρουκτο, ἐκτρέψασα τοῦ ποταμοῦ τὸ ῥέεθρον πᾶν εἰς τὸ
 ὥρυσσε χωρίον, ἐν ᾧ ἐπίμπλατο τοῦτο, ἐν τούτῳ ἀπεξηρα-
 σμένον τοῦ ἀρχαίου ῥεέθρου τοῦτο μὲν τὰ χεῖλεα τοῦ ποταμοῦ
 κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὰς καταβάσεις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων εἰς τὸν 15
 ποταμὸν φερούσας ἀνοικοδόμησε πλίνθοισι ὀπτῆσι κατὰ τὸν

1. κατὰ τοῦτο — τῆς χώρας, τῇ wie c. 48 κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ.

ἐσβολαί Zugänge; so öfter von Engpässen, wie II 75. 141.

2. τὰ σύντομα τῆς — ὁδοῦ bezeichnen den kürzeren Weg, auf welchem man von Medien nach Babylon kommen konnte.

ἐπιμισγόμενοι verkehrend; ebenso II 104.

3. αὐτῆς sc. τῆς χώρας.

186. ταῦτα näml. die Ableitung des Strombettes, die Aufführung der hohen u. breiten Dämme, die Anlage des ungeheuren Wasserbeckens (ἔλυτρον).

4. ἐκ βάθους, d. h. aus dem in der Tiefe gewonnenen Materiale baute sie die oben erwähnten Umfassungswerke.

περιεβάλετο vgl. c. 163 τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν. VII 91 ἔρκος ὑψηλὸν ἐκ τῶν ναυηγίων περιεβάλοντο.

ἐξ αὐτῶν (bezieht sich auf ταῦτα) παρενθήκ. ἐπ. Sie zog aus diesen Bauten (ἐξ αὐτῶν) noch die Mittel zur Anlage eines Nebenwerks, d. h. sie benutzte diese Anlagen,

namentlich das Wasserbecken noch zur Anlage eines Nebenwerks (παρενθήκη), nämlich zur Herstellung eines Quai's und einer Brücke.

5. δύο φαρσέων abhängig von εὐρύσεως (aus ἡ πόλις ἐστὶ δύο φαρσέων).

6. ἐπὶ τῶν πρότερον βασι. wie c. 84.

9. μνημόσ. — ἐλίπ. wie c. 185 Anf.

10. ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ. ἔργον = ἐξ αὐτῶν (4).

ἐτάμνετο. Beachte die Bedeut. des Med.

11. τὸ χωρίον = τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ c. 185.

13. ἐν ᾧ — τοῦτο sc. τὸ χωρίον. Mit diesen Worten beginnt der Hauptsatz zum Partic. ἐκτρέψασα, dessen Verbum ἀνοικοδόμησε ist.

ἐν τούτῳ Epanalepsis von ἐν ᾧ.

14. τοῦτο μὲν — τοῦτο δὲ s. z. c. 30; auch c. 185.

χεῖλεα — ἀνοικοδ. πλίνθ. Diese Mauer am Flussabhang (gemauerte Brüstung) ist also von der Stadtmauer (dem Steindamm am Flussufer c. 180) zu unterscheiden.

15. καταβάσεις s. z. c. 180.

αὐτὸν λόγον τῷ τείχεϊ, τοῦτο δὲ κατὰ μέσην του μάλιστα τὴν
πόλιν τοῖσι λίθοις, τοὺς ὠρύξατο, οἰκοδόμειε γέφυραν, δέουσα
τοὺς λίθους σιδήρῳ τε καὶ μολύβδῳ. ἐπιτείνεσκε δὲ ἐπ' αὐ-
τήν, ὅπως μὲν ἡμέρη γένοιτο, ξύλα τετράγωνα, ἐπ' ὧν τὴν
5 διάβασιν ἐποιεῦντο οἱ Βαβυλώνιοι, τὰς δὲ νύκτας τὰ ξύλα
ταῦτα ἀπαείρεσκον τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ διαφροϊτέοντες τὰς
νύκτας κλέπτοιεν παρ' ἀλλήλων. ὥς δὲ τό τε ὀρυχθὲν λίμνη
πλήρης ἐγεγόνει ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ καὶ τὰ περὶ τὴν γέφυραν
ἐκεκόσμητο, τὸν Εὐφρότην ποταμὸν εἰς τὰ ἀρχαῖα ῥέεθρα ἐκ
10 τῆς λίμνης ἐξήγαγε· καὶ οὕτω τὸ ὀρυχθὲν ἔλος γενόμενον εἰς
δέον ἐδόκειε γεγονέναι καὶ τοῖσι πολιήτησι γέφυρα ἦν κατε-
σκευασμένη. Ἡ δ' αὐτὴ αὕτη βασιλεία καὶ ἀπάτην τοιήνδε 187
τινὰ ἐμηχανήσατο. ὑπὲρ τῶν μάλιστα λεωφόρων πυλέων τοῦ
ἄστεος τάφον ἐωυτῇ κατεσκευάσατο μετέωρον ἐπιπολῆς αὐτέων
15 τῶν πυλέων, ἐνεκόλαψε δὲ εἰς τὸν τάφον γράμματα λέγοντα
τάδε· ΤΩΝ ΤΙΣ ἙΜΕΥ ὙΣΤΕΡΟΝ ΓΙΝΟΜΕΝΩΝ ΒΑ-
ΒΥΛΩΝΟΣ ΒΑΣΙΛΕΩΝ ἩΝ ΣΠΑΝΙΣΗΙ ΧΡΗΜΑΤΩΝ,
ἘΑΝΟΙΞΑΣ ΤΟΝ ΤΑΦΟΝ ΛΑΒΕΤΩ ὍΚΟΣΑ ΒΟΥΛΕΤΑΙ
ΧΡΗΜΑΤΑ. ΜΗ ΜΕΝΤΟΙ ΓΕ ΜΗ ΣΠΑΝΙΣΑΣ ΓΕ
20 ἌΛΛΩΣ ἘΑΝΟΙΞΗΙ. ὍΤ ΓΑΡ ἘΜΕΙΝΟΝ. οὗτος ὁ τάφος

1. τῷ τείχεϊ abhängig von τὸν αὐτόν, s. z. II 104. Vgl. c. 180 παρὰ χεῖλος ἐκότερον ποταμοῦ αἵμασιῇ πλύνθων ὀπτέων παρατείνει.

κατὰ μέσην, d. h. ungefähr in der Mitte des Steindamms, als der längeren Seite des Vierecks, welches jeder Stadtteil bildete.

2. ὠρύξατο s. z. ἐτάμνετο vor. S. 10.

γέφυραν genauer Brückenpfeiler, wie das folgende lehrt.

δέουσα att.?

3. μολύβδῳ. Diese Brücke, die 5 Stadien lang und 30' breit war und beide Stadttheile verband, ruhte auf steinernen Pfeilern, die mit eisernen Klammern befestigt und in den Fugen mit gegossenem Blei ausgefüllt waren. Sie war mit Balken von Cedern- und Cypressenholz und ungeheuren Palmstämmen belegt, die des Nachts abgenommen wurden, und mit Schutzwerken gegen den Andrang der Wogen versehen. Zu

beiden Seiten der Brücke erhoben sich die königlichen Residenzen.

ἐπιτείνεσκε wie unten ἀπαείρεσκον in iterativer Bedeutung; s. z. c. 36.

6. ἀπαείρεσκον. Beachte den Uebergang vom Singular ἐπιτείνεσκε (3) zum Plural. Von der Königin geht die Rede über zu den Befolgern ihrer Befehle (quod quis per alium facit, ipse fecisse dicitur).

10. ἔλος s. z. c. 185 ἐποίησε τὸ ὀρυγμα πᾶν ἔλος; über den Zweck s. z. c. 185 (ἐκδέκῃται).

εἰς δέον verb. mit ἐγεγόνει; ebenso c. 119 εἰς δέον „so wie es sein musste“.

187. 14. ἐπιπολῆς c. gen. oberhalb; auch II 96.

16. τῶν τις s. z. c. 185.

19. μὴ σπανίσας γε = εἴ γε μὴ ἐσπάνισε.

20. ἄλλως temere.

οὐ γὰρ ἄμ. Diese Schlussformel

ἦν ἀκίνητος, μέχρι οὐ ἐς Δαρεῖον περιῆλθε ἡ βασιληίη. Δαρεῖω δὲ καὶ δεινὸν ἐδόκεε εἶναι τῇσι πύλῃσι ταύτῃσι μηδὲν χρᾶσθαι, καὶ χρημάτων κειμένων, καὶ αὐτῶν τῶν χρημάτων ἐπικαλεομένων, μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά. τῇσι δὲ πύλῃσι ταύτῃσι οὐδὲν ἐχρᾶτο τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι ὑπὲρ κεφαλῆς οἱ ἐγίνετο ὁ 5 νεκρὸς διεξελαύνοντι. ἀνοίξας δὲ τὸν τάφον εὗρε χρήματα μὲν οὐ, τὸν δὲ νεκρὸν καὶ γράμματα λέγοντα τάδε. **ΕΙ ΜΗ ἈΠΛΗΣΤΟΣ ΤΕ ἘΑΣ ΧΡΗΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΑἲΣΧΡΟΚΕΡΔΗΣ, ΟὔΤΚ ἌΝ ΝΕΚΡΩΝ ΘΗΚΑΣ ἈΝΕΩΙΓΕΣ.** αὕτη μὲν νυν ἡ βασιλεία τοιαύτη τις λέγεται γενέσθαι. 10

- 188 Ὁ δὲ δὴ Κῦρος ἐπὶ ταύτης τῆς γυναικὸς τὸν παῖδα ἐστρατεύετο, ἔχοντά τε τοῦ πατρὸς τοῦ ἐωυτοῦ τοῦνομα Λαβυνήτου καὶ τὴν Ἀσσυρίων ἀρχήν. στρατεύεται δὲ δὴ βασιλεὺς ὁ μέγας καὶ σιτίοισι εὖ ἐσκευασμένος ἐξ οἴκου καὶ προβάτοισι, καὶ δὴ καὶ ὕδωρ ἀπὸ τοῦ Χοάσπεω ποταμοῦ ἅμα ἄγεται τοῦ παρὰ 15 Σοῦσα ῥέοντος, τοῦ μούνου πίνει βασιλεὺς καὶ ἄλλου οὐδενὸς ποταμοῦ. τούτου δὲ τοῦ Χοάσπεω τοῦ ὕδατος ἀπηψημένου πολλαὶ κάρτα ἅμαξαι τετράκνυλοι ἡμιόνεαι κομίζουσαι ἐν ἀγ-
189 γηίοισι ἀργυρέοισι ἔπονται, ὅκῃ ἂν ἐλαύνῃ ἐκάστοτε. Ἐπεῖτε δὲ ὁ Κῦρος πορευόμενος ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐγίνετο ἐπὶ Γύνδῃ 20.

nach abratenden Sentenzen findet sich wie bei Her. (z. B. III 71 ποιέειν αὐτίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβαλέσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον, auch III 82. 134) auch bei Homer u. Hesiod.

2. Das καί vor δεινόν entspricht dem καί vor χρημάτων. καὶ — μηδὲν χρᾶσθαι — καὶ — μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά.

4. ἐπικαλεομένων Med. erg. aus dem folgenden λαβεῖν.

μὴ οὐ. Nicht allein nach negativen Sätzen, sondern selbst nach Begriffen, die eine Negation involvieren, wie αἰσχροόν, δεινόν ἐστι, steht beim Infin. μὴ οὐ statt μῆ.

8. ἔας Dial. S. 39 unter εἰμί; vgl. ἔα II 19.

188. 12. Λαβυνήτου ist Apposition zu πατρός, da die Verbindung mit οὔνομα sprachlich unrichtig wäre. Ein babylonischer König dieses Namens wird auch c. 74. 77 erwähnt; doch soll der hier gemeinte nach anderer Ue-

berlieferung Ναβύνητος geheissen haben. Nach dem alten Testamente hiess dessen Vater Nebucadnezar (Gemahl der Nitokris s. z. c. 185), nach Herodot auch Labynetos (Nabynetos) wie sein Sohn. Nach Berosus aber war Nabonetos (Nabo Nodius) der Name des Usurpators, der nach Ermordung des Sohnes Nebucadnezars (Labosordach) den babylonischen Thron bestieg.

13. ὁ μέγας s. c. 192. So beginnt die Inschrift des Dareus an dem Felsen zu Behistun: „Ich Darayavush, der grosse König, der König der Könige“.

14. πρόβατα s. z. c. 133.

15. Χοάσπεω. Choaspes, jetzt Kerkha oder Karasu.

16. τοῦ μούνου Genet partit.; mit ἀπό II 18 ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τούτου πίνουσι.

18. κομίζουσαι, erg. ὕδωρ aus ὕδατος.

189. 20. Γύνδῃ. Der heutige Dijâla.

ποταμῷ, τοῦ αἰ μὲν πηγαὶ ἐν Ματιηνοῖσι οὖρεσι, ῥέει δὲ διὰ Δαρδανέων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς ἕτερον ποταμὸν Τίγριν, ὁ δὲ παρὰ Ὡπιν πόλιν ῥέων ἐς τὴν Ἑρυνθρὴν θάλασσαν ἐκδιδοῖ, τοῦτον δὴ τὸν Γύνδην ποταμὸν ὡς διαβαίνειν ἐπειρᾶτο ὁ Κῦρος εὐόντα
 5 νηυσιπέρητον, ἐνθαῦτά οἱ τῶν τις ἱρῶν ἵππων τῶν λευκῶν ὑπὸ ὕβριος ἐσβὰς ἐς τὸν ποταμὸν διαβαίνειν ἐπειρᾶτο, ὁ δὲ μιν συμψήσας ὑποβρύχιον οἰχώκεε φέρων. κάρτα τε δὴ ἐχά-
 λέπαινε τῷ ποταμῷ ὁ Κῦρος τοῦτο ὑβρίσαντι, καὶ οἱ ἐπηπεί-
 λησε οὕτω δὴ μιν ἀσθενέα ποιήσειν, ὥστε τοῦ λοιποῦ καὶ γυ-
 10 ναϊκὰς μιν εὐπετέως τὸ γόνυ οὐ βρεχούσας διαβήσεσθαι. μετὰ δὲ τὴν ἀπειλὴν μετεῖς τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνα στρατεύουσιν διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα, διελὼν δὲ κατέτεινε σχινοτενέας ὑποδέ-
 ξας διώρυχας ὀγδώκοντα καὶ ἑκατὸν παρ' ἑκάτερον τὸ χεῖλος τοῦ Γύνδεω τετραμμένας πάντα τρόπον, διατάξας δὲ τὸν στρα-
 15 τὸν ὀρύσσειν ἐκέλευε. οἷα δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐργαζομένου ἦνετο

1. Ματιηνοί s. z. c. 72.

2. Δαρδανέων. Das Volk der Dardaner ist sonst nicht weiter bekannt.

3. Ὡπιν. Die Lage der auch von Xen. Anab. II 4, 25 erwähnten Stadt Opis ist ebenfalls nicht sicher. Neuere Reisende meinen, dass sie am Einfluss des Kufri in den Tigris gelegen habe.

τοῦτον δὴ — ὡς. Wegen der vielen Zwischensätze wird der Vordersatz ἐπεὶτε ἐγίνετο in etwas veränderter Form wieder aufgenommen; ähnlich V 62. 99.

5. ἐνθαῦτα, wie οὕτω δὴ, öfter den Nachsatz in längeren Perioden hervorhebend.

τῶν τις s. z. c. 185. 187.

ἱρῶν ἵππων. Sie waren der Sonne geheiligt und zogen den heiligen Wagen des Zeus. S. c. 131.

6. ὑπὸ ὕβριος prae petulantia.

7. συμψήσας ungewöhnlicher Ausdruck (= corripere, fortreißen), den von Her. zwei spätere Schriftsteller entlehnt haben: Iamblichus (bei Suidas): βιαζομένους δὲ τοὺς κολυμβητὰς συμψήσας ὁ ποταμὸς ἔφερε κάτω καὶ οὐκέτι ἀπενόσθησαν und Eusebius (bei Stobaeus Ecl. II cap. 9 p. 416).

ὑποβρύχιον auf μιν zu beziehen.

9. οὕτω δὴ — ἀσθενέα s. z. c. 163. 185; vgl. das ähnliche Beginnen des Xerxes VII 35 ὡς δ' ἐπύθετο Ξέρξης, δεινὰ ποιούμενος τὸν Ἑλλησπόντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μάστιγι πληγὰς καὶ κατεῖναι ἐς τὸ πέλαγος πεδέων ζεύγος.

τοῦ λοιποῦ wie II 109.

11. στρατεύουσιν, seltenes Wort für das häufigere στρατηγή.

διαίρεε c. 94.

12. διελὼν δέ s. z. c. 8 ἡράσθη, ἐρασθεὶς δέ.

κατέτεινε, auch dazu entnimm aus dem folgenden σχινοτ. διώρυχας, „er entwarf mit Stricken vorgezeichnete (d. h. schnurgerade) Canäle“.

σχινοτενέας ὑποδέξας διώρυχας „extentis funibus designans eis fossas“ sc. ducendas.

14. πάντα τρόπον „quaquaversum“ wie c. 199 σχινοτενέες διέξοδοι πάντα τρόπον ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν, auch II 108 διώρυχες πολλαὶ καὶ παντοίους τρόπους ἔχουσαι.

15. οἷα δέ s. z. c. 61.

μὲν τὸ ἔργον, ὅμως μέντοι τὴν θερεῖην πᾶσαν αὐτοῦ ταύτῃ
 190 διέτριψαν ἐργαζόμενοι. Ὡς δὲ τὸν Γύνδην ποταμὸν ἐτίσατο
 Κῦρος ἐς τριηκοσίας καὶ ἐξήκοντα διώρυχάς μιν διαλαβών,
 καὶ τὸ δεύτερον ἔαρ ὑπέλαμπε, οὕτω δὴ ἤλαυνε ἐπὶ τὴν Βα-
 βυλῶνα. οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ἐκστρατευσάμενοι ἔμενον αὐτόν. 5
 ἐπεὶ δὲ ἐγένετο ἐλαύνων ἀγχοῦ τῆς πόλιος, συνέβαλόν τε οἱ Βα-
 βυλώνιοι καὶ ἐσσωθέντες τῇ μάχῃ κατειλήθησαν ἐς τὸ ἄστυ. οἷα
 δὲ ἐξεπιστάμενοι ἔτι πρότερον τὸν Κῦρον οὐκ ἀτρεμίζοντα, ἀλλ'
 ὀρέοντες αὐτὸν παντὶ ἔθνει ὁμοίως ἐπιχειροῦντα, προεσάξαντο
 σιτία ἐτέων κάρτα πολλῶν. ἐνθαῦτα οὗτοι μὲν λόγον εἶχον 10
 τῆς πολιορκίης οὐδένα, Κῦρος δὲ ἀπορίῃσι ἐνείχετο ἅτε χρό-
 νου τε ἐγγινομένου συχνοῦ, ἀνωτέρω τε οὐδὲν τῶν προηγμέ-
 191 των προκοπτομένων. Εἴτε δὴ ὧν ἄλλος οἱ ἀπορέοντι ὑπεθή-
 κατο, εἴτε καὶ αὐτὸς ἔμαθε τὸ ποιητέον οἱ ἦν, ἐποίησε δὴ
 τοιόνδε· τάξας τὴν στρατιὴν ἅπασαν ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ, 15
 τῇ ἐς τὴν πόλιν ἐσβάλλει, καὶ ὀπισθε αὐτὶς τῆς πόλιος τάξας
 ἐτέρους, τῇ ἐξίει ἐκ τῆς πόλιος ὁ ποταμός, προεῖπε τῷ στρατῷ,
 ὅταν διαβατὸν τὸ ῥέεθρον ἴδωνται γενόμενον, ἐσιέναι ταύτῃ

1. θερεῖην sc. ὥρην wie c. 202 τὴν χειμερινήν Gegensatz zu τὸ θέρος.

αὐτοῦ ταύτῃ ebenso verbunden c. 210.

190. Belagerung Babylons.

3. ἐς τριηκοσίας „so viel Tage wie im Jahre“ vgl. c. 32 und die dort angeführte Stelle III 90.

διαλαβών = c. 189 διελὼν; ebenso διέλαβε c. 202.

4. ὑπέλαμπε, att. ὑπέφαινε (ἔως, ἔαρ, ἡμέρα), intrans. Vgl. VIII 130 ἔαρος ὑπολάμψαντος.

8. οἷα δέ vor. S. zu 15.

οὐκ ἀτρεμίζοντα ἀλλ', in gleichem Sinne c. 185 οὐκ ἀτρεμίζουσαν.

9. προεσάξαντο ion. Aor. I Med. v. προεσάγεσθαι. S. ion. Wörterverz. s. v. ἄγω. Ebenso VIII 20 οἱ γὰρ Εὐβοέες οὐτε τι ἐξεκομίσαντο οὐδὲν οὐτε προεσάξαντο.

10. σιτία ἐτέων — πολλῶν Xen. Cyrop. VII 5, 13 οἱ δὲ ἐν τῷ τείχει κατεγέλων τῆς πολιορκίας ὥς ἔχοντες τὰ ἐπιτήδεια πλεον ἢ εἰκοσιν ἐτῶν.

λόγον εἶχον — οὐδένα = οὐδενὸς λόγου ἐποιοῦντο (τινὰ) c. 33, = οὐδένα λόγον ἐποιοῦντο (τινος) c. 213. Wie hier c. 62. 115.

11. ἐνείχετο, passiv. auch VIII 52 ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο, vgl. c. 35 ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος.

ἅτε s. z. c. 61.

12. ἀνωτέρω verb. mit προκοπτομένων; ebenso III 56 ὥς σφι πολιορκέουσιν Σάμον ἐς τὸ πρόσω (= ἀνωτέρω) οὐδὲν προεκόπτετο τῶν προηγμάτων.

191. Babylons Fall 538.

13. ὑπεθήκατο s. z. c. 156.

15. ἅπασαν scheint (wegen des folgenden ἐτέρους) verdorben; doch kann vielleicht aus ἐτέρους (17) ein anderes ἐτέρους nach τὴν στρατιὴν ἅπασαν ergänzt werden.

ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ wird erklärt durch τῇ — ἐσβάλλει.

16. ἐσβάλλει wie (17) ἐξίει ohne Ellipse zu erklären; s. z. c. 6.

18. ταύτῃ = τῇ ἐσβάλλει u. τῇ ἐξίει.

ἐς τὴν πόλιν. οὕτω τε δὴ τάξας καὶ κατὰ ταῦτα παραινέσας
 ἀπήλαυνε αὐτὸς σὺν τῷ ἀχρηίῳ τοῦ στρατοῦ. ἀπικόμενος δὲ
 ἐπὶ τὴν λίμνην, τάπερ ἢ τῶν Βαβυλωνίων βασιλεία ἐποίησε
 κατὰ τε τὸν ποταμὸν καὶ κατὰ τὴν λίμνην, ἐποίησε καὶ ὁ Κῦρος
 5 ἕτερα τοιαῦτα· τὸν γὰρ ποταμὸν διώρυχι ἐσαγαγὼν ἐς τὴν
 λίμνην ἐοῦσαν ἔλος, τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι
 ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ. γενομένου δὲ τούτου
 τοιούτου οἱ Πέρσαι, οἵπερ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ, κατὰ
 τὸ ῥέεθρον τοῦ Εὐφράτης, ποταμοῦ ὑπονενοστηκότος ἀνδρὶ
 10 ὥς ἐς μέσον μηρὸν μάλιστά κη, κατὰ τοῦτο ἐσήϊσαν ἐς τὴν
 Βαβυλῶνα. εἰ μὲν νυν προεπύθοντο ἢ ἔμαθον οἱ Βαβυλώνιοι
 τὸ ἐκ τοῦ Κύρου ποιούμενον, οὐκ ἂν περιιδόντες τοὺς Πέρσας
 ἐσελθεῖν ἐς τὴν πόλιν διέφθειραν κάκιστα. κατακληίσαντες
 γὰρ ἂν πάσας τὰς ἐς τὸν ποταμὸν πυλίδας ἐχούσας καὶ αὐτοὶ
 15 ἐπὶ τὰς αἵμασιὰς ἀναβάντες τὰς παρὰ τὰ χεῖλεα τοῦ ποταμοῦ
 ἐληλαμένους ἔλαβον ἂν σφεας ὥς ἐν κύρτῃ. νῦν δὲ ἐξ ἀπροσ-
 δοκήτου σφι παρέστησαν οἱ Πέρσαι. ὑπὸ δὲ μεγάλῃ τῆς
 πόλιος, ὥς λέγεται ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων, τῶν περὶ τὰ
 ἔσχατα τῆς πόλιος ἐαλωκότων τοὺς τὸ μέσον οἰκέοντας τῶν
 20 Βαβυλωνίων οὐ μανθάνειν ἐαλωκότας, ἀλλά, τυχεῖν γὰρ σφι

2. τὸ ἀχρηῖον τοῦ στρατοῦ, die zum Kampf untaugliche Mann-
 schaft. S. z. c. 207 τὸ φλαυρότατον
 τοῦ στρατοῦ.

3. βασιλεία Nitokris s. c. 185.
 186.

5. ἕτερα τοιαῦτα, wegen der
 Beziehung auf das Relativ (τάπερ)
 hier so viel wie τὰ αὐτά. Vgl. c. 120
 Ende.

6. ἐοῦσαν ἔλος s. c. 186.

8. ἐπ' αὐτῷ τούτῳ sc. ἐσιέναι
 ἐς τὴν πόλιν.

10. ὥς wie μάλιστά κη enthalten
 den Begriff des Ungefähr.

μάλιστά κη öfter so verbunden,
 vgl. c. 76, limitiert hier ἐς μέσον;
 auch c. 98, κὺν μάλιστα c. 119.

κατὰ τοῦτο. Wegen des Zwi-
 schensatzes wird der Deutlichkeit
 halber κατὰ τὸ ῥέεθρον aufgenom-
 men mit κατὰ τοῦτο.

11. εἰ μὲν, dem entspricht u. 16
 νῦν δέ.

12. περιιδεῖν mit Infin., s. z. c.
 24; οὐκ gehört nur zu περιιδόντες.

Dagegen gehört das zwischen οὐκ
 und περιιδόντες gesetzte ἂν sowol
 zum Participium (οὐκ ἂν περιεῖδον)
 als zu διέφθειραν.

13. κατακληίσαντες — ἂν —
 ἔλαβον ἂν. ἂν doppelt, weil es
 auch zum Partic. gedacht wird.

14. τὰς ἐς τὸν ποτ. — ἐχούσας
 c. 186 ἐς τὸν ποτ. φερούσας; in-
 trans.; s. z. c. 180 (παρτείνει).

15. αἵμασιὰς s. z. c. 180.

16. ἐξ ἀπροσδοκήτου ex im-
 proviso. S. z. c. 111 (ἐξ ἀέλπτου).

17. σφι παρέστησαν = παρῆ-
 σαν, VII 21 καὶ αὐτίκα οἱ βάρβαροι
 παρῆσαν.

ὑπὸ δὲ μεγάλῃ. Ueber ὑπό
 s. z. c. 85.

18. ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημέ-
 νων = οἰκούντων (s. im folg. τοὺς
 τὸ μέσον οἰκέοντας) s. z. c. 27.

τῶν περὶ τὰ ἔσχατα, Nomina-
 tiv τὰ περὶ τὰ ἔσχατα.

20. μανθάνειν abhängig von
 dem Verbum des Nebensatzes ὥς
 24; οὐκ gehört nur zu περιιδόντες. λέγεται; vgl. II 8 τῇ δὲ αὐτὸ ἐωντοῦ

εοῦσαν ὀρεγνύν, χορεύειν τε τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἐν εὐπα-
θείῃσι εἶναι, ἐς ὃ δὴ καὶ τὸ κάρτα ἐπύθοντο. καὶ Βαβυλῶν
μὲν οὕτω τότε πρῶτον ἀραιήρητο.

- 192 Τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλ-
λοισι δηλώσω, ὅση τις ἐστί, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. βασιλεῖ τῷ 5
μεγάλῳ ἐς τροφήν αὐτοῦ τε καὶ τῆς στρατιῆς διαραιήρηται,
πάρει τοῦ φόρου, γῆ πᾶσα, ὅσης ἄρχει. δωδέκα ὧν μηνῶν
έόντων ἐς τὸν ἐνιαυτὸν τοὺς τέσσερας μῆνας τρέφει μιν ἡ Βα-
βυλωνίη χώρα, τοὺς δὲ ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἡ λοιπὴ πᾶσα Ἀσίη.
οὕτω τριτημορίη ἡ Ἀσσυρίη χώρα τῇ δυνάμει τῆς ἄλλης Ἀσίας. 10
καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς χώρας ταύτης, τὴν οἱ Πέρσαι σατραπήην κα-
λέουσι, ἐστὶ ἀπασέων τῶν ἀρχέων πολλόν τι κρατίστη, ὅκου
Τριτανταίχη τῷ Ἀρταβάζου ἐκ βασιλέος ἔχοντι τὸν νομὸν τοῦ-
τον ἀργυρίου μὲν προσήιε ἐκάστης ἡμέρης ἀρτάβη μεστή (ἡ δὲ
ἀρτάβη μέτρον ἐὼν Περσικὸν χωρέει μεδίμνον Ἀττικοῦ πλέον 15
χοίνιξι τρισὶ Ἀττικῇσι), ἵπποι δὲ οἱ αὐτοῦ ἦσαν ἰδίη, πάρει
τῶν πολεμιστηρίων, οἱ μὲν ἀναβαίνοντες τὰς θηλέας ὀκτακό-
σιοι, αἱ δὲ βαινόμεναι ἑξακισχίλιαι καὶ μύριαι· ἀνέβαινε γὰρ

ἐστὶ μακρότατον, ὥς ἐγὼ ἐπυνθαν-
νόμην, δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς
ὁδοῦ ἀπ' ἧς πρὸς ἑσπέρην. s. z.
I 65. *μανθάνειν* mit Partic. s. z.
c. 5.

ἀλλὰ — *χορεύειν* vgl. II 116
ἀλλ' οὐ γὰρ. κτλ.

2. καὶ τὸ κάρτα s. z. c. 71; auch
c. 94. II 92.

3. τότε πρῶτον. Zum zweiten
u. dritten Male unter Dareus Hysta-
spis; s. III 159. Auch Xenoph. in
der Cyropädie schildert den Fall
Babylons; ebenso etwa 300 Jahre
später das Buch Daniel. (anders
Berosus bei Josephus I 20). Unter
Cyrus noch eine der ersten Städte
des Perserreichs, erlitt Babylon un-
ter Dareus und Xerxes in Folge ge-
scheiterter Aufstände harte Schläge,
von denen es sich nie ganz wieder
erholte. Später hatte Alexander d.
Gr. in Absicht Babylon von neuem
zur Weltstadt zu erheben.

192. 4. δύναμιν Anticipation.

5. ἐν δὲ δὴ καὶ adverbial, wie
c. 184.

βασιλεῖ τῷ μεγάλῳ s. z. c. 188
βασιλεὺς ὁ μέγας.

6. διαραιήρηται, insofern ver-
schiedenen Provinzen auch ver-
schiedene Naturallieferungen aufer-
legt waren.

8. τοὺς τέσσ. Der Artikel, weil
der Teil eines bestimmten Ganzen
ebenfalls bestimmt ist. s. z. c. 18.

10. Ἀσσυρίη. Her. gebraucht
die Namen Assyrien und Babylonien
ohne Unterschied. Vgl. c. 193.

11. σατραπήην. Vgl. III 22.
σατράπης pers. khsatra-pavan =
tutor regni.

12. ὅκου causal wie c. 68.
εἵπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρτα ἂν
ἐθώμαζες, ὅκου νῦν οὕτω τυγχά-
νεις θῶμα ποιούμενος τὴν ἐργασίην
τοῦ σιδήρου.

14. προσήιε redibat, das zu
πρόσοδοι reditus gehörige Ver-
bum.

ἐκάστης ἡμέρης wie c. 19 ἔτεος
ἐκάστου.

15. μεδίμν. Ἀττ. Der att. Me-
dimnus fasste 48 Chönix = ¹⁵/₁₆ Ber-
liner Scheffel.

ἕκαστος τῶν ἐρσένων τούτων εἴκοσι ἵππους. κυνῶν δὲ Ἰνδι-
κῶν τοσοῦτο δὴ τι πλῆθος ἐτρέφετο, ὥστε τέσσερες τῶν ἐν
τῷ πεδίῳ κῶμαι μεγάλαι τῶν ἄλλων εἶναι ἀτελέες τοῖσι κυσὶ
προσετετάχατο σιτία παρέχειν. τοιαῦτα μὲν τῷ ἄρχοντι τῆς
5 Βαβυλῶνος ὑπῆρχε εἶναι. Ἡ δὲ γῆ τῶν Ἀσσυρίων ὕεται μὲν 193
ὀλίγω, καὶ τὸ ἐκτρέφον τὴν ῥίζαν τοῦ σίτου ἐστὶ τοῦτο. ἀρ-
δόμενον μέντοι ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἀδρύνεται τε τὸ λήιον καὶ πα-
ραγίνεται ὁ σῖτος, οὐ, κατάπερ ἐν Αἰγύπτῳ, αὐτοῦ τοῦ ποτα-
μοῦ ἀναβαίνοντος ἐς τὰς ἀρούρας, ἀλλὰ χερσὶ τε καὶ κηλωνηίοισι
10 ἀρδόμενος. ἡ γὰρ Βαβυλωνίη χώρα πᾶσα, κατάπερ ἡ Αἰγυ-
πτία, κατατέτμηται ἐς διώρυχας· καὶ ἡ μεγίστη τῶν διωρύχων
ἐστὶ νηυσιπέρητος, πρὸς ἥλιον τετραμμένη τὸν χειμερινόν, ἐσέ-
χει δὲ ἐς ἄλλον ποταμὸν ἐκ τοῦ Εὐφρήτεω, ἐς τὸν Τίγριν, παρ'
ὃν Νίνος πόλις οἴκητο. ἐστὶ δὲ χωρέων αὕτη ἀπασέων μακροῶ
15 ἀρίστη τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν. τὰ γὰρ
δὴ ἄλλα δένδρεα οὐδὲ πειράται ἀρχὴν φέρειν, οὔτε συκῆν
οὔτε ἄμπελον οὔτε ἐλαίην. τὸν δὲ τῆς Δήμητρος καρπὸν ὧδε
ἀγαθὴ ἐκφέρειν ἐστί, ὥστε ἐπὶ διηκόσια μὲν τὸ παράπαν ἀπο-

1. κυνῶν Ἰνδ. Die indischen Hunde wurden wegen ihrer Grösse und Stärke ganz besonders zur Löwenjagd gebraucht. Vgl. VII 187.

193. 6. τοῦτο, τὸ ὀλίγον ὃ ὕεται.

8. αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ s. II 14.

9. ἀναβαίνοντος — ἀλλὰ — ἀρδόμενος. Beachte die Verbindung zweier verschiedener Casus von Participien; s. z. c. 69. Vgl. c. 83 καὶ σφι ἤδη παρεσκευασμένοι καὶ νεῶν εἰσόδων ἐτοίμων.

κηλωνήιον „Brunnenschwengel“ an dessen Ende ein Schöpfemer (γανλός) hängt. Vgl. VI 119.

12. πρὸς ἥλιον — χειμερινόν, also nach Südosten, da die Sonne bekanntlich im Winter südlich vom Ostpunkte aufgeht.

ἐσέχει = ἐσβάλλει, ebenso II 158 ἐς τὸν Τίγριν. Der hier bezeichnete Kanal ist der sogenannte Königskanal (Naharmalka); er verband Euphrat u. Tigris u. war selbst für die grössten Schiffe fahrbar.

13. παρ' ὃν. παρὰ c. acc., wo wir den Dativ erwarteten. Der

Griechen sieht öfter da die Bewegung, wo wir an die Ruhe denken.

14. Νίνος πόλις s. c. 106 Niveh.

15. ἀρίστη — ἐκφέρειν s. unten (18) ἀγαθὴ ἐκφέρειν (Infin. dem lat. Supinum auf u entsprechend).

τὰ γὰρ δὴ ἄλλα. So findet sich häufig ἄλλος mit einem Substantiv attributiv verbunden, wo das letztere dem Gedanken nach appositiv hinzugefügt sein sollte. Wir können in solchen Fällen ἄλλος durch ausserdem, andrerseits übersetzen. So schon bei Hom. Odys. β 411 μήτηρ δ' ἐμὴ οὐ τι πέπυσται οὐδ' ἄλλα δμῶαί, μία δ' οἴη μῦθον ἄκουσεν. Bei Herodot noch c. 216. IV 59. 155. 179. V 32. VI 129.

16. οὐδὲ — ἀρχὴν ebenso II 95 oft. „proprie ne initio quidem. Cuius vero rei ne initium quidem fit, ea omnino non fit, hinc: ne omnino quidem.“

18. ἐπὶ διηκόσια an 200 fältige Frucht.

διδοῖ, ἐπεὰν δὲ ἄριστα αὐτὴ ἐωυτῆς ἐνείκη ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέ-
 ρει. τὰ δὲ φύλλα αὐτόθι τῶν τε πυρῶν καὶ τῶν κριθέων τὸ
 πλάτος γίνεται τεσσέρων εὐπετέως δακτύλων. ἐκ δὲ κέγχρου
 καὶ σησάμου ὅσον τι δένδρον μέγαθος γίνεται, ἐξεπιστάμενος
 μνήμην οὐ ποιήσομαι, εὖ εἰδὼς ὅτι τοῖσι μὴ ἀπιγμένοισι ἐς τὴν 5
 Βαβυλωνίην χώραν καὶ τὰ εἰρημένα καρπῶν ἐχόμενα ἐς ἀπι-
 στήν πολλὴν ἀπῖκται. χρέονται δὲ οὐδὲν ἐλαίῳ, ἀλλ' ἐκ τῶν
 σησάμων ποιεῦνται. εἰσὶ δὲ σφι φοίνικες πεφυκότες ἀνὰ πᾶν
 τὸ πεδῖον, οἱ πλεῦνες αὐτῶν καρποφόροι, ἐκ τῶν καὶ σιτία καὶ
 οἶνον καὶ μέλι ποιεῦνται· τοὺς συκεῶν τρόπον θεραπεύουσι 10
 τὰ τε ἄλλα, καὶ φοινίκων, τοὺς ἔρσενας Ἕλληνες καλέουσι,
 τούτων τὸν καρπὸν περιδέουσι τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοινίκων,
 ἵνα πεπαίνῃ τε σφι ὁ ψῆν τὴν βάλανον ἐσθύνων καὶ μὴ ἀπορ-
 ρέῃ ὁ καρπὸς [ὁ] τοῦ φοίνικος· ψῆνας γὰρ δὴ φορέουσι ἐν τῷ
 194 καρπῷ οἱ ἔρσενες, κατὰπερ δὴ οἱ ὀλυνθοί. Τὸ δὲ ἀπάντων 15

1. ἄριστα — ἐωυτῆς, vgl. c. 203
 εὐρυτάτῃ ἐωυτῆς. II 8 ἐωυτοῦ ἐστι
 μακρότατον. So findet sich häufig
 der Genetiv des Reflexivs beim Su-
 perlativ, um zu bezeichnen, dass
 dem Substantiv, mit sich selbst d. h.
 seinem gewöhnlichen oder nor-
 malen Verhältniss (= ἐωυτοῦ) ver-
 glichen, die ausgesagte Eigenschaft
 im höchsten Grade zukomme. Vgl.
 IV 85.

2. τὸ πλάτος Acc. des Bezugs.

3. γίνεται c. genet.; auch ἐστι
 findet sich öfter so mit Genet. (Gen.
 des Betrags von Raum u. Zeit) con-
 struiert; II 138 μῆκος — σταδίου
 ἐστί. Ueber das Mass des δάκτυλος
 s. z. c. 178.

6. καρπῶν ἐχόμενα „das mit
 den Feldfrüchten zusammenhangen-
 de“, vgl. c. 120 τὰ τῶν ὀνειράτων
 ἐχόμενα. II 77 ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ
 ἰχθύων ἐστὶ ἐχόμενα. ἐχόμενος
 c. genet. auch II 125. 127.

7. ἀπῖκται. Das Perf. hier in
 Präsensbedeutung. Her. bezieht sich
 auf bereits gemachte Erfahrungen.

8. ποιεῦνται, ἐλαίον τι.

ἀνὰ πᾶν τὸ πεδῖον. ἀνὰ findet
 sich zuweilen in distributiver
 Bedeutung. Wie hier III 97 (ἀνὰ
 πᾶν ἔτος).

9. ἐκ τῶν sc. καρπῶν; aus καρ-
 ποφόροι zu entnehmen.

σιτία καὶ οἶνον. Aus dem
 Palmenmark bereitet man noch
 heute einen starkgepressten essbaren
 Teig, aus dem Palmensaft den
 Palmwein, einen scharfen Essig und
 eine Art Brantwein.

10. μέλι Palmenzucker.

συκεῶν τρ. θερ. Vgl. III 98
 φόρμον τρόπον „nach Art einer
 Matte“ und VI 37. Man behandelte
 die Dattel- oder Palmbäume wie die
 Feigenbäume; man band nämlich die
 Frucht der männlichen Palmen an
 die der weiblichen, um durch den
 Stich der Gallwespe, die sich in je-
 ner erzeugt, die Reife der weiblichen
 Frucht zu befördern.

11. τὰ τε ἄλλα adverbartig; καί
 ebenso II 92 οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἔλεσι
 κατοικημένοι τοῖσι μὲν αὐτοῖσι νό-
 μοισι χρέονται, τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι
 Αἰγύπτιοι, καὶ τὰ ἄλλα καὶ γυ-
 ναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικεῖ;
 ebenso II 127.

12. τούτων nimmt φοινίκων wie-
 der auf.

τῇσι βαλανηφόροισι τῶν
 φοιν. brachylogisch für τοῖσι (καρ-
 ποῖς) τῶν; s. z. c. 172. 134; auch
 II 49.

194. Schifffahrt auf dem
 Euphrat.

15. τό Relativ.

θῶμα μέγιστόν μοί ἐστὶ τῶν ταύτῃ μετὰ γε αὐτὴν τὴν πόλιν,
 ἔρχομαι φράσων. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τὰ κατὰ τὸν ποταμὸν
 πορευόμενα ἐς τὴν Βαβυλῶνα ἔοντα κυκλοτερέα πάντα σκύτινα·
 ἐπεὰν γὰρ ἐν τοῖσι Ἀρμενίοισι τοῖσι κατύπερθε Ἀσσυρίων οἱ-
 5 κημένοισι νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσονται, περιτείνουσι
 τούτοις διφθέρας στεγαστρίδας ἔξωθεν ἐδάφρος τρόπον, οὔτε
 πρύμνην ἀποκρίνοντες οὔτε πρῶρην συνάγοντες, ἀλλ' ἀσπίδος
 τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες καὶ καλάμης πλήσαντες πᾶν τὸ
 πλοῖον τοῦτο ἀπιεῖσι κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, φορτίων
 10 πλήσαντες. μάλιστα δὲ βίκους φοινικηίου κατάρχουσι οἴνου
 πλέους. ἰθύνεται δὲ ὑπὸ τε δύο πλήκτρων καὶ δύο ἀνδρῶν
 ὀρθῶν ἐστεώτων, καὶ ὁ μὲν ἔσω ἔλκει τὸ πλήκτρον, ὁ δὲ ἔξω
 ὠθέει. ποιεῖται δὲ καὶ κάρτα μεγάλα ταῦτα τὰ πλοῖα καὶ
 ἐλάσσω· τὰ δὲ μέγιστα αὐτῶν καὶ πεντακισχιλίων ταλάντων
 15 γόμον ἔχει. ἐν ἑκάστῳ δὲ πλοίῳ ὄνος ζωὸς ἔνεστι, ἐν δὲ τοῖσι
 μέξοσι πλεῦνες· ἐπεὰν ὧν ἀπίκωνται πλώνοντες ἐς τὴν Βαβυ-
 λῶνα καὶ διαθέωνται τὸν φόρτον, νομέας μὲν τοῦ πλοίου καὶ
 τὴν καλάμην πᾶσαν ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν, τὰς δὲ διφθέρας ἐπισά-
 ξαντες ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνουσι ἐς τοὺς Ἀρμενίους. ἀνὰ

1. μοί me iudice; dafür steht in gleichem Sinne c. 32 παρ' ἐμοί.

τῶν ταύτῃ, Nomin. τὰ ταύτῃ.

2. ἔρχομαι φράσων ebenso II 11, vgl. zu ἔρχομαι ἔρεων c. 5.

τὰ πλοῖα Verb. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι σκυτινά. Beachte ἐστι — ἔοντα κυκλοτερέα πάντα ganz rund. Vgl. unt. 7 ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες.

5. νομέας, so II 96 νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρέονται.

6. ἐδάφρος τρόπον s. u. ἀσπίδος τρόπον; c. 193 συνεέων τρόπον.

7. ἀποκρίνοντες trennend, nämlich die Wände der πρ., so dass die Längenseiten des Schiffs durch eine ziemlich breite Querwand getrennt sind (Gegens. συνάγοντες). Die Griechen bauten ihre Fahrzeuge mit breiter πρύμνῃ (= ἀποκρίνοντες νομέας) und spitzer, schnabelförmiger πρῶρῃ (= συνάγοντες νομέας).

9. φέρεσθαι infinit. epexeg.;

vgl. II 88 ἀποφέρεισθαι. c. 176 καὶ ἔπειτα ὑπῆψαν καίεσθαι; auch c. 4. 59. 196.

10. βίκους. βῖκος (assyrisches Wort) ein bauchiges Weingefäß.

11. δύο indeclinabel wie c. 181.

12. ὁ μὲν ἔσω ἔλκει — ἔξω ὠθέει, um das Fahrzeug vor Drehung zu bewahren, durch die es aus der geraden Fahrlinie würde herausgebracht werden.

13. καὶ κάρτα wie c. 191.

14. πεντακισχιλίων ταλ. Das Talent zu 53 Pfd. 22 Lot gerechnet.

17. διαθέωνται τὸν φόρτον c. 1 ἀπικομένους διατίθεσθαι τὸν φόρτον.

18. ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν. Dieselbe Tmesis II 39. 40. Vgl. c. 66. Genaueres über dieselbe s. z. II 39. Beachte die Bedeutung des Aor. (gnomicus oder empiricus); s. z. c. 132. Auf dieselbe Weise wird noch heute der Verkehr zwischen Armenien und der Euphratebene vermittelt.

- τὸν ποταμὸν γὰρ δὴ οὐκ οἶά τέ ἐστι πλώειν οὐδενὶ τρόπῳ ὑπὸ
τάχεος τοῦ ποταμοῦ· διὰ γὰρ ταῦτα καὶ οὐκ ἐκ ξύλων ποιεῦν-
ται τὰ πλοῖα, ἀλλ' ἐκ διφθερέων. ἐπεὰν δὲ τοὺς ὄνους ἐλαύ-
νοντες ἀπίκωνται ὀπίσω ἐς τοὺς Ἀρμενίους, ἄλλα τρόπῳ τῷ
195 αὐτῷ ποιεῦνται πλοῖα. τὰ μὲν δὴ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τοιαῦτα, 5
ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται, κιθῶνι ποδηνεκέϊ λινέῳ· καὶ ἐπὶ
τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει καὶ χλανίδιον λευκὸν
περιβαλλόμενος, ὑποδήματα ἔχων ἐπιχώρια, παραπλήσια τῇσι
Βοιωτίῃσι ἐμβάσι. κομέοντες δὲ τὰς κεφαλὰς μίτρησι ἀναδέον-
ται, μεμυρισμένοι πᾶν τὸ σῶμα. σφρηγιῖδα δὲ ἕκαστος ἔχει καὶ 10
σκήπτρον χειροποίητον· ἐπ' ἑκάστῳ δὲ σκήπτρῳ ἔπεστι πε-
ποιημένον ἢ μῆλον ἢ ῥόδον ἢ κρίνον ἢ αἰετὸς ἢ ἄλλο τι· ἄνευ
γὰρ ἐπισήμου οὐ σφι νόμος ἐστὶ ἔχειν σκήπτρον. αὕτη μὲν δὴ
σφι ἄρτισις περὶ τὸ σῶμά ἐστι, νόμοι δὲ αὐτοῖσι ὧδε κατεστᾶσι·
196 ὁ μὲν σοφώτατος ὧδε κατὰ γνώμην τὴν ἡμετέραν, τῷ καὶ Ἰλλυ- 15
ριῶν Ἑνετοὺς πυνθάνομαι χρᾶσθαι. κατὰ κώμας ἑκάστας ἀπαξ
τοῦ ἔτεος ἑκάστου ἐποιέετο τάδε. ὥς ἂν αἱ παρθένοι γινοῖατο
γάμων ὥραϊαι, ταύτας ὅκως συναγάγοιεν πάσας, ἐς ἓν χωρίον
ἐσάγεσκον ἀλέας, πέριξ δὲ αὐτὰς ἴστατο ὄμιλος ἀνδρῶν. ἀνι-
στὰς δὲ κατὰ μίαν ἑκάστην κῆρυξ πωλέεσκε, πρῶτα μὲν τὴν 20

1. πλώειν, d. h. mit so gebauten Fahrzeugen.

195. Kleidung.

6. χρέονται — ἐπενδύνει (ὁ Βαβυλώνιος) — κομέοντες — ἀναδέονται. Der Uebergang des Numerus vom Plur. zu dem anschaulicheren Sing. ist namentlich bei Beschreibungen nicht selten. Vgl. II 65 ἀποτελέουσι — ἴστασι — διδοῖ; auch c. 132. 216.

7. χλανίδιον, auch dazu gehört ἐπενδύνει.

8. περιβαλλόμενος gehört nur zum zweiten Object.

9. Βοιωτ. ἐμβάσι. Dicaearch: ἐμβάς. ὑπόδημα λιτὸν οὐ βαθύ, φοινικοῦν δὲ τῇ χροίᾳ καὶ ταπεινόν· ὑσκλητὸν δέ, ὥστε γυμνοὺς σχεδὸν ἐκφαίνεσθαι τοὺς πόδας.

196. Heiraten.

15. ὁ μὲν σοφώτατος. Dem μὲν (wieder aufgenommen am Ende des Cap. ὁ μὲν νυν κάλλιστος) ent-

spricht c. 197 δεύτερος δὲ σοφίῃ ὧδε νόμος.

16. Ἑνετοὺς Veneti. Sie waren illyrischen Ursprungs und wohnten östlich von der Etsch.

17. τοῦ ἔτεος ἑκάστου c. 192 ἑκάστης ἡμέρης. Vgl. III 84.

ὥς ἂν cum optat. hat neben der iterativen Bedeutung (vgl. folg. S. 7 ὥς γὰρ δὴ διεξέλθοι, ebenso ὅκως c. 11) auch die, dass es die Handlung als eine vorkommenden Falls eintretende bezeichnet, so dass ὥς hier nicht allein so oft, sondern zugleich auch falls bedeutet.

18. γάμων ὥραϊαι, ähnl. c. 107 ἀνδρὸς ὥραϊην; vgl. c. 30 τοῦ βίου εὖ ἤκοντι.

ὅκως c. optat. s. o. z. 17 u. z. c. 17.

19. ἐσάγεσκον in iterativer Bedeutung; s. z. c. 36. 186; ebenso πωλέεσκε, ἔσκε.

20. κατὰ μίαν. κατὰ in distributiver Bedeutung; s. z. c. 9 κατ' ἓν ἑκάστον τῶν ἱματίων ἐκδύνουσα θήσει.

εὐειδεστάτην ἐκ πασέων, μετὰ δέ, ὅπως αὕτη εὐροῦσα πολλὸν
 χρυσίου προηθείη, ἄλλην ἀνεκήρυσσε, ἢ μετ' ἐκείνην ἔσκε εὐει-
 δεστάτη. ἐπωλέοντο δὲ ἐπὶ συνοικίῃσι. ὅσοι μὲν δὴ ἔσκον εὐ-
 δαίμονες τῶν Βαβυλωνίων ἐπίγαμοι, ὑπερβάλλοντες ἀλλήλους
 5 ἐξωνέοντο τὰς καλλιστευούσας, ὅσοι δὲ τοῦ δήμου ἔσκον ἐπί-
 γαμοι, οὗτοι δὲ εἶδος μὲν οὐδὲν ἐδέοντο χρηστοῦ, οἱ δ' ἂν
 χρήματά τε καὶ αἰσχίονας παρθένους ἐλάμβανον. ὥς γὰρ δὴ
 διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων τὰς εὐειδεστάτας τῶν παρθένων,
 ἀνίστη ἂν τὴν ἀμορφεστάτην ἢ εἴ τις αὐτέων ἔμπηρος ἦν,
 10 καὶ ταύτην ἀνεκήρυσσε, ὅστις ἐθέλοι ἐλάχιστον χρυσίου λαβὼν
 συνοικέειν αὐτῇ, ἐς ὃ τῷ τὸ ἐλάχιστον ὑπισταμένῳ προσεκέετο·
 τὸ δὲ ἂν χρυσίου ἐγίνετο ἀπὸ τῶν εὐειδέων παρθένων, καὶ
 οὕτω αἱ εὐμορφοὶ τὰς ἀμόρφους καὶ ἔμπηρους ἐξεδίδοσαν.
 ἐκδοῦναι δὲ τὴν ἑωυτοῦ θυγατέρα, ὅτεω βούλοιτο ἕκαστος, οὐκ
 15 ἐξῆν, οὐδὲ ἄνευ ἐγγυητέω ἀπαγαγέσθαι τὴν παρθένον πριά-
 μενον, ἀλλ' ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα ἢ μὲν συνοικήσειν
 αὐτῇ, οὕτω ἀπάγεσθαι· εἰ δὲ μὴ συμφεροίατο, ἀποφέρειν τὸ
 χρυσίου ἐκέετο νόμος. ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης
 τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι.

20 Ὁ μὲν νυν κάλλιστος νόμος οὗτός σφι ἦν, οὐ μέντοι νῦν

1. μετὰ δέ adverbial wie c. 30.

3. ἐπὶ c. Dat. in der Absicht.
 S. z. c. 41 ἐπὶ δηλήσι und c. 60 μηχαν-
 νέονται ἐπὶ κατόδῳ προῆγμα εὐη-
 θέστατον.

ὅσοι μὲν — ἔσκον (οὗτοι μὲν)
 ἐξωνέοντο — ὅσοι δὲ — οὗτοι
 δέ; vollständige Responsion II 42
 Anf.; anders II 39.

εὐδαίμονες divites wie II 78 Anf.

6. εἶδος μὲν — οἱ δὲ wiewol
 der Gegensatz nicht im Subject liegt;
 s. z. ὁ δὲ c. 17.

ἂν — ἐλάμβανον. ἂν in Ver-
 bindung mit dem Imperf. od. Aorist
 bezeichnet die Wiederholung in der
 Vergangenheit; ebenso unten ἀνίστη
 ἂν; auch II 109 ἐσήμαινε ἂν. Ueber
 die zweite Bedeutung des Imperf.
 od. Aor. mit ἂν vgl. z. c. 42.

10. ἀνεκήρυσσε mit Accus. wie
 c. 194 (ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν).

11. ἐς ὃ Dial. S. 34.

ὑπισταμένῳ Part. imperf. der
 Bedeutung nach = ὑποστάντι polli-
 centi sc. λαβόντι συνοικέειν (αὐτῇ).

12. τὸ δὲ ἂν — ἐγίνετο wie o. 9.

14. ὅτεω Dial. S. 34.

15. οὐδὲ sc. ἐξῆν.

πριάμενον — καταστήσαντα
 sc. τινά, man.

16. ἢ μὲν s. ion. Wörterverz. s.
 v. μέν; s. c. 212 ἥλιον ἐπόμενυμί τοι
 τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἢ μὲν
 σε ἐγὼ καὶ ἄπληστον ἔόντα αἵματος
 κορέσω.

συνοικήσειν, weil in ἐγγυήτας
 καταστήσαντα der Begriff der Ver-
 sicherung liegt (ἢ μὲν).

17. συμφεροίατο s. c. 73. IV 114
 οὐκ ἂν ὧν δυναίμεθα ἐκείνησι συμ-
 φέρεσθαι: „Nobis convenire cum
 illis non potest“.

ἀποφέρειν Schuldiges zu-
 rückbringen; vgl. ἀπαιτέειν, ἀπο-
 διδόναι s. z. c. 2.

18. ἐξῆν, Subject τὸν βουλόμενον
 (ὠνέεσθαι); verb. ἐξῆν τὸν βουλό-
 μενον καὶ ἐξ ἄλλης κώμης ἐλθόντα
 ὠνέεσθαι.

20. ὁ μὲν. Wiederaufnahme des
 μέν im Anf. des Cap.; es entspricht
 c. 197 δεύτερος δέ.

γε διετέλεσε εὐν, ἄλλο δέ τι ἐξευρήκασιν νεωστὶ γενέσθαι, ἵνα
 μὴ ἀδικέοιεν αὐτὰς μηδ' ἐς ἑτέραν πόλιν ἄγονται. ἐπείτε γὰρ
 ἁλόντες ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν, πᾶς τις τοῦ δή-
 197 μου βίου σπανίζων καταπορνεύει τὰ θήλεα τέκνα. Δεύτερος
 δὲ σοφίῃ ὅδε ἄλλος σφι νόμος κατέστηκε. τοὺς κάμνοντας 5
 ἐς τὴν ἀγορὴν ἐκφορέουσι· οὐ γὰρ δὴ χρέονται ἰητροῖσι· προσ-
 ιόντες ὧν πρὸς τὸν κάμνοντα συμβουλεύουσι περὶ τῆς νοῦσου,
 εἴ τις καὶ αὐτὸς τοιοῦτο ἔπαθε ὁκοῖον ἔχει ὁ κάμνων ἢ ἄλλον
 εἶδε παθόντα· ταῦτα προσιόντες συμβουλεύουσι καὶ παραινέ-
 ουσι, ἅσσα αὐτὸς ποιήσας ἐξέφυγε ὁμοίην νοῦσον ἢ ἄλλον εἶδε 10
 ἐκφυγόντα. σιγῇ δὲ παρεξελθεῖν τὸν κάμνοντα οὐ σφι ἔξεστι,
 198 πρὶν ἂν ἐπείρῃται, ἥντινα νοῦσον ἔχει. Ταφαὶ δὲ σφι ἐν μέ-
 λιτι, θρήνοι δὲ παραπλήσιοι τοῖσι ἐν Αἰγύπτῳ. ὅσῳ δ' ἂν
 μιχθῇ γυναικὶ τῇ ἐωυτοῦ ἀνὴρ Βαβυλώνιος, περὶ θυμὸν
 καταγιζόμενον ἵξει, ἐτέρωθι δὲ ἡ γυνὴ τῶντο τοῦτο ποιεῖ. 15
 ὄρθρου δὲ γενομένου λούνται καὶ ἀμφοτέροι· ἄγγεος γὰρ οὐ-
 δενὸς ἄψονται, πρὶν ἂν λούσωνται. ταῦτά δὲ ταῦτα καὶ Ἀρά-

1. ἄλλα δέ entspricht dem vor-
 hergehenden οὐ μέντοι νῦν γε.

ἐξευρήκασιν — γενέσθαι. Der
 Infin. locker an ἐξευρήκασιν ange-
 fügt; vgl. z. c. 194 φέρεσθαι.

ἵνα μὴ bezieht sich auf die vor-
 hergehenden Worte ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ
 ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλούμε-
 νον ὠνέεσθαι, also auf die auswär-
 tigen ἐπίγαμοι, welche die Jung-
 frauen in andere Städte führten und
 öfter schlecht behandelten (ἵνα μὴ
 ἀδικέοιεν — ἄγονται), seit die
 Assyrer in Knechtschaft gekommen
 waren (ἐπείτε γὰρ ἁλόντες ἐκακώ-
 θησαν). Um das zu verhüten hoben
 sie die ganze Einrichtung auf.

ἵνα — ἀδικέοιεν — ἄγονται,
 Moduswechsel. Erkläre den Optat.
 nach c. 185 ὡς εἶη — καὶ ἔωσι.

4. βίου σπανίζων, das Gegen-
 teil von τοῦ βίου εὖ ἥκων. c. 30.

καταπορνεύει wie die Lyder
 c. 94.

197. δεύτερος δὲ σοφίῃ in
 Beziehung auf ὁ σοφώτατος νόμος
 c. 196 Anf.

8. Der Nebensatz εἴ τις — πα-
 θόντα hat 2 Hauptsätze mit glei-
 chem Subj. und Prädic. (προσιόντες

συμβουλεύουσι) und gleichem Ge-
 dankenobject. Das von seinem Haupt-
 satz durch den Nebensatz getrennte
 Obj. ταῦτα gab Veranlassung der
 Deutlichkeit halber den Hauptsatz
 zu wiederholen.

10. ἅσσα s. Dial. S. 34.

ἢ ἄλλον. Vor ἄλλον entnimm
 aus dem folgenden ἅσσα — ποιή-
 σας — ἅσσα ποιήσαντα.

198. 12. ἐν μέλιτι. Auch die
 Griechen pflegten diejenigen mensch-
 lichen Leichname, die sie länger zu
 erhalten wünschten, in Honig zu
 legen. In Ermangelung von Honig
 nahmen sie Wachs. Nep. Ages. c. 8
 Agesilaum mortuum cera circumfu-
 derunt, quod mel non habebant.

14. περὶ θυμ. καταγιζόμε-
 νον ἵξει thuri incenso assidet.

16. ἀμφοτέροι öfter wie hier
 mit dem verstärkenden καὶ verbun-
 den „alle beide“ s. c. 52. 82.

17. ἄψονται das stärkere Fut.
 für den Opt. mit ἂν; vgl. c. 173 εἰ-
 ρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλήσιον, τίς
 ἔστι, καταλέξει ἐωτόν μητρόθεν;
 Fut. u. Optat. verbunden II 41 φι-
 λήσει ἂν — χρήσεται.

βιοι ποιεῦσι. Ὁ δὲ δὴ αἰσχιστος τῶν νόμων ἐστὶ τοῖσι Βαβυ- 199
λωνίοισι ὅδε. δεῖ πᾶσαν γυναῖκα ἐπιχωρίην ἰσομένην ἐς ἱρὸν
Ἀφροδίτης ἅπαξ ἐν τῇ ζόῃ μιχθῆναι ἀνδρὶ ξείνῳ. πολλαὶ
δὲ καὶ οὐκ ἀξιεύμεναι ἀναμίσγεσθαι τῇσι ἄλλῃσι, οἷα πλούτῳ
5 ὑπερφρονέουσai, ἐπὶ ζευγέων ἐν καμάρῃσι ἐλάσασαι πρὸς τὸ
ἱρὸν ἐστᾶσι, θεραπήνῃ δὲ σφι ὀπισθε ἔπεται πολλή. αἱ δὲ
πλεῦνες ποιεῦσι ὥδε· ἐν τεμένει Ἀφροδίτης κατέαται στέφα-
νον περὶ τῇσι κεφαλῇσι ἔχουσαι θώμιγγος πολλαὶ γυναῖκες.
αἱ μὲν γὰρ προσέρχονται, αἱ δὲ ἀπέρχονται. σχοινοτενέες
10 δὲ διέξοδοι πάντα τρόπον [ὁδὸν] ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν,
δι' ὧν οἱ ξεῖνοι διεξιόντες ἐκλέγονται. ἐνθα ἐπεὰν ἴζηται
γυνή, οὐ πρότερον ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία, ἢ τίς οἱ ξεί-
νων ἀργύριον ἐμβαλὼν ἐς τὰ γούνατα μιχθῇ ἔξω τοῦ ἱροῦ.
ἐμβαλόντα δὲ δεῖ εἰπεῖν τοσόνδε· Ἐπικαλέω τοι τὴν θεὸν
15 Μύλιττα. Μύλιττα δὲ καλέουσι τὴν Ἀφροδίτην Ἀσσύριοι.
τὸ δὲ ἀργύριον μέγαθος ἐστὶ ὅσονων· οὐ γὰρ μὴ ἀπώσῃται·

199. 2. ἰσομένην ἐς s. z. c. 14. ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκησε; auch VII 16 ἐς τὸν βασιλῆιον θρόνον ἵζεσθαι.

ἱρὸν s. z. c. 181.

3. Ἀφροδίτης, die bei den Babyloniern Mylitta heisst s. unten 15.

4. οὐκ ἀξιεύμεναι Dial. S. 38 (Verb. auf ὄω) „es ihrer nicht für würdig haltend“, VII 16 Ἀρτάβανος δὲ οἷα οὐκ ἀξιεύμενος ἐς τὸν βασιλῆιον θρόνον ἵζεσθαι, τέλος — ὥς ἠναγκάζετο — ἐποίησε.

οἷα s. z. c. 61.

7. ἐν τεμένει = ἱρῶ.

στέφανον — ἔχουσαι. „Sie haben das Haupt mit einem Strick umflochten“ als Zeichen der Knechtschaft und Abhängigkeit von der Göttin. Herodots Angabe findet ihre Bestätigung durch den Brief des Jerem. (Baruch 6, 42): „Die Weiber sitzen mit Stricken angetan und räuchern mit Kleie (einem Liebe erweckenden Zaubermittel) und die, welche von einem Vorübergehenden weggeführt wird, spottet ihrer Nachbarin, dass sie nicht auch wie sie selbst gewürdigt und ihr Strick zerissen worden“. Zur Bestätigung ihrer völligen Hingabe an die weibliche Naturmacht der Fruchtbarkeit

mussten sie sich einmal in ihrem Leben einem Fremden hingeben.

9. σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι erkläre nach σχοινοτενέας διώρυχας c. 189.

10. πάντα τρόπον ἔχουσι (ὁδὸν scheint Dittographie des vorhergehenden οπον in τρόπον); vgl. II 108 διώρυχες παντοίους τρόπους ἔχουσαι, u. c. 189 διώρυχας τετραμμένας πάντα τρόπον „schnurgerade Durchgänge führen nach allen Richtungen“.

12. πρότερον — ἢ = πρὶν ἢ.

14. τοσόνδε, s. z. c. 128 τοσαῦτα. ἐπικαλέω τοι „ich rufe gegen dich die Göttin an“ d. h. als die, welche dich zwingen soll mir zu folgen.

15. Μύλιττα δὲ καλέουσι ebenso c. 131. Dem männlichen Bel (s. c. 181) stand als weibliche Gottheit die Mylitta zur Seite, deren Wirkung die Assyrier hauptsächlich in der gebärenden Kraft der Erde, die der Pflanzenwelt Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht, erkannten.

16. μέγαθος Acc. des Bezuges. ὅσονων; ebenso II 22 „quantumcunque“ s. z. c. 160 (ὁσῶδη).

οὐ γὰρ μὴ ἀπώσῃται. οὐ μὴ als einfache, aber verstärkende

οὐ γὰρ οἱ θέμις ἐστί· γίνεται γὰρ ἱρὸν τοῦτο τὸ ἀργύριον. τῷ δὲ πρώτῳ ἐμβαλόντι ἔπεται, οὐδὲ ἀποδοκιμᾶ οὐδένα. ἐπε-
 ἂν δὲ μιχθῇ, ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία,
 καὶ τῷπὸ τούτου οὐκ οὕτω μέγα τί οἱ δώσεις, ὥς μιν λάμψει.
 ὅσαι μὲν νυν εἶδεός τε ἐπαμμέναι εἰσὶ καὶ μεγάθεος, ταχὺ 5
 ἀπαλλάσσονται, ὅσαι δὲ ἄμορφοι αὐτέων εἰσὶ, χρόνον πολλὸν
 προσμένουσι οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλήσαι· καὶ γὰρ τριέ-
 τεα καὶ τετραέτεα μετεξέτεροι χρόνον μένουσι. ἐνιαχῇ δὲ καὶ
 τῆς Κύπρου ἐστὶ παραπλήσιος τούτῳ νόμος.

200 Νόμοι μὲν δὴ τοῖσι Βαβυλωνίοισι οὗτοι κατεστᾶσι, εἰσὶ 10
 δὲ αὐτῶν πατριαὶ τρεῖς, αἱ οὐδὲν ἄλλο σιτέονται εἰ μὴ ἰχθῦς
 μούνον, τοὺς ἐπεῖτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι πρὸς ἥλιον, ποι-
 εῦσι τὰδε· ἐσβάλλουσι ἐς ὄλμον καὶ λεήναντες ὑπέροισι σῶσι
 διὰ σινδόνης· καὶ ὅς μὲν ἂν βούληται αὐτῶν, ἅτε μάζαν μαξά-
 μενος ἔχει, ὁ δὲ ἄρτου τρόπον ὀπτήσας. 15

201 Ὡς δὲ τῷ Κύρῳ καὶ τοῦτο τὸ ἔθνος κατέργαστο, ἐπεθύ-
 μησε Μασσαγέτας ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο

Negation findet sich in selbständigen Sätzen häufig mit einem Coniunctiv verbunden. Vgl. VII 53 ἐπ' ἄνδρας στρατευόμεθα ἀγαθούς, τῶν ἡνκρατήσωμεν, οὐ μὴ τις ἡμῖν ἄλλος στρατὸς ἀντιστῇ κοτε ἀνθρώπων. Ebenso III 62 οὐ μὴ τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλάσῃ.

1. οὐ γὰρ. Beachte die naive Einfachheit des Stils. Drei Sätze hinter einander werden mit γὰρ angeknüpft.

2. ἀποδοκιμᾶ Tempus? ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ. ἀφοσιώσασθαι erklärt ein alter Grammatiker mit: τὸ ὅπωςδῆκοτε ἀποδοῦναι καὶ θεραπεῦσαι τὸ ὀφειλόμενον.

4. τῷπὸ Dial. S. 31; s. z. c. 4 τὸ δὲ ἀπὸ τούτου.

5. εἶδεός τε ἐπαμμέναι, vgl. VIII 105 ὅπως γὰρ κτήσαιο παῖδας εἶδεος ἐπαμμένους (attisch?) auch II 121 ἀπαμμένους. ἐφάπτεσθαι τινος = aliquid attingere. aliqua re potiri, praeditum esse aliqua re.

7. τριέτεα καὶ τετρα. d. h. nur an den bestimmten Festtagen, die der Mylitta geweiht waren.

9. Wovon hängt der Genetiv τῆς Κύπρου ab?

200. 11. πατριαί ion. = φρατρίαί.

12. τοὺς ἐπεῖτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι — ποιεῦσι, s. z. c. 170 τῇ εἰ ἐπείδοντο — παρεῖχε ἂν σφι (Stellung des Relativs vor der Conjunction in abhängigen Sätzen); vgl. dagegen c. 202.

13. σῶσι herodoteisch = σήθουσι.

15. ὁ δέ sc. ἔχει τοὺς ἰχθῦς.

ἄρτου τρόπον, vgl. c. 193 συκείων τρόπον.

201. Kyros Tod auf dem Zug gegen die Massageten. Tomyris (c. 201—209).

16. κατέργαστο vgl. VI 2 Σαρδὼ νῆσον τὴν μεγίστην ὑποδεξάμενος κατεργάσεσθαι. κατεργάζεσθαι in anderer Bedeutung c. 24, wo es gleich διαχρᾶσθαι ist.

17. Μασσαγέτας vgl. z. c. 204. ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι, ὑπὸ c. dativ.; aus der ursprünglichen räumlichen Auffassung ergibt sich leicht die Bedeutung dieser und ähnlicher Wendungen; vgl. c. 28 πάντας ὑπ' ἐωυτῷ εἶχε καταστρεψάμενος ὁ Κροῖσος. S. z. c. 91.

καὶ μέγα λέγεται εἶναι καὶ ἄλκιμον, οἰκημένον δὲ πρὸς ἡῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς, πέραν τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ, ἀντίον δὲ Ἰσσηδόνων ἀνδρῶν. εἰσὶ δὲ οἵτινες καὶ Σκυθικὸν λέγουσι τοῦτο τὸ ἔθνος εἶναι. Ὁ δὲ Ἀράξης λέγεται καὶ μέζων καὶ 202
 5 ἐλάσσων εἶναι τοῦ Ἰστροῦ. νήσους δ' ἐν αὐτῷ Λέσβῳ μεγάθρα παραπλησίας συχνὰς φασὶ εἶναι, ἐν δὲ αὐτῇσι ἀνθρώπους, οἳ σιτέονται μὲν ῥίζας τὸ θέρος ὀρύσσοντες παντοίας, καρποὺς δὲ ἀπὸ δενδρέων ἐξευρημένους σφι ἐς φορβὴν κατατίθεσθαι ὠραίους, καὶ τούτους σιτέεσθαι τὴν χειμερινήν· ἄλλα δέ σφι
 10 ἐξευρῆσθαι δένδρεα καρποὺς τοιούσδε τινὰς φέροντα, τοὺς, ἐπεῖτε ἂν ἐς τὸ αὐτὸ συνέλθωσι κατὰ ἴλας καὶ πῦρ ἀνακαύσονται, κύκλῳ περιζομένους ἐπιβάλλειν ἐπὶ τὸ πῦρ, ὁσφραινομένους δὲ καταγιζομένου τοῦ καρποῦ τοῦ ἐπιβαλλομένου μεθύσκεσθαι τῇ ὁδμῇ, κατάπερ Ἑλληνας τῷ οἴνῳ, πλεῦνος δὲ ἐπι-
 15 βαλλομένου τοῦ καρποῦ μᾶλλον μεθύσκεσθαι, ἐς ὃ ἐς ὄρχησίν

1. οἰκημένον, s. z. c. 27.

πρὸς ἡῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς. Aehnliche pleonast. Wendungen, die dem homerischen πρὸς ἡῶ τ' ἡέλιόν τε nachgebildet sind, s. c. 204 πρὸς ἡῶ τε καὶ ἡλίον ἀνατέλλοντα, auch II 8 πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον; ebenso II 31. III 102.

2. Ἀράξεω, unten z. 4.

ἀντίον d. h. unter demselben Meridian.

3. Ἰσσηδόνων. Sie gehörten samt den Massageten zum mongolischen Volksstamm und wohnten in den Gegenden, die heute die Kal-mücken inne haben, IV 26.

202. 4. Ἀράξης. Wahrscheinlich nicht der eigentliche Araxes (j. Aras), der in Armenien entspringend von Westen nach Osten fließt und sich ins caspische Meer ergießt, sondern der Iaxartes (j. Sir Darja), jenseits dessen die Massageten wohnten (s. z. c. 204 S. 220, 14). Doch passen wiederum die Worte (folg. S. 2): ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὅθεν περ ὁ Γύνδης nur auf den eigentlichen Araxes (j. Aras). In Herodots oder seiner Gewährsmänner Vorstellung scheint das von beiden Flüssen getrennt geltende auf einen übertragen zu sein. Vgl.

c. 205. Her. selbst war in diesen Gegenden nicht.

καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων = οἱ μὲν μέζονα εἶναι λέγουσι τοῦ Ἰστροῦ, οἱ δὲ ἐλάσσονα.

5. μεγάθρα. Der Acc. des Bezugs im Plur. ist bei Her. nicht selten, vgl. II 10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὗ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθρα.

8. ἐξευρημένους; ἐξευρίσκειν = ausfindig machen.

κατατίθεσθαι. Wir erwarteten den Indicat., da der Satz καρποὺς δὲ κτλ. eigentlich noch zu dem Relativ (οἱ δέ) gehören sollte. Statt dieser abhängigen Satzform ist die selbständige gewählt, indem φασὶ (o. 6) vorschwebte.

9. τὴν χειμερινήν; Gegens. τὸ θέρος (7); vgl. c. 189 τὴν θερείην (sc. ὥρην).

10. τοιούσδε erklärt durch den folgenden Relativsatz; ebenso c. 203 δένδρεα φύλλα τοιῆσθε ἰδέης παρεχόμενα εἶπαι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε κτλ.

τοὺς ἐπεῖτε anders zu construieren als c. 200. Inwiefern?

τοὺς — ἐπιβάλλειν. Infin. nach einem Relativ in obliquer Rede, wie c. 203 τὰ — ἐγγράφειν, s. z. c. 24; vgl. unten (15) ἐς ὃ — ἀνίστασθαι.

τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς αἰοιδὴν ἀπικνέεσθαι. τούτων μὲν αὕτη λέγεται δίαίτα εἶναι. ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Μатиνηῶν, ὅθεν περ ὁ Γύνδης, τὸν ἐς τὰς διώρυχας τὰς ἐξήκοντά τε καὶ τριηκοσίας διέλαβε ὁ Κῦρος, στόμασι δὲ ἐξερεύγεται τεσσσεράκοντα, τῶν τὰ πάντα πλὴν ἑνὸς ἐς ἑλεά τε καὶ τενάγρεα ἐκ- 5 διδοῖ, ἐν τοῖσι ἀνθρώπους κατοικῆσθαι λέγουσι ἰχθῦς ὠμούςσι τεομέμους· ἐσθῆτι δὲ νομίζοντας χρᾶσθαι φωκέων δέρμασι. τὸ δὲ ἐν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν. ἡ δὲ Κασπίη θάλασσα ἐστὶ ἐπ' ἐωυτῆς, οὐ συμμίσγουσα τῇ ἐτέρῃ θαλάσσῃ. τὴν μὲν γὰρ Ἕλληνες 10 ναυτίλλονται πᾶσαν, καὶ ἡ ἑξω στηλέων θάλασσα ἡ Ἀτλαντὶς

2. Ἀράξης. Das folgende kann wegen der Beziehung auf die Wohnsitze der Matiener (s. z. c. 72 u. c. 189) nur von dem eigentlichen Araxes gelten. Dagegen passen die folgenden Worte στόμασι δὲ ἐξερεύγεται — ἐκδιδοῖ weit besser auf den Iaxartes.

4. διέλαβε, s. z. c. 190.

στόματα sind hier nicht Mündungen, sondern Arme (ebenso vom Nil II 17).

τεσσσεράκοντα. Strabo: σχίζεται ὁ Ἀράξης εἰς τεσσαράκοντα ποταμούς. Ptolemaeus spricht nur von 3 Armen. Heutigen Tags ist die Beschaffenheit der Bodenfläche wie der Lauf und die Grösse dieser Flüsse ganz anders geworden. Auch die

5. ἑλεα und τενάγρεα sind ausgetrocknet und der Boden ist fester geworden. „Ja seit Menschengedenken ist dieses Austrocknen daselbst sehr merklich und die weiten Steppen scheinen nichts weiter als ein alter trocken gelegter Seeboden zu sein, der vielleicht vor einem Jahrtausend im Zwitterzustande zwischen See u. Continent war und zum alten kaspischen Seeboden gehörte“. K. Ritter. Demnach bildeten vielleicht der kaspische See und Aralsee noch zu den Zeiten Her. eine einzige Wasserfläche; darauf führen die folgenden Worte: τὸ δὲ ἐν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν, da sich

heutigen Tags der Iaxartes, von dem doch allein das unmittelbar vorhergehende gilt (von στόμασι — ἐκδιδοῖ), in den Aralsee ergiesst. S. unten c. 205.

8. διὰ καθαροῦ (Gegens. διὰ τεναγέων), also nicht durch sumpfigen Boden, auf dem sich die übrigen 39 Arme verlaufen, sondern durch Gegenden, die frei von allen Hindernissen sind (καθαροῦ); so steht auch IV 53 Βορυσθένης ῥέει καθαρὸς παρὰ θολέροισι. — καθαρὸς vom Wasser dem θολερός entgegen.

9. ἐπ' ἐωυτῆς. Damit bestreitet Her. den Zusammenhang des kaspischen Meeres mit der Maeotis, der sowol vor wie nach ihm bis auf Claud. Ptolemaeus (im II Jahrh. p. Chr.) allgemein angenommen wurde. Zu ἐπ' ἐωυτῆς vgl. c. 142 Χῖοι καὶ Ἑρυνθραῖοι κατὰ τὸν τοῦ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἐωυτῶν μούνοι; wie hier c. 203 zu Anf.

10. τὴν μὲν γὰρ Ἕλλ. ναυτίλλ. also das mittelländische; s. z. c. 1 ἡδὲ ἡ θάλασσα.

11. στηλέων, näml. Ἡρακλείων. Ἀτλαντὶς sc. θάλασσα. Nach dem Atlas, der am äussersten Westende der damals bekannten Welt den Himmel auf seinen Schultern tragen sollte, wurde das Meer benannt, welches sich von dort aus ausserhalb der Säulen des Herakles ausdehnte und ganz Europa im Westen begrenzte.

καλεομένη καὶ ἡ Ἐρυθρὴ μία τυγχάνει εὐῶσα. Ἡ δὲ Κασπία 203
 ἐστὶ ἐτέρη ἐπ' ἐωυτῆς, εὐῶσα μῆκος μὲν πλόου εἰρεσίῃ χρεο-
 μένω πεντεκαίδεκα ἡμερέων, εὖρος δέ, τῇ εὐρυτάτῃ ἐστὶ αὐτῇ
 ἐωυτῆς, ὀκτὼ ἡμερέων. καὶ τὰ μὲν πρὸς τὴν ἐσπέρην φέροντα
 5 τῆς θαλάσσης ταύτης ὁ Καύκασος παρατείνει, ἐὼν οὐρέων καὶ
 πλήθει μέγιστον καὶ μεγάλῃ ὑψηλότατον. ἔθνεα δὲ ἀνθρώπων
 πολλὰ καὶ παντοῖα ἐν ἐωυτῷ ἔχει ὁ Καύκασος, τὰ πολλὰ πάντα
 ἀπ' ὕλης ἀγρίης ζῶοντα. ἐν τοῖσι καὶ δένδρεα φύλλα τοιῆσδε
 ιδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε καὶ παραμίσ-
 10 γοντας ὕδωρ ζῶα ἐωυτοῖσι ἐς τὴν ἐσθῆτα ἐγγράφειν· τὰ δὲ
 ζῶα οὐκ ἐκπλύνεσθαι, ἀλλὰ συγκαταγερᾶσκειν τῷ ἄλλῳ εἰρίῳ
 κατάπερ ἐνυφανθέντα ἀρχήν. μῖξιν τε τούτων τῶν ἀνθρώπων
 εἶναι ἐμφανέα κατάπερ τοῖσι προβάτοισι·

Τὰ μὲν δὴ πρὸς ἐσπέρην τῆς θαλάσσης ταύτης τῆς Κα- 204

1. ἡ Ἐρυθρὴ sc. θάλ. ist hier der indische Ocean; doch s. c. 1.

μία — εὐῶσα. Seit der Umschiffung Libyens durch phönizische Kauffahrer, die durch den ägypt. König Neko veranlasst wurde (IV 42), war der Zusammenhang zwischen diesen drei Meeren bekannt. Doch gieng die wichtige Entdeckung leider wieder verloren und wurde erst 2000 Jahre später von neuem gemacht.

203. 2. ἐπ' ἐωυτῆς wie vor. S. 9. εἰρεσίῃ χρεομένω ebenso II 6; über den Dat. des Partic. s. z. c. 14.

3. πεντεκαίδ. ἡμ. abhängig von πλόου; s. II 11. Da nach II 11 ein Ruderschiff in einem Tage ungefähr 8 geogr. Meilen zurücklegte (Segelschiffe mehr, s. IV 86), so beträgt nach Her. die Länge des kasp. Meers von Westen nach Osten ungefähr 120 Meil., die grösste Breite 64 M. Nach neueren Messungen ist es 160 Meil. lang, 32 Meil. breit.

εὐρυτάτῃ — ἐωυτῆς s. II 8 τῇ δὲ αὐτὸ ἐωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον; s. z. c. 193 ἄριστα ἐωυτῆς.

4. τὰ μὲν πρὸς τὴν ἐσπέρην. Die Worte τὰ μὲν — φέροντα τῆς θαλάσσης sind absolut zu nehmen „in Bezug nun auf die nach Westen hin liegenden Teile dieses Meeres“ wie II 7 τὰ δὲ πρὸς Αἰβύης

τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει.

5. παρατείνει, wie II 7 τείνει, intransitiv = παρατέταται. παρατείνει wie c. 180.

οὐρέων abhängig von den Superlativen.

6. πλήθει an Ausdehnung, μεγάλῃ an Höhe.

7. τὰ πολλὰ adverbial „grösstenteils“ dient zur Verstärkung von πάντα, wie II 35 τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαντι τοῖσι ἄλλοις ἀνθρώποις ἐστήσαντο ἡθεά τε καὶ νόμους; s. z. dies. Stelle.

8. ἀπ' ὕλης ἀγρίης von wilden Waldfrüchten.

φύλλα abhängig v. παρεχόμενα. τοιῆσδε, erklärt durch den folgenden Relativsatz wie c. 202.

9. τὰ — ἐγγράφειν Infin. nach einem Relativ wie c. 202 τοὺς — ἐπιβάλλειν, s. z. d. St.

10. ζῶα s. z. c. 70 (ζωδίων). τὰ δὲ ζῶα οὐκ ἐκπλύνεσθαι.

Noch heute verstehen die Anwohner des kaspischen Meeres (in den heutigen Gegenden Baku, Schamachi, Talüsch, Masanderan) die Kunst, ihren Zeugen bunte, glänzende und dabei dauerhafte Farben zu geben.

13. προβάτοις s. z. c. 133.

204. 14. τὰ μὲν nimmt τὰ μὲν πρὸς τὴν ἐσπέρην κτλ. oben 4 wieder auf.

σπίης καλεομένης ὁ Κάνκασος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα πεδίου ἐκδέκεται πλῆθος ἄπειρον ἐς ἄποψιν. τούτου ὦν τοῦ πεδίου τοῦ μεγάλου οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν μετέχουσι οἱ Μασσαγέται, ἐπ' οὓς ὁ Κῦρος ἔσχε προθυμίην στρατεύεσθαι· πολλά τε γὰρ μιν καὶ μεγάλα τὰ ἐπαείροντα καὶ 5 ἐποτρύνοντα ἦν, πρῶτον μὲν ἡ γένεσις, τὸ δοκέειν πλεον τι εἶναι ἀνθρώπου, δεύτερα δὲ ἡ εὐτυχίη ἡ κατὰ τοὺς πολέμους γενομένη· ὅκη γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι Κῦρος, ἀμήχανον ἦν 205 ἐκεῖνο τὸ ἔθνος διαφυγεῖν. Ἦν δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανόντος γυνὴ τῶν Μασσαγετέων βασίλεια· Τόμυρις οἱ ἦν οὖνομα. ταύτην πέμπων ὁ Κῦρος ἐμνᾶτο τῷ λόγῳ [ἐθέλων γυναικὰ ἦν ἔχειν]. ἡ δὲ Τόμυρις, συνιῖσα οὐκ αὐτήν μιν μνεόμενον ἀλλὰ τὴν Μασσαγετέων βασιληίην, ἀπείπατο τὴν πρόσοδον. Κῦρος δὲ μετὰ τοῦτο, ὥς οἱ δόλῳ οὐ προεχώρεε, ἐλάσας ἐπὶ τὸν Ἀράξην ἐποιέετο ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἐπὶ τοὺς Μασσαγέτας στρατηίην, 15 γεφύρας τε ζευγνύων ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ διάβασιν τῷ στρατῷ,

1. πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλ. ἀνατ. Vgl. πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατολάς c. 201.

2. ἐκδέκεται excipit, wie c. 185. πλῆθος ἄπειρον. πλῆθος Acc. des Bezugs; über die Bedeutung s. vor. S. 6. Diese weite, unübersehbare (ἄπειρον ἐς ἄποψιν) Ebene deutet auf die ungeheuren Steppenflächen der grossen Bucharei und Tartarei, die sich unter der Benennung der Sungarei und Mongolei bis zur Altai-kette erstrecken.

4. Μασσαγέται. Sie wohnten im Osten des kasp. Meeres (wahrscheinl. in der heutigen Sungarei und Bucharei).

ἔσχε προθυμίην, s. z. c. 201 Anf.

6. γένεσις, erläutert durch τὸ δοκέειν πλεον τι εἶναι ἀνθρώπου. Als Strafe seiner Ueberhebung ergreift ihn die göttliche Nemesis. S. z. c. 34 ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη Κροῖσον und die dort angeführten Stellen. S. Einleitung § 6.

8. ὅκη — ἰθύσειε. Der Opt. wie öfters nach ὅπως von einer unbestimmten Frequenz.

ἰθύειν c. infin. auch III 39 ὅκοι γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι, πάντα οἱ ἐχώρεε εὐτυχέως.

205. 10. Τόμυρις οἱ ἦν οὖν. Asyndeton, wie c. 179 Ἰς οὖνομα αὐτῇ.

11. τῷ λόγῳ. Der Gegensatz τῷ ἔργῳ oder νόῳ δέ (so II 100) ist nicht ausdrücklich hervorgehoben, sondern liegt in den Worten συνιῖσα οὐκ αὐτήν μιν κτλ. angedeutet.

13. ἀπείπατο τὴν προ. Dasselbe Medium, aber in anderer Bedeutung c. 59. Sie verweigerte ihm die Erlaubnis mit „seinem Gefolge in ihr Land zu ihr zu kommen“, worauf Cyrus ἐκ τοῦ ἐμφανέος (unten 15) den Feldzug unternimmt.

14. Ἀράξην muss der Iaxartes gewesen sein. S. z. c. 202 Anf.

15. ἐκ τοῦ ἐμφανέος. So auch ἐκ τοῦ φανεροῦ u. c. 191 ἐξ ἀπροσδοκήτου ex improviso. So erhalten öfter die substantivierten Neutra von Adjectiven in Verbindung mit Präpositionen adverbiale Bedeutung; II 66 ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου.

16. γεφύρας Schiffbrücken.

διάβασιν prädicat. Apposition zu γεφύρας; vgl. ἀνάβασις c. 181, κατάβασις c. 186 u. s. z. περιέλασις c. 179.

καὶ πύργους ἐπὶ πλοίων τῶν διαπορθμευόντων τὸν ποταμὸν
οἰκοδομέμενος. Ἔχοντι δὲ οἱ τοῦτον τὸν πόνον πέμψασα ἡ 206
Τόμυρις κήρυκα ἔλεγε τάδε· ὦ βασιλεῦ Μήδων, παῦσαι σπεν-
δων τὰ σπενύδεις· οὐ γὰρ ἂν εἰδείης, εἴ τοι ἐς καιρὸν ἔσται
5 ταῦτα τελεόμενα· παυσάμενος δὲ βασίλευε τῶν σεωυτοῦ, καὶ
ἡμέας ἀνέχεο ὁρέων ἄρχοντας τῶν περ ἄρχομεν. οὐκ ὦν ἐθε-
λήσεις ὑποθήκησι τησίδε χρᾶσθαι, ἀλλὰ πάντα μᾶλλον ἢ δι'
ἡσυχίης εἶναι, σὺ δὲ εἰ μεγάλως προθυμέεαι Μασσαγετέων πει-
ρηθῆναι, φέρε, μόχθον μὲν, τὸν ἔχεις ξευγνὺς τὸν ποταμόν,
10 ἄπες, σὺ δὲ ἡμέων ἀναχωρησάντων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τριῶν
ἡμερέων ὁδὸν διάβαινε ἐς τὴν ἡμετέραν, εἰ δ' ἡμέας βούλει
ἐσδέξασθαι μᾶλλον ἐς τὴν ὑμετέραν, σὺ τῶντὸ τοῦτο ποίεε.
Ταῦτα δὲ ἀκούσας ὁ Κῦρος συνεκάλεσε Περσέων τοὺς πρώτους,
συναγείρας δὲ τούτους ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα,
15 συμβουλευόμενος ὁκότερα ποιέη. τῶν δὲ κατὰ τῶντὸ αἰ γνῶ-
μαι συνεξέπιπτον κελευόντων ἐσδέκεσθαι Τόμυριν τε καὶ
τὸν στρατὸν αὐτῆς ἐς τὴν χώραν. Παρεὼν δὲ καὶ μεμ-
φόμενος τὴν γνώμην ταύτην Κροῖσος ὁ Λυδὸς ἀπεδείκνυτο
ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ, λέγων τάδε· ὦ βασιλεῦ, 207

1. πύργους auf den die Brücke bildenden Fahrzeugen, um Angriffe der Feinde abzuwehren, die etwa den Brückenbau zu hindern suchten.

206. 2. πόνον was u. (9) μόχθον.

3. Μήδων s. z. c. 163 τὸν Μηδον, i. e. Κῦρον.

σπενύδων τὰ σπενύδεις, wie c. 39 χρῆν δὴ σε ποιέειν τὰ ποιέεις u. c. 91 εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης, s. z. c. 39 (über die Bedeutung derartiger Verbindungen).

4. ἐς καιρόν opportune, tuum in commodum.

6. οὐκ ὦν. Ueber die Bedeutung von οὐκ ὦν im Anfang des Satzes s. z. c. 11.

7. δι' ἡσυχίης εἶναι, wie c. 169 διὰ μάχης εἶναι. Aus der ursprünglichen localen Bedeutung von διὰ zu erklären.

8. πειρηθῆναι wie c. 68 καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅπως πειρώατο ἀλλήλων, πολλῶ κατυπέρεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι.

10. σὺ δέ, obwol der Gegensatz nicht im Subj. liegt; s. zu ὁ δέ c. 17.

14. ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα, wie III 80 ἐς μέσον καταθεῖναι τὰ πρήγματα u. IV 97 ἐγὼ γνώμην μὲν τὴν εὕρισκον ἀρίστην σοι, ὦ βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω.

15. ὁκότερα ποιέη. Der Conjunctiv. interrogat. oder deliber. selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem historischen Tempus anschliesst, unverändert stehen bleiben (s. z. εἰ στρατεύηται c. 53); doch geht er meist in den Optativ über.

16. συνεξέπιπτον, eigentlich von den Stimmsteinen (ψῆφοι), die aus der Urne herausfallen; hier übertragen von den γνώμαι, die sonst durch die Abgabe der ψῆφοι zu erkennen gegeben werden. VIII 123 πᾶς τις αὐτῶν ἐωντῶ ἐτίθετο τὴν ψῆφον, αὐτὸς ἕκαστος δοκέων ἀρίστος γενέσθαι, δεύτερα δὲ οἱ πολλοὶ συνεξέπιπτον Θεμιστοκλέα κρίνοντες.

εἶπον μὲν καὶ πρότερόν τοι, ὅτι ἐπεὶ με Ζεὺς ἔδωκέ τοι, τὸ ἂν ὀρῶ σφάλμα ἐὼν οἴκῳ τῷ σῷ, κατὰ δύναμιν ἀποτρέψειν. τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάρिता μαθήματα ἐγεγόνεε. εἰ μὲν ἀθάνατος δοκέεις εἶναι καὶ στρατιῆς τοιαύτης ἄρχειν, οὐδὲν ἂν εἴη προῆγμα γνώμας ἐμὲ σοὶ ἀποφαίνεσθαι· εἰ δὲ ἔγνωκας, ὅτι ἂν- 5 θρωπος καὶ σὺ εἷς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, ἐκεῖνο πρῶτον μάθε, ὥς κύκλος τῶν ἀνθρωπείων ἐστὶ προηγμάτων, περιφερόμενος δὲ οὐκ ἔῃ αἰεὶ τοὺς αὐτοὺς εὐτυχέειν. ἤδη ὦν ἐγὼ γνώμην ἔχω περὶ τοῦ προκειμένου προήγματος τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι. εἰ γὰρ ἐθελήσομεν ἐσδέξασθαι τοὺς πολεμίους ἐς τὴν χώραν, 10 ὅδε τοι ἐν αὐτῷ κίνδυνος ἐνι· ἐσσωθεὶς μὲν προσπολλύεις πᾶσαν τὴν ἀρχήν. δῆλα γὰρ δὴ, ὅτι νικέοντες Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλεύουσι. νικέων δὲ οὐ νικᾷς τοσοῦτο ὅσον εἰ διαβὰς ἐς τὴν ἐκείνων, νικέων Μασσαγέτας, ἔποιο φεύγουσι· τῶντὸ γὰρ ἀντιθήσω ἐκείνῳ, 15

207. 1. εἶπον — ὅτι — ἀποτρέψειν. Zuweilen folgt im Griechischen, wenn gleich der abhängige Satz mit ὅτι (od. ὥς) eingeleitet ist, das Prädicat im Infinitiv nach. Doch geschieht dies fast immer nur, wenn die Rede durch Einschaltung eines oder mehrerer Zwischensätze unterbrochen ist. Ebenso III 32 Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ ἔπος φασὶ ἀντὶ τὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσεω, Αἰγύπτιοι δὲ ὥς — λαβοῦσαν θρίδανα τὴν γυναικὰ περιτῖλαι καὶ ἐπανείρεσθαι τὸν ἄνδρα. Vgl. IV 137. u. Xen. Cyrop. I 6, 18 λέγεις σὺ, ἔφη, ὦ πάτερ, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ ὅτι ὥσπερ οὐδὲ γεωργοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος, οὕτως οὐδὲ στρατηγοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος εἶναι.

πρότερον c. 89 ἐπεῖτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι. δικαίῳ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι.

2. τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάρिता μαθήματα ἐγεγόνεε. ἐόντα ἀχ. verb. mit παθήματα. Vgl. das Aeschyleische Wortspiel πάθος μάθος.

4. τοιαύτης sc. ἀθανάτου.

οὐδὲν ἂν εἴη πρ. wie c. 79 εὗρισκε προῆμά οἱ εἶναι ἐλεύνειν ὥς τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδεις. S. zu dieser Stelle.

6. εἷς att.?

ἑτέρων τοιῶνδε wie c. 191 ἔτε-ρα τοιαῦτα.

7. κύκλος τ. ἀ. ἐ. πρ. Mit dem Gedanken vgl. c. 5 τὴν ἀνθρωπείην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδὰμὰ ἐν τῶντῳ μένουσαν. VII 10 οὐ γὰρ ἔῃ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Man denke an Polykrates Schicksal u. Her. Lehre vom Neide der Götter; s. Einleitung § 6 u. z. c. 32.

9. τὰ ἔμπαλιν ἢ wie IX 56 Ἀθηναῖοι ἦσαν τὰ ἔμπαλιν ἢ Λακεδαιμόνιοι; mit ausgelassenem ἢ und dafür eintretendem Genet. II 19. 121.

12. δὴ γὰρ δὴ Ueber den Plural s. z. c. 112.

13. ἐπ' ἀρχὰς. Der Plural in dieser Bedeutung, „Provinzen, Besitzungen“ auch c. 92. III 89.

ἐλεύουσι Dial. S. 37.

14. ὅσον sc. ἂν νικῶης.

νικέων. Wir erwarteten νικῆσας (vgl. folg. S. 1). Doch heisst νικᾶν im Präs. nicht allein besiegen, sondern auch Sieger sein.

15. τῶντό eben das, was ich bei den Massageten angenommen habe, will ich bei dir annehmen.

ἐκείνῳ sc. ὅτι νικέοντες οἱ Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλεύουσι.

ὅτι νικήσας τοὺς ἀντιευμένους ἔλῃς ἰθὺ τῆς ἀρχῆς τῆς Τομύ-
 ριος. χωρίς τε τοῦ ἀπηγημένου αἰσχροῦ καὶ οὐκ ἀνασχετόν,
 [τὸν] Κῦρόν γε τὸν Καμβύσεω γυναικὶ εἰξάντα ὑποχωρῆσαι τῆς
 χώρας. νῦν ὦν μοι δοκεί διαβάντας προελθεῖν, ὅσον ἂν ἐκεῖ-
 5 νοι διεξίωσι, ἐνθεῦτεν δὲ τάδε ποιεῦντας πειρᾶσθαι ἐκείνων
 περιγενέσθαι. ὥς γὰρ ἐγὼ πυνθάνομαι, Μασσαγέται εἰσὶ ἀγα-
 θῶν τε Περσικῶν ἄπειροι καὶ καλῶν μεγάλων ἀπαθές. τού-
 τοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι τῶν προβάτων ἀφειδέως πολλὰ κατα-
 κόψαντας καὶ σκευάσαντας προθεῖναι ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῷ
 10 ἡμετέρῳ δαῖτα, πρὸς δὲ καὶ κρητῆρας ἀφειδέως οἴνου ἀκρήτου
 καὶ σιτία παντοῖα, ποιήσαντας δὲ ταῦτα, ὑπολειπομένους τῆς
 στρατιῆς τὸ φλαυρότατον, τοὺς λοιποὺς αὐτὶς ἐξαναχωρεῖν ἐπὶ
 τὸν ποταμόν. ἦν γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἀμάρτω, ἐκεῖνοι ἰδόμενοι
 ἀγαθὰ πολλὰ τρέφονται τε πρὸς αὐτά, καὶ ἡμῖν τὸ ἐνθεῦτεν
 15 λείπεται ἀπόδεξις ἔργων μεγάλων.

Γινῶμαι μὲν αὐταὶ συνέστασαν, Κῦρος δὲ μετεῖς τὴν προ- 208
 τέρην γνώμην, τὴν Κροῖσου δὲ ἐλόμενος, προηγόρευε Τομύρι
 ἐξαναχωρεῖν ὥς αὐτοῦ διαβησομένου ἐπ' ἐκείνην. ἡ μὲν δὲ
 ἐξανεχώρεε κατὰ ὑπέσχετο πρῶτα. Κῦρος δὲ Κροῖσον ἐς τὰς
 20 χεῖρας ἐσθεῖς τῷ ἑωυτοῦ παιδὶ Καμβύσῃ, τῷ περ τὴν βασιληίην
 ἐδίδου, καὶ πολλὰ ἐντειλάμενός οἱ τιμᾶν τε αὐτὸν καὶ εὖ ποιέ-

1. ἀντιευμένους. Ueber die
 Contraction s. Dial. S. 38.

ἰθύ, mit gen. IV 136 ἐδίωκον
 τοὺς Πέρσας ἰθύ τοῦ Ἰστρου.

2. ἀπηγημένου passiv., ebenso
 ἀπήγηται μοι V 62.

4. διαβάντας. S. z. c. 3 τοῖσι
 Ἑλλήσι δόξαι πρῶτον πέμψαντας
 ἀγγέλους ἀπαιτέειν Ἑλένην.

5. τάδε ποιεῦντας bezieht sich
 auf das folgende (7): τούτοις ὦν
 τοῖσι ἀνδράσι κτλ.

6. ὥς γὰρ. γὰρ begründet erst
 den folgenden mit ὦν beginnenden
 Satz; ebenso c. 30, wo ebenfalls ὦν
 im Nachsatz steht, ξεῖνε Ἀθηναῖε,
 παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος
 ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν
 τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὥς φιλοσοφέων
 γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελή-
 λυθας· νῦν ὦν ἡμερος ἐπείρεσθαι
 μοι ἐπῆλθε εἴ τινα ἤδη εἶδες ὀλβιώ-
 τατον. S. z. c. 8.

7. τούτοις ὦν τοῖσι ἀν-

δράσι führt τάδε ποιεῦντας weiter
 aus.

9. προθεῖναι noch abhängig von
 δοκεί (4).

10. πρὸς δέ adverbial wie II 115
 u. öft.; vgl. μετὰ δέ.

12. τὸ φλαυρότατον — τῆς
 στρ. s. z. c. 191 τὸ ἀκρήιον τοῦ
 στρατοῦ; wie hier c. 211.

15. ἀπόδεξις ἔργων, anders als
 prooem. 1; wie hier c. 59 ἔργα ἀπο-
 δεξάμενοι μεγάλα.

208. 16. συνέστασαν. συνεστά-
 ναι vom feindlichen Gegenüberstehen
 in der Schlacht c. 214 χρόνον τε δὲ
 ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους;
 dann übertragen von einander ge-
 gegenüberstehenden Meinungen, IV
 142 αὕτη μὲν Δαρείῳ ἡ γνώμη ἀπε-
 δέδεκτο, συνεστήκεε δὲ ταύτη τῇ
 γνώμῃ ἡ Γωβρυέω.

19. κατὰ = καθ' ᾧ wie II 99
 prout; s. Dial. § 1 I 3.

21. ἐδίδου. Das Imperf. de co-

ειν, ἣν ἡ διάβασις ἡ ἐπὶ Μασσαγέτας μὴ ὀρθωθῇ, ταῦτα ἐντει-
λάμενος καὶ ἀποστείλας τούτους ἐς Πέρσας αὐτὸς διέβαινε τὸν
209 ποταμὸν καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Ἐπεῖτε δὲ ἐπεραιώθη τὸν Ἀρά-
ξην, νυκτὸς ἐπελθούσης εἶδε ὄψιν, εὐδων ἐν τῶν Μασσαγετέων
τῇ χώρῃ, τοιήνδε· ἐδόκεε ὁ Κῦρος ἐν τῷ ὕπνῳ ὁρᾶν τῶν Ὑστά- 5
σπεος παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας,
καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν.
Ὑστάσπεϊ δὲ τῷ Ἀρσάμεος, ἐόντι ἀνδρὶ Ἀχαιμενίδῃ, ἣν τῶν
παιδων Δαρεῖος πρεσβύτατος, ἐὼν τότε ἡλικίην ἐς εἴκοσὶ κου
μάλιστα ἔτεα, καὶ οὗτος κατελέλειπτο ἐν Πέρσῃσι· οὐ γὰρ εἶχε 10
κω ἡλικίην στρατεύεσθαι. ἐπεὶ ὦν δὴ ἐξηγέρθη ὁ Κῦρος, ἐδί-
δου λόγον ἑωυτῷ περὶ τῆς ὀψιος, ὡς δὲ οἱ ἐδόκεε μεγάλη εἶναι
ἡ ὄψις, καλέσας Ὑστάσπεα καὶ ἀπολαβὼν μῦνον εἶπε· Ὑστα-
σπες, παῖς σὸς ἐπιβουλεύων ἐμοί τε καὶ τῇ ἐμῇ ἀρχῇ ἐάλωκε·
ὡς δὲ ἀτρεκέως ταῦτα οἶδα, ἐγὼ σημανέω. ἐμεῦ θεοὶ κήδονται, 15
καὶ μοι πάντα προδεικνύουσι τὰ ἐπιφερόμενα· ἥδη ὦν ἐν τῇ
παροιχομένῃ νυκτὶ εὐδων εἶδον τῶν σῶν παίδων τὸν πρεσβύ-
τατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας, καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν
Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν, οὐκ ὦν ἔστι μηχανὴ

natu, wie ἐμισθοῦτο, s. z. c. 68.
Zur Sache vgl. VII 2 δεῖ μιν (Δα-
ρεῖον) ἀποδέξαντα βασιλέα κατὰ
τὸν Περσέων νόμον οὕτω στρατεύε-
σθαι. Jeder persische König musste
vor Beginn eines Feldzugs seinen
Nachfolger ernennen.

1. ταῦτα ἐντειλάμενος wegen
der Zwischensätze ist (vor. S. 21)
πολλὰ ἐντειλάμενος epanaleptisch
wiederholt; so z. B. c. 174 u. oft.

209. 3. Ἀράξην s. z. c. 202 Ia-
xartes.

8. ἐόντι ἄ. Ἀχαιμενίδῃ hier
mit Absicht hinzugefügt in Bezug
auf c. 125 τῶν γενέων Πασαργάδαι
εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμε-
νίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἐνθεν οἱ βασι-
λέες οἱ Περσεῖδαι γέγονασι. Aus
dem einen Geschlechte der Achae-
men. stammten Cyrus, Cambyses,
aus dem anderen Hystaspes, Dareus
u. seine Nachfolger. Die Stammtafel
der Achämeniden s. z. VII 11.

9. ἡλικίην Accus. des Bezugs.

11. ἐδίδου λόγον ἑωυτῷ. Eben-
so c. 34 „secum reputavit“.

14. ἐπιβουλεύων. Beachte die
Bedeutung von ἐπί. Wie hier c. 24.
— ἐάλωκε, ἐάλωκε mit Partic. c.
112 καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἀλώσειαι
ἀδικέων οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβου-
λευμένα ἔσται.

16. τὰ ἐπιφερόμενα pass.
Ebenso III 16 ἀκρόμενος τὰ ἐπιφε-
ρόμενα (sc. κακὰ). ἐπιφέρεσθαι
med. so viel wie invehi in ali-
quem; so VIII 61 ταῦτα λέγοντος
Θεμιστοκλέους αὐτὶς Ἀδείμαντος
ἐπεφέρετο (sc. ἐς αὐτόν).

17. εἶδον zuerst mit Particip
(ἔχοντα), dann mit Infin. (ἐπισκιά-
ζειν) verbunden.

19. ἔστι μηχανὴ — οὐδεμία τὸ
μή, ebenso folgt auf den negat. Satz
statt μή οὐ nur die einfache Nega-
tion, entweder οὐ oder μή, II 160
οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανὴν ὅπως
οὐ τῷ ἀστὶ ἀγωνιζομένῳ προσθή-
σονται; dagegen steht der Regel ge-
mäss beim Infin. statt μή: μή οὐ
II 181 καὶ ἔστι τοι οὐδεμία μηχανὴ
μή οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναι-
κῶν πασέων.

ἀπὸ τῆς ὄψιος ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ ἐκεῖνον ἐπιβουλεύειν ἐμοί.
 σὺ τοίνυν τὴν ταχίστην πορεύεο ὀπίσω ἐς Πέρσας, καὶ ποίεε,
 ὅπως, ἐπεὰν ἐγὼ τάδε καταστρεψάμενος ἔλθω ἐκεῖ, ὥς μοι 210
 καταστήσεις τὸν παῖδα ἐς ἔλεγχον. Κύρος μὲν δοκέων Δαρεῖον
 5 οἱ ἐπιβουλεύειν ἔλεγε τάδε, τῷ δὲ ὁ δαίμων προέφαινε, ὥς αὐ-
 τὸς μὲν τελευτήσῃ αὐτοῦ ταύτῃ μέλλοι, ἡ δὲ βασιληίῃ αὐτοῦ
 περιχωρέοι ἐς Δαρεῖον. ἀμείβεται οἱ δὴ ὦν ὁ Ὑστάσπης τοι-
 σίδε· ὦ βασιλεῦ, μὴ εἴῃ ἀνὴρ Πέρσης γεγωνός, ὅστις τοι ἐπι-
 βουλεύσει, εἰ δ' ἔστι, ἀπόλοιτο ὥς τάχιστα· ὅς ἀντὶ μὲν δού-
 10 λων ἐποίησας ἐλευθέρους Πέρσας εἶναι, ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι
 ὑπ' ἄλλων ἄρχειν ἀπάντων. εἰ δέ τίς τοι ὄψις ἀπαγγέλλει παῖ-
 δα τὸν ἐμὸν νεώτερα βουλεύειν περὶ σέο, ἐγὼ τοι παραδίδωμι
 χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο, ὅ τι σὺ βούλει. Ὑστάσπης μὲν τούτοις
 ἀμειψάμενος καὶ διαβὰς τὸν Ἀράξην ἦγε ἐς Πέρσας φυλάξων 211
 15 Κύρῳ τὸν παῖδα Δαρεῖον. Κύρος δὲ προελθὼν ἀπὸ τοῦ Ἀρά-
 ξου ἡμέρης ὁδὸν ἐποίησε τὰς Κροίσου ὑποθήκας. μετὰ δὲ ταῦτα
 Κύρου τε καὶ Περσέων τοῦ καθαροῦ [στρατοῦ] ἀπελάσαντος
 ὀπίσω ἐπὶ τὸν Ἀράξην, λειφθέντος δὲ τοῦ ἀχρηίου, ἐπελθοῦσα
 τῶν Μασσαγετέων τριτημορίς τοῦ στρατοῦ τοὺς τε λειφθέντας
 20 τῆς Κύρου στρατιῆς ἐφόνευσεν ἀλεξομένους, καὶ τὴν προκειμένην
 ἰδόντες δαῖτα, ὥς ἐχειρώσαντο τοὺς ἐναντίους, κλιθέντες ἐδαί-

1. ἀπὸ in Folge; vgl. ἀπὸ τού-
 του = ἐκ τούτου, διὰ τοῦτο. II 42.

2. τὴν ταχίστην s. z. c. 73, vgl.
 τὴν πρώτῃν c. 153.

3. Ueber ὅπως c. indic. fut. s. z.
 c. 8 ὅπως — θεήσεαι.

ὥς nimmt epanalept. das gleich-
 bedeutende ὅπως wieder auf. In ähn-
 licher Weise wird III 71 ὥς epana-
 leptisch von dem gleichbedeutenden
 ὅτι aufgenommen.

210. 6. αὐτοῦ ταύτῃ. Attisch
 würde αὐτοῦ genügen; wie hier c.
 189.

9. ἀντὶ μὲν δούλων, kurz für:
 ἀντὶ μὲν τοῦ εἶναι δούλους; vgl.
 das folgende ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι.

9. εἶναι. Vgl. VII 129 ἐνθεῦτεν
 ἦδη ὁ Πηνειὸς τῷ οὐνόματι κατα-
 κρατέων ἀνωνύμους τοὺς ἄλλους
 ποιεῖ εἶναι.

12. νεώτερα βουλ. So heisst
 es vom Aristagoras VI 74 νεώτερα
 ἐπρησσε πρήγματα res novas molie-

batur. νεώτερα πρήσσειν, ποιέειν
 bei den Griechen stehender Ausdruck
 für Revolution.

13. χρᾶσθαι τοῦτο vgl. II 95
 τάδε (= οὕτω) χρᾶται und s. z. c.
 99 (πάντα χρᾶσθαι).

211. 17. τὸ καθαρὸν Gegens.
 τὸ ἀχρηῖον τοῦ στρατοῦ c. 191, was
 c. 207 τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον
 hiess. Die Bedeutung von τὸ κα-
 θαρὸν (τοῦ στρατοῦ) ergibt sich
 auch aus IV 135 κατέλιπε δὲ (Δα-
 ρεῖος) τοὺς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθε-
 νέας τῆς στρατιῆς. — οἱ δὲ ἀνθρω-
 ποι ἀσθενείης μὲν εἵνεκεν κατελεί-
 ποντο, προφάσιος δὲ τῆσδε δηλαδὴ,
 ὥς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ
 στρατοῦ ἐπιθήσεσθαι μέλλοι τοῖσι
 Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον
 ὀνοίατο.

20. ἀλεξομένους aufzulösen wie
 δειμαίνοντες c. 159 u. εὐόντες II 47.
 67.

21. ἰδόντες in Beziehung auf das
 Collectivum τριτημορίς.

νυντο, πληρωθέντες δὲ φορβῆς καὶ οἴνου εὖδον. οἱ δὲ Πέρσαι
 ἐπελθόντες πολλοὺς μὲν σφραων ἐφόνευσαν, πολλῶ δ' ἔτι πλεῦ-
 νας ἐξώγρησαν, καὶ ἄλλους καὶ τὸν τῆς βασιλείης Τομύριος
 παῖδα, στρατηγέοντα Μασσαγετέων, τῷ οὖνομα ἦν Σπαργαπί-
 212 σης. Ἡ δὲ πυθομένη τά τε περὶ τὴν στρατιὴν γεγονότα καὶ τὰ 5
 περὶ τὸν παῖδα πέμπουσα κήρυκα παρὰ Κῦρον ἔλεγε τάδε·
 "Ἀπληστε αἵματος Κῦρε, μηδὲν ἐπαερθῆς τῷ γεγονότι τῷδε
 πρήγματι, εἰ ἄμπελίνῳ καρπῷ, τῷπερ αὐτοὶ ἐμπιπλάμενοι μαί-
 νεσθε οὕτω ὥστε κατιόντος τοῦ οἴνου ἐς τὸ σῶμα ἐπαναπλώειν
 ὑμῖν ἔπεα κακά, τοιούτῳ φαρμάκῳ δολώσας ἐκράτησας παιδὸς 10
 τοῦ ἐμοῦ, ἀλλ' οὐ μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν. νῦν ὦν μεν εὖ παρ-
 αινεούσης ὑπόλαβε τὸν λόγον· ἀποδοὺς μοι τὸν παῖδα ἅπιθι
 ἐκ τῆσδε τῆς χώρας ἄξήμιος, Μασσαγετέων τριτημορίδι τοῦ
 στρατοῦ κατυβρίσας· εἰ δὲ μὴ [ταῦτα σὺ ποιήσεις], ἥλιον
 ἐπόμενυμί τοι τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἧ μὲν σε ἐγὼ καὶ 15
 213 ἅπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω. Κῦρος μὲν νυν τῶν ἐπέων
 οὐδένα τούτων ἀπενειχθέντων ἐποιέετο λόγον, ὁ δὲ τῆς βασι-
 λείης Τομύριος παῖς Σπαργαπίσης, ὥς μιν ὅ τε οἶνος ἀνῆκε καὶ
 ἔμαθε ἵνα ἦν κακοῦ, δεηθεὶς Κῦρον ἐκ τῶν δεσμῶν λυθῆναι
 ἔτυχε, ὥς δὲ ἐλύθη τε τάχιστα καὶ τῶν χειρῶν ἐκράτησε, διερ- 20

212. 7. ἐπαερθῆς. ἐπαερθῆναι
 = efferri; V 81 Αἰγινῆται δὲ εὐδαι-
 μονίῃ τε μεγάλῃ ἐπαερθέντες.

8. εἰ nach ἐπαερθῆς wie nach
 θαυμάζειν u. verwandten Begriffen,
 fast = ὅτι; so c. 60 u. 129.

εἰ verb. mit ἐκράτησας.

9. ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα
 — ἐς τὰ χεῖλα bildlich; im eigent-
 lichen Sinne VIII 9 δέλλην ὀψίην
 γενομένην τῆς ἡμέρης φυλάξαντες
 αὐτοὶ ἐπανέπλων — ἐπὶ τοὺς βαρ-
 βάρους.

10. τοιούτῳ φαρμάκῳ epana-
 lept. Erklärung zu ἄμπελίνῳ καρ-
 πῷ.

11. κατὰ τὸ καρτερόν im Ge-
 gens. zu δολώσας, wie auch III 65
 δόλω u. σθένει κατὰ τὸ καρτερόν
 in Gegensatz zu einander gesetzt
 sind.

12. ὑπολαμβάνειν λόγον „ei-
 nen Vorschlag annehmen“; III 146
 Μαιάνδριος ὑπέλαβε τὸν λόγον.
 Eine andere Bedeutung von ὑπο-
 λαμβάνειν s. z. c. 11.

14. ἥλιον, die Hauptgottheit der
 Massageten; s. c. 216. — ἥλ.
 ἐπόμενυμί τοι τὸν Μ. δεσπότην wie
 deos iurare. Eine ganz ähnliche
 Stelle s. V 106 θεοὺς ἐπόμενυμι βα-
 σιλείους, μὴ μὲν πρότερον ἐκδύ-
 σεσθαι τὸν ἔχων κιθῶνα καταβήσο-
 μαι ἐς Ἰωνίην πρίν κτλ.

15. ἧ μὲν (Negat. μὴ μὲν) eine
 auch bei Her. häufige Schwurformel;
 s. c. 196 ἀλλ' ἐγγυητὰς χρῆν
 καταστήσαντα ἧ μὲν συνοικήσειν
 αὐτῇ.

213. 17. οὐδένα — ἐποιέετο
 λόγον s. z. c. 33.

ἐπέων — ἀπενειχθέντων wie
 c. 160.

18. ἀνῆκε „ihn losliess“ näml.
 von seinen Wirkungen, dem Rausche.

19. ἵνα ἦν κακοῦ, Soph. Aj. 386
 οὐχ ὁρᾷς ἵν' εἴ κακοῦ.

20. ἔτυχε sc. τοῦ λυθῆναι.

διεργάζεται wie sonst κατερ-
 γάζεται. Vgl. c. 24 αἰέσας δὲ ὑπε-
 δέκετο ἐωυτὸν κατεργάσεσθαι.

γάζεται ἐαυτόν. καὶ δὴ οὗτος μὲν τρόπῳ τοιούτῳ τελευτᾷ,
 Τόμυρις δέ, ὥς οἱ [ὁ] Κύρος οὐκ ἐσήκουσε, συλλέξασα πᾶσαν 214
 τὴν ἐαυτῆς δύναμιν συνέβαλε Κύρῳ. ταύτην τὴν μάχην, ὅσαι
 δὴ βαρβάρων ἀνδρῶν μάχαι ἐγένοντο, κρίνω ἰσχυροτάτην
 5 γενέσθαι, καὶ δὴ καὶ πυνθάνομαι οὕτω τοῦτο γεγόμενον.
 πρῶτα μὲν γὰρ λέγεται αὐτοὺς διαστάντας ἐς ἀλλήλους τοξεύειν,
 μετὰ δέ, ὥς σφι τὰ βέλεα ἐξετετόξευτο, συμπεσόντας τῇσι
 αἰχμῇσί τε καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοισι συνέχεσθαι. χρόνον τε δὴ
 ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους καὶ οὐδετέρους ἐθέλειν
 10 φεύγειν· τέλος δὲ οἱ Μασσαγέται περιεγένοντο. ἥ τε δὴ
 πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς αὐτοῦ ταύτῃ διεφθάρη, καὶ δὴ
 καὶ αὐτὸς Κύρος τελευτᾷ, βασιλεύσας τὰ πάντα ἐνὸς δέοντα
 τριήκοντα ἔτεα. ἄσκον δὲ πλήσασα αἵματος ἀνθρωπείου Τό-
 μυρις ἐδίξετο ἐν τοῖσι τεθνεῶσι τῶν Περσέων τὸν Κύρου νέκυν,
 15 ὥς δὲ εὔρε, ἐναπῆκε αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸν ἄσκον· λυμαι-
 νομένη δὲ τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε· Σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσάν τε
 καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας παῖδα τὸν ἐμὸν ἐλὼν δόλῳ,
 σὲ δ' ἐγώ, κατάπερ ἠπείλησα, αἵματος κορέσω. τὰ μὲν δὴ κατὰ
 τὴν Κύρου τελευτὴν τοῦ βίου πολλῶν λόγων λεγομένων ὅδε
 20 μοι ὁ πιθανώτατος εἴρηται.

214. Tod des Cyrus 529.

2. ἐσήκουσε, VI 86 Λεωτυχίδης
 μὲν εἶπας ταῦτα ὥς οἱ οὐδὲ οὕτω
 ἐσήκουον Ἀθηναῖοι, ἀπαλλάσσετο.

3. ὅσαι erg. πασέων ὅσαι.

5. τοῦτο auf das Vorausgehende
 ταύτην τὴν μάχην bezogen.

8. συνέχεσθαι vom Nahkampf.
 Hesych. erklärt es durch συμπλέ-
 κεσθαι.

χρόνον — ἐπὶ πολλόν wie II
 133 χρόνον ἐπὶ πολλὸν ἐβίωσαν;
 beachte die Stellung der Präpos.

9. συνεστάναι s. z. c. 208.

10. περιεγένοντο. Wechsel der
 Redeform wie c. 24 (ἀείσας δὲ ὑπε-
 δέκετο ἐαυτὸν κατεργάσεσθαι. καὶ
 τοῖσι ἐσελθεῖν ἠδονήν κτλ.)

ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Π. στρα-
 τιῆς wie c. 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελο-
 ποννήσου u. c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ
 χρόνου; s. z. c. 68.

11. αὐτοῦ ταύτῃ wie c. 210.

12. τὰ πάντα im Ganzen s. z.
 c. 163. Kyrus regierte von 558 bis
 529.

16. ἐπέλεγε. Beachte ἐπί.

17. ἀπώλεσας. ebenso zu fassen
 wie c. 45 λέγων ὥς τὸν καθήραντα
 ἀπολωλεκώς εἶη.

18. κατάπερ = καθάπερ (prout)
 auch II 116; öfter.

τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου
 τελευτὴν ist Subject, das in an-
 derer Form mit ὅδε (λόγος) wieder
 aufgenommen wird, wozu der Zwi-
 schensatz πολλῶν λόγων λεγομένων
 Veranlassung gab. Dieser zweiten
 Form des Subjects als der zunächst
 stehenden entspricht das Prädicat
 πιθανώτατος εἴρηται. Das erste
 Subject τὰ μὲν δὴ κτλ. liess etwa
 erwarten ταῦτά (od. οὕτω) μοι πι-
 θανώτατα εἴρηται. Aehnliche durch
 Zwischensätze veranlasste Anako-
 luthien s. z. c. 155.

19. πολλῶν λόγων λεγομέ-
 νων. Nach Xenoph. in der Kyrop.
 VIII 7 starb Cyrus ruhig auf seinem
 Lager, nach Ctesias (fragm. 6) starb
 er an den Folgen einer Wunde, die
 er in der Schlacht gegen die Der-

- 215 Μασσαγέται δὲ ἐσθῆτά τε ὁμοίην τῇ Σκυθικῇ φορέουσι καὶ δίαιταν ἔχουσι, ἵππόται δὲ εἰσι καὶ ἄνιπποι (ἀμφοτέρων γὰρ μετέχουσι) καὶ τοξόται τε καὶ αἰχμοφόροι, σαγάρεις νομίζοντες ἔχειν. χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται· ὅσα μὲν γὰρ ἐς αἰχμὰς καὶ ἄρδεις καὶ σαγάρεις, χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται, 5 ὅσα δὲ περὶ κεφαλὴν καὶ ζωστῆρας καὶ μασχαλιστῆρας, χρυσῷ κοσμέονται· ὥς δ' αὖτως τῶν ἵππων τὰ μὲν περὶ τὰ στέρνα χαλκέους θώρηκας περιβάλλουσι, τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινούς καὶ στόμια καὶ φάλαρα χρυσῷ. σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν· οὐδὲ γὰρ [οὐδέ] σφι ἔστι ἐν τῇ χώρῃ, ὃ δὲ χρυσὸς καὶ 10
- 216 ὁ χαλκὸς ἄπλετος. Νόμοισι δὲ χρέονται τοισίδε· γυναῖκα μὲν γαμέει ἕκαστος, ταύτῃσι δὲ ἐπίκοινα χρέονται. τὸ γὰρ Σκύθας φασὶ Ἕλληνες ποιεῖν, οὐ Σκύθαι εἰσὶ οἱ ποιεῦντες, ἀλλὰ Μασσαγέται· τῆς γὰρ ἐπιθυμήσει γυναικὸς Μασσαγέτης ἀνὴρ, τὸν φαρετρεῶνα ἀποκρεμάσας πρὸ τῆς ἀμάξης μίσγεται ἀδεῶς. οὐ- 15 ρος δὲ ἡλικίης σφι προκέεται ἄλλος μὲν οὐδεὶς· ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα, οἱ προσήκοντές οἱ πάντες συνελθόντες

biker (im östlichen Iran) erhalten hatte. Diodor. II 44 u. Justin. I 8 schliessen sich der Erzählung Herodots an, die sie indes beide noch weiter ausgeschmückt haben. Ctesias Bericht scheint der glaubwürdigste.

215. 3. *σάγαρις* zweischneidige Streitaxt.

νομίζοντες s. z. c. 142. *νομίζοντες* ist hier nicht ein zum vorhergehenden gehöriger erklärender Participialsatz, sondern entspricht einem selbständigen Satze (= καὶ σαγάρεις νομίζουσι ἔχειν).

4. *χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ* aus dem Ural- u. Altaigebirge.

πάντα χρέονται vgl. c. 210 *χρᾶσθαι τοῦτο*, c. 155 *πάντα χρέο*; s. z. c. 99.

7. *τὰ* — *περί*. Eine nicht seltene Umschreibung. Vgl. im folg. *τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινούς* und im vorhergeh. *ὅσα δὲ περὶ κεφαλὴν*.

8. *περιβάλλουσι* mit doppeltem Accus. wie c. 163 *τεῖχος περιβάλλεσθαι τὴν πόλιν*.

9. *χρυσῷ* sc. *κοσμέονται*.

οὐδ' — οὐδέν. Die Negation des ganzen Satzes *οὐδέν* gehört auch zu *σιδήρῳ*; II 52 *ἐπωνυμίην δ'*

οὐδ' οὐνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν

216. 12. *ἐπίκοινα* adverbial; s. o. z. c. 215.

14. *τῆς* = *εἴ τινος*. Das entsprechende Demonstrativ ist hinter *πρὸ τῆς ἀμάξης* zu ergänzen (*ταύτης*).

ἐπιθυμήσει erkläre nach *ἄψονται* c. 198.

15. *οὐρος — οὐδεὶς*. Her. hat den Gedanken: „Als Grenze des Lebensalters der Rüstigkeit erkennen sie sonst keine an, sondern nur das hohe Greisenalter (die grosse Altersschwäche). Wenn diese eintritt *ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα*), dann —“ in Negation und Position geteilt. Daher sind die beiden Sätze *οὐρος δὲ — ἐπεὰν δὲ* eng zu verbinden. Her. wollte sagen: Als Grenze des rüstigen Alters (*ἡλικίῃ*) steht ihnen das Belieben der Verwandten fest.

17. *γένηται* sc. *Μασσαγέτης τις*; ähnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular, namentlich bei Schilderungen s. z. c. 195 (*χρέονται — ἐπευδύνει*).

οἱ προσήκοντές οἱ; ist abhängig von *προσήκοντες* (*προσήκων τινι* auch VI 128).

θύουσί μιν, καὶ ἄλλα πρόβατα ἅμα αὐτῷ, ἐψήσαντες δὲ τὰ κρέα κατευωχέονται. ταῦτα μὲν τὰ ὀλβιώτατά σφι νενόμισται, τὸν δὲ νούσῳ τελευτήσαντα οὐ κατασιτέονται, ἀλλὰ γῇ κρύπτουσι, συμφορὴν ποιούμενοι, ὅτι οὐκ ἔκετο ἐς τὸ τυθῆναι. σπείρουσι
 5 δὲ οὐδέν, ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων ζώουσι καὶ ἰχθύων· οἱ δὲ ἄφθο-
 νοί σφι ἐκ τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ παραγίνονται. γαλακτοπόται δὲ εἰσι. θεῶν δὲ μῦνον ἥλιον σέβονται, τῷ θύουσι ἵππους. νόος δὲ οὗτος τῆς θυσίης· τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.

1. ἄλλα πρόβατα. Ueber diesen Gebrauch von ἄλλος s. z. c. 193.

5. ἄφθονοι verb. als Prädicat mit παραγίνονται.

Verzeichnis der Abweichungen*)

vom Texte der Teubner'schen Ausgabe (R. Dietsch).

Die Lesart vor der Klammer sind die der Teubner'schen Ausgabe.

Buch I.

- c. 6. Σύρων] Συρίων Bredow.
- c. 9. μηδὲ] μηδέν Ab.
- c. 39. τὸ ὄνειρον] eingeklammert von Krüger.
- c. 44. τὸν αὐτὸν τοῦτον θεὸν οὐνομάζων] eingeklammert von Naber.
- c. 50. τούτῳ ὅτι] τοῦτο^ω ὅτι Mediceus.
- c. 51. ἅμα τούτοις] ἅμα τοῖς ist aus einigen Handschriften hergestellt.
φαμένων] φαμένων σφέων Ab.
- c. 55. καὶ τότε] δὴ τότε Krüger.
- c. 58. ἔθνεων πολλῶν, μάλιστα] ἔθνεων Πελασγῶν μάλιστα Sauppe.
Nach πρὸς ist ταῦτα eingeschoben von Ab.
- c. 59. τούτους] τριηκοσίους nach Polyaen.
- c. 72. Καππαδόκας] eingeklammert von Naber.
- c. 73. Nach ἡμέρῳ ist von Herold ein Komma gesetzt.
χρόνου δὲ γενομένου] χρόνου δ' ἐγγενομένου Naber.
- c. 74. ἐν δὲ καὶ — ἐποίησαντο] eingeklammert von Herold.
- c. 75. διέβησαν] διέβησαν ἂν Ab.
- c. 76. ἐξελεύνειν] eingeklammert von Ab.
- c. 84. τὸ χωρίον] eingeklammert von Krüger.
- c. 90. τούτων] τοῦτο nach jüngeren Handschriften. τούτῳ Mediceus.
- c. 91. [εἶπε] τὰ εἶπε] εἶπε τὰ εἶπε. Nach den besseren Handschriften
hergestellt von Ab.
- c. 92. ἀναθημάτων· τὰδ'] ἀναθημάτων, τὰ Herold.
- c. 100. ἐκεκοσμέατο] ἐκεκόσμητο Bredow.
- c. 106. χωρὶς μὲν γάρ] μέγαν μὲν γάρ Ab.
τὸ ἐπέβαλλον] τὸν ἐπέβαλλον Herold.
- c. 120. ταύτῃ πλεῖστος γνώμην] ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ Ab.
ὅμως μὲν γέ τοι] ὅμως γε μέντοι Eltz.
- c. 126. μὴ βουλομένοις δὲ ἐμέο πείθεσθαι] ἐμέο πείθεσθαι eingeklam-
mert von Naber.
- c. 132. ὁ λόγος αἰρέει] λόγος αἰρέει Mediceus.

*) Die zahlreichen dialectischen Aenderungen sind nicht aufgeführt. Ueber sie gibt die dem Texte vorangehende Uebersicht über den Dialect genügenden Aufschluss.

- c. 134. ἐντυγχάνοντες] συντυγχάνοντας Naber.
οἱ συντυγχάνοντες eingeklammert.
- c. 142. οὔτε γὰρ τὰ ἄνω — καὶ ἀνυμώδεος eingeklammert von Ab.
- c. 143. δὲ hinter πολλῶ gestrichen.
- c. 146. Ὀρχομένιοι] Ὀρχομένιοί σφι Herold. Die Handschriften: Ὀρχο-
μενίοισι.
- c. 147. ἔστωσαν δὲ] ἔστωσαν δὴ Herold.
- c. 148. πεπόνθασι — οὐνόματα eingeklammert.
- c. 152. οὕτως ἤκουον] οὕτως ἐσήκουον Naber.
- c. 160. τὰ πάντα] πάντα τὰ Krüger.
- c. 165. ἀνεστήσαντο] ἀνεκτήσαντο Ab.
- c. 170. τὸ ἀνέκαθεν] τὰ ἀνέκαθεν Ab.
οἰκισμένους] οἰκημένους Krüger.
- c. 171. δυνατός εἰμι μακρότατον ἐξικέσθαι] δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότα-
τον ἐξικέσθαι Werfer.
- c. 173. τίς εἶη] τίς ἐστι Krüger.
- c. 185. Vor ἄλλα ist von Bekker ἄλλ' eingeschoben.
καταπλώνοντες ἐς τὸν Εὐφράτην] ἐς fehlt im Medic.
- c. 189. ὁδῶν eingeklammert von Ab.
- c. 204. τοῦ ὧν δὴ πεδίου] τούτου ὧν τοῦ πεδίου Ab.
- c. 205. ἐθέλων γυναιῖνα ἣν ἔχειν eingeklammert von Ab.
- c. 206. νόμος] νόος Krüger.

22

Herodotus,

Herodotos

Bd.: 1,1

1869

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 3635(1/2)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11928798-0